g. 945. a. Sep.

Amtsblatt

für das

Fürstentum Lippe.

1904.

FÜRSTL. BIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Detmold.
Verlag von Max Ihle.
Druck von F. Böger.

Amtsblatt

für den

Fürstentum Lippe.

1904.

STADT- U. LANDESBIBLIOTHEK DETMOLD

Detmold.
Druck von Meyer Sohn.
Druck von F. Hopfer.

Verzeichnis

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgange enthalten sind.

№		Seite
2.	Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Jahr 1902	5
3.	Bekanntmachung, betr. Einführung der Preußischen Arzneitaxe für 1904 in den Apotheken des Landes	9
	Bekanntmachung, betr. die von den Viehbesitzern zu erhebenden Gebühren für Schlacht- vieh- und Fleischbeschau	9
	Benachrichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons oder Drachen und zugehörigen Apparaten, welche im Fürstentum Lippe aufgefunden werden	9—11
	Bekanntmachung, betr. Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Tschoutsun (China)	16
5.	Nachtrag zu dem in Nr. 67/1903 veröffentlichten Verzeichnis der Jagdscheininhaber (cfr. Nr. 83, 93 und 99/1903)	24—28
	Bekanntmachung, betr. Kornpreise für Januar 1904	32
7.	Bekanntmachung, betr. Feldpostverkehr mit Deutsch-Südwestafrika	43, 44
8.	Uebersicht über die Tätigkeit der Gendarmen im Jahre 1903	45
10.	Bekanntmachung, betr. Einberufung des Landtags	53
11.	Verzeichnis der im hiesigen Lande im Jahre 1905 stattfindenden Jahrmärkte	58
14.	Bekanntmachung, betr. die bei der diesjährigen Kürung zugelassenen Privatbeschäler	71
	Bekanntmachung, betr. die Regelung der Weserschiffahrt bei den Pionierübungen auf der Weser	72, 73
15.	Bekanntmachung, betr. Kornpreise für Februar 1904	80
16.	Nachtrag hierzu	85
	Bekanntmachung, betr. die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Obererſatzkommission und der Ersatzkommissionen	81
	Bekanntmachung, betr. Einstellung tropendienstfähiger Dreijährig-Freiwilliger für die Besatzung von Kiautschou im Herbst 1904	85
17.	Bekanntmachung, betr. Verlegung des Detmolder Bruchmarktes auf den 1. August d. J.	88
18.	Bekanntmachung, betr. Abänderung des in Nr. 11 veröffentlichten Jahrmarktsverzeichnisses	91
	Bekanntmachung, betr. Festsetzung der Reisevergütung der Tierärzte bei Ausübung der Fleischbeschau	91, 92

№		Seite
18.	Bekanntmachung, betr. Verlegung des Mittfastenmarktes in Lemgo	93
	Bekanntmachung, betr. Getreidepreise im Falle etwaiger Landlieferungen in Gemäßheit des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873	95
20.	Bekanntmachung, betr. Zulassung von Feldpostpaketen an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika	101, 102
21.	Bekanntmachung, betr. Ortsstatut der Stadt Detmold, die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht betr.	104
	Bekanntmachung, betr. Verlegung der Andreasmesse in Detmold im Jahre 1905	105
22.	Bekanntmachung, betr. Versendung von Paketen in der Osterzeit	110
23.	Bekanntmachung, betr. Kornpreise für März 1904	114
24.	Bekanntmachung, betr. Ausgabe von Zinsscheinen zu den Schuldverschreibungen der 3½prozentigen Reichsanleihen von 1878 und 1885	115, 116
25.	Bekanntmachung, betr. Postanweisungsverkehr mit Oesterreich-Ungarn	126
26.	Bekanntmachung, betr. Hebung der Gewerbesteuern im Etatsjahre 1904/05	131
28.	Bekanntmachung, betr. Einführung des Postanweisungsdienstes mit Rußland	144
30.	Bekanntmachung, betr. Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Tsinanfu (China)	157
	Bekanntmachung, betr. Kornpreise im April 1904	157
31.	Bekanntmachung, betr. den Vertrieb von Waren im Wege des Hydrasystems	159
	Bekanntmachung, betr. Errichtung einer Telegraphenhilfs- und öffentlichen Fernsprechstelle in Hovedissen bei Leopoldshöhe	161
32.	Uebersicht über die Tätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1903	164 ff.
	Verzeichnis der vom 1. April 1904 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere	166, 167
34.	Bekanntmachung, betr. Hebung von Gebäudesteuern im Jahre 1904	175
	Verzeichnis der Mitglieder des Vorstandes und Beschwerdeausschusses, sowie der Vertrauensmänner und Stellvertreter der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen	176—179
35.	Polizeiverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen während der Monate Juni und Juli 1904, vom 26. April 1904	181, 182
36.	Bekanntmachung, betr. Einlegung neuer Markttage in Schötmar im Jahre 1904	185
	Bekanntmachung, betr. Verordnung über die Sicherung von Schornsteinen in zur Aufbewahrung leicht feuerfangender Sachen dienenden Räumen	185
	Auszug aus den im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1904	186
	Bekanntmachung, betr. Kornpreise im Mai 1904	190
37.	Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1903 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungskapitalien für geistliche Gefälle	192, 193
	Bekanntmachung, betr. Verstärkung der Schutztruppe in Südwestafrika	197
	Bekanntmachung, betr. Versendung von Paketen während der Pfingstzeit	198
39.	Bekanntmachung, betr. Einrichtung einer Posthaltestelle in Barntrup	210
41.	Bekanntmachung, betr. Errichtung einer Telegraphenhilfs- nebst öffentlicher Sprechstelle in Cappel	215
42.	Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1904	217—221
	Bekanntmachung, betr. Errichtung einer Telegraphenhilfs- und Fernsprechstelle in Bavenhausen bei Hohenhausen	224
	Bekanntmachung, betr. die Ausgabe von Postausweiskarten	224

№		Seite
43.	Bekanntmachung, betr. Kurkosten der im Institute für Infektionskrankheiten zu Berlin aufzunehmenden Personen	225
	Bekanntmachung, betr. Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Swatau (China)	226
	Statut, betr. die Revision der Schornsteine im Bezirke des Amts Schötmar in Gemäßheit der Verordnung vom 8. Januar 1904 und dessen Genehmigung durch die Fürstliche Regierung	228, 229
45.	Bekanntmachung, betr. staatliche Genehmigung zur Emission von Schuldverschreibungen auf den Inhaber seitens der Stadt Detmold, die Verzinsung und die Amortisation der Anleihe	233
	Uebersicht über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Fürstentum Lippe im Jahre 1903	234—242
	Bekanntmachung, betr. den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes im Jahre 1903/04	243
	Bekanntmachung, betr. Kornpreise im Juni 1904	247
46.	Bekanntmachung, betr. Einberufung des Landtages	249
	Bekanntmachung, betr. Resultat der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1903	250, 251
	Bekanntmachung, betr. Uebersicht über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getötete Pferde und des Fonds für Rindviehversicherung am 31. März 1904	251, 252
47.	Bekanntmachung, betr. Ausgabe der Zinsscheine zu den Schuldverschreibungen der 3prozentigen Reichsanleihe von 1894	258, 259
50.	Auszug aus den Verordnungen ꝛc. über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion	271, 272
	Desgl. über die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre in Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion	272, 273
51.	Bekanntmachung, betr. Erhebung des diesjährigen Brandkassenbeitrages	278
	Rundverfügung zur Ausführung der Polizeiverordnung, die Vertilgung der Blutlaus betr.	278
52.	Bekanntmachung, betr. Erteilung der staatlichen Genehmigung zum Vertriebe von Losen an den Rennverein für Mitteldeutschland in Gotha	283
53.	Bekanntmachung, betr. Verlegung des Kiliansmarktes in Schötmar im Jahre 1905	285
	Auszug aus den im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1904	286
	Bekanntmachung, betr. Termin für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst	289, 290
	Bekanntmachung, betr. Feldpostkarten an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika	290
54.	Bekanntmachung, betr. Kornpreise im Juli 1904	294
57.	Statut, betr. die Revision der Schornsteine im Bezirke des Amts Oerlinghausen, in Gemäßheit der Verordnung vom 8. Januar 1904	304
60.	Bekanntmachung, betr. die vom 1. Oktober 1904 ab im Landkrankenhause erhobenen Verpflegungssätze	317, 318
61.	Bekanntmachung, betr. die Bekämpfung der Spargelfliege und des Spargelrostes	321, 322
62.	Auszug aus den im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1904	326
64.	Bekanntmachung, betr. Entleihung von Büchern auswärtiger Bibliotheken durch Vermittlung der Landesbibliothek	329
	Statistik, betr. Aeußerungen des kirchlichen Lebens in der Lippischen Landeskirche	336, 337
	Bekanntmachung, betr. Kornpreise im August 1904	339

№		Seite
65.	Bekanntmachung, betr. die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiierung	341, 342
66.	Bekanntmachung, betr. Entwendung von Fallobst	345
	Bekanntmachung, betr. Aufgang der Jagd	345
69.	Bekanntmachung, betr. Auszahlung der Buchschuldzinsen der Reichsschuld	355
70.	Bekanntmachung, betr. Einberufung der Landessynode	359
	Bekanntmachung, betr. Verhütung von Flurschäden im Manöver	359—361
71.	Auszug aus den im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats August 1904	366
73.	Bekanntmachung, betr. Kornpreise für September 1904	380
	Bekanntmachung, betr. die Verwaltung der Unterstützungskasse im Jahre 1903	381, 382
74.	Bekanntmachung, betr. die Ausgabe von Zinsscheinen zu den Schuldverschreibungen der deutschen Reichsanleihen von 1882 und 1886	383
	Bekanntmachung, betr. die bei der diesjährigen Vorführung als geeignet befundenen Zuchtstuten	391, 392
78.	Bekanntmachung, betr. Einstellung öffentlicher Musikaufführungen, Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen anläßlich des Todes des Grafen Ernst zur Lippe	402
	Bekanntmachung, betr. Erteilung der staatlichen Genehmigung zum Vertriebe von Losen der Straßburger Roten-Kreuz-Lotterie	402
	Bekanntmachung, betr. Einstellung von Einjährig-Freiwilligen am 1. April 1905	402
79.	Bekanntmachung, betr. Einberufung des Landtages	409
80.	Bekanntmachung, betr. Kornpreise für Oktober 1904	421
82.	Auszug aus den vom Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen um die Mitte des Monats September 1904	430
83.	Bekanntmachung, betr. Verlegung des Viehmarktes in Brake auf den 5. Oktober	434
85.	Verzeichnis der Wahlkreise, Wahlbezirke, Wahlvorsteher, Wahlkommissarien und Wahllokale für die Wahl zum Landtage	442—453
86.	Bekanntmachung, betr. die Einberufung zur Landessynode	457
	Zusammensetzung der Verwaltungsgerichte	457, 458
	Bekanntmachung, betr. Wahlzeiten, Wahllokale und Wahlvorsteher zur Handelskammer	458
	Bekanntmachung, betr. Uebertragung der Quittungskartenausgabestelle in Schötmar	459
	Bekanntmachung, betr. Einteilung von Wahlbezirken, Bildung des Ausschusses für die Landesversicherungsanstalt Hannover	460
87.	Verzeichnis der im Jahre 1903 von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern, sowie von Hengsten aus preußischen Landgestüten und von angekürten Privathengsten gedeckten Stuten und der davon im Jahre 1904 gefallenen Füllen	462, 463
	Bekanntmachung, betr. Nachprüfung aller Trichinenschauer des Landes	464
88.	Auszug aus den im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats Oktober 1904	472
	Bekanntmachung, betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1905	473
89.	Bekanntmachung, betr. die Wahl der Abgeordneten zum Landtage	480
	Bekanntmachung, betr. die Kornpreise für November 1904	483
91.	Bekanntmachung, betr. Neueinteilung der Aushebungsbezirke	489
92.	Bekanntmachung, betr. Aenderung des statistischen Warenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter	499
94.	Bekanntmachung, betr. Verlegung des Viehmarktes in Detmold auf den 30. November	511

№		Seite
94.	Bekanntmachung, betr. das Verfahren zur Kraftloserklärung verloren gegangener Niederlagescheine	516
	Bekanntmachung, betr. Weihnachtssendungen	522
96.	Verzeichnis der Mitglieder der Handelskammer	523
97.	Auszug aus den vom Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des November 1904	528
98.	Bekanntmachung, betr. Korypreise für Dezember 1904	538
100.	Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Jahr 1903	546, 547
102.	Bekanntmachung, betr. ergänzende Anordnungen bezüglich der Verbringung von Personen, welche von tollen Hunden gebissen sind, in das Institut für Infektionskrankheiten in Berlin	555
	Bekanntmachung, betr. den Postanweisungsverkehr mit Chile	560
104.	Bekanntmachung, betr. Inkraftbleiben der Preußischen Arzneitaxe für das Jahr 1905	565
	Bekanntmachung, betr. Termin für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienste	567, 568

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 1. Sonnabend, den 2. Januar. 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent sowie Höchstdessen hohe Gemahlin und die erlauchten Familienmitglieder lassen allen Denjenigen, welche Höchstdieselben beim Jahreswechsel durch ihre Glückwünsche erfreut haben, den wärmsten Dank hierfür aussprechen.

Detmold, den 2. Januar 1904.

Fürstliches Hofmarschallamt.
Frhr. v. Quadt.

Die Nr. 48 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Dezember 1903, enthält:

Nr. 3006. Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 23. Dezember 1903.

Nr. 3007. Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 30. Dezember 1903.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Physikus Dr. med. Volkhausen in Schötmar zum Stadt- und Amtsphysikus in Detmold zu ernennen.

Detmold, den 27. Dezember 1903.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben geruht, den Geheimen Hofrat Dr. Eschenburg hierselbst auf sein Nachsuchen von seinen bisherigen Aemtern als Medizinalrat und Regierungs-Medizinalreferent unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehalts und gnädiger Anerkennung treuer Dienstleistung in Gnaden zu entbinden.

Detmold, den 23. Dezember 1903.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Dr. med. Stemann hierselbst ist mit der einstweiligen Wahrnehmung der Geschäfte des Medizinalreferenten der Regierung betraut worden.

Detmold, den 23. Dezember 1903.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Dr. med. Gottschalk in Salzuflen für den bisherigen Physikatsbezirk des Dr. med. Volkhausen zum Physikus mit dem Amtssitze in Salzuflen zu ernennen.

Detmold, den 22. Dezember 1903.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Amtsrat Caesar in Detmold bei seinem Ausscheiden aus dem Amte eines Standesbeamten das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 31. Dezember 1903.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht,

1. dem Kolon Wilhelm Kehne Nr. 8 in Mossenberg als Brennmeister auf der Ziegelei von Barthold Levin zu Luisenhall,
2. dem Dienstknecht Friedrich Krüger auf dem Vögting'schen Kolonate in Tintrup,
3. dem Dienstknecht Heinrich Bäcker auf dem Brunsiek'schen Hofe zu Brunsiek,
4. der Dienstmagd Wilhelmine Beckmann auf dem Meyer'schen Hofe in Freismissen

die Anerkennungsurkunde für langjährige treue Dienste zu erteilen.

Detmold, den 17. Dezember 1903.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Zigarensortierer Richard Peltz aus Schwedt a./O. diesseits wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 30. Dezember 1903.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die unter den Schweinen des Mühlenpächters Bertram auf hiesiger Meierei ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 30. Dezember 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Gegen den am 11. März 1879 zu Zella geborenen Hausierer August Haase, zuletzt wohnhaft zu Hannover, ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichtes vom 12. August 1903, C. 74 und 75/1903, wegen Gewerbesteuerkontravention erkannte eventuelle Haftstrafe von zwölf Tagen zu vollstrecken. Um Strafvollstreckung wird ersucht, wobei bemerkt wird, daß die Haftstrafe an Stelle einer Geldstrafe von 48 Mark tritt.

Detmold, den 28. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Der gegen den Maurer August Meier aus Blomberg am 20. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 29. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 14. Dezember d. J. gegen den Maurergesellen August Meier aus Blomberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 29. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Der Handelsmann Leonhard Diedrich aus Melsungen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 14. Oktober 1903 zu einer Geldstrafe von 24 Mark, eventuell 8 Tagen Haft verurteilt.

Es wird um Beitreibung der Geldstrafe nebst 2,20 Mark Kosten, eventuell um Vollstreckung der Freiheitsstrafe, ersucht.

Alverdissen, den 24. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Meinberg Band I Blatt 1 auf den Namen des Zieglers Ludwig Winter Nr. 86 zu Meinberg eingetragenen Grundstücks, ist der auf den 5. Januar 1904 angesetzte Termin aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Horn, den 31. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen

Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Frühjahr 1904 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungs-kommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung **müssen** spätestens bis zum **1. Februar 1904** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termin.

Die nach dem 1. Februar 1904 eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 12. Dezember 1903.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion zu Minden (Westf.).

Es ist verliehen worden:

a. der Charakter als Postsekretär den Ober-Postassistenten Remming und Schoos in Detmold, dem Ober-Postassisten-

ten Thorn und dem Postassistenten Hölter in Lemgo, dem Ober-Postassistenten Harre in Lage (Lippe) sowie den Postverwaltern Dieckmeyer in Barntrup, Bauer in Horn (Lippe), Mönnig in Schieder und Meyer in Schötmar,

b. der Charakter als Telegraphensekretär
dem Ober-Postassistenten Schneeberg in Salzuflen,

c. der Titel „Ober-Postassistent"
den Postassistenten Woker und Schleiffer in Detmold, Schaksmeier in Blomberg (Lippe), sowie Copei und Lauber in Lage (Lippe),

d. der Titel „Ober-Telegraphenassistent
dem Telegraphenassistenten Solle in Lemgo.

Minden (Westf.), 1. Januar 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Kempte.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 2. Mittwoch, den 6. Januar. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 1. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Ziegeleien, vom 15. November 1903.

Nr. 2. Bekanntmachung, die Feststellung der im Jahre 1904 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend, vom 2. Januar 1904.

An Stelle des früheren Gastwirts Holzkämper in Augustdorf ist der Kleinhändler Hollmann daselbst zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk „Amt Lage V" ernannt.

Detmold, den 29. Dezember 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den Bezirk „Amt Oerlinghausen I" ist der Kaufmann Freitag jun. in Oerlinghausen ernannt.

Detmold, den 29. Dezember 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer (Forstabteilung) hat die den Wachsmuth'schen Stätten Nr. 16, 17 und 18 zu Schwalenberg zustehenden Weiseholzberechtigungen unter Gegenrechnung der zu leistenden Forstdienste mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 1490 Mk. an Nr. 16 und 17 und 970 Mk. an Nr. 18 freigekauft.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 31. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 28. Dezember 1903.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Zur Bekanntmachung vom 24. v. M., Diebstahl eines Fahrrades des Zieglers Leßmann aus Waddenhausen betreffend.

Das gestohlene Fahrrad hat schwarzes Rahmengestell, schwarze Felgen, weiße Speichen, neue Acetylenlaterne, aufrechtstehende Lenkstange und trägt die Bezeichnung: „Goerickes Westfalen-Rad" Nr. 47 (nicht 66), der Mantel des Vorderrades ist an zwei Stellen geflickt.

Um Ermittelung des Diebes, Nachforschung nach dem Rade und Nachricht hierher zu J. 927/03 wird wiederholt ersucht.

Detmold, den 5. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé

Die nachstehende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Jahr 1902 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 28. Dezember 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

	Städtische Sparkasse in Salzuflen		Städtische Sparkasse in Lemgo		Städtische Sparkasse in Lage		Städtische Sparkasse in Blomberg		Städtische Sparkasse in Horn		Städtische Sparkasse in Barntrup		Sparkasse in Bösingfeld	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
1. Betrag der Einlagen am Schlusse des Jahres 1902	15691214	23	7686776	02	7124456	72	6142390	09	3264981	25	841378	38	1211087	50
2. Es waren zinsbar angelegt und zwar														
a) auf Hypotheken	12906136	62	5999751	37	6080924	63	4685563	90	2791246	14	646648	—	843233	—
b) in Inhaberpapieren und Staatsschuldscheinen (Kurswert)	275400	—	369683	—	261858	—	181448	—	35018	20	—.	—	—	—
c) auf Schuldscheine ohne und gegen Bürgschaft . .	69657	63	877912	86	175310	—	614349	12	238109	—	169665	—	397476	85
d) gegen Wechsel	—	—	—	—	—	—	30380	40	—	—	—	—	—	—
e) gegen Faustpfand	1133450	26	121252	—	186825	55	197220	—	51003	—	12500	—	—	—
f) bei öffentlichen Korporationen und Instituten . .	886622	04	148530	54	412211	50	213253	22	148200	—	20300	—	—	—
3. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres 1902	105459	60	57076	99	50406	69	28415	80	22397	60	6066	42	9739	92
4. Bestand des Reservefonds am Schlusse des Jahres 1902	122593	39	72992	67	197586	56	41447	28	81920	51	23471	44	23275	—
5. Betrag der Verwaltungskosten im Jahre 1902 . .	19605	77	8741	67	5686	77	6243	35	3026	88	1778	—	1710	10

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Zieglers H. Niebuhr aus Hörste, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und um Nachricht hierher zu L. 48/03 ersucht.

Detmold, den 4. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Ich wohne Detmold, Freiligrathstr. Nr. 12 und bin jeden Morgen von 9—10 Uhr in Physikats- und Armenarztangelegenheit zu sprechen.

Detmold, den 1. Januar 1904.

Dr. Volkhausen.
Kreisphysikus.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des Bezirks der Stadt Salzuflen, welche im Jahre 1884 geboren sind, sowie diejenigen aus den Jahren 1883 und 1882, über deren Dienstverpflichtung eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden noch nicht getroffen ist, werden unter Hinweis auf die in § 25 Nr. 11 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 enthaltenen Strafbestimmungen aufgefordert, sich **am Dienstag, den 12. Januar und Mittwoch, den 13. Januar d. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr,** auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 1, zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Der Vorlegung eines Geburtszeugisses bedarf es nur bei solchen Militärpflichtigen, welche nicht in hiesiger Stadt geboren sind. Bei Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Losungsschein mitzubringen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind.

Sind Militärpflichtige von Salzuflen zeitig abwesend, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr- Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.

Salzuflen, den 2. Januar 1904.

Der Magistrat.
Heldman.

In unser Handels-Register Abth. B. ist zu der unter Nr. 10 eingetragenen Firma:

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdener Bank in Detmold

eingetragen: der bereits mehrfach abgeänderte Gesellschaftsvertrag ist in den §§ 2, 12, 18, 21 und 24 durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. Dezember 1903 laut Notariatsprotokoll von demselben Tage abgeändert worden.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Betrieb des Bank- und Kommissionsgeschäfts in allen seinen Zweigen; sie kann Unternehmungen in das Leben rufen; auch ist sie berechtigt, Zweigniederlassungen, Agenturen und Kommanditen zu errichten. Dieselbe kann auch mit dem A. Schaffhausen'schen Bankverein zu Cöln Vereinbarungen über die Geschäftsführung beider Gesellschaften im gemeinschaftlichen Interesse und die wechselseitige Beteiligung an den beiderseitigen Geschäftsergebnissen treffen.

Detmold, den 29. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Bünte Nr. 16 auf dem Rüll bei Almena und Minna geborene Roltmg daselbst durch Vertrag vom 29. Dezember 1903 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 30. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Karl Schröder in Alverdissen Nr. 154 und Karoline geborene Becker daselbst durch Vertrag vom 29. Dezember 1903 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 30. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Ladung.

Der Gipsfigurenhändler Guiovanni Magni, früher zu Paderborn, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 27. Oktober 1903 in Bahlhausen, also außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige

Bestellung Gipsfiguren feilgeboten, also ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, ohne im Besitze eines Lippischen Gewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Donnerstag, den 25. Februar 1904,
vormittags 11 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Horn, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Horn, den 15. Dezember 1903.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Vor etwa 3 Wochen ist auf dem Fußwege von Hohenhausen nach Westorf hin ein Zwanzigmarkstück gefunden. Der Fund ist hierher abgeliefert.

Brake, den 2. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbriefserledigung.

Der am 13. November 1903 gegen den Arbeiter Karl Scheidt aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 4. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Nach einem Beschluß des Bundesrats vom 19. November 1903 sollen mit dem 1. Januar 1904 einige Aenderungen des Verzeichnisses der Länder der Herkunft und Bestimmung für die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande in Kraft treten. Sie können bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 21. Dezember 1903.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 3. Sonnabend, den 9. Januar. 1904.

Die Königlich Preußische Arzneitaxe für 1904 tritt mit dem 1. Januar k. J. auch in den Apotheken des hiesigen Landes in Gültigkeit.

Hinsichtlich des Rabatts bei Armenrechnungen bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Physiker haben in 14 Tagen hierher anzuzeigen, daß die neue Taxe in den Apotheken ihres Amtsbezirks eingeführt ist.

Detmold, den 30. Dezember 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,
die von den Viehbesitzern zu erhebenden Gebühren der Schlachtvieh und Fleischbeschau betreffend.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. März 1903, die Gebühren der Fleischbeschauer betreffend, werden die von den Viehbesitzern für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau zu zahlenden Gebühren bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

1. für einen Einhufer 4 Mark,
2. für ein über ein Jahr altes Stück Rindvieh 3 Mark,
3. für ein unter einem Jahr altes Stück Rindvieh 1 Mark,
4. für ein Schwein 1 Mark,
5. für ein Schaf 1 Mark,
6. für eine Ziege 0,70 Mark,
7. für einen Hund 0,70 Mark.

Wenn eine Schlachtviehbeschau ohne nachfolgende Fleischbeschau oder wenn bei Not- oder Hausschlachtungen nur eine Fleischbeschau stattfindet, vermindern sich die vorstehenden Sätze zu Nr. 1 bis 5 auf die Hälfte, zu 6 und 7 auf 0,50 Mark.

Detmold, den 5. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Das gedruckte Zugangs-Verzeichnis IV der Fürstlichen Landesbibliothek hierselbst, welches die Jahre 1900 und 1901 umfaßt, kann von der Landesbibliothek selbst und von der Regierungs-Registratur das Stück zu 10 Pfennig käuflich bezogen werden.

Detmold, den 2. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Nachstehende Benachrichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons oder Drachen und zugehörigen Apparaten, welche im Fürstentum Lippe aufgefunden werden, wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß eine Wiedergabe derselben durch die Tagesblätter erwünscht ist.

Detmold, den 24. Dezember 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Benachrichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons oder Drachen und zugehörigen Apparaten, welche im Fürstentum Lippe aufgefunden werden.

Zum Zwecke wissenschaftlicher Erforschung der höheren Luftschichten läßt man kleinere oder größere mit Gas gefüllte Luftballons steigen, oder auch Drachen vom Winde emporheben,

welche Instrumente tragen, die selbsttätige Aufzeichnungen über die Temperatur, die Feuchtigkeit, die Windstärke u. s. w. ausführen. Da diese Ballons u. s. w. zu klein sind, um Menschen tragen zu können, so wird vorausgesetzt, daß sie —, von verständigen Leuten gefunden —, in zweckmäßiger Weise behandelt und aufbewahrt und schließlich an den Eigentümer zurückgeschickt werden

Zu diesem Zwecke seien folgende Vorschriften gegeben, von deren strenger Befolgung nicht nur der Wert der Aufzeichnungen, sondern auch die Höhe der an den Finder zu zahlenden Belohnung abhängt.

1. Die Ballons sind mit entzündlichem Gase, Wasserstoff oder Leuchtgas gefüllt und müssen deshalb fern vom Feuer gehalten werden. Besteht die Hülle derselben aus Papier, so zerreiße man sie, um das Gas entweichen zu lassen. Bei Stoff- oder Gummihüllen binde man den Ballon auf, richte die Oeffnung nach oben und entleere das Gas durch Drücken, ohne den Stoff viel zu zerren oder zu reiben; danach wickle man ihn glatt zusammen.

Wird ein Ballon bemerkt, der noch in der Luft fliegt, so gehe man ihm nach und suche zunächst den an ihm hängenden Apparat aufzufinden, der in einem Kästchen oder Körbchen steckt, und ihn vor Beschädigungen zu sichern. Besonders vermeide man, den Apparat hart anzufassen oder mit den Fingern in ihn hineinzugreifen. Ehe man ihn abschneidet, sichere man den Ballon gegen das Davonfliegen, indem man ihn irgendwo festbindet, bis sein Gas entleert ist.

Gummiballons, welche meist einen Durchmesser von 1 bis 2 m haben, pflegen in der Höhe zu platzen und lassen dann den Apparat mittels eines Fallschirmes zur Erde niedersinken; gewöhnlich bedeckt dieser den Apparat, oder er hängt in einem Baume fest, während der Apparat unter ihm hängt, oder am Erdboden liegt. Bei dem Herunterholen ist vor allen Dingen ein Herabstürzen des Apparates zu vermeiden.

Der Apparat ist nunmehr unter Vermeidung aller unnötigen Erschütterungen in einem trocknen, nicht zu warmen Raum aufzubewahren, bis er entwender abgeholt wird, oder bis eine für seinen Rücktransport mit der Post bestimmte Kiste eintrifft, in welcher sich nähere Anweisungen sowie Fragebogen befinden, der tunlichst genau auszufüllen ist.

An dem Ballon oder am Apparate findet man einen Briefumschlag, der die Adresse enhält, an welche sobald als irgend möglich unter genauer Angabe der Nummer des Apparates, des Namens und Wohnortes des Finders, sowie des nächsten Postamtes eine telegraphische Depesche abzuschicken ist.

Der Finder resp. der Ablieferer des Apparates erhält eine Belohnung von 5 Mk., in besonderen Fällen, wenn die Bergung besonders schwierig oder zeitraubend war, aber mehr. Außerdem werden alle notwendigen Auslagen zurückerstattet. Im Falle einer mutwilligen Beschädigung eines Apparates oder eines Versuches, den Schutzkasten an irgend einer Stelle zu öffnen, wird nicht nur keine Belohnung gezahlt, sondern auch noch ein Verfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet werden.

Die Ballons, Apparate und alles Zubehör sind „fiskalisches Eigentum".

2. Die zu demselben Zwecke benutzten Drachen haben meist die Gestalt eines viereckigen offenen, aus Holz- oder Metallstäben bestehenden Kastens, der teilweise mit Stoff bekleidet ist.

Da die Drachen mittels eines dünnen Stahldrahtes emporgelassen werden, kommt es gelegentlich vor, daß ein kürzeres oder längeres Stück solchen Drahtes an dem Drachen hängt. Befinden sich in der Nähe elekrische Straßenbahnen mit oberirdischer Stromzuleitung und liegt die Möglichkeit vor, daß der Drachendraht mit dem elektrischen Starkstrom-Draht in Berührung kommt, so ist jedes Ergreifen des ersteren mit bloßen Händen oder Berühren mit unbedeckten Körperteilen sorgfältig zu vermeiden; man wickle deshalb ein dickes trockenes Tuch um die Hände, ehe man den Draht angreift.

Ist der Drachen bei strakem Winde noch in schneller Bewegung, so versuche man mit aller Vorsicht, den nachschleifenden Draht schnell um einen festen Pfahl oder einen Baum umzuschlingen. Dasselbe gilt auch für einen Ballon, welcher eine Leine oder ein Kabelstück nachschleift.

In dem Falle, daß sich Streitigkeiten über den Anspruch auf die Belohnung oder aus

anderen Gründen ergeben, wird die betreffende Ortspolizeibehörde hierüber entscheiden.

Die Polizei- und Gemeindebehörden werden ersucht, der sachgemäßen Ausführung obiger Vorschriften die tunlichste Förderung und Unterstützung zu teil werden zu lassen und ganz besonders durch Belehrung und gelegentliches gutes Beispiel dabei mitzuwirken, daß diese wichtigen und von allen Kulturnationen betriebenen Experimente von Erfolg begleitet werden.

Verkauf von Pappeln

an der Landesstraße Varenholz-Stemmen-Landesgrenze.

Es sollen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und auf dem Stamme verkauft werden

Donnerstag, den 14. Januar 1904, vormittags 10½ Uhr,

von Varenholz ab: 123 Stück italienische Pappeln (größtenteils Nutzholz 25 bis 50 cm stark), enthaltend 158 fm.

Blomberg, den 7. Januar 1904.

Fürstlich Lippisches Bauamt.

Knoop.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30/31. Dezember v. Js. sind dem Arbeiter Heinrich Borchardt hier (Lageschestraße 38) von seiner hinter dem Hause belegenen Bleiche 10 Paar lange wollene Strümpfe im Werte von ungefähr 15 Mark gestohlen worden. Die Farbe dieser Strümpfe war bei 6 Paaren schwarz, bei 3 Paaren grau und bei 1 Paare blaugrau.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Strümpfen und dem Diebe sowie um Nachricht hierher zu P. L. 5/04 wird ersucht.

Detmold, 7. Januar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Dr. Tielker.

Einkommensteuer-Veranlagungs-Bezirk Detmold.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1904—1905 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirk Detmold (Aemter und Städte: Detmold, Lage und Horn und Verwaltungsamt Lipperode-Cappel) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare spätestens bis zum 24. Januar 1904 einschließlich, dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe einer Steuererklärung auch dann verpflichtet, wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden an den Wochentagen von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittags im Bureau des Verwaltungsamtes zu Detmold zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumnis der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. I des vorstehend bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1904/05 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, zugesandt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Detmold, den 5. Januar 1904.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.

K. Piderit, Landrat.

Der Gemeinderat des Amts Schötmar hat in seiner Sitzung vom 10. Oktober 1903 beschlossen:

§ 1.

Die Gemeindekrankenversicherung des Amts Schötmar wird aufgehoben. Die Kassenüberschüsse dienen zur Deckung der über den Zeitpunkt der Aufhebung hinauslaufenden von der Gemeindekrankenversicherung zu tragenden Unterstützungen. Ueber den Rest verfügt der Gemeinderat zu Gunsten außerordentlicher Verbesserungen der Krankenpflege im Amte Schötmar oder eines in diesem Bezirke schon bestehenden oder zu gründenden Kranken- oder Siechenhauses. Bis zur endgültigen Verwendung können der neu zu gründenden allgemeinen Ortskrankenkasse rückzahlbare Vorschüsse gezahlt werden.

§ 2.

Auf Grund des § 43 des Krankenversicherungs-Gesetzes wird eine gemeinsame Ortskrankenkasse für sämtliche im Sinne des § 1 desselben Gesetzes versicherungspflichtigen Personen des Amts Schötmar gebildet mit Ausnahme

1) der Mitglieder einer auf Grund des Tit. VI der Reichsgewerbe-Ordnung errichteten, den Anforderungen des § 73 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes entsprechenden Innungskrankenkasse,
2) der Mitglieder einer Fabrik- oder Baukrankenkasse oder einer dem § 75 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes entsprechenden Hülfskasse.

§ 3.

Auf Grund des § 26 a Nr. 5 des Krankenversicherungs-Gesetzes sind im Statute dieser Ortskrankenkasse für aufnahmefähig zu erklären, sofern ihr jährliches Gesamteinkommen 2000 Mk. nicht übersteigt

1) Personen der im § 1—3 des Krankenversicherungs-Gesetzes bezeichneten Art, welche der Versicherungspflicht nicht unterliegen,
2) Dienstboten.

Die der Gemeindebehörde übertragenen Obliegenheiten nimmt das Fürstliche Verwaltungsamt Schötmar wahr.

Die „Ortskrankenkasse für gewerbliche Arbeiter des Amts Schötmar" mit dem Sitze in Schötmar ist am 1. Januar 1904 in's Leben getreten.

Schötmar, den 4. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Ein Schwein des Ziegelmeisters August Hofemann Nr. 28 zu Entrup ist an Rotlauf eingegangen.

Brake, den 6. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Rekrutierung.

Die im Jahre 1884 geborenen, hier wohnenden oder sich aufhaltenden männlichen Personen, sowie alle diejenigen, vor 1884 geborenen Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, müssen sich in der Zeit vom

5. bis 12. Januar 1904,
vormittags von 9 bis 1 Uhr,
im Zimmer Nr. 10 des Rathauses

zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle melden.

Militärpflichtige, welche nicht in Detmold geboren sind, haben ihre Geburtszeugnisse, welche kostenfrei erteilt werden, vorzulegen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zum zweiten, dritten u. s. w. Male zur Stammrolle melden, haben den im ersten Gestellungsjahre erteilten Losungsschein vorzulegen, auch etwa eingetretene Veränderungen in Betreff des Wohnsitzes, Gewerbes, Stand ꝛc. anzuzeigen.

Sind Militärpflichtige vorübergehend von hier abwesend, (auf Reisen befindliche Handlungsgehülfen u. s. w.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die Aufnahme von Reklamationen findet an denselben Tagen — Nachmittags — statt.

Detmold, den 30. Dezember 1903.

Der Magistrat.
Wittje.

Die Geschäftsstunden für das Standesamt Lieme sind für jeden Wochentag auf mittags 12 bis 1 Uhr festgesetzt.

Lieme, den 5. Januar 1904.

Der Standesbeamte.
Koch.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Tölle in Detmold, Inhabers der Firma C. F. Tölle daselbst, wird heute am 7. Dezember 1903, vormittags 9½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 7. Januar 1904, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 28. Januar 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Januar 1904 Anzeige zu machen.

Detmold, den 7. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen, daß die Eheleute Maschinenmeister August Ebert und Auguste geb. Plasse in Detmold durch Vertrag vom 2. Januar 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 4. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Ziegelmeisters Hermann Hartwig in Lemgo, Liemerweg wird heute am 7. Januar 1904 vormittags 9½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Georg Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Februar 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 2. Februar 1904, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 1. März 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Februar 1904 Anzeige zu machen.

Lemgo, den 7. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I in Lemgo.

Die Entmündigung des Zieglers Fritz Kuhsiek in Retzen ist wieder aufgehoben worden.

Salzuflen, den 31. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Blomberg belegenen, im Grundbuche von Blomberg Band VIII Blatt 176 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Adolf Capelle Nr. 354 in Blomberg eingetragenen Grundstücke:

1. Wohnhaus mit Kegelbahn,
2. Wiese, Dreckwiese, Ktbl. 4 Parz. 65 zu 68 a 35 qm mit 23,29 Mk. Reinertrag,
3. Acker, Feld Eggesen, Ktbl. 9 Parz. 188 zu 27 a 90 qm mit 13,11 Mark Reinertrag,
4. Acker, auf dem Schollenberg, Ktbl. 14 Parz. 258/91 zu 24 a 37 qm mit 15,75 Mk. Reinertrag,
5. Hofraum, Judentwete, Ktbl. 15 Parz. 329/47 ꝛc. zu 3 a 51 qm,
6. Garten, daselbst, Ktbl. 15 Parz. 345/48 zu 2 a 42 qm mit 2,84 Mk. Reinertrag,
7. Acker, auf dem Heitplatze, Ktbl. 10 Parz. 13 zu 40 a 58 qm mit 14,69 Mark Reinertrag,
8. Acker, im Fulensieke, Ktbl. 10 Parz. 34 zu 32 a 16 qm mit 15,11 Mark Reinertrag,
9. Holzung, Dreckwiese, Ktbl. 4 Parz. 120/64 zu 15 a 25 qm mit 2,15 Mk. Reinertrag am

Mittwoch, den 24. Februar 1904,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

In dem Wohnhause ist seit Jahren Gastwirtschaft und Kleinhandel mit Kolonialwaren betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 12. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Balke in Blomberg wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 31. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Ostermann und Theresia geborene Spilker Nr. 40 in Hummersen durch Ehevertrag vom 2. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemann allein die Verfügung über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zustehen soll.

Blomberg, den 4. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Gipsgießer Alexander Allegrini, geb. 10. November 1879 in Pesche in Italien, zuletzt in Paderborn, Bleichstraße Nr. 7, wohnhaft gewesen, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 17. Oktober 1903 wegen Uebertretung gegen §§ 2, 36, 50 des Lippischen Gewerbesteuer-Gesetzes in eine Geldstrafe von 24 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 1 Woche verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 2. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Nolting Nr. 14 zu Silixen und dessen Ehefrau Karoline geb. Steinsiek für ihre Ehe durch Ehevertrag vom 4. Januar 1904 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 4. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Exterbreite vor Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 4 Blatt 36 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Carl Dröge in Schevelstein eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 4 ha 50 a 55 qm mit 49 Mark 56 Pf. Reinertrag am

Montag, den 1. Februar 1904,
nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 12. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Exterbreite vor Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 4 Blatt 37 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Carl Dröge und des Landwirts August Prüßner in Schevelstein eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 1 ha 52 a mit 10 Mark 71 Pf. Reinertrag mit der Ziegeleianlage, bestehend aus Ringofen, Maschinenhaus, mehreren Trockenschuppen, sowie dem Wohnhaus, am

Montag, den 1. Februar 1904,
nachmittags 2½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 12. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Gastwirt Friedrich Brand Nr. 23 in Laßbruch hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 28. Februar 1872, aus welcher für den Kaufmann G. Arensberg in Alverdissen auf seinem

im Grundbuche von Laßbruch Band I Blatt 11 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 19. Juli 1904, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 31. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefsrücknahme.

Der unterm 17. September 1903 gegen den früheren Tischlerlehrling Johannes Georg Wülling, genannt Stollmeier, erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen. J. 934/03.

Paderborn, den 5. Januar 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Tschoutsun (China).

In Tschoutsun (China) ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf den Briefpost-, Zeitungs- und Postanweisungsdienst sowie auf die Annahme und Ausgabe von gewönlichen Paketen mit oder ohne Nachnahme und von Briefen, Kästchen und Paketen mit Wertangabe und mit oder ohne Nachnahme erstreckt.

Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W. 66, den 30. Dezember 1903.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 4. Mittwoch, den 13. Januar. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 2 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 3. Verordnung, betreffend die Sicherung von Schornsteinen in zur Aufbewahrung leicht feuerfangender Sachen dienenden Räumen, vom 8. Januar 1904.

Nr. 4. Verordnung, betreffend Abänderung der Verordnung vom 13. Januar 1900 über die Herstellung von Schornsteinen, Feuerungsstätten und besonders feuergefährlichen Anlagen, vom 8. Januar 1904.

Nr. 5. Allgemeine Verfügung vom 7. Januar 1904, betreffend Abänderung der Geschäftsordnung für das Sekretariat der Staatsanwaltschaft bei dem Landgerichte.

Die vorjährigen Zinsen der Königstiftung sind satzungsgemäß verwandt worden.

Detmold, den 6. Januar 1904.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.
Gevekot.

Das gedruckte Zugangs-Verzeichnis IV der Fürstlichen Landesbibliothek hierselbst, welches die Jahre 1900 und 1901 umfaßt, kann von der Landesbibliothek selbst und von der Regierungs-Registratur das Stück zu 10 Pfennig käuflich bezogen werden.

Detmold, den 2. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Von der biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserlichen Gesundheitsamte ist ein Flugblatt Nr. 21:

Über das Mutterkorn des Getreides und seine Verhütung

herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit der interessierten Kreise empfohlen wird. Das Flugblatt ist von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S. W., Hedemannstr. 10, zu beziehen und kostet einzeln bezogen 5 Pfg., 100 Exemplare 4 Mark, 500 Exemplare 15 Mark.

Detmold, den 6. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Nachstehende Benachrichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons oder Drachen und zugehörigen Apparaten, welche im Fürstentum Lippe aufgefunden werden, wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß eine Wiedergabe derselben durch die Tagesblätter erwünscht ist.

Detmold, den 24. Dezember 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Benachrichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons oder Drachen und zugehörigen Apparaten, welche im Fürstentum Lippe aufgefunden werden.

Zum Zwecke wissenschaftlicher Erforschung der höheren Luftschichten läßt man kleinere oder größere mit Gas gefüllte Luftballons steigen, oder auch Drachen vom Winde emporheben,

welche Instrumente tragen, die selbsttätige Aufzeichnungen über die Temperatur, die Feuchtigkeit, die Windstärke u. s. w. ausführen. Da diese Ballons u. s. w. zu klein sind, um Menschen tragen zu können, so wird vorausgesetzt, daß sie —, von verständigen Leuten gefunden —, in zweckmäßiger Weise behandelt und aufbewahrt und schließlich an den Eigentümer zurückgeschickt werden

Zu diesem Zwecke seien folgende Vorschriften gegeben, von deren strenger Befolgung nicht nur der Wert der Aufzeichnungen, sondern auch die Höhe der an den Finder zu zahlenden Belohnung abhängt.

1. Die Ballons sind mit entzündlichem Gase, Wasserstoff oder Leuchtgas gefüllt und müssen deshalb fern vom Feuer gehalten werden. Besteht die Hülle derselben aus Papier, so zerreiße man sie, um das Gas entweichen zu lassen. Bei Stoff- oder Gummihüllen binde man den Ballon auf, richte die Oeffnung nach oben und entleere das Gas durch Drücken, ohne den Stoff viel zu zerren oder zu reiben; danach wickle man ihn glatt zusammen.

Wird ein Ballon bemerkt, der noch in der Luft fliegt, so gehe man ihm nach und suche zunächst den an ihm hängenden Apparat aufzufinden, der in einem Kästchen oder Körbchen steckt, und ihn vor Beschädigungen zu sichern. Besonders vermeide man, den Apparat hart anzufassen oder mit den Fingern in ihn hineinzugreifen. Ehe man ihn abschneidet, sichere man den Ballon gegen das Davonfliegen, indem man ihn irgendwo festbindet, bis sein Gas entleert ist.

Gummiballons, welche meist einen Durchmesser von 1 bis 2 m haben, pflegen in der Höhe zu platzen und lassen dann den Apparat mittels eines Fallschirmes zur Erde niedersinken; gewöhnlich bedeckt dieser den Apparat, oder er hängt in einem Baume fest, während der Apparat unter ihm hängt, oder am Erdboden liegt. Bei dem Herunterholen ist vor allen Dingen ein Herabstürzen des Apparates zu vermeiden.

Der Apparat ist nunmehr unter Vermeidung aller unnötigen Erschütterungen in einem trocknen, nicht zu warmen Raum aufzubewahren, bis er entweder abgeholt wird, oder bis eine für seinen Rücktransport mit der Post bestimmte Kiste eintrifft, in welcher sich nähere Anweisungen sowie Fragebogen befinden, der tunlichst genau auszufüllen ist.

An dem Ballon oder am Apparate findet man einen Briefumschlag, der die Adresse enhält, an welche sobald als irgend möglich unter genauer Angabe der Nummer des Apparates, des Namens und Wohnortes des Finders, sowie des nächsten Postamtes eine telegraphische Depesche abzuschicken ist.

Der Finder resp. der Ablieferer des Apparates erhält eine Belohnung von 5 Mk, in besonderen Fällen, wenn die Bergung besonders schwierig oder zeitraubend war, aber mehr. Außerdem werden alle notwendigen Auslagen zurückerstattet. Im Falle einer mutwilligen Beschädigung eines Apparates oder eines Versuches, den Schutzkasten an irgend einer Stelle zu öffnen, wird nicht nur keine Belohnung gezahlt, sondern auch noch ein Verfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet werden.

Die Ballons, Apparate und alles Zubehör sind „fiskalisches Eigentum".

2. Die zu demselben Zwecke benutzten Drachen haben meist die Gestalt eines viereckigen offenen, aus Holz- oder Metallstäben bestehenden Kastens, der teilweise mit Stoff bekleidet ist.

Da die Drachen mittels eines dünnen Stahldrahtes emporgelassen werden, kommt es gelegentlich vor, daß ein kürzeres oder längeres Stück solchen Drahtes an dem Drachen hängt. Befinden sich in der Nähe elekrische Straßenbahnen mit oberirdischer Stromzuleitung und liegt die Möglichkeit vor, daß der Drachendraht mit dem elektrischen Starkstrom-Draht in Berührung kommt, so ist jedes Ergreifen des ersteren mit bloßen Händen oder Berühren mit unbedeckten Körperteilen sorgfältig zu vermeiden; man wickle deshalb ein dickes trockenes Tuch um die Hände, ehe man den Draht angreift.

Ist der Drachen bei strakem Winde noch in schneller Bewegung, so versuche man mit aller Vorsicht, den nachschleifenden Draht schnell um einen festen Pfahl oder einen Baum umzuschlingen. Dasselbe gilt auch für einen Ballon, welcher eine Leine oder ein Kabelstück nachschleift.

In dem Falle, daß sich Streitigkeiten über den Anspruch auf die Belohnung oder aus

anderen Gründen ergeben, wird die betreffende Ortspolizeibehörde hierüber entscheiden.

Die Polizei- und Gemeindebehörden werden ersucht, der sachgemäßen Ausführung obiger Vorschriften die tunlichste Förderung und Unterstützung zu teil werden zu lassen und ganz besonders durch Belehrung und gelegentliches gutes Beispiel dabei mitzuwirken, daß diese wichtigen und von allen Kulturnationen betriebenen Experimente von Erfolg begleitet werden.

Das Ersuchen vom 4. l. M., betr. Ermittelung des Aufenthalts des Zieglers Heinrich Niebuhr aus Hörste, ist erledigt.

Detmold, den 8. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 5. Juni 1901 gegen die Dienstmagd Waleska Wegener aus Braunschweig wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 6. d. M., abends zwischen 5½ und 6½ Uhr, ist der Ehefrau des Briefträgers Sander, Lageschestraße hier, von dem Hausflur in der Kanne'schen Gastwirtschaft hier ein mit Kolonialwaren gefüllter weißleinener Beutel gestohlen worden. Der Inhalt des Beutels bestand aus 2 Pfd. Kaffee, 2 Pfd. Soda, 4 Paketen Seifenpulver, 1 Pfd. Kernseife, 2 Pfd. Linsen, 4 Pfd. Erbsen, 2 Pfd. Mehl, 5 Pfd. Grütze, 4 Paketen Kaffeemehl, 2 Pfd. Malzkaffee, 5 Pfd. Zwiebeln, 10 Pfd. feinen Zucker und 5 Pfd. Salz.

Die soeben aufgeführten Waren, die einen Wert von insgesamt 8,50 Mark haben, hatte die Ehefrau Sander bei dem Kaufmann Watermeier am genannten Tage gekauft, worauf der letztere sie durch seinen Knecht Wilhelm Herbst nach der Kanne'schen Wirtschaft besorgen ließ. Herbst hat den Beutel mit Inhalt direkt hinter die Kanne'sche Haustür gestellt, ohne den p. Kanne oder dessen Personal davon in Kenntnis zu setzen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 8/04 wird ersucht.

Detmold, den 9. Januar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Tielker.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Meier Nr. 1 in Freismissen ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 8. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen:

1. unter lfd. Nr. 53:
   Die Ehegatten Ziegler Friedrich Hanke zu Müssen und Auguste, geb. Westerheide daselbst, haben durch Vertrag vom 30. Dezember 1903 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt,
2. unter lfd. Nr. 54:
   Die Ehegatten Ziegler Gustav Nolte Nr. 79 in Hagen und Auguste, geb. Kalkreuter daselbst, haben durch Vertrag vom 5. Januar 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 8. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, seit 17. Juli 1903 bis jetzt, obschon Sie in der Lage sind, Ihre Familie, zu deren Ernährung Sie verpflichtet sind, zu unterhalten, sich der Unterhaltungspflicht trotz der Aufforderung der zuständigen Behörde, des Magistrats zu Detmold, derart entzogen zu haben, daß durch Vermittelung der Behörde, fremde Hülfe, die Armenverwaltung, in Anspruch genommen werden mußte; Uebertretung gegen § 361 Ziffer 10 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: 1. Zeugnis der Ehefrau Winter aus Stumpenhagen, 2. die Akten der städtischen Armenkommission in Detmold, eine Haftstrafe von 1 Woche festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 7. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

An
Herrn Ziegler Heinrich Winter aus Stumpenhagen,
zuletzt wohnhaft in Detmold,
z. Z. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 7. Januar 1904.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Wilhelm Kanne das. eingetragene Grundstück Bürgerstätte Nr. 390 das., Nr. 411 der Gebäudesteuerrolle, Art. 96, Kartenbl. 8 Parz. 273/130 Grundsteuermutterrolle, Band 4 Blatt 93 Grundbuch Lage, an der Obernstraße belegen, am

17. März 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Wohnhaus ist zu 150 Mark Mietwert abgeschätzt. Es gehört Hofraum zu 1 a 90 qm und ein Gärtchen zu 71 qm mit 25 Pf. Reinertrag dazu.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Januar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 5. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Ladung.

Der Gipsfigurenhändler Giovanni Magni, früher zu Paderborn, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 27. Oktober 1903 in Vahlhausen, also außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung Gipsfiguren feilgeboten, also ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, ohne im Besitze eines Lippischen Gewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Donnerstag, den 25. Februar 1904,
vormittags 11 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Horn, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Horn, den 15. Dezember 1903.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Geschäftsstunden für das Standesamt Lieme sind täglich auf mittags 12 bis 1 Uhr festgesetzt.

Lieme, den 12. Januar 1904.

Der Standesbeamte.
Koch.

Der gegen die Ehefrau des Steinhauers Nebinger, Dorothea geborene Kunert aus Breslau, erlassene Steckbrief vom 3. Dezember 1903 ist erledigt.

Lemgo, den 12. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Horn belegene, im Grundbuche von Horn Band XIX Blatt 365 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Gustav Franke Nr. 66 zu Horn eingetragene Grundstück, das Hotel zur Post, Garten an der Mittelstraße zu 5,21 a und Hofraum daselbst zu 9,08 a nebst Wohnhaus und Stallung, am

1. März 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Reinertrag des Gartens beträgt 3,06 Mark, der Mietwert der Gebäude 600 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 10. November 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Wilhelm Kruse und Wilhelmine, geborene Nieder zu Holzhausen durch Vertrag vom 6. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 7. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 5. Sonnabend, den 16. Januar. 1904.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 13. Januar 1904, enthält:

Nr. 3008. Verordnung, betreffend Abänderung der Verordnung über den Urlaub der Reichsbeamten und deren Stellvertretung vom 2. November 1874 (Reichs-Gesetzbl. S. 129) und der Verordnung, betreffend den Urlaub der gesandtschaftlichen und Konsularbeamten und deren Stellvertretung, vom 23. April 1879 (Reichs-Gesetzbl. S. 134). Vom 4. Januar 1904.

Nr. 3009. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 7. Januar 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Hauptmann im Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 Freiherrn von Plettenberg das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 9. Januar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Das gedruckte Zugangs-Verzeichnis IV der Fürstlichen Landesbibliothek hierselbst, welches die Jahre 1900 und 1901 umfaßt, kann von der Landesbibliothek selbst und von der Regierungs-Registratur das Stück zu 10 Pfennig käuflich bezogen werden.

Detmold, den 2. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L.-V. 21 S. 843) über die feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten im Jahre 1903 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 11. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. 19 S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 11. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Anschluß an die in Nr. 67 des Amtsblatts für 1903 erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 26. August v. J. und der dazu erlassenen Nachträge (Nr. 83, 93 und 99 desselben Amtsblatts) wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu dem erwähnten Verzeichnisse hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 14. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Wilh. Ermgassen	Landwirt	Detmold	3. Dezbr. 1904.
2	Heinrich Junker	Direktor	"	6. " "
3	von Keudell	Kammerrat	"	8. " "
4	Gustav Iven	Kaufmann	"	9. " "
5	von Rosenberg	Oberleutnant	"	" " "
6	Aug. Meyer	Kaufmann	"	13. " "
7	Hans Gevekot	Gerichts-Assessor	"	17. " "
8	R. Quentin	Major	"	27. " "
9	K. Piderit	Landrat	"	29. " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
10	Brakemeier	Förster	Lemgo (Gröchtehof)	6. Dezbr. 1904.
11	G. Huxholl	Amtsgerichtsrat	Lemgo	10. " "
12	August Frevert jun.	Landwirt	Rieperturmhof	15. " "
13	August Frevert sen.	"	"	" " "
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
14	Carl Barkhausen	Sparkassen-Rendant	Salzuflen	30. Novbr. 1904.
15	Max Dresing	Kaufmann	Herford	" " "
16	Carl Müller	"	"	" " "
17	Wilh. Hoffmann	Prokurist	Salzuflen	6. Dezbr. "
18	Carl Bornemann	Steinbruchbesitzer	"	4. " "
19	Carl Heldman	Bürgermeister	"	" " "
20	Louis Goebel	Kaufmann	"	7. " "
	D. Magistrat zu Lage.			
21	Emil Bierthen	Tierarzt	Lage	27. Novbr. 1904.
22	Wilhelm Schröder	Bäckermeister	"	30. " "
23	Heinrich Ulrich	Kaufmann	"	3. Dezbr. "
24	Wilhelm Rosemeier	Wirt	"	20. " "
25	J. H. Hoppe	"	Herford	29. " "
	E. Magistrat zu Blomberg.			
	vacat.			

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	F. Magistrat zu Horn.			
26	Konrad Mattheus	Kaufmann	Horn	4. Dezbr. 1904.
	G. Magistrat zu Barntrup.			
	vacat.			
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
27	Louis Middeke	Bäckermeister	Schwalenberg	8. Dezbr. 1904.
28	Heinrich Tausch	Postverwalter	"	27. " "
	I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.			
29	Aug. Schnatmann	Landwirt	Heiligenkirchen	6. Dezbr. 1904.
30	Simon Meier	"	Oberschönhagen	7. " "
31	G. Brokmeier	"	Schönemark	9. " "
32	Niederhaus	"	Spork	13. " "
33	Vietmeier	"	Heidenoldendorf	17. " "
34	Aug. Brinks	"	Mosebeck	" " "
35	Gödeke	"	Berlebeck	18. " "
36	Hornhardt	Forstreferendar	Hiddesen	27. " "
37	H. Möllemann	Lehrer	Billinghausen	1. " "
38	Fritz Moritz	Landwirt	Heiden	" " "
39	G. Windmeier	"	Nienhagen	2. " "
40	Karl Müller	"	Büllinghausen	29. Novbr. "
41	Krietenstein	"	Hagen	3. Dezbr. "
42	Leop. Sültemeier	"	Heiden	" " "
43	Sültemeier	Gutsbesitzer	"	" " "
44	Wrampe	Landwirt	Heßloh	4. " "
45	Karl Krecke	Verwalter	Röhrentrup	7. " "
46	Friedr. Riekehof	Landwirt	Hörstmar	8. " "
47	Ad. Heumann	"	Hagen	10. " "
48	G. Körner	"	Waddenhausen	13. " "
49	Lenniger	Ziegelmeister	Bentrup	15. " "
50	Berkenkamp	Gastwirt	Heiden	" " "
51	Fr. Schulze	Ziegelmeister	"	" " "
52	H. Niewald	Kolon	Niewald	16. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
53	F. Rieke	Landwirt	Hagen	27. Dezbr. 1904.
54	Fr. Grauting	Ziegelmeister	Heiden	„ „ „
55	Wilh. Schönhagen	—	Schlangen	30. Novbr. „
56	Volland	Landwirt	Rothensiek	2. Dezbr. „
57	Aug. Fricke	Kaufmann	Bochum	9. „ „
58	Gust. Drake	Landwirt	Brüntrup	„ „ „
59	F. Wallbaum	„	„	„ „ „
60	Carl Dirksmeyer	Malermeister	Schlangen	10. „ „
61	H. Schönhagen	Kaufmann	„	11. „ „
62	Mönnig jun.	Landwirt	Meinberg	13. „ „

K. Fürstliches Verwaltungsamt Brake.

63	Simon Heger	Landwirt	Rahfeld	30. Novbr. 1904.
64	Hermann Kater	„	Niedermeien	„ „ „
65	Friedrich Kordhankemeier	„	Hohenhausen	1. Dezbr. „
66	Louis Leßmeier	Lehrer	Stemmen	2. „ „
67	Wilhelm Brandt	—	Varenholz	8. „ „
68	Dietrich Herbrechtsmeier	Vorsteher	Schwelentrup	3. „ „
69	Friedrich Führ	Privatier	Vogelhorst	„ „ „
70	Aug. Schürmann	Oberinspektor	Lindenhaus	„ „ „
71	Fritz Söbbe	Landwirt	Bentrup	„ „ „
72	Friedrich Meier	„	Bremke	„ „ „
73	Herm. Diestelhorst der Jüngere	—	Varenholz	„ „ „
74	Ernst A. Molsen	Kaufmann	Hameln	8. „ „
75	Bruno Diederichs	Erbpächter	Hellinghausen	„ „ „
76	Gustav Meyer	—	Hameln	10. „ „
77	Fritz Meierkordt	Landwirt	Osterhagen	11. „ „
78	Heinrich Sieker	„	Rott	„ „ „
79	Hugo Rempel	Kaufmann	Bielefeld	„ „ „
80	Herm. Werner	Förster a. D.	Oeynhausen	13. „ „
81	Otto von Reden	Verwalter	z. Zt. Wendlinghaus.	14. „ „
82	Ludwig Corbach Nr. 2	Landwirt	Humfeld	„ „ „
83	Wilhelm Modersohn	Kaufmann	Bielefeld	15. „ „
84	Hugo Krietenstein	Landwirt	Wiembeck	16. „ „
85	Wilhelm Kruse	Jagdaufseher	Brake	17. „ „
86	Wilhelm Meier	Verwalter	Selsen	„ „ „
87	Gustav Halemeier	Landwirt	Schildesche	„ „ „
88	August Rinne	Maurer	Rott	18. „ „
89	Adolf Corbach	Referendar	Sommersell	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
90	Friedr. Noltensmeier	Landwirt	Bremke	20. Dezbr. 1904.
91	Gust. Niederbegemann	"	Betzen	22. " "
92	Friedrich Tölle	"	Bentrup	" " "
93	Fritz Tölle	"	"	" " "
94	Friedrich Nolting	"	"	" " "
95	Friedrich Depping	Forstaufseher	Nösingfeld	23. " "
96	Dr. med. Wagemann	Sanitätsrat	Lindenhaus	27. " "

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

97	Wilhelm Büscher	Landwirt	Bexterhagen	30. Novbr. 1904.
98	Gustav Schweer	"	am Berge	" " "
99	Hermann Kordes	Pächter	Oberwüsten	1. Dezbr. "
100	Ernst Schormann	Landwirt	Wülfer	" " "
101	Albrecht Bicker	"	Retzen	2. " "
102	Adolf Sprick	Gutsbesitzer	Biemsen	" " "
103	Hermann Büxten	Wirt	Ahmsen	" " "
104	Friedrich Lampe	"	Hollenstein	4. " "
105	August Bolhöfer	Domänenpächter	Uebbentrup	" " "
106	Heldman	Landrat	Schötmar	6. " "
107	Meyer	Domänenpächter	Heerse	" " "
108	Meyer-Eißen	"	Bexten	" " "
109	Justus Schemmel	Landwirt	Breden	7. " "
110	Heinrich Möller	"	Voßhagen	10. " "
111	August Schemmel	Gutsbesitzer	Bexterhagen	" " "
112	Joseph v. Lassaulx	Gutsinspektor	Ribbentrup	11. " "
113	August Hillebrand	Landwirt	Papenhausen	13. " "
114	Johann Hillebrenner	Verwalter	"	" " "
115	Albrecht Nacke	Landwirt	Ehrsen	" " "
116	August Dedert	Kaufmann	Schötmar	" " "
117	Fritz Wehmeier	Landwirt	Hölsen	14. " "
118	August Schäfermeier	"	Retzen	" " "
119	Ernst Schemmel	"	Breden	" " "
120	Gustav Schemmel	"	"	18. " "
121	Albrecht Tasche	"	Ahmsen	22. " "

II. Amt Oerlinghausen.

122	Tiemann	Gutspächter	Asemissen	1. Dezbr. 1904.
123	Beckmann	Bäcker	Kachtenhausen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
124	August Büker	Cigarrenfabrikant	Oerlinghausen	1. Dezbr. 1904.
125	Gustav Meyer	Fabrikant	Wellentrup	„ „ „
126	Egon v. Oely-Jungkenn	Freiherr	Hueffe	9. „ „
127	Leon v. Oely-Jungkenn	„	„	„ „ „
128	Kammerh. von dem Busche	„	Hünefeld	„ „ „
129	Börries v. Ditfurth	Leutnant	Lüberassen	„ „ „
130	v. Borries	Oberst	Steinlake b. Kirchlengern	„ „ „
131	Husemann	Lehrer	Oerlinghausen	20. „ „
132	Marten	Amtsrichter	„	22. „ „
133	Gustav Sander	Kolon	Schuckenbaum	29. „ „
134	Adolf Freitag	„	Greste	„ „ „

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

135	Friedr. Lammersmeier	Landwirt	Hiddensen	6. Dezbr. 1904.
136	Heinrich Kohring	„	Dalborn	11. „ „
137	Karl Nolting	Lehrer	Hiddensen	21. „ „
138	Emil Helpup	Kaufmann	Cappel	29. „ „

II. Amt Schieder.

139	Hans von Heymann	Verwalter	Rittergut Wöbbel	1. Dezbr. 1904.
140	Friedr. Drewes	Landwirt	Belle	„ „ „
141	Friedr. Schröder	„	„	„ „ „
142	Friedr. Drawe	„	Obersiebenhöfen	6. „ „
143	Friedr. Diekmann	Kaufmann	Reelkirchen	8. „ „
144	Hermann Nordsiek	Landwirt	„	„ „ „
145	von Hornhardt	Hauptmann	z. Zt. Freismissen	9. „ „
146	von Hornhardt	Generalleutnant	Freismissen	„ „ „
147	Fr. Simonsmeier	Landwirt	Herrentrup	„ „ „
148	Heinr. Flake	„	Höntrup	10. „ „
149	Schleiffer	Förster	Belle	13. „ „
150	Heinr. Gerke	Landwirt	„	18. „ „
151	Fritz Düwelhenke	„	„	„ „ „

III. Amt Schwalenberg.

152	von Ditfurth	Oberamtmann	Meierei Schwalenberg	28. Dezbr. 1904.

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

vacat.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Dezember d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,36 „

Detmold, den 14. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1904 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst,

am Freitag, den 12. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schwalenberg, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884 des Aushebungsorts Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg in dem Rathause daselbst,

1. am Sonnabend, den 13. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. am Montag, den 15. Februar d. Js., für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1884 der Stadt Blomberg,
3. am Dienstag, den 16. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1882 und 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884 des Aushebungsorts Blomberg.

III. Aushebungsort Lemgo in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore daselbst,

1. am Mittwoch, den 17. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1884 des Amts Brake,
2. am Donnerstag, den 18. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1884 des Amts Hohenhausen,
3. am Freitag, den 19. Frbruar d. J., für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1883 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Sonnabend, den 20. Februar d. J., für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Montag, den 22. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1883 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Dienstag, den 23. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1884 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Mittwoch, den 24. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1883 der Stadt Lemgo,
8. am Donnerstag, den 25. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1884 der Stadt Lemgo,
9. am Freitag, den 26. Februar d. Js., für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr, in Blomberg um 9 Uhr und in Lemgo um 9½ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie ꝛc. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen ꝛc. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftserteilung einfinden.

Brake, den 13. Januar 1904.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für den Fall einer Mobilmachung für 1904/5 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 10. Februar d. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zwecke der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 13. Januar 1904.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Unter dem Rindviehbestande des Pächters Thomas zu Struchtrup, Gemeinde Sonneborn, ist nach kreistierärztlicher Feststellung der Milzbrand ausgebrochen.

Brake, den 13. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Fleischbeschauer und Kolon Friedrich Stock Nr. 141 zu Linderbruch, Gemeinde Asmissen, ist auch als Trichinenschauer angestellt.

Brake, den 13. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der zwischen den Grundstücken des Krämers Joachim Nr. 68 und des Zieglers Hütte Nr. 79 in Niederbelle entlangführende, die Dorfstraße mit dem Kommunalwege Belle-Billerbeck verbindende Fußweg (Krtbl. 6 Parz. 103 der Gemarkung Belle) soll für den Verkehr entbehrlich sein und deshalb eingehen.

Alle diejenigen, welche mit dem Eingehen dieses Verbindungsweges nicht einverstanden sind, werden hierdurch aufgefordert, ihren Widerspruch binnen 2 Wochen am Verwaltungsamte geltend zu machen und zu begründen.

Nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist wird mit der Einziehung der Wegstrecke verfahren und letztere gegen ferneres Betreten geschlossen werden.

Blomberg, den 9. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember v. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen		M. 7,50	
„ 50 „	Roggen		„ 6,75	
„ 50 „	Hafer	gut	„ 7,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 83 Pf.
„ 50 „	„	mittel	„ 7,—	
„ 50 „	„	gering	„ 6,—	
„ 50 „	Heu		„ 2,75	
„ 50 „	Stroh		„ 2,—	

Lemgo, den 6. Januar 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist am heutigen Tage unter

Nr. 96 eingetragen, daß der Schlossermeister Hermann Köster zu Augustdorf und seine Ehefrau Henriette, geb. Rabe durch Vertrag vom 8. Januar 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 11. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Ignatz Zielinski, geb. am 24. November 1879 bezw. 26. November 1880 zu Nawra bei Thorn, zuletzt wohnhaft zu Heiden, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst vom 11. November 1903, D. 112/1903, wegen Uebertretung gegen § 367[8] St.-G.-B. erkannte Geldstrafe von 10 Mark, an deren Stelle eventuell 2 Tage Haft treten, zu vollstrecken.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 12. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Boeckers.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Friedrich Holzgrewe und Marie, geb. Dreimann in Detmold, durch Vertrag vom 8. Januar 1904 die in ihrer Ehe bisher bestandene allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 8. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Durch Vertrag vom 29. Dezember 1903 haben für ihre Ehe

a. die Eheleute Müller Karl Wilhelm Gustav Drexhage und Luise Wilhelmine Karoline Amalie, geb. Mesch, in Salzuflen und
b. die Eheleute Kolon Wilhelm Beiner und Pauline, geb. Krumme, Nr. 75 in Unterwüsten,

völlige Gütertrennung,

dagegen

c. die Eheleute Ziegler Ernst Heinrich August Burre und Minna Johanne, geb. Bicker zu Hölserheide allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart, was in das Güterrechtsregister eingetragen worden ist.

Salzuflen, den 31. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Fritz Klewe auf Nr. 60 in Rott und Anna, geb. Behlmer daselbst, durch Vertrag vom 17. Dezember 1903 die bis dahin bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Alverdissen, den 8. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 27. Januar 1904 fällt der für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes angesetzte Meldetag in Oerlinghausen aus.

Detmold, den 14. Januar 1904.

Königliches Hauptmeldeamt Detmold.

Der am 7. November 1903 gegen den Kutscher Ernst Meier aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Mit Genehmigung des Fürstlichen Verwaltungsamtes Brake werden für das hiesige Standesamt nachstehende Geschäftsstunden festgesetzt:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 11½ bis 12½ Uhr mittags;

Mittwoch und Sonnabend: 1½ bis 2½ Uhr nachmittags;

Sonntag: 8 bis 9 Uhr vormittags für eilige Eintragungen ins Sterberegister.

Wendlinghausen, den 15. Januar 1904.

Der Standesbeamte.

Begemann.

Kornpreise für den Monat Januar 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 66 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 08 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 37 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 87 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Barntrup: fehlt.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 6. Mittwoch, den 20. Januar. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Amtsgerichtsrat Nieländer in Lage den Charakter als Geheimer Justizrat gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 19. Januar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Papiermacher Franz Stöbisch in Schwelentrup aus Anlaß der in der Papierfabrik von F. W. Hausmann in Hillentrup geleisteten langjährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 5. Januar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L.-V. 21 S. 843) über die feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten im Jahre 1903 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 11. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. 19 S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 11. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse — Rechnung für das Jahr 1902 — soll am

Mittwoch, den 3. Februar 1904, nachmittags 4 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom 21. Juli 1829 bekannt gemacht wird.

Detmold, den 14. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Nebenlehrer G. Winter in Heerserheide als Lehrer an die Schule in Hörstmar berufen worden.

Detmold, den 9. Januar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer A. Brandsmeier in Linderbruch als Lehrer an die Schule in Belle berufen worden.

Detmold, den 14. Januar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Lehrers Brandsmeier nach Belle zum 1. April 1904 frei werdende Lehrerstelle in Linderbruch sind bis zum 3. Februar l. J. hier anzubringen.

Detmold, den 15. Januar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 26. November 1903 gegen die Ehefrau Minna Kannegießer geb. Haube aus Bernburg und den Parkettmeister Eugen Böhrer oder Böhringer aus Hannover erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 7. Juli v. J. gegen die Kellnerin Helene Wulf aus Hoisdorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 15. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 11. Dezember v. J., betr. Diebstahl bei dem Ziegler Heinrich Büker in Lemgo, ist erledigt.

Detmold, den 16. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 20. September v. J. gegen den Arbeiter Wilhelm Annuschewsky erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 31. v./1. d. M. ist dem Gastwirt Schiebenhöfer zu Barntrup von dem Flur seines Hauses ein Fahrrad im Werte von etwa 50 Mk. gestohlen worden. Das Rad war schwarz lackiert, hatte gerade Lenkstange und kleine Uebersetzung; an der hinteren Stützstange stand „Waldeiers Arminius“ und an der vorderen Stützstange „The Philadelphia“.

Um Nachforschung nach dem Rade und Ermittelung des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 46/04 wird ersucht.

Detmold, den 18. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 15./16. l. M. sind dem Gastwirt Führing in Heiden mittels Einbruchs gestohlen worden:

1. 1 Paar Schnürschuhe,
2. 1 Paar Stiefelletten,
3. 1 bräunlicher Ueberzieher aus Krimmstoff mit schwarzem Futter,
4. ein schwarzer weicher Filzhut,
5. ein Zigarrenetuis aus braunem Leder mit Nickelbügel,
6. Kupfergeld zu etwa 2 Mk.,
7. Versicherungsmarken zu 20 Pf.,
8. Freimarken (10 Pf. und 5 Pf.) zu etwa 4 Mark.

Der Dieb hat an Ort und Stelle ein getragenes Paar Arbeitsschuhe zurückgelassen.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Gegenständen und Ermittelung des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 44/04 wird ersucht.

Detmold, den 18. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die in Nr. 83 des Fürstlichen Amtsblatts enthaltene diesseitige Bekanntmachung vom 14. Oktober 1903 wegen eines der Lehrerin Fräulein Arnold hier gestohlenen Jacketts (P. L. 394/03) ist erledigt.

Detmold, den 16. Januar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Tielker.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1904 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst,

am Freitag, den 12. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schwalenberg, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884 des Aushebungsorts Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg in dem Rathause daselbst,

1. am Sonnabend, den 13. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. am Montag, den 15. Februar d. Js., für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1884 der Stadt Blomberg,

3. am Dienstag, den 16. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1882 und 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884 des Aushebungsorts Blomberg.

III. Aushebungsort Lemgo in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore daselbst,

1. am Mittwoch, den 17. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1884 des Amts Brake,
2. am Donnerstag, den 18. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1884 des Amts Hohenhausen,
3. am Freitag, den 19. Frbruar d. J., für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1883 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Sonnabend, den 20. Februar d. J., für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amtes Barenholz,
5. am Montag, den 22. Februar d. Js, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1883 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Dienstag, den 23. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1884 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Mittwoch, den 24. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1883 der Stadt Lemgo,
8. am Donnerstag, den 25. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1884 der Stadt Lemgo,
9. am Freitag, den 26. Februar d. Js., für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr, in Blomberg um 9 Uhr und in Lemgo um 9½ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie ꝛc. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen ꝛc. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftserteilung einfinden.

Brake, den 13. Januar 1904.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Schweinehändlers Knaup zu Bösingfeld ist der Ausbruch der Schweinepest kreistierärztlich festgestellt.

Brake, den 16. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Geschäftsstunden für das Standesamt Amt Sternberg II zu Linderhofe sind mit Genehmigung Fürstlichen Verwaltungsamts Brake für jeden Wochentag auf 12 bis 1 Uhr mittags

und für eilige Eintragungen ins Sterberegister auf dieselbe Zeit festgesetzt.

Linderhofe, den 17. Januar 1904.

Der Standesbeamte.
Schwarze.

Die Geschäftsstunden für das Standesamt Sonneborn (Amt Barntrup) sind täglich auf mittags 12 bis 1 Uhr festgesetzt.

Sonneborn, den 15. Januar 1904.

Der Standesbeamte.
Wendiggensen.

Die Geschäftsstunden des Standesamtes Wahmbeckerheide sind auf täglich von 12 bis 1 Uhr (einschließlich des Sonntags) mittags festgesetzt.

Wahmbeckerheide, den 16. Januar 1904.

Der Standesbeamte.
Meyercordt.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter Wilhelm Plöger hier ist als Hülfsnachtwächter für die Stadt ernannt und als solcher verpflichtet.

Detmold, den 15. Januar 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Aufgebote.

1. die Erben des verstorbenen Fräuleins Sophie Krücke zu Lage haben das Aufgebot des Einlagescheines der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 4769 vom 26. April 1892 über 207 Mk.,
2. die Ehefrau Schmiedemeister Schmidt, Marie geb. Büscher in Detmold das Aufgebot der Obligation der Fürstlichen Leihekasse in Detmold vom 5. Juli 1897 Nr. 47022 über 900 Mark,
3. der Schriftsetzer Ludwig Heger in Detmold das Aufgebot des Einlagescheines der Fürstlichen Landessparkasse in Detmold Nr. 6121 vom 18. August 1893 über 21 Mark,

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

8. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 9. November 1903.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 148 die Firma

Aberbach & Co.

mit dem Sitze in Detmold eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Kaufmann Karl Aberbach in Detmold und die Ehefrau Kaufmann Charlotte Bloch daselbst.

Jeder derselben vertritt die Gesellschaft selbstständig.

Detmold, den 14. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 30 eingetragen, daß die Eheleute Bäckermeister Friedrich Stieve und Wilhelmine, geb. Ober in Detmold, durch Vertrag vom 15. Januar 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 15. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Kolon August Altehans Nr. 28 in Kirchheide mit seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Mester durch Vertrag vom 12. Januar 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 13. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Auf Antrag des Fuhrmanns Heinrich Kuckuk hierselbst und der Miteigentümer soll die im Grundbuche von Blomberg Band X Blatt 232 eingetragene Parzelle 37 Ktbl. 7 zu 2 ha 11 a 96 qm mit 29,89 Mark Reinertrag, Holzung in den Kirchhofsgehölzen, in dem auf

Mittwoch, den 3. Februar 1904,
morgens 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle angesetzten Termine öffentlich meistbietend freiwillig verkauft werden.

Die Bedingungen werden dann bekannt gemacht und können vorher in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Grundstück eignet sich wegen seiner Lage an der Landstraße Barntrup-Schieder zu Bauplätzen.

Blomberg, den 12. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Arbeiter Heinrich Grabe von Nr. 10 zu Pivitsheide V. L., welcher sich verborgen hält, soll eine durch hiesigen Strafbefehl vom 15. Oktober 1903 rechtskräftig erkannte Geldstrafe aus §§ 36¹, 50 Gew.-St.-Ges. zu 24 Mark, im Unvermögensfalle 6 Tagen Haft, nebst 2 Mark 30 Pf. Kosten vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe mit den Kosten einziehen und zu C. 58/03 der hiesigen Gerichtskasse einsenden, eventuell aber die Haftstrafe verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, den 14. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 55 eingetragen:

Die Ehegatten, Arbeiter Wilhelm Konrad Kuhlemann in Hagen und Juliane Wilhelmine, verwitwet gewesene Hecker, geb. Wißmann daselbst, haben durch Vertrag vom 12. Januar 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 16. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Bürger Heinrich Merkordt Nr. 47 und 48 in Barntrup und Louise, geb. Höltke, durch Vertrag vom 12. Januar 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 12. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Das am 24. Dezember 1903 gegen den Handelsmann Leonhard Diedrich aus Melsungen erlassene Strafvollstreckungsersuchen wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Alverdissen, den 16. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Weber und Margarethe Weber, geborene Müller, Nr. 61 zu Leopoldsthal, durch Vertrag vom 13. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 14. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Ladung.

Der Händler Joseph Tausch zu Bielefeld, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 21. Oktober 1903 in Schlangen und Kohlstädt, also außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung Ofenrohr- und Bierleitungs-Reinigungsbürsten feilgeboten, also ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, ohne im Besitze eines Lippischen Gewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Donnerstag, den 24. März 1904, vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Horn, — Zimmer Nr. 1 — zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Horn, den 14. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 27. Januar 1904 fällt der für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes angesetzte Meldetag in Oerlinghausen aus.

Detmold, den 14. Januar 1904.

Königliches Hauptmeldeamt Detmold.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 7. Sonnabend, den 23. Januar. 1904.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L.-V. 21 S. 843) über die feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten im Jahre 1903 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 11. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. 19 S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 11. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Vorstande der freien Handwerker-Innung des Amts Hohenhausen ist die Genehmigung erteilt, aus Anlaß einer im Frühjahr 1904 in Hohenhausen stattfindenden Gewerbeausstellung eine Verlosung von Erzeugnissen des Handwerks zu veranstalten und zu diesem Zwecke 1500 Lose zu 1 Mk. zu vertreiben.

Detmold, den 13. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Kürung der im Jahre 1904 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Donnerstag, den 4. Februar 1904,
morgens 10½ Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1903 angekürten Hengste werden erinnert, die ihnen erteilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 12. Januar 1904.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Der Vorsitzende.
Overbeck.

Bewerbungen um die durch die Pensionierung des Lehrers Köller zum 1. April 1904 zur Erledigung gelangende Lehrerstelle in Heerserheide sind bis zum 3. Februar l. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 20. Januar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Durch Vermittelung von Herrn und Frau Professor Vöchting in Tübingen sind der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus 3000 Mark als Schenkung überwiesen. Die Schenkung führt den Namen „Socin-Burckhardt-Legat"; die Zinsen sind zur Unterstützung von armen bedürftigen Kranken bestimmt; die Bestimmung hierüber steht der Anstaltsdirektion zu.

Detmold, den 19. Januar 1904.

Der Aufsichtsrat
der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus.
Ernst.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Polierers Joseph Lüdke aus Deutsch-

Krone, Reg.-Bez. Marienwerder, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 19. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Schuhmachergesellen Otto Puppe aus Krojanke erlassene Steckbrief vom 4. Mai 1903 ist erledigt.

Lemgo, den 20. Januar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Aldegarmann.

Steckbrief.

Gegen den Schirmflicker Gustav Euscher, früher in Salzuflen, z. Z. unbekannten Aufenthalts, ist ein Haftbefehl wegen Bettelns erlassen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 17/04 zu geben.

Salzuflen, den 19. Januar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Adolf Hagemann, gebürtig aus Schuckenhof bei Leopoldshöhe, welcher der Uebertretung des § 361, 4 St.-G.-B. beschuldigt wird, ist am 14. d. M. vom hiesigen Fürstlichen Amtsgerichte ein Haftbefehl erlassen worden. Der Beschuldigte treibt sich vagabondierend umher; es wird gebeten, ihn festzunehmen und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis zu überführen.

Der Beschuldigte ist 43 Jahre alt, mittelgroß, schlank, mit dunklem Haar und Schnurrbart — vielleicht auch Vollbart. Er hat etwas gebückten Gang und trug einen dunklen Anzug und schwarzen weichen Filzhut.

Hohenhausen, den 20. Januar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Rothe.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1904 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst,

am Freitag, den 12. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schwalenberg, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884 des Aushebungsorts Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg in dem Rathause daselbst,

1. am Sonnabend, den 13. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. am Montag, den 15. Februar d. Js., für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1884 der Stadt Blomberg,
3. am Dienstag, den 16. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1882 und 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884 des Aushebungsorts Blomberg.

III. Aushebungsort Lemgo in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore daselbst,

1. am Mittwoch, den 17. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1884 des Amts Brake,
2. am Donnerstag, den 18. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1884 des Amts Hohenhausen,
3. am Freitag, den 19. Frbruar d. J., für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1883 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Sonnabend, den 20. Februar d. J., für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Montag, den 22. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1883 des Amts Sternberg-Barntrup,

6. am Dienstag, den 23. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1884 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Mittwoch, den 24. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882 und 1883 der Stadt Lemgo,
8. am Donnerstag, den 25. Februar d. Js., für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1884 der Stadt Lemgo,
9. am Freitag, den 26. Februar d. Js., für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr, in Blomberg um 9 Uhr und in Lemgo um 9½ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie ꝛc. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen ꝛc. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftserteilung einfinden.

Brake, den 13. Januar 1904.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Durch den Bau des Kommunalweges von Bösingfeld nach Goldbeck ist der Teil des früheren öffentlichen Weges, welcher jetzt die Parzelle 237/201 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Bösingfeld bildet und bisweilen als Fußweg benutzt wird, entbehrlich geworden, so daß er wird eingehen können. Gestelltem Antrage gemäß werden alle, welche dem Eingehen dieser Wegesstrecke widersprechen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen zwei Wochen hervorzutreten. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist soll jene Wegesstrecke gegen ferneres Betreten geschlossen und über solche anderweit verfügt werden.

Brake, den 20. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande der Witwe Westermann Nr. 15 in Lipperode ist Rotlauf ausgebrochen.

Stift Cappel, den 12. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Gottlieb Hartmann hierselbst beabsichtigt, auf seiner in der Nähe der Ahornstraße hierselbst belegenen Parzelle 143/10 Kartenblatt 6 der Gemarkung Salzuflen eine Celluloidwaren-Fabrik zu errichten. Pläne, Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom

Montag, den 25. Januar d. J.,

ab auf die Dauer von vierzehn Tagen während der Geschäftsstunden auf dem Zimmer I des Rathauses zu Jedermanns Einsicht aus.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind innerhalb der obigen Frist beim Magistrate

entweder schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Salzuflen, den 21. Januar 1904.

Der Magistrat.
Heldman.

Steckbrief.

Gegen den Maler Fritz Brand, geboren am 22. April 1851 zu Meinberg, zuletzt wohnhaft zu Coblenz, hat das Fürstliche Schöffengericht zu Detmold durch rechtskräftiges Urteil vom 14. Oktober 1903 (D. 77/1903) wegen Diebstahls auf eine Gefängnisstrafe von einer Woche erkannt. Um Vollstreckung dieser Strafe wird ersucht.

Detmold, den 16. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist am heutigen Tage unter Nr. 97 eingetragen, daß der Landwirt Heinrich Baade Nr. 4 zu Dehlentrup und seine Braut Alwine Plöger daselbst durch Vertrag vom 15. Januar 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 16. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 149 die Firma

Gustav Dettmer

in Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Dettmer daselbst eingetragen.

Detmold, den 20. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 25 Blatt 617 und in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 690 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Steinbruchpächters Wilhelm Beiner in Salzuflen Nr. 436 eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 7 Parzellen Nr. 120/24 und Nr. 121/25 — Hofraum und Garten auf dem Rübekampe zu im Ganzen 9,08 a mit 5,27 Mark Reinertrag — nebst den unter Nr. 452 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden a) Wohnhaus mit 750 Mark und b) Stall mit 18 Mark jährlichem Nutzungswerte am

8. März 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 15. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht. I.

Aufgebot.

1. der Landwirt Heinrich Schmidtmeyer Nr. 5 in Hummersen hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes vom 11. Juni 1900 über die für ihn auf seinem Grundbesitz Band II Blatt 42 des Grundbuchs von Hummersen in Abteilung III unter Nr. 32 eingetragenen Grundschuld von 929,89 Mark, verzinslich mit 5% seit 1. November 1899,
2. die Erben der unverehelichten Wilhelmine Kiel Nr. 35 in Lothe haben das Aufgebot der Urkunde vom 25. November 1870 über das für Fürstliche Leihekasse in Detmold Band II Blatt 29 des Grund-

buchs von Lothe Abteilung III Nr. 1 eingetragene mit 5% verzinsliche und nach sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbare Darlehn von 900 Mark Nr. 30990 beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 1. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Blomberg, den 12. November 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Schäfsmeier und Mathilde, geborene Schäfermeier Nr. 3 in Elbrinxen durch Ehevertrag vom 11. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemanne allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 11. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Landwirt Simon Heger Nr. 23 zu Rafeld hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers Simon Kölling der auf dem Grundbuchblatte des ihm gehörigen Grundstücks Nr. 23 zu Rafeld in Abteilung III unter Nr. 3 für den Simon Kölling, unbekannten Aufenthalts, vor etwa 50 Jahren nach Amerika ausgewandert, und Hermann Kölling eingetragenen Hypothek von 2100 Mk. in Höhe von 1050 Mk. gemäß § 1170 B.-G.-B. beantragt.

Der genannte Gläubiger Simon Kölling resp. dessen Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Juni 1904, morgens 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls Ausschließung mit ihren Rechten erfolgen wird.

Hohenhausen, den 15. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der zu Anfang der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts nach Amerika ausgewanderte und seitdem verschollene Wilhelm Sundermann aus Barntrup ist für tot erklärt.

Alverdissen, den 16. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Leopold Brakemeier Nr. 29 auf dem Brakenberge und Louise geb. Stecker durch Vertrag vom 19. Januar 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 19. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 10. Dezember 1903, § 748 der Protokolle, beschlossen, zu genehmigen, daß der Brennsteuer-Vergütungssatz von 6 Mk. für das Hektoliter Alkohol (§ 1 Absatz 3 unter c und § 49 Absatz 1 unter a 3 und b 3 der Branntweinsteuer-Befreiungsordnung) bis auf weiteres beibehalten wird.

Münster, den 8. Januar 1904.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Bekanntmachung.

Feldpostverkehr mit Deutsch-Südwestafrika.

Anläßlich der Unruhen in Deutsch-Südwestafrika treten für den Postverkehr mit den in Deutsch-Südwestafrika befindlichen und dahin zu entsendenden Truppen des Heeres, der Schutztruppe und der Marine sowie mit den Besatzungen der in den deutsch-südwestafrikanischen Gewässern befindlichen und dahin zu entsendenden Kriegsschiffe, und zwar

für die in Deutsch-Südwestafrika befindlichen oder auf der Ausreise begriffenen Truppen u. s. w. sofort,

für die dahin zu entsendenden Truppen u. s. w. mit dem Tage der Einschiffung

folgende Bestimmungen in Kraft.

In Privatangelegenheiten der Angehörigen dieser Truppen u. s. w. werden als Gegenstände der Feldpost befördert:

gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von 250 g einschl.,

gewöhnliche Postkarten und

Postanweisungen.

Die Beförderung der Briefe bis zum Gewichte von 50 g und der Postkarten erfolgt portofrei. Für Briefe von mehr als 50 g beträgt das Porto, das vom Absender zu entrichten ist, 20 Pf.; werden solche Briefe in Deutschland unfrankiert oder unzureichend frankiert zur Post gegeben, so gelangen sie nicht zur Absendung. Postanweisungen werden in der Richtung nach der Heimat bis zum Betrage von 800 Mark portofrei befördert; Postanweisungen an die Truppen u. s. w. sind bis zum Betrage von 100 Mark zulässig und unterliegen einer vom Absender zu entrichtenden Gebühr von 10 Pf.

Die Briefe müssen in der Aufschrift mit dem Vermerk „Feldpostbrief" versehen sein. Zu den Feldpostkarten und Feldpostanweisungen an die Truppen u. s. w. sind gewönliche ungestempelte Formulare (bei den Postanstalten zum Preise von 5 Pf. für 10 Stück käuflich) zu benutzen; doch ist die Bezeichnung „Postkarte" oder „Postanweisung" in „Feldpostkarte" oder „Feldpostanweisung" abzuändern. Die Aufschrift sämtlicher Feldpostsendungen muß Name, Dienstgrad oder Dienststellung des Empfängers sowie die genaue Bezeichnung des Truppenteils oder Kriegsschiffs, dem der Empfänger angehört, enthalten.

Die Nachsendung von im Postwege bezogenen Zeitungen erfolgt gegen Entrichtung einer Umschlaggebühr, die vierteljährlich 30 Pf. für nur einmal wöchentlich oder seltener erscheinende, 60 Pf. für zwei- oder dreimal wöchentlich erscheinende und 1 Mark 20 Pf. für öfter als dreimal wöchentlich erscheinende Zeitungen beträgt.

Bezüglich der Taxen und sonstigen Versendungsbedingungen für die auf dem gewöhnlichen Postwege nach Deutsch-Südwestafrika zu versendenden Postsendungen tritt eine Aenderung nicht ein, auch bleiben für den Verkehr mit den Besatzungen der Kriegsschiffe, von den vorstehenden Bestimmungen abgesehen, sowohl hinsichtlich der zur Beförderung zugelassenen Sendungen als auch hinsichtlich der Taxen u. s. w., die sonst geltenden Vorschriften in Kraft.

Berlin W. 66, den 20. Januar 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 8. Mittwoch, den 27. Januar. 1904.

Auf Höchsten Befehl legt der Fürstliche Hof in Folge des am 24. d. M. erfolgten Ablebens

Seiner Hoheit des Herzogs von Anhalt

eine am heutigen Tage beginnende 12tägige leichte Trauer an.

Detmold, den 25. Januar 1904.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Die Nr. 2 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Januar 1904, enthält:

Nr. 3010. Bekanntmachung, betreffend den Befähigungsnachweis und die Prüfung der Seeschiffer und Seesteuerleute auf deutschen Kauffahrteischiffen. Vom 16. Januar 1904.

Übersicht
über die Tätigkeit der Gendarmen im Jahre 1903.

Von der Fürstlichen Gendarmerie sind im Jahre 1903

1. 290 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 48 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 487 sonstige Verbrechen und Vergehen zur Strafverfolgung befördert,
3. 143 Bettler und Landstreicher ergriffen,
4. 89 Personen wegen unbefugten Hausierens und 42 Personen wegen sonstiger Uebertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 77 Holz- und Felddiebstähle, 39 Jagdvergehen und 1356 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 1 Transport in das Arbeitshaus und über die Landesgrenze, sowie 67 Transporte von Station zu Station ausgeführt,
7. 4482 besondere Aufträge der Zivilbehörden erledigt und
8. 27 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 20. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Witwe Kolona Wächter Nr. 4 zu Berlebeck beabsichtigt, das an das Kolonat Rosemeier Nr. 11 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 1,19 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 29,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

18. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Wind Nr. 37 zu Pottenhausen beabsichtigt, die an das Haus Iggen-

hausen jährlich zu leistende Rente von 30 Mark 20 Pf. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 755 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

18. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Pahmeier Nr. 44 zu Hummersen beabsichtigt, das an das Kolonat Reker Nr. 18 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 2,50 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 62,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

18. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 30. April 1852 in Groß-Ossig in Schlesien geborenen Knechts Josef Keuschofsky, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 22. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 6. Mai 1868 in Biesental, Kreis Oberbarnim, geborenen Tischlers Emil Lubisch, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 26. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Schirmflicker Gustav Euscher aus Salzuflen erlassene Steckbrief vom 19. d. M. ist erledigt.

Salzuflen, den 26. Januar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Der gegen den Stallschweizer Wilhelm Glockner, geb. den 11. Februar 1879 zu Küppur, Kreis Karlsruhe in Baden, unter dem 18./9. 03 wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 25. Januar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Gefunden

in Schötmar am 22. v. M. ein Portemonnaie mit Inhalt, das in amtlichen Verwahr genommen ist.

Schötmar, den 18. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der nächste Sprechtag des Verwaltungsamts in Schwalenberg findet nicht am 12., sondern am 19. Februar statt und zwar von 3^{30} nachmittags an.

Für die beiden nächstfolgenden Sprechtage, also den 11. März und den 8. April, wird der Anfang auf dieselbe Zeit, für die weiteren Sprechtage vom Mai ab, wie bisher auf 9 Uhr vormittags festgesetzt.

Blomberg, den 23. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Geschäftsstunden des Standesamt Bega VIII sind an Sonn- und Festtagen von 9—10 Uhr vormittags, an Werktagen von 12—1 Uhr nachmittags festgesetzt.

Bega, den 22. Januar 1904.

Der Standesbeamte.
Haase.

Der am 12. Januar 1904 gegen den Tischlergesellen Ignaz Zielinski aus Nawra erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Blome Nr. 5 in Sommersell mit seiner Ehefrau Auguste, geb. Sprute durch Vertrag vom 19. Januar 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 20. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler August Reuter zu Kluckhof mit seiner Ehefrau Friederike, geb. Brand, durch Vertrag vom 19. Januar 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 20. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Landwirts Heinrich Niederdeppe Nr. 12 in Sommersell wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit und Zahlungseinstellung glaubhaft gemacht hat, auf seinen Antrag heute am 22. Januar 1904, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter: Mandatar Grieß in Lemgo.

Anmeldung von Konkursforderungen bis zum 16. März 1904.

Erste Gläubigerversammlung am Freitag, den 26. Februar 1904, vormittags 10½ Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin Freitag, den 25. März 1904, vormittags 10½ Uhr. Anzeigefrist bis zum 26. Februar 1904.

Lemgo, den 22. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

Veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Ueber das Vermögen des Landwirts Karl Tasche Nr. 89 in Vinnen ist am 23. Januar 1904 der Konkurs eröffnet worden. Verwalter ist der Referendar Sauerländer in Schötmar. Anmeldefrist bis zum 15. Februar 1904, erste Gläubigerversammlung am 9. Februar 1904, morgens 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 23. Februar 1904, morgens 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. Februar 1904.

Salzuflen, den 23. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Lohöfer und Hermine, geborene Knolle in Hummersen, die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut durch Ehevertrag vom 13. Januar 1904 vereinbart haben.

Blomberg, den 14. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der auf den 24. Februar 1904 angesetzte Termin zur Zwangsversteigerung des dem Wirt Adolf Capelle hierselbst gehörigen Grundbesitzes ist aufgehoben, da der Versteigerungsantrag von der Gläubigerin zurückgenommen ist.

Blomberg, den 20. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Hermann Frevert zu Niederntalle und dessen Ehefrau Henriette, geb. Wehmeier, durch Ehevertrag vom 22. Januar 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 22. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zur Eröffnung der von den verstorbenen Eheleuten Landwirt Wilhelm Zurheide sen. Nr. 27 zu Reinertsberg, Bauerschaft Welstorf, hier hinterlegten letztwilligen Verfügung ist Termin auf

Freitag, den 5. Februar 1904,
morgens 10 Uhr,

hier angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 25. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung neuer Anschlüsse an das Fernsprechnetz für den ersten Bauabschnitt 1904 ist der 1. März als Schlußzeit festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, können erst im Herbst berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Anzuschließenden die Mehrkosten übernehmen, welche der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplans entstehen.

Minden (Westf.), den 21. Januar 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

J. V.

Müller.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 9. Sonnabend, den 30. Januar. 1904.

Der Rechtskandidat Heinrich Sievert in Großenmarpe ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 26. Januar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. Februar d. J. an bis auf Weiteres dem Referendar Lindner hierselbst übertragen worden.

Detmold, den 29. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der unter dem 14. September 1899 durch Fürstliche Amtsanwaltschaft Lage gegen den Müllergesellen Emil Auerswald aus Niederhaßlau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. Januar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der als Parzelle 89/56 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Wendlinghausen eingetragene öffentliche Holzweg von Wendlinghausen in der Richtung nach Blomenstein hin soll durch Nichtgebrauch und durch den in Angriff genommenen Neubau eines Weges von Wendlinghausen nach den Steinbrüchen bei Blomenstein hin gegenstandslos geworden sein und eingehen können. Auf gestellten Antrag werden Alle, welche dem Eingehen jenes Weges widersprechen zu müssen vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen zwei Wochen hervorzutreten und solche näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist wird jener Holzweg gegen ferneres Betreten geschlossen werden. Ein Passieren des Weges ist alsdann strafbar.

Brake, den 26. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Von dem öffentlichen Fahrwege Kartenblatt 4 Parzelle 68 der Gemarkung Asmissen aus, welcher das Gut Jägerborn mit dem Kommunalwege Linderhofe-Linderbruch in Linderbruch verbindet, läuft nördlich von dem öffentlichen Wege Parzelle 91, der von jenem Verbindungswege nach der Ortschaft Asmissen hinführt, über die Grundstücke der Landwirte Humke Nr. 30 zu Linderbruch, Parzellen 79 und 78, Meier Nr. 11 das., Parzelle 1, Stock Nr. 106 das., Parzellen 53 und 129/50, und Krusekopf Nr. 104 das., Parzelle 49, ein öffentlicher Fußweg als Nebenweg auf jenen öffentlichen Durchgangsweg nach Asmissen hin. Dieser Nebenweg soll, soweit die Grundstücke der Landwirte Meier, Stock und Krusekopf in Betracht kommen, unnötig sein und eingehen können. Auf Antrag der drei genannten Landwirte werden Alle, welche dem Eingehen dieses Weges widersprechen zu müssen glauben, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen zweier Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist soll jener Nebenweg gegen ferneres Betreten geschlossen werden. Fußgänger werden alsdann auf den öffentlichen Durchgangsweg nach Asmissen verwiesen.

Brake, den 26. Januar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Januar betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	25 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.		
„ „ „ „ mittel:	7,25 „	7 „	25 „
„ „ „ „ gering:	7,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 29. Januar 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 98 eingetragen, daß der Ziegler Christoph Huneke auf Nr. 20 zu Pivitsheide V. H. und seine Ehefrau Justine geb. Kleine, verwitwete Funke, durch Vertrag vom 22. Januar 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 22. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Bd. IV Bl. 84 und Bd. XII Bl. 279 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts August Bültmann in Salzuflen Nr. 86 eingetragenen und in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art. 88 und 312 verzeichneten Grundstücke Ktbl. 12 Parzellen Nr. 61, 63 und 213/(58)197 — Hofraum und bezw. Garten in der Stadt zu i. G. 2,81 a — mit den unter Nr. 83 und 85 der Gebäudesteuer-Rolle verzeichneten Gebäuden: a. Wohnhaus, b. Tanzsaal am

18. März 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 23. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schmiedegesellen Heinrich Rose, früher in Elbrinxen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 176 Ziffer 2. St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten F. 1. 04 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 21. Januar 1904.

Der Untersuchungsrichter.

Beschreibung:

Größe: 1 m 70 cm bis 1,75 m. Statur: gedrungen. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: dunkelblond. Gesicht: etwas länglich.

Besondere Kennzeichen: tiefe Narbe vor der Stirn.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Karl Meier aus Stadt-Oldendorf Kreis Holzminden, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §176 Ziffer 2 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern,

sowie zu den hiesigen Akten F. 1. 04 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 21. Januar 1904.

Der Untersuchungsrichter.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Größe: mittlere. Haare: blond.

Die Händlerin Luise Grotegut, geb. Klocke, geb. 25. Juni 1850 zu Wüsten i. L. z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst wegen der Beschuldigung am 23. Oktober v. J. in Wellentrup, also außerhalb ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorherige Bestellung, in eigener Person Knöpfe und Wichse im Umherziehen feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins für das hiesige Land zu sein, Uebertretung gegen § 2, 36, 50 des Lippischen G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 24 Mark eventuell 1 Woche Haft verurteilt worden.

Als Beweismittel ist das Zeugnis des Oberwachtmeisters Gehring in Blomberg bezeichnet worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn die Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblattes Einspruch erhebt.

Blomberg, den 21. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In Sachen, betr. die Enteignung von Baugrund zur Anlegung eines Dorfsweges von Alverdissen nach Bega von den Stätten Meier Nr. 131, Lüdeking Nr. 20 und Budde Nr. 46 hiers., werden etwaige dritte Berechtigte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

Freitag, den 19. Februar 1904, morgens 10 Uhr,

im hiesigen Amtsgerichtsgebäude anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit der Auszahlung der Entschädigungsgelder unter Ausschluß der Rechte Dritter verfahren werden wird.

Alverdissen, den 27. Januar 1904.

Der Fürstliche Enteignungs-Kommissar.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Heinrich Kaufmann in Barntrup Nr. 92 und Louise, geb. Wilms daselbst durch Vertrag vom 26. Januar 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, 27. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des Zieglers Wilhelm Plaß Nr. 43 zu Veldrom wird auf Antrag der Erben, da die Ueberschuldung glaubhaft gemacht ist, heute am 27. Januar 1904, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Eduard Capelle zu Horn wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Februar 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 4. März 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. März 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Horn.

Diejenigen Handwerkslehrlinge, welche zu Ostern 1904 ihre Lehre beenden, haben sich nach § 19 der von uns mit Genehmigung Fürstlicher Regierung erlassenen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk der Gesellenprüfung gemäß § 131 der Reichsgewerbeordnung und der von uns erlassenen Prüfungsordnung

zu unterziehen und ihr diesbezügliches Gesuch, zu dem das Formular unentgeltlich von uns verabfolgt wird, spätestens bis zum 20. Februar d. J. an den Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses oder an die Handwerkskammer einzusenden.

Die Nichtablegung der Gesellenprüfung hat die gesetzlichen Rechtsnachteile zur Folge.

Detmold, den 28. Januar 1904.

Die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.

C. Grote,
Vorsitzender.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 10. Mittwoch, den 3. Februar. 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Wiederzusammentritt des Landtags auf

Montag, den 15. Februar d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 1. Februar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Am 24. Dezember 1903, abends gegen 6½ Uhr, ist auf dem Bestellgange des Briefträgers Meier hierselbst, ein von demselben auf den Flur des Kaufmanns und Wirts Westermann hiers. gestellter Korb enthaltend: Spargel, Erbsen, Schneidbohnen, Datteln, Traubenrosinen und Apfelsinen, gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu P. L. 3 ersucht

Oerlinghausen, den 1. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1881 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1882 und 1883, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind.

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1884.

Die Musterung findet statt:

A. im Aushebungsorte Schötmar

im Hotel Korf (Meyer) daselbst, morgens 9½ Uhr.

1. **Sonnabend, den 27. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen,
2. **Montag, den 29. Februar d. J.** für die Militärpflichtigen des Amts Schötmar aus dem Geburtsjahre 1884,
3. **Dienstag, den 1. März d. J.** für die Militärpflichtigen des Amts Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1884,
4. **Mittwoch, den 2. März d. J.** für die des Amts Schötmar aus den Geburtsjahren 1882 und 1883,
5. **Donnerstag, den 3. März d. J.** für die des Amts Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1882 und 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884.

B. im Aushebungsorte Detmold

im Hotel Odeon daselbst, morgens 8 Uhr.

1. **Mittwoch, den 6. April d. J.** für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Lage,

2. **Donnerstag, den 7. April d. J.**
für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1882 und 1884,
3. **Freitag, den 8. April d. J.**
für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1882 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
4. **Sonnabend, den 9. April d. J.**
für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1882 und 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
5. **Montag, den 11. April d. J.**
für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1883 und für die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1884,
6. **Dienstag, den 12. April d. J.**
für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1883,
7. **Mittwoch, den 13. April d. J.**
für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1884,
8. **Donnerstag, den 14. April d. J.**
für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Horn,
9. **Freitag, den 15. April d. J.**
für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Horn. Daran schließt die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu verbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Schötmar, den 27. Januar 1904.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	7,75	
„ 50 „	Roggen	„	6,75	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 83 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,—	
„ 50 „	„ gering	„	6,—	
„ 50 „	Heu	„	2,75	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 28. Januar 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Hermann Gronemeier und Luise geborene Ester in Schötmar am 26. Januar 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 26. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Auf Antrag des Maurers Heinrich Langemann hierselbst sollen dessen im Grundbuche von Blomberg Band 38 Blatt 935 und Band 41 Blatt 1023 eingetragenen Liegenschaften:

1. Wohnhaus mit Stall — Mietwert 270 Mk.,

2. Garten beim Hause, Ktbl. 16 Parz. 76 zu 1 a 01 qm mit 95 Pf. Reinertrag,
3. Hofraum daselbst, Ktbl. 16 Parz. 77 zu 2 a 73 qm,
4. Acker, die große Schambrede, Ktbl. 22 Parz. 167/32 zu 4 a 62 qm mit 2,17 Mark Reinertrag,
5. Acker daselbst, Ktbl. 22 Parz. 168/32 zu 4 a 64 qm mit 2,18 Mark Reinertrag,
6. Acker, das hohe Feld, Ktbl. 21 Parz. 20 zu 70 a 82 qm mit 27,46 Mark Reinertrag,
7. Acker daselbst, Ktbl. 21 Parz. 172/109 zu 7 a 82 qm mit 3,03 Mark Reinertrag,
8. Acker, westlich im Felde Ohlentrup, Ktbl. 13 Parz. 91 zu 47 a 15 qm mit 22,16 Mark Reinertrag

in dem auf

Mittwoch, den 17. Februar 1904, morgens 1/2 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle angesetzten Termine unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend freiwillig verkauft werden.

Das Grundstück zu 8 ist mit Mengekorn, die Grundstücke zu 6 und 7 sind zur Hälfte mit Weizen bestellt.

Das Haus eignet sich zu jedem Geschäfte.

Die Verkaufsbedingungen können vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Blomberg, den 22. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Händler Fritz Schlicht aus Borbeck, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 23. November 1903 wegen der Beschuldigung, am 16. November v. J. in Blomberg groben Unfug verübt zu haben, indem er durch Skandalieren vor der Broder'schen Wirtschaft einen Menschenauflauf verursacht und später beim Durchfahren der Burgstraße mit einem Messer drohend in der Luft herumgefuchtelt hat, Uebertretung gegen § 360 11 St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 20 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 1 Woche verurteilt worden.

Als Beweismittel ist das Zeugnis:

1. des Oberwachtmeisters Gehring,
2. des Schneidermeisters H. Hering,
3. des Malermeisters Topp,
4. des Schneidergesellen Felhage,
5. des Bierverlegers Frevert,
6. des Tischlermeisters Pohl,

sämtlich in Blomberg, bezeichnet worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch einlegt.

Blomberg, den 20. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, im Herbst 1903 und Anfang 1904 zu Lage, obschon Sie dazu im Stande waren, Ihre Frau und 4 Kinder, zu deren Ernährung Sie verpflichtet waren, zu unterhalten, sich der Unterhaltungspflicht trotz der Aufforderung des Magistrats der Stadt Lage der zuständigen Behörde derart entziehen, daß durch Vermittelung der Behörde fremde Hülfe, nämlich der Armenkasse hier, in Anspruch genommen werden muß, Uebertretung gegen § 361 10 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: 1. Zeugnis des Bürgermeisters Lüning in Lage und des Pflastermeisters Weber in Geestemünde eine Haftstrafe von 2 (zwei) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse Schötmarschestraße Nr. 3 binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lage, den 15. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Nieländer.

An
den Pflasterer Wilhelm Weyer
in Geestemünde, Paschstr. 12.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 1,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „

zusammen 1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zweck der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Lage, den 27. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Zimmermeister Friedrich Schröder Nr. 75 in Humfeld ist wegen Trunksucht entmündigt worden.

Alverdissen, 25. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Hermann Dreischmeier Nr. 84 zu Lichtensberg und dessen Ehefrau Auguste geborene Niekamp durch Ehevertrag vom 29. Januar 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 30. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Ladung.

Der Händler Joseph Tausch zu Bielefeld, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 21. Oktober 1903 in Schlangen und Kohlstädt, also außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung Ofenrohr- und Bierleitungs-Reinigungsbürsten feilgeboten, also ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, ohne im Besitze eines Lippischen Gewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Donnerstag, den 24. März 1904, vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Horn, — Zimmer Nr. 1 — zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Horn, den 14. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Geschäftsstunden des Standesamts Hohenhausen IV (Matorf) sind wie folgt:

1. für Geburtsanzeigen jeden Dienstag von 8 bis 11 Uhr vormittags,
2. für Aufgebots-Erlassungen und Eheschließungen in denselbigen Stunden,
3. für Todesanzeigen jeden Tag, mit Ausnahme Sonntags von 8 bis 9 Uhr vormittags,
4. für Anzeigen von Totgeburten auch des Sonntags und zwar von 12 bis 1 Uhr mittags.

Matorf, den 2. Februar 1904.

Der Standesbeamte.

S. Führing.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 11. Sonnabend, den 6. Februar. 1904.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. Februar 1904, enthält:

Nr. 3011. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1903. Vom 25. Januar 1904.

Nr. 3012. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1903. Vom 25. Januar 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Dr. med. Behrling in Schötmar an Stelle des zum Physikus ernannten Dr. med. Gottschalk zum Kreiswundarzt mit dem Amtssitze in Schötmar zu ernennen.

Detmold, den 3. Februar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Leibzüchter Friedrich Wolf auf Nr. 53 in Spork, Bauerschaft Hillentrup, die silberne Verdienstmedaille am Bande als Anerkennung für langjährige treue Dienstleistungen gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 3. Februar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Gastwirt Friedrich Brakemeier in Wendlinghausen ist zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk „Amt Brake IV" bestellt.

Detmold, den 29. Januar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Januar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,36 „

Detmold, den 4. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

In der Nacht vom 2./3. Februar l. J. sind aus dem Keller der Burg zu Blomberg mittels Einbruchs 21 Flaschen Wein und Liköre, sowie 4 Flaschen Fichtennadelextrakt gestohlen worden.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 89/04 wird ersucht.

Detmold, den 5. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Verzeichnis der im hiesigen Lande im Jahre 1905 stattfindenden Jahrmärkte.

Abkürzungen: K. = Krammarkt, V. = Viehmarkt.

Almena:	5. April V., 21. November V.
Alverdissen:	27. Februar V., 28. März V., 25. April K. V., 13. Juni V., 18. September K. V., 27. November K. V.
Augustdorf:	1. Mai K. V., 13. November K. V.
Barntrup:	15. Februar V., 22. März V., 3. Mai K. V., 26. Juli K. V., 25. Oktober K. V., 7. Dezember V.
Belle:	24. November K. V.
Blomberg:	9. Januar K. V., 27. März K. V., 29. Mai K. V., 24. Juli K. V., 13. November K. V.
Bösingfeld:	13. Februar V., 10. April K. V., 15. Mai V., 17. Juli K. V., 23. Oktober K. V., 11. Dezember K. V.
Brake:	16. März V., 9. Mai K. V., 3. August K. V., 18. Oktober V.
Detmold:	17. Januar V., 21. Februar V., 21. März V., 25. April V., 16. Mai K. V., 20. Juni K. V., 31. Juli K. V., 15. August V., 19. September V., 17. Oktober K. V., 29. und 30. November und 1. Dezember K. V. (Hauptmarkttag 30. Nov.)
Haustenbeck:	30. März V., 26. Oktober K. V.
Heiden:	28. März V., 28. November V.
Hohenhausen:	13. April K. V., 12. Oktober K. V.
Horn:	1. Februar V., 1. März V., 11. April K. V., 12. Mai V., 6. Juni V., 4. Juli K. V., 29. August V., 28. September V., 27. Oktober K. V., 7. Dezember K. V.
Lage:	11. Januar V., 8. Februar V., 8. März V., 12. April Hammelmarkt, 10. Mai V., 14. Juni K. V., 5. Juli V., 9. August V., 13. September Fohlenmarkt, 11. Oktober K. V., 8. November V., 13. Dezember K. V.
Langenholzhausen:	22. März K. V., 25. Oktober K. V.
Lemgo:	25. Januar V., 22. Februar V., 15. März Pferdemarkt, 29. März K. V., 12. April V.- und Pferdemarkt, 1. Mai K. V., 5. Juni V., 30. Juni K. V., 27. Juli V., 30. August V., 22. September K. V., 19. Oktober K. V., 10. November K. V., 6. Dezember K. V., 22. Dezember K. V.
Leopoldshöhe:	20. November K. V.
Lüdenhausen:	23. März K. V., 20. Juni K. V
Meinberg:	11. September K. V.
Oerlinghausen:	25. Januar V., 29. März K. V., 31. Mai V., 10. Juli K. V., 27. September V., 16. November K. V.
Rischenau:	9. Februar V., 28. April K. V., 19. Oktober K. V.
Salzuflen:	18. Januar V., 6. Februar K. V., 15. März V., 3. April K. V., 1. Mai K. V., 21. Juni V., 19. Juli V., 16. August V., 4. September K. V., 18. Oktober V., 6. November K. V., 4. Dezember K. V.
Schlangen:	4. April K. V., 7. November K. V.

Schötmar:	14. März K. V., 17. Mai K. V., 6. und 7. Juli K. V., 3. Oktober V., 24. November K. V., 11. Dezember K. V.
Schwalenberg:	20. März K. V., 26. Juni K. V., 30. Oktober K. V., 20. Dezember K. V.
Schwelentrup:	12. April V., 4. Oktober V.
Sonneborn:	14. März V., 6. November V.
Stapelage:	3. November K. V.
Willbasen:	20. September K. V.
Wüsten:	20. Juli K. V.

Vorstehendes Verzeichnis wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 3. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Karl Drewes, geb. am 6. September 1868 zu Schötmar, zuletzt in Lemgo aufhaltsam, ist ein Haftbefehl wegen Betruges ergangen.

Um seine Verhaftung, Einlieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht nach hier zu den Akten P. L. 29/04 wird ersucht.

Lemgo, den 4. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Beschreibung:

Größe: 1,60—1,65 m. Statur: kräftig. Haar: dunkel, dunkler Schnurrbart. Anzug: dunkler Jakettanzug mit Halstuch und breitrandiger schwarzer Hut.

Der Kolon Becker Nr. 26 in Haustenbeck will auf dem Grundstück Parzelle 23 im Kartenblatt 9 der Gemarkung Haustenbeck ein Schlachthaus errichten. Zeichnungen und Beschreibungen über die geplante Anlage liegen vom 6. d. Mts. zur Einsichtnahme bei uns aus. Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind bei Meidung des Verlustes innerhalb derselben Zeit bei uns vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 5. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts Simon Depping zu Herbrechtsdorf, Gemeinde Asendorf, ist erloschen.

Brake, den 1. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Am 2. d. M. ist auf der Mittelstraße in Brake eine Weckuhr gefunden. Der Fund ist hierher abgeliefert.

Brake, den 4. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Geschäftsstunden für das Standesamt Entrup sind täglich von 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Entrup, den 2. Februar 1904.

Beining, Standesbeamter.

Als Inhaber der unter Nr. 82 unseres Handels-Registers Abt. A. eingetragenen Firma:

H. Moses

in Detmold sind eingetragen:

Der Kaufmann Julius Moses zu Detmold und der Kaufmann Bernhard Blogg daselbst.

Dieselbe ist nunmehr eine offene Handels-Gesellschaft. Jeder der beiden Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Geschäftsbetrieb: der Handel mit Manufakturwaren, Herrengarderobe und Schuhwaren.

Detmold, den 29. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. die Eheleute Ziegler Wilhelm Stratemann und Dorothea, geborene Brinkmeier in Hummersen,
2. die Eheleute Schornsteinfegermeister Adolf Lüthe und Johanna, geborene Koß in Blomberg

die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 20. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Firma Wilh. Balke in Blomberg ist im Handelsregister gelöscht.

Blomberg, den 20. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Hypothekenurkunde vom 24. Dezember 1844 über die auf den Grundbesitz der Witwe Luise Höwing, geb. Plöger, im Grundbuche von Schieder Bd. I Blatt 18 Abteilung III Nr. 1 für die Witwe Lange in Schieder eingetragenen 150 Mark ist durch Ausschlußurteil vom 28. Januar 1904 für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 1. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 21. Oktober 1903 gegen den Schirmflicker Gustav Euscher aus Altenhagen bei Bielefeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 2. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Unter Nr. 22 des Handelsregisters Abteilung A. ist die Firma

W. Siekmann jun.

und als deren Inhaber der Lohgerber und Lederhändler Wilhelm Siekmann hierselbst eingetragen. Geschäftszweig: Lohgerberei und Lederhandlung.

Lage, den 29. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Gegen den Kaufmann und Gastwirt Johann Welslau, früher zu Paderborn, Königstraße 55, ist durch Strafbefehl vom 18. April 1903 wegen Uebertretung gegen § 50 Gewerbesteuer-Gesetzes eine Geldstrafe von 48 Mark, eventuell eine Haftstrafe von fünf Tagen festgesetzt.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Horn, den 29. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 12. **Mittwoch, den 10. Februar.** **1904.**

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Schäfer Heinrich Meier aus Anlaß der auf dem Meierhofe in Oestrup geleisteten langjährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 16. Januar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Ziegelmeister Friedrich Wahle in Blomberg aus Anlaß der dem Ziegeleibesitzer Georg Heyer in Firma Louis Heyer in Bocksberg bei Hannover geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 23. Januar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die österreichischen Staatsangehörigen:

1. Kaufmann David Bloch in Detmold, geb. am 18. Januar 1877 zu Zmigrod,
2. dessen Ehefrau Lotte geb. Leitner, geb. am 24. September 1874 zu Zmigrod,
3. deren Tochter Anna, geb. am 24. April 1902 zu Siegen,
4. Kaufmann Karl Aberbach, geb. am 15. März 1882 zu Bolechow,

sind als lästige Ausländer aus dem Lippischen Staatsgebiete mit der Maßgabe ausgewiesen worden, daß sie bis zum 1. März d. J. das hiesige Gebiet zu verlassen haben.

Detmold, den 8. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der Zwangszögling Fritz Hellbrink aus Detmold, dessen Signalement hierunter angegeben ist, ist am 5. d. M. aus der Erziehungsanstalt Moorburg bei Barrel entwichen. Die Polizeibehörden werden um Fahndung auf den Flüchtigen und Rücktransport in die vorbezeichnete Anstalt hiermit ersucht.

Detmold, den 9. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Signalement.

Name: Fritz Hellbrink.
Geboren: 1. März 1888.
Geburtsort: Detmold.
Religion: evang.
Größe: 1,70 m.
Statur: schlank, kräftig gebaut.
Haar: dunkelblond.
Augen: braun.
Nase: gewöhnlich.
Mund: "
Ohren: "
Gesicht: länglich.
Gesichtsfarbe: gesund.
Besondere Kennzeichen: Kleine Narbe über der linken Schläfe.

Die Bekanntmachung vom 25. September v. J., betreffend den Geschäftsreisenden Arendt oder Arndt aus Kalbe a. d. S., ist erledigt.

Detmold, den 5. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Stall aus Stukenbrok ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 30/04 zu geben.

Detmold, den 5. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 9. Oktober 1864 in Gaudrinnen geborenen Arbeiters Eduard Heinrich, zuletzt in Elbringen, ersucht.

Detmold, den 6. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar l. J. sind auf dem Ehrentruper Friedhofe ein steinernes und ein hölzernes Grabdenkmal beschädigt worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu J. 99/04 wird ersucht.

Detmold, den 7. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen den Zigarrensortierer Karl Langemann aus Bremen diesseits wegen Diebstahls unter dem 2. Dezember 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 6. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1881 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1882 und 1883, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind.

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1884.

Die Musterung findet statt:

A. im Aushebungsorte Schötmar

im Hotel Korf (Meyer) daselbst, morgens 9½ Uhr.

1. **Sonnabend, den 27. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen,
2. **Montag, den 29. Februar d. J.** für die Militärpflichtigen des Amts Schötmar aus dem Geburtsjahre 1884,
3. **Dienstag, den 1. März d. J.** für die Militärpflichtigen des Amts Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1884,
4. **Mittwoch, den 2. März d. J.** für die des Amts Schötmar aus den Geburtsjahren 1882 und 1883,
5. **Donnerstag, den 3. März d. J.** für die des Amts Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1882 und 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884.

B. im Aushebungsorte Detmold

im Hotel Odeon daselbst, morgens 8 Uhr.

1. **Mittwoch, den 6. April d. J.** für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Lage,
2. **Donnerstag, den 7. April d. J.** für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1882 und 1884,
3. **Freitag, den 8. April d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1882 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
4. **Sonnabend, den 9. April d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Ge-

burtsjahren 1882 und 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,

5. **Montag, den 11. April d. J.**
für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1883 und für die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1884,
6. **Dienstag, den 12. April d. J.**
für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1883,
7. **Mittwoch, den 13. April d. J.**
für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1884,
8. **Donnerstag, den 14. April d. J.**
für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Horn,
9. **Freitag, den 15. April d. J.**
für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Horn. Daran schließt die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu verbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Schötmar, den 27. Januar 1904.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Unter den Schweinen des Landwirts Fr. Krietenstein in Hagen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 5. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Von der das Dorf Humfeld durchschneidenden Landeschaussee ab führt nach Sibbentrup hin ein öffentlicher Fußweg. Letzterer läuft zunächst über die Grundstücke der Landwirte Rehmsmeier Nr. 6, Begemann Nr. 14 und Tempel Nr. 54, die Parzellen 2, 3 und 6 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Humfeld, an deren südlicher Grenze ein neuer Fahr- und Fußweg angelegt ist. Gestelltem Antrage gemäß soll jener Fußweg über die genannten Grundstücke eingehen und auf den neuen Fahr- und Fußweg verlegt werden, von welchem aus er in seinem weiteren Verlaufe, nach Sibbentrup hin, unverändert bleiben soll. Erinnerungen gegen die beabsichtigte Wegverlegung sind binnen einer zweiwöchigen Ausschlußfrist hier vorzubringen. Nach unbenutztem Ablaufe der Frist soll der fragliche Wegeteil gegen ferneres Betreten geschlossen werden. Fußgänger werden alsdann auf den neu angelegten Fahr- und Fußweg verwiesen.

Brake, den 6. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande auf der Meierei Breda ist der Ausbruch der Schweineseuche festgestellt.

Brake, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der im Bau begriffene Kommunalweg von Papenhausen nach Brüntorf wird im Amte Schötmar für jeden Fuhrwerksverkehr gesperrt mit Ausnahme unumgänglicher Fuhren der Anlieger. Zuwiderhandelnde trifft Strafe aus § 366 Nr. 10 bezw. 368 Nr. 9 des St.-G.-B.

Schötmar, den 6. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Steckbrief.

Gegen den Viehwärter Ernst Tromke, geboren am 25. März 1880 zu Troschkau, zuletzt wohnhaft auf Gut Rothensiek, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B. erkannt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Detmold, den 1. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Boeckers.

Der Steckbrief vom 21. November 1903 gegen den Arbeiter Philipp Willer aus Diestelbruch ist erledigt.

Detmold, den 3. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Der Ziegler Heinrich Winter aus Stumpenhagen, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 7. Januar 1904, wegen Uebertretung gegen § 361 Ziffer 10 St.-G.-B. in eine Haftstrafe von einer Woche verurteilt worden. Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 2/04 wird ersucht.

Lemgo, den 4. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar im Bande II auf dem Blatte 19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns Karl Höner in Schötmar eingetragene 9,80 a große Grundbesitz mit den darauf stehenden Gebäuden am

29. März 1904, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Grundsteuerreinertrag der Grundstücke beträgt 2,18 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 3. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der zum Zwecke der Zwangsversteigerung der Grundgüter des Mühlenbesitzers August Bunte Nr. 72 in Wöbbel auf den 18. Februar d. J. angesetzte Termin ist aufgehoben, da der Zwangsversteigerungsantrag zurückgenommen worden ist.

Blomberg, den 5. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 21. Januar 1904 gegen den Knecht Karl Meier aus Stadt-Oldendorf wegen Verbrechens gegen § 176 Ziffer 2 St.-G.-B. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 56 eingetragen:

Die Ehegatten Maurer Heinrich Karl Lange in Billinghausen und Auguste Berta Lisette geb. Klöpper daselbst haben durch Vertrag vom 2. Februar 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 4. Februar 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 29. Januar 1904 sind die in den Jahren 1848 und 1852 in der Lippischen Senne geborenen Brüder Wilhelm und Fritz Düe für tot erklärt. Als Todestag ist der 1. Januar 1898 festgestellt.

Oerlinghausen, den 30. Januar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Exterbreite vor Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 4 Blatt 36 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Carl Dröge in Schevelstein eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 4 ha 50 a 55 qm mit 49 Mark 56 Pf. Reinertrag am

Montag, den 28. März 1904, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß der Witwe Luise Beermann geborenen Plate zu Leopoldsthal wird, auf Antrag der Erben, da die Ueberschuldung des Nachlasses glaubhaft gemacht ist, heute am 5. Februar 1904, vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Hülfsschreiber Voigt zu Horn wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. Februar 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 8. März 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. März 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Horn.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 13. Sonnabend, den 13. Februar. 1904.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Februar 1904, enthält:
Nr. 3013. Bekanntmachung, betreffend Aenderung des § 20 Abs. 2 und der Anlage B der Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 3. Februar 1904.

Das Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung hat in seiner Sitzung vom 5. Februar cr. auf Grund des § 8 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 die folgenden Aerzte zu Sachverständigen gewählt, welche bei den diesjährigen Verhandlungen vor dem Schiedsgericht in der Regel nach Bedarf zuzuziehen sind:

1. Dr. med. Carius in Detmold,
2. „ „ Schemmel daselbst,
3. „ „ Stemann daselbst.

Detmold, den 6. Februar 1904.

Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung für das Fürstentum Lippe.
Der Vorsitzende.
Böhmer,
Regierungsrat.

In der Nacht vom 8./9. Februar l. J. sind aus dem Wohnzimmer des Kaufmanns Brinkmann in Rödlinghausen mittels Einsteigens folgende Sachen gestohlen worden:

1. ein dem Bäckergehülfen Prasse daselbst gehöriger brauner Havelock mit schwarz-weißem Aermelfutter und grauen Hornknöpfen, von denen einer fehlt,
2. ein dem Kaufmann Brinkmann gehöriger eichener Spazierstock.

In derselben Nacht ist durch Eindrücken einer Fensterscheibe versucht, in das Gastzimmer des Wirts Schäfer zu Falkenkrug einzusteigen.

Ferner ist am 8. Februar l. J., abends zwischen 10—12 Uhr, in das Haus des Theatermeisters Wißmann hierselbst eingebrochen, und es sind dort dem Postschaffner Strate ein gelbes Damenportemonnaie mit 60 Pf. Inhalt, ein Fleischhackmesser mit schwarzem Griffe und Würste gestohlen.

Der Dieb hat sich vermutlich vor dem Verschließen der Haustür in das Haus eingeschlichen.

Um Ermittelung der Diebe, Nachforschungen nach den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 107 und 108/04 wird ersucht.

Detmold, den 10. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 10./11. Februar l. J sind mittels Einbruchs gestohlen worden:

I. dem Dr. Federer in Salzuflen:

1. eine Bernstein-Zigarrenspitze mit Silbermittelstück und darauf graviertem Monogramm B. F., nebst Etui, Wert 16 Mark,
2. ein seidener Herrenregenschirm mit braunem Griff, schwarzem Stock und hohlen Schienen, Wert 18 Mark,
3. eine Reisedecke von schwarzem Plüsch, eine Seite mit gelben und braunen Flecken, Wert 15 Mark,
4. ein kurzer Pelzrock im Werte von 100 Mark, von hellkaffeebrauner Farbe, innen mit graugelbem Pelz, mit schwarzem

Umklappkragen und aus Tuch geschnittenen Spangen an den Aermeln,

5. 10 Zigarren;

II. dem Dr. Brandes daselbst 3—4 Mark bares Geld.

Um Nachforschung nach den Dieben und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 110/04 wird ersucht.

Detmold, den 12. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 23. Januar l. J., morgens gegen 10 Uhr, ist die Dienstmagd Luise Langenberg aus Hillentrup auf dem Wege von Friedrichshof über den Rieperberg nach Hillentrup in der Nähe der Frevert'schen Tannen überfallen und beraubt worden.

Der Täter ist etwa 20 Jahre alt, schlank, ziemlich groß, hat schwarze Haare, schwarzen Schnurrbart, trug grauen Jacketanzug und schwarzen Hut und sprach plattdeutsch.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 109/04 wird ersucht.

Detmold, den 12. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 20. November 1900 (vgl. Nr. 94 des Amtsblatts vom 24. November 1900) verfügen wir hiermit Folgendes:

Der über die Grundstücke des Landwirts Windmann Nr. 6 in Vahlhausen, Kartenblatt 3 Parzelle 115 und 120 führende Fußweg von Vahlhausen nach Diestelbruch wird hiermit geschlossen. Von dem Punkte an, wo der Fußweg von Diestelbruch her auf die Parzelle 115 stößt, ist ein neuer Weg an dieser Parzelle entlang gelegt, der dann auf den Bauerschaftsweg Kartenblatt 3 Parzelle 176 genannter Gemarkung führt. Dieser Bauerschaftsweg führt um die Parzelle 115 und 120 und trifft auf dem Kommunalwege hinter Vahlhausen mit dem Ausgangspunkte des nunmehr geschlossenen Fußweges wieder zusammen.

An Stelle des geschlossenen wird der soeben näher bezeichnete Fußweg hiermit zur öffentlichen Benutzung freigegeben.

Detmold, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 5. d. Mts. in Nr. 11 des Amtsblattes vom 6. d. Mts., Schlachtereianlage des Kolons Becker Nr. 26 in Haustenbeck betreffend, machen wir noch bekannt, daß die eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen 14 Tage lang zur Einsicht bei uns ausliegen.

Detmold, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Vorstehers Klemann zu Erder ist wegen Verdachts der Schweineseuche gestern notgeschlachtet.

Brake, den 11. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist der Kram- und Viehmarkt in Oerlinghausen von Sonnabend, den 26. auf **Mittwoch, den 23. März d. J.** verlegt worden.

Schötmar, den 1. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der zwischen den Grundstücken des Krämers Joachim Nr. 68 und des Zieglers Hütte Nr. 79 in Niederbelle entlang führende, die Dorfstraße mit dem Kommunalwege Belle-Billerbeck verbindende Fußweg (Krtbl. 6 Parz. 103 der Gemarkung Belle) wird dem in der Bekanntmachung vom 9. v. M. enthaltenen Präjudize gemäß hierdurch eingezogen und gegen ferneres Betreten geschlossen.

Blomberg, den 4. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Agenten Otto Krüsel aus Berlin am 16. November 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 36 Blatt 898 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Wilhelm Begemann in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 425 nebst Stallung und der Parzellen

496/64 Ktbl. 16, Bruchstraße, Garten zu 1 a 97 qm mit 2,31 Mark Reinertrag,

497/64 Ktbl. 16 daselbst, Hofraum zu 2 a 29 qm am

Mittwoch, den 30. März 1904, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Die Gebäude haben einen Mietwert von 171 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. November 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 9. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister B. ist heute eingetragen die Firma

Dampfziegelei Bösingfeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

mit dem Sitze in Bösingfeld.

Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Betrieb der Ziegelei Exterbreite.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 22500 Mark.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 5./6. Februar 1904 festgestellt.

Die Gesellschaft wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Geschäftsführer vertreten, welche für die Firma derart zeichnen, daß sie derselben ihre Namensunterschrift beifügen. Für den Behinderungsfall ist ein Stellvertreter ernannt.

Geschäftsführer sind:

Apotheker Wilhelm Münch in Bösingfeld,

Kaufmann Wilhelm Amelung das.

Alle Veröffentlichungen erfolgen durch die Lippische Landeszeitung.

Alverdissen, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Um die ausgedienten Mannschaften der Ostasiatischen Besatzungsbrigade schon vor dem 1. Oktober in Deutschland entlassen zu können, sollen die Ablösungstransporte früher abgeschickt werden und können Anmeldungen zum Eintritt bereiter Mannschaften der Reserve und der Landwehr I. Aufgebots beim Bezirkskommando schon von jetzt ab bis zum 5. März 1904 erfolgen.

Die Kapitulationen werden bis zum 30. 9. 06 abgeschlossen, es können sich auch verheiratete Mannschaften zum Eintritt melden.

Alle näheren Bedingungen sind beim Bezirkskommando und bei den Meldeämtern zu erfragen.

Detmold, den 11. Februar 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 14. Mittwoch, den 17. Februar. 1904.

Der Referendar Karl Ostmann in Lage ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

Detmold, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Referendar Dr. Rudolf Müller in Büllinghausen ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

Detmold, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Das amtliche Verzeichnis der Kaiserlich Deutschen Konsulate ist neu erschienen und liegt auf der Regierungs-Registratur während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht aus.

Detmold, den 3. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Kürung sind folgende Privatbeschäler zugelassen:

1. Arion, 18 Jahre alt, braun, ohne Abzeichen, Besitzer Gutsbesitzer Ehlert-Herrentrup,
2. Enno, 5jährig, braun, Stern, Besitzer Rittergutsbesitzer Niemeyer-Herberhausen, Deckstation Röhrentrup,
3. Robert, 6jährig, braun, Schnibbe, beide Hinterfüße weiß, links halb gestiefelt, Besitzer Gutsbesitzer Busse-Werl,
4. Egmont, 5jährig, braun, Blümchen, rechter Hinterfuß weiß, Besitzer Gutsbesitzer Droste-Reine,
5. Baldur, 5jährig, Fuchs, Schußstern, linker Hinterfuß weiß, Besitzer Gutsbesitzer Klinge-Hummersen,
6. Victor, 4jährig, Fuchs, ohne Abzeichen, Besitzer Gutsbesitzer Nullmeyer-Billinghausen,
7. Algard, 4jährig, schwarz, weiße Haare vor Stirn und Nase, links vorn und hinten weiße Füße, Besitzer Domänenpächter Treviranus-Varenholz,
8. Orest, 4jährig, schwarz, melierte Stirn, rechts vorn Krone und Ballen, links hinten beide Ballen und innere Krone weiß, Besitzer Domänenpächter Treviranus-Varenholz,
9. Athos, 3jährig, schwarz, Stern, kleine Schnibbe, Ostfriese, Besitzer Gutsbesitzer Böger-Bögerhof, Bauerschaft Laßbruch,
10. Hannibal, 3jährig, Fuchs, ohne Abzeichen, Besitzer Mühlenbesitzer Bauer-Langenholzhausen.

Die Hengste Robert, Egmont und Athos haben die Klassifikationsnummern I mit je 200 Mark Prämie, die Hengste Enno, Baldur und Orest die Klassifikationsnummer II mit je 100 Mark Prämie, die übrigen Hengste die Klassifikationsnummer III mit je 50 Mark Prämie erhalten.

Detmold, den 10. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die nachstehenden, von der Weserstrombauverwaltung erlassene Polizeiverordnung und Bekanntmachung, betr. die Regelung der Weser-

schiffahrt bei den Pionier-Uebungen auf der Weser, werden zur Kenntnis der beteiligten Kreise gebracht.

Detmold, den 10. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Polizei-Verordnung
für die Weserschiffahrt.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.-S. S. 195) wird hiermit folgendes angeordnet:

§ 1.

Finden auf dem Uebungsplatze des Hannoverschen Pionier-Bataillons Nr. 10 zwischen Kilometer 202 und 203 Uebungen statt, bei denen eine vorübergehende Sperrung der Schiffahrt durch Schlagen einer Brücke eintreten kann, so wird an dem dazu bestimmten Flaggenmast etwa 4000 m oberhalb bei Kilometer 198 und etwa 500 m unterhalb bei der Weserbrücke in Minden, Kilometer 203, eine weiße Flagge gehißt. Um jederzeit eine sichere Durchfahrt der zu Tal fahrenden Schleppzüge sowie der einzelnen Dampfer und Fahrzeuge durch die Oeffnungen der vom Bataillon über die Weser geschlagenen Brücken zu ermöglichen, werden außerdem von dem bei der Flagge aufgestellten Posten jedesmal Hornsignale (drei kurze Stöße) gegeben. Sobald dies Signal ertönt, haben die zu Tal fahrenden, oberhalb der Portabrücke ankommenden Schleppzüge und Fahrzeuge ihre Fahrt derart zu verlangsamen, daß dem Bataillon zum Ausfahren der Pontons der Brückenöffnung 20 Minuten Zeit verbleibt, d. h. die Fahrzeuge haben die Fahrgeschwindigkeit so zu regeln, daß sie frühestens nach Verlauf von 20 Minuten nach Ertönen des Signalhornes vor der Oeffnung der Pontonbrücke ankommen. Die Pioniere werden sofort nach dem Ertönen des Hornsignals mit dem Ausschwenken der Brücke beginnen und dieses nach Möglichkeit beschleunigen.

§ 2.

Schleppzüge und Fahrzeuge, welche ihre Talfahrt auf dieser Strecke nicht dementsprechend verlangsamen können, müssen innerhalb der Strecke von Kilometer 197 bis 198 vor Anker gehen bezw. daselbst so lange anlegen, bis von dem bei der weißen Flagge liegenden Wachtponton durch Einziehen der Flagge die Durchfahrt freigegeben ist, nachdem die die Durchfahrtsöffnung der Brücke schließenden Pontons ausgefahren worden sind.

§ 3.

Stromauffahrende Schleppzüge und Dampfer haben bei geschlossener Durchfahrtsöffnung unterhalb zu ankern bezw. so lange an dem linksseitigen Ufer, an der fiskalischen Ladeschlagde anzulegen, bis der unterhalb liegende Wachposten durch das in § 2 näher bezeichnete Zeichen die Durchfahrt frei giebt.

§ 4.

Das Bataillon wird bei den Brücken die Durchfahrtsöffnung so anordnen, daß sie in der Mitte des Fahrwassers zu liegen kommt und die Anker der Pontons des Brückenteils der Durchfahrtsöffnung zu beiden Seiten der Fahrstraßenmitte so verlegen, daß dieselben ein Fahrwasser von mindestens 18 m frei lassen. Von dieser Bestimmung, betreffend das Verlegen der Anker, kann abgesehen werden, wenn bei einem Wasserstande von + 1,90 m und mehr am Pegel zu Minden die Anker so verlegt sind, daß über den höchsten Punkten derselben überall mindestens 2,40 m Wassertiefe vorhanden ist. Die Brückenstelle wird durch eine schwarz-weiße Flagge an hohem Mast und die Durchfahrtsöffnung selbst in den Brücken durch kleine schwarz-weiße Flaggen an beiden Seiten bezeichnet.

§ 5.

Bei einem Wasserstande von weniger als + 1,90 m am Pegel zu Minden sind die Anker der Bekanntmachung vom 17. August 1901 entsprechend mit Bober (Schwimmfusen) oder Stangen und Pricken vom Bataillon zu bezeichnen.

Bei einem Wasserstande von + 1,90 m am Pegel zu Minden und darüber sind auch dann die die Durchfahrt der Schiffe begrenzenden Anker mit Bober zu bezeichnen, wenn über ihren höchsten Punkten weniger als 2,40 m Wassertiefe vorhanden ist.

§ 6.

Dampfer, welche zu Tal mehr als 2 Fahr-

zeuge schleppen, müssen nach dem Ertönen des Hornsignals diese abwerfen und dürfen die Oeffnung der Pontonbrücken nur mit 2 Fahrzeugen im Schlepptau durchfahren.

§ 7.

Zuwiderhandlungen der Schiffsführer gegen vorstehende Anordnungen werden, abgesehen von dem Ersatz des etwa verursachten Schadens, mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Hannover, den 20. Januar 1904.

Der Ober-Präsident der Provinz Hannover.
(Weserstrombauverwaltung).
In Vertretung:
Hempfing.

Bekanntmachung
für die Weserschiffahrt.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in jedem Jahre wiederholt Sperrungen der Schiffahrt im Interesse der an der Weser stationierten Pionierbataillone Nr. 10 und 11 zwischen Münden und Nienburg stattfinden müssen.

Die Tage der Sperrungen der Schiffahrt bei größeren und kleineren Brückenschlägen, welche so angeordnet werden, daß sie höchstens 1½ Stunden Aufenthalt für ein fahrendes Schiff verursachen dürfen, werden im amtlichen Kreisblatt bekannt gemacht. Die gesperrten Stellen werden an dem genannten Tage durch Aufhissen einer großen schwarz weißen Flagge an hohem weit sichtbarem Mast bezeichnet. Etwa 4 Kilometer oberhalb der Brücke und etwa ½ Kilometer unterhalb derselben werden kleinere rote Flaggen gehißt und die nahenden Schiffe durch dort aufgestellte Wachtposten durch 3 kurze Hornstöße angerufen und aufmerksam gemacht, daß sie ankern oder anlegen müssen. Bei freier Fahrt sind die schwarz-weißen Flaggen eingezogen. Die Durchlässe in den Brücken sind an beiden Seiten durch kleine schwarz-weiße Flaggen bezeichnet. Es fahren zuerst die Schiffe durch, welche oberstrom die Fahrt unterbrochen hatten, in der Reihenfolge, wie sie eingetroffen sind; dann folgen die Schiffe, welche unterhalb der Brücke vor Anker gegangen waren.

Muß wegen der Uebungen des Pionier-Bataillons auf der Weser die Fahrt der stromauf oder stromab fahrenden Schiffe verlangsamt werden, so wird 4 Kilometer oberhalb und ½ Kilometer unterhalb der Brückenstelle vom Pionier-Bataillon eine Wache ausgestellt, welche weit sichtbar eine weiße Flagge aufgehißt hält und außerdem die ankommenden Schiffe durch Hornstöße aufmerksam macht. Die Flagge bleibt so lange aufgehißt, als die Fahrt verlangsamt werden muß. Bei aufgehißter Flagge müssen die Schiffe die Fahrt so verlangsamen, daß sie nicht früher als 20 Minuten nach Passieren der Wache an der Brückenstelle eintreffen.

Bei Bekanntmachung der Termine und Oertlichkeiten solcher Uebungen wird auf diese Bekanntmachung verwiesen werden.

Hannover, den 20. Januar 1904.

Der Ober-Präsident der Provinz Hannover.
(Weserstrombauverwaltung).
In Vertretung:
Hempfing.

Der Zwangszögling Fritz Hellbrink aus Detmold, welcher am 5. d. M. aus der Erziehungsanstalt Moorburg bei Barrel entwichen war, ist am 7. d. M. in die genannte Anstalt wieder eingeliefert worden.

Unser Ersuchen vom 9. d. M. — Amtsblatt Nr. 12 vom 10. d. M. — hat somit seine Erledigung gefunden.

Detmold, den 13. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Kaspar Karl Seitz aus Biebergau bei Würzburg, geboren am 11. Juni 1879, zuletzt in Detmold beschäftigt gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 117/04 zu geben.

Detmold, den 13. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Statur: kräftig. Größe: 1,70—1,72 m. Haare: blond. Nase: kantig. Bart: blonder Schnurrbart. Zähne: auffallend schwarz. Gesicht: mager. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkler Tuchanzug mit schwarzem Sammetkragen und weicher grauer Filzhut.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Walter aus Lage, geboren daselbst am 18. Oktober 1880, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 100/04 zu geben.

Detmold, den 16. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Statur: mittel. Größe: 1,60—1,70 m. Haare: hellblond.

Besondere Kennzeichen: hat schlotterigen Gang, beugt den Oberkörper nach vorn und stellt die Fußspitzen nach innen.

Steckbrief.

Gegen die Eheleute Handlanger Louis Schmieding aus Detmold ist die Untersuchungshaft wegen Pfandbruchs verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 83/04 zu geben.

Detmold, den 16. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. l. M., betreffend Einbruchdiebstahl bei dem Dr. Federer und dem Dr. Brandes in Salzuflen, wird mitgeteilt, daß der Verdacht, an den Diebstählen beteiligt zu sein, sich gegen den am 27. April 1884 zu Herford geborenen Arbeiter August Erhardt richtet. Erhardt ist Zwangszögling, aber seit längerer Zeit aus der Erziehungsanstalt entwichen. Er ist schlank, breitschultrig, ohne Bart und hat gesunde Gesichtsfarbe, trägt grünlichen Ueberzieher und schwarzen, steifen Filzhut. Er führt eine auf den Namen Fritz Ratnitz lautende Invaliditätskarte bei sich und trägt sich auch unter diesem Namen in den Herbergen ein.

Es wird ersucht, auf ihn zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und Drahtnachricht hierher zu J. 110/04 zu geben.

Detmold, den 15. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 9. d. M., abends gegen 6 Uhr, sind aus der unverschlossenen Kammer des Einliegers Karl Strunk in Hovedissen 2 Paar lederne Schuhe seines 13jährigen Pflegesohnes gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Schuhen, sowie Nachricht hierher zu P. L. 18 ersucht.

Oerlinghausen, den 14. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1881 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1882 und 1883, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1884.

Die Musterung findet statt:

A. im Aushebungsorte Schötmar

im Hotel Korf (Meyer) daselbst, morgens 9½ Uhr.

1. **Sonnabend, den 27. Februar d. J.**
für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen,
2. **Montag, den 29. Februar d. J.**
für die Militärpflichtigen des Amts Schötmar aus dem Geburtsjahre 1884,
3. **Dienstag, den 1. März d. J.**
für die Militärpflichtigen des Amts Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1884,
4. **Mittwoch, den 2. März d. J.**
für die des Amts Schötmar aus den Geburtsjahren 1882 und 1883,
5. **Donnerstag, den 3. März d. J.**
für die des Amts Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1882 und 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884.

B. im Aushebungsorte Detmold

im Hotel Odeon daselbst, morgens 8 Uhr.

1. **Mittwoch, den 6. April d. J.**
für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Lage,
2. **Donnerstag, den 7. April d. J.**
für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1882 und 1884,
3. **Freitag, den 8. April d. J.**
für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1882 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
4. **Sonnabend, den 9. April d. J.**
für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1882 und 1883 und die etwa vorhandenen noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
5. **Montag, den 11. April d. J**
für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1883 und für die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1884,
6. **Dienstag, den 12. April d. J.**
für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1883,
7. **Mittwoch, den 13. April d. J.**
für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1884,
8. **Donnerstag, den 14. April d. J.**
für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Horn,
9. **Freitag, den 15. April d. J.**
für sämtliche Militärpflichtigen der Stadt Horn. Daran schließt die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu verbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Schötmar, den 27. Januar 1904.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Schweinehändlers Knaup zu Bösingfeld ist erloschen.

Brake, den 12. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, dem 23. d. Mts., morgens 10 Uhr,**

sollen auf den Antrag der Fürstlichen Regierung in Detmold die folgenden in Schötmar belegenen im Grundbuche von Schötmar im Bande 23 auf dem Blatte 14 als Eigentum des Lippischen Staates eingetragenen sich zu Bauplätzen eignenden Grundstücke

1. die Parzellen 405/91 und 92 des Kartenblattes 2, zusammen 6,08 a groß, mit dem Wohnhause Nr. 168 a,
2. die Parzelle 737/289 desselben Kartenblattes 4,29 a groß,
3. die Parzelle 738/289 desselben Kartenblattes 4,71 a groß,
4. die Parzelle 739/289 desselben Kartenblattes 5,34 a groß

an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 — einzeln und zusammen nach Maßgabe der auf der Gerichtsschreiberei ausliegenden Bedingungen versteigert werden.

Salzuflen, den 9. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Karl Mariß und Wilhelmine geborene Meier in Elbringen durch Ehevertrag vom 6. Februar 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 9. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Nolte in Barntrup und Luise, geborene Krull daselbst, durch Vertrag vom 9. Februar 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 9. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Um die ausgedienten Mannschaften der Ostasiatischen Besatzungsbrigade schon vor dem 1. Oktober in Deutschland entlassen zu können, sollen die Ablösungstransporte früher abgeschickt werden und können Anmeldungen zum Eintritt bereiter Mannschaften der Reserve und der Landwehr I. Aufgebots beim Bezirkskommando schon von jetzt ab bis zum 5. März 1904 erfolgen.

Die Kapitulationen werden bis zum 30. 9. 06 abgeschlossen, es können sich auch verheiratete Mannschaften zum Eintritt melden.

Alle näheren Bedingungen sind beim Bezirkskommando und bei den Meldeämtern zu erfragen.

Detmold, den 11. Februar 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion zu Minden (Westf.).

Ernannt ist:

der Postsekretär Hufnagel in Blomberg (Lippe) zum Postmeister.

Minden (Westf.), den 13. Februar 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Kempte.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 15. Sonnabend, den 20. Februar. 1904.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Lehrer W. Diekmann in Hummersen als Lehrer an die Schule in Heerserheide berufen worden.

Detmold, den 15. Februar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer A. Haase in Kohlstädt als Lehrer an die Schule in Linderbruch berufen worden.

Detmold, den 15. Februar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerburgen um die durch die Berufung des Lehrers W. Diekmann nach Heerserheide zum 1. April l. J. frei werdende Lehrerstelle in Hummersen sind bis zum 27. Februar d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 15. Februar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Cirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht über ihre Geschäftstätigkeit im Jahre 1903 bis jetzt noch nicht eingereicht haben, dies innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 15. Februar 1904.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Im Anschluß an den am 5. d. M. gegen den Arbeiter Heinrich Stall aus Stukenbrock erlassenen Steckbrief wird nachstehend das Signalement des Verfolgten veröffentlicht:

Alter: 63 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: grau. Bart: ohne. Stirn: gewöhnlich. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: vollzählich. Kinn: gewöhnlich. Gesichtsbildung: rund und voll. Gesichtsfarbe: rot.

Detmold, den 18. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 13. d. Mts., abends zwischen 6 und 7 Uhr, hat der Bierfahrer Simon Pollmann—Falkenkrug auf dem Wege von der Lageschen Straße hier bis zum Falkenkruge von seinem Bierwagen einen Korb mit Likörflaschen, den er von der Firma Karl Henneberg in Lage für den Wirt Schäfer—Falkenkrug mitgebracht hatte, verloren. Am anderen Morgen ist der Korb auf der Meiersfelder Straße hier von dem Obermälzer Hans Busse, der ebenfalls auf dem Falkenkruge beschäftigt ist, aufgefunden worden. An dem Inhalte des Korbes haben jedoch 5 Flaschen Likör gefehlt, die demnach entwendet sind.

Um Nachforschung nach dem Täter und den entwendeten Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 46/04 wird ersucht.

Detmold, den 18. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Tielker.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 16./17. d. M. sind dem Wirt Wegener zu Spork aus einem vor seinem Hause stehenden Korbe 30 Biergläser (1/4 Liter) gestohlen worden.

Um Nachforschung nach den Gläsern und dem Diebe, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 47/04 wird ersucht.

Detmold, den 19. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Tielker.

Der Landwirt Leopold Brakemeier Nr. 29 zu Brakenberg, Gemeinde Asmissen, beabsichtigt, zum Zwecke der Vergrößerung seines Hofraumes den über diesen führenden öffentlichen Fahr- und Fußweg, der einen Teil des Verbindungsweges zwischen Vallentrup und Hüttenau darstellt und zwischen den Brakemeier'schen Grundstücken Parzellen 20 und 176/18 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Asmissen einerseits und Parzelle 170/3 andererseits hindurchläuft, in der Weise zu verlegen, daß die fragliche Wegesstrecke mehr nach Norden hin über die Brakemeier'sche Parzelle 170/3 ihren Lauf nehmen soll. Die fragliche Verlegung wird die Entfernung zwischen Vallentrup und Hüttenau angeblich um drei Meter abkürzen, auch soll der neue Weg angeblich eine ebenere und trockenere Lage als der alte erhalten. Erinnerungen gegen diese Wegverlegung sind bei Meidung des Ausschlusses binnen 2 Wochen hier anzubringen. Nach unbenutztem Ablaufe der Frist wird die bisherige Wegesstrecke gegen ferneres Befahren und Betreten geschlossen werden.

Brake, den 17. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist am heutigen Tage unter Nr. 99 eingetragen, daß der Maurer Heinrich Mörs Nr. 95 in Heiligenkirchen und seine Braut, die unverehelichte Lina Hollmann daselbst, durch Vertrag vom 8. Februar 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 11. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Schönemark belegenen, im Grundbuche von Schönemark, Band I Blatt 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Gottlieb Bödeker Nr. 13 zu Schönemark (Wilberg) eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 13 zu Schönemark nebst den in den Gemeindebezirken Meinberg und Stadt Horn belegenen Zubehörungen am

18. April 1904, nachmittags 3 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht auf dem Kolonate Nr. 13 zu Schönemark versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten, von dem Landwirt August Kützemeier auf Nr. 3 in Belle am 19. Oktober 1898 errichteten Testaments ist Termin auf

Mittwoch, den 2. März 1904,
vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Beteiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 16. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Bracht Nr. 39 in Erdbruch und Sophie geb. Topp durch Vertrag vom 10. Februar 1904 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 15. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen

1. unter lfd. Nr. 57:
   Die Ehegatten Ziegler Heinrich Kerkhof auf Nr. 6 in Pottenhausen und Pauline, geb. Beermann daselbst, haben durch Vertrag vom 9. Februar 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt,
2. unter lfd. Nr. 58:
   Die Ehegatten Ziegler August Lehbrink Nr. 31 in Waddenhausen und Johanne, geb. Hollmann daselbst, haben durch Vertrag vom 9. Februar 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 11. Februar 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Bahnarbeiter Wilhelm Brüntrup aus Oerlinghausen, 32 Jahre alt, ledig, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 223, 223a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern und hierher Nachricht zu geben.

Oerlinghausen, den 16. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Gastwirt Friedrich Brand Nr. 23 in Laßbruch hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 28. Februar 1872, aus welcher für den Kaufmann G. Arensberg in Alverdissen auf seinem im Grundbuche von Laßbruch Band I Blatt 11 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 19. Juli 1904, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 31. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Im Depositum des hiesigen Amtsgerichts befinden sich folgende Wertdeposita, bezüglich derer die angestellten Ermittelungen weder die Person noch den Aufenthalt der Empfangsberechtigten ergeben haben:

1. eine Prozeßkaution von 6 Mark in Sachen Haas / Tappe vom April 1859,
2. ein Depositum für die Eheleute Heinrich Brandt in Almena aus dem Jahre 1865, jetzt bestehend aus den Einlagen Fürstlicher Landessparkasse vom 28. Februar 1900 über 130 Mark und 153 Mark,
3. ein Depositum für Konrad Kohlstädt in Almena, jetzt bestehend aus der Einlage Fürstlicher Landessparkasse vom 23. Juni 1900 über 20 Mark,
4. ein Depositum für die Noltensmeier'schen Kinder von Nr. 9 in Almena, jetzt bestehend in der Einlage Fürstlicher Landessparkasse vom 28. Februar 1900 über 134 Mark,
5. ein Depositum für die Kohlstädt'schen Kinder von Nr. 48 in Almena, jetzt bestehend in der Einlage Fürstlicher Landessparkasse vom 28. Februar 1900 über 93 Mark,
6. ein Depositum aus dem Konkurs des Färbers Kirchhof in Bösingfeld, jetzt bestehend in der Einlage Fürstlicher Landessparkasse vom 23. Juni 1900 über 88 Mark,
7. ein Depositum „Unpflichtstrafe Lalk", jetzt bestehend in der Einlage Fürstlicher Landessparkasse vom 28. Februar 1900 über 130 Mark.

Nachdem Fürstliche Regierung gemäß § 64 der Depositen-Ordnung vom 12. März 1789 die Einleitung des Aufgebotsverfahrens rücksichtlich dieser Depositа beantragt hat, werden alle diejenigen, welche Ansprüche oder Rechte an den

Wertdepositen haben, hierdurch aufgefordert, diese spätestens im Termine

Freitag, den 15. April 1904, morgens 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Amtsgericht anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Deposita dem Fiskus zugesprochen werden sollen.

Alverdissen, den 12. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Lücke Nr. 38 in Sonneborn und Wilhelmine, geborene Röhr daselbst, durch Vertrag vom 16. Februar 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 16. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Ladung.

Der Händler Joseph Tausch zu Bielefeld, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 21. Oktober 1903 in Schlangen und Kohlstädt, also außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung Ofenrohr- und Bierleitungs-Reinigungsbürsten feilgeboten, also ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, ohne im Besitze eines Lippischen Gewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Donnerstag, den 24. März 1904, vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Horn, — Zimmer Nr. 1 — zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Horn, den 14. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts

Kornpreise für den Monat Februar 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 17 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 17 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 12 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Barntrup: fehlt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 16. Mittwoch, den 24. Februar. 1904.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. Februar 1904, enthält:

Nr. 3014. Bekanntmachung, betreffend eine IX. Ausgabe der dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 5. Februar 1904.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. Februar 1904, enthält:

Nr. 3015. Verordnung, betreffend die Zuständigkeit der Reichsbehörden zur Ausführung des Gesetzes vom 31. März 1873. Vom 10. Februar 1904.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht im Fürstentum Lippe, ist die Erlaubnis erteilt, im Jahre 1904 eine Verlosung landwirtschaftlicher Gegenstände zu veranstalten und zu diesem Zwecke bis zu 50 000 Lose à 1 Mark auszugeben.

Detmold, den 17. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,
die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Ober-Ersatzkommission und der Ersatzkommissionen betreffend.

Nachdem in Gemäßheit des § 2 der Wehrordnung die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Ober-Ersatzkommission und der Ersatzkommissionen, sowie deren Stellvertreter für die Jahre 1904, 1905 und 1906 durch den Landtag vorgenommen ist, wird das Ergebnis hierdurch bekannt gemacht:

I. Ober-Ersatzkommission.

a. Mitglied: Gutsbesitzer Griemert in Ehrsen,
b. Stellvertreter: Gutsbesitzer Nieweg in Lieme.

II. Ersatzkommissionen.

A. Aushebungsbezirk Detmold.

a. Aushebungsort Detmold.

Mitglieder:

1. Gutsbesitzer Drake in Brüntrup,
2. Gutsbesitzer Baade in Waddenhausen,
3. Kaufmann Rahmlow in Lage,
4. Schmiedemeister Wißmann in Detmold.

Stellvertreter:

1. Tischlermeister Drexhage in Detmold,
2. Gutsbesitzer Köllermeier in Heiligenkirchen,
3. Gastwirt Sibylle in Schlangen,
4. Gutsbesitzer Körner in Stadenhausen.

b. Aushebungsbezirk Schötmar.

Mitglieder:

1. Maurermeister Richter in Salzuflen,
2. Landwirt Brokmeier in Unterwüsten,
3. Landwirt Cronemeyer in Tannenkrug,
4. Gutsbesitzer Meier Hartig in Holzhausen.

Stellvertreter:

1. Kaufmann Schormann in Schötmar,
2. Gutsbesitzer Meier Nr. 5 in Holzhausen,
3. Gutsbesitzer Riekehof in Wellentrup,
4. Kaufmann Karl Krecke in Salzuflen.

B. Aushebungsbezirk Lemgo.

a. Aushebungsort Lemgo.

Mitglieder:

1. Rentner Ernsting in Lemgo,
2. Gutsbesitzer Nolting in Humfeld,
3. Gutsbesitzer Führing in Lieme,
4. Gutsbesitzer Korfsmeier in Hohenhausen.

Stellvertreter:

1. Ratsherr Stapperfenne in Lemgo,
2. Gutsbesitzer Bekemeier in Struchtrup,
3. Landwirt Prött in Entrup,
4. Gutsbesitzer Meier-Jobst jun. in Asendorf.

b. Aushebungsorte Blomberg und Schwalenberg.

Mitglieder:

1. Lederfabrikant A. Recker in Blomberg,
2. Gutsbesitzer Heinrich Webermeier Nr. 15 in Brakelsiek,
3. Gutsbesitzer Kaiser in Belle,
4. Gutsbesitzer Niederbracht in Siebenhöfen.

Stellvertreter:

1. Gutsbesitzer Kuckuck in Hummersen,
2. Gutsbesitzer Köllermeier in Belle,
3. Sägemühlenbesitzer Hausmann in Blomberg,
4. Gutsbesitzer Tielker in Wöhren.

Detmold, den 22. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Vorstande der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Erlaubnis erteilt, im Jahre 1904 im hiesigen Lande eine Hauskollekte zu veranstalten.

Detmold, den 18. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Wahl des Pastors Corvey in Talle zum Pastor der Gemeinde Hohenhausen ist höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 22. Februar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Talle sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 22. Februar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Cirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht über ihre Geschäftstätigkeit im Jahre 1903 bis jetzt noch nicht eingereicht haben, dies innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 15. Februar 1904.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen August Brünger, zuletzt in Salzuflen, geboren am 4. Juni 1884 in Herford ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 132/04 zu geben.

Detmold, den 23. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Statur: mittel. Haare: dunkelblond.

Besondere Kennzeichen: Tätowierung des rechten Unterarms mit dem Tischlerwappen: Hobel, Winkel und Zirkel.

Bekanntmachung.

Vor ungefähr 3 Wochen ist dem Bauunternehmer Heitefuß in Detmold von seinem in unmittelbarer Nähe der von ihm in Heiligenkirchen neu erbauten Villa belegenem Grundstücke ein Wasserhahn mit Schlauchschraube (aus Messing) gestohlen worden. Der Wasserhahn war an ein Bleirohr geschraubt.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 49/04 wird ersucht.

Detmold, den 20. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Tielker.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Schmiedegesellen Otto Wedemeyer aus Lemgo am 31. Oktober 1902 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 19. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Der Hausschlachter Leopold Diekjobst in Pivitsheide V. H. hat sein Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Detmold, den 17. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Gutsbesitzer Hüppe Nr. 6 in Remmighausen beabsichtigt, den über seine Grundstücke Kartenblatt 1 Parzelle 152/75 der Gemarkung Remmighausen führenden öffentlichen Weg eingehen zu lassen und dafür den als Parzelle 150/31 des Kartenblattes 1 der Gemarkung Remmighausen bezeichneten Weg neu anzulegen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 24. d. Mts. während 2 Wochen zur Einsichtnahme hier aus. Einreden gegen das Eingehen des alten Weges und die geplante Neuanlegung des Weges sind bei Meidung des Verlustes innerhalb derselben Frist so gewiß hier anzubringen und zu begründen, als sonst dem Antrage stattgegeben werden soll.

Detmold, den 22. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen worden, daß der Ziegler August Strate auf Nr. 33 zu Heidenoldendorf und seine Braut, die unverehelichte Luise Blanke zu Jerxen, durch Vertrag vom 15. Februar 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 15. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen worden, daß der Landwirt August Tiemann Nr. 19 zu Schönemark und seine Ehefrau Luise, geb. Beckmann, durch Vertrag vom 15. Februar 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 15. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, seit 10. März 1901 bis jetzt, trotzdem Sie in der Lage sind, Ihre Ehefrau und drei Kinder, diejenigen zu deren Ernährung Sie verpflichtet sind, zu unterhalten, sich der Unterhaltungspflicht trotz der Aufforderung der zuständigen Behörde des Magistrats zu Lemgo derart entzogen zu haben, daß durch Vermittelung der Behörde fremde Hülfe in Anspruch genommen werden muß, Uebertretung gegen § 361[10] R.-St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. der Ehefrau des Beschuldigten, 2. Auskunft des Magistrats der Stadt Lemgo, eine Haftstrafe von einer Woche festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 23. Januar 1904.

An Fürstliches Amtsgericht II.

Herrn Ziegler Fritz Brakhage aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 1,— Mk.
   (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „

zusammen 1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 13. Februar 1904.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der frühere Müller Wilhelm Jöhrig, geb. 2. Oktober 1843 in Beiersdorf O./L., Kreis Bautzen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgericht II hierselbst vom 11. Februar 1904 wegen der Beschuldigung, im Dezember 1903 in den Schulen zu Blomberg und Umgegend, also außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorherige Bestellung, in eigener Person durch Vorzeigen selbst angefertigter Schnitzereien gewerbliche bezw. künstlerische Schaustellungen, bei welchen ein höheres wissenschaftliches oder Kunstinteresse nicht obwaltet, im Umherziehen feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins für das hiesige Land zu sein, Uebertretung gegen §§ 2, 36, 50 G.-St.-G., in eine Geldstrafe von 30 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 10 Tagen verurteilt worden. Als Beweismittel ist das Zeugnis des Oberwachtmeisters Gehring hierselbst, des Rektors Reinert hierselbst, des Lehrers Paul hierselbst und des Lehrers Krome in Großenmarpe bezeichnet worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch einlegt.

Blomberg, den 17. Februar 1904.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bei der unter Nr. 75 des hiesigen alten Handelsregisters eingetragenen Firma „Friedrich Dobberkau zu Leopoldshöhe“ ist in Spalte 6 heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Derlinghausen, den 12. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 32 eingetragen, daß die Ehegatten Ziegler August Lander auf Nr. 9 in Mackenbruch und Karoline, geb. Riesenberg, durch Vertrag vom 12. Februar 1904 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Derlinghausen, den 13. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Um die ausgedienten Mannschaften der Ostasiatischen Besatzungsbrigade schon vor dem 1. Oktober in Deutschland entlassen zu können, sollen die Ablösungstransporte früher abgeschickt werden und können Anmeldungen zum Eintritt bereiter Mannschaften der Reserve und der Landwehr I. Aufgebots beim Bezirkskommando schon von jetzt ab bis zum 5. März 1904 erfolgen.

Die Kapitulationen werden bis zum 30. 9. 06 abgeschlossen, es können sich auch verheiratete Mannschaften zum Eintritt melden.

Alle näheren Bedingungen sind beim Bezirkskommando und bei den Meldeämtern zu erfragen.

Detmold, den 11. Februar 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) durch Magistrats- bezw. Polizeibeamte statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung

oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.

5. Die vom 1. April 1903 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen (auf grünem Papier) und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinenfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 20. Februar 1904.

von Schroeder,

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Im Herbst 1904 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreijährig-Freiwilliger für die Besatzung von Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr **1905** — Heimreise: Frühjahr **1907.**

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die dienstpflichtigen Mannschaften erhalten in Kiautschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Teuerungszulage von 0,50 Mark täglich, die Kapitulanten eine Ortszulage von 1,50 Mark täglich.

Militärdienstpflichtige Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,65 m großem Körperbau für das III. Seebataillon, bezw. 1,67 m für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou, welche vor dem 1. Oktober 1885 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf **drei**jährigen Dienst lautenden Meldeschein entweder:

dem Kaiserlichen Kommando der Stammkompagnie des **III. Seebataillons in Wilhelmshaven** zum Diensteintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie,

oder

dem Kaiserlichen Kommando der **III. Matrosenartillerie-Abteilung in Lehe:** zum Diensteintritt für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou (Küstenartillerie) möglichst bis **Ende Februar 1904,** spätestens zum **1. August 1904** einzusenden.

Kiel, Dezbr. 1903. Wilhelmshaven, Dezbr. 1903.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie. **Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.**

Kornpreise für den Monat Februar 1904.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,— Mk.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 17. Sonnabend, den 27. Februar. 1904.

Aus Anlaß des zum 1. April d. J. erfolgenden Ausscheidens des Bauerrichters Beine in Bentrup aus seinem Amte sind die Geschäfte eines Bauerrichters und Steuerunterhebers für die Bauerschaften Bentrup und Trophagen dem Bauerrichter Wrampe in Heiden und diejenigen für die Bauerschaft Nienhagen dem Bauerrichter Hülsiggensen in Billinghausen übertragen worden.

Detmold, den 20. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der Geschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins in Detmold ist der Vertrieb von Losen zur I. Gesellschaftslotterie des Deutschen Flottenvereins an Vereinsmitglieder innerhalb des Fürstentums Lippe gestattet worden.

Detmold, den 22. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die den Kaufleuten David Bloch aus Zmigrod und Carl Aberbach aus Bolechow, sowie den Angehörigen des ersteren nach unserer Bekanntmachung vom 8. d. M. zum Verlassen des Fürstentums Lippe gesetzte Frist ist auf Nachsuchen der Genannten bis zum 1. April d. J. verlängert worden.

Detmold, den 24. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der am 16. Februar 1904 gegen die Eheleute Arbeiter Louis Schmieding, früher in Detmold, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Dem Stallschweizer Casemir Kitzler auf der Domäne Breda ist in der Zeit von Sonnabend, den 13. d. M. bis Sonntag, den 14. d. M., vormittags 10 Uhr, aus seiner Schlafkammer eine silberne Cylinderuhr im Werte von 15 Mark nebst einer fein gegliederten Nickelkette im Werte von 3,50 Mark, sowie eine wollene grüne Schützenschnur, wie sie die Stallschweizer tragen, im Werte von 3 Mark, abhanden gekommen.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht nach hier zu den Akten P. L. 46/04 wird ersucht.

Lemgo, den 23. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Ehrhard, geboren am 27. April 1884 zu Herford, z. Z. unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängnis einzuliefern und hierher zu den Akten P. L. 36/04 Nachricht zu geben.

Salzuflen, den 24. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Unsere nächsten Sprechtage in Oerlinghausen (Hotel Kiffe) finden

Sonnabend, den 5. März,
Sonnabend, den 19. März,
Dienstag, den 5. April,
Sonnabend, den 16. April,

nachmittags 4 Uhr statt.

Schötmar, den 18. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die unter dem Schweinebestande auf der Meierei Breda ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 25. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Verding von Straßenbauarbeiten.

Für den 640 m langen Straßen-Neubau der Amtsgemeinde Blomberg in Klus sollen folgende Leistungen verdungen werden:

A) auf schriftliches, verschlossen einzureichendes Angebot: die Erdarbeiten nebst der Lieferung der Zementrohr-Durchlässe;
B) auf mündliches Angebot: das Brechen von Packlagesteinen (anschlagsmäßiger Bedarf 455 cbm) und die Anfertigung der Steinbahn.

Die Verdingungsunterlagen (1 Heft Bedingungen, 1 Zeichnung des Längenprofils, 1 Zeichnung der Querprofile, 1 Erdmassenberechnung), sowie auch die zu den Angeboten A zu benutzenden Formulare liegen aus für die Bewerber in der Wohnung des Landwirts Klusmeier in Klus.

Der öffentliche Verdingungstermin wird abgehalten werden am

Sonnabend, den 12. März d. J.,
nachmittags 3½ Uhr,

in der Sprute'schen Wirtschaft zu Eschenbruch.

Auskunft erteilt das Fürstliche Bauamt in Blomberg.

Blomberg, den 20. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung,

Marktverlegung betreffend.

Der diesjährige auf den 25. Juli anstehende Bruchmarkt ist auf

Montag, den 1. August d. J.

verlegt.

Detmold, den 23. Februar 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Februar d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 ℳ.	50 ₰.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,75 ℳ.	7 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	7,50 „		
„ „ „ „ gering:	7,25 „		
„ „ „ Heu:		2 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 26. Februar 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ. 8,25	
„ 50 „	Roggen	„ 7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„ 7,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 83 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„ 7,—	
„ 50 „	„ gering	„ 6,—	
„ 50 „	Heu	„ 2,75	
„ 50 „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 23. Februar 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Steckbrief.

Gegen den am 4. Dezember 1867 in Kallkappen bei Tilsit geborenen früheren Malermeister Karl Lupp, zuletzt in Wülser, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängnis abzuliefern.

Salzuflen, den 22. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Bicker und Wilhelmine, geborene Humke in Schwalenberg, durch Ehevertrag vom 19. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 22. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hiesige Strafvollstreckungsersuchen gegen den Arbeiter Heinrich Grabe von Nr. 10 in Pivitsheide vom 14. Januar 1904 ist erledigt.

Lage, den 25. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister B. des unterzeichneten Amtsgerichts ist in Band I unter Nr. 1 bei der daselbst eingetragenen Firma:

„Jakobi-Fischereigesellschaft mit beschränkter Haftung im Calletale zu Hohenhausen in Lippe"

unter Nr. 3 folgender Vermerk eingetragen:

„Die §§ 5 und 9 des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. Dezember 1903 dahin geändert, daß für den Aufsichtsrat die für den Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft nach den Art. 243 Abs. 1, 2, 4, Art. 244 bis 248 und 249 Abs. 1 und 2 des H.-G.-B. geltenden Vorschriften keine Anwendung finden sollen; daß der Aufsichtsrat jeweilig auf die Dauer von 3 Jahren gewählt werden und die Neuwahl sich stets auf den gesamten Aufsichtsrat erstrecken soll; und daß die nach § 9 des Gesellschaftsvertrages den Gesellschaftern zufallenden Zinsen bezw. Dividenden nach den Ergebnissen jedes einzelnen Jahres berechnet und verteilt werden sollen".

Hohenhausen, den 19. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In Sachen, betreffend die Enteignung von Baugrund zur Anlegung eines Dorfsweges von Alverdissen nach Bega von den Stätten Meier Nr. 131, Lüdeking Nr. 20 und Budde Nr. 46 hierselbst, sind alle diejenigen, welche Ansprüche an die Entschädigungsgelder nicht erhoben haben, den in der Bekanntmachung vom 27. Januar 1904 angedrohten Rechtsnachteilen gemäß damit ausgeschlossen.

Alverdissen, den 19. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Meyer-Obersiebrasse Nr. 6 zu Stieghorst — Kreis Bielefeld — hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 24. November 1884, aus welcher für ihn auf den dem Wegaufseher Karl Wiemann Nr. 123 in Asmissen gehörigen, im Grundbuche daselbst Band III Blatt 47 verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 1 eine Hypothek von 300 Mark eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 20. September 1904, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 24. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Bürger Ferdinand Mische Nr. 95 in Barntrup hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 1. April 1871, aus welcher für den Magistrat in Barntrup auf seinen im Grundbuche daselbst Band III Blatt 5 verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 10 eine Hypothek von 660 Mark eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 20. September 1904, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 24. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer und Einlieger Hermann Strohdeicher und Luise, geborene Brinkmann zu Schlangen durch Vertrag vom 17. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 24. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) durch Magistrats- bezw. Polizeibeamte statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1903 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen (auf grünem Papier) und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinenfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 20. Februar 1904.

von Schroeder,
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Im Herbst 1904 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreijährig-Freiwilliger für die Besatzung von Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr **1905** — Heimreise: Frühjahr **1907.**

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die dienstpflichtigen Mannschaften erhalten in Kiautschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Teuerungszulage von 0,50 Mark täglich, die Kapitulanten eine Ortszulage von 1,50 Mark täglich.

Militärdienstpflichtige Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,65 m großem Körperbau für das III. Seebataillon, bezw. 1,67 m für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou, welche vor dem 1. Oktober 1885 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf **dreijährigen** Dienst lautenden Meldeschein entweder:

dem Kaiserlichen Kommando der Stammkompagnie des **III. Seebataillons in Wilhelmshaven** zum Diensteintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie,

oder

dem Kaiserlichen Kommando der **III. Matrosenartillerie-Abteilung in Lehe:** zum Diensteintritt für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou (Küstenartillerie) möglichst bis **Ende Februar 1904,** spätestens zum **1. August 1904** einzusenden.

Kiel, Dezbr. 1903. Wilhelmshaven, Dezbr. 1903.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie. **Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.**

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 18. Mittwoch, den 2. März. 1904.

Die Nr. 8 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. Februar 1904, enthält:

Nr. 3018. Gesetz, enthaltend die Verlängerung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des Deutschen Heeres, vom 25. März 1899. Vom 22. Februar 1904.

Nr. 3019. Gesetz, betreffend Aenderung der Reichsschuldenordnung. Vom 22. Februar 1904.

Die Nr. 9 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin den 27. Februar 1904 enthält:

Nr. 3020. Bekanntmachung, betreffend Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. Vom 21. Februar 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Bodenarbeiter Hermann Wassermann in Lemgo aus Anlaß der der Firma J. Lenzberg daselbst geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 1. Februar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes ist der Handwerker-Krankenkasse für Schötmar und Umgegend (E. H.) nach Vornahme einer weiteren Statutenänderung von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 27. Februar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Das in Nr. 11 dieses Blattes veröffentlichte Verzeichnis der im hiesigen Lande im Jahre 1905 stattfindenden Jahrmärkte wird, da voraussichtlich am 1. Dezember 1905 wiederum eine Volkszählung stattfinden wird, dahin geändert, daß der auf den 29. November bis 1. Dezember 1905 bestimmte Kram- und Viehmarkt in Detmold nach Zustimmung des Magistrats auf den 27. bis 29. November 1905 (mit Dienstag den 28. des Monats als Hauptmarkttag), und in Folge dessen der auf den letztgedachten Tag bestimmte Viehmarkt in Heiden auf Dienstag den 21. November 1905 verlegt worden.

Detmold, den 24. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Nach der Bekanntmachung, die Gebühren der Fleischbeschauer betr., vom 21. März 1903 — abgedruckt in Nr. 24 des Amtsblatts von 1903 — ist es den Behörden überlassen, wegen etwaiger Reisekosten der Tierärzte bei Ausübung der ihnen vorbehaltenen Fleischbeschau bzw. der Ergänzungsschau mit den Tierärzten Vereinbarungen zu treffen 1 B letzter Absatz. Unter Aufhebung dieser Bestimmung wird die den Tierärzten in den genannten Fällen bei Schauen

über 2 Klm. vom Wohnorte zu gewährende Vergütung auf 40 Pfg. für den Klm. festgesetzt.

Detmold, den 24. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Februar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,26 „

Detmold, den 26. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

In der Nacht vom 25./26. Februar l. J. und am Abend des 28. Februar l. J. sind in Berlebeck, Heiligenkirchen, Hiddesen und Detmold verschiedene Einbruchsdiebstähle ausgeführt.

Außer baarem Gelde im Betrage von etwa 35 Mk., zur Hälfte bestehend in Nickel- und Kupfermünzen, sind hierbei entwandt: etwa 50 Zigarren, 50 Zigarretten, 8 Paket Brüggemeyer'schen Tabak „Palmbaum", 15 Rollen Kautabak, 1/2 Liter Kognak, 1 Flasche Rotwein „St. Julien" und 1 Brille. Verschiedene andere gestohlene Sachen sind in einem Backhause am Ausgange des Dorfes Hiddesen nach Heidenoldendorf am Morgen des 26. Februar l. J. wieder aufgefunden worden.

Die Diebstähle sind anscheinend sämtlich von denselben Tätern ausgeführt.

Als verdächtig kommen u. a. in Betracht 2 Männer, welche sich in Begleitung einer Frau befinden und in letzter Zeit Abends bei Heiligenkirchen gesehen sind. Der eine Mann ist wahrscheinlich klein von Person, trägt grauen Ueberzieher und runden weichen Hut. Einer der Täter trägt lange spitze Schuhe.

Bei einem Einbruche in Hiddesen hat sich einer der Täter einen Finger, vermutlich den Mittelfinger der linken Hand, an Glasscheiben verletzt.

Um Ermittelung der Diebe und deren Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 157/04 wird ersucht.

Detmold, den 29. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den am 10. April 1878 zu Blotho geborenen Maurer Heinrich Nolting, der flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie Nachricht hierher zu P. L. 57/04 zu geben.

Detmold, den 29. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Tielker.

Die am 19. d. Mts. in Nr. 15 des Fürstlichen Amtsblatts eingerückte Bekanntmachung wegen der dem Wirt Wegener in Spork gestohlenen Biergläser hat ihre Erledigung gefunden.

Detmold, den 29. Februar 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Tielker

Am 30. v. M. ist im Empfangsgebäude auf dem Eisenbahn-Haltepunkte Vogelhorst ein Paket mit 6 Messern, 6 Gabeln und einem weißen Tischtuche gefunden. Vielleicht ist der Fund mit einem Diebstahle in Verbindung zu bringen.

Brake, den 26. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Gegen die rotzverdächtigen Pferde des Landwirts Klußmann Nr. 1 zu Wahmbeck ist die Stallsperre verfügt.

Brake, den 29. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der diesjährige Mittfasten-Markt findet nicht Dienstag, den 8. März sondern

Mittwoch, den 9. März

statt.

Lemgo, den 29. Februar 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Hüppe auf Nr. 9 zu Oettern und seine Ehefrau Johanne geb. Krüger, verwitwete Brand, durch Vertrag vom 19. Februar 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 19. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Borchard in Lemgo ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 15. März 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Lemgo Zimmer Nr. 3 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Gleichzeitig steht an demselben Tage, vormittags 9¾ Uhr Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen sowie zur Wahl eines Mitgliedes des Gläubiger-Ausschusses an.

Lemgo, den 24. Februar 1904.

Schley, Sekretär.
Gerrichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Ernst Brinksmeier Nr. 53 in Lüerdissen, mit seiner Ehefrau Marie geb. Hofmeister durch Vertrag vom 20. Februar 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 2. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Belle belegene, im Grundbuche von Belle, Band I Blatt 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Joseph Tegeder Nr. 20 in Belle eingetragene Grundbesitz zu 3 ha 80 a 35 qm mit 87 Mk. 90 Pf. Reinertrag nebst dem darauf stehenden Gebäude, in welchem bisher Gastwirtschaft betrieben worden ist,

am 21. April 1904, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Februar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 18. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments des Schneidermeisters Ernst Potthast in Eschenbruch vom 7. Oktober 1903 ist Termin auf

Mittwoch, den 16. März 1904, vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Beteiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 29. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen den Pflasterer Wilhelm Weyer aus Lage, zuletzt in Geestemünde, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl vom 15. Januar 1904 rechtskräftig erkannte Haftstrafe von 2 Tagen aus § 361[10] St.-G.-B. vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Strafe gegen Weyer im Betretungsfalle verbüßen und Nachricht darüber zu C. 4/04 hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, den 25. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Exterbreite vor Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 4 Blatt 36 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Carl Dröge in Schevelstein eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 4 ha 50 a 55 qm mit 49 Mark 56 Pf. Reinertrag am

Montag, den 28. März 1904,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) durch Magistrats- bezw. Polizeibeamte statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1903 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen (auf grünem Papier) und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinenfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 20. Februar 1904.

von Schroeder,
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 19. Sonnabend, den 5. März. 1904.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Februar 1904, enthält:

Nr. 3021. Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete. Vom 22. Februar 1904.

Nr. 3022. Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über Auswandererschiffe. Vom 26. Februar 1904.

Die für das Fürstentum Lippe in Bezug auf etwaige Landlieferungen — §§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 — festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1904 bis dahin 1905 geltenden Preise betragen:

für 50 Kilo Hafer	. .	7,34 Mk.
„ „ „ Heu	. . .	2,48 „
„ „ „ Stroh	. .	2,00 „

Detmold, den 1. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die verstorbene Fräulein Elise Kestner hierselbst hat der hiesigen lutherischen Kirche 500 Mark testamentarisch vermacht.

Detmold, den 29. Februar 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Kolon Werning Nr. 29 in Ohrsen beabsichtigt, das an das Kolonat Fillies Nr. 34 in Greste jährlich zu leistende Hülfsgeld von 92 Pfennig mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 23 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 21. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 19. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Kielsmeier Nr. 15 zu Stemmen beabsichtigt, das an das Kolonat Behrensmeier Nr. 25 in Langenholzhausen jährlich zu leistende Hilfsgeld mittels Zahlung eines Ablösung-Kapitals von 48 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 21. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 20. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung beabsichtigt, die dem Kolonat Schäfer Nr. 94 in Elbrinxen zustehende Weideholzberechtigung

mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 846 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 21. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 20. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbriefserledigung.

Der am 21. November 1903 wegen Bettelns gegen den Arbeiter Christoph Högerbaum aus Hörste erlassene in der Nr. 94 des Fürstlichen Amtsblatts von 1903 enthaltene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. März 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Tielker.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 13./14. Februar d. J. ist dem Posthalter Gottfried Rethmeier in Lemgo das Tor seines Gartens, das sich hinter dem Geiseler'schen Besitztum an der Bismarckstraße befindet, zertrümmert.

Gleichfalls ist von dem ebenda belegenen Kuhlmann'schen Garten das Tor entfernt und auf ein in der Nähe stehendes Strauchwerk gehängt.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht nach hier zu den Akten 50/04 wird ersucht.

Lemgo, den 3. März 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarman.

Die Schweineseuche auf dem Kolonate Krietenstein zu Hagen ist erloschen.

Detmold, den 29. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Verding von Straßenbauarbeiten.

Für den 1420 m langen Neubau der Gemeindestraße Brakelsiek-Mittelniesemühle im Amte Schwalenberg sollen folgende Leistungen verdungen werden:

1. auf schriftliches verschlossen einzureichendes Angebot die **Erdarbeiten** nebst der Lieferung der **Zementrohr-Durchlässe**;
2. desgl. die **Maurerarbeiten** zu einer Bachbrücke und zu Futtermauern, nebst Materiallieferung;
3. auf mündliches Angebot:
   a. das Brechen von etwa 1065 cbm **Packlagesteinen** und etwa 625 cbm **Feinschlagsteine,**
   b. die Lieferung von 45 cbm **Bruchsteinen** zum Rauhpflaster der Gossen frei Verwendungsstelle,
   c. **die Anfertigung der Steinbahn.**

Die Verdingungsunterlagen (1 Heft Bedingungen, 1 Lageplan, 1 Zeichnung des Längenprofils, 1 Zeichnung der Querprofile, 1 Erdmassenberechnung, 1 Zeichnung der Bachbrücke, 1 Mauermassenberechnung) sowie auch die zu den Angeboten 1 und 2 zu benutzenden Formulare liegen für die Bewerber aus beim Gemeindevorsteher Webermeier in Brakelsiek.

Auskunft erteilt das Fürstliche Bauamt in Blomberg.

Der öffentliche Verdingungstermin wird abgehalten werden am:

Montag, den 14. d. Mts.,
nachmittags 3¼ Uhr,

in der Berkenkamp'schen Wirtschaft in Brakelsiek.

Blomberg, den 1. März 1904.

Fürstlich Lippisches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Hermann Rinsche und Christine geb. Buse in Detmold durch Vertrag vom 26. Februar 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 59 eingetragen:

Die Ehegatten Ziegelmeister Ernst Siebrasse in Lage und Wilhelmine, geb.

Prante daselbst haben durch Vertrag vom 24. Februar 1904 die eheliche Gütergemeinschaft sowie die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau völlig ausgeschlossen.

Lage, den 29. Februar 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Freiwillige Versteigerung!

Auf Antrag des Vormundes der minderjährigen Flörkemeier'schen Kinder von Nr. 25 zu Langenholzhausen soll das diesen gehörige, im Grundbuche von Langenholzhausen Band VIII Blatt 156 verzeichnete Kolonat Nr. 125 zu Langenholzhausen, bestehend aus einem neuen Wohnhause nebst daran stoßendem Garten in Größe von 14,65 ar mit 8,61 Mark Reinertrag, in dem auf

Dienstag, den 15. März d. J.,
morgens 9½ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können hier eingesehen werden.

Hohenhausen, den 27. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Gemeindebezirke Veldrom belegene, im Grundbuche von Veldrom I Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Wilhelm Räker Nr. 6 zu Veldrom eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 6 zu Veldrom, am

Dienstag, den 26. April 1904,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück hat nach der Grundsteuermutterrolle eine Größe von 19 ha 49 a 44 qm. Der Grundsteuerreinertrag beträgt 128 Mk. 8 Pf., der Mietwert des Wohnhauses 75 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Februar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 26. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Herbst 1904 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreijährig-Freiwilliger für die Besatzung von Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr **1905** — Heimreise: Frühjahr **1907.**

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die dienstpflichtigen Mannschaften erhalten in Kiautschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Teuerungszulage von 0,50 Mark täglich, die Kapitulanten eine Ortszulage von 1,50 Mark täglich.

Militärdienstpflichtige Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,65 m großem Körperbau für das III. Seebataillon, bezw. 1,67 m für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou, welche vor dem 1. Oktober 1885 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf **dreijährigen** Dienst lautenden Meldeschein entweder:

dem Kaiserlichen Kommando der Stammkompagnie des **III. Seebataillons in Wilhelmshaven** zum Diensteintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie,

oder

dem Kaiserlichen Kommando der **III. Matrosen-**

artillerie-Abteilung in Lehe: zum Diensteintritt für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou (Küstenartillerie) möglichst bis **Ende Februar 1904,** spätestens zum **1. August 1904** einzusenden.

Kiel, Dezbr. 1903. Wilhelmshaven, Dezbr. 1903.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie. **Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.**

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Kommunalwege von Leopoldsthal bis zur Landesgrenze bei km $\frac{14,2+80}{8,0}$ und an der Kreisstraße von da ab bis Sandebeck liegt bei den Postämtern in Horn (Lippe) und Altenbeken von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 24. Februar 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Kempte.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem bei km 20,3+50 der Landeschaussee Lemgo-Hohenhausen abzweigenden Amtsgemeindewege nach Bavenhausen liegt bei dem Postamt in Hohenhausen (Lippe) von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 26. Februar 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Kempte.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 20. Mittwoch, den 9. März. 1904.

Dem Vorstande der Kinderheilanstalt in Salzuflen ist die Genehmigung erteilt, in den Jahren 1904, 1905 und 1906 für die Kinderheilanstalt im hiesigen Lande eine Hauskollekte zu veranstalten.

Detmold, den 29. Februar 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Auf Grund der Zählung vom 1. Dezember 1900 ist ein Viehstands- und Obstbaumlexikon für das Fürstentum Lippe ausgearbeitet worden, welches für jede Stadt- und Landgemeinde den Flächeninhalt überhaupt nach dem Stande von 1900, denjenigen der wichtigsten Kulturarten gemäß der Landesaufnahme im Jahre 1882 unter Berücksichtigung der bis 1893 eingetretenen Veränderungen, den Grundsteuer-Reinertrag für das Rechnungsjahr 1901, die ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900 nach der letzten Volkszählung, die an demselben Tage bei der Vieh- und Obstbaumzählung ermittelte Anzahl der Gehöfte, viehbesitzenden Haushaltungen, sowie jeder der hauptsächlichsten Gattungen von Haustieren und Obstbäumen wiedergibt.

Das Lexikon kann zum Preise von 0,50 Mk. von unserer Registratur bezogen werden, soweit der Vorrat reicht.

Detmold, den 2. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

In der Nacht vom 27./28. Februar d. J. sind dem Tischler Emil Rautenberg, wohnhaft bei der Walkemühle hierf., aus dem Garten neben dem Hause folgende Wäschegegenstände gestohlen worden:

1 Tischtuch von Damast, gez. A. S., 3 Handtücher mit roten Längsstreifen und A. R. gezeichnet, 1 neues Kinderhemd (nicht gezeichnet).

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Gegenständen, sowie Nachricht hierher zu P. L. 21 wird ersucht.

Blomberg, den 6. März 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krieger.

Der Kolon Hanning Nr. 39 in Hörste beabsichtigt, über den Hörster Bach Blatt 5 Parzelle 296/227 zur Verbindung seiner Wiesen Blatt 3 Parzelle 156/103 und Blatt 5 Parzelle 228/81 eine Brücke zu errichten und damit eine Stauvorrichtung zur Beflößung der erstgenannten Wiese zu verbinden.

Zeichnung und Beschreibung der geplanten Anlage liegen vom 10. d. Mts. 14 Tage lang zur Einsicht bei uns aus. Einreden sind innerhalb derselben Frist bei uns vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 2. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nachdem bei drei auf Anordnung des Verwaltungsamts getöteten rotzverdächtigen Pferden des Landwirts Heinrich Klußmann Nr. 1 zu Wahmbeck durch kreistierärztliche Sektion die Rotzkrankheit festgestellt worden ist, sind die

übrigen Pferde auf dem Klußmann'schen Hofe als der Ansteckung verdächtig unter polizeiliche Beobachtung genommen.

Brake, den 6. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einem Schweine des Vorstehers Depping zu Herbrechtsdorf, Gemeinde Asendorf, ist der Ausbruch der Schweineseuche festgestellt.

Brake, den 7. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Witwe des verstorbenen Uhrmachers Friedrich Meierkamp Marie Elise geb. Stuckmann in Lemgo ist wegen Geisteskrankheit entmündigt und der Hotelbesitzer Adolf Wülker hierselbst zum Vormunde derselben bestellt.

Lemgo, den 2. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler August Lenger Nr. 12 in Loßbruch mit seiner Ehefrau Juliane geb. Selle durch Vertrag vom 1. März 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 2. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 14 Blatt 344 und in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel 380 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Karl Lodewig in Schötmar eingetragene Grundstück Kartenblatt 9 Parzelle Nr. 61 — Hofraum in der Stadt Salzuflen zu 1,30 a — mit dem unter Nr. 154 der Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäude — Wohnhaus mit Anbau —

am 22. April 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert des Gebäudes beträgt 260 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Februar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 2. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 25. Februar 1904 zu Salzuflen — außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnortes — ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waren feilgeboten zu haben, ohne im Besitz eines lippischen Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61 des Gesetzes vom 19./2. 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Kaufmanns O. Linnemann zu Salzuflen, 2. des Polizeidieners Horstmann daselbst, 3. des Polizeidieners Knoop daselbst, eine Geldstrafe von 5 Mark und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht

schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 26. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Bödeker.

An
den Händler Herrn Enzio Nardi in Herford,
Marienstraße, Stiftberg,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	1,20	Mk.

Vorstehende Abschrift wird hiermit beglaubigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 5. März 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der Knecht Emil Becherer, zuletzt in Rothenburg, Kreis Warburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 31. Oktober 1903 zu einer Geldstrafe von 10 Mark, eventuell 5 Tagen Haft verurteilt.

Es wird um Beitreibung der Geldstrafe eventuell um Vollstreckung der Freiheitsstrafe ersucht.

Alverdissen, den 3. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Gemeindebezirke Veldrom belegene, im Grundbuche von Veldrom I Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Wilhelm Räker Nr. 6 zu Veldrom eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 6 zu Veldrom, am

Dienstag, den 26. April 1904,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück hat nach der Grundsteuermutterrolle eine Größe von 19 ha 49 a 44 qm. Der Grundsteuerreinertrag beträgt 128 Mk. 8 Pf., der Mietwert des Wohnhauses 75 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Februar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 26. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zulassung von Feldpostpaketen an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika.

Von jetzt ab werden Privatpäckereien an die in Deutsch-Südwestafrika befindlichen Truppen und Besatzungen von Kriegsschiffen zur Feldpostbeförderung zugelassen. Die Päckereien müssen folgenden Bedingungen entsprechen:

1. Gewicht der einzelnen Sendung nicht über $2^1/_2$ Kilogramm;
2. Größe nicht erheblich über 35 Zentimeter in der Länge, 15 Zentimeter in der Breite und 10 Zentimeter in der Höhe;

3. Verpackung in Kistchen oder festen Kartons **recht dauerhaft**, mit äußerer Umhüllung in haltbarer Leinwand oder Wachsleinwand und mit fester Verschnürung;
4. die Aufschrift muß in der Weise hergestellt werden, daß auf die Sendung eine mit der vollständigen Adresse recht genau und deutlich ausgefüllte Postkarte haltbar aufgeheftet oder aufgeklebt wird; auf der Karte ist die Bezeichnung „Postkarte" in „Feldpostkarte" zu ändern; außerdem müssen der Absender und der Inhalt der Sendung genau angegeben werden.

Der Beifügung von Postpaketadressen und Zoll-Inhaltserklärungen bedarf es nicht.

Das Porto beträgt für jedes Feldpostpaket ohne Unterschied des Gewichts und des Bestimmungsorts 1 Mark. Die Sendungen müssen bei der Aufgabe frankiert werden. Zur Frankierung dienen Postfreimarken, die auf die Feldpostkarte zu kleben sind.

Eingeschriebene Pakete, Sendungen mit Wertangabe oder Postnachnahme sind unzulässig.

Ausgeschlossen von der Versendung mittels Feldpostpakets sind unbedingt: Flüssigkeiten, Sachen (Lebensmittel), die dem schnellen Verderben unterliegen, zerbrechliche und leicht entzündliche Sachen sowie die allgemein von der Postbeförderung ausgeschlossenen Gegenstände.

Die Beförderung der Feldpostpakete nach Südwestafrika erfolgt mit den von Hamburg dahin abgehenden deutschen Dampfern in der Regel dreimal monatlich.

Eine Gewähr für die richtige und pünktliche Ueberkunft der Privatpäckereien kann die Postverwaltung **nicht** übernehmen.

Berlin W. 66, den 5. März 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 21. Sonnabend, den 12. März. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 6. Gesetz, betreffend Aenderung des Gesetzes vom 31. März 1898 über die Besoldung der staatlichen Beamten, vom 2. März 1904.

Nr. 7. Authentische Interpretation des § 8 des Ausführungsgesetzes vom 26. Juni 1879 zur Deutschen Civilprozeßordnung, vom 29. Februar 1904.

Am heutigen Tage erscheint das alphabetische Inhaltsverzeichnis zum fünfzehnten Band der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe (Dreiundzwanzigster Band der Landesverordnungen) 1900 bis 1903 einschl.

Der Gerichtsassessor Dr. Müller aus Büllinghausen scheidet mit dem 14. d. M. behufs Uebertritts zur Rechtsanwaltschaft aus der Zahl der Fürstlich Lippischen Gerichtsassessoren aus.

Detmold, den 9. März 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Anträge auf Vermessungsarbeiten für Kataster- und Grundbuchzwecke in den Gemarkungen Schwelentrup, Humfeld, Bega, Oelentrup, Sternberg-Forst, Göstrup, Laßbruch und Almena sind bis auf weiteres bei dem Oberlandmesser Trabant in Lemgo anzubringen, wenn sie nicht bei der Fürstlichen Katasterinspektion in Detmold schriftlich oder mündlich gestellt werden.

Detmold, den 8. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Wahl des Kandidaten Heinrich Voigt aus Wegeleben zum Waisenhaus-Inspektor und Rektor in Barntrup ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 7. März 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 13. Februar l. J. gegen den Tischlergesellen Caspar Seitz aus Biebergau bei Würzburg wegen Betrugs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. März 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 27. November 1903, betreffend Ermittelung des Aufenthalts des Knechts Franz Koschinski aus Diwitten ist erledigt.

Detmold, den 10. März 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Landwirt Wilhelm Hachmeier Nr. 5 in Hüntrup beabsichtigt, den über seine Grundstücke Parzellen 226/158 und 227/159 im Kartenblatt 4 der Gemarkung Müssen laufenden, von dem Kommunalweg Lage-Kohlpott abzweigenden und nach Pivitsheide V. L. führenden

öffentlichen Fußweg in der Weise zu verlegen, daß der Weg in Zukunft nicht mehr über, sondern um die genannten Parzellen herum führen soll.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 12. d. Mts. während 14 Tage zur Einsichtnahme hier aus. Einreden gegen die geplante Verlegung des Weges sind bei Meidung des Verlustes innerhalb derselben Zeit so gewiß hier anzubringen und zu begründen, als sonst dem Antrage stattgegeben werden soll.

Detmold, den 8. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Auf Gut Hündersen, Bauerschaft Grastrup-Hölsen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 9. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Ortsstatut,

betreffend

die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht gemäß § 2 Nr. 2 des Krankenversicherungsgesetzes.

Aufgrund des § 2 des Krankenversicherungsgesetzes vom 10. April 1892 bezw. vom 25. Mai 1903 wird für den Gemeindebezirk der Stadt Detmold nachstehendes Ortsstatut erlassen.

§ 1.

Die in Kommunalbetrieben und im Kommunaldienste beschäftigten Personen auf, welche die Anwendung des § 1 des Krankenversicherungsgesetzes nicht durch anderweite reichsgesetzliche Vorschriften erstreckt ist, sind, soweit ihr Jahresgehalt 2000 Mark nicht übersteigt, nach Maßgabe des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung der Novelle vom 10. April 1892 und des Reichsgesetzes, betreffend weitere Abänderungen des Krankenversicherungsgesetzes, vom 25. Mai 1903, gegen Krankheit zu versichern, sofern nicht die Beschäftigung ihrer Natur nach eine vorübergehende oder durch den Arbeitsvertrag im Voraus auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist.

Ausgenommen von der Versicherungspflicht sind die Ratsherren, sowie die an den sämtlichen städtischen Schulen angestellten Leiter, Lehrer und Lehrerinnen.

§ 2.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem 1. April 1904 in Kraft.

Detmold, den 9./24. Februar 1904.

Der Magistrat.
gez. Wittje.

Das vorstehende Ortsstatut wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 2. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S.) gez. Gevekot.

Wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 8. März 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der auf den 29. November bis 1. Dezember 1905 bestimmte Kram- und Viehmarkt (sog. Andreasmesse) in Detmold auf den

27. bis 29. November 1905,

(mit Dienstag den 28. November als Hauptmarkttag,) verlegt worden ist.

Detmold, den 29. Februar 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Steckbrief vom 12. Dezember 1901 gegen den Arbeiter August Paul, früher in Detmold, ist erledigt.

Detmold, den 7. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen, daß die Eheleute Werkmeister Hermann Bock und Lina geb. Petzold in Detmold durch Vertrag vom 3. März 1904 für ihre Ehe die bisher bestandene allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 3. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. die Eheleute Ziegler Heinrich Wienkemeier und Luise geborene Herbst Nr. 154 in Elbrinxen,
2. die Eheleute Wirt Friedrich Baumeister und Charlotte geborene Schmidt Nr. 47 in Hummersen,

durch Ehevertrag vom 5. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 7. März 1904.

Fürstliches Amtsgerichts I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß von den Eheleuten Ziegler Karl Wieneke und Luise geborenen Gehle Nr. 99 in Elbrinxen durch Ehevertrag vom 5. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart ist, daß der Ehemann allein befugt sein soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 7. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Händlerin Louise Grotegut geborene Klocke aus Wüsten, geboren 25. Juni 1850, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 23. November 1903 wegen Uebertretung gegen §§ 2, 36, 50 G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 24 Mk. eventuell eine Haftstrafe von 1 Woche verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 1. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht. II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Karl Rubart Nr. 88 in Schieder, und Marie geb. Rode durch Vertrag vom 24. Februar 1904 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 10. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 60 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegler August Kuhlemann in Hagen und Elise, geb. Dröge daselbst, haben durch Vertrag vom 2. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 7. März 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Ziegler Karl Hilker Nr. 30 in Erder und dessen Ehefrau Marie geborene Scheiding durch Ehevertrag vom 7. März 1904,
2. der Ziegler Friedrich Lahmann Nr. 18 in Erder und dessen Ehefrau Louise geborene Ottenhausen durch Ehevertrag vom 7. März 1904

für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 7. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Kehmeier in Asmissen Nr. 120 und Lina geborene Dreier daselbst durch Vertrag vom 8. März 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 8. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Redeker in Rott Nr. 52 und Minna geborene Schnadt daselbst durch Vertrag vom 8. März 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 8. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 22. Mittwoch, den 16. März. 1904.

Die Nr. 12 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. März 1904, enthält:

Nr. 3026. Gesetz, betreffend die Aufhebung des § 2 des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 (Reichs-Gesetzbl. von 1872 S. 253). Vom 8. März 1904.

Bekanntmachung.

Anträge auf Vermessungsarbeiten für Kataster- und Grundbuchzwecke in den Gemarkungen Schwelentrup, Humfeld, Bega, Oelentrup, Sternberg-Forst, Göstrup, Laßbruch und Almena sind bis auf weiteres bei dem Oberlandmesser Trabant in Lemgo anzubringen, wenn sie nicht bei der Fürstlichen Katasterinspektion in Detmold schriftlich oder mündlich gestellt werden.

Detmold, den 8. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer W. Potthast in Silixen als Lehrer an die Schule in Hummersen berufen worden.

Detmold, den 10. März 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 23. Februar l. J. gegen den Tischlergesellen August Brünger aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. März 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 1. Dezember 1903 gegen den Schweinemeister Karl Richter aus Lieberose wegen Betrugs erlassene Steckbrief (vgl. Nr. 96 des Fürstlichen Amtsblatts von 1903) ist erledigt.

Detmold, den 15. März 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Tielker.

Nach einer Mitteilung der Königlichen Kommandantur des Truppen-Uebungsplatzes „Senne“ wird dort am 17. 18. 19. 21. 22., und 23. März d. J. von 9 Uhr vormittags ab scharf geschossen.

Detmold, den 9. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Auf dem Fußwege von Meinberg nach Fromhausen ist eine Taschenuhr gefunden worden. Der sich legitimirende Eigentümer kann solche hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 10. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1904/05 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuer-

pflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1904/05 nicht zugestellt worden ist, auf:

Sonnabend, den 2. April d. J.,

bestimmt.

Die Frist läuft

Sonnabend, den 30. April d. J.,

Abends ab.

Blomberg, den 10. März 1904.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen, daß der Ziegler Ernst Märk und seine Ehefrau Marie geb. Märk Nr. 24 zu Oberschönhagen durch Vertrag vom 4. März 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 4. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Vormünder des minderjährigen Anerben August Meier Nr. 5 in Höntrup, Landwirt Pohlmeier aus Sommersell und Landwirt August Nische aus Tintrup haben das Aufgebot der im Grundbuche von Höntrup Band I Blatt 17 Abteilung III Nr. 1 für die Erben des Ziegelmeisters Karl Ridderbusch in Hameln eingetragenen Hypothek von 1800 Mark, welche angeblich getilgt sein soll, beantragt. Der unbekannte Gläubiger bzw. die unbekannten Erben des Ziegelmeisters Karl Ridderbusch aus Hameln werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, den 7. Dezember 1904,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen und Rechten ausgeschlossen werden und die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 7. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Landwirt Heinrich Gosker in Brokhausen bei Detmold als Vertreter seiner Mutter, der Witwe Luise Gosker daselbst, hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 13. Juni 1873 über die auf dem Grundbesitz des Landwirts August Henkort Nr. 6 in Wellentrup, Band I Blatt 17 Abteilung III Nr. 1 des Grundbuchs für August Gosker Nr. 6 in Brokhausen eingetragenen Hypothek von 3000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 13. Juli 1904,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 8. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht. II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Fettwarenhändlers Joseph Heppner in Lage ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 6. April 1904,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 10. März 1904.

Korf,
als Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Barntrup belegene, im Grundbuche von Barntrup Band 9 Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Papenmeier

in Barntrup eingetragene Bürgerstätte Nr. 260 in Barntrup am

Donnerstag, den 5. Mai 1904, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Almena belegene, im Grundbuche von Almena Band I Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Müllers Gottfried Lebeck Nr. 50 in Almena eingetragene Grundbesitz, bestehend aus einer Wasser- und Dampfmühle, Wohnhaus und Ländereien in einer Größe von 22 a 59 qm mit 5,87 Mark Reinertrag am

Montag, den 2. Mai 1904, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Zieglers Wilhelm Plaß Nr. 43 zu Veldrom soll das in dem Gemeindebezirke Veldrom belegene, im Grundbuche von Veldrom Band II Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Plaß Nr. 43 zu Veldrom eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 43 daselbst,

am Dienstag, den 10. Mai 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück hat nach der Grundsteuermutterrolle eine Größe von 14 ha 49 a 75 qm. Der Grundsteuerreinertrag beträgt 2 Mk. 37 Pf., der Mietwert des Wohnhauses 75 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Februar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 7. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns und Fettwarenhändlers Joseph Heppner früher in Lage jetzt in Köln soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 1649,26 Mark und die aufgelaufenen Zinsen verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 4117,25 Mk., darunter 5,75 Mk. bevorrechtigte. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts in Lage zur Einsicht aus.

Salzuflen, den 11. März 1904.

Der Konkursverwalter.

Niederlag.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Osterzeit.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 27. März bis einschl. 3. April im inneren deutschen Verkehre nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 9. März 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage.

Giesecke.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 23. Sonnabend, den 19. März. 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Sägemüller August Hillebrenner in Ehrsen für 25jährige treue Dienste eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 20. Februar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Herren Geistlichen werden an unsere Verfügung vom 6. März 1886 Nr. 594 erinnert, durch welche sie aufgefordert wurden, von zwei zu zwei Jahren am Sonntage Misericordias Domini, sofern sie dazu bereit sind, in ihren Gemeinden eine kirchliche Kollekte für die Deutschen evangelischen Gemeinden in der Diaspora außerhalb Deutschlands und Oesterreichs zu veranstalten.

Die eingegangenen Gaben sind in diesem Jahr bis zum 31. Mai an unsere Registratur einzusenden.

Detmold, den 14. März 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In der letzten Zeit sind wiederholt in Schötmar die vor dem Fabrikgebäude der Zelluloidwarenfabrik Eßmann & Potthast angebrachten eisernen Einfriedigungsstäbe in nächtlicher Stunde umgestoßen und beschädigt worden.

Es wird ersucht, nach den Tätern zu forschen und im Falle der Ermittlung hierher Nachricht zu den Akten P. L. 53/04 zu geben.

Salzuflen, den 16. März 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Nach einer Mitteilung der Königlichen Kommandantur des Truppen-Uebungsplatzes „Senne" wird dort am 17. 18. 19. 21. 22., und 23. März d. J. von 9 Uhr vormittags ab scharf geschossen.

Detmold, den 9. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1904/05 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1904/05 nicht zugestellt worden ist, auf:

Sonnabend, den 2. April d. J.,

bestimmt.

Die Frist läuft

Sonnabend, den 30. April d. J.,

Abends ab.

Blomberg, den 10. März 1904.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Die unter Nr. 148 unsers Handels-Registers Abteilung A. eingetragene Firma:

Aberbach & Co.

ist gelöscht.

Detmold, den 7. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die minderjährigen Geschwister Jungeblut Nr. 5 in Bavenhausen vertreten durch ihren Vormund haben als Erben der am 4. März 1904 in Bavenhausen verstorbenen Witwe Gastwirt Jungeblut Nr. 5 das. das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Witwe Jungeblut spätestens in dem auf

Dienstag, den 20. September 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriegung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.

Lemgo, den 10. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Der Ziegler Fritz Brakhage aus Lemgo z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 23. Januar d. J. wegen Uebertretung gegen § 361 Ziffer 10 St.-G.-B., zu einer Haftstrafe von einer Woche verurteilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 5/04 wird ersucht.

Lemgo, den 11. März 1904.

Fürstliches Amtsgerichts II.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist zu der unter Nr. 4 eingetragenen Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Wüsten eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Dezember 1902 ist das Statut im § 36 Abs. 2 dahin abgeändert, daß die öffentlichen Bekanntmachungen der Genossenschaft in die Lippische Tageszeitung aufzunehmen sind.

Salzuflen, den 12. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

1. der Landwirt Heinrich Schmidtmeyer Nr. 5 in Hummersen hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes vom 11. Juni 1900 über die für ihn auf seinem Grundbesitz Band II Blatt 42 des Grundbuchs von Hummersen in Abteilung III unter Nr. 32 eingetragenen Grundschuld von 929,89 Mark, verzinslich mit 5% seit 1. November 1899,
2. die Erben der unverehelichten Wilhelmine Kiel Nr. 35 in Lothe haben das Aufgebot der Urkunde vom 25. November 1870 über das für Fürstliche Leihekasse in Detmold Band II Blatt 29 des Grundbuchs von Lothe Abteilung III Nr. 1 eingetragene mit 5% verzinsliche und nach sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbare Darlehn von 900 Mark Nr. 30990

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 1. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Blomberg, den 12. November 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

Infolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das Genossenschafts-Register unter Nr. 10 eingetragen:

Genossenschafts-Molkerei zu Elbrinxen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, mit dem Sitze in Elbrinxen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Landwirt und Zimmermann August Föste Nr. 142 in Elbrinxen,
2. Landwirt und Wirt Karl Niermann Nr. 15 daselbst,
3. Landwirt Heinrich Deppe Nr. 19 daselbst,

Das Statut datiert vom 23. Februar 1904.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern in der Lippischen Landeszeitung.

Die Willenserklärungen und die Zeichnung des Vorstandes für die Genossenschaft erfolgen durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder, die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift fügen.

Die Einsicht der Liste der Genossen steht während der Dienststunden der Gerichtsschreiberei Jedem frei.

Blomberg, den 7. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Dösche und Amalie geborene Möller Nr. 97 in Lothe durch Ehevertrag vom 11. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemanne allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 11. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 32 des alten Firmenregisters eingetragene Firma „Adolph Kirchhoff" ist nach dem Tode des bisherigen Firmeninhabers, des Kaufmanns Fritz Kirchhoff hierselbst, gelöscht und unter Nr. 23 des neuen Handelsregisters, Abteilung A., wiedereingetragen. Firmeninhaberin ist jetzt die Kaufmannswitwe Marie Kirchhoff geb. Böhmer hierselbst. Im Uebrigen ist die Firma und der Geschäftszweig derselben (Eisen- und Kolonialwarenhandel) unverändert geblieben.

Lage, den 14. März 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei dem daselbst unter Nr. 1 aufgeführten

„Kreditverein, Spar- und Leihekasse für die früheren Aemter Hohenhausen und Varenholz, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht zu Hohenhausen"

eingetragen, daß an Stelle des verstorbenen Pastors August Dreves zu Hohenhausen der Landwirt Friedrich Korfesmeier in Hohenhausen als Kontrolleur in den Vorstand gewählt ist.

Hohenhausen, den 11. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Edler in Wentorf und dessen Ehefrau Friedrike geborene Schröder durch Vertrag vom 11. März 1904 die bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Hohenhausen, den 11. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen

Zieglers Wilhelm Plaß Nr. 43 zu Veldrom soll das in dem Gemeindebezirke Veldrom belegene, im Grundbuche von Veldrom Band II Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Plaß Nr. 43 zu Veldrom eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 43 daselbst,

am Dienstag, den 10. Mai 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück hat nach der Grundsteuermutterrolle eine Größe von 14 ha 49 a 75 qm. Der Grundsteuerreinertrag beträgt 2 Mk. 37 Pf., der Mietwert des Wohnhauses 75 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Februar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 7. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bundesrat durch Beschluß vom 4. Februar 1904 einer Reihe von Abänderungen und Ergänzungen des amtlichen Warenverzeichnisses zum Zolltarif die Zustimmung erteilt hat.

Diese am 1. April 1904 in Kraft tretenden Abänderungen und Ergänzungen können bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 8. März 1904.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Kornpreise für den Monat März 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 30 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 08 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 63 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,— Mk.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 24. Mittwoch, den 23. März. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Vorsteher Kuhlmann in Leese in Anerkennung der der Gemeinde geleisteten langjährigen treuen Dienste das

Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 27. Februar 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der abgeschlossene 23. Band der Landesverordnungen, welcher aus den Jahrgängen 1900, 1901, 1902 und 1903 besteht, kann zum Preise von 3,50 Mark aus der Regierungs-Registratur bezogen werden.

Detmold, den 16. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer W. Lücking in Schlangen in gleicher Eigenschaft an die Schule in Reelkirchen berufen worden.

Detmold, den 16. März 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten sind berufen worden die aus dem Heeresdienst in den diesseitigen Volksschuldienst zurücktretenden Nebenlehrer W. Blümchen als Nebenlehrer an die Schule in Helpup, K. Bröker als Nebenlehrer an die Schule in Silixen, Th. Winter als Nebenlehrer an die Schule in Schlangen.

Detmold, den 16. März 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe VI Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½ vorm. 4%igen deutschen Reichsanleihe von 1878 und Reihe IV Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½%igen deutschen Reichsanleihe von 1885 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1904 bis 31. März 1914 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden von der Königlich Preußischen Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, S. W. 68 Oranienstraße 92/94 unten links, vom 1. März d. Js. ab werktäglich von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der drei letzten Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, zu beziehen.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle der Staatspapiere selbst wünscht, hat ihr persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) für jede Anleihe mit einem besonderen Verzeichnis zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine numerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung,

so ist es doppelt vorzulegen. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle der Staatspapiere nicht einzusenden, da diese sich in Bezug auf die Zinsscheinausreichung mit den Inhabern der Scheine nicht in Schriftwechsel einlassen kann.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat dieser Stelle die Erneuerungsscheine für jede Anleihe mit einem doppelten Verzeichnis einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und Oberpostkassen mittelst besonderer Eingaben einzureichen.

Berlin, den 19. Februar 1904.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Hoffmann.

Steckbrief.

Gegen den aus Pivitsheide gebürtigen Arbeiter Heinrich Grabe, der flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu P. L. 71/04 zu geben.

Detmold, den 21. März 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Dr. Tielker.

Steckbriefserledigung.

Der am 24. Februar 1904 erlassene, in Nr. 17 des Amtsblatts veröffentlichte Steckbrief gegen den Arbeiter August Ehrhard aus Herford ist erledigt.

Salzuflen, den 21. März 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Sauerländer.

Der in der Gemarkung Talle belegene, über die Höhe „Steinhude" führende öffentliche Fußweg, Kartenblatt 6 Parzellen 78 und 79, welcher den von Talle kommenden Feldweg mit dem nach dem Meierkordt'schen Hofe hinführenden Feldwege verbindet, soll auf der Strecke, auf welcher er die Grundstücke der Kolonatsbesitzer Hecker Nr. 12, Kartenblatt 6 Parzelle 36, Kamp Nr. 11, Parzelle 37, und Freiherr von Blomberg Nr. 2, Parzelle 38, durchschneidet, verlegt werden. Die neue Wegestrecke soll auf der Grenze zwischen dem Jakobi'schen Grundstücke, Parzelle 35, und der Hecker'schen Parzelle 36 beginnen und dann über das Hecker'sche Grundstück zunächst an der Jakobi'schen Grenze entlang bis auf die Grenze gegen das Stock'sche Grundstück und von hier an neben der Stock'schen Grenze bis auf den nach dem Meierkordt'schen Hofe führenden Feldweg laufen, auf welchem Feldweg auch der alte Fußweg einmündet. Von hier an soll dann dieser Feldweg benutzt werden. Der neue Fußweg soll dieselbe Breite erhalten, mit welcher der alte in der Katasterkarte verzeichnet steht, nämlich 1 Meter 10 Centimeter.

Auf gestellten Antrag werden Alle, welche gegen die geplante Wegeverlegung etwas einzuwenden haben, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen zwei Wochen bei Meidung des Ausschlusses hervorzutreten. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist und nach Fertigstellung des neuen Weges soll die bisherige Wegesstrecke gegen ferneres Betreten geschlossen werden.

Brake, den 19. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Bei einer notgeschlachteten Kuh des Kolons Düwelhenke Nr. 6 in Belle ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 18. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 104 eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Linnebrügge und seine Ehefrau Emilie geb. Klöpper Nr. 84 zu Pivitsheide V. L. durch Vertrag vom 11. März 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 11. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 105 eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Kampmeier und seine Ehefrau Johanne geb. Beine zu Meiersfeld durch Vertrag vom 11. März 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 11. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Heiligenkirchen belegene, im Grundbuche von Heiligenkirchen, Bd. I Bl. 27 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Heinrich Meyer Nr. 51 zu Heiligenkirchen eingetragene Grundstück

am 13. Mai 1904, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist heute unter Nr. 83 eingetragen die Firma Siegmund Hochfeld mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben der Kaufmann Siegmund Hochfeld in Lemgo.

Geschäftsbetrieb: Pferdehandlung.

Lemgo, den 16. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gastwirts Wilhelm Stölting zu Bellevue bei Lemgo wird heute am 19. März 1904, nachmittags 4½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Fricke in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. April 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 12. April 1904, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 10. Mai 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 7 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem

Konkursverwalter bis zum 26. April 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Rieke in Hillentrup mit seiner Ehefrau Auguste geb. Nolte durch Vertrag vom 15. März 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart hat.

Lemgo, den 17. März 1904.

Fürstliches Amtsgerichts II.

In das Genossenschaftsregister ist bei der Beller Spar- und Darlehnskasse, e. G. m. u. H., eingetragen, daß für den ausscheidenden Lehrer Adolf Dreier in Belle der Landwirt Friedrich Sigges daselbst zum Mitgliede des Vorstandes gewählt ist.

Blomberg, den 15. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Brüggemann und Luise, geborene von der Heide in Brakelsiek, durch Ehevertrag vom 16. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart haben, daß der Ehemann allein befugt sein soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 16. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Heidenreich und Dorothea, geborene Rinsche in Elbrinxen, durch Ehevertrag vom 16. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemanne allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 17. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenfabrikanten Heinrich Gröppel Nr. 648 eingetragene Grundstück, nämlich die im früher Hüls'schen Garten auf der sog. Brede erbaute Bürgerstätte Nr. 648 an der Schötmarschen Chaussee (Schötmarstraße) zu Lage, Band 28 Blatt 819 Grundbuch, Art. 855 Grundsteuermutterrolle und Nr. 675 Gebäudesteuerrolle,

am 2. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Die Gesamtgrundfläche beträgt 8 ar 92 qm mit 5 Mk. 96 Pf. Reinertrag. Das darauf errichtete Wohnhaus ist zu 300 Mk. Mietwert abgeschätzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 17. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Adolf Möller und Wilhelmine Möller, geborene Beinker, Nr. 62 zu Bellenberg durch Vertrag vom 9. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 15. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Frühjahr 1904 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklasse 1891—1895).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklasse 1896—1903).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklasse 1891—1903).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
Fürstentum Lippe.				
I. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.				
18. April	10 Vorm.	**Blomberg** auf dem Pideritplatze.	Sämtliche Offiziere, Mannschaften der Landwehr I und der Ersatz-Reserve.	Stadt und Amt Blomberg und Amt Schieder.
18. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
19. April	11 Vorm.	**Schwalenberg** an der evangl. Kirche.	Sämtliche unter 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Flecken und Amt Schwalenberg.
20. April	10½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeyer'schen Wirtschaft.	Desgl.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Nalhof, Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott, Asmissen und Schönhagen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Sternberg und **die Bauerschaft Almena.**
20. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Sternberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		II. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
21. April	9½ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
21. April	3 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Mannschaften der Landwehr I und Ersatz-Reserve.	Desgl.
22. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Garten vor dem Hause des Gastwirts Wülker.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Frühere Aemter Hohenhausen und Varenholz **ausschl. der Bauerschaft Almena.**
22. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Mannschaften der Landwehr I und Ersatz-Reserve.	Desgl.
23. April	10½ Vorm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Brake
		III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts — B.		
25. April	8½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatze.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
25. April	11 Vorm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten.	Desgl.
25. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
26. April	9½ Vorm.	**Lage** vor der Bürgerschule auf der Heide.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
26. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten.	Desgl.
27. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.
		IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts — A.		
28. April	8½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt und dem früheren Amte Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrolversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
28. April	3 Nachm.	**Detmold** Hof der Kaserne I	Die Jahresklassen 1896 bis 1898 der Reserve.	Stadt und dem früheren Amte Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
29. April	8½ Vorm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1899 bis 1903 der Reserve.	Desgl.
29. April	3 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
30. April	10½ Vorm.	**Horn** auf dem Marktplatze.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn **ausschließlich der Bauerschaften Kohlstädt u. Schlangen.**
30. April	4 Nachm.	**Schlangen** Kirchplatz.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft **Haustenbeck** des Amtes Detmold.

Anmerkungen.

1. Im Anschluß an die Kontrollversammlungen finden Fußmessungen statt und haben sämtliche Mannschaften daher mit rein gewaschenen Füßen, sowie reiner Fußbekleidung zu erscheinen.
2. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an der Kontrollversammlung nicht zu.
3. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
4. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende März d. J. durch die Ortsbehörden zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen.

Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.

5. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
6. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
7. Nach Beendigung der Kontrollversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 zu verfahren.
8. Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

Detmold, den 19. März 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen Josef Loer aus Bochum, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 11. Februar 1904 erkannte Geldstrafe von fünfzig Mark vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 16. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Ziegler Adolf Edler auf Nr. 87 zu Lüdenhausen und dessen Ehefrau Luise geborene Frevert durch Ehevertrag vom 18. März 1904,
2. der Ziegler August Bierbaum zu Erder und dessen Ehefrau Marie geborene Tölle durch Ehevertrag vom 18. März 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 18. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Fritz Sander in Linderbruch und Friederike geborene Kuhlmann daselbst durch Vertrag vom 15. März 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 15. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 25. Sonnabend, den 26. März. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 8. Gesetz vom 10. März 1904, betreffend die Abänderung des § 3 Abs. 2 der Aerzte-Ordnung für das Fürstentum Lippe, vom 26. März 1900.

Nr. 9. Gesetz, betreffend die Vermeidung von Doppelbesteuerungen, vom 14. März 1904.

Nr. 10. Gesetz, betreffend die Errichtung einer Handelskammer für das Fürstentum Lippe, vom 17. März 1904.

Nr. 11. Aenderungen der Postordnung vom 20. März 1900, vom 15. März 1904.

Die Aufnahme des Predigtamtskandidaten Immanuel Menges aus Stuttgart, z. Z. Hülfsprediger der reformierten Gemeinde Salzuflen, unter die Zahl der lippischen Landeskandidaten ist Höchsten Orts gnädigst genehmigt worden.

Detmold, den 24. März 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Kolon Wilhelm Riemeier Nr. 10 zu Rhiene beabsichtigt, das an den Landwirt S. Köhring Nr. 76 zu Lieme jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 0,75 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 18,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 12. März 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Krumsiek Nr. 11 und Fillies Nr. 34 in Greste beabsichtigen, die an das Kolonat Nr. 5 daselbst jährlich zu leistenden Hülfsgelder zu 1,86 Mk. bezw. 2,21 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 46,50 bezw. 55,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

14. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 12. März 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Der am 21. Januar l. J. gegen den Schmiedegesellen Heinrich Rose aus Elbringen von dem Untersuchungsrichter in Blomberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. März 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Unter Bezugnahme auf den am 21. Oktober v. J. erlassenen Steckbrief wird erneut um Fahn-

dung nach dem Ziegler Heinrich Wahle aus Blomberg ersucht.

Detmold, den 22. März 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Detmold. Im Rechnungsjahre 1904 (1. April 1904 bis dahin 1905) kommen an Gemeindesteuern — für Polizei- und Armenpflege bezw. den Kommunalwegbau — zur Erhebung:

1. im Amte Detmold:

a. 11 Simpla Grundsteuer, nämlich 5 Simpla im Juni, 3 im September und 3 im Dezember 1904;
b. 3 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1904;
c. 7 Simpla Einkommensteuer und zwar je 1 Simpl. in den Monaten Mai, August, Oktober und November 1904, Januar, Februar und März 1905.

2. im Amte Lage:

a. 16 Simpla Grundsteuer, nämlich 5 Simpla im Juni, 3 im September und 4 im Dezember 1904, 4 im März 1905;
b. 5 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1904;
c. 10 Simpla Einkommensteuer und zwar je 1 in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober und November 1904, je 2 in den Monaten Januar und Februar und 1 im März 1905.

3. im Amte Horn:

a. 12 Simpla Grundsteuer, nämlich 5 im Juni, 3 im September und 4 im Dezember 1904;
b. 3 Simpla Gebäudesteuer im Juli;
c. 9 Simpla Einkommensteuer, und zwar je 1 Simplum im Mai und Juni, 2 im August, sowie je 1 Sipl. in den Monaten Oktober und November 1904, Januar, Februar und März 1905.

Detmold, den 22. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Einlieger Wilhelm Bödeker auf Nr. 92 in Kohlstädt ist als Flurschütz und Nachtwächter für die Bauerschaft Kohlstädt angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 22. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Kolon Wilhelm Schierenberg Nr. 69 auf der Kohlstädterheide ist vom 1. April d. J. an zum Wegaufseher für die Kommunalwege der Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen und Haustenbeck ernannt.

Detmold, den 24. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Wilhelmine König geb. Richmann zu Salzuflen, vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold, klagt gegen den Steinbrucharbeiter Leopold König aus Salzuflen z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle durch Urteil die unter den Parteien bestehende Ehe trennen, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und ihn verurteilen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 3. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 22. März 1904.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 29 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Gottlieb Missing und Henriette, geborene Tünker in Lemgo, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Lemgo, den 22. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist zu der unter Nr. 4 eingetragenen Firma:

„Vorschußverein zu Lemgo, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht"

heute eingetragen:

Für den verstorbenen Rentner Bernhard Bitter ist der Klempnermeister Theodor Scheidt in Lemgo in den Vorstand gewählt.

Lemgo, den 22. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 58 ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt August Schuckmann und Martha, geb. Thiesmeier, auf Nr. 2 zu Unterwüsten, durch Vertrag vom 18. März 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 19. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung des in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 12 Blatt 279 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts August Bültmann in Salzuflen Nr. 86 eingetragenen und in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art. 312 verzeichneten Grundstückes Ktbl. 12 Parzelle 213/(58)197 mit dem unter Nr. 83 der Gebäudesteuer-Rolle verzeichneten Gebäude Nr. 86 hierselbst, wird auf Antrag der Fürstlichen Leihekasse in Detmold das Verfahren fortgesetzt und anderweiter Versteigerungstermin auf

Montag, den 11. April 1904,

vormittags 10 Uhr,

hier anberaumt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 19. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Blomberg belegenen, im Grundbuche von Blomberg Band 32 Blatt 786 und Band 44 Blatt 1098 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Wilhelmine Sielemann geborenen Lüdeking hierselbst eingetragenen Grundstücke:

1. Acker auf dem Schmuckenberge Ktbl. 11 Parz. 87 zu 85 a 05 qm mit 19,99 Mk. Reinertrag,
2. Weide auf dem Mergelplatze Ktbl. 10 Parz. 155/(85)135 zu 46 a 69 qm mit 12,62 Mk. Reinertrag,
3. Hofraum Feld Eggesen Ktbl. 9 Parz. 418/94 zu 8 a 32 qm,
4. Acker daselbst Ktbl. 9 Parz. 419/94 zu 25 a 76 qm mit 16,65 Mk. Reinertrag,
5. Hofraum daselbst Ktbl. 9 Parz. 483/93 zu 13 a 15 qm,
6. Acker daselbst Ktbl. 9 Parz. 484/93 zu 17 a 03 qm mit 11 Mk. Reinertrag,
7. Wohnhaus mit Stallung,
8. Ziegelofen, Ziegelscheune, Zieglerwohnhaus, Maschinenschuppen am

Mittwoch, den 11. Mai 1904,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Auf dem Grundbesitze ist bisher Ziegelfabrikation mit Dampfbetrieb ausgeübt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 17. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Gütterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Kolon Hermann Liese und Karoline geb. Ahle Nr. 54 in Kappel durch Vertrag vom 16. März 1904 allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 21. März 1904.

Fürstliches Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des dem Wirt Hermann Gehne hierselbst gehörigen Kolonats Nr. 148 in Oerlinghausen, „Wirtschaft zum wilden Jäger", zu welchem ein Wohnhaus mit Stallung und Scheune, sowie Grundstücke in der Größe von 1 ha 08 a 39 qm und 7 Mk. 20 Pfg. Grundsteuer-Reinertrag gehören, steht Termin an auf

Freitag, den 20. Mai ds. Js.,
morgens 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle.

Oerlinghausen, den 22. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A. ist bei der unter Nr. 11 eingetragenen Firma „W. Vennewitz Nachf.", Kalldorf in Spalte 2 eingetragen, daß die Firma in

„Gustav Nehrmann"

geändert ist.

Hohenhausen, den 21. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Landwirt Heinrich Kuhlmann Nr. 18 in Bega hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 3. Oktober 1877, aus welcher für den Kolon Tölle Nr. 4 in Sommersell auf seinem im Grundbuch von Bega Band 1 Blatt 40 verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 1500 Mark eingetragen ist, die am 29. Dezember 1893 an den Bankverein für Alverdissen und Umgegend abgetreten ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 11. Oktober 1904,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 18. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Vom 1. April ab sind Postanweisungen nach Oesterreich-Ungarn (einschl. Bosnien-Herzegowina und Sandschak Novibazar) von den Absendern nicht mehr in der Markwährung, sondern in österreichisch-ungarischer Währung (Kronen und Heller) auszustellen. Der Einzahlungskurs ist bis auf weiteres 100 Kronen = 85 Mark 7 Pf.

Berlin W. 66, den 18. März 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Gieseke.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Frühjahr 1904 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklasse 1891—1895).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklasse 1896—1903).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklasse 1891—1903).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
Fürstentum Lippe.				
1. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.				
18. April	10 Vorm.	**Blomberg** auf dem Pideritplatze.	Sämtliche Offiziere, Mannschaften der Landwehr I und der Ersatz-Reserve.	Stadt und Amt Blomberg und Amt Schieder.
18. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
19. April	11 Vorm.	**Schwalenberg** an der evangl. Kirche.	Sämtliche unter 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Flecken und Amt Schwalenberg.
20. April	10½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeyer'schen Wirtschaft.	Desgl.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Nalhof, Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott, Asmissen und Schönhagen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Sternberg und **die Bauerschaft Almena.**
20. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Sternberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		II. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
21. April	9½ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
21. April	3 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Mannschaften der Landwehr I und Ersatz-Reserve.	Desgl.
22. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Garten vor dem Hause des Gastwirts Wülker.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Frühere Aemter Hohenhausen und Varenholz **ausschl. der Bauerschaft Almena.**
22. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Mannschaften der Landwehr I und Ersatz-Reserve.	Desgl.
23. April	10½ Vorm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Brake
		III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts — B.		
25. April	8½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatze.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
25. April	11 Vorm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten.	Desgl.
25. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
26. April	9½ Vorm.	**Lage** vor der Bürgerschule auf der Heide.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
26. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten.	Desgl.
27. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.
		IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts — A.		
28. April	8½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt und dem früheren Amte Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrolversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
28. April	3 Nachm.	**Detmold** Hof der Kaserne I	Die Jahresklassen 1896 bis 1898 der Reserve.	Stadt und dem früheren Amte Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
29. April	8½ Vorm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1899 bis 1903 der Reserve.	Desgl.
29. April	3 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
30. April	10½ Vorm.	**Horn** auf dem Marktplatze.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn **ausschließlich der Bauerschaften Kohlstädt u. Schlangen.**
30. April	4 Nachm.	**Schlangen** Kirchplatz.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft **Haustenbeck** des Amtes Detmold.

Anmerkungen.

1. Im Anschluß an die Kontrollversammlungen finden Fußmessungen statt und haben sämtliche Mannschaften daher mit rein gewaschenen Füßen, sowie reiner Fußbekleidung zu erscheinen.

2. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an der Kontrollversammlung nicht zu.

3. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.

4. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende März d. J. durch die Ortsbehörden zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen.

Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.

5. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.

6. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).

7. Nach Beendigung der Kontrollversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 zu verfahren.

8. Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

Detmold, den 19. März 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 26. Mittwoch, den 30. März. 1904.

Die Nr. 13. des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. März 1904, enthält:

Nr. 3027. Gesetz, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen. Vom 18. März 1904.

Nr. 3028. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Weltausstellung in St. Louis 1904. Vom 23. März 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Waldarbeiter Heinrich Heuer auf Nr. 26 zu Wahmbeckerheide die

Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 25. März 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahre 1904/05 in den Klassen A I, A II, C und D mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und März, in den beiden Klassen B II und E dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 21. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Bürgerverein in Schötmar ist die Genehmigung erteilt, in diesem Jahre eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 15000 Lose à 1 Mark zu verausgaben.

Detmold, den 24. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat März d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,66 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 28. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Zufolge testamentarischer Bestimmung des Zimmermanns Konrad Köster in Salzuflen ist dem Armenfonds der dortigen reformirten Kirchengemeinde ein Betrag von 1050 Mark zugefallen.

Detmold, den 21. März 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Puskuchen.

Am 14. d. M. hat eine Frauensperson einen Kaufmann in Horn um den Betrag von 20 Mark beschwindelt und bei demselben, sowie

in einem andern Geschäfte verschiedene Waren auf Kredit gekauft, die aber noch nicht abgeholt sind. Sie hat dabei angegeben, eine Kaiser oder Emma Schröder aus Bellenberg zu sein.

Am 21. d. M. ist die Schwindlerin bei Spork-Eichholz betroffen.

An beiden Tagen trug sie hellen Hut, helles Jacket und dunklen Rock.

Sie ist etwa 24 Jahre alt, von untersetzter Statur, hat blasses Gesicht und blondes Kopfhaar. Am 21. d. M. trug sie einen braunen Handkorb und eine neue Gartenharke mit Stiel.

Um Fahndung nach der Schwindlerin und Nachricht hierher zu J. 237/04 wird ersucht.

Detmold, den 29. März 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die die Gutsbezirke des hiesigen Verwaltungsamtes umfassenden Heberollen über die Umlagebeiträge, welche für das Jahr 1903 von den Eingentümern bezw. Betriebsunternehmern zu entrichten sind, liegen von

Mittwoch, den 30. März 1904

an zwei Wochen lang in hiesiger Amtsstube während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Brake, den 28. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Bekanntmachung.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgeteilten Auszüge aus der Heberolle für die Domänen und Rittergüter im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg liegen von

Dienstag, den 5. April d. J.,

ab während der Dauer der Geschäftsstunden 2 Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungamts aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Blomberg, den 26. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat März d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 ℳ.	— ₰.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,75 ℳ.	7 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	7,50 „		
„ „ „ „ gering:	7,25 „		
„ „ „ Heu:		2 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 28. März 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ.	8,25
„ 50 „	Roggen	„	7,—
„ 50 „	Hafer gut	„	7,50
„ 50 „	„ mittel	„	7,—
„ 50 „	„ gering	„	6,—
„ 50 „	Heu	„	2,75
„ 50 „	Stroh	„	2,25

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 83 Pf.

Lemgo, den 24. März 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Wilhelmine König geb. Richmann zu Salzuflen, vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold, klagt gegen den Steinbrucharbeiter Leopold König aus Salzuflen z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle durch Urteil die unter den

Parteien bestehende Ehe trennen, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und ihn verurteilen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 3. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 22. März 1904.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Söker aus Holzfeld am 12. August 1903 erlassene Haftbefehl ist erledigt.

Detmold, den 23. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In unser Vereinsregister ist zu Nr. 3 Norddeutsche Brauerei-Vereinigung in Detmold heute eingetragen:

In den am 21. Januar 1903 und 19. und 20. Juni 1903 abgehaltenen Generalversammlungen ist eine Abänderung bezw. Ergänzung der Satzung beschlossen; es sind danach abgeändert bezw. ergänzt die §§ 3, 8, 12, 17, 18, 19, 22 und 25.

In den Vorstand des Vereins sind weiter gewählt:

Brauereibesitzer B. H. Franke zu Münster,
Hugo Schründer zu Greven,
Brauereidirektor Hans Hoyer zu Oldenburg i. Gr.
und
Brauereidirektor Heinrich Meyer zu Aurich.

Detmold, den 19. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B. ist zu Nr. 11

Friedrich Amtenbrink
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

in Detmold eingetragen:

An Stelle des Franz Schieseck ist der Kaufmann Emil Rohde in Detmold als Geschäftsführer bestellt.

Detmold, den 22. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 59 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Lorenzmeier und Henriette geb. Linke auf Nr. 43 zu Unterwüsten durch Vertrag vom 22. März 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 23. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Ziegler August Schalk aus Oberwüsten z. Zt. in Ahaus hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Sparkassenbuches der Städtischen Sparkasse zu Salzuflen G I 260, welches auf den Namen des Zieglers August Schalk in Oberwüsten lautet und am 1. Januar 1904 einen Bestand von 413 Mk. 22 Pf. nachwies, beantragt.

Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 30. Juni 1904, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

Salzuflen, den 19. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler August Blanke und Elise geb. Rottschäfer in Schötmar am 22. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 22. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Frühjahr 1904 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklasse 1891—1895).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklasse 1896—1903).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklasse 1891—1903).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
18. April	10 Vorm.	**Blomberg** auf dem Pideritplatze.	Sämtliche Offiziere, Mannschaften der Landwehr I und der Ersatz-Reserve.	Stadt und Amt Blomberg und Amt Schieder.
18. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
19. April	11 Vorm.	**Schwalenberg** an der evangl. Kirche.	Sämtliche unter 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Flecken und Amt Schwalenberg.
20. April	10½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeyer'schen Wirtschaft.	Desgl.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Nalhof, Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott, Asmissen und Schönhagen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Sternberg und **die Bauerschaft Almena.**
20. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Sternberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		II. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
21. April	9½ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
21. April	3 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Mannschaften der Landwehr I und Ersatz-Reserve.	Desgl.
22. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Garten vor dem Hause des Gastwirts Wülker.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Frühere Aemter Hohenhausen und Varenholz **ausschl. der Bauerschaft Almena.**
22. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Mannschaften der Landwehr I und Ersatz-Reserve.	Desgl.
23. April	10½ Vorm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörenden Untergemeinden des Amtes Brake
		III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts — B.		
25. April	8½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatze.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
25. April	11 Vorm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten.	Desgl.
25. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
26. April	9½ Vorm.	**Lage** vor der Bürgerschule auf der Heide.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
26. April	2 Nachm.	Desgl.	Sämtliche Reservisten.	Desgl.
27. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.
		IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts — A.		
28. April	8½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Sämtliche Offiziere und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt und dem früheren Amte Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrolversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
28. April	3 Nachm.	**Detmold** Hof der Kaserne I	Die Jahresklassen 1896 bis 1898 der Reserve.	Stadt und dem früheren Amte Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
29. April	8½ Vorm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1899 bis 1903 der Reserve.	Desgl.
29. April	3 Nachm.	Desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Desgl.
30. April	10½ Vorm.	**Horn** auf dem Marktplatze.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn **ausschließlich der Bauerschaften Kohlstädt u. Schlangen.**
30. April	4 Nachm.	**Schlangen** Kirchplatz.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft **Haustenbeck** des Amtes Detmold.

Anmerkungen.

1. Im Anschluß an die Kontrollversammlungen finden Fußmessungen statt und haben sämtliche Mannschaften daher mit rein gewaschenen Füßen, sowie reiner Fußbekleidung zu erscheinen.

2. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an der Kontrollversammlung nicht zu.

3. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.

4. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende März d. J. durch die Ortsbehörden zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen.

Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.

5. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehr-Ordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.

6. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).

7. Nach Beendigung der Kontrollversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 zu verfahren.

8. Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

Detmold, den 19. März 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur

In der Nacht vom 23./24. März 1904 sind von dem Hofe des Gutsbesitzers Avenhaus Nr. 1 in Heiden folgende Wäschestücke, welche zum Trocknen aufgehängt waren, im Gesamtwerte von 24 Mark entwendet worden:

2 Mannshemden, gez. W. D., je ein Manns- und ein Frauenhemd, gez. E. A., 2 Frauenhemden, 1 Tischtuch, 1 Bettlaken ohne Zeichen, sämtlich aus Leinen; 2 Nesselschürzen und 1 Nachtjacke aus weißem Pikee.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 29/04 wird ersucht.

Lage, den 29. März 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Brinkmeier und Luise geborene Flake Nr. 17 in Elbrinxen durch Ehevertrag vom 23. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemanne allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 23. März 1904.

Fürstliches Amtsgerichts I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maschinist Fritz Payne in Istrup und Doris geborene Meierherm durch Vertrag vom 16. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 26. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Einlieger Friedrich Gröne zu Wentorf und dessen Ehefrau Henriette geborene Begemann durch Ehevertrag vom 25. März 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 25. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Nachdem der Antrag auf Erlaß des Aufgebots der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 24. November 1884, nach welcher auf dem Grundbesitze des Wegeaufsehers Wiemann Nr. 123 zu Asmissen in Abteilung III unter Nr. 1 eine Hypothek von 300 Mark eingetragen ist, zurückgenommen ist, wird der auf

Dienstag, den 20. September 1904, morgens 10 Uhr,

hier anberaumte Aufgebotstermin aufgehoben.

Alverdissen, den 24. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Metzgergesellen Joseph Greiß aus Mülheim a./Rhein erlassene Steckbrief vom 6. Juni v. J. ist erledigt

Horn, den 29. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 1. April d. Js. tritt für die Bielefelder- und Herforder Kleinbahnen ein neuer Sommerfahrplan in Kraft.

Derselbe wird vom Gültigkeitstage ab auf sämtlichen Stationen zum Aushang gebracht und ist auch bei denselben für 20 Pfg. käuflich zu haben.

Herford, den 29. März 1904.

Kleinbahn-Direktion.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 27. Sonnabend, den 2. April. 1904.

Die Nr. 14 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. März 1904, enthält:
Nr. 3029. Bekanntmachung, betreffend Aenderung des § 21 der Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 25. März 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Hofstaatssekretär Friedrich Holzkaemper unter Anerkennung seiner treuen, langjährigen Dienste und unter Verleihung des Titels

„Geheimer Hofstaatssekretär"

auf sein Nachsuchen vom 1. April d. J. ab mit Pension in den Ruhestand zu versetzen.

Detmold, den 1. April 1904.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Hofregistrator Friedrich Beermann die Sekretär-Geschäfte des Fürstlichen Hofmarschall-Amtes vom 1. April d. J. ab definitiv zu übertragen.

Detmold, den 1. April 1904.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Postagenten Branding in Kohlstädt bei seinem Ausscheiden aus dem Amte

das silberne Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 31. März 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Detmold sind vom 1. April d. J. ab bis auf Weiteres dem Gerichtsassessor Ostmann daselbst übertragen worden.

Detmold, den 25. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo sind dem Referendar Corbach daselbst übertragen worden.

Detmold, den 30. März 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der am 5. Februar l. J. gegen den Arbeiter Heinrich Stall aus Stukenbrock erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. März 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Strafsache gegen den Arbeiter August Erhard aus Herford wegen Diebstahls wird der Zigarrenarbeiter Friedrich Pahlborn, welcher am 28. November 1859 in Achim geboren ist, als Zeuge gesucht.

Um Nachforschung nach seinem Aufenthalt und Nachricht zu den Akten P. L. 36/04 wird ersucht.

Salzuflen, den 31. März 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sauerländer.

Die Heberollen der land- und forstwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft über die Umlagebeiträge pro 1903 und die Zuschläge dazu liegen nebst der Beitragsberechnung hinsichtlich der selbständigen Gutsbezirke des diesseitigen Verwaltungsbezirks vom 7. April d. J. ab zwei Wochen lang auf hiesigem Verwaltungsamte während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus. Gegen die Beitragsberechnung kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, innerhalb einer weiteren Frist von 2 Wochen bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Schötmar, den 30. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte im Aushebungsbezirke Lemgo ist der Reservist Felix Meyer in Hohenhausen wegen häuslicher bezw. gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung 1904/5 hinter den letzten Jahrgang der Landwehr II. Aufgebots zurückversetzt.

Brake, den 29. März 1904.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo:
Kirchhof.

Zur Amtsgemeindekasse werden im Rechnungsjahre 1904 folgende Steuern gehoben:

1. an Einkommensteuer: je ein Monatsbetrag im April, Juni 1904 und im Januar 1905,
2. an Grundsteuer, je ein Jahresbetrag im Juli und November d. J.

Stift Cappel, den 30. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung.

Der von den städtischen Kollegien zum Stadtbaumeister gewählte Architekt und geprüfte Baumeister Paul Schuster aus Dresden ist in sein Amt eingeführt und eidlich verpflichtet worden.

Detmold, den 1. April 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Die Hypothekenurkunde vom 12. Februar 1879 über das im Grundbuche von Heidenoldendorf, Bd. II Bl. 24, in Abt. III unter Nr. 3 für Fürstliche Unterstützungskasse zu Detmold eingetragene Darlehn zu 300 Mark ist durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 15. März 1904 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 23. März 1904.

Fürstliches Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Borchard in Lemgo wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 15. März 1904 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 15. März 1904 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 30. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Sprick Nr. 4 in Henstorf und dessen Verlobte Elise Tramsmeier aus Humfeld durch Vertrag vom 25. März 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 28. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Stock und Juliane, geb. Holzkämper, in Papenhausen durch Vertrag vom 25. März 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 28. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Fürstlichen Regierung in Detmold sollen die im Grundbuche von Schötmar im Bande XXIII auf dem Blatte 14 als Eigen-

tum des Lippischen Staates eingetragenen zu Schötmar belegenen Parzellen 405/91 und 92 des Kartenblattes 2, zusammen 6,08 a groß, mit dem Wohnhause Nr. 168 a am

Dienstag, den 24. Mai 1904
morgens 11 Uhr

im Amtsgerichtsgebäude (Zimmer Nr. 10) noch einmal nach Maßgabe der auf der Gerichtsschreiberei ausliegenden Bedingungen versteigert werden.

Salzuflen, den 28. März 1904.
Fürstliches Amtsgericht II.

Der frühere Müller Wilhelm Jährig, geboren am 2. Oktober 1843 in Beiersdorf O.-L. Kreis Bautzen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 11. Februar 1904 wegen Uebertretung gegen §§ 2, 36, 50 G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 30 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 10 Tagen verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 30. März 1904.
Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Erben des verstorbenen Zimmermeisters August Hilbrink zu Lage, nämlich der technische Provinzialsekretär August Hilbrink in Hagen i. W. und die Ehefrau Luise Klenke, geb. Hilbrink, mit Zustimmung ihres Ehemannes, haben das Aufgebot folgender in Verlust geratenen und unauffindbaren Urkunden beantragt:

1. der Schichtungs- und Darlehnsurkunde vom 25. Januar 1833 über 180 Mark,
2. der darüber ausgestellten Abtretungsurkunde vom 13. Februar 1855,

eingetragen in Abteilung 3 Nr. 2 Bd. 14 Bl. 397 Grundbuch Lage Art. 409 Grundsteuermutterrolle und Nr. 242 Gebäudesteuerrolle, Stätte Wörmann Nr. 231 zu Lage beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 4. Mai 1904,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 1, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lage, den 8. Oktober 1903.
Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Marktbezieher, Waffelbäcker Wilhelm Gershoff aus Dortmund, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 24. Februar 1904 erkannte Geldstrafe von 50 Mk. vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 26. März 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Größe: ca. 1,74 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Kinn: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

In unser Güterrechtsregister ist folgendes eingetragen:

Seite 33: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler August Upmeier Nr. 82 in Schuckenhof und Johanne, geb. Beermann.
Rechtsverhältnis:
durch Vertrag vom 26. Februar 1904 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Seite 34: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler und Kolon Gustav Kuffemann Nr. 52 in Wellentrup und Henriette, geb. Winkel.
Rechtsverhältnis:
Die Ehegatten haben durch Vertrag vom 4. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Seite 35: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler August Eikermann in Evenhauserholz und Juliane, geborene Beermann.

Rechtsverhältnis:
Die Ehegatten haben durch Vertrag vom 11. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Seite 36: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler und Schlachter August Kleinegees Nr. 83 in Hörste und Johanne, geb. Niebuhr.
Rechtsverhältnis:
Die Ehegatten haben durch Vertrag vom 11. März 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Oerlinghausen, den 12. März 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 9 eingetragen, daß die unter der Firma „Gebrüder Husemann in Schötmar" bestehende offene Handelsgesellschaft am 12. Februar 1904 in Leopoldshöhe eine Zweigniederlassung errichtet hat.

Gesellschafter sind die Kaufleute Wilhelm und Hermann Husemann in Schötmar.

Die Zweigniederlassung hat am 12. Februar 1904 begonnen.

Geschäftszweig:
Tuch-, Manufaktur- und Modewaren.

Oerlinghausen, den 10. März 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Gastwirt Friedrich Brand Nr. 23 in Laßbruch hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 28. Februar 1872, aus welcher für den Kaufmann G. Arensberg in Alverdissen auf seinem im Grundbuche von Laßbruch Band I Blatt 11 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 19. Juli 1904, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 31. Dezember 1903.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Stock in Hagendorf Nr. 25 und Minna geborene Schake daselbst durch Vertrag vom 25. März 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 26. März 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Simon Möller und Karoline Möller, geborene Görder, verwitwete Köstering oder Richtermeier, Nr. 142 zu Meinberg durch Vertrag vom 23. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 28. März 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 28. Mittwoch, den 6. April. 1904.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Talle dem Pastor Blome in Elbrinxen zu übertragen.

Detmold, den 5. April 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Elbrinxen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 5. April 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des am 24. Januar 1883 geborenen Arbeiters Wilhelm Fleer aus Bielefeld ersucht.

Er soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Fleer, der sich am 29. Januar l. J. und am 4. und 5. März l. J. in der Herberge in Lemgo aufgehalten hat, betreibt Schirmflickerei.

Detmold, den 5. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die die Gutsbezirke des unterzeichneten Verwaltungsamts umfassenden Heberollen über diejenigen Umlagebeiträge, welche für das Jahr 1903

1. von den Eigentümern der Grundstücke gemäß § 28 des Statuts der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Lippe nach dem Maßstabe der Grundsteuer,
2. von den resp. Betriebsunternehmern nach §§ 29, 30 und 43 des obenbezeichneten Statuts als Beitragszuschläge zu entrichten sind, liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts vom

Mittwoch, den 6. April cr.

an während der Dauer von zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten aus.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtge, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Detmold, den 28. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Barntrup belegene, im Grundbuche von Barntrup Band 9 Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Papenmeier in Barntrup eingetragene Bürgerstätte Nr. 260 in Barntrup am

Donnerstag, den 5. Mai 1904 nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Almena belegene, im Grundbuche von Almena Band I Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Müllers Gottfried Lebeck Nr. 50 in Almena eingetragene Grundbesitz, bestehend aus einer Wasser- und Dampfmühle, Wohnhaus und Ländereien in einer Größe von 22 a 59 qm mit 5,87 Mark Reinertrag am

Montag, den 2. Mai 1904
nachmittags 3 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Einführung des Postanweisungsdienstes mit Rußland.

Vom 15. April ab sind im Verkehr mit Rußland (ausschl. Finnland) Postanweisungen bis 216 Mk. (100 Rubel) zulässig. Die Absender haben bei Postanweisungen nach Rußland den Betrag in russischer Währung anzugeben; die Umrechnung in die Markwährung erfolgt bis auf weiteres nach dem Kurse von 100 Rubel = 216 Mk. Zu schriftlichen Mitteilungen an die Empfänger dürfen die Postanweisungs-Abschnitte nicht benutzt werden. Die Taxe beträgt 20 Pf. für je 20 Mk. des eingezahlten Betrags.

Telegraphische Postanweisungen sind im Verkehr mit Rußland nicht zulässig.

Im Verkehr mit Finnland tritt eine Änderung nicht ein; Postanweisungen nach Finnland sind vielmehr nach wie vor über Malmö durch Vermittelung der Schwedischen Postverwaltung zugelassen.

Berlin W. 66, den 30. März 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Gieseke.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Extra-Ausgabe.



Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 28a. Donnerstag, den 7. April. 1904

Auf Höchsten Befehl Seiner Erlaucht des Graf-Regenten legt der Fürstliche Hof wegen des am heutigen Tage erfolgten Ablebens weiland

Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin Witwe Sophie zur Lippe, Prinzessin von Baden,

Trauer auf acht Wochen an.

Die Damen tragen:

a. vom 6. bis einschl. 23. April schwarze wollene Kleider mit Krepp, schwarzen Kopfputz von Krepp, schwarze Handschuhe und Fächer;

b. vom 24. April bis einschl. 11. Mai schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz, Handschuhe und Fächer;

c. vom 12. bis einschl. 31. Mai schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße bezw. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.

Die Herren tragen:

während der ganzen Dauer der Hoftrauer einen Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste und schwarzes Beinkleid, bis einschl. 11. Mai schwarze Handschuhe, vom 12. Mai ab weiße bezw. hellgraue Handschuhe.

In Gala: bis zum 23. April Flor um den linken Oberarm, dunkeles Unterzeug, beflorte Epauletten, Agraffen, Cordons und Portepées, bezw. Kammerherrenschlüssel und lippische Orden; vom 24. April ab nur Flor um den linken Oberarm.

Detmold, den 6. April 1904.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Freiherr von Quadt.

In Folge des nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse heute morgen 4 Uhr erfolgten höchstbedauerlichen Ablebens Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin-Witwe **Sophie** zur Lippe wird auf Anordnung des Fürstlichen Staats-Ministeriums die Einstellung öffentlicher Musikaufführungen, Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen bis nach erfolgter Beisetzung hiermit verfügt und zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 6. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 29. Sonnabend, den 9. April. 1904.

Programm

zu der am 10. April cr. stattfindenden

Beisetzung

weiland Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin-Wittwe Sophie zur Lippe,

Prinzessin von Baden.

Die Beisetzung der Hohen Leiche weiland Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin-Wittwe Sophie zur Lippe wird am 10. April d. J. in Gemäßheit nachstehender Bestimmungen stattfinden:

I.

Nach der morgens früh stattgefundenen Ueberführung der Hohen Leiche vom Bahnhofe aus in die Schloßkapelle wird dieselbe dort aufgebahrt. Von 12—2 Uhr ist dem Publikum der Zutritt gestattet.

II.

Um 4 Uhr findet ein Trauergottesdienst in der Schloßkapelle statt. Soweit der beschränkte Raum es erlaubt, steht der Zutritt frei.

Während der Trauerandacht stehen auf der rechten Seite des Kopfendes die Hofdame der verwittweten Fürstin Freiin von Zandt, zu beiden Seiten des Fußendes die Kammerherrn Freiherrn von Meysenbug und von Donop, vor dem Sarge der Hofmarschall.

III.

Nach beendeter Trauerandacht wird der Sarg von 6 Forstbeamten und 6 Unteroffizieren von dem Katafalk gehoben und auf den inzwischen vor dem Schloßportale vorgefahrenen Leichenwagen getragen.

IV.

Sobald der Sarg außerhalb des Residenzschlosses erscheint, machen die vor demselben aufgestellten beiden Kompagnien der Garnison die Honneurs, die sämtlichen Glocken der Stadt werden geläutet, bis die Beisetzung erfolgt ist.

V.

Der Trauerzug setzt sich auf ein vom Hofmarschall gegebenes Zeichen wie folgt in Bewegung:

1. Der Kommandeur und eine Abteilung der Fürstlichen Gendarmerie.
2. Eine Kompagnie der Garnison mit der Regiments-Musik.
3. Die Schüler der hiesigen Bürgerschulen, des Seminars und das Gymnasium.
4. Die Geistlichkeit.
5. Die an der Feier teilnehmenden Fürstlichen Forstbeamten.
6. Die dienstfreie Fürstliche Hof- und Marstalls-Dienerschaft, die Hof- und Marstalls-Offizianten, demnächst die nicht anderweitig verwandten Hofkavaliere.
7. Der Hofmarschall.
8. Der von 6 Marstallpferden gezogene Trauerwagen;
   An jeder Seite desselben 2 Hofkavaliere, welche die Zipfel des Trauertuches tragen; 3 Forstbeamte und 3 Unteroffiziere zum Tragen des Sarges;
   4 Hofoffizianten mit brennenden Fackeln.
9. Die Höchsten Leidtragenden.
10. Abgesandte fremder Höfe.
11. Das Gefolge der Höchsten Herrschaften und distinguirte Fremde.
12. Der Fürstliche Staatsminister, der Direktor der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung, der Garnison-Aelteste und der Bürgermeister der Residenzstadt, sowie die erscheinenden Herren Generale.
13. Der Landtags-Ausschuß.
14. Die Beamten der Fürstlichen Regierung und Verwaltungs-Behörden.
15. Die Beamten der Fürstlichen Rentkammer und Forstdirektion.
16. Die Beamten des Fürstlichen Landgerichts, der Amtsgerichte und Staatsanwaltschaft.
17. Die Offiziere der Garnison.
18. Die Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordneten-Collegiums der Residenzstadt Detmold.
19. Vertreter anderer Städte und Deputationen aus dem Lande.
20. Die Unterbeamten sämtlicher Behörden.
21. Die übrigen Leidtragenden der Stadt und von auswärts.
22. Eine Kompagnie der Garnison.

VI.

In vorstehender Ordnung bewegt sich der Trauerzug über den Schloßplatz, die Ameide, Grabbe-, Paulinen-, Weinbergstraße, Neustadt nach dem Mausoleum.
2 Kompagnien der Garnison bilden Spalier.

VII.

Die Gendarmerie-Abteilung und die erste Kompagnie machen vor dem Mausoleum Halt und Front gegen dasselbe. Sobald die Hohe Leiche die letzteren passiert hat, marschiert sie auf der Chaussee nach Hiddesen weiter und macht an einem geeigneten Punkte halt.

VIII.

Die Schuljugend marschiert beim Mausoleum vorbei auf der Straße nach Heiligenkirchen und bleibt in angemessener Entfernung stehen.

IX.

Die Regiments-Musik begiebt sich in den eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum

und begleitet den Trauergesang des dort aufgestellten Männer-Gesang-Vereins, welcher beim Eintreffen der Hohen Leiche beginnt.

X.

Das Forstpersonal und die Dienerschaft biegen auf der Chaussee nach Hiddesen ab.

XI.

Die Geistlichkeit begiebt sich in den eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum und erwartet die Hohe Leiche.

XII.

Das Gefolge schließt sich, soweit es der Raum gestattet, an.

XIII.

Hierauf erfolgt die feierliche Beisetzung nach dem üblichen Ritus.

XIV.

Der Anzug der Herren in Uniform ist: dunkles Unterzeug, beflorte Portepées, Cordons, Agraffen, Flor um den linken Oberarm, schwarze Handschuhe; für die Herren von Civil: Flor um den Hut und linken Oberarm.

Anzug der Herren Offiziere: nach den bezüglichen Bestimmungen.

Die Besitzer Fürstlicher Ehrenkreuze und Ehrenzeichen tragen diese umflort.

Detmold, den 8. April 1904.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Freiherr von Quadt.

Das diesseitige Ersuchen vom 29. März l. J., betr. Ermittelung der angeblichen Kaiser oder Emma Schröder aus Bellenberg, ist erledigt.

Detmold, den 5. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 3. März 1879 zu Kirchendorf (Rußland) geborenen Eisenbahnarbeiters Joseph Binzowski, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 5. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das dem Tischlergesellen Leimkühler in Mosebeck am 7. Juni v. J. in Kappel gestohlene Fahrrad — vergl. Bekanntmachung vom 10. Juni v. J. — ist am 19. v. M. in der Nähe von Altenkamp wieder aufgefunden.

Um weitere Nachforschung nach dem Diebe wird ersucht.

Detmold, den 6. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Müllergesellen Otto Lück, zuletzt in Bettrum bei Hildesheim, geboren am 1. Juli 1875 in Gutsdorf, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 7. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Dampfziegelei Bösingfeld (G. m. b. H.) beabsichtigt, auf ihrem in der Gemarkung Asmissen belegenen Ziegeleigrundstücke zwei zusammen-

liegende Pfannenöfen zu erbauen. Dieses Unternehmen wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen hier anzubringen. Für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ist diese Frist präklusivisch.

Brake, den 5. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Unter den Schweinen des Landwirts Schäfer Nr. 33 in Alverdissen ist die Schweinepest ausgebrochen.

Brake, den 2. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Unter den Schweinen des Kolons Meiercordt in Homeien ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 6. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Von dem Interessentenwege „am Kamp", Kartenblatt 3 Parzelle 100 der Gemarkung Asendorf an, führt über die Ackergrundstücke des Landwirts Friedrich Sundermann Nr. 26 zu Asendorf, Parzellen 119/73 und 120/73, „auf'm Brinke", in der Richtung nach Silixen hin ein öffentlicher Fußweg. Jener Grundeigentümer beabsichtigt, diesen Fußweg in der Weise zu verlegen, daß er fortan am südlichen Rande der Parzelle 119/73 und alsdann an derem östlichen Rande und zwar bis zu dem Punkte hinführen soll, von welchem aus der bisherige Fußweg weiter über das Johannmeier'sche Grundstück Parzelle 116/73 läuft. Der neue Weg soll überall eine Breite von 75 Centimetern erhalten.

Auf Antrag des Landwirts Sundermann werden Alle, welche der geplanten Wegverlegung widersprechen zu müssen glauben, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen 2 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hervorzutreten. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist und nach Fertigstellung des neuen Weges wird der bisherige Fußweg gegen ferneres Betreten geschlossen werden.

Brake, den 6. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Kolons Heinrich Funke Nr. 57 zu Knetterheide ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 31. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 106 eingetragen, daß die Eheleute Maurer Friedrich Mense und Luise geb. Kreiling Nr. 19 zu Oberschönhagen durch Vertrag vom 25. März 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 25. März 1904.

Fürstliches Amtsgerichts I.

Die unter Nr. 34 unseres Handelsregisters Abt. A. eingetragene Firma Fr. Burghardt in Detmold ist heute gelöscht.

Detmold, den 7. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unser Handels-Register Abt. A. ist unter Nr. 150 die Firma

Franz Hartmann

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Franz Hartmann in Detmold eingetragen.

Geschäftszweig: Fabrikation alkoholfreier Getränke.

Detmold, den 7. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Ehefrau Friederike Schuckmann, geb. Glitt, früher in Lockhausen, jetzt in Ahmsen Nr. 73 hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, zuletzt wohnhaft in Lockhausen für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 20. Oktober 1904, morgens 10 Uhr,

im hiesigen Amtsgerichte, Zimmer Nr. 10, stattfindenden Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgt.

An alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 1. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler und Kolon Friedrich Tödtmann Nr. 86 in Hillentrup und dessen Ehefrau Louise, geb. Hilker, durch Vertrag vom 5. April 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 6. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In dem Handelsregister Abt. A. ist heute eingetragen, daß die Firma F. Heringlake in Blomberg erloschen ist.

Ferner ist unter Nr. 61 daselbst die Firma

Fritz Schlue
(vorm. F. Heringlake)

mit dem Sitze in Blomberg und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Schlue daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Kolonial-, Material- und Eisenwaren.

Blomberg, den 31. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Termin zur Eröffnung des von den verstorbenen Eheleuten Kolon Schwerböke Nr. 3 zu Erder hier errichteten Testaments ist auf

Freitag, den 15. ds. Mts.,
morgens 10 Uhr,

hier angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 5. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Bürger Ferdinand Mische Nr. 95 in Barntrup hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 1. April 1871, aus welcher für den Magistrat in Barntrup auf seinen im Grundbuche daselbst Band III Blatt 5 verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 10 eine Hypothek von 660 Mark eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 20. September 1904,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 24. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Maurer Heinrich Hilker aus Asendorf, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 3. Februar 1904 zu einer Geldstrafe von 15 Mark eventuell 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Um Vollstreckung der erkannten Strafe wird ersucht.

Alverdissen, den 31. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 30. Mittwoch, den 13. April. 1904.

Für die zahlreichen herzlichen Beweise freundlichen Gedenkens, welche als Grüße aus der lieben Heimat an meinem Geburtstage mich besonders innig hier in der Ferne erfreuten, bitte ich alle auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank entgegenzunehmen, da es mir unmöglich ist, alle freundlichen Grüße im Einzelnen zu erwidern, so gerne ich es auch thun möchte.

Nervi, den 7. April 1904.

gez. **Karoline.**

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Hofstaatssekretär Friedrich Holzkaemper in Detmold aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums

die silberne Verdienstmedaille am Bande

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 2. April 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem ehemaligen Hoboisten, jetzigen Musiklehrer Emil Siefke in Detmold

die silberne Verdienstmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 31. März 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Tischler Wilhelm Spieker in Cappel für langjährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 23. März 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Knechte Fritz Jösting auf dem Schönhagen'schen Kolonate in Istrup für vierzigjährige treue Dienstzeit eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 24. März 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Lehrer Winter zu Hörstmar ist an Stelle des von dort versetzten Lehrers Hermsmeier zum Standesbeamten des Standesamtsbezirks „Amt Lage IV" ernannt.

Detmold, den 2. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bewerbungen um die durch das Ableben des Lehrers Soete frei gewordene Lehrerstelle an der Bürgerschule in Detmold sind bis zum 21. d. M. bei uns anzubringen.

Detmold, den 11. April 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bilanz des Vorschuss-Vereins zu Detmold

e. G. m. u. H.

vom Jahre 1903.

Bilanz am 31. Dezember 1903.

Aktiva.

	Mk.	Pf.
Kassenbestand am 31. Dezember 1903 . .	10420	19
Vorschuss-Konto	394020	—
Forderungs-Konto	154300	—
Wechsel-Konto	7736	90
Konto-Korrent-Konto	182467	49
Restierende Zinsen auf Forderungs-Konto	2346	87
Inventar nach 10 % Abschreibung	445	50
	751736	95

Passiva.

	Mk.	Pf.
Anlehen-Konto	97475	20
Spareinlagen-Konto	570888	62
Mitglieder-Guthaben	60148	05
Reserve-Konto I	11084	—
Reserve-Konto II	1606	10
Rückständige Zinsen auf Anlehen	1525	72
Im Voraus erhobene Vorschuss-Zinsen .	2301	36
Im Voraus erhobene Wechsel-Zinsen . .	45	30
Reingewinn 1903	6662	60
	751736	95

Gewinn- und Verlust-Konto.

Einnahme.

	Mk.	Pf.
Zinsen-Einnahme 1903	29760	61
Restierende Zinsen auf Forderungs-Konto	2346	87
Stückzinsen auf Vorschüsse aus 1902 . .	1891	65
Stückzinsen auf Anlehen aus 1902	2106	56
Eintrittsgeld	156	—
	36261	69

Ausgabe.

	Mk.	Pf.
Zinsen-Ausgabe 1903	4207	48
Zinsen-Ausgabe 1903 auf Spareinlagen .	16607	32
Stückzinsen auf Forderungs-Konto aus 1902	1998	02
Rückständige Zinsen auf Anlehen aus 1903	1525	72
Im Voraus erhobene Vorschusszinsen aus 1903	2301	36
Im Voraus erhobene Wechselzinsen aus 1903	45	30
Abschreibung auf Inventar 10 %	49	50
Geschäfts-Unkosten	2864	39
Reingewinn	6662	60
	36261	69

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1902 = 332. Zutritt 52 = 384. Austritt 9 = Mitgliederzahl am 31. Dezember 1903 = 375. Ausgetreten freiwillig 5, gestorben 3, ausgeschlossen 1.

Detmold, den 10. März 1904.

Der Vorstand.

Sieg. Pohl. Cronemeyer.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Deppe Nr. 24 in Schlangen beabsichtigt, die an den Grafen von Westfalen in Fürstenberg jährlich zu leistende Rente von 16 Mark 58 Pf. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 414,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 30. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 26. März 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

In der Nacht vom 1./2. l. M. sind an der Landstraße Brake-Detmold 29 und in der Nacht vom 3./4. l. M. an der Landstraße Schmedissen-Schönemark 7 junge Obstbäume abgebrochen bezw. abgeschnitten worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 253 und 254/04 wird ersucht.

Für die Ermittelung ist von Fürstlicher Regierung eine Belohnung bis zu 50 Mark ausgesetzt.

Detmold, den 12. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 21. v. M. gegen den Arbeiter Heinrich Grabe aus Pivitsheide erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. April 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Gegen den Klempnergesellen Fritz Bach aus Bochum, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Um Festnahme, Ablieferung desselben an das nächste Amtsgerichtsgefängnis und Nachricht hierher zu P. L. 30/04 wird ersucht.

Detmold, den 8. April 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: etwa 19 Jahre. Statur: untersetzt, klein. Gesicht: bartlos. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: grauer, ziemlich abgetragener Anzug, schwarzer Filzhut.

Steckbriefserledigung.

Der Steckbrief gegen den Arbeiter Adolf Hagemann aus Schuckenhof vom 18. Januar d. J. ist erledigt.

Hohenhausen, den 11. April 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Rothe.

Der Tierarzt Titze in Horn ist als Ergänzungsfleischbeschauer für das Amt Horn in Gemäßheit des Gesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh und Fleichbeschau betreffend, bis auf Weiteres angestellt.

Detmold, den 2. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Aufgebot.

Die minderjährigen Geschwister Jungeblut Nr. 5 in Bavenhausen vertreten durch ihren Vormund haben als Erben der am 4. März 1904 in Bavenhausen verstorbenen Witwe Gastwirt Jungeblut Nr. 5 das. das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Witwe Jungeblut spätestens in dem auf

Dienstag, den 20. September 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor

den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriegung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.

Lemgo, den 10. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 24. Januar abends gegen 10½ Uhr in Lemgo auf der Mittelstraße durch lautes Singen ruhestörenden Lärm erregt und groben Unfug verübt zu haben, Uebertretung gegen § 360 Ziffer 11 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Schutzmanns Roßmann in Lemgo, eine Geldstrafe von 3 Mk. (drei Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tag festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 7. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

An

Herrn Schlosser Richard Rönsch

bisher in Lemgo z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	1,20	Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 7. April 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Heppner in Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 6. April 1904.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen

1. unter lfd. Nr. 61:

Die Ehegatten Ziegler Wilhelm Beermann Nr. 16 in Pottenhausen und Hermine, geb. Lappenbusch daselbst haben durch Vertrag vom 5. April 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

2. unter lfd. Nr. 62:

Die Ehegatten Ziegler Friedrich Kampmann in Ohrsen und Emilie, geb. Hunecke, daselbst haben durch Vertrag vom 6. April 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 8. April 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Uhrmacher Karl Neumann aus Herford unterm 28. Oktober 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt. (vergl. Amtsblatt Nr. 88 vom 4. XI. 03).

Oerlinghausen, den 6. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 37 eingetragen, daß die Ehegatten, Landwirt Heinrich Kronshage auf Nr. 20 in Bechterdissen und Anna, geb. Lepper, durch Vertrag vom 25. März 1904 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 30. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1904 werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Amtsgerichte

nur am Dienstage

jeder Woche vorgenommen.

Alverdissen, den 2. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Tsinanfu (China).

In Tsinanfu (China) ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf den Briefpost-, Zeitungs- und Postanweisungsdienst sowie auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen Paketen mit oder ohne Nachnahme und von Briefen, Kästchen und Paketen mit Wertangabe und mit oder ohne Nachnahme erstreckt.

Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W. 66, den 3. April 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

In Vertretung:

Sydow.

Kornpreise für den Monat April 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 17 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 33 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,— Mk.

Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 31. Sonnabend, den 16. April. **1904.**

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Zimmermann W. Böhmer in Lemgo aus Anlaß der dem Zimmermeister W. Schnakenbeck daselbst geleisteten 25 jährigen treuen Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 24. März 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Domänenpächter Fr. Meyer zu Heerse ist gemäß gestelltem Antrage unter die landwirtschaftlichen Sachverständigen des Landes aufgenommen.

Detmold, den 8. April 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Wie das Reichsgericht in vielfachen Entscheidungen anerkannt hat, ist der Vertrieb von Waren im Wege des sogenannten Hydra-, Gella-, Schneeball-, Lawinen-Systems durch Ausgabe von Gutscheinen eine öffentliche Ausspielung. Derartige Ausspielungen, welche ohne obrigkeitliche Genehmigung verboten sind, unterliegen auf Grund der Tarifstelle 5 des Reichsstempelgesetzes vom 14. Juni 1900 dem Reichs-Lotterie-Stempel von 20 bezw. 25 vom Hundert des gezahlten Betrages. Zu versteuern ist jeder einzelne Gutschein, der als Ausweis über die gezahlte Spieleinlage gilt. Zuwiderhandlungen werden nicht nur nach §§ 22, 24, 25, 27 des Reichsstempelgesetzes mit einer dem fünffachen Betrage der hinterzogenen Abgabe gleichkommenden Geldstrafe geahndet, die gegen jeden, der den Vertrieb ausländischer Gutscheine im Inlande besorgt, mindestens 250 Mk. beträgt, sondern auch nach § 286 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu 2 Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 3000 Mk. bestraft. Außerdem ist, in soweit es sich um ausländische Gutscheine handelt, die Bestrafung auf Grund der §§ 1, 2, 4, des Preußischen Gesetzes vom 29. Juli 1885, betreffend das Spiel in außerpreußischen Lotterien, mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. zu gewärtigen.

Wie hier bekannt geworden, ist in letzter Zeit der Absatz insbesondere von seidenen Unterröcken durch französische Firmen und von Uhren durch eine schweizerische Firma in zahlreichen Fällen durch Ausgabe von Gutscheinen bewirkt worden. Es wird deshalb die Bevölkerung in ihrem eigenen Interesse von dem Erwerbe und dem Vertriebe von unversteuerten Gutscheinen der in Rede stehenden Art eindringlich gewarnt.

Münster, den 6. April 1904.

Königliches Stempel- und Erbschaftssteuer-Amt.
van Kleve.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Gustav Jeschke aus Logan, Kreis Grünberg, z. Z. unbekannten Aufenthaltes ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 43/04 zu geben.

Alverdissen, den 11. April 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Größe: 1,76 m. Statur: schlank. Gesichtsfarbe: gesund. Haar: dunkel, kurzer Schnurrbart.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1904/05 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchentlichen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1904/05 nicht zugestellt ist, auf

Sonnabend, den 16. April d. Js.,

festgesetzt.

Die Frist läuft

Freitag, den 13. Mai d. Js.,

abends ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die etwa im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auch auf die Neueinschätzung für 1904/05 erstrecken.

Detmold, den 14. April 1904.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Bezirk Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1904/1905 betr.

Steuerpflichtigen aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1904/1905 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind, geht eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz nicht zu. Für sie beginnt die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Mittwoch, den 20. April d. J.,

und endet am

Dienstag, den 17. Mai d. J. abends.

Unerledigte Berufungen gegen die vorigjährige Steuereinschätzung beziehen sich nicht ohne weiteres auf den diesjährigen Steuersatz, sondern sind eventuell zu erneuern.

Schötmar, den 12. April 1904.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Bezirks Schötmar.
Heldman.

Gefunden

am 24. v. M. in der Nähe des Bahnhofes Schötmar ein Portemonnaie mit Inhalt, das hier abgeliefert ist.

Schötmar, den 7. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist heute eingetragen unter

1. Nummer 84:
   die Firma Hermann Kracht mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Kaufmann Hermann Kracht in Lemgo.
   Geschäftsbetrieb: Eisenwarenhandlung.
2. Nummer 85:
   die Firma Hermann Frische mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Baumaterialienhändler Hermann Frische in Lemgo.
   Geschäftsbetrieb: Holz-, Baumaterialien- und Kohlenhandlung.
3. Nummer 86:
   die Firma Hugo Sonntag mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Kaufmann Hugo Sonntag in Lemgo.
   Geschäftsbetrieb: Baumaterialien-, Holz- und Kohlenhandlung.
4. Nummer 87:
   die Firma Albin Hill mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Kaufmann Albin Hill in Lemgo.

Geschäftsbetrieb: Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Handlung.

Lemgo, den 8. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 30 eingetragen:

Die Eheleute Tischler Friedrich Heil und Juliane geb. Stahl früher zu Klüt jetzt Liemerweg bei Lemgo wohnend haben die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches durch Vertrag vom 5. April d. J. vereinbart.

Lemgo, den 8. April 1904.

Fürstliches Amtsgerichts I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegelmeister Adolf Wallbaum zu Wiembeck und dessen Ehefrau Auguste, geb. Laukamp, durch Vertrag vom 12. April 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 12. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. die Eheleute Ziegler Friedrich Lutter und Minna geborene Meier Nr. 87 in Elbrinxen,
2. die Eheleute Maurer Johann Müller und Anna geborene Rolf in Henkenbrink,

durch Ehevertrag vom 2. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 7. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Genossenschaftsregister ist unter Nr. 6 bei der Genossenschaft Spar- und Darlehnskasse in Schwalenberg e. G. m. u. H. eingetragen, daß für den ausgeschiedenen Lehrer Brand der Lehrer Rehme in Schwalenberg zum Mitgliede des Vorstandes gewählt ist.

Blomberg, den 7. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Tischler Karl Röttger in Blomberg ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom 12. d. M. wegen Verschwendung entmündigt.

Blomberg, den 12. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 1. März 1904 gegen die Händlerin Louise Grotegut, geb. Klocke aus Wüsten wegen Uebertretung gegen §§ 2, 36, 50 G.-St.-G. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 14. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Korf Nr. 31 zu Erder und dessen Ehefrau Pauline geborene Hoffmeister durch Vertrag vom 11. April 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 11. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 13. d. Mts. wird in Hovedissen bei Leopoldshöhe (Lippe) eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Bielefeld eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 11. April 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

J. V.

Müller.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 32. Mittwoch, den 20. April. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kommerzienrat Carl Weber sen. in Örlinghausen den Charakter als

„Geheimer Kommerzienrat"

zu verleihen.

Detmold, den 16. April 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Bewerbungen um die am 16. Oktober d. J. durch die Pensionierung des Küsters Mädel zur Erledigung kommende Lehrer- und Küsterstelle in Cappel, deren Besetzung kraft Patronatsrechts Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe zusteht, sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 15. April 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des derzeitigen Aufenthalts des angeblichen Karusselburschen Heinrich Kenneweg, geboren 12. Mai 1881 zu Bünde, ersucht.

Er soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Vermutlich steht er augenblicklich in Dienst bei dem Schaukelbesitzer Krichel aus Herford, der von Ort zu Ort zieht und Märkte und Volksfeste besucht.

Detmold, den 16. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das diesseitige Ersuchen vom 18. Februar l. J., betr. Ermittelung des Aufenthalts des Zwangszöglings August Erhardt aus Herford, ist erledigt.

Detmold, den 18. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 22. Juni v. J. gegen den Erdarbeiter Paul Deckert aus Koschinief erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 17./18. April l. J. ist aus dem Sägewerke des Zimmermeisters Mengedoht in Blomberg mittels Einsteigens ein aus einem Treibriemen herausgeschnittenes Stück Leder von 1,74 Meter Länge und 0,13 Meter Breite gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Stücke Leder, sowie Nachricht hierher zu J. 293/04 wird ersucht.

Detmold, den 19. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Stellmacher Heinrich Ehlebracht zu Bega ist als Fleischbeschauer und als Trichinenschauer für den Bezirk Bega angestellt und verpflichtet worden.

Brake, den 16. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Übersicht

über die Tätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1903.

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
1	Stadt Detmold I	—	—	10	3
2	„ „ II	5	4	9	4
3	„ „ III	—	—	14	8
4	„ „ IV	1	—	15	11
5	„ Lemgo I	1	1	30	6
6	„ „ II	2	2	22	10
7	„ Horn	1	1	17	10
8	„ Salzuflen	—	—	29	7
9	„ Blomberg	—	—	26	4
10	„ Barntrup	—	—	11	3
11	„ Lage	1	1	25	3
12	Flecken Schwalenberg	1	1	1	1
13	Amt Detmold I	4	3	12	8
14	„ „ II	—	—	4	1
15	„ „ III	—	—	8	3
16	„ „ IV	—	—	3	1
17	„ „ V	—	—	2	2
18	„ „ VI	—	—	1	—
19	„ Lage I	—	—	1	—
20	„ „ II	—	—	5	3
21	„ „ III	—	—	1	—
22	„ „ IV	1	1	5	2
23	„ „ V	—	—	2	1
24	„ „ VI	—	—	4	—
25	„ „ VII	1	1	1	1
26	„ „ VIII	2	1	2	1
27	„ „ IX	—	—	8	4
28	„ „ X	—	—	—	—
29	„ „ XI	1	—	4	—
30	„ „ XII	2	—	—	—
31	„ „ XIII	—	—	3	1
32	„ Örlinghausen I	—	—	2	—
33	„ „ II	—	—	2	2
34	„ „ III	—	—	—	—
	Latus	23	16	279	100

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	23	16	279	100
35	Amt Örlinghausen IV	—	—	6	1
36	" " V	—	—	—	—
37	" " VI	—	—	4	2
38	" " VII	—	—	1	—
39	" " VIII	—	—	2	—
40	" " IX	—	—	—	—
41	Amt Schötmar I	8	4	26	5
42	" " II	—	—	9	2
43	" " III	—	—	8	3
44	" " IV	1	—	10	6
45	" " V	2	—	9	5
46	" Brake I	—	—	2	2
47	" " II	—	—	—	—
48	" " III	1	—	1	1
49	" " IV	—	—	5	4
50	" " V	1	1	3	2
51	" " VI	—	—	3	2
52	" " VII	—	—	2	1
53	" " VIII	3	3	3	2
54	" Hohenhausen I	—	—	—	—
55	" " II	2	2	4	1
56	" " III	—	—	1	1
57	" " IV	—	—	1	1
58	" " V	—	—	4	1
59	" Varenholz I	—	—	1	—
60	" " II	—	—	2	—
61	" " III	—	—	7	1
62	" " IV	—	—	1	1
63	" " V	—	—	4	—
64	" Sternberg-Barntrup I	—	—	2	2
65	" " II	—	—	5	1
66	" " III	—	—	2	1
67	" " IV	—	—	1	—
68	" " V	2	2	15	3
69	" " VI	—	—	1	—
70	" " VII	—	—	3	1
71	" Blomberg I	—	—	3	1
	Latus	43	28	430	153

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	43	28	430	153
72	Amt Blomberg II	—	—	3	1
73	„ „ III	—	—	—	—
74	„ Schieder I	1	—	5	4
75	„ „ II	—	—	3	1
76	„ „ III	—	—	10	6
77	„ Schwalenberg I	—	—	4	1
78	„ „ II	1	1	2	2
79	„ „ III	1	—	4	—
80	„ Horn I	—	—	10	2
81	„ „ II	—	—	1	—
82	„ „ III	1	—	—	—
83	„ „ IV	—	—	3	1
84	„ „ V	1	1	12	5
85	„ „ VI	3	3	6	3
	zusammen im Jahre 1903	51	33	493	179
	im Jahre 1902	48	29	504	197
	also mehr	3	4	—	—
	weniger	—	—	11	18

Detmold, den 12. April 1904.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Verzeichnis

der vom 1. April 1904 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere.

Lauf. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe der Stiere.	Alter	Bewilligte Prämie.
1	Ww. Hagedorn	Wellentrup	schwarzbunt	1	
2	H. Stiewe	"	"	1¼	
3	W. Mische	Istrup	"	1¼	5 Mark.
4	Platenau	"	"	1	10 Mark.
5	Kuhlmann	Großenmarpe	rotbunt	1	

Lauf. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort des Stierhalters.	Farbe der Stiere.	Alter der Stiere.	Bewilligte Prämie.
6	Aug. Wortmann	Großenmarpe	schwarzbunt	1¼	
7	Borgstädt	"	"	1	10 Mark.
8	Henneke	Altendonop	"	1	
9	Puls	"	"	1¼	
10	Aug. Meyer	"	"	1	5 Mark.
11	Brinksmeier	Hagendonop	"	1	
12	Obermeyer	Dalborn	"	1	10 Mark.
13	Meyer	Kleinenmarpe	"	1½	
14	Lohmeier	Huxoll	"	1½	
15	Meyer	Oestrup	"	1	5 Mark.
16	Krohme	Herrentrup	"	1	5 Mark.
17	Ehlert	"	"	1	5 Mark.
18	Behmeier	"	rotbunt	2	
19	Asemissen	Maspe	"	1¼	5 Mark.
20	Gutspächter Meyer	Freißmissen	"	2½	15 Mark.
21	Lühr	Borkhausen	"	2½	
22	Krieger	Siekhof	schwarzbunt	2¼	10 Mark.
23	"	"	"	1½	
24	Osterwald	Schieder	"	1½	
25	Lesemann	Wöbbel	"	1¼	
26	Düwelhenke	Belle	"	2¼	
27	Schlepper	Billerbeck	"	1	5 Mark.
28	Klingemeier	"	"	1	5 Mark.
29	Krieger	Meierei Blomberg	"	3	15 Mark.
30	Kästing	Eschenbruch	"	2	5 Mark.
31	Friedr. Bolke Nr. 51	Elbringen	"	1	
32	Rinsche Nr. 10	"	falbscheckig	2	
33	Meier Nr. 1	Wörderfeld	schwarzbunt	1¼	
34	v. Ohlen	Falkenhagen	"	1½	
35	Kuckuck	Hummersen	"	1¼	
36	Brune Nr. 3	Niese	"	2¼	
37	Ww. Schäber Nr. 54	Rischenau	"	1	10 Mark.

Für im Herbst 1903 angekürten Stiere erhalten Prämie:

Drawe	Siebenhöfen	schwarzbunt	1¾	15 Mark
Thewesmeier	Brakelsiek	"	1¾	10 Mark.
v. Ditfurth	Schwalenberg	"	2	15 Mark.
Brinksmeier	Hagendonop	rotbunt	2	10 Mark.
Stiewe	Wellentrup	schwarzbunt		10 Mark.

Blomberg, den 16. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Gegen den Stallschweizer Johann Schurka, geb. am 12. Dezember 1877 zu Dornow in Oesterreich, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Um Ablieferung an das nächste Amtsgerichtsgefängnis und Nachricht hierher zu P. L. 31/04 wird ersucht.

Lage, den 19. April 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Statur: mittel. Gesicht: spitz, blaß, bartlos. Nase: spitz. Kopfhaar: blond. Größe: 1,62—1,64. Alter: 26 Jahre.

Kleidung: dunkler Jacketanzug, schwarzer Filzhut.

Gegen den sich „Berginvaliden" nennenden Karl Meinel aus Brake bei Lemgo, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Um Ablieferung an das nächste Amtsgerichtsgefängnis und Nachricht hierher zu P. L. 32/04 wird ersucht.

Lage, den 19. April 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Statur: klein und untersetzt. Bart: Voll- und Schnurrbart: blond und struppig. Füße: es fehlt ein Fuß, er geht auf dem Beinstumpf. Alter: etwa 40 Jahre.

Kleidung: defekt, Bergmannsmütze.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Königlichen Kommandantur des Truppen-Übungsplatzes „Senne" wird dort vom 1. Mai d. Js. ab bis auf Weiters mit scharfer Munition geschossen und dieses 2 Stunden vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer großen roten Flagge:

1. auf dem Walterturm, durch sichtbare rot und weiße Signalballons:
2. auf dem Czettritzturm,
3. auf dem Diebesturm,
4. auf dem Taubenturm,
5. auf dem Albedyllturm,
6. auf dem Haustenturm,
7. am Staumühlen-Signal,
8. auf der Höhe 162^{00} in der Nähe der Woldemarhöhe,
9. an der Westseite des Platzes nördlich von Horenkamp.

Außerdem werden die Wege, welche zum Platze führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Übungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blindgegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses 2c. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzteren ein entsprechendes Findergeld gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatze durch Civilpersonen, das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des Reichs-Strafgesetz-Buches bestraft werden.

Detmold, den 16. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1904/1905 betr.

Steuerpflichtigen aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1904/1905 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind, geht eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz nicht zu. Für sie beginnt die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Mittwoch, den 20. April d. J.,

und endet am

Dienstag, den 17. Mai d. J. abends.

Unerledigte Berufungen gegen die vorigjährige Steuereinschätzung beziehen sich nicht ohne weiteres auf den diesjährigen Steuersatz, sondern sind eventuell zu erneuern.

Schötmar, den 12. April 1904.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Bezirks Schötmar.

Heldman.

Auf Grund der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 3. März d. J., Nr. 2826, ist der Schlossermeister Heinrich Sasse sen. hiersals Eichmeister angestellt.

Lemgo, den 15. April 1904.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Heiligenkirchen belegene, im Grundbuche von Heiligenkirchen, Bd. I Bl. 27 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Heinrich Meyer Nr. 51 zu Heiligenkirchen eingetragene Grundstück

am 13. Mai 1904, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Genossenschaftsregister ist bei der unter 3 eingetragenen Genossenschaftsmolkerei Arminius, eingetragenen Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Bexten, folgendes eingetragen:

„Nach vollständiger Regelung des Genossenschaftsvermögens ist die Vollmacht der Liquidatoren erloschen."

Salzuflen, den 13. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 66 des Handelsregisters eingetragene Firma „A. Barkhausen" in Salzuflen ist erloschen.

Salzuflen, den 14. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Wirts Friedrich Weber, Sophie geborene Fiene, auf Nr. 39 in Lothe wird heute am 16. April 1904, nachmittags 6^{35} Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit der Gemeinschuldnerin nachgewiesen ist.

Der Kaufmann Rudolf Kottmann in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Mai 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 10. Mai 1904,
vormittags 10¼ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 14. Juni 1904,
vormittags 10¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Mai 1904 Anzeige zu machen.

An die Gemeinschuldnerin wird hiermit ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

Fürstliches Amtsgericht I in Blomberg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Blomberg, den 18. April 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Die Dienstmagd Hermine Bornemann, geboren am 19. Oktober 1884 zu Thiede, Braunschweig, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 2. April 1904 wegen der Beschuldigung, am 13. März d. J. in der Trachte'schen Wirtschaft in Blomberg Pfeffernußkuchen, Genußmittel von unbedeutendem Werte und in geringer Menge zum alsbaldigen Genuß auf der Stelle entwandt zu haben, Uebertretung gegen § 3705 St.-G.-B., in eine Geldstrafe von 2 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 1 Tage, verurteilt worden.

Als Beweismittel ist das Zeugnis des Oberwachtmeisters Gehring und Geständnis der Beschuldigten bezeichnet worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn die Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch einlegt.

Blomberg, den 12. April 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Marktbezieher Wilhelm Gershoff aus Dortmund, geboren daselbst am 6. März 1872, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 24. Februar 1904 erkannte Geldstrafe von 50 Mark ev. eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. Durch Zahlung der Geldstrafe von 50 Mark kann die Freiheitsstrafe abgewandt werden.

Lage, den 18. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Größe: ca. 1,74 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Kinn: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 33. Sonnabend, den 23. April. 1904.

Der Bürgermeister Brinken in Barntrup ist zum Standesbeamten der Stadt Barntrup bestellt.

Detmold, den 16. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die verstorbene Witwe Kuhlmann Nr. 26 zu Biesen hat der Armenkasse der reformierten Landgemeide hierselbst den Betrag von 150 Mark testamentarisch vermacht.

Detmold, den 18. April 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Landwirte Pohlmeier Nr. 11, Leesemann Nr. 40 und Meierhenrich Nr. 37 zu Sommersell beabsichtigen, die an den Landwirt Blome Nr. 5 zu Sommersell jährlich zu leistenden Hülfsgelder zu 0,83 Mark, bezw. 0,75 Mark und bezw. 0,56 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 20,75, bezw. 18,75 und bezw. 14,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 13. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. April 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Maurer Friedrich Warweg Nr. 56 zu Hiddesen beabsichtigt, das an den Landwirt Friedrich Nullmeier Nr. 3 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 2,25 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 56,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 12. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. April 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Im Forstorte Kahler Ehberg ist eine Taschenuhr gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer kann solche hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 20. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Im Rechnungsjahre 1904 kommen zur Hebung

I. im Amte Schötmar:

a. für die Polizei- und Armenkasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Mai, Juni, August, Oktober und ein halber Monatsbetrag im März;

b. für die Wegebaukasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Dezember und Januar und ein halber Monatsbetrag im März,

je 6 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli und Februar,
je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, Juli, November und Januar.

II. im Amte Örlinghausen:

a. für die Polizei- und Armenkasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Juni, Juli, August, September, Oktober und November;

b. für die Wegebaukasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Dezember, Januar und Februar,
3 Monatsbeträge Gebäudesteuer im September,
je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, August, November und Februar.

Schötmar, den 19. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Schweinebestande des Zieglers Ernst Rottschäfer Nr. 13 zu Ehrsen und des Tischlermeisters Simon Frodermann zu Schötmar ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 21. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

An Gemeindesteuern kommen im Rechnungsjahre 1904/05 zur Erhebung:

I. im Amte Brake:

1. Einkommensteuer: je 1 Einheitssatz in den Monaten Oktober, Dezember 1904, Februar und März 1905, je 2 Einheitssätze in den Monaten November 1904 und Januar 1905;
2. Grundsteuer: je 3 Einheitssätze in den Monaten Mai, Juni, August und Oktober 1904;
3. Gebäudesteuer: je 6 Einheitssätze in den Monaten Juli und Oktober, sowie 3 Einheitssätze im Monat August 1904;

II. im Amte Hohenhausen:

1. Einkommensteuer: je 2 Einheitssätze in den Monaten Oktober, November 1904, Januar und Februar 1905, sowie je 1 Einheitssatz in den Monaten Dezember 1904 und März 1905;
2. Grundsteuer: je 3 Einheitssätze in den Monaten Mai, Juni und Juli 1904;
3. Gebäudesteuer: je 6 Einheitssätze in den Monaten Juli und August 1904;

III. im Amte Varenholz:

1. Einkommensteuer: je 1 Einheitssatz in den Monaten Oktober, November, Dezember 1904, sowie im Januar, Februar und März 1905;
2. Grundsteuer: je 3 Einheitssätze in den Monaten Mai und Juni 1904;
3. Gebäudesteuer: je 3 Einheitssätze in den Monaten Juli und August 1904;

IV. im Amte Sternberg-Barntrup:

1. Einkommensteuer: je 1 Einheitssatz in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, Oktober, November, Dezember 1904, Januar und Februar 1905 und $^1/_2$ Einheitssatz in dem Monat März 1905;
2. Grundsteuer: je 3 Einheitssätze in den Monaten April, November 1904, sowie ein Einheitssatz in dem Monate Februar 1905;
3. Gebäudesteuer: je 6 Einheitssätze in den Monaten Oktober 1904 und Januar 1905.

Brake, den 15. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Die Schuldurkunde vom 31. Dezember 1891 über die im Grundbuche von Haustenbeck Band V Blatt 21 in Abteilung III unter Nr. 7 und Band I Blatt 2 in Abteilung III unter Nr. 11 für die verstorbene Leibzüchterin Witwe Johanne Strate auf Nr. 71 zu Hörste eingetragene Darlehnsforderung von 1500 Mark ist durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 8. März 1904 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 23. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Fritz Sporleder, geboren am 26. September 1888 zu Steinheim,

zuletzt wohnhaft zu Herford, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung erkannt.

Um Verhaftung wird ersucht.

Detmold, den 19. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Bekanntmachung.

Das von der am 6. Februar d. J. verstorbenen unverehelichten Johanne Steinmeier hierselbst unterm 22. Juni 1901 errichtete Testament soll

Dienstag, den 3. Mai 1904,
vormittags 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer Nr. 7, eröffnet werden.

Lemgo, den 19. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abteilung A. ist heute unter Nr. 12 die Firma

„Adolf Pott"

und als deren Inhaber der Kaufmann Adolf Pott in Schötmar eingetragen.

Geschäftszweig: Manufaktur- und Modewarenhandlung.

Salzuflen, den 14. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister A. ist unter Nr. 41 heute eingetragen, daß die Firma Carl Meyer in Schwalenberg auf den Färber und Kaufmann Friedrich Lesemann in Schwalenberg ohne die Verbindlichkeiten und Forderungen des früheren Inhabers, die diesem verbleiben, übergegangen ist.

Blomberg, den 16. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Wendt und Friederike, geb. Holste Nr. 25 in Billerbeck, durch Vertrag vom 6. April 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 15. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 28. März 1904 zu Hardissen von Haus zu Haus Ansichtspostkarten feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 36, 50 des Lipp. Gewerbesteuer-Gesetzes, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Möller I in Lage, eine Geldstrafe von 12 (zwölf) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von drei Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse Schötmarschestraße Nr. 3 binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lage, den 12. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Nieländer.

An
den Bäckergesellen Herrn Hermann Baltruch
in Bielefeld.
(Herberge zur Heimat).

Kostenrechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zweck der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Lage, den 19. April 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen Johann Schlotterhausen aus Bremen, geb. das. am 20. April 1884, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 7. Januar 1904 erkannte Geldstrafe von 75 Mark ev. eine Gefängnisstrafe von 15 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. Durch Zahlung der Geldstrafe kann die Freiheitsstrafe abgewandt werden.

Lage, den 16. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen 1. den Agenten Hermann Corwan aus Frankfurt a. M., 2. den Schutzmann a. D. Friedrich Kaltewee aus Aachen, welche sich verborgen halten, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Lage vom 17. Januar 1902 erkannte Geldstrafe zu je 39,77 Mark vollstreckt werden. Es wird ersucht, gegen dieselben, wo sie sich betreffen lassen, die Strafe zu vollstrecken, sie im Unvermögensfalle aber zur Verbüßung der eventuellen Haftstrafe von je 14 Tagen in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten C. 2 und 3/02 zu geben.

Lage, den 20. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 3 eingetragenen Genossenschaft „Konsumverein Oerlinghausen und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Oerlinghausen" folgendes eingetragen:

Der Schuhmacher Anton Wortmann ist aus dem Vorstande ausgeschieden und dafür der Zigarrenmacher Wilhelm Kronshage eingetreten.

Örlinghausen, den 15. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hohenhausen belegene, im Grundbuche von Hohenhausen Band I Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Twick zu Hohenhausen eingetragene Grundbesitz in Größe von 10,70 ar mit 2,40 Mark Reinertrag und 720 Mk. jährlichem Mietwert der Gebäude am

Freitag, den 17. Juni 1904,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Im Wohnhause wird eine gutgehende Gast- und Schenkwirtschaft betrieben, auch hat dort bislang lebhafter Reisenden-Verkehr stattgefunden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. April 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 19. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 34. Mittwoch, den 27. April. 1904.

Der Bürgermeister zur Nieden in Blomberg ist zum Standesbeamten der Stadt Blomberg, sowie des III. Standesamtsbezirks des Amts Blomberg ernannt.

Detmold, den 20. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

An Gebäudesteuer werden im Rechnungsjahr 1904 für die Landkasse 7 Einzelsätze erhoben, davon je 2 im zweiten und dritten, 3 im vierten Vierteljahr.

Detmold, den 21. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der am 8. November 1877 zu Schollene geborene Tischler Karl Rehfeld, welcher vom 29. Januar 1904 bis zum 13. folgenden Monats Februar in Vlotho in Arbeit gestanden und sich am 16. Februar auf Wanderschaft abgemeldet hat, soll als wichtiger Zeuge vernommen werden. Um seine Ermittelung wird ersucht.

Detmold, den 21. April 1904.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgerichte.
J. V.
Heidsieck.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre kommen wieder wie im Vorjahre an Gemeindesteuern zur Hebung:

a. je ein Monatsbetrag der Staats-Einkommensteuer in den Monaten Juni und September,
b. je 1/2 Jahresbetrag der Staatsgrundsteuer in denselben Monaten.

Schul- und Armensteuern werden nicht gehoben.

Horn, den 21. April 1904.

Der Magistrat.
Spelge.

In unser Handelsregister Abt. A. ist unter Nr. 151 die Firma

Theodor Liebau in Detmold

und als deren Inhaber der Kaufmann Theodor Liebau daselbst heute eingetragen.

Geschäftszweig: Agentur- und Kommissionsgeschäft.

Detmold, den 19. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Zimmermann Friedrich Schlüter Nr. 63 in Bavenhausen und dessen Ehefrau Marie, geb. Deppe, durch Vertrag vom heutigen Tage vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 18. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Durch Beschluß des Fürstlichen Amtsgerichts Örlinghausen vom 18. April 1904 ist der Maurer August Landermann in Evenhauserholz wegen Trunksucht entmündigt.

Örlinghausen, den 18. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Beschwerdeausschusses, sowie die der zu Vertrauensmännern bestellten Personen werden nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

I. Mitglieder des Vorstandes.

1. Gutsbesitzer Schemmel in Unterwüsten, Vorsitzender.
2. Forstmeister Maertens in Schieder, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Oekonomierat Krieger in Blomberg.
4. Gutsbesitzer Petig in Bega.
5. Landwirt C. Rebbe in Horn.

II. Mitglieder des Beschwerdeausschusses.

1. Gutsbesitzer Griemert in Ehrsen.
2. Forstmeister Frevert in Österholz.
3. Landwirt Chr. Kreyenmeier in Schwalenberg.

III. Vertrauensmänner und deren Stellvertreter.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
1. Bezirk. Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaft Sonneborn; die Unterforste Barntrup und Alverdissen.	Vorsteher Schäferhenrich in Sonneborn.	Bürgermeister Sternberg in Alverdissen.
2. Bezirk. Stadt Blomberg.	Fabrikbesitzer Aug. Recker in Blomberg.	Hotelbesitzer B. Theopold das.
3. Bezirk. Stadt Detmold, Bauerschaft Heidenoldendorf.	Landwirt Holzhauer in Heidenoldendorf.	Bäcker Karl Priester jun. in Detmold.
4. Bezirk. Stadt Horn, die Bauerschaften Grevenhagen, Heesten, Holzhausen (Amts Horn), Leopoldsthal, Vahlhausen-Bellenberg, Veldrom; die Unterforste Externstein, Leopoldsthal, Grevenhagen.	Landwirt F. Heithecker in Horn.	Gutsbesitzer Meierhenrich in Heesten
5. Bezirk. Stadt Lage.	Landwirt E. Cronemeyer in Lage.	Ratsherr Borsdorf daselbst.
6. Bezirk. Stadt Lemgo.	vacat.	Gastwirt E. Schmidt in Lemgo.
7. Bezirk. Stadt Salzuflen.	Kaufmann Conr. Barkhausen in Salzuflen.	Karl Krecke in Salzuflen.
8. Bezirk. Flecken, Burg und Meierei Schwalenberg; die Bauerschaften Brakelsiek, Ruensiek, Lothe, Schieder; die Unterforste Schieder, Glashütte, Schwalenberg, Brakelsiek, Lothe.	Landwirt Friedrich Ridder in Schwalenberg.	Rentmeister Beckmann in Schwalenberg.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
9. Bezirk. Die Bauerschaften Elbrinxen, Hummersen, Köterberg, Niese, Rischenau, Sabbenhausen, Wörderfeld; Oberförsterei Falkenhagen; die Unterforste Elbrinxen, Rischenau.	Posthalter Sonntag in Rischenau.	Landwirt Meier Nr. 2 in Elbrinxen.
10. Bezirk. Die Bauerschaften Wöbbel, Belle, Billerbeck, Herrentrup, Höntrup, Reelkirchen, Wellentrup (Amts Schieder); Unterforst Belle.	Landwirt Hermann Nordsiek in Reelkirchen.	Gutsbesitzer Köllermeier in Belle.
11. Bezirk. Die Bauerschaften Eschenbruch, Siebenhöfen (Amts Blomberg und Amts Schieder), Tintrup, Istrup, Maspe; Burgbezirk Blomberg; Oberförsterei Siekholz.	Gutsbesitzer Meier in Siebenhöfen.	Landwirt Klusmeier in Klus, Bauerschaft Eschenbruch.
12. Bezirk. Vogtei Donop; die Bauerschaften Cappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe, Mossenberg.	Gutsbesitzer Meier in Altendonop.	Gutsbesitzer Meier in Östrup.
13. Bezirk. Die Bauerschaften Brüntrup, Meinberg, Wehren, Ober- und Niederschönhagen; Unterforst Meinberg.	Gutsbesitzer Obermeier in Brüntrup.	Landwirt Upmeier in Meinberg.
14. Bezirk. Die Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen, Haustenbeck; die Unterforste Kreuzkrug, Nassensand, Kohlstädt, Haustenbeck.	Tischler Vollmer in Kohlstädt.	Landwirt Kaiser Nr. 10 in Schlangen.
15. Bezirk. Die Bauerschaften Berlebeck, Fromhausen, Heiligenkirchen, Hornoldendorf, Remmighausen, Schönemark, Schmedissen, Spork, Hiddesen; die Unterforste Hiddesen, Donoperteich, Hartröhren, Hirschberg, Hirschsprung, Diestelbruch.	Gutsbesitzer Watermeier in Heiligenkirchen.	Gutsbesitzer Betge in Remmighausen.
16. Bezirk. Die Bauerschaften Brokhausen, Barkhausen, Hakedahl, Leistrup-Meiersfeld, Mosebeck, Vahlhausen (Amts Detmold).	Gutsbesitzer Brinks jun. in Mosebeck.	Gutsbesitzer Berghahn in Döringsfeld.
17. Bezirk. Die Bauerschaften Jerxen-Orbke, Heiden, Heßloh, Hörstmar, Bentrup, Dehlentrup, Hardissen, Hedderhagen, Nienhagen (Amts Lage), Ottern-Bremke, Niewald, Trophagen.	Gutsbesitzer Feger in Hardissen.	Landwirt Fr. Hollmann in Ottern.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
18. Bezirk. Die Bauerschaften Pivitsheide, Augustdorf, Hörste; Unterforst Augustdorf.	Landwirt Alf in Pivitsheide.	Landwirt Heinr. Schierenberg in Augustdorf.
19. Bezirk. Die Bauerschaften Müssen, Billinghausen, Ehrentrup, Pottenhausen, Waddenhausen, Wissentrup, Hagen, Ohrsen.	Gutsbesitzer Müssemeier in Müssen.	Gutsbesitzer Baade jun. in Waddenhausen.
20. Bezirk. Die Bauerschaften Wellentrup (Amts Örlinghausen), Währentrup, Senne, Örlinghausen, Mackenbruch, Asemissen.	Gutsbesitzer Steinmeister in Menkhausen.	Gutspächter Tiemann in Asemissen.
21. Bezirk. Die Bauerschaften Bechterdissen, Hovedissen, Greste.	Gutsbesitzer Frevert in Milse.	Domänenpächter Sepmeier in Dahlhausen.
22. Bezirk. Die Bauerschaften Ahmsen, Biemsen, Lockhausen-Vinnen-Übbentrup, Werl-Aspe, Wülfer, Bexterhagen, Nienhagen (Amts Schötmar), Unterforst Bexten.	Gutsbesitzer Schmidtpott in Aspe.	Gutsbesitzer Gronemeier in Übbentrup.
23. Bezirk. Die Bauerschaften Schötmar, Ehrsen-Breden, Grastrup-Hölsen, Holzhausen (Amts Schötmar), Retzen-Papenhausen.	Gutsbesitzer Lindemann a. d. Bega.	Gutsbesitzer Schirneker in Retzen.
24. Bezirk. Die Bauerschaften Ober- und Unterwüsten.	Landwirt Eduard Thiesmeier in Unterwüsten.	Landwirt Kaspersmeier in Oberwüsten.
25. Bezirk. Die Bauerschaften Lieme, Leese, Entrup, Lüerdissen.	Gutsbesitzer Prött in Entrup.	Landwirt Fr. Meier-Jobst in Leese.
26. Bezirk. Die Bauerschaften Brake, Hasebeck, Kluckhof, Lütte, Wiembeck, Loßbruch; Unterforst Fahrenbreite.	Gutsbesitzer Karl Meier in Wiembeck.	Domänenpächter Bartling in Brake.
27. Bezirk. Die Bauerschaften Hillentrup, Sommersell, Wendlinghausen, Bega, Humfeld, Schwelentrup; Unterforst Brake.	Gutsbesitzer Brede in Spork, Bauerschaft Hillentrup.	Gutsbesitzer Krop in Bega.
28. Bezirk. Flecken Bösingfeld; die Bauerschaften Schönhagen, Asmissen, die Unterforste Sternberg, Bösingfeld, Bistrup.	Gutsbesitzer Ahrensmeier in Linderbruch.	Landwirt Winter in Winterberg.
29. Bezirk. Die Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott, Nalhof, Almena, Silixen.	Landwirt Knopsmeier jun. in Almena.	Landwirt Brand Nr. 2 in Meierberg.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
30. Bezirk. Die Bauerschaften Heidelbeck, Langenholzhausen, Calldorf; die Unterforste Heidelbeck, Langenholzhausen, Calldorf.	Gutsbesitzer Brand in Langenholzhausen.	Landwirt Hanke in Heidelbeck.
31. Bezirk. Flecken Varenholz; die Bauerschaften Stemmen, Erder; Unterforst Varenholz.	Gastwirt Bock in Varenholz.	Landwirt Hanke in Erder.
32. Bezirk. Die Bauerschaften Hohenhausen, Westorf, Brosen, Asendorf, Lüdenhausen, Henstorf, Bavenhausen, Bentorf; Unterforst Rothenberg.	Gutsbesitzer Petig in Hohenhausen.	Gutsbesitzer Frevert in Niedermeien.
33. Bezirk. Die Bauerschaften Talle, Osterhagen, Matorf, Brüntorf, Welstorf; Unterforst Talle.	Vorsteher Kracht in Niederbrüntorf.	Landwirt Güse jun. in Pillenbruch.
34. Bezirk. Amt Lipperode-Cappel.	Vorsteher Brand in Lipperode.	Vorsteher Beckhoff in Cappel.

Detmold, den 22. April 1904.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Königlichen Kommandantur des Truppen-Übungsplatzes „Senne" wird dort vom 1. Mai d. Js. ab bis auf Weiters mit scharfer Munition geschossen und dieses 2 Stunden vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer großen roten Flagge:

1. auf dem Walterturm, durch sichtbare rot und weiße Signalballons:
2. auf dem Czettritzturm,
3. auf dem Diebesturm,
4. auf dem Taubenturm,
5. auf dem Albedyllturm,
6. auf dem Haustenturm,
7. am Staumühlen-Signal,
8. auf der Höhe 162^{00} in der Nähe der Woldemarhöhe,
9. an der Westseite des Platzes nördlich von Horenkamp.

Außerdem werden die Wege, welche zum Platze führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Übungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blindgegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses 2c. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzteren ein entsprechendes Findergeld gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatze durch

Civilpersonen, das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des Reichs-Strafgesetz-Buches bestraft werden.

Detmold, den 16. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
I. V.
Horstbrink.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Wirts Friedrich Weber, Sophie geborene Fiene, auf Nr. 39 in Lothe wird heute am 16. April 1904, nachmittags 6^{35} Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit der Gemeinschuldnerin nachgewiesen ist.

Der Kaufmann Rudolf Kottmann in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Mai 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 10. Mai 1904,
vormittags 10¼ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 14. Juni 1904,
vormittags 10¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Mai 1904 Anzeige zu machen.

An die Gemeinschuldnerin wird hiermit ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

Fürstliches Amtsgericht I in Blomberg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Blomberg, den 18. April 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Die Ehefrau Josephine Keeb, geb. Klaasen aus Lage, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 11. Februar 1904 wegen Übertretung gegen § 145 Ziffer 5, 62 der Gewerbe-Ordnung in eine Geldstrafe von 6 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 2 Tagen verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 20. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 38 des alten Firmenregisters eingetragene Firma „C. L. Siekmann" ist dort gelöscht und unter Nr. 24 des neuen Handelsregisters, Abteilung A., unverändert wieder eingetragen. Dem Kaufmann August Siekmann hierselbst ist für die genannte Firma Prokura erteilt. Die Firma und der Geschäftszweig derselben (Kolonialwarenhandlung und Tabackfabrikation) ist im Übrigen unverändert geblieben.

Lage, den 20. April 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 35. Sonnabend, den 30. April. 1904.

Die Nr. 18 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. April 1904, enthält:
Nr. 3035. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 21. April 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Knecht Fritz Drifte auf dem Oberbracht'schen Hofe in Obersiebenhöfen für 25 jährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 28. März 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben an Stelle des aus dem lippischen höheren Schuldienst ausgeschiedenen Oberlehrers Brakhage in Lemgo den Kandidaten des höheren Schulamts Paul Rühle daselbst zum Oberlehrer am Gymnasium zu Lemgo gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 25. April 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

An Gebäudesteuer werden im Rechnungsjahr 1904 für die Landkasse 7 Einzelsätze erhoben, davon je 2 im zweiten und dritten, 3 im vierten Vierteljahr.

Detmold, den 21. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Aus Anlaß des am 17. Juni d. J. in der Nähe von Homburg v. d. H. stattfindenden internationalen Kraftwagen-Wettfahrens um den Gordon-Bennet-Preis wird mit Ermächtigung des Fürstlichen Staatsministeriums für die Monate Juni und Juli dieses Jahres die nachstehende Polizeiverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen erlassen.

Detmold, den 16. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Polizeiverordnung

über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen während der Monate Juni und Juli 1904,

vom 26. April 1904.

§ 1.

Jedes nicht in einem deutschen Bundesstaate registrierte, der Beförderung von Personen dienende Kraftfahrzeug, welches vorübergehend im Fürstentum Lippe verwandt wird, muß mit einem polizeilichen Kennzeichen versehen sein, welches aus den (lateinischen) Buchstaben G B und einer Erkennungsnummer besteht.

§ 2.

Das Kennzeichen (§ 1) ist auf weißem Grunde in schwarzer 12 cm. hoher und im Grundstrich 2 cm starker Schrift an der Rückseite des Fahrzeuges nach außen hin an leicht sichtbarer Stelle in kreisrunder Form entweder auf der Wandung des Fahrzeuges selbst oder

auf einer mit diesem durch Schrauben mit versenkten Köpfen verbundenen Tafel mit möglichst glatter Oberfläche anzubringen.

Die Buchstaben müssen über der Erkennungsnummer stehen. Der Zwischenraum zwischen den Buchstaben, zwischen diesen und der Erkennungsnummer, sowie zwischen den einzelnen Ziffern der Erkennungsnummer muß mindestens 2 cm. betragen.

Die Anbringung von Verzierungen auf dem weißen Grunde und an dem Kennzeichen (§ 1) ist unzulässig.

Während der Dunkelheit ist das Kennzeichen sichtbar zu beleuchten.

§ 3.

Von der Verpflichtung zur Führung des Kennzeichens sind solche Kraftfahrzeuge befreit, welche nach Maßgabe der polizeilichen Vorschriften in demjenigen Deutschen Bundesstaate, in welchem sie registriert sind, mit einem polizeilichen Kennzeichen versehen sind, welches aus einem besonderen Merkmale zur Bezeichnung des Bundesstaats oder engeren Verwaltungsbezirks und einer Erkennungsnummer besteht.

§ 4.

Außer dem Kennzeichen (§ 1) dürfen andere Bezeichnungen, auch wenn sie in der Heimat des Kraftfahrzeuges vorgeschrieben sind, nicht geführt werden.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden in gemäßheit des § 366 Nr. 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 6.

Diese Polizeiverordnung gilt für die Monate Juni und Juli 1904.

Detmold, den 26. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Wahl des cand. theol. Julius Loos in Salzuflen zum Waisenhausinspektor und Rektor in Barntrup ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 26. April 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Das Ersuchen vom 12. Mai v. J., betreffend Ermittelung des Aufenthalts des Stellmachers Adolf Jahn aus Jordansmühle, ist erledigt.

Detmold, den 28. April 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Unsere Sprechtage in Örlinghausen beginnen künftig um 4 Uhr.

Der nächste Sprechtag findet Mittwoch, den 11. Mai statt.

Schötmar, den 26. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Kolons Fr. Depping zu Herbrechtsdorf ist erloschen.

Brake, den 26. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Uhden.

Eine Kuh des Landwirts Sieker zu Humfeld ist an Milzbrand eingegangen.

Brake, den 29. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Im Rechnungsjahre 1904/05 kommen im Bezirke des Verwaltungsamts zu Kommunalzwecken zur Hebung:

I. im Amte Blomberg:

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten April, August und November,
b. Gebäudesteuer: 4 Monatsbeträge im Monat Februar,
c. Einkommensteuer: je 1 Monatsbetrag in den Monaten Mai, Juli, Oktober, Dezember, Januar, Februar und März.

II. im Amte Schieder.

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten April, August, November und Februar,

b. Einkommensteuer: je 1 Monatsbetrag in den Monaten Mai, Juni, Juli, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März.

III. im Amte Schwalenberg:

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten April, August, November und Februar,

b. Einkommensteuer: je 1 Monatsbetrag in den Monaten Juni, Juli, August, Oktober, November, Januar, Februar, und $^1/_2$ Monatsbetrag im Monat März.

Blomberg, den 27. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Im Rechnungsjahre 1904/05 kommen zur Hebung:

Einkommensteuer: je ein Simplum in den Monaten April, August, September, Oktober, November 1904 und März 1905, $^3/_4$ Simplum im Februar 1905.

Armensteuer: 1 Simplum im Mai, $^1/_2$ Simplum im Juli 1904.

Servissteuer: $^1/_2$ Simplum im Januar 1905.

Gebäudesteuer: 3 Simplen im Dezbr. 1904.

Grundsteuer: 1 Jahresbetrag im März 1905.

Detmold, den 27. April 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	*M.*	8,25	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,50	
„ 50 „	„ gering	„	6,—	
„ 50 „	Heu	„	2,75	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 25. April 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A. des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 26 eingetragenen Firma Theod. Brinkhoff heute in Spalte 5 eingetragen:

Nach dem Ableben des bisherigen Inhabers, des Kaufmanns Theodor Brinkhoff sen. führt der Sohn desselben, der Kaufmann Theodor Brinkhoff in Lemgo die Firma unverändert weiter.

Nach dem unterm 22. Dezember 1903 abgeschlossenen Vertrage hat der jetzige Inhaber die sämmtlichen Geschäftsschulden und die ausstehenden Forderungen übernommen.

Lemgo, den 19. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Ehefrau Friederike Schuckmann, geb. Glitt, früher in Lockhausen, jetzt in Ahmsen Nr. 73 hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, zuletzt wohnhaft in Lockhausen für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 20. Oktober 1904, morgens 10 Uhr,

im hiesigen Amtsgerichte, Zimmer Nr. 10, stattfindenden Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgt.

An alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 1. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Landwirt August Henkort in Wellentrup ist durch Beschluß Fürstlichen Amtsgerichts II zu Blomberg vom 14. April 1904 wegen Trunksucht entmündigt worden.

Dies wird auf Anordnung des Gerichts hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, den 26. April 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgericht II.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist unter Nr. 2 eingetragen:

„Molkerei-Genossenschaft Hohenhausen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, mit dem Sitze in Hohenhausen".

Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr; auch gemeinschaftlicher Bezug von Futtermitteln, Düngemitteln und Kohlen.

Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Landwirt Friedrich Bökemeier Nr. 55 zu Echternhagen,
2. Landwirt Friedrich Kordhankemeier Nr. 4 zu Hohenhausen,
3. Kaufmann Fritz Rehme zu Hohenhausen.

Das Statut datirt vom 15. März 1904.

Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, in der Lippischen Tageszeitung.

Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Mitglieder; die Zeichnung geschieht, indem die Zeichnenden der Firma ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Hohenhausen, den 22. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Hohenhausen belegenen, im Grundbuche von Hohenhausen Band I Blatt 2 auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Twick in Hohenhausen eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag vom Gläubiger zurückgenommen ist.

Der auf den 17. Juni 1904 bestimmte Termin fällt weg.

Hohenhausen, den 26. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Linderhofe belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Holzkämper Nr. 95 zu Linderhofe eingetragene Stätte, in einer Größe von 97 a 53 qm mit 9,59 Mark Reinertrag und 96 Mk. Mietwert der Gebäude am

Sonnabend, den 18. Juni 1904, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. April 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 26. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Händler Josef Tausch, früher zu Bielefeld, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urteil des Schöffengerichts vom 24. v. M. auf Grund des § 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878 zu 24 Mk. Geldstrafe, eventuell 4 Tagen Haft verurteilt. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Horn, den 29. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 36. Mittwoch, den 4. Mai. 1904.

Höchstlandesherrlich ist gnädigst genehmigt worden, daß die am 17. September 1878 in Henkenbrink geborene Tochter der Eheleute Wiermann Nr. 18 daselbst statt des im Geburtsregister des Standesamts Amt Schwalenberg II eingetragenen Vornamens „Maria“ fortan den Vornamen „Anna“ führt.

Detmold, den 27. April 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Von der biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserlichen Gesundheitsamt ist

1. ein Flugblatt Nr. 23 „Aufruf zum Kampf gegen das Unkraut mit besonderer Berücksichtigung der Eisenvitriolbespritzungen“,
2. eine Farbtafel „Spargelschädlinge“

herausgegeben, welche der Aufmerksamkeit interessierter Kreise empfohlen werden. Flugblatt und Farbtafel sind von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S. W., Hedemannstraße 10 zu beziehen; der Einzelpreis beträgt für das Flugblatt 5 Pfg. (100 Exemplare 4 Mark), für die Farbtafel 50 Pf.

Detmold, den 26. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In Folge der Einlegung neuer Markttage in Schötmar ändert sich die Bekanntmachung vom 3. Februar 1904 für diesen Ort und das Jahr 1905 dahin:

1. Montag, den 9. Januar Viehmarkt.
2. Montag, den 13. Februar desgl.
3. Montag, den 10. April Viehmarkt.
4. Montag, den 8. Mai desgl.
5. Dienstag, den 13. Juni desgl.
6. Montag, den 14. August desgl.
7. Montag, den 11. September desgl.

Detmold, den 26. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,

§ 2 der Verordnung über die Sicherung von Schornsteinen in zur Aufbewahrung leicht feuerfangender Sachen dienenden Räumen, vom 8. Januar 1904 (G.-S. Bd. 24 S. 6) betr.

Reinigungstüren von Schornsteinen in zur Aufbewahrung von leicht feuerfangenden Sachen dienenden Räumen sollen aus zwei in demselben Rahmen befindlichen Verschlußteilen (Schiebern oder Türen) bestehen, von denen der äußere aus mindestens 2 mm starkem Schwarzblech, der innere ebenfalls aus 2 mm starkem Schwarzblech, aus Asbest oder sonstigem feuerfestem Material bestehen muß.

Die beiden Verschlußteile (Schieber oder Türen) müssen 3 cm (besser 4 – 5 cm) von einander entfern sein, und dicht und leicht schließen. Die Rahmen müssen mit seitlichen Ansätzen (Winkeln, Ankern oder dergl.) versehen sein, so daß ordnungsmäßige Befestigung im Mauerwerk gewährleistet ist.

Detmold, den 26. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1904.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.					
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz.	Winter-Roggen.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
Lippe	2,6	—	2,5	2,5	2,9	2,8
Schaumburg-Lippe	2,3	.	2,4	2,4	2,5	3,0
Waldeck	2,3	—	2,3	2,3	2,5	2,3
Braunschweig	2,4	—	2,5	2,5	2,7	2,6
Oldenburg	2,7	.	2,6	2,4	2,3	2,5
Preußen.						
Reg.-Bez. Münster	2,8	—	2,6	2,4	2,6	2,7
" Minden	2,6	—	2,5	2,6	2,8	2,6
" Arnsberg	2,7	—	2,5	2,6	2,7	2,6
" Hannover	2,6	—	2,3	2,6	3,0	2,9
" Hildesheim	2,4	—	2,5	2,5	2,6	2,6
" Lüneburg	2,5	—	2,4	2,8	2,7	2,9
" Stade	2,9	—	2,5	2,5	—	2,8
" Osnabrück	2,6	—	2,6	2,7	2,6	3,0
" Aurich	3,0	—	2,7	2,4	2,0	2,4
" Kassel	2,5	—	2,5	2,5	2,7	2,6
" Wiesbaden	2,5	—	2,4	2,3	2,5	2,3

Aus Anlaß des am 17. Juni d. J. in der Nähe von Homburg v. d. H. stattfindenden internationalen Kraftwagen-Wettfahrens um den Gordon-Bennet-Preis wird mit Ermächtigung des Fürstlichen Staatsministeriums für die Monate Juni und Juli dieses Jahres die nachstehende Polizeiverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen erlassen.

Detmold, den 16. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Polizeiverordnung
über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen während der Monate Juni und Juli 1904,
vom 26. April 1904.

§ 1.

Jedes nicht in einem deutschen Bundesstaate registrierte, der Beförderung von Personen dienende Kraftfahrzeug, welches vorübergehend im Fürstentum Lippe verwandt wird, muß mit einem polizeilichen Kennzeichen versehen sein, welches aus den (lateinischen) Buchstaben G B und einer Erkennungsnummer besteht.

§ 2.

Das Kennzeichen (§ 1) ist auf weißem Grunde in schwarzer 12 cm. hoher und im Grundstrich 2 cm starker Schrift an der Rückseite des Fahrzeuges nach außen hin an leicht sichtbarer Stelle in kreisrunder Form entweder auf der Wandung des Fahrzeuges selbst oder auf einer mit diesem durch Schrauben mit versenkten Köpfen verbundenen Tafel mit möglichst glatter Oberfläche anzubringen.

Die Buchstaben müssen über der Erkennungsnummer stehen. Der Zwischenraum zwischen den Buchstaben, zwischen diesen und der Erkennungsnummer, sowie zwischen den einzelnen Ziffern der Erkennungsnummer muß mindestens 2 cm. betragen.

Die Anbringung von Verzierungen auf dem weißen Grunde und an dem Kennzeichen (§ 1) ist unzulässig.

Während der Dunkelheit ist das Kennzeichen sichtbar zu beleuchten.

§ 3.

Von der Verpflichtung zur Führung des Kennzeichens sind solche Kraftfahrzeuge befreit, welche nach Maßgabe der polizeilichen Vorschriften in demjenigen Deutschen Bundesstaate, in welchem sie registriert sind, mit einem polizeilichen Kennzeichen versehen sind, welches aus einem besonderen Merkmale zur Bezeichnung des Bundesstaats oder engeren Verwaltungsbezirks und einer Erkennungsnummer besteht.

§ 4.

Außer dem Kennzeichen (§ 1) dürfen andere Bezeichnungen, auch wenn sie in der Heimat des Kraftfahrzeuges vorgeschrieben sind, nicht geführt werden.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden in gemäßheit des § 366 Nr. 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 6.

Diese Polizeiverordnung gilt für die Monate Juni und Juli 1904.

Detmold, den 26. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat April d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 29. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Sämtliche **vor dem 1. April** entliehene Bücher sind **bis zum 11. Mai** zurückzugeben.

Detmold, den 2. Mai 1904.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Es wird um Fahndung nach dem Handelsmann Johann Mühleumeier, geboren am 24. Juli 1868 in Dortmund, der des Betruges verdächtig ist, ersucht. Im Betretungsfalle wird um Nachricht zu J. 91/04 gebeten.

Detmold, den 2. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen den Stallschweizer Rudolf Irmscher aus Chemnitz wegen Betruges am 21./12. 03 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 3. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Kolon Hermann Schröder Nr. 57 in Schlangen will auf seinem Kolonate eine Schlachterei anlegen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 3. d. M. an 14 Tage lang zur Einsicht bei uns aus. Innerhalb derselben Zeit sind bei Meidung des Verlustes Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 2. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Eine Kuh des Hofpächters Stölting in Entrup ist an Milzbrand eingegangen.

Brake, den 3. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Uhden.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat April d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.	7 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	7,25 „		
„ „ „ „ gering:	7,— „		
für 50 Kilo Heu:		2 M.	75 Pf.
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 29. April 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in der Gemeinde Hiddesen belegenen, im Grundbuche von Hiddesen Band VI Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Heinrich Kampmann zu Detmold und der Witwe Henriette Elbers zu Hiddesen eingetragenen Grundgüter, nämlich der Parzellen 303/59, 304/60, 305/77, Kartenblatt 1 zu 2 ha 19 a 82 qm mit 94,52 Mark Reinertrag besteht, sollen diese Grundgüter am

Dienstag, den 28. Juni 1904,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in Hiddesen an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Arbeiter Hermann Meier aus Schönemark am 12. September 1902 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Tölle, Inh. der Firma C. F. Tölle in Detmold, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 13. Mai 1904,
vormittags 1/2 12 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 5, anberaumt.

Detmold, den 26. April 1904.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Werkführer W. Holthaus in Brake hat das Aufgebot folgender Hypothekenurkunden über für ihn auf der Strate'schen Stätte Nr. 125 daselbst, Bd. III Bl. 84 des Grundbuchs von Brake in Abt. III Nr. 3 und 4 eingetragene Darlehnsforderungen:

1. 300 Mark aus der Schuldurkunde vom 29. November 1871, eingetragen am selben Tage bezw. infolge Abtretung am 15. April 1903,
2. 450 Mark aus der Schuldurkunde vom 4. August 1879, eingetragen am selben Tage bezw. infolge Abtretung am 15. April 1903,

beantragt.

Ferner hat der Kolon August Tünnermann Nr. 43 in Lüerdissen das Aufgebot der mit Löschungsbewilligung versehenen Hypothekenurkunde vom 25. Februar 1884, über ein Darlehn von 300 Mark, eingetragen zu Gunsten der Fürstlichen Unterstützungskasse auf des Antragstellers Stätte Bd. III Blatt 64 des Grundbuchs von Lüerdissen in Abt. III Nr. 2 beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Januar 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 29. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 20. April 1904 gegen die Ehefrau Josephine Keeb, geb. Klaasen aus Lage wegen Uebertretung gegen § 145 Z. 5, 62 G.-O. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 30. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Simon Fischer in Lage Nr. 102 eingetragene Grundstück, nämlich die an der Langenstraße zu Lage belegene Bürgerstätte Nr. 102, Band 5 Blatt 136 Grundbuch, Art. 140 Grundsteuermutterrolle und Nr. 110 Gebäudesteuerrolle am

7. Juli 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Wohnhaus mit Stall und Scheune ist zu einem Mietwerte von 210 Mark jährlich abgeschätzt. Es ist darin Handel und Schuhmacherei betrieben und hat eine günstige Lage in der Nähe des Marktplatzes. Ein Hofraum von 2 a 63 qm Größe gehört dazu.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. April 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-

zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 27. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 25 als offene Handelsgesellschaft die Firma:

„Dampfziegelei Lage Möller & Vollmer"

mit dem Sitze in Lage eingetragen. Gesellschafter sind der Ziegelmeister Fritz Möller hierselbst und der Kaufmann Wilhelm Vollmer in Osnabrück. Jeder der 2 Gesellschafter ist zur alleinigen Vertretung der Firma befugt. Geschäftsunternehmen: Fabrikation von Ziegelwaren aller Art.

Lage, den 29. April 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Kornpreise für den Monat Mai 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Barntrup: fehlt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 37. Sonnabend, den 7. Mai. 1904.

Die Nr. 19 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. Mai 1904, enthält:
Nr. 3036. Verordnung zur Ausführung des Patentgesetzes vom 7. April 1891. Vom 29. April 1904.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer K. Rieke hierselbst an die dritte Lehrerstelle der hiesigen Bürgerschule berufen worden.

Detmold, den 29. April 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Gastwirt Struckmann Nr. 10 zu Westorf beabsichtigt, das an das Kolonat Hermeier Nr. 23 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld von 1,55 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 38,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. April 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Tischler Fischer Nr. 37 in Heiligenkirchen beabsichtigt, den an den Landwirt Tötemeier Nr. 4 daselbst jährlich zu leistenden Kanon zu 4 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 100 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. April 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Wilhelm Rehme Nr. 8 in Talle beabsichtigt, die an das Rittergut Niederntalle jährlich zu leistende Abgabe von 1 Scheffel und 1 Spind Hafer mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 75 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. April 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bewerbungen um die zum 6. Juli d. J. zur Erledigung kommende Lehrerstelle des Lehrers Rieke sind bis zum 15. d. M. hier anzubringen.

Detmold, den 5. Mai 1904.

Der Schulvorstand.
Busse.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1903 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betreffenden Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 29. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1903 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. Mark	Pf.	Zinsen. Mark	Pf.
1	Bega	Pfarre	4. Jan. 1904	1990	—	79	60
2	"	Küsterei	" " "	995	—	39	80
3	Blomberg	Kantorei	7. Aug. 1903	139	78	5	59
4	Cappel	Pfarre	1. Oktbr. "	2191	75	87	67
5	Heiden	"	31. März 1904	16157	92	646	32
6	"	Küsterei	" " "	2711	76	108	47
7	Hohenhausen	Pfarre	2. Mai 1903	54	—	2	16
8	"	"	17. Sept. "	558	27	22	33
9	"	"	9. Oktbr. "	63	10	2	52
10	"	Küsterei	2. Mai "	54	—	2	16
11	"	"	17. Sept. "	984	96	39	40
12	"	"	9. Oktbr. "	74	43	2	98
13	Istrup	Schule	28. Novbr. "	517	50	20	70
14	Lage	I. Pfarre	23. April "	213	75	8	55
15	"	" "	10. Oktbr. "	645	75	25	83
16	"	Kantorei	21. Dezbr. "	107	51	4	30
17	Langenholzhausen	Pfarre	12. Sept. "	37	50	1	50
18	"	Küsterei	" " "	73	50	2	94
19	Lemgo St. Johann	Kirche	19. Jan. 1904	502	25	20	09
20	Lieme	Pfarre	1. Oktbr. 1903	120	75	4	83
21	"	Küsterei	" " "	25	13	1	01
22	Lipperode	"	1. Mai "	375	—	15	—
23	Lüdenhausen	Pfarre	11. Juni "	147	37	5	89
24	"	Küsterei	" " "	63	63	2	55

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. Mark	Pf.	Zinsen. Mark	Pf.
25	Meinberg	Kirche	13. Jan. 1904	85	50	3	42
26	"	Pfarre	4. Dez. 1903	4	25	—	17
27	"	Küsterei	" " "	46	25	1	85
28	Nienhagen	Schule	9. Oktbr. "	84	—	3	36
29	Reelkirchen	Pfarre	28. Nov. "	119	—	4	76
30	"	Küsterei	3. Dezbr. "	716	50	28	66
31	Schötmar	I. Pfarre	7. Sept. "	3	75	—	15
32	"	II. "	15. Juli "	10	—	—	40
33	"	" "	7. Sept. "	3	75	—	15
34	"	Küsterei	8. Juni "	10	—	—	40
35	"	"	15. Juli "	10	—	—	40
36	"	"	1. August "	110	50	4	42
37	"	"	21. Nov. "	167	50	6	70
38	"	"	1. Febr. 1904	1	25	—	05
39	Stapelage	Pfarre	25. Juli 1903	40	83	1	63
40	"	Küsterei	" " "	89	25	3	57
41	"	"	14. Sept. "	36	63	1	47
42	Wöbbel	Pfarre	16. Juni "	1131	25	45	25
43	"	"	" Juli "	941	—	37	64
44	"	Küsterei	" Juni "	758	25	30	33
45	"	"	" Juli "	420	55	16	82
			Sa.	33594	62	1343	79

Aus Anlaß des am 17. Juni d. J. in der Nähe von Homburg v. d. H. stattfindenden internationalen Kraftwagen-Wettfahrens um den Gordon-Bennet-Preis wird mit Ermächtigung des Fürstlichen Staatsministeriums für die Monate Juni und Juli dieses Jahres die nachstehende Polizeiverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen erlassen.

Detmold, den 16. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Polizeiverordnung
über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen während der Monate Juni und Juli 1904,
vom 26. April 1904.

§ 1.

Jedes nicht in einem deutschen Bundesstaate registrierte, der Beförderung von Personen dienende Kraftfahrzeug, welches vorübergehend im Fürstentum Lippe verwandt wird, muß mit einem polizeilichen Kennzeichen versehen sein, welches aus den (lateinischen) Buchstaben G B und einer Erkennungsnummer besteht.

§ 2.

Das Kennzeichen (§ 1) ist auf weißem Grunde in schwarzer 12 cm. hoher und im Grundstrich 2 cm starker Schrift an der Rückseite des Fahrzeuges nach außen hin an leicht sichtbarer Stelle in kreisrunder Form entweder auf der Wandung des Fahrzeuges selbst oder auf einer mit diesem durch Schrauben mit versenkten Köpfen verbundenen Tafel mit möglichst glatter Oberfläche anzubringen.

Die Buchstaben müssen über der Erkennungsnummer stehen. Der Zwischenraum zwischen den Buchstaben, zwischen diesen und der Erkennungsnummer, sowie zwischen den einzelnen Ziffern

der Erkennungsnummer muß mindestens 2 cm. betragen.

Die Anbringung von Verzierungen auf dem weißen Grunde und an dem Kennzeichen (§ 1) ist unzulässig.

Während der Dunkelheit ist das Kennzeichen sichtbar zu beleuchten.

§ 3.

Von der Verpflichtung zur Führung des Kennzeichens sind solche Kraftfahrzeuge befreit, welche nach Maßgabe der polizeilichen Vorschriften in demjenigen Deutschen Bundesstaate, in welchem sie registriert sind, mit einem polizeilichen Kennzeichen versehen sind, welches aus einem besonderen Merkmale zur Bezeichnung des Bundesstaats oder engeren Verwaltungsbezirks und einer Erkennungsnummer besteht.

§ 4.

Außer dem Kennzeichen (§ 1) dürfen andere Bezeichnungen, auch wenn sie in der Heimat des Kraftfahrzeuges vorgeschrieben sind, nicht geführt werden.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden in gemäßheit des § 366 Nr. 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 6.

Diese Polizeiverordnung gilt für die Monate Juni und Juli 1904.

Detmold, den 26. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Rebbe Nr. 4 zu Schlangen beabsichtigt, die an die Dorfschaft Schlangen jährlich zu leistende Abgabe von 6,75 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 168,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. April 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Sämtliche **vor dem 1. April** entliehene Bücher sind **bis zum 11. Mai** zurückzugeben.

Detmold, den 2. Mai 1904.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

In der Nacht vom 2./3. Mai l. J. ist in dem Rathause zu Lemgo eingebrochen. Es sind hierbei aus einem Pulte auf dem Magistrats-Bureau etwa 500 Mark bares Geld, sowie ein schwarzes, feingerippes, ziemlich abgetragenes Jacket, in welchem sich ein, wahrscheinlich mit F. B. gezeichnetes, Taschentuch befunden hat, und ein schwarzer Damen-Regenschirm mit vernickeltem Griff und gleicher Stange, gestohlen worden.

Bei dem Einbruche sind Meißel oder Stemmeisen und Nachschlüssel (Dietriche) gebraucht worden.

Um Ermittelung der Diebe und deren Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 351/04 wird ersucht.

Detmold, den 4. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. d. M., Einbruchsdiebstahl im Rathause zu Lemgo betreffend, wird hierdurch mitgeteilt, daß der Verdacht, die Tat begangen zu haben, sich auf den Sattler Friedrich Klenke, geboren am 27. Januar 1856 zu Holzhausen bei Pyrmont und den Arbeiter Karl Koch, geboren am 24. Dezbr. 1859 in Hamm (W.) lenkt.

Klenke ist mittelgroß, hat rundes Gesicht, kleinen blonden Schnurrbart und hellblondes Kopfhaar.

Koch ist mittelgroß, trägt Vollbart, hat blondes Haar, graue Augen, defekte Zähne und ist von starker Statur.

Um Fahndung nach den vorgenannten Per-

sonen und deren Festnahme, sowie Drahtnachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 6. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Korbmacher Friedrich Schlicht aus Lage, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer II, zu Detmold vom 7. April 1904 erkannte Gefängnisstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 5. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: mittel. Statur: schlank. Bart: kleiner dunkler Schnurr- und Backenbart (sog. Kotteletten). Gesichtsfarbe: blaß.

Der am 4. Februar 1904 gegen den Knecht Karl Drewes aus Schötmar erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 2. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Ein Schwein des Kolons Römer Nr. 154 zu Hiddesen hat wegen Rotlauf notgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 28. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre statt:

A. in Detmold im Hotel Odeon:
am Freitag, 27. Mai morgens 8^{00},
am Sonnabend, 28. Mai morgens 8^{00},
am Montag, 30. Mai morgens 9^{30}.

B. in Schötmar im Hotel Korf (Meier):
am Dienstag, 31. Mai morgens 9^{30},
am Mittwoch, 1. Juni morgens 9^{30}.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor den Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamirten sind verpflichtet persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamirten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Schötmar, den 4. Mai 1904.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission
des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Der Ziegeleipächter Schröder zu Ehrsen beabsichtigt, auf der Ziegelei zu Hündersen Kartenbl. 4 Parz. 63 der Gemarkung Grastrup-Hölsen einen Pfannenofen zu errichten. Beschreibung und Pläne liegen zur Einsicht auf hiesigem Geschäftszimmer aus. Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen. Später eingehende können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 3. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung,
die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1904/5 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28.

August 1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchentlichen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Lemgo, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1904/5 nicht zugestellt ist, auf

Sonnabend, den 7. Mai 1904

festgesetzt.

Die Frist läuft am

Montag, den 6. Juni 1904

abends ab.

Brake, den 5. Mai 1904.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Veranlagungsbezirks Lemgo.
J. V.
Dr. Höland.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts Schäfer Nr. 33 in Alverdissen ist erloschen.

Brake, den 30. April 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Uhden.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die verlängerte Moltkestraße die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 14 des Rathauses, während der Dienststunden 1 Woche lang vom 13. bis 20. Mai zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen, vom 12. Mai an, bei uns einzureichen.

Detmold, den 5. Mai 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Aufgebot.

Der Werkführer W. Holthaus in Brake hat das Aufgebot folgender Hypothekenurkunden über für ihn auf der Strate'schen Stätte Nr. 125 daselbst, Bd. III Bl. 84 des Grundbuchs von Brake in Abt. III Nr. 3 und 4 eingetragene Darlehnsforderungen:

1. 300 Mark aus der Schuldurkunde vom 29. November 1871, eingetragen am selben Tage bezw. infolge Abtretung am 15. April 1903,
2. 450 Mark aus der Schuldurkunde vom 4. August 1879, eingetragen am selben Tage bezw. infolge Abtretung am 15. April 1903,

beantragt.

Ferner hat der Kolon August Tünnermann Nr. 43 in Lüerdissen das Aufgebot der mit Löschungsbewilligung versehenen Hypothekenurkunde vom 25. Februar 1884, über ein Darlehn von 300 Mark, eingetragen zu Gunsten der Fürstlichen Unterstützungskasse auf des Antragstellers Stätte Bd. III Blatt 64 des Grundbuchs von Lüerdissen in Abt. III Nr. 2 beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Januar 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 29. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 61 ist eingetragen, daß die Eheleute Tischler Simon Kohring und Marie, geb. Schwein, in Salzuflen für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 29. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Eröffnung des von dem verstorbenen Rentner Dietrich Stock auf Nr. 15 in Hei-

delbeck hier hinterlegten Testaments ist Termin auf

Freitag, den 13. d. M.,
morgens 9 Uhr,

hier angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 30. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Landwirt Heinrich Kuhlmann Nr. 18 in Bega hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 3. Oktober 1877, aus welcher für den Kolon Tölle Nr. 4 in Sommersell auf seinem im Grundbuch von Bega Band 1 Blatt 40 verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 1500 Mark eingetragen ist, die am 29. Dezember 1893 an den Bankverein für Alverdissen und Umgegend abgetreten ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 11. Oktober 1904,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 18. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Schutztruppe in Südwest-Afrika wird weiter verstärkt.

Anmeldungen bereiter und geeigneter Mannschaften der Reserve aller Waffen können sofort beim Bezirkskommando erfolgen.

Bedingungen sind daselbst einzusehen. Die Verpflichtung erstreckt sich auf 1 Jahr. Handwerker bevorzugt.

Detmold, den 4. Mai 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.)

Übertragen ist:

die Vorsteherstelle bei dem Postamt I. Klasse in Lage (Lippe) dem Postinspektor Pape aus Hameln.

Angestellt sind:

a) als Postsekretär:
der char. Postsekretär Meyer aus Schötmar in Minden (Westf.),

b) als Postassistent:
der Postassistent Trompeter aus Herford in Lemgo.

Versetzt sind:

der Postmeister Böhlen von Lage (Lippe) nach Schötmar, der Ober-Postpraktikant Rother von Minden (Westf.) nach Lage (Lippe), der Postverwalter Schalk von Rischenau nach Schötmar unter Ernennung zum Ober-Postassistenten, die Postassistenten Brakemeier von Steinheim (Westf.) nach Schötmar und Wachsmuth von Borbeck nach Detmold, der Telegraphenassistent Knöner von Dortmund nach Salzuflen unter Ernennung zum Postassistenten.

Verliehen ist der Charakter als Postsekretär:

dem Ober-Postassistenten Tappe in Lemgo,

der Titel als Ober-Postassistent:

den Postassistenten Billerbeck in Blomberg (Lippe) und Rieke in Salzuflen.

Minden (Westf.), den 29. April 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Kempte.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer Telegraphenlinie an der Chaussee Schötmar-Leopoldshöhe von kmst. 19,5 bis 20,0 liegt bei dem Postamt in Schötmar von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 29. April 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Kempte.

Bekanntmachung.

Die Pläne über den Bau je einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Gutswege nach

Ottenhausen bei Lage und an dem Kommunalwege von Hagen bis Lückhausen liegen bei dem Postamt in Lage (Lippe) von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 30. April 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Kempte.

Fahnenfluchtserklärung.

In der Untersuchungssache gegen den Grenadier Albert Schormann der 1. Komp. Grenadier-Regiments König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr. 5, geboren am 11. Oktober 1882 zu Lemgo, Fürstentum Lippe, wegen Fahnenflucht wird auf Grund der §§ 69 ff. des Militärstrafgesetzbuchs, sowie der §§ 356, 360 der Militärstrafgerichtsordnung der Beschuldigte hierdurch für fahnenflüchtig erklärt.

Danzig, den 26. April 1904.

Königliches Gericht der 36. Division.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Pfingstzeit.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 15. bis einschließlich 22. Mai im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 27. April 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Giesecke.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo für 1904.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

I. in Lemgo beim Wirt Karl Volland am Ostertore daselbst:
am Freitag, den 20. Mai, morgens 8 Uhr,
„ Sonnabend, den 21. Mai, morgens 8 Uhr,
„ Dienstag, den 24. Mai, morgens 9¾ Uhr,

II. in Blomberg im Rathause daselbst:
am Mittwoch, den 25. Mai, morgens 9 Uhr,

III. in Schwalenberg im Rathause daselbst:
am Donnerstag, den 26. Mai, morgens 9 Uhr.

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a. die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,
b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,
c. Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Brake, den 5. Mai 1904.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
J. V.
Uhden.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegelmeister Hermann Wolfkühler aus Detmold, Exter-Straße Nr. 9, zuletzt in Slonawy Hld., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Untreue verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Justiz-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2d J. Nr. 976/04 sofort Mitteilung zu machen.

Posen, den 2. Mai 1904.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Größe: etwa 1 m 68 cm. Statur: kräftig. Haare: dunkelblond. Augen: braun. Gesicht: rund. Kleidung: dunkelgrauer oder dunkelbrauner Anzug.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 38. Mittwoch, den 11. Mai. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Rudolf Cronemeyer in Detmold zum Amtsrichter in Blomberg zu ernennen.

Detmold, den 28. April 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Blomberg sind an Stelle des nach Detmold versetzten Gerichtsassessors Krieger dem Bürgermeister Zur Nieden in Blomberg übertragen worden.

Detmold, den 9. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Die auf dem Kolonate Tölle Nr. 12 zu Sommersell ruhenden und an die Kolonate Mitteldeppe Nr. 11, Petig Nr. 10 und Weber Nr. 20 daselbst, sowie an das Gut Maspe jährlich zu leistenden Abgaben sollen mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien von 31,00, 97,25 und 10,00 Mark, bezw. 397,50 Mark freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. August d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. April 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des im Juni 1903 beim Eisenbahnbau in Lage beschäftigt gewesenen Arbeiters Anton Kätzia, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und um Nachricht hierher zu J. 433/03 ersucht.

Detmold, den 6. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai d. J. sind aus verschiedenen Vorgärten von Häusern in der Gartenstraße Rosenstöcke gestohlen worden. Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 137/04 wird ersucht.

Detmold, den 7. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Des Himmelfahrtstages wegen wird der Sprechtag in Lage für den Monat Mai von Donnerstag, den 12. d. Mts. auf Montag, den 16. d. Mts. verlegt.

Detmold, den 9. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der dem Kaufmann Hugo Brenker in Schlangen unter dem 26. August 1903 ausgestellte Jagdschein, welcher entzogen ist und eingezogen werden sollte, vom Inhaber aber angeblich vernichtet ist, wird hiermit für ungültig erklärt.

Detmold, den 9. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1903 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betreffenden Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 29. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1903 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. Mark	Pf.	Zinsen. Mark	Pf.
1	Bega	Pfarre	4. Jan. 1904	1990	—	79	60
2	"	Küsterei	" " "	995	—	39	80
3	Blomberg	Kantorei	7. Aug. 1903	139	78	5	59
4	Cappel	Pfarre	1. Oktbr. "	2191	75	87	67
5	Heiden	"	31. März 1904	16157	92	646	32
6	"	Küsterei	" " "	2711	76	108	47
7	Hohenhausen	Pfarre	2. Mai 1903	54	—	2	16
8	"	"	17. Sept. "	558	27	22	33
9	"	"	9. Oktbr. "	63	10	2	52
10	"	Küsterei	2. Mai "	54	—	2	16
11	"	"	17. Sept. "	984	96	39	40
12	"	"	9. Oktbr. "	74	43	2	98
13	Istrup	Schule	28. Novbr. "	517	50	20	70
14	Lage	I. Pfarre	23. April "	213	75	8	55
15	"	" "	10. Oktbr. "	645	75	25	83
16	"	Kantorei	21. Dezbr. "	107	51	4	30
17	Langenholzhausen	Pfarre	12. Sept. "	37	50	1	50
18	"	Küsterei	" " "	73	50	2	94
19	Lemgo St. Johann	Kirche	19. Jan. 1904	502	25	20	09
20	Lieme	Pfarre	1. Oktbr. 1903	120	75	4	83
21	"	Küsterei	" " "	25	13	1	01
22	Lipperode	"	1. Mai "	375	—	15	—
23	Lüdenhausen	Pfarre	11. Juni "	147	37	5	89
24	"	Küsterei	" " "	63	63	2	55

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. Mark	Pf.	Zinsen. Mark	Pf.
25	Meinberg	Kirche	13. Jan. 1904	85	50	3	42
26	"	Pfarre	4. Dez. 1903	4	25	—	17
27	"	Küsterei	" " "	46	25	1	85
28	Nienhagen	Schule	9. Oktbr. "	84	—	3	36
29	Reelkirchen	Pfarre	28. Nov. "	119	—	4	76
30	"	Küsterei	3. Dezbr. "	716	50	28	66
31	Schötmar	I. Pfarre	7. Sept. "	3	75	—	15
32	"	II. "	15. Juli "	10		—	40
33	"	" "	7. Sept. "	3	75	—	15
34	"	Küsterei	8. Juni "	10	—	—	40
35	"	"	15. Juli "	10	—	—	40
36	"	"	1. August "	110	50	4	42
37	"	"	21. Nov. "	167	50	6	70
38	"	"	1. Febr. 1904	1	25	—	05
39	Stapelage	Pfarre	25. Juli 1903	40	83	1	63
40	"	Küsterei	" " "	89	25	3	57
41	"	"	14. Sept. "	36	63	1	47
42	Wöbbel	Pfarre	16. Juni "	1131	25	45	25
43	"	"	" Juli "	941	—	37	64
44	"	Küsterei	" Juni "	758	25	30	33
45	"	"	" Juli "	420	55	16	82
			Sa.	33594	62	1343	79

Auf dem Kommunalwege Kohlpott-Lage ist eine Taschenuhr gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer kann selbige hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 6. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Am 14. Mai d. Js., von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags, wird das III. Bataillon Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 in der Stapelager-Senne Schießen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht-Dorf Augustdorf, Augustdorf-Wistinghauser-Senne, Stukenbrock-Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht-Augustdorf und Stukenbrock-Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 10. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das II. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 55 zu Bielefeld beabsichtigt am Montag, den 16., Dienstag, den 17., Mittwoch, den 18. und Donnerstag, den 19. d. M., vormittags von 8 bis 11^{30} sein gefechtsmäßiges Gruppenschießen am Schafstalle, am Paß von Arend, Kreisstraße Hillegossen-Eckelmann-Wilhelmsdorf, südlich des

Gebirges, genau in östlicher Richtung auf den Südausgang des Maakengrundes in der Richtung auf den Südpaß von Örlinghausen abzuhalten.

Das Betreten des durch Posten abgesperrten Geländes ist an diesen Tagen mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Schötmar, den 5. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Unter Bezugnahme auf § 42 des Statuts der Amtssparkasse zu Schötmar vom 7. Juli 1902 wird folgende Statutenänderung hiermit öffentlich bekannt gemacht:

Der Gemeinderat des Amts Schötmar hat am 23. März 1904 folgende Abänderungen des Statuts der Schötmar'schen Amtssparkasse vom 7. Juli 1902 beschlossen:

§ 12e erhält folgende Fassung:

desgl. des Barbestandes, welcher, sobald er 5000 Mark übersteigt, am Schlusse der Geschäftsstunden bis auf 3000 Mark unter diesen Verschluß zu nehmen ist, doch bleibt es dem Amtsgemeinderate vorbehalten, diese Vorschrift außer Kraft zu setzen, so lange nicht Rendant und Kontrolleur ständig im Geschäftszimmer anwesend sein müssen.

§ 13 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

Ferner bleibt es ihnen überlassen, Handscheindarlehne bis zur Höhe von eintausend Mark gegen sichere Bürgschaft und bis zu fünftausend Mark auf sparkassensichere Papiere zu bewilligen.

§ 16a erhält folgende Fassung:

Der Gesamtvorstand hat mit Stimmenmehrheit:

a) über — deren Kosten den Darlehnssucher treffen. —

Der Gesamtvorstand darf mit Stimmeneinheit Grundstücke und Gebäude im Amte Schötmar bis zu zwei Dritteln des von ihm festgesetzten Taxwertes beleihen, ohne daß es der Einholung eines Sachverständigengutachtens bedarf. —

Fabrikgebäude als solche werden überhaupt nicht beliehen.

§ 18 erhält folgende Fassung:

a) alljährlich — durch einen vereidigten Bücherrevisor oder einen Sachverständigen eines Sparkassenverbandes vornehmen zu lassen.

§ 22 Abs. 1a erhält folgende Fassung:

a) von 3 bis 300 Mark mit 3½%, doch ist der Sparkassenvorstand ermächtigt, solche Einlagen mit 3½% zu verzinsen, wenn das Interesse der Sparkasse dies zuläßt.

§ 23 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Der Zinsenlauf — vorhergehenden Monats auf. Der Sparkassenvorstand ist aber ermächtigt, den Zinsenlauf früher eintreten zu lassen, wenn die Einlage bestimmter Kapitalien der Sparkasse besonders erwünscht erscheint und sonst nicht erfolgt.

§ 24 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Wer in — lautendes Sparbuch. Es wird kostenfrei ausgestellt, ist aber mit 20 Pfennigen zu vergüten, sobald die Einlage ganz abgehoben wird.

Fürstliches Verwaltungsamt.

(L. S.) (gez.) Heldman.

Die vorstehenden Abänderungen werden hiermit genehmigt.

Detmold, den 20. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.

(L. S.) Gevekot.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre statt:

A. in Detmold im Hotel Odeon:
am Freitag, 27. Mai morgens 8⁰⁰,
am Sonnabend, 28. Mai morgens 8⁰⁰,
am Montag, 30. Mai morgens 9³⁰.

B. in Schötmar im Hotel Korf (Meier):
am Dienstag, 31. Mai morgens 9³⁰,
am Mittwoch, 1. Juni morgens 9³⁰.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor den Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches

durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamirten sind verpflichtet persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamirten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Schötmar, den 4. Mai 1904.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Butterweck Nr. 1 in Lipperode ist Rotlauf ausgebrochen.

Stift Cappel, den 6. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Petri.

Unter den Schweinen des Gerbereibesitzers Ferdinand Müller hiers. ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Lemgo, den 7. Mai 1904.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu Nr. 150

Gebr. Klingenberg in Detmold

eingetragen:

Der Gesellschafter, Fabrikant Theodor Staehle in Detmold ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Gesellschafter Willy Hofmann in Detmold setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 29. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Werkführer W. Holthaus in Brake hat das Aufgebot folgender Hypothekenurkunden über für ihn auf der Strate'schen Stätte Nr. 125 daselbst, Bd. III Bl. 84 des Grundbuchs von Brake in Abt. III Nr. 3 und 4 eingetragene Darlehnsforderungen:

1. 300 Mark aus der Schuldurkunde vom 29. November 1871, eingetragen am selben Tage bezw. infolge Abtretung am 15. April 1903,
2. 450 Mark aus der Schuldurkunde vom 4. August 1879, eingetragen am selben Tage bezw. infolge Abtretung am 15. April 1903,

beantragt.

Ferner hat der Kolon August Tünnermann Nr. 43 in Lüerdissen das Aufgebot der mit Löschungsbewilligung versehenen Hypothekenurkunde vom 25. Februar 1884, über ein Darlehn von 300 Mark, eingetragen zu Gunsten der Fürstlichen Unterstützungskasse auf des Antragstellers Stätte Bd. III Blatt 64 des Grundbuchs von Lüerdissen in Abt. III Nr. 2 beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 29. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 33 Blatt 810 zur Zeit

der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bürgermeisters Karl Schüller in Salzuflen eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 15 Parzellen Nr. 185|143, 186|143, 187|143, 188|143, 189|143, 190|143, 191|143, 192a|143, 193a|143, 194|143, 195|143, 196|143, 197|143, 199a|143, 183|142a und 184a|142 in Größe von 32,14 a mit 13,61 Mk. Reinertag, sämtlich als Äcker hinter dem Schießhofe in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel 885 aufgeführt

am 24. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 5. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Humfeld belegene, im Grundbuche von Humfeld Band 4 Blatt 43 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Simon Knaupmeier Nr. 151 in Humfeld eingetragene Stätte in einer Größe von 13 a 45 qm mit einem Reinertrage von 9 Mk. 15 Pfg. und einem Mietwert von 60 Mark am

Donnerstag, den 23. Juni 1904, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 5. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der Witwe Luise Beermann geborenen Plate zu Leopoldsthal ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 1. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 6, bestimmt.

Horn, den 5. Mai 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Salzuflen. In das Handelsregister ist heute eingetragen:

1. zu Nr. 35 die Löschung der Firma J. Rosenwald in Schötmar.
2. unter Nr. 13 die Firma:
   Hermann Rosenwald in Schötmar und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Rosenwald das.
   Geschäftszweig: Manufakturwaren-Handlung.
3. unter Nr. 14 die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Lippische Stahldrahtmatratzen- und Möbel-Fabrik von August Peter, Inh. Gebr. Peter in Salzuflen.
   Zur Vertretung und Zeichnung der Firma ist nur der Polsterer Heinrich Peter befugt.

Salzuflen, den 7. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkurse über den Nachlaß der Witwe Luise Beermann geb. Plate zu Leopoldsthal soll die Schlußverteilung erfolgen. Es sind hierzu 41,75 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 331,83 Mark gewöhnliche Forderungen. Schlußrechnung liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstl. Amtsgerichts hiers. zur Einsicht der Beteiligten aus.

Horn, den 6. Mai 1904.

Der Konkursverwalter.

Voigt.

Bekanntmachung.

Die Schutztruppe in Südwest-Afrika wird weiter verstärkt.

Anmeldungen bereiter und geeigneter Mannschaften der Reserve aller Waffen können sofort beim Bezirkskommando erfolgen.

Bedingungen sind daselbst einzusehen. Die Verpflichtung erstreckt sich auf 1 Jahr. Handwerker bevorzugt.

Detmold, den 4. Mai 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Verantwortlicher Redakteur: Steiner. Verlag von M. Hpfe. Druck von H. Mayer in Trimmis.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 39. Sonnabend, den 14. Mai. 1904.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Mai 1904, enthält:

Nr. 3037. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 2. Mai 1904.

Nr. 3038. Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über das Arbeiten und den Verkehr mit Krankheitserregern, ausgenommen Pesterreger. Vom 4. Mai 1904.

Nr. 3039. Bekanntmachung, betreffend die Besetzung der Seefischereifahrzeuge mit Schiffsführern und Maschinisten. Vom 5. Mai 1904.

Auf Grund des Statuts vom 26. August 1903 wird der Bauhandwerker-Krankenkasse zu Salzuflen (E. H.) gemäß § 75a des Krankenversicherungsgesetzes bescheinigt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 9. Mai 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Domänenpächter Meyer zu Eißen in Bexten ist zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Bezirk „Amt Schötmar II" ernannt.

Detmold, den 6. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Von der biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserlichen Gesundheitsamte ist ein Flugblatt Nr. 24

„Der Maulwurf"

herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit intressirter Kreise empfohlen wird.

Das Flugblatt ist von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S. W., Hedemannstraße 10, zum Einzelpreis von 5 Pfg. (100 Exemplare 4 Mark) zu beziehen.

Detmold, den 9. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der gegen den Arbeiter Franz Nelkowsky oder Nowack aus Schneidemühl am 20. Mai 1902 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den 26 Jahre alten Tischlergesellen Heinrich Lange aus Herford, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 141/04 zu geben.

Detmold, den 11. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,76 m. Haare: dunkel bzw. schwarz. Bart: mittelstarker Schnurrbart, Backenbart (sog. Koteletten.) Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkler Anzug, dunkler Ueberzieher, weicher grauer Filzhut, Gummiüberschuhe.

Gegen den Gypsfigurenhändler Giovappi Sivesti aus Italien, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuerhinterziehung verhängt. Um Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht hierher zu P. L. 39/04 wird ersucht.

Lage, den 11. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare und Augenbrauen: dunkelblond. Bart: kleiner, dunkelblonder Schnurbart. Gesicht: rund. Alter: 19 bis 21 Jahre.

Kleidung: schwarzer, steifer Filzhut, grauschwarze Joppe und Hose, weißes Vorhemd, schwarzer Schlips.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre statt:

A. in Detmold im Hotel Odeon:
am Freitag, 27. Mai morgens 8^{00},
am Sonnabend, 28. Mai morgens 8^{00},
am Montag, 30. Mai morgens 9^{30}.

B. in Schötmar im Hotel Korf (Meier):
am Dienstag, 31. Mai morgens 9^{30},
am Mittwoch, 1. Juni morgens 9^{30}.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor den Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamirten sind verpflichtet persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamirten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Schötmar, den 4. Mai 1904.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo für 1904.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

I. in Lemgo beim Wirt Karl Volland am Ostertore daselbst:
am Freitag, den 20. Mai, morgens 8 Uhr,
„ Sonnabend, den 21. Mai, morgens 8 Uhr,
„ Dienstag, den 24. Mai, morgens $9^{3}/_{4}$ Uhr,

II. in Blomberg im Rathause daselbst:
am Mittwoch, den 25. Mai, morgens 9 Uhr,

III. in Schwalenberg im Rathause daselbst:
am Donnerstag, den 26. Mai, morgens 9 Uhr.

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a. die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind

in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c. Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Brake, den 5. Mai 1904.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

J. V.

Uhden.

Unter den Schweinen des Schmiedemeisters Kaufmann in Hillentrup ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 9. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Uhden.

Der gegen den Handelsmann Julius König aus Stangerode am 6. April 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Ziegler Wilhelm Garnjost in Lage ist durch hiesigen Beschluß vom 14. April 1904 wegen Trunksucht entmündigt. Der Schneidermeister Heinrich Garnjost daselbst ist zu seinem Vormunde bestellt.

Lage, den 3. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung B ist bei der unter Nr. 1 eingetragenen Firma

„Elektricitätswerk Oerlinghausen“,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Oerlinghausen, heute eingetragen:

Zum Stellvertreter des Geschäftsführers ist der Kaufmann August Reuter in Oerlinghausen gewählt.

Oerlinghausen, den 29. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 3 eingetragenen Genossenschaft **„Konsumverein Oerlinghausen und Umgegend“,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Oerlinghausen, folgendes eingetragen:

Der Zigarrenmacher Karl Soll in Oerlinghausen ist aus dem Vorstande ausgeschieden und dafür der Zigarrenmacher August Blome eingetreten.

Oerlinghausen, den 30. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Leopoldshöhe belegene, im Grundbuche von Hovedissen Band I Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns Rudolf Nordmeyer in Leopoldshöhe eingetragene Grundbesitz, bestehend aus Grundstücken in der Größe von 18 a 46 qm und den Brandresten der Gebäude, am

Freitag, den 15. Juli 1904,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 7. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Schutztruppe in Südwest-Afrika wird weiter verstärkt.

Anmeldungen bereiter und geeigneter Mannschaften der Reserve aller Waffen können sofort beim Bezirkskommando erfolgen.

Bedingungen sind daselbst einzusehen. Die Verpflichtung erstreckt sich auf 1 Jahr. Handwerker bevorzugt.

Detmold, den 4. Mai 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Der am 11. 1. 1900 von der 5. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 150 zur Verfügung der bürgerlichen und Ersatzbehörden entlassene ehemalige Musketier Arbeiter Albert Gustav Liske, geboren am 18. Oktober 1877 zu Jacobshagen, Kreis Saatzig, Königreich Preußen entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Derselbe wird hierdurch zur unverzüglichen Wiederanmeldung bei der Kontrollstelle aufgefordert, widrigenfalls nach Ablauf von 6 Wochen, vom Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung an, gegen den Betreffenden das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet wird.

Detmold, den 11. Mai 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Bekanntmachung.

Vom 16. Mai ab wird bei dem Hotel „Deutsches Haus" in Barntrup, dem Schnittpunkte der Straßen nach dem Kaiserlichen Postamt in Barntrup und nach Blomberg (Lippe) eine Posthaltestelle eingerichtet. Das Personengeld wird nach den für die Station Barntrup Bahnhof giltigen Sätzen erhoben.

Minden (Westf.), den 11. Mai 1904.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
J. V.
Heitmüller.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 40. Mittwoch, den 18. Mai. 1904.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Mai 1904, enthält:
Nr. 3040. Gesetz, betreffend Abänderung der Seemannsordnung und des Handelsgesetzbuchs. Vom 12. Mai 1904.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 4. und 6. Mai l. Js. Einbruchsdiebstahl im Rathause zu Lemgo betr. wird noch mitgeteilt, daß der des Diebstahls verdächtige Karl Koch Klein-Bahnarbeiter ist, und sich zuletzt in Uentrop längere Zeit aufgehalten hat.

Detmold, den 13. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 11. d. M. gegen den Tischlergesellen Heinrich Lange aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Die Schweineseuche auf dem Gehöfte des Gutspächters Rötteken zu Hündersen ist erloschen.

Schötmar, den 14. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Schweinebestande des Arbeiters Adolf Schmidtpott, Lemgoerstraße zu Schötmar ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 13. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Schweinen des Fleischbeschauers H. Eikmeier in Silixen ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Brake, den 13. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Unter den Schweinen des Forstmeisters Märtens in Schieder ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 16. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Linderhofe belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich Holzkämper Nr. 95 zu Linderhofe eingetragene Stätte, in einer Größe von 97 a 53 qm mit 9,59 Mark Reinertrag und 96 Mk. Mietwert der Gebäude am

Sonnabend, den 18. Juni 1904,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. April 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 26. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Schutztruppe in Südwest-Afrika wird weiter verstärkt.

Anmeldungen bereiter und geeigneter Mannschaften der Reserve aller Waffen können sofort beim Bezirkskommando erfolgen.

Bedingungen sind daselbst einzusehen. Die Verpflichtung erstreckt sich auf 1 Jahr. Handwerker bevorzugt.

Detmold, den 4. Mai 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Der am 11. 1. 1900 von der 5. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 150 zur Verfügung der bürgerlichen und Ersatzbehörden entlassene ehemalige Musketier Arbeiter Albert Gustav Liske, geboren am 18. Oktober 1877 zu Jacobshagen, Kreis Saatzig, Königreich Preußen entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Derselbe wird hierdurch zur unverzüglichen Wiederanmeldung bei der Kontrollstelle aufgefordert, widrigenfalls nach Ablauf von 6 Wochen, vom Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung an, gegen den Betreffenden das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet wird.

Detmold, den 11. Mai 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 24. März d. Js. — § 244 der Protokolle — beschlossen, die Anmerkung zu dem Artikel „Austern" auf Seite 22 des Amtlichen Warenverzeichnisses zum Zolltarife, wie folgt, abzuändern:

„Zur Aussaat bestimmte Austernsetzlinge, von denen 1000 Stück ein Reingewicht von nicht mehr als 50 kg haben, können auf besondere Erlaubnis unter der Bedingung nach Nr. 37a (844) zollfrei belassen werden, daß sie in den Monaten März bis Mai unter Zollkontrolle im freien Meere ausgelegt werden und daß ein Abfischen der damit besetzten Plätze nicht vor dem Monat Oktober desselben Jahres erfolgt."

Dies wird unter Bezugnahme auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Münster, den 30. April 1904.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Ziegelmeister Hermann Wolfkühler aus Detmold unter dem 2. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Posen, den 14. Mai 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 41. Sonnabend, den 21. Mai. 1904.

Steckbrief.

Gegen den Uhrmachergehülfen August Dahlhaus aus Münster, geboren am 29. Juni 1879, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 374/04 zu geben.

Detmold, den 18. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1,67 bis 1,70 m. Haare: hell, kurz und hochstehend. Bart: kleiner heller Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: neuer dunkler Anzug.

Besondere Kennzeichen: sehr schlechter Gang; geht meist auf den Fußspitzen, da beide Kniee stark verkrüppelt sind; spielt in den Wirtschaften gern Klavier.

Steckbrief.

Gegen den Fabrikarbeiter Johann Burlach, geb. am 13. April 1884 in Meiderich, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 126/04 zu geben.

Detmold, den 18. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsortes des am 13. Februar 1883 zu Schlochau geborenen Schriftsetzers Franz Michalke ersucht. Er soll in der Strafsache P. L. 126/04 als Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 18. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 8. März 1904 (vgl. Nr. 21 des Amtsblattes vom 12. März 1904) verfügen wir hiermit folgendes:

Der über die Grundstücke des Landwirts Wilhelm Hachmeier Nr. 5 in Hüntrup, Kartenblatt 4, Parzelle 226/158 und 227/159 der Gemarkung Müssen laufende, von dem Kommunalwege Lage-Kohlpott sich abzweigende und nach Pivitsheide V. L. führende öffentliche Fußweg wird hiermit geschlossen. Statt seiner ist ein neuer Fußweg angelegt, welcher erst bei dem Kolonate Hellweg Nr. 15 in Pivitsheide V. H. den Kommunalweg verläßt und an der oben erwähnten Parzelle 227/159 entlang in südlicher Richtung läuft, bis er wieder auf den alten Fußweg stößt.

An Stelle des geschlossenen wird der soeben näher bezeichnete Fußweg hiermit zur öffentlichen Benutzung freigegeben.

Detmold, den 17. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die Südostseite der Langenstraße gemäß § 12 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899, offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 18. Mai 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Wilhelm Sprick Nr. 12 in Maßbruch mit seiner Ehefrau Auguste geb. Meierjohann durch Vertrag vom 16. Mai 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 18. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Salzuflen. In das Handelsregister ist heute eingetragen:

1. zu Nr. 4 die Löschung der Firma H. Barkhausen in Salzuflen,
2. unter Nr. 15 die Firma Adolf Barkhausen in Salzuflen und als deren Inhaber der Kaufmann Adolf Barkhausen daselbst.

Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung.

Salzuflen, den 16. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Stumpenhagen und Friederike, geb. Huneke, durch Vertrag vom 11. Mai 1904 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 16. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Bäckergesellen Hermann Baltruch, geb. am 6. Januar 1876 zu Ballupönen, Kreis Pillkallen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Lage vom 12. April 1904 erkannte Geldstrafe von 12 Mark, evt. eine Haftstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 14. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Bürger Ferdinand Mische Nr. 95 in Barntrup hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 1. April 1871, aus welcher für den Magistrat in Barntrup auf seinen im Grundbuche daselbst Band III Blatt 5 verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 10 eine Hypothek von 660 Mark eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 20. September 1904, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 24. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 3 eingetragen:

Schützenverein Horn zu Horn.

Die Satzung ist am 23. Februar 1904 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Maurermeister Heinrich Siekmann zu Horn,
2. Ratsherr Konrad Rebbe daselbst,
3. Maurermeister Heinrich Ostmeier daselbst,
4. Kaufmann Eduard Capelle daselbst,
5. Tischlermeister Simon Roog daselbst,

6. Landwirt Karl Sünkler daselbst,
7. Stellmacher Simon Hagemeier daselbst,
8. Bäckermeister Friedrich Röwe daselbst,
9. Pflastermeister Heinrich Zinggrebe daselbst,
10. Schuhmacher Heinrich Capelle daselbst,
11. Zimmermeister Karl Obertopp daselbst,
12. Lohgerber Kornelius Schierenberg daselbst,
13. Nagelschmied Karl Betke daselbst,
14. Schuhmachermeister Heinrich Schierenberg Nr. 19 daselbst,
15. Schmiedemeister Friedrich Meyer Nr. 155 daselbst,
16. Pflastermeister Wilhelm Zinggrebe daselbst,
17. Schneidermeister Wilhelm Brakemeier das.,
18. Landwirt Friedrich Heithecker daselbst,
19. Landwirt Friedrich Kruse daselbst,
20. Molkereiverwalter Hermann Lükermann das.,
21. Schlossermeister Friedrich Hampe daselbst.

Horn, den 5. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 4 eingetragen:

Bad-Meinberger Schützenverein zu Bad-Meinberg.

Die Satzung ist am 1. März 1904 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Schmiedemeister August Böke zu Bad-Meinberg, Vorsitzender,
2. Malermeister Wilhelm Kesting daselbst, Schriftführer,
3. Ziegelmeister Friedrich Mönch daselbst, Kassenführer.

Horn, den 5. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der am 11. 1. 1900 von der 5. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 150 zur Verfügung der bürgerlichen und Ersatzbehörden entlassene ehemalige Musketier Arbeiter Albert Gustav Liske, geboren am 18. Oktober 1877 zu Jacobshagen, Kreis Saatzig, Königreich Preußen entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Derselbe wird hierdurch zur unverzüglichen Wiederanmeldnng bei der Kontrollstelle aufgefordert, widrigenfalls nach Ablauf von 6 Wochen, vom Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung an, gegen den Betreffenden das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet wird.

Detmold, den 11. Mai 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer neuen Telegraphenlinie in der Papenbergstraße und in der Straße „Alter Postweg" in Detmold liegt bei dem Postamt in Detmold von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 16. Mai 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Kempte.

Bekanntmachung.

Am 20. d. Mts. wird in Cappel (Lippe) bei Blomberg (Lippe) eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Blomberg eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 17. Mai 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

J. V.

Müller.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 42. Mittwoch, den 25. Mai. 1904.

Der nach erfolgter Zustimmung des Landtags höchstlandesherrlich genehmigte Voranschlag der Landkasse für das Rechnungsjahr 1904 wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 17. Mai 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1904.

Tit.	Einnahme.	1904. M.
I.	Finanz-Verwaltung.	
	A. Direkte Steuern.	
	1. Grundsteuer	149000
	2. Gebäudesteuer	75000
	3. Gewerbesteuer	64000
	4. Einkommensteuer	620000
	5. Schulgeld	42000
	6. Erbschaftssteuer	42000
	B. Indirekte Steuern und damit im Zusammenhange stehende Einnahmen.	
	1. Aus der Reichshauptkasse	1365550
	2. Sonstige Einnahmen	150
	C. Ueberschüsse aus den Landes-Kredit-Anstalten.	
	1. Leihekasse	22200
	2. Landessparkasse	70000
	D. Geldrenten.	
	1. Für Abtretung der mitlandesherrlichen Rechte über Lippstadt	27360
	2. Von Fürstlicher Kammerkasse.	
	a. regelmäßiger Zuschuß	68000
	b. auf Grund des Gesetzes von 25./3. 1898	8000
	3. Von der Stadt Detmold	190
	4. Von der Hessisch-Thüringischen Staatslotterie	72000
	E. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	—
	F. Sonstige Einnahmen	2379
	Sa.	2627829

Tit.	Einnahme.	1904. M.
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
	A. Bergwerksabgaben	60
	B. Bauverwaltung	300
	Sa.	360
III.	Landesverwaltung.	
	A. Gebühren der Verwaltungsbehörden	16000
	B. Gebühren für Verwaltung der Amtsgemeindekassen und für Hebung von Kirchensteuern ꝛc.	9000
	Sa.	25000
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Gerichtskosten- und Strafgelder	210000
	B. Zur Landkasse fließende Gebühren der Gerichtsvollzieher . .	25900
	Sa.	235900
V.	Verwaltung des Innern.	
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	—
	Ueberschuß der Generalkasse	44000
	Sa.	44000
VII.	Militär-Verwaltung.	
	Für Duplikate von Militärpapieren	25
	Sa.	25

Zusammenstellung der Einnahme.

I.	Finanz-Verwaltung	2627829
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten . .	360
III.	Landes-Verwaltung	25000
IV.	Justiz-Verwaltung	235900
V.	Verwaltung des Innern	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten .	44000
VII.	Militär-Verwaltung	25
	Sa.	2933114

Tit.	Ausgabe.		1904. M.
I.	Finanz-Verwaltung.		
	A. Steuern.		
	1. An Preußen für Verwaltung der Zölle und der indirekten Steuern		25000
	2. Für Veranlagung der Gebäudesteuer		2100
	3. Für Veranlagung der Einkommensteuer		15000
	4. Sonstige Ausgaben		4000
	B. Renten an Mitglieder des Fürstlichen Hauses.		
	Ad manus Serenissimae		3336
	C. Entschädigungsrenten.		
	1. An die Städte		2785
	2. An das erbherrliche Haus Schaumburg-Lippe		140
	D. Pensionen und Unterstützungen.		
	1. An Beamte		38764
	2. An Witwen und Kinder von Beamten		30260
	E. Landes-Schulden-Verwaltung.		
	a. Zinsen von den bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle		27232
	b. von den sonstigen Anleihen		22752
	c. zur Abtragung von Schulden		11100
	F. Matrikular-Beiträge		1427457
	G. Sonstige Ausgaben		1000
		Sa.	1610926
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.		
	A. Bergwerks-Verwaltung		200
	B. Bau-Verwaltung.		
	1. Gehälter		41362
	2. Unterhaltung der öffentlichen Gebäude		12000
	3. Versicherung der öffentlichen Gebäude gegen Brandschaden		1314
	4. Wegebau		131667
	5. Weseruferbauten		2600
	6. Sonstige Ausgaben		2700
	C. Aichungswesen		400
	D. Gewerbe-Aufsicht und andere Kosten der Gewerbe-Verwaltung		1600
	E. Sonstige Ausgaben		4000
		Sa.	197843
III.	Landes-Verwaltung.		
	A. Gehälter.		
	1. Staats-Ministerium		11450
	2. Regierung		56241
	3. Falkenhagener Forstverwaltung, Leihekasse und Landessparkasse.		
	a. Falkenhagener Forstverwaltung	7476 Mark	
	b. Leihekasse	11440 „	
	c. Landessparkasse	15573 „	
		Uebertrag	67691

Tit.	Ausgabe.	1904. M.
	Uebertrag	67691
	4. Kataster-Verwaltung	20035
	5. Ablösungs-Kommission	400
	6. Verwaltungsämter	52110
	7. Steuerkassen	27360
	B. Remunerationen	6000
	C. Tagegelder und Reisekosten, einschließlich für Vertretung beim Bundesrate und sonstige Legationskosten	5000
	D. Volkszählung u. s. w.	—
	E. Landesgrenzregulierungen	300
	F. Bureaukosten	25496
	G. Kosten des Verwaltungsstreitverfahrens	600
	H. Sonstige Ausgaben	1000
	Sa.	205992
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Oberlandesgericht	4500
	B. Landgericht	54044
	C. Staatsanwaltschaft	17700
	D. Amtsgerichte	100642
	E. Gerichtsassessoren	7200
	F. Gerichtsvollzieher	22649
	G. Entschädigung an Gerichtsbeamte für Gebührenausfälle	1230
	H. Schreibkosten	31000
	I. Sachliche Ausgaben	9000
	K. Sonstige Ausgaben	8600
	Sa.	256565
V.	Verwaltung des Innern.	
	A. Landtag.	
	1. Gehalt und Gratifikation des Landsyndikus	750
	2. Tagegelder und Reisekosten	8000
	3. Sonstige Ausgaben	2000
	B. Gendarmerie.	
	1. Gehälter.	
	a. Kommandeur	1500
	b. Gendarmen	32487
	2. Sonstige persönliche Ausgaben.	
	a. Kommandeur	300
	b. Gendarmen	900
	3. Bekleidung und Waffen	1544
	4. Sonstige Ausgaben	500
	C. Strafanstalten.	
	1. Kosten der hiesigen Strafanstalt	19170
	2. Unterhaltung der Sträflinge in auswärtigen Anstalten	6000
	3. Transport der Sträflinge	300
	Uebertrag	73451

Tit.	Ausgabe.	1904. M.
	Uebertrag	73451
	D. Standesämter	1300
	E. Für Erziehung verwahrloster Kinder	4000
	F. Sonstige Ausgaben	2300
	Sa.	81051
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	A. Synodalkasse	50000
	B. Gymnasien.	
	1. In Detmold	45355
	2. In Lemgo	18013
	3. Remuneration des Schulrats	800
	C. General-Schulkasse	433037
	D. Jüdische Lehrer	1500
	E. Landesbibliothek	6926
	F. Medizinalwesen.	
	1. Gehälter.	
	a. Medizinal-Kollegium, Aerzte u. s. w.	10367
	b. Hebammen	2200
	2. Hebammen-Unterricht und geburtshülfliche Geräte	2400
	3. Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus	18732
	4. Tagegelder und Reisekosten der Kreistierärzte bei Seuchen	1500
	5. Sonstige Ausgaben	700
	G. Sonstige Ausgaben	—
	Sa.	591530
VII.	Militär-Verwaltung.	
	A. Aushebung der Militärpflichtigen	1200
	B. Aushebung der Pferde	—
	C. Sonstige Ausgaben	300
	Sa.	1500

Zusammenstellung der Ausgabe.

I.	Finanz-Verwaltung	1610926
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten	197843
III.	Landes-Verwaltung	205992
IV.	Justiz-Verwaltung	256565
V.	Verwaltung des Innern	81051
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten	591530
VII.	Militär-Verwaltung	1500
	Sa.	2945407

Vergleichung.

Einnahme	2933114
Ausgabe	2945407
Fehlbetrag	12293

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. Mai 1904, enthält:

Nr. 3041. Gesetz, betreffend Aenderungen im Finanzwesen des Reichs. Vom 14. Mai 1904.

Nr. 3042. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 16. Mai 1904.

Der am 5. Mai l. J. gegen den Korbmacher Friedrich Schlicht aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In letzter Zeit ist auf dem im Lippischen belegenen Teile des Truppenübungsplatzes Senne die Telephon-Anlage mutwillig zerstört und es sind hierbei 400 Meter $1^1/_2$ Millimeter starker Bronze-Leitungsdraht gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 390/04 wird ersucht.

Detmold, den 24. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Heinrich Lange aus Haßbergen, zuletzt in Horn, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 383/04 zu geben.

Detmold, den 21. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Statur: kräftig und schlank. Größe: 1,76 m. Haare: dunkel. Bart: dunkler mittelstarker Schnurrbart und sog. Kotteletten. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkler Anzug, dunkler Ueberzieher, grauer Filzhut und Gummischuhe.

Am 21. Mai l. J., abends gegen $9^3/_4$ Uhr, ist aus einem Hause in Blomberg ein Dürkopp-Fahrrad gestohlen worden.

Das Rad trägt die Fabriknummer 134313, ist kettenlos, schwarz lackiert und dadurch kenntlich, daß der Mantel des Hinterrades, sowie die aus brauner Korkmasse bestehenden Handgriffe ganz neu sind, der Brenner abgefeilt, und der Karbidbehälter mehrfach gelötet ist, auch verschiedene Beulen aufweist.

Als Täter kommt in Betracht ein Mann von etwa dreißig Jahren, etwa 1,70 m. groß, mit blondem Haar und kleinem Schnurrbart; Kleidung: graue Hose, dunkles Jacket, blaues Vorhemd ohne Kragen. Der Täter hat die Richtung Schieder—Wöbbel—Nieheim eingeschlagen und wird sich vermutlich weiter nach Brakel begeben haben.

Um Nachforschung nach dem Rade, Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher J. 387/04 wird ersucht.

Detmold, den 24. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Unter Bezugnahme auf § 42 des Statuts der Amtssparkasse zu Schötmar vom 7. Juli 1902 wird folgende Statutenänderung hiermit öffentlich bekannt gemacht:

Der Gemeinderat des Amts Schötmar hat am 23. März 1904 folgende Abänderungen des Statuts der Schötmar'schen Amtssparkasse vom 7. Juli 1902 beschlossen:

§ 12e erhält folgende Fassung:

desgl. des Barbestandes, welcher, sobald er 5000 Mark übersteigt, am Schlusse der Geschäftsstunden bis auf 3000 Mark unter diesen Verschluß zu nehmen ist, doch bleibt es dem Amtsgemeinderate vorbehalten, diese Vorschrift außer Kraft zu setzen, so lange nicht Rendant und Kontrolleur ständig im Geschäftszimmer anwesend sein müssen.

§ 13 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

Ferner bleibt es ihnen überlassen, Handscheindarlehne bis zur Höhe von eintausend Mark gegen sichere Bürgschaft und bis zu

fünftausend Mark auf sparkassensichere Papiere zu bewilligen.

§ 16a erhält folgende Fassung:

Der Gesamtvorstand hat mit Stimmenmehrheit:

a) über — deren Kosten den Darlehnssucher treffen. —

Der Gesamtvorstand darf mit Stimmeneinheit Grundstücke und Gebäude im Amte Schötmar bis zu zwei Dritteln des von ihm festgesetzten Taxwertes beleihen, ohne daß es der Einholung eines Sachverständigengutachtens bedarf. —

Fabrikgebäude als solche werden überhaupt nicht beliehen.

§ 18 erhält folgende Fassung:

a) alljährlich — durch einen vereidigten Bücherrevisor oder einen Sachverständigen eines Sparkassenverbandes vornehmen zu lassen.

§ 22 Abs. 1a erhält folgende Fassung:

a) von 3 bis 300 Mark mit 3½%, doch ist der Sparkassenvorstand ermächtigt, solche Einlagen mit 3½% zu verzinsen, wenn das Interesse der Sparkasse dies zuläßt.

§ 23 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Der Zinsenlauf — vorhergehenden Monats auf. Der Sparkassenvorstand ist aber ermächtigt, den Zinsenlauf früher eintreten zu lassen, wenn die Einlage bestimmter Kapitalien der Sparkasse besonders erwünscht erscheint und sonst nicht erfolgt.

§ 24 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Wer in — lautendes Sparbuch. Es wird kostenfrei ausgestellt, ist aber mit 20 Pfennigen zu vergüten, sobald die Einlage ganz abgehoben wird.

Fürstliches Verwaltungsamt.

(L. S.) (gez.) Heldman.

Die vorstehenden Abänderungen werden hiermit genehmigt.

Detmold, den 20. April 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.

(L. S.) Gevekot.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Haverich Nr. 4 zu Wellentrup ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 20. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Kolons Meierkord in Homeien ist erloschen.

Brake, den 20. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Uhden.

Ein Schwein der Witwe Kampert Nr. 5 in Sonneborn, sowie des Landwirts Karl Heuer Nr. 4 das. sind an Rotlauf eingegangen.

Brake, den 20. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Uhden.

Ein Bulle des Pächters Friedrich Mönch Nr. 2 in Betzen ist an Milzbrand eingegangen.

Brake, den 20. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Uhden.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abt. A. sind heute unter Nr. 16 die Firma:

„Celluloidwarenfabrik Arminius, Inh. Hartmann & Mönnig"

in Salzuflen und als deren Inhaber die Kaufleute Gottlieb Hartmann und Karl Mönnig, beide daselbst wohnhaft, eingetragen worden. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 17. Mai 1904 begonnen.

Ihr Zweck ist Herstellung und Vertrieb von Celluloidwaren.

Salzuflen, den 17. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 38 eingetragen, daß die Eheleute Hülfsschreiber Wilhelm Köster und Auguste, geb. Budde hierselbst durch Vertrag vom 13.

Mai cr. allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 16. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 22. d. Mts. wird in Bavenhausen bei Hohenhausen (Lippe) eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Lemgo eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 19. Mai 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Kempte.

Steckbriefserneuerung.

Der hinter dem Handlungsgehilfen Wilhelm Weeke aus Kachtenhausen wegen Unterschlagung, unter dem 17. Juni 1899 in den Akten J. V. E. 607/99 erlassene, unterm 2. Oktober 1900 und demnächst unterm 10. Oktober 1902 erneuerte Steckbrief wird hierdurch nochmals erneuert.

Berlin, den 17. Mai 1904.

Königliche Staatsanwaltschaft I.

Bekanntmachung.

Um dem Publikum den Ausweis beim Empfange von Postsendungen zu erleichtern, sind die Postämter versuchsweise ermächtigt worden, vom 1. Juni ab für den inneren deutschen Verkehr Postausweiskarten auszugeben, die als gültiger Ausweis nicht nur an den Postschaltern, sondern auch gegenüber dem Postbestellpersonal dienen sollen. Bei der Abtragung von Postanweisungen sowie von Wert- und Einschreibsendungen an einen dem bestellenden Boten unbekannten Empfänger, der sich durch Vorlegung einer Postausweiskarte ausweisen kann, bedarf es daher der sonst vorgeschriebenen Bürgschaftsleistung durch den Gastwirt oder eine andere bekannte Person nicht.

Die Postausweiskarten haben eine Photographie, eine kurze Personalbeschreibung und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers zu enthalten. Für ihre Ausstellung ist eine Schreibgebühr von 50 Pf. zu Pf. zu entrichten. Anträge auf Ausstellung sind an diejenige Postanstalt, welcher die Wohnung des Antragstellers zugeteilt ist, persönlich unter Vorlegung einer unaufgezogenen, nicht zu dunklen Photographie in Visitformat zu richten. Der Postanstalt unbekannte Personen haben sich durch eine andere Person oder in sonst zuverlässiger Art auszuweisen. Postausweiskarten sind ein Jahr, vom Tage der Ausstellung ab gerechnet, gültig. Postausweiskarten, während deren Gültigkeitsdauer im Aussehen des Inhabers solche Aenderungen eintreten, daß die Photographie oder die Personalbeschreibung nicht mehr zutreffen, müssen schon vor Ablauf der Frist erneuert werden. Der Inhaber einer Postausweiskarte ist für alle Nachteile verantwortlich, die aus dem Verlust oder der mißbräuchlichen Benutzung der Karte entstehen.

Berlin W. 66, den 17. Mai 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 43. Sonnabend, den 28. Mai. 1904.

Dem Vorstande des landwirtschaftlichen Vereins in Rischenau ist die Genehmigung erteilt worden, anläßlich des diesjährigen Herbstmarktes in Rischenau am 20. Oktober eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Geräten zu veranstalten.

Detmold, den 17. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers sind die Kurkosten für die von tollen oder der Tollwut verdächtigen Tieren gebissenen, zur Behandlung im Institute für Infektionskrankheiten zu Berlin aufzunehmenden Personen von 1,50 Mark auf 2 Mark pro Tag für jedes Kind unter 12 Jahren, und von 2 Mark auf 2,50 Mark für jeden Erwachsenen erhöht worden. Darnach bedarf es auch der Einzahlung eines entsprechend höheren Kur-Kostenvorschusses, der sich auf 60 Mark resp. auf 75 Mark beläuft.

Außerdem wird gefordert, daß die dem gedachten Institute zuzuführenden Personen in reinlichem Zustande des Körpers und der Kleidung, namentlich der Leibwäsche, und mit genügender Leibwäsche (Hemden, Unterbeinkleider, Strümpfe) zum Wechseln versehen daselbst erscheinen.

Die Bekanntmachungen vom 10. Oktober 1898 und vom 4. September 1899 werden dementsprechend abgeändert.

Detmold, den 20. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der am 21. Mai l. J. gegen den Tischlergesellen Heinrich Lange aus Haßbergen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 23. Mai l. J., abends gegen 11½ Uhr, ist ein von einem Tanzvergnügen heimkehrendes Dienstmädchen vor dem Krügermeier'schen Hause am Walle in Lemgo von einem Unbekannten angefallen und mißhandelt, offenbar in der Absicht, ein Sittlichkeitsverbrechen an ihr auszuführen.

Der Täter war mittelgroß, etwa 25 Jahre alt, bartlos, sprach hochdeutsch, trug dunklen Jacketanzug, schwarzen breiten Filzhut und war anscheinend ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann.

Um Fahndung nach dem Täter und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 391/04 wird ersucht.

Detmold, den 27. Mai 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Ein Schwein des Landwirts Windmeier zu Ehrentrup ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 24. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Ernst Hansmeier Nr. 20 zu Bexten ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 25. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Schweinen des Gutsbesitzers Kützemeier zu Belle ist die Rotlauffeuche ausgebrochen.

Blomberg, den 26. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,25	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,50	
„ 50 „	„ gering	„	6,—	
„ 50 „	Heu	„	2,75	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. Mai 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in der Gemeinde Hiddesen belegenen, im Grundbuche von Hiddesen Band VI Blatt 5 auf den Namen des Maurermeisters Heinrich Kampmann zu Detmold und der Witwe Henriette Elbers zu Hiddesen eingetragenen Grundgüter wird aufgehoben, da der bezügliche Antrag zurückgenommen worden ist.

Der auf den 28. Juni d. J. bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 24. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Der Rentner Louis Boeger und dessen Ehefrau Louise geb. Ortleb hierselbst, sind wegen Verschwendung entmündigt.

Der Rendant Wilh. Schacht hierselbst ist zum Vormund der Eheleute Boeger bestellt.

Lemgo, 21. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A. ist heute eingetragen:

1. unter Nr. 17: die Firma Aug. Hollmann in Schötmar und als deren Inhaberin die Wittwe Hermine Luise Hollmann, geb. Duwe, daselbst (Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung);
2. unter Nr. 18: die Firma A. Imker in Schötmar und als deren Inhaberin die Wittwe Pauline Imker, geb. Beining, daselbst (Geschäftszweig: Kolonial- und Eisenwarenhandlung);
3. unter Nr. 19: die Firma Aug. Quent in Schötmar und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer August Quent daselbst Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Ziegelsteinen).

Die unter Nr. 53 des alten Firmenregisters eingetragene Firma F. Quent in Schötmar wurde heute gelöscht.

Salzuflen, den 21. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer Fernsprechlinie an der Orbkerstraße in Detmold liegt bei dem Postamt in Detmold von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 24. Mai 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
J. V.
Müller.

Bekanntmachung.

Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Swatau (China).

In Swatau (China) ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf den Briefpost-, Zeitungs- und Postanweisungsdienst sowie auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen Paketen mit oder ohne Nachnahme erstreckt.

Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W. 66, den 21. Mai 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 44. Mittwoch, den 1. Juni. 1904.

Auf Höchsten Befehl legt der Fürstliche Hof in Folge des am 30. d. M. erfolgten Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des

Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz

eine mit dem gestrigen Tage beginnende 10tägige leichte Trauer an.

Detmold, den 31. Mai 1904.

Fürstliches Hofmarschallamt.
Frhr. v. Quadt.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. Mai 1904, enthält:

Nr. 3043. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1904. Vom 20. Mai 1904.

Nr. 3044. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904. Vom 20. Mai 1904.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Mai d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 27. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Am 4. Juni d. J., von 8 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm., wird das III. Bataillon Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 auf der Stapelager Senne Schießen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht—Dorf Augustdorf, Augustdorf—Wistinghauser Senne, Stukenbrok—Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht—Augustdorf und Stukenbrok—Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unser nächster Sprechtag in Oerlinghausen findet Sonnabend, den 11. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr, im Hotel Kiffe statt.

Schötmar, den 17. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachstehendes Statut wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Schötmar, den 17. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Statut,

betreffend

die Revision der Schornsteine im Bezirke des Amts Schötmar in Gemäßheit der Verordnung vom 8. Januar 1904.

§ 1.

Jede Gemeinde (Bauerschaft, Domäne, Rittergut) bildet in Bezug auf die durch die Verordnung vom 8. Januar 1904 vorgeschriebene Revision der Schornsteine vor der Ernte einen Bezirk. Größere Bauerschaften können nach dem Beschluß des Gemeindeausschusses in Unterbezirke eingeteilt werden.

Für jeden Bezirk bezw. Unterbezirk wird ein sachkundiger Maurermeister als Revisor gewählt; falls in einer Gemeinde ein Maurermeister nicht vorhanden oder ein solcher gegen eine angemessene Vergütung zur Vornahme der Revision nicht bereit sein sollte, kann die Revision einem sachkundigen Maurergesellen übertragen werden.

§ 2.

Die Wahl erfolgt auf 6 Jahre und geschieht durch den Gemeindeausschuß, auf den Domänen und Rittergütern durch den Gutsvorstand.

Der Gewählte muß vom Verwaltungsamte bestätigt werden und wird dann handgeblich an Eidesstatt auf treue und gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

Bei längerer Erkrankung des Revisors ist gemeindeseitig ein Ersatzmann zu wählen, der beeidigt werden muß.

§ 3.

Die Wahl ist im Monat Januar vorzunehmen und es datiert die Wahlperiode vom 1. Januar des Jahres an, in dem die Wahl erfolgt ist.

Wo Unterbezirke in einer Bauerschaft gebildet sind, erfolgt die Wahl des Revisors für jeden derselben getrennt. Für den Wahlmodus gelten in den Dorfsgemeinden die Bestimmungen des § 46 der Dorfsgemeindeordnung in der Fassung vom 18. April 1893.

§ 4.

Spätestens bis zum 15. Februar ist vom Gemeinde- bezw. Gutsvorstande über den Ausfall der Wahl an das Verwaltungsamt zu berichten.

§ 5.

Stirbt im Laufe der Wahlperiode der gewählte Revisor oder scheidet er sonst aus irgend einem Grunde aus seinem Amte aus, so ist für den Rest der Wahlperiode eine Neuwahl vorzunehmen.

§ 6.

Die Revisionen haben in jedem Jahr in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juli zu erfolgen, sind ohne besondere Aufforderung der Hausbesitzer, vorzunehmen und im Sinne der §§ 1—4 der angezogenen Verordnung auszuführen.

Bei Vornahme der Revision ist der Inhaber der Wohnung oder ein erwachsenes Mitglied seiner Familie zuzuziehen.

§ 7.

Dem Revisor liegt es ob, dafür zu sorgen, daß sämtliche Schornsteine in der vorgeschriebenen Zeit revidiert und daß die gefundenen Mängel spätestens innerhalb 10 Tagen beseitigt werden, Mieter, Inhaber der Wohnung von den gefundenen Mängeln in Kenntnis zu setzen, ihn zur Beseitigung derselben aufzufordern, nach Verlauf von 10 Tagen noch einmal zu revidieren und, falls der Schaden nicht ausgebessert ist, dem Verwaltungsamte Anzeige zu machen. Erst dann, wenn keine Mängel mehr vorhanden sind, darf die stattgehabte Revision in dem dafür bestimmten, vom Hausbesitzer zu haltenden Buche bescheinigt werden.

Der Revisor hat jede von ihm vorgenommene Revision in einem von ihm zu haltenden Buche unter Angabe des Datums zu vermerken.

§ 8.

Dem Revisor ist für die Revision jedes einzelnen Schornsteines eine Vergütung von dem Hauseigentümer, oder Wohnungsinhaber, oder

Mieter zu entrichten, deren Höhe einer mit dem Gemeindeausschusse zu treffenden Vereinbarung vorbehalten bleibt.

Bleiben die Pflichtigen mit der Zahlung im Rückstande, so kann der Betrag auf Antrag des Revisors vom Hausbesitzer zwangsweise durch das Verwaltungsamt eingezogen werden.

Den Gemeinden bleibt es überlassen, die Gesamtvergütung der Revision auf die Dorfskasse zu übernehmen.

Für seine Unfallversicherung zu sorgen, ist der betr. Revisor selbst verpflichtet.

§ 9.

Kommt der Revisor seinen Verpflichtungen im Sinne des Statuts nicht nach, so hat er seine Entlassung durch das Verwaltungsamt zu gewärtigen. Außerdem treffen ihn die in § 8 der Verordnung vom 8. Januar 1904 dem Hausbesitzer angedrohten Strafen.

§ 10.

Das Statut tritt sofort in Kraft.

Schötmar, den 28. März 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. Heldman.

Genehmigt:

Detmold, den 11. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S.) gez. Gevekot.

Unter den Schweinen des Kolons Stranghöner in Kalldorf ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 25. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Der Landwirt Jobst Rodewald Nr. 18 zu Rothekuhle, Bauerschaft Sommersell, ist zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Bezirk „Amt Brake V" an Stelle des am 1. Juni 1904 nach auswärts verziehenden Landwirts Wiemann in Sommersell bestellt worden.

Brake, den 26. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Der Tischler Wilhelm Dreier Nr. 81 in Brake ist entmündigt und zu seinem Vormunde der Bäckermeister Wilhelm Tracht sen. in Brake bestellt worden.

Lemgo, 24 Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A. ist als Inhaber der unter Nr. 20 eingetragenen Firma L. Schuckmann in Unterwüsten der Kaufmann Theodor Schuckmann daselbst eingetragen. Geschäftszweig: Gastwirtschaft und Kolonialwarenhandlung.

Salzuflen, den 24. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bürgermeisters beziehungsweise Bürgermeisters a. D. Karl Schüller in Salzuflen eingetragene Grundstücke:

a. Band 32 Blatt 799 (Artikel 874) Kartenblatt 17 Parzellen 401/27, 402/27, 403/27 ꝛc., 404/27 ꝛc., 405/27 ꝛc., 406/27, 407/27, 408/27, 409/27, 410/28, sämtlich Aecker über dem obersten Gröchtewege zu im Ganzen 1 ha 47 a 96 qm mit 46,49 Mark Reinertrag;

b. Band 33 Blatt 814 (Art. 889) Kartenblatt 17 Parz. 25, 26, ebenfalls Aecker über dem obersten Gröchtewege zu i. G. 17,68 a mit 5,60 Mark Reinertrag;

c. Band 33 Blatt 819 (Art. 894) Kartenbl. 15 Parz. 198/143, 200a/143, 214/143, 215/143, 216/143, 217/143, 218/143, 219/143, 220/143, 221/143, sämtlich Aecker hinter dem Schießhofe zu i. G. 18,43 a mit 9,71 Mark Reinertrag, sowie das auf der Parzelle 218/143 stehende Wohnhaus Nr. 578 (G.-R. Nr 598) dessen jährlicher Nutzungswert 675 Mark beträgt, am

15. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 25. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen die am 9. Mai 1883 zu Herford geborene Fabrikarbeiterin Hermine Bovermann, zuletzt wohnhaft in Herford, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Salzuflen vom 30. März 1904 erkannte Gefängnisstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Salzuflen, den 28. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurerpolier Friedrich Strate und Louise, geb. Schroeder Nr. 73 in Eschenbruch durch Ehevertrag vom 25. Mai 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 28. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zigarrensortierer Richard Peltz, geb. 17. Juli 1885 zu Schwedt a. d. O., später in Lage beschäftigt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage (in Lippe) vom 27. April 1904 wegen Unterschlagung erkannte Geldstrafe von 25 Mk., ev. 5 Tagen Gefängnis vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Richard Peltz zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 25. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Humfeld belegene, im Grundbuche von Humfeld Band 4 Blatt 43 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Simon Knaupmeier Nr. 151 in Humfeld eingetragene Stätte in einer Größe von 13 a 45 qm mit einem Reinertrage von 9 Mk. 15 Pfg. und einem Mietwert von 60 Mark am

Donnerstag, den 23. Juni 1904, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 5. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Es wird um Ermittelung des am 24. Januar 1883 geborenen Arbeiters Wilhelm Fleer aus Bielefeld ersucht.

Er soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Fleer, der sich am 29. Januar l. J. und am 4. und 5. März l. J. in der Herberge in Lemgo aufgehalten hat, betreibt Schirmflickerei.

Detmold, den 27. Mai 1904.

Der Untersuchungsrichter Fürstlichen Landgerichts.
Berghahn.

Es wird um Ermittelung des derzeitigen Aufenthalts des angeblichen Karussellburschen Heinrich Kenneweg, geboren 12. Mai 1881 zu Bünde, ersucht.

Er soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Vermutlich steht er augenblicklich in Dienst bei dem Schaukelbesitzer Kriechel aus Herford, der von Ort zu Ort zieht und Märkte und Volksfeste besucht.

Detmold, den 27. Mai 1904.

Der Untersuchungsrichter Fürstlichen Landgerichts.
Berghahn.

Der am 8. November 1877 zu Schollene geborene Tischler Karl Rehfeld, welcher vom 29. Januar 1904 bis zum 13. Februar in Blotho in Arbeit gestanden und sich am 16. Februar auf Wanderschaft abgemeldet hat, soll als wichtiger Zeuge vernommen werden. Um seine Ermittelung wird ersucht.

Detmold, den 27. Mai 1904.

Der Untersuchungsrichter Fürstlichen Landgerichts.
Berghahn.

Steckbrief.

Gegen den Maurer Alfred Schüttekopf zu Misburg bei Hannover, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist eine wegen unberechtigter Ausübung der Fischerei durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 14. März 1904 erkannte eventuelle Haftstrafe von zwei Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern.

Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von zehn Mark ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 26. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 45. Sonnabend, den 4. Juni. 1904.

Auf Grund des § 795 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist der Stadt Detmold die Genehmigung zu der von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber zum Betrage von 1 000 000 Mk., in Buchstaben

Einer Million Mark

zur Deckung der Kosten der Kanalisation erteilt worden.

Die Schuldverschreibungen sollen lauten

50 Stück auf je 5000 Mark,
100 " " " 3000 "
400 " " " 1000 "
100 " " " 500 "

Der Zinssatz beträgt dreiundeinhalb Prozent; die Zinsen werden am 2. Januar und 1. Juli bezahlt. Zahlungsstellen für Kapital und Zinsen sind:

1. die Kämmereikasse der Stadt Detmold,
2. die Filiale der Dresdener Bank in Hannover,
3. das Bankhaus Hermann Bartels in Hannover,
4. das Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn in Hannover,
5. die Wechselstube und Depositenkasse der Dresdener Bank in Detmold,
6. die Westfälisch-Lippische Vereinsbank-Aktiengesellschaft in Detmold.

Die Tilgung der Anleihe soll vom 2. Januar 1915 ab durch Auslosung von ein halb Prozent des ursprünglichen Anleihebetrages unter Zuwachs der auf die getilgten Beträge ersparten Zinsen erfolgen. Es steht der Stadtgemeinde frei, vom 2. Januar 1915 ab die Tilgungsrate zu verstärken oder die gesamte noch ausstehende Anleiheschuld mit einjähriger Aufkündigung zur Rückzahlung zu kündigen.

Die Bekanntmachung der ausgelosten oder gekündigten Schuldverschreibungen und der Rückzahlungstage sollen im Deutschen Reichsanzeiger, im Lippischen Amtsblatt, im Hannoverschen Courier und im Hannoverschen Tageblatt erfolgen.

Detmold, den 27. Mai 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Geschäfte eines Bauerrichters und Untererhebers der Staatssteuern für die Bauerschaften Großenmarpe und Mossenberg-Wöhren sind dem Kolon Friedrich Reese Nr. 31 in Großenmarpe übertragen worden.

Detmold, den 26. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Auf Nachsuchen des Gemeindevorstandes in Sonneborn ist es genehmigt, daß der daselbst auf den 14. März 1905 bestimmte Viehmarkt zugleich als Krammarkt stattfindet.

Detmold, den 30. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die nachstehenden auf Grund der Berichte der Standesbeamten zusammengestellten Uebersichten über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1903 werden hiermit veröffentlicht:

1. Haupt=

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Im Jahre überhaupt .	1252	2321	2179	4500	116	118	234	2437	2297	4734
Insbesondere in den Monaten										
Januar	183	145	132	277	10	10	20	155	142	297
Februar	112	131	110	241	6	12	18	137	122	259
März	79	152	129	281	6	8	14	158	137	295
April	90	130	134	264	9	12	21	139	146	285
Mai	73	138	153	291	15	6	21	153	159	312
Juni	53	158	140	298	5	6	11	163	146	309
Juli	55	182	186	368	4	9	13	186	195	381
August	38	261	243	504	8	3	11	269	246	515
September	55	300	269	569	13	11	24	313	280	593
Oktober	138	286	278	564	14	13	27	300	291	591
November	165	246	216	462	15	12	27	261	228	489
Dezember	211	192	189	381	11	16	27	203	205	408

Übersicht

Gestorbenen in dem Fürstentum Lippe im Jahre 1903.

Geborenen.														
Totgeborene									Im Ganzen			Zahl der Gestorbenen (einschließlich Totgeborene)		
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
95	68	163	5	8	13	100	76	176	2537	2373	4910	1262	1200	2462
8	6	14	—	—	—	8	6	14	163	148	311	122	131	253
5	2	7	—	—	—	5	2	7	142	124	266	130	105	235
10	3	13	—	1	1	10	4	14	168	141	309	143	118	261
2	8	10	1	—	1	3	8	11	142	154	296	105	116	221
6	7	13	1	1	2	7	8	15	160	167	327	100	82	182
7	2	9	–	—	—	7	2	9	170	148	318	89	73	162
11	3	14	1	1	2	12	4	16	198	199	397	88	72	160
10	8	18	—	1	1	10	9	19	279	255	534	93	93	186
14	8	22	1	1	2	15	9	24	328	289	617	101	104	205
9	6	15	1	1	2	10	7	17	310	298	608	90	98	188
8	5	13	—	1	1	8	6	14	269	234	503	96	95	191
5	10	15	—	1	1	5	11	16	208	216	424	105	113	218

Die Eheschließungen in den einzelnen Monaten.

(Spalte 2 der Hauptübersicht).

	Monat												Gesamtsumme.
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	Novbr.	Dezbr.	
Anzahl . . .	183	112	79	90	73	53	55	38	55	138	165	211	1252
In Prozenten	14,62	8,95	6,31	7,19	5,83	4,23	4,39	3,04	4,39	11,02	13,18	16,85	100

2. Die Eheschließenden nach dem Alter.

Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.
unter 20	19	1	23	25	4	25	26	8
20	18	1	"	26	2	"	27	8
"	23	1	"	27	4	"	28	5
21	19	1	"	28	3	"	29	2
"	20	3	"	29	1	"	30	1
"	21	4	24	18	1	"	32	1
"	22	4	"	19	7	"	33	1
"	23	2	"	20	9	"	34	1
"	25	2	"	21	15	26	17	1
"	28	1	"	22	16	"	18	1
"	29	2	"	23	24	"	19	7
22	16	1	"	24	14	"	20	5
"	19	2	"	25	10	"	21	14
"	20	8	"	26	10	"	22	19
"	21	9	"	27	5	"	23	19
"	22	8	"	28	4	"	24	24
"	23	4	"	30	2	"	25	20
"	24	3	"	32	1	"	26	16
"	25	2	"	33	1	"	27	5
"	26	3	25	18	2	"	28	7
"	27	1	"	19	4	"	29	3
23	19	4	"	20	20	"	30	1
"	20	11	"	21	11	"	31	1
"	21	9	"	22	15	"	34	1
"	22	5	"	23	17	"	40	1
"	23	11	"	24	26	27	18	2
"	24	9	"	25	16	"	19	1

Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.
27	20	15	30	20	4	32	29	2
"	21	10	"	21	7	"	30	4
"	22	15	"	22	3	"	40	1
"	23	15	"	23	8	33	19	1
"	24	17	"	24	16	"	20	2
"	25	17	"	25	9	"	21	2
"	26	17	"	26	9	"	22	6
"	27	8	"	27	5	"	23	2
"	28	6	"	28	6	"	24	4
"	29	6	"	29	4	"	25	3
"	34	2	"	31	1	"	26	6
"	40	1	"	32	1	"	27	1
28	19	3	"	33	1	"	28	4
"	20	3	"	34	1	"	29	1
"	21	9	"	36	1	"	30	3
"	22	14	31	19	1	"	31	2
"	23	26	"	20	5	"	33	2
"	24	15	"	21	2	"	34	1
"	25	14	"	22	5	"	35	1
"	26	8	"	23	5	34	21	1
"	27	10	"	25	5	"	22	1
"	28	6	"	26	9	"	23	1
"	29	3	"	27	6	"	24	1
"	30	2	"	28	1	"	25	5
"	31	1	"	29	1	"	26	3
29	19	2	"	30	1	"	27	2
"	20	9	"	31	3	"	28	2
"	21	5	"	32	1	"	29	2
"	22	9	"	34	1	"	30	3
"	23	5	"	36	1	"	31	1
"	24	9	"	37	1	"	32	1
"	25	11	32	18	1	"	34	2
"	26	10	"	19	2	"	38	1
"	27	5	"	20	1	35	20	1
"	28	6	"	21	2	"	22	2
"	29	5	"	22	2	"	23	2
"	31	1	"	23	9	"	25	3
"	32	2	"	24	4	"	27	1
"	33	2	"	25	4	"	28	2
30	17	1	"	26	1	"	29	3
"	18	1	"	27	7	"	31	2
"	19	3	"	28	3	"	32	1

Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.	Alter des Mannes in vollen Jahren.	Alter der Frau in vollen Jahren.	Anzahl der Fälle.
35	34	1	38	27	1	45—49	21	1
36	20	2	„	29	2	„	25	1
„	21	1	„	30	1	„	26	2
„	22	1	„	31	1	„	29	2
„	24	3	„	33	2	„	32	2
„	25	2	„	34	1	„	34	1
„	26	1	„	36	2	„	38	1
„	28	1	„	40	2	„	40 – 44	4
„	29	2	39	20	1	„	45—49	5
„	30	1	„	24	2	„	50—54	1
„	31	1	„	25	1	50—54	32	3
„	34	2	„	26	1	„	33	1
„	36	1	40—44	21	3	„	34	2
„	39	1	„	22	2	„	35	2
37	21	1	„	25	4	„	40—44	3
„	23	1	„	26	2	„	45—49	3
„	24	3	„	27	2	55—59	29	1
„	26	3	„	28	4	„	37	1
„	27	1	„	29	5	„	40—44	2
„	28	1	„	30	3	„	45—49	2
„	30	1	„	32	1	„	50—54	1
„	31	1	„	33	2	60 u. darüber	23	1
„	33	1	„	34	1	„	31	1
„	34	1	„	35	2	„	36	1
„	36	2	„	40—44	3	„	40—44	2
38	22	2	„	45—49	1	„	45—49	2
„	23	1	45—49	20	1	„	49—54	1

3. Bisheriger Familienstand der Eheschließenden.

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Anzahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Anzahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Anzahl der Fälle.
ledig	ledig	1108	verwittwet	ledig	99	geschieden	ledig	1
„	verwittwet	14	„	verwittwet	28	„	verwittwet	—
„	geschieden	2	„	geschieden	—	„	geschieden	—

4. Das Religionsbekenntnis der Eheschließenden.

Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Anzahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Anzahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Anzahl der Fälle.
evangelisch	evangelisch	1197	röm.-kath.	israelitisch	—	israelitisch	röm.-kath.	
„	röm.-kath.	7	„	unbestimmt	—	„	and. christl.	—
„	and. christl.	—	and. christl.	evangelisch	—	„	israelitisch	6
„	israelitisch	—	„	röm.-kath.	—	„	unbestimmt	—
„	unbestimmt	—	„	and. christl.	—	unbestimmt	evangelisch	—
röm.-kath.	evangelisch	11	„	israelitisch	—	„	röm.-kath.	—
„	röm. kath.	31	„	unbestimmt	—	„	and. christl.	—
„	and. christl.	—	israelitisch	evangelisch	—	„	israelitisch	—
						„	unbestimmt	—

5. Die Mehrlingsgeburten und die Mehrlingskinder.

Mehrlingsgeburten.	Fälle.	Mehrlingskinder.	Zahl.
a. Zwillingsgeburten:		a. lebendgeborene:	
2 Knaben	13	Knaben ehelich	38
1 Knabe und 1 Mädchen . . .	21	Knaben unehelich	4
2 Mädchen	13	Mädchen ehelich	42
b. Drillingsgeburten:		Mädchen unehelich	3
3 Knaben	—	b. totgeboren:	
2 Knaben und 1 Mädchen . . .	—	Knaben ehelich	4
1 Knabe und 2 Mädchen . . .	—	Knaben unehelich	1
3 Mädchen	—	Mädchen ehelich	2
c. Sonstige Mehrlingsgeburten	—	Mädchen unehelich	—

6. Die Gestorbenen (ohne die Totgeborenen) nach dem Alter.

Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle		Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle		Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
unter 1			30	5	5	63	17	16
ehelich	266	246	31	3	7	64	16	17
unter 1			32	9	3	65	12	15
unehelich	24	24	33	4	4	66	19	17
1	102	60	34	4	8	67	10	14
2	28	32	35	2	4	68	16	24
3	25	18	36	2	6	69	15	16
4	12	15	37	6	8	70	16	23
5	14	8	38	10	9	71	14	17
6	8	11	39	3	6	72	19	15
7	6	9	40	4	7	73	17	11
8	8	6	41	8	6	74	16	16
9	4	7	42	8	3	75	14	17
10	7	8	43	12	6	76	16	15
11	4	5	44	6	5	77	20	14
12	2	3	45	5	5	78	12	12
13	5	8	46	7	6	79	10	14
14	9	5	47	9	—	80	8	10
15	5	7	48	6	8	81	10	9
16	5	6	49	6	5	82	7	9
17	5	6	50	9	6	83	4	11
18	5	5	51	4	4	84	4	9
19	8	3	52	7	9	85	5	4
20	5	3	53	3	7	86	4	2
21	6	4	54	12	10	87	7	1
22	7	6	55	7	9	88	4	2
23	4	6	56	3	6	89	3	—
24	4	4	57	6	11	90	1	1
25	10	7	58	11	12	91	1	1
26	6	6	59	9	14	92	—	1
27	1	10	60	16	12	93	—	—
28	4	8	61	13	13	94	—	1
29	5	6	62	22	14			

Die Zahl der Eheschließungen betrug 1252 gegen
1244 im Jahre 1902
1187 „ „ 1901
1249 „ „ 1900 und
1204 „ „ 1899.

Die Zahl der Geburten betrug 4910 gegen
4883 im Jahre 1902
5022 „ „ 1901
4968 „ „ 1900 und
4922 „ „ 1899

ist also gegen das Jahr 1902 wiederum um 27 gestiegen und bleibt gegen die Jahre 1901, 1900 und 1899 noch um 112 bzw. 58 und 12 zurück.

Die Zahl der Todesfälle betrug 2462 gegen
2488 im Jahre 1902
2485 „ „ 1901
2515 „ „ 1900 und
2553 „ „ 1899.

Der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle betrug
im Jahre 1903 2448,
„ „ 1902 2395,
„ „ 1901 2537,
„ „ 1900 2453,
„ „ 1899 . . . . . 2369.

Uneheliche Geburten kamen vor:
im Jahre 1903 . . 247, darunter 13 Totgeburten,
„ „ 1902 . . 240, „ 9 „
„ „ 1901 . . 263, „ 4 „
„ „ 1900 . . 235, „ 8 „
„ „ 1899 . . 230, „ 9 „

Die meisten Eheschließungen haben stattgefunden
bei den Männern im 27. Lebensjahre mit 145 Fällen oder 11,58%,
„ „ Frauen „ 24. „ „ 154 „ „ 12,3%.

Im Uebrigen läßt sich das Heiratsalter in folgende Gruppen zerlegen

a. bei den Männern

bis zum 22. Lebensjahre	22	Fälle oder	1,76%
im 23. und 24. „	104	„ „	8,31%
vom 25. bis 28. „	534	„ „	42,65%
„ 29. „ 32. „	324	„ „	25,88%
„ 33. „ 37. „	147	„ „	11,74%
über das 37. Lebensjahr	121	„ „	9,66%

b. bei den Frauen

bis zum 20. Lebensjahre	51	Fälle oder	4,07%
im 21. und 22. „	206	„ „	16,45%
vom 23. bis 26. „	566	„ „	45,21%
im 27. und 28. „	183	„ „	14,62%
„ 29. „ 30. „	109	„ „	8,71%
„ 31. „ 34. „	66	„ „	5,27%
über das 34. Lebensjahr	71	„ „	5,67%

Ledige Männer haben geheiratet — 1124 oder 89,78% gegen 1138 oder 91,5% im Jahre 1902,
Verwitwete „ „ „ — 127 „ 10,14% „ 105 „ 8,4% „ „ „
Geschiedene „ „ „ — 1 „ 0,08% „ 1 „ 0,1% „ „ „
Ledige Frauen „ „ — 1208 „ 96,49% „ 1187 „ 95,4% „ „ „
Verwitwete „ „ „ — 42 „ 3,35% „ 57 „ 4,6% „ „ „
Geschiedene Frauen haben geheiratet 2 oder 0,16% während im Jahre 1902 ein derartiger Fall nicht vorgekommen ist.

Die meisten Ehen (211 oder 16,85%) sind im Monat Dezember geschlossen. Dann folgen die Monate Januar und November mit 183 und 165 oder etwa 14%, Februar und Oktober mit 112 und 138 oder etwa 9%, während in den Monaten März, April und Mai nur 79,—90 und 73 oder etwa 7%, und in den Monaten Juni, Juli, August und September nur 53, 55, 38 und 55 oder etwa 4% Ehen geschlossen worden sind.

Hinsichtlich des Religionsbekenntnisses sind Mischehen nur zwischen Evangelischen und Römisch-Katholischen vorgekommen, und zwar in 18 Fällen oder 1,44% gegen 34 Fälle oder 2,73% im Vorjahre. Davon haben evangelische Männer in 7 Fällen katholische Frauen gegen 9 Fälle im Jahre 1902 und katholische Männer in 11 Fällen evangelische Frauen gegen 25 Fälle im Jahre 1902 geheiratet.

Mehrlingsgeburten kamen in 47 Fällen vor, das war 1 Fall auf etwa je 105 Geburten, gegen 72 Mehrlingsgeburten, das war 1 Fall auf etwa je 68 Geburten, im Vorjahre.

Die Zahl der Mehrlingskinder betrug 94 gegen 145 im Vorjahre.

Die Sterblichkeit war am stärksten unter den Kindern.

Im 1. Lebensjahre zählte sie 560 Fälle oder 24,5% gegen 559 Fälle oder 13,8% im Jahre 1902,
„ 2. „ sank sie auf 162 „ „ 7,09% „ 159 „ 6,7% „ „ „
„ 3. „ „ „ „ 60 „ „ 2,62% „ 65 „ 2,8% „ „ „
„ 4. „ „ „ „ 43 „ „ 1,88% } gegen je 31 Fälle oder 1,3% im Jahre 1902.
„ 5. „ „ „ „ 27 „ „ 1,18% }

Vom 6. bis zum 59. Lebensjahre schwankte sie zwischen 5 und 23 Fällen und umfaßte 670 Fälle, das sind für jedes Lebensjahr etwa 12,4 Fälle oder 0,54% gegen 13,5 Fälle oder 0,58% im Jahre 1902.

Vom 60. bis zum 81. Lebensjahre betrug die Mindestzahl 18 und die Meistzahl 40 Fälle, im Ganzen entfallen auf diese Jahre 663, das sind für jedes Lebensjahr etwa 30 Fälle oder 1,3% gegen 31,1 Fälle oder 1,3% im Jahre 1902.

Im 82. bis 86. Lebensjahre starben 72 Personen, das sind für jedes Lebensjahr 14,4 Fälle oder 0,63% (ebenso im Jahre 1902).

Im 87. bis 89. Lebensjahre starben 20 Personen, das sind für jedes Lebensjahr etwa 6,6 Fälle oder 0,29% (ebenso im Jahre 1902).

Ueber 89 Jahre alt starben 9 Personen, das sind für jedes Lebensjahr 1,5 oder 0,12% gegen 2 Fälle oder 0,1% im Jahre 1902.

Detmold, den 20. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,

den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeitsunterricht wurde im Jahre 1903/04 in 147 Schulen erteilt.

Nach Ausweis der Listen wurden im ganzen folgende Arbeiten angefertigt:

I. Gestickte und gehäkelte Sachen 10485.

II. Gestrickte Sachen:
- 28296 Paar Strümpfe,
- 328 Paar Socken,
- 39424 angestrickte Paare,
- 4245 Handschuhe, Strumpfbänder 2c.

III. Genähte Sachen:
- 532 Hemden,
- 60 Bettbezüge und Betttücher,
- 254 Kissenbezüge,
- 6955 Tücher,
- 96 Mützen,
- 1654 Schürzen,
- 1166 verschiedene Sachen.

IV. Ausgebessert:
- 3830 Stück geflickt,
- 50679 Paar Strümpfe gestopft.

Nach der für alle weiblichen Handarbeitsschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände 50684,50 Mark verdient sein.

Detmold, den 24. Mai 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 24./25. Mai l. J. ist einem Dienstknecht auf dem Kopp'schen Pachthofe in Niederheesten aus einer nichtverschlossenen Schlafkammer eine silberne Cylinderuhr im Werte von etwa 27 Mark, mit 2 Goldrändern, glattem Rande und buntem Zifferblatt mit römischen Ziffern gestohlen worden.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 411/04 wird ersucht.

Detmold, den 1. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen den Uhrmachergehülfen August Dahlhaus aus Münster am 18. Mai l. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 1. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den am 29. August 1886 zu Leesjyce in Rußland geborenen landwirtschaftlichen Arbeiter Jakob Müller, vom 18. bis 23. v. M. in Spork bei Lemgo in Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 408/04 zu geben.

Detmold, den 2. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 17 Jahre. Statur: schlank und groß. Augen: blau. Haare: hell, fast weiß, kurz geschoren. Gesicht: mageres Aussehen.

Kleidung: graugrünliche Hose und Jacket, schwarzer weicher Filzhut und hohe Schnürschuhe.

Am 24. Mai l. J., nachmittags gegen 3 Uhr, ist in der Hiddeser-Straße hier ein dort hingestelltes Fahrrad entwandt worden.

Das Rad ist ein „Brennabor", hat einen Wert von 140 bis 150 Mark, die Speichen sind stark verrostet, die Lenkstange ist nach unten gebogen, an letzterer fehlt links ein Korkgriff, der Griff an der rechten Seite ist stark beschädigt, das vordere Schutzblech fehlt, das hintere ist sehr verbogen.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 3. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 30. Mai, vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, sind dem Arbeiter Friedrich Bunte in Ringe bei Dörentrup aus seiner Bleiche neben seiner Wohnung zwei halbwollene, blaugestreifte Männerhemde gestohlen. Um Ermittelung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 110/04 wird ersucht.

Lemgo, den 1. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Gegen den Schmiedegesellen Peter Heil, geb. am 26. Oktober 1875 in Kaiserslautern, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht zu den Akten P. L. 110/04 hierher zu geben.

Lemgo, den 1. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Der Sprechtag in Lage wird für den Monat Juni von

Donnerstag, den 9. auf

Montag, den 13. Juni d. J.

verlegt.

Detmold, den 31. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Witwe Gronemeier Nr. 15 zu Ehrdissen, Bauerschaft Hovedissen, beabsichtigt, auf ihrem Grundstücke Ktbl. 9 Parz. 1 der Gemarkung Hovedissen einen Ziegelofen anzulegen.

Pläne und Beschreibung der Anlage liegen auf unserem hiesigen Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Einwendungen gegen das Projekt sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen. Später kommende finden nur Berücksichtigung, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Lieferung von Straßenbausteinen.

Für den Neubau der Amtsgemeindestraße **Fütig-Meierberg** soll verdungen werden das Brechen von etwa **1200 cbm Packlagesteinen** und etwa 600 **cbm Feinschlagsteinen** aus geeigneten Brüchen der Nachbarschaft.

Termin hierzu ist anberaumt auf

Dienstag, den 7. Juni d. J.,
vormittags 11 Uhr,

in der Brand'schen Wirtschaft zu Fütig; die Bedingungen liegen bei dem Gemeindevorsteher Brand daselbst zur Einsichtnahme für die Bewerber aus.

Brake, den 27. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Mai d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.	7 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	7,25 „		
„ „ „ „ gering:	7,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 30. Mai 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Die unter Nr. 56 unseres Handels-Registers Abt. A. eingetragene Firma

Detmolder Stuckfabrik
Alb. Lauermann

ist gelöscht.

Detmold, den 27. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. 3 ist zu Nr. 10

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold

eingetragen:

Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 26. Februar 1904 ist der Bankier Johann Jakob Schuster in Basel zum ordentlichen Mitgliede des Vorstandes und der Bankdirektor Julius Stern zu Berlin zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes ernannt worden.

Detmold, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abt. A. ist heute unter Nr. 21 die Firma:

Wilhelm Ortmann in Holzhausen

und als deren Inhaber der Gastwirt und Kaufmann Wilhelm Ortmann daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Gastwirtschaft und Kolonialwarenhandlung.

Die unter Nr. 27 des Firmenregisters eingetragene Firma F. L. Hunecke in Salzuflen ist gelöscht.

Salzuflen, den 27. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 29. März 1904 in Sonneborn, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung, den Handel im Umherziehen mit Kurzwaren, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61, 62 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarmen Simonsmeier in Barntrup eine Geldstrafe von 24 Mk. (vierundzwanzig Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten (mit zusammen 26,20 Mark) sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Alverdissen, den 20. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

An
die Ehefrau des Handelsmanns Heinrich Bielemeier
in Bochum,
Unterspitsberg Nr. 5a,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Strafbefehl bekannt gemacht.

Alverdissen, den 2. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 29. März 1904 in Sonneborn, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung, den Handel im Umherziehen mit Kurzwaren, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61, 62 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarmen Simonsmeier

in Barntrup eine Geldstrafe von 24 Mk. (vierundzwanzig Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 26,20 Mark sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Alverdissen, den 20. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

An

die Händlerin Marie Lukesch,
Tochter des Handelsmanns Joseph Lukesch
in Nordhausen, Weitestraße Nr. 5,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Strafbefehl bekannt gemacht.

Alverdissen, den 2. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 29. März 1904 in Sonneborn, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung, den Handel im Umherziehen mit Kurzwaren, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61, 62 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarmen Simonsmeier in Barntrup eine Geldstrafe von 24 Mk. (vierundzwanzig Mk.) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 26,20 Mark sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Alverdissen, den 20. April 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

An

die Ehefrau des Handelsmanns Nikolaus Veit
in Minden, Greisenbruchstr. Nr. 31,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Strafbefehl bekannt gemacht.

Alverdissen, den 2. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 19. April 1904 in Barntrup, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und ohne Begründung

einer gewerblichen Niederlassung den Handel im Umherziehen mit Gipsfiguren, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61, 62 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarmen Simonsmeier in Barntrup, eine Geldstrafe von 30 Mark (Dreißig Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 Woche festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von insgesamt 32,20 Mark sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Alverdissen, den 7. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

An
Herrn Gipsfigurenhändler Ferruczio Maltgliati
in Bückeburg, Langenstr. Nr. 35,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kosteurechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Strafbefehl bekannt gemacht.

Alverdissen, den 2. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Kornpreise für den Monat Juni 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 30 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 37 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 87 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 87 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Barntrup: fehlt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 46. Mittwoch, den 8. Juni. 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Fleischermeister Friedrich Flake hier und dem Kürschnermeister Hermann Werkmeister hier den Titel eines

„Fürstlich Lippischen Hoflieferanten,

dem Möbelfabrikanten Eduard Begemann hier den Titel eines

„Fürstlich Lippischen Hof-Möbelfabrikanten"

zu verleihen.

Detmold, den 7. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Wiederzusammentritt des Landtags auf

Montag, den 20. Juni d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 2. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Diphtherie-Serum mit der Kontrolnummer 651 aus den Höchster Farbwerken ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 30. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der verstorbene Leibzüchter Stratemeier in Rafeld hat der kirchlichen Armenkasse in Hohenhausen 75 Mark vermacht.

Detmold, den 31. Mai 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

Die Herren Geistlichen werden unter Hinweis auf unsere Circular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 an die rechtzeitige Einreichung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse erinnert mit dem Bemerken, daß nicht ordnungsmäßig ausgestellte Quittungen k. H. zurückgegeben werden.

Detmold, den 1. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

Am 2. Juni l. J., zwischen 6 Uhr vormittags und 3 Uhr nachmittags, ist aus einem Hause an der Herforder-Straße bei Salzuflen eine silberne Ankeruhr, welche die Nummer 2029435 trug und an der Innenseite des Außendeckels mit dem Namen G. Schäfer versehen war, nebst einer Haarkette gestohlen worden.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 417/04 wird ersucht.

Detmold, den 4. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 10. August v. J. in Nr. 64 des Amtsblatts von 1903 von Fürstlicher Amtsanwaltschaft in Lemgo gegen den Arbeiter Heinrich Brackhahn aus Reher erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, den 6. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Resultat

der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1903.

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 15. August 1896 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht.

		M.	Pf.	M.	Pf.
	I. Einnahme.				
1	Kassenbestand	150 444	56		
2	a. Einlagen gegen 3½% Zinsen	4 575 400	21		
	b. Einlagen auf Scheck-Konto	423 876	35		
3	a. Zurückgezahlte Darlehne gegen ingrossierte Obligationen	479 705	—		
	b. Zinsen von Darlehne gegen ingrossierte Obligationen	572 028	19		
4	a. Zurückgezahlte Handschein-Darlehne	540 585	—		
	b. Zinsen von Handschein-Darlehne	24 839	16		
5	a. Verkaufte Wertpapiere	71 750	—		
	b. Zinsen von Wertpapieren	49 885	30		
6	Zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	1 343 366	74		
7	Sonstige Einnahmen	380	—	8 232 260	51
	II. Ausgabe.				
1	Vorschuß	—	—		
2	a. Zurückgeforderte Einlagen zu 3⅓ und 3½% incl. Zinses-Zinsen	3 759 205	61		
	b. Zurückgeforderte 50 Pf. Einlagen incl. Zinsen	33	80		
	c. Zurückgeforderte 5 Pf. Einlagen	1	30		
	d. Zurückgeforderte Einlagen auf Scheck-Konto incl. zugeschriebene Zinsen	400 050	39		
3	Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	1 839 695	—		
4	Handschein-Darlehen	532 210	—		
5	a. Angekaufte Wertpapiere	—	—		
	b. Beim Ankauf derselben bezahlte Stückzinsen	—	—		
6	a. Zurückgezahlte, zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	1 319 090	40		
	b. Zinsen davon	12 178	15		
7	a. Verwaltungskosten	21 435	66		
	b. Zahlungen an Fürstliche Landkasse	72 500	—		
	c. Sonstige Zahlungen und Ausgaben	1 388	59	7 957 788	90
	Kassenbestand am 31. Dezember 1903			274 471	61
	Ganzer Umschlag des Jahres 1903			16 190 049	41

		M.	Pf.	M.	Pf.
	III. Activa.				
1	Kassenbestand	274 471	61		
2	a. Ausstände gegen ingrossierte Obligationen	14 829 987	75		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1903	274 631	34		
3	a. Ausstände gegen Handschein	557 370	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1903	10 316	65		
4	a. Bestand an Wertpapieren	1 370 321	40		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1903	3 730	13		
5	Immobilien (Kassengebäude) und Mobilien	72 505	73		
				17 393 334	61
	IV. Passiva.				
1	a. Einlagen zu 3½ und 3½%	15 876 192	97		
	b. Zinses-Zinsen davon bis 31. Dezember 1903	540 219	31		
2	a. Einlagen mit jährlicher Verzinsung	227 802	34		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1903	3 552	29		
3	a. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	449	—		
	b. Zinsen davon	154	98		
4	Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	22	65		
5	Einlagen auf Scheck-Konto incl. Zinsen bis 31. Dezbr. 1903	123 970	09		
6	Sonstige Rückstände und Abgänge	—	—	16 772 363	63
	V. Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1903			620 970	98

Detmold, den 1. Juni 1904.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Uebersicht

über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getötete Pferde und des Fonds für Rindviehversicherung am 31. März 1904.

A. Für Pferde.

I. Vermögen:

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse laut Jahresrechnung von 1902/3 am 31. März 1903	26100,— M.
Bestand an demselben Tage	138,42 „
	26238,42 M.

II. Einnahmen:

Bestand	138,42 M.
Zinsen	935,54 „
	1073,96 M.

III. Ausgaben:

Entschädigungen	2262,40 M.
Ausgeliehene Kapitalien	500,— „
	2762,40 M.

IV. Abschluß:

Einnahme	1073,96 M.
Ausgabe	2762,40 „
Vorschuß	1688,44 M.

B. Für Rindvieh.

I. Vermögen:

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse und Sparkasse laut Jahresrechnung von 1902/03 am 31. März 1903	54200,— M.
Bestand an demselben Tage	16,27 „
	54216,27 M.

II. Einnahmen:

Bestand	16,27 M.
Zinsen	1758,81 „
Beiträge der Rindviehbesitzer . . .	3373,44 „
	5148,52 M.

III. Ausgaben:

Ausgeliehene Kapitalien	1000,— M.
Entschädigungen	4152,— M.
	5152,— M.

IV. Abschluß:

Einnahmen	5148,52 M.
Ausgaben	5152,— „
Vorschuß	3,48 M.

Detmold, den 29. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Fuhrknecht Karl Rautenberg aus Neukirch, bis zum 24. Mai l. J. in Schötmar in Dienst gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 392/04 zu geben.

Detmold, den 4. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Statur: mittel. Größe: mittel. Haare: rot.

Steckbrief.

Gegen den untenbeschriebenen Arbeiter Karl Koch, geboren am 24. Dezember 1859 in Hamm (W.), ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls im Rathause zu Lemgo — siehe Bekanntmachungen vom 4. Mai, 6. Mai und 13. Mai l. J. — verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 351/04 zu geben.

Detmold, den 6. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 44 Jahre. Statur: groß und stark. Haare: blond. Bart: Vollbart. Augen: grau. Zähne: defekt.

Am 5. Juni l. J., abends gegen 10 Uhr, ist vor der Ilse'schen Gastwirtschaft, Langestraße Nr. 137 in Lage ein dort hingestelltes Fahrrad gestohlen worden. Beschreibung des Rades: Marke Elliot, Freilauf, schwarz lackiert, gelbe Räder, etwas angerostete Speichen, nach unten gebogene und mit Korkgriffen versehene Lenkstange, Glocke mit Uhrwerk zum Aufziehen.

Um Nachforschung nach dem Rade, Festnahme des Diebes und Nachricht hierher zu J. 426/04 wird ersucht.

Detmold, den 7. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Gärtnergehülfen Arthur Lange, angeblich aus Dresden, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht zu den Akten P. L. 169/04 hierher zu geben.

Detmold, den 4. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. V.

Sievert.

Beschreibung:

Alter: 36—38 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: kräftig. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Nase: stumpf, gerötet. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: rot. Sprache: sächsischer Dialekt.

Kleidung: schwarzer Hut, olivengrüne Joppe und Weste, bräunliche Hose, niedrige Schuhe.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Hand und auf dem Kopfe eine noch nicht geheilte Wunde in Größe eines 10 Pf. Stücks.

Ein Schwein der Witwe Steinkamp zu Heiden ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Conrad Siesenop zu Leopoldsthal ist an Schweineseuche eingegangen.

Detmold, den 1. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Witwe B. Stern Nr. 2 in Cappel beabsichtigt, den an ihren Grundstücken 153, 154, 155 des Kartenblattes 1 der Gemarkung Stift Cappel entlang führenden öffentlichen Abzugsgraben zu verlegen. Zeichnung und Beschreibung der Neuanlage liegen vom 8. d. M. an, 14 Tage lang — in den Vormittagsstunden — zur Einsicht hier aus. Einsprachen sind innerhalb dieser Zeit — bei Meidung des Ausschlusses — hier vorzubringen und zu begründen.

Stift Cappel, den 4. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung.

Das Kommunal-Einkommensteuer-Kataster für 1904/05 liegt vom 9. d. Mts. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause Zimmer Nr. 11 aus.

Detmold, den 1. Juni 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Für das Etatsjahr 1904/05 kommen an Steuern zur Hebung:

a. 8 Simpla Einkommensteuer,
b. 9 „ Grundsteuer.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt werden.

Lemgo, den 26. Mai 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In unser Handels-Register Abt. B. ist unter Nr. 12 die Firma

Detmolder Stuckfabrik
Albert Lauermann,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Stuckdekorationen, insbesondere der Fortbetrieb des bislang in Detmold bestehenden und unter der Firma Detmolder Stuckfabrik Albert Lauermann betriebenen Stuckgeschäfts, sowie der Betrieb aller nach dem Ermessen der Gesellschafter damit in Verbindung stehender Geschäfte.

Das Stammkapital beträgt 255000 Mark.

Der Gesellschafter, Fabrikant Albert Lauermann zu Detmold, hat der Gesellschaft seinen zu Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. IX Bl. 416 verzeichneten Grundbesitz nebst allem Zubehör und das von ihm betriebene Stuckgeschäft zum Gesamtpreise von 218,435 Mk. 72 Pf. überlassen. Der Kaufpreis ist bezw. wird durch Anrechnung seiner Stammeinlage zu 170000 Mark und durch Barzahlung des Restes gedeckt.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind der Fabrikant Albert Lauermann zu Detmold und der Kaufmann Siegfried Salomon daselbst. Dieselben vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich und zeichnen deren Firma gemeinschaftlich oder jeder derselben mit einem Prokuristen. Der Gesellschafter, Kaufmann Hermann Salomon in Detmold, ist berechtigt, den Geschäftsführer Siegfried Salomon zu vertreten und alsdann die Firma zu zeichnen.

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 27. Mai 1904, und ist auf die Dauer von fünf Jahren

vom 1. Januar 1904 bis 31. Dezember 1908 abgeschlossen.

Detmold, den 27. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben der Wittwe des Schneiders Filges, Luise, geborene Petersmeier hiersf., werden Alle, welche Ansprüche und Rechte irgend welcher Art an den Nachlaß der letzteren geltend machen wollen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 26. Juli 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und bei der Teilung des Nachlasses auf solche Rücksicht nicht genommen wird.

Lemgo, den 4. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abteilung A. ist heute eingetragen:

a. unter Nr. 22 die Firma S. H. Hetland in Oberwüsten und als deren Inhaber der Gastwirt und Kaufmann Karl Hetland daselbst. Geschäftszweig: Gastwirtschaft und Kolonialwarenhandlung.

b. unter Nr. 23 die Firma Aug. Siemer in Oberwüsten und als deren Inhaber der Kaufmann August Siemer daselbst. Geschäftszweig: Manufaktur- und Modewarenhandlung.

c. unter Nr. 24 die Firma W. Wischmann in Schötmar und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Wischmann das. Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung.

Salzuflen, den 31. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handelsmann Simon Meyer aus Hannover, Leinstr. 17, geb. 23. Januar 1867 in Hessisch-Oldendorf, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage in Lippe vom 30. September 1903 erkannte Haftstrafe von 3 Wochen und Gefängnisstrafe von 3 Monaten wegen Gewerbesteuerübertretung und wegen Betruges vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Simon Meyer zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Lage abzuliefern.

Lage, den 25. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 37 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: schwarz. Stirn: hoch. Bart: schwarzer Schnurrbart. Augenbrauen: schwarz. Augen: schwarz. Zähne: gut. Kinn: spitz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: weiß. Sprache: hochdeutsch (Westf.)

Kleidung: schwarzer Anzug nebst Ueberzieher und steifer Hut.

Besondere Kennzeichen: gelblich graue Ringe unter den Augen.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 39 eingetragen, daß die Ehegatten, Einlieger und Ziegler August Westerheide auf Nr. 2 in Wellentrup und Pauline, geborene Schulte, durch Vertrag vom 24. Mai 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Derlinghausen, den 28. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Zigarrenarbeiter Wilhelm Offegger, geb. am 18. August 1881 in Haselünne, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Betruges und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. 71/04 sofort Mitteilung zu machen.

Derlinghausen, den 31. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Urlisten der im Verwaltungsamtsbezirke Brake wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, aber nicht zu den Gemeindeverbänden gehören, liegen vom

Donnerstag, den 9. Juni d. J. an,

eine Woche lang, auf hiesiger Amtsstube an den Werktagen und während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 6. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen auf den Kolonaten der Wittwe Kampert Nr. 5 in Sonneborn und des Landwirts Karl Heuer Nr. 4 das. ist erloschen.

Brake, den 4. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Simon Klemme auf Nr. 9 zu Erder und dessen Ehefrau Karoline, geb. Stocksmeier, durch Ehevertrag vom 6. Juni 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 6. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Gemeindebezirke Kohlstädt belegene, im Grundbuche von Kohlstädt Band IV Blatt 92 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bierverlegers Heinrich Steinker zu Kohlstädt eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 40 zu Kohlstädt, bestehend aus Hofraum und Garten zu 23 a 81 qm nebst Wohnhaus und Nebenhaus, am

Dienstag, den 2. August 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Nach den Steuerrollen beträgt der Reinertrag der Grundstücke 15 Mark 42 Pf., der Mietwert der Gebäude 246 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 47. Sonnabend, den 11. Juni. 1904.

Die Mir aus Anlaß Meines Geburtstages aus allen Teilen des Landes so zahlreich entgegengebrachten Beweise von Treue, Anhänglichkeit und warmer Teilnahme haben Meinem Herzen wahrhaft wohlgethan. Ich spreche allen Beteiligten von ganzem Herzen Meinen wärmsten Dank aus.

Gegeben Detmold im Residenzschloß, den 10. Juni 1904.

Ernst, Graf-Regent.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Fürstlich Lippischen Kammerrat Hans von Keudell den Charakter als

„Kammerherr"

zu verleihen.

Detmold, den 9. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Fürstlich Lippischen Hoftheater-Direktor Albert Berthold den Titel

„Intendanz-Rat"

zu verleihen.

Detmold, den 9. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Frhr. v. Quadt.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Geheimen Kammerrat Wilhelm Wasserfall in Detmold zum

Kammerdirektor

zu ernennen.

Detmold, den 9. Juni 1904.

Im Höchsten Auftrage:
Gevekot,
Staatsminister.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Charakter als Geheimer Ober-Justizrat:

dem Fürstlichen Landgerichtspräsidenten Geheimen Justizrat Hunnaeus in Detmold;

den Charakter als Landesökonomierat:

dem Landtagspräsidenten Gutsbesitzer Riekehof-Böhmer in Vogelhorst;

den Charakter als Sanitätsrat:

dem Physikus Dr. med. Volkhausen in Detmold,

dem praktischen Arzte Dr. med. Rohdewald in Lage;

den Charakter als Oberbürgermeister:

dem Bürgermeister Major a. D. Wittje in Detmold;

den Charakter als Kommerzienrat:

dem Hofbuchhändler Hans Hinrichs in Detmold;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:

dem Königlichen Provinzial-Steuerdirektor Geheimen Ober-Finanzrat Rißmann in Münster;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz dritter Klasse:
dem Generalsuperintendenten Weßel in Detmold,
dem Ober-Steuerinspektor Steuerrat Reimann in Lemgo;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz vierter Klasse:
dem Regierungsrat Böhmer in Detmold,
dem Amtsgerichtsrat Sieg in Detmold,
dem Amtsgerichtsrat Huxholl in Lemgo,
dem Landrat Piderit in Detmold,
dem Pastor Reinboth in Sonneborn,
dem Pastor Sturhahn in Barntrup,
dem Rektor Reinert in Blomberg,
dem Ober-Postkassenrendant Rechnungsrat Schulz in Minden;

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:
dem Amtmann Petri in Stift Cappel,
dem Lehrer Stock in Lemgo;

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:
dem Gerichtsschreiber-Sekretär Schulze in Lemgo,
dem Küster Geise in Wöbbel,
dem Lehrer Hagemeister in Nienhagen, Amt. Schötmar,
dem Küster Kuhlmann in Lemgo,
dem Lehrer Schneider in Bentrup,
dem Lehrer Räker in Ehrentrup,
dem Ober-Postassistent Blome in Detmold,
dem Postsekretär Bauer in Horn;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:
dem Kastellan Würdig in Detmold,
dem Gerichtspedell Vorwerk in Oerlinghausen,
dem Gendarm Möller II in Schlangen,
dem Ober-Briefträger Reese in Lemgo,
dem Waldarbeiter Karl Kaufel in Elbringen,
dem Waldarbeiter Friedrich Welle in Belle.

Detmold, den 9. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Dr. med. Stemann in Detmold unter Verleihung des Amtscharakters als

Medizinalrat

nunmehr definitiv zum Regierungs-Medizinalreferenten zu ernennen.

Detmold, den 9. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Neuwohner August Hartmann Nr. 63 in Schieder für 25jährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 25. Mai 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kammer- und Forstrat Baldenecker den Charakter als

„Oberforstmeister"

zu verleihen.

Detmold, den 9. Juni 1904.

Die Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Die Herren Geistlichen werden unter Hinweis auf unsere Circular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 an die rechtzeitige Einreichung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse erinnert mit dem Bemerken, daß nicht ordnungsmäßig ausgestellte Quittungen k. H. zurückgegeben werden.

Detmold, den 1. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1894 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1914 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden von der Königlich Preußischen Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, S. W. 68 Oranienstraße

92/94 unten links, vom 7. Juni d. Js. ab werktäglich von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der drei letzten Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen Kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, zu beziehen.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle der Staatspapiere selbst wünscht, hat ihr persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) mit einem Verzeichnis zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle der Staatspapiere nicht einzusenden, da diese sich in bezug auf die Zinsscheinausreichung mit den Inhabern der Scheine nicht in Schriftwechsel einlassen kann.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat dieser Stelle die Erneuerungsscheine mit einem doppelten Verzeichnis einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und Oberpostkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 20. Mai 1904.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Hoffmann.

Im Anschluß an den am 4. Juni l. J. erlassenen Steckbrief wird nachstehend das nähere Signalement des Fuhrknechts Karl Rautenberg, zuletzt in Schötmar, veröffentlicht:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: rötlich, kleiner rötlicher Schnurrbart. Besondere Kennzeichen: auf beiden Armen tätowiert und tritt beim Gehen etwas in die Kuhle.

Detmold, den 8. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Am 5. Juni l. J., morgens zwischen 5 und 5½ Uhr ist aus der Gaststube der Hilmer'schen Wirtschaft zu Elbringen eine fast neue silberne Taschenuhr nebst Double-Goldkette im Werte von 50 Mk. gestohlen worden. Die Uhr hat schlichtes Zifferblatt mit römischen Ziffern und Sekundenzeiger. Die Uhrkette ist schlicht und hat sog. Karabinerhaken.

Des Diebstahls verdächtig ist ein fremder Radfahrer von etwa 24—26 Jahren, 1,65 bis 1,68 m groß, mit dunkelblondem Kopfhaar, dunklem Schnurrbart, schwarzem weichem Hut und schwarzen, gebrauchten Gamaschen.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 428/04 wird ersucht.

Detmold, den 8. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Steckbrief.

Gegen den Drechslergesellen Christian Göpel aus Eisenach ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 424/04 zu geben.

Detmold, den 10. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,60—1,62 m. Haare: braun. Bart: roter Schnurrbart. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: neuer schwarzer Kammgarn-Jackettanzug (Weste dunkelblau mit weißen Punkten) und schwarzer Schlapphut.

Besondere Kennzeichen: Krumme Beine.

Göpel führt wahrscheinlich auf den Namen des Drechslergesellen Wilhelm oder Friedrich Abig lautende Papiere bei sich und tritt unter diesem, sowie unter dem Namen Emil Juhl aus Flensburg auf. Der wirkliche Drechsler Emil Juhl wohnt in Horn Lippe.

Ein Schwein des Maurermeisters Wißbrok zu Ohrsen ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 9. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Schuhmachers Wilhelm Voß zu Oerlinghausen ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 7. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Gemeinde-Beschluß.

Auf dem Gelände zwischen der Eisenbahn, der Werre, der Thusneldastraße und der Stadtgrenze dürfen Fabrik- und ähnliche Gebäude an der Straße errichtet werden, sofern sie ein angemessenes, architektonisches Ansehen erhalten.

Detmold, am $\frac{\text{26. April}}{\text{5. Mai}}$ 1904.

Der Magistrat. Die Stadtverordneten-
gez. Wittje. Versammlung.
gez. Valentin.

Genehmigt:

Detmold, den 27. Mai 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. Gevekot.

Wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, am 8. Juni 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 7 der Verein:

Sektion Detmold des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Die Satzung ist am 27. Oktober 1903 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:
Staatsminister Gevekot, Exzellenz zu Detmold,
Professor Dr. Thorbecke das.,
Rentner Ad. Lindrum das.,
Regierungsbaurat Böhmer das.,
Medizinalrat Beißenhirtz in Lage.

Detmold, den 4. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abteilung A. ist eingetragen:

a. unter Nr. 25 die Firma Eugen Weweler in Schötmar und als deren Inhaber der Kaufmann Eugen Weweler daselbst. Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung,
b. unter Nr. 26 die Firma Heinrich Beckmann in Lockhausen und als deren Inhaber der Gastwirt und Kaufmann Heinrich Beckmann daselbst. Geschäftszweig: Gastwirtschaft und Kolonialwarenhandlung,
c. als Inhaber der unter Nr. 27 eingetragenen Firma Fr. Junker in Schötmar der Kaufmann Karl Junker in Schötmar. Geschäftszweig: Gastwirtschaft und Kolonialwarenhandlung.

Salzuflen, den 2. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Karl Tasche Nr. 89 in Vinnen soll der in Vinnen belegene, im Grundbuche von Vinnen im Bande IV auf dem Blatte 101 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz Kolonat Nr. 89, Größe: 4 ha 99 a 02 qm Grundsteuerreinertrag 56,48 Mark, am

Freitag, den 12. August 1904,
nachmittags 5 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Februar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 1. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der unbekannte Gläubiger der auf das Kolonat Nr. 27 in Großenmarpe, Band I Blatt 22 des Grundbuchs, Abteilung III Nr. 1 für den verstorbenen Friedrich Reese von Nr. 25 in Großenmarpe eingetragenen Hypothek von 3000 Mark ist dem Ausschlußurteil vom 1. Juni 1904 gemäß mit seinem Recht auf die Hypothek ausgeschlossen und ist die Hypothekenurkunde vom 1. April 1870 für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 2. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Friedrich Dunkel aus Eschwege, geboren daselbst am 30. Mai 1882, zuletzt wohnhaft in Groß-Dornberg bei Bielefeld, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 6. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Klempnergesellen Heinrich Pohl aus Beyenthal bei Köln unter dem 14. November 1903 erlassene Steckbrief — vergl. Amtsblatt Nr. 93 von 1903 — ist erledigt.

Oerlinghausen, 7. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Gemeindebezirke Kohlstädt belegene, im Grundbuche von Kohlstädt Band IV Blatt 92 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bierverlegers Heinrich Steinker zu Kohlstädt eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 40 zu Kohlstädt, bestehend aus Hofraum und Garten zu 23 a 81 qm nebst Wohnhaus und Nebenhaus, am

Dienstag, den 2. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Nach den Steuerrollen beträgt der Reinertrag der Grundstücke 15 Mark 42 Pf., der Mietwert der Gebäude 246 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der am 29. März 1902 gegen den Kutscher (Schweizer) Gustav Vogt aus Roschnower Mühle erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 10. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Heldman.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Der Ober-Postassistent Halle in Büren (Westf.) ist unter Ernennung zum Postverwalter nach Rischenau versetzt worden.

Minden (Westf.), den 9. Juni 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
J. V.
Müller.

Steckbrief.

Gegen den Tischler Ernst Fickel aus Hannover, zuletzt in Bielefeld, geboren am 25. Februar 1879 zu Langenhagen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Königlichen Landgerichts zu Hannover vom 11. Februar 1904 erkannte Ersatz-Gefängnisstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 M. 234/03 sofort Mitteilung zu machen. Durch Zahlung einer Geldstrafe von 100 Mk. ist die Vollstreckung der Gefängnisstrafe abzuwenden.

Hannover, den 6. Juni 1904.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 48. Mittwoch, den 15. Juni. 1904.

Die Nr. 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Juni 1904, enthält:

Nr. 3045. Bekanntmachung, betreffend den bei dem Kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung bestehenden Versicherungsbeirat. Vom 20. Mai 1904.

Nr. 3046. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 3. Juni 1904.

Nr. 3047. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 7. Juni 1904.

Von der biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserlichen Gesundheitsamte ist ein Flugblatt Nr. 25

„die Rotpustelkrankheit der Bäume „(Nectria cinnabarina) und ihre „Bekämpfung"

herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit interessierter Kreise empfohlen wird. Das Flugblatt ist von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S. W. Hedemann-Str. 10 zu beziehen. (Einzelpreis 5 Pfg., 100 Exemplare 4 Mark).

Detmold, den 8. Juni 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Herbst d. J. soll in der Taubstummenschule eine neue Klasse gebildet werden. Die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren werden daher gemäß § 58 des Volksschulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter Beifügung eines Taufscheins und unter Angabe darüber, von wem die Kosten der Unterhaltung im Taubstummenheim getragen werden, durch die Verwaltungsämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen Fürstlichem Konsistorium einzureichen.

Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam machen zu wollen.

Detmold, den 13. Juni 1904.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Der am 2. Juni l. J. gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter Jakob Müller aus Leeszyce (Rußland) wegen Einbruchsdiebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 28. August 1903 gegen den Arbeiter Karl Jäger aus Derenthal erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Unter dem Schweinebestande des Kolons Heinrich Kerkhof Nr. 15 zu Bexterhagen ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 13. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Schweinebeständen des Gutsbesitzers Nacke zu Ehrsen und des Gutsbesitzers Stuckmann zu Biemsen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 10. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Salzuflen. Die unter Nr. 67 des bisherigen Firmenregisters eingetragene Firma M. J. Rosenwald in Schötmar ist gelöscht.

Salzuflen, den 4. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in den Gemeindebezirken Kohlstädt und Schlangen belegene, im Grundbuche von Kohlstädt Band III Blatt 61 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Hermann Nagelmeier Nr. 6 zu Kohlstädt eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 6 zu Kohlstädt in der Größe von 33 ha 92 a 85 qm am

Dienstag, den 11. Oktober 1904,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Nach den Steuerrollen beträgt der Grundsteuerreinertrag der Grundstücke 625 Mk. 76 Pf., der Mietwert der Gebäude 279 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Zimmermann Christian Spieker und Ernestine Spieker, geborene Görder, Nr. 23 zu Bad-Meinberg, durch Vertrag vom 8. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 9. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die bis Ende Oktober 1904 anerkannten Invaliden und Unterstützungs-Empfänger werden behufs erneuter obermilitärärztlicher Untersuchung der Invaliden-Prüfungs-Kommission wie folgt vorgestellt:

1. Aus dem Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold:

am 22. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold;

2. Aus dem Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold:

am 23. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold;

3. Aus dem Bezirk des Meldeamts Lemgo:

am 24. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold;

4. Aus dem Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg:

am 25. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold.

Die vorstehenden Termine werden den Beteiligten mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß ihnen noch besondere Gestellungsbefehle durch die Meldeämter zugehen werden.

Sollte einem bis Ende Oktober 1904 anerkannten Invaliden oder Unterstützungs-Empfänger nicht ein diesbezüglicher Befehl bis spätesten 2 Tage vor Beginn des Invaliden-Prüfungs-Ge-

schäfts in seinem Meldeamtsbezirk zugegangen sein, so hat sich derselbe umgehend beim zuständigen Bezirksfeldwebel zu melden.

Detmold, den 11. Juni 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder,

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers August Vordemvenne in Lage soll mit Genehmigung des Amtsgerichts Lage die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 21,25 Mark bevorrechtigte Forderungen und 9694,38 Mark nichtbevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 3416,64 Mark, wovon jedoch noch das im Schlußtermine festzusetzende Honorar des Gläubigerausschusses zu begleichen ist.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei hier zur Einsicht niedergelegt.

Lage, den 13. Juni 1904.

Korf, Konkursverwalter.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Wortmann, geb. am 5. 11. 1884 zu Lieme, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstands 2c. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Bielefeld, den 11. Juni 1904.

Der Königliche Amtsanwalt.

J. V.

Thiele.

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Tischler Ernst Fickel, geboren am 25. Februar 1879 zu Langenhagen wegen Sachbeschädigung unter dem 6. Juni 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen 10 M. 234/03.

Hannover, den 13. Juni 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Graphisches Verlagshaus Bindernagel. Verlag von J. Hölle. Druck von H. Meyer in Chemnitz.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 49. Sonnabend, den 18. Juni. 1904.

Die Wahl des Hülfspredigers Reichardt in Detmold zum Pastor der Gemeinde Elbrinxen ist höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 14. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Die Berufung des Lehrers G. Schröder in Selbeck an die Lehrer- und Küsterstelle in Cappel ist namens des Erlauchtesten Grafregenten bestätigt werden.

Detmold, den 13. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Lehrers G. Schröder als Küster nach Cappel zum 16. Oktober 1904 zur Erledigung gelangende Lehrerstelle in Selbeck sind bis zum 1. Juli d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 15. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche pro 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 Entschädigung wegen Ausfalls von Gebühren aus der Synodalkasse zu beanspruchen haben, wollen ihre Berechnungen bis spätestens zum 15. Juli d. J. bei uns einreichen. Später eingehende Berechnungen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 16. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Im Herbst d. J. soll in der Taubstummenschule eine neue Klasse gebildet werden. Die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren werden daher gemäß § 58 des Volksschulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter Beifügung eines Taufscheins und unter Angabe darüber, von wem die Kosten der Unterhaltung im Taubstummenheim getragen werden, durch die Verwaltungsämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen Fürstlichem Konsistorium einzureichen.

Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam machen zu wollen.

Detmold, den 13. Juni 1904.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen den am 23. März 1885 zu Posen geborenen Schlosser Hermann Pinno, zuletzt in Detmold wohnhaft, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, so-

wie Nachricht hierher zu den Akten J. 444/04 zu geben.

Detmold, den 16. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. M. ist dem Gastwirt Wächter, Gasthof zur Krone, zu Detmold, ein vor seiner Haustür liegender eiserner Fußkratzer, — 80 cm lang, 40 cm breit, — im Werte von 5 Mk., gestohlen worden. Der Kratzer hat 2½ cm breite in der Längsrichtung verlaufende Stangen, die durch Zwischenräume von 1½ cm von einander getrennt sind.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 191/04 wird ersucht.

Detmold, den 14. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sievert.

Der am 18. 5. 1904 gegen den Arbeiter Johann Burbach aus Meiderich erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sievert.

In den Tagen vom 13.—15. d. M. ist dem Landwirt G. Brokmeier zu Schönemark von seinem an der Landeschaussee in Schönemark gelegenen Grundstücke ein eiserner Kartoffelpflug im Werte von 20 Mark entwendet worden.

Für die Ermittelung des Täters ist eine Belohnung von 5 Mark ausgesetzt.

Um Nachforschungen nach dem Verbleib des Pfluges und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 195/04 wird ersucht.

Detmold, den 17. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sievert.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Gustav Brinkmann aus Blomberg — letzter Aufenthaltsort Lage —, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 175/04 zu geben.

Detmold, den 17. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sievert.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 6/7. d. M. sind aus einer unverschlossenen Bude in dem Schwarze'schen Steinbruch am Vierenberge bei Ribbentrup 4 stählerne Hämmer gestohlen, von denen zwei mit F. H., einer mit A. O. und einer mit 1 bezeichnet war.

Um Ermittelung zur Straffache 112/04 wird ersucht.

Salzuflen, den 15. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Heldman.

Steckbrief.

Gegen den Photographengehülfen Wilhelm Techen, geb. 26. April 1880 zu Rostock, zuletzt in Lage, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist Haftbefehl wegen Unterschlagung erlassen.

Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht hierher zu P. L. 52/04.

Lage, den 15. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Gestalt: mittelgroß und schmächtig. Haar: schwarz, aufwärts gekämmt. Bart: angehendes schwarzes Schnurrbärtchen.

Kleidung: schwarzer Gehrock, schwarzkarrierte Hose, bunte Weste.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 22. Februar 1904 (vgl. Nr. 16 des Amtsblatts vom 24. Februar 1904 verfügen wir hiermit Folgendes:

Der über die Grundstücke des Gutsbesitzers Hüppe Nr. 6 in Remmighausen Kartenblatt 1 Parzelle 152/75 der Gemarkung Remmighausen führende öffentliche Weg wird hiermit geschlossen. An seiner Stelle wird der als Parzelle 150/31 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Remmighausen bezeichnete Weg dem öffentlichen Verkehr freigegeben.

Detmold, den 10. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Carl Cronemeyer zu Tannenkrug, Bauerschaft Hovedissen, ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 14. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Ein Schwein des Kolons Reese in Hestrup, Bauerschaft Großenmarpe, ist an Rotlauf eingegangen.

Blomberg, den 10. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unter den Schweinen der Landwirte Klaas zu Belle und Tünnermeier zu Wöhren ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 13. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die unter den Schweinen des Forstmeisters Maertens in Schieder ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 14. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die verlängerte Moltkestraße gemäß § 12 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dez. 1899, offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 14. Juni 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Steckbrief.

Gegen den am 6. August 1850 zu Möllenbeck geborenen Dienstknecht Karl Diestelmeier, zuletzt wohnhaft in Vahlhausen, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Bedrohung erkannt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Detmold, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In unser Handelsregister ist zu Nr. 146:

H. Schumacher & Co.
in Detmold

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 14. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Schuhmacher Karl Remmert Nr. 17 in Henstorf und dessen Ehefrau, Caroline, geb. Schweppe, durch Vertrag vom 14. Juni 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 14. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Landwirt Heinrich Kuhlmann Nr. 18 in Bega hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 3. Oktober 1877, aus welcher für den Kolon Tölle Nr. 4 in Sommersell auf seinem im Grundbuch von Bega Band 1 Blatt 40 verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 1500 Mark eingetragen ist, die am 29. Dezember 1893 an den Bankverein für Alverdissen und Umgegend abgetreten ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 11. Oktober 1904, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 18. März 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die bis Ende Oktober 1904 anerkannten Invaliden und Unterstützungs-Empfänger werden behufs erneuter obermilitärärztlicher Untersuchung der Invaliden-Prüfungs-Kommission wie folgt vorgestellt:

1. Aus dem Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold:

am 22. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold;

2. Aus dem Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold:

am 23. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold;

3. Aus dem Bezirk des Meldeamts Lemgo:

am 24. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold;

4. Aus dem Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg:

am 25. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold.

Die vorstehenden Termine werden den Beteiligten mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß ihnen noch besondere Gestellungsbefehle durch die Meldeämter zugehen werden.

Sollte einem bis Ende Oktober 1904 anerkannten Invaliden oder Unterstützungs-Empfänger nicht ein diesbezüglicher Befehl bis spätesten 2 Tage vor Beginn des Invaliden-Prüfungs-Geschäfts in seinem Meldeamtsbezirk zugegangen sein, so hat sich derselbe umgehend beim zuständigen Bezirksfeldwebel zu melden.

Detmold, den 11. Juni 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder,

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 50. Mittwoch, den 22. Juni. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 12. Verordnung vom 18. Juni 1904 zur Abänderung der Verordnung vom 8. Januar 1904, die Sicherung von Schornsteinen in zur Aufbewahrung leicht feuerfangender Sachen dienenden Räumen betreffend.

Nr. 13. Polizeiverordnung, die Vertilgung der Blutlaus betreffend, vom 18. Juni 1904.

Die Geschäfte des Fiskalanwalts sind zum 1. Juli d. J. an Stelle des Justizrats Preuß einstweilen dem Rechtsanwalte Justizrat Schnitger hierselbst bis auf weiteres übertragen worden.

Detmold, den 15. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Nachdem die Kaiserliche Verordnung vom 31. Mai 1897 (R.-G.-Bl. S. 459), betreffend die Ausdehnung der §§ 135 bis 139 und des § 139 b der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion, durch die am 1. Juli d. J. in Kraft tretende Kaiserliche Verordnung vom 17. Februar 1904 (R.-G.-Bl. S. 62) in wesentlichen Punkten abgeändert ist, werden nachstehend die den neuen Bestimmungen entsprechenden Auszüge aus den beiden Verordnungen und zwar

1. über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion,
2. über die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre in Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion

bekannt gemacht.

Der unter Nr. 1 erwähnte Auszug tritt vom 1. Juli d. J. ab an die Stelle des in Nr. 65 des Amtsblatts vom 14. August 1897 (S. 346) veröffentlichten Auszuges.

Detmold, den 16. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

---

1. Auszug.

aus den

Verordnungen vom 31. Mai 1897 (R.-G.-Bl. S. 459) und vom 17. Februar 1904 (R.-G.-Bl. S. 62)

über die

Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion.

Die folgenden Bestimmungen finden Anwendung auf alle Werkstätten, in denen

1. die Anfertigung oder Bearbeitung von Männer- und Knabenkleidern (Röcken, Hosen, Westen, Mänteln und dergleichen) im großen erfolgt,
2. Frauen- und Kinderkleidung (Mäntel, Kleider, Umhänge und dergleichen) im großen oder auf Bestellung nach Maß für den persönlichen Bedarf der Besteller angefertigt oder bearbeitet wird,

3. Frauen- und Kinderhüte besetzt (garniert) werden,
4. die Anfertigung oder Bearbeitung von bunter und weißer Wäsche im großen erfolgt, sofern nicht etwa der Arbeitgeber ausschließlich Personen beschäftigt, die zu seiner Familie gehören (§§ 1,$_5$):

I. **Kinder unter 13 Jahren** dürfen nicht beschäftigt werden (§ 2 Abs. 1).

II. **Kinder über 13 Jahren** dürfen nur beschäftigt werden, wenn sie nicht mehr zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind (§ 2 Abs. 1).

III. **Wer Kinder unter 14 Jahren oder junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren** beschäftigen will, muß hiervon der Ortspolizeibehörde vorher unter Angabe der Werkstätte schriftlich **Anzeige** machen. (§ 5 Abs. 1).

IV. In jedem Arbeitsraum, in dem jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren beschäftigt werden, muß an einer in die Augen fallenden Stelle ein **Verzeichnis** der darin beschäftigten jugendlichen Arbeiter unter Angabe **des Beginnes und Endes der Arbeitszeit** und des Beginnes und Endes der **Pausen** ausgehängt sein. (§ 5 Abs. 2).

V. **Kinder unter 14 Jahren** dürfen nicht länger als **6 Stunden, junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren** dürfen nicht länger als **10 Stunden täglich** beschäftigt werden. (§ 2 Abs. 2, 3).

Die **Arbeitsstunden** aller Arbeiter unter 16 Jahren dürfen nicht vor fünfeinhalb Uhr morgens beginnen und nicht über achteinhalb Uhr abends dauern. (§ 3 Abs. 1). Die Arbeiterinnen unter 16 Jahren dürfen überdies am Sonnabend sowie an Vorabenden der Festtage nicht nach fünfeinhalb Uhr nachmittags beschäftigt werden. (§ 4 Abs. 1).

VI. Zwischen den Arbeitsstunden müssen allen Arbeitern unter 16 Jahren regelmäßige **Pausen** gewährt werden. Für solche, die nur sechs Stunden täglich beschäftigt werden, muß die Pause mindestens eine **halbe Stunde** betragen. Den übrigen jugendlichen Arbeitern muß mindestens mittags eine einstündige sowie vormittags und nachmittags je eine halbstündige Pause gewährt werden. Eine Vor- und Nachmittagspause braucht nicht gewährt zu werden, wenn entweder mittags eine eineinhalbstündige Pause gewährt wird, oder die jugendlichen Arbeiter täglich nicht länger als acht Stunden beschäftigt werden und die Dauer ihrer durch eine Pause nicht unterbrochenen Arbeitszeit am Vor- und Nachmittage je vier Stunden nicht übersteigt. (§ 3 Abs. 1).

VII. Während der **Pausen** darf den **Arbeitern unter 16 Jahren** eine Beschäftigung im Betrieb überhaupt nicht und der Aufenthalt in den Arbeitsräumen nur dann gestattet werden, wenn in denselben diejenigen Teile des Betriebes, in denen jugendliche Arbeiter beschäftigt sind, für die Zeit der Pausen völlig eingestellt werden, oder wenn der Aufenthalt im Freien nicht tunlich ist und andere geeignete Aufenthaltsräume ohne unverhältnismäßige Schwierigkeiten nicht beschafft werden können. (§ 3 Abs. 2).

VIII. An **Sonn- und Festtagen**, sowie während der von dem ordentlichen Seelsorger für den **Katechumenen-** und **Konfirmanden-, Beicht-** und **Kommunionunterricht** bestimmten Stunden dürfen Arbeiter unter 16 Jahren nicht beschäftigt werden. (§ 3 Abs. 3).

In jedem Werkstattraume, wo Arbeiter unter 16 Jahren beschäftigt werden, ist eine Tafel, die diesen Auszug in deutlicher Schrift enthält, auszuhängen. (§ 5 Abs. 2).

---

2. Auszug

aus den

Verordnungen vom 31. Mai 1897 (R.-G.-Bl. S. 459) und vom 17. Februar 1904 (R.-G.-Bl. S. 62)

über die

Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre in Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion.

Die folgenden Bestimmungen finden Anwendung auf alle Werkstätten, in denen

1. die Anfertigung oder Bearbeitung von Männer- und Knabenkleidern (Röcken, Hosen, Westen, Mänteln und dergleichen) im großen erfolgt,
2. Frauen- und Kinderkleidung (Mäntel, Kleider, Umhänge und dergleichen) im großen oder auf Bestellung nach Maß für den persönlichen Bedarf der Besteller angefertigt oder bearbeitet wird,
3. Frauen- und Kinderhüte besetzt (garniert) werden,
4. die Anfertigung oder Bearbeitung von weißer und bunter Wäsche im großen erfolgt,

sofern nicht etwa der Arbeitgeber ausschließlich Personen beschäftigt, die zu seiner Familie gehören (§§ 1, 8):

I. Wer **Arbeiterinnen über 16 Jahre** beschäftigen will, muß hiervon der Ortspolizeibehörde vorher unter Angabe der Werstätte schriftliche **Anzeige** machen (§ 5 Abs. 1).

II. Arbeiterinnen über 16 Jahre dürfen nicht länger als **11 Stunden täglich**, an **Vorabenden der Sonn- und Festtage** nicht länger als **10 Stunden täglich**, beschäftigt werden (§ 4 Abs. 2).

Die **Arbeitsstunden** dürfen nicht in die Nachtzeit zwischen 8½ Uhr abends und 5½ Uhr morgens fallen. Am **Sonnabend, sowie an Vorabenden der Festtage** ist die Beschäftigung nach 5½ Uhr nachmittags verboten (§ 4 Abs. 1).

III. Zwischen den Arbeitsstunden muß den Arbeiterinnen eine mindestens **einstündige Mittagspause** gewährt werden (§ 4 Abs. 3).

Arbeiterinnen über 16 Jahre, die ein Hauswesen zu besorgen haben, sind auf ihren Antrag **eine halbe Stunde vor der Mittagspause** zu entlassen, sofern dieselbe nicht mindestens ein und eine halbe Stunde beträgt (G.-O. § 137 Abs. 4).

IV. **Wöchnerinnen** dürfen während vier Wochen nach ihrer Niederkunft überhaupt nicht und während der folgenden zwei Wochen nur beschäftigt werden, wenn das Zeugnis eines approbierten Arztes dies für zulässig erklärt (§ 4 Abs. 5).

V. Ueber die in Ziffer II festgesetzte Zeit hinaus dürfen **Arbeiterinnen über 16 Jahre an sechszig Tagen** im Jahre beschäftigt werden. Diese Beschäftigung darf **13 Stunden** täglich nicht überschreiten und nicht länger als bis 10 Uhr abends dauern (§ 6 Abs. 1).

Hierbei kommt jeder Tag in Anrechnung, an dem auch nur eine Arbeiterin über die zulässige Dauer der Arbeitszeit hinaus beschäftigt wird (§ 6 Abs. 2).

VI. Gewerbetreibende, die Arbeiterinnen über 16 Jahre auf Grund der vorstehenden Bestimmungen über die in Ziffer II festgesetzte Zeit hinaus beschäftigen, sind verpflichtet, an einer in die Augen fallenden Stelle der Werkstätte eine **Tafel auszuhängen**, auf der **jeder Tag**, an dem Ueberarbeit stattfindet, **vor Beginn der Ueberarbeit einzutragen ist** (§ 6 Abs. 3).

In **jedem Arbeitsraume, wo Arbeiterinnen über 16 Jahre beschäftigt** werden, ist eine Tafel, die diesen Auszug in deutlicher Schrift enthält, auszuhängen (§ 5 Abs. 2).

Dem Vorstande des Verlosungsvereins in Bad Meinberg ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des am 5. September d. J. stattfindenden Herbstmarktes daselbst eine Verlosung von Vieh, sowie Geräten für Landwirtschaft und Hausgebrauch zu veranstalten.

Detmold, den 16. Juni 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Am 20. Juni l. J. ist eine 12 Jahre alte Schülerin auf dem Wege Bexterhagen-Nienhagen von einem Wanderburschen in unsittlicher Weise angefaßt.

Der unbekannte Täter ist etwa 15 bis 16 Jahre alt, schlanker Statur, blond und trug dunkle Hose, graues Jacket und dunklen Hut. Er hat sich nach der Tat in der Richtung Eckendorf-Heepen entfernt.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 462/04 wird ersucht.

Detmold, den 21. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird ersucht, auf den Schlossergesellen Karl Christoph, auch „langer Christoph" genannt, etwa 45—50 Jahre alt, groß und kräftig, mit schwarzem Vollbart, bekleidet mit grüner Försterjoppe und schwarzem, weichem Filzhut — trägt eine lederne Tasche und einen schmierigen leinenen Beutel — zu fahnden und im Betretungsfalle festzustellen, ob er im Besitze eines Paares noch fast neuer, frisch besohlter Schnürschuhe mit gelben Schnürringen, ledernen Schnürriemen und kleinen Stiften vorn unter der Sohle sich befindet.

Zutreffendenfalls wird um Festnahme desselben wegen Einbruchsdiebstahls und Nachricht hierher zu J. 463/04 ersucht.

Detmold, den 21. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Ein Schwein des Einliegers Hermann Bunte auf Nr. 72 in Pivitsheide V. L. hat wegen Rotlauf notgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 14. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Kolons Wallbaum zu Bremke hat wegen Rotlauf notgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 15. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Steckbrief vom 30. Januar 1901 gegen den Künstler Heinrich Siebach aus Minden ist erledigt.

Detmold, den 13. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 16. September 1901 gegen den Drechslergehülfen Franz Rockstädt, früher in Detmold, ist erledigt.

Detmold, den 13. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 6. März 1902 gegen den Geschäftsreisenden Reinhold Scholz aus Kl. Zabrze ist erledigt.

Detmold, den 13. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 12. April 1902 gegen den Handelsmann Berl Gold aus Brzesko, früher in Minden, ist erledigt.

Detmold, den 14. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den am 31. März 1876 zu Wendthagen geborenen, zuletzt in Detmold wohnhaften Arbeiter August Heine, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls erkannt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Detmold, den 17. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbrief.

Gegen den am 14. Dezember 1866 zu Diestelbruch geborenen, zuletzt in Detmold wohnhaften Handarbeiter Philipp Willer, welcher sich verborgen hält, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 13. April d. J. wegen Hausfriedensbruchs erkannte eventuelle Gefängnisstrafe von 2 Tagen, welche an Stelle einer Geldstrafe von 10 Mark tritt, zu vollstrecken.

Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Detmold, den 17. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Der gegen den Arbeiter Paul Schleef aus Bielefeld am 18. August 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Dienstknecht Karl Diestelmeier aus Möllenbeck am 30. Mai 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Karl Tasche Nr. 89 in

Vinnen ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung auf

Freitag, den 12. August 1904,
morgens 10 Uhr,

angesetzt.

Salzuflen, den 14. Juni 1904.
Fürstliches Amtsgericht II.

Der 28 Jahre alte Emil Keeb aus Lage, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftiges Urteil Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst vom 19. April 1904 wegen Uebertretung gegen § 2 und 9 des Gesetzes vom 29. Juni 1901, das Tragen und Feilhalten von Waffen betreffend, in eine Geldstrafe von 6 Mk., eventuell eine Haftstrafe von 2 Tagen und in die Kosten des Verfahrens verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 15. Juni 1904.
Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Jürgens und Louise, geb. Johmann Nr. 15 zu Belle, durch Vertrag vom 8. Juni 1904 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 20. Juni 1904.
Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 3. Mai d. J. in Greste gebettelt haben, Uebertretung gegen § 3614 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. der Haushälterin Witwe Vogelsang in Greste, 2. des Landwirts Carl Löwe daselbst, eine Haftstrafe von einer Woche festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 7. Juni 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

An
Frau Witwe Auguste Drexhage
aus Bielefeld,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 7. Juni 1904.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Termin zur Eröffnung des von der Wittwe Christine Pieper, geb. Graf, in Alverdissen hier hinterlegten Testaments wird bestimmt auf

Dienstag, den 28. Juni 1904,
morgens 10 Uhr.

Alverdissen, den 14. Juni 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Lackierer Carl Willies und Hermine, geborene Kästing in Barntrup durch Vertrag vom 14. Juni 1904 für die abgeschlossene Ehe die Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 15. Juni 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die bis Ende Oktober 1904 anerkannten Invaliden und Unterstützungs-Empfänger werden behufs erneuter obermilitärärztlicher Untersuchung der Invaliden-Prüfungs-Kommission wie folgt vorgestellt:

1. Aus dem Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold:

am 22. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold;

2. Aus dem Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold:

am 23. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold;

3. Aus dem Bezirk des Meldeamts Lemgo:

am 24. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold;

4. Aus dem Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg:

am 25. Juni cr., vormittags 9 Uhr, im Garnison-Lazarett Detmold.

Die vorstehenden Termine werden den Beteiligten mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß ihnen noch besondere Gestellungsbefehle durch die Meldeämter zugehen werden.

Sollte einem bis Ende Oktober 1904 anerkannten Invaliden oder Unterstützungs-Empfänger nicht ein diesbezüglicher Befehl bis spätesten 2 Tage vor Beginn des Invaliden-Prüfungs-Geschäfts in seinem Meldeamtsbezirk zugegangen sein, so hat sich derselbe umgehend beim zuständigen Bezirksfeldwebel zu melden.

Detmold, den 11. Juni 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder,

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 51. Sonnabend, den 25. Juni. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Geheimen Regierungsrat Kirchhof in Brake das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz dritter Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 20. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse dem Oberstabs- und Regimentsarzt Dr. Meyer hierselbst;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse dem Oberleutnant Freiherrn von Fürstenberg im 2. Feld-Regiment der Schutztruppe für Südwest-Afrika und dem Oberleutnant von Bock und Polach hierselbst.

Detmold, den 14. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Rentner Friedrich Weißbart in Detmold in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung der Bienenzucht im Lande das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz zu verleihen.

Detmold, den 16. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Rechnungsjahre der zahlreichen Fürstlicher Regierung und Fürstlichem Konsistorium unterstellten Kassen decken sich nicht in allen Fällen mit dem Etatsjahre (1. April bis 31. März), sondern laufen zum Teil vom 1. Januar bis 31. Dezember, zum Teil vom 1. Juli bis 30. Juni; die Bezeichnung der Vierteljahrsabschnitte mit I., II., III. und IV. Quartal kann demnach eine dreifach verschiedene sein, je nachdem das betreffende Rechnungsjahr am 1. Januar oder 1. April oder 1. Juli beginnt. Um Mißverständnissen vorzubeugen und eine bessere Uebersicht zu ermöglichen, wird hierdurch angeordnet, daß sämtliche der Regierung und dem Konsistorium unterstellten Kassen fortan **anstatt der Bezeichnung: I., II., III. und IV. Quartal die Zeitabschnitte: 1. Januar bis 31. März, 1. April bis 30. Juni, 1. Juli bis 30. September, 1. Oktober bis 31. Dezember anzuführen haben.**

Detmold, den 20. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Dem Vorstande des landwirtschaftlichen Vereins in Schlangen ist die Genehmigung erteilt worden, anläßlich des am 8. November d. J. dortselbst stattfindenden Herbstmarktes eine Verlosung von Vieh, sowie von Geräten für Landwirtschaft und Hausgebrauch zu veranstalten.

Detmold, den 16. Juni 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Brandkassenbeitrag ist vom 1. Juli bis 1. November d. J. zu erheben und spätestens bis zum 15. November d. J. zur Brandkasse einzusenden.

Detmold, den 18. Juni 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Rundverfügung
zur Ausführung der Polizeiverordnung vom 18. Juni 1904, die Vertilgung der Blutlaus betreffend.

I. Für jede Stadt- bezw. Amtsgemeinde sind Kontrollbeamte zu bestellen, welchen die Revision der Apfelbaumkulturen und die Ueberwachung der zur Vertilgung der Blutlaus angeordneten Maßregeln obliegt. Die Festsetzung der Kontrollbezirke und der Zahl der Kontrollbeamten liegt den Ortspolizeibehörden ob.

II. Soweit erforderlich, werden die Kontrollbeamten in einem zweitägigen Kursus durch den Obstbauinspektor Hagemann in Herford unterwiesen. Die Kosten des Unterrichts und der Unterrichtsmittel trägt der Obstbauverband für Westfalen und Lippe; entsprechende Gesuche sind von der Ortspolizeibehörde an den Vorsitzenden des genannten Verbandes Geh. Regierungsrat und Königlichen Landrat von Ditfurth in Bielefeld zu richten.

III. Die Apfelbaumbestände sind einer zweimaligen Revision jährlich zu unterziehen und zwar im Frühjahr vor dem Austreiben der Bäume und im Herbst etwa Ende November. Werden bei der Revision Blutlausheerde gefunden, so hat die Ortspolizeibehörde, welcher hiervon ungesäumt Anzeige zu machen ist, dem Besitzer der verseuchten Bestände aufzugeben, die Reinigung der Bäume innerhalb 14 Tagen vorzunehmen. Ergiebt die nach Ablauf dieser Frist erfolgende wiederholte Revision, daß der Besitzer die Reinigung nicht oder nicht ausreichend bewirkt hat, so ist auf Kosten des Säumigen durch die Ortspolizeibehörde die Zwangsreinigung anzuordnen.

IV. Als Mittel zur Vertilgung werden empfohlen:
a. Petroleum-Emulsion oder Petroleum mit Schmierseife,
b. ein- bis zweiprozentige Lysollösung,
c. Gaswasser.
Daneben wird die gründliche Reinigung der Bäume und das Begießen der Baumscheiben mit Kalkwasser angeraten.

V. Rücksichtlich der im Landeseigentum stehenden Chausseebäume sind die erforderlichen Anordnungen durch die Fürstlichen Bauämter zu treffen, welche sich der Wegemeister und Wegeaufseher als Kontrollbeamten bedienen.

VI. Soweit sachkundige Personen zur Verfügung stehen, ist noch in diesem Sommer mit Revision der Apfelbaumbestände und Vernichtung vorhandener Blutlausheerde zu verfahren.

Detmold, den 21. Juni 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Ferien des Oberverwaltungsgerichts dauern vom 15. Juli bis 15. September d. J. einschließlich.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen haben die Ferien keinen Einfluß.

Detmold, den 22. Juni 1904.

Der Vorsitzende
des Fürstlichen Oberverwaltungsgerichts.
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafrenten ist der Nebenlehrer F. Krüger hierselbst auf Präsentation des hiesigen Schulvorstandes zum Hauptlehrer an der Bürgerschule in Detmold berufen worden.

Detmold, den 15. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Der verstorbene Leibzüchter Friedrich Kuhfuß von Nr. 9 zu Krubberg hat der kirchlichen Armenkasse in Hillentrup ein Kapital von 100 Mark vermacht.

Detmold, den 20. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche pro 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 Entschädigung wegen Ausfalls von Gebühren aus der Synodalkasse zu beanspruchen haben, wollen ihre Berechnungen bis spätestens zum 15. Juli d. J. bei uns einreichen. Später eingehende Berechnungen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 16. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, beabsichtigt, die den Stätten Nr. 88, 35, 20, 41, 89 und 32 in Rischenau zustehenden Weideholzberechtigungen in dem Schwalenberger Forste durch Ueberweisung von Grundstücken im Werte von je 846 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 13. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. Juni 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt August Bartling Nr. 7 zu Kalldorf beabsichtigt, das an das Kolonat Schnülle Nr. 27 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 2,30 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 57,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 13. Septrmber d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 11. Juni 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Der am 16. Juni l. J. gegen den Schlosser Hermann Pinno aus Posen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Joseph Martineck, zuletzt in Hagen, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 455/04 zu geben.

Detmold, den 23. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: mittel. Haare: blond. Bart: ohne. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: grauer, ziemlich abgetragener Jacketanzug und schwarzer Filzhut.

Steckbrief.

Gegen den am 11. März 1867 in Verden (Aller) geborenen Maler Ludwig Reinking, auch Kummer genannt, zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 323/04 zu geben.

Detmold, den 23. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 18. Juni 1904 sind dem Gastwirt Busch zu Klüt aus einem Tresenauszug in der Gaststube 5—6 Mark Nickelgeld gestohlen worden. Der Täter ist ein 15—17 Jahre alter Mann, 1,50—1,55 m. groß mit blondem Haar; seine Kleidung bestand zur Zeit der Verübung des Diebstahls in einem braunen Anzug und einem schwarzen Filzhut; die Hose, welche er trug, war ihm viel zu kurz.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 202/04 wird ersucht.

Detmold, den 23. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sievert.

Bekanntmachung.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörigen Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von

Montag, den 27. d. M.

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Blomberg, den 21. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Handels-Register Abt. A. ist zu der unter Nr. 26 eingetragenen Firma

Mathias Buchholz
in Detmold

als Inhaberin der Firma die Witwe Caroline Buchholz, geb. Löwenstein zu Detmold, eingetragen. Dem Kaufmann Arthur Buchholz in Detmold ist Prokura erteilt, mit der Befugnis zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken.

Detmold, den 14. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band XIV Blatt 328 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Destillateurs Wilhelm Höfer in Salzuflen Nr. 339 eingetragenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 363 verzeichneten Grundstücke Kartenblatt 10 Parzellen Nr. 47 — Garten an der Brüderstraße zu 2,30 a — Reinertrag 2,16 Mark, Nr. 48 — Hofraum an der Brüderstraße zu 3,23 a — Reinertrag — Nr. 68 — Garten am Gröchtewege zu 9,45 a — Reinertrag 8,88 Mark mit dem unter Nr. 338 Geb.-R. aufgeführten Wohnhause Brüderstraße Nr. 14, dessen jährlicher Mietwert 420 Mark beträgt, am

16. August 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juni 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 20. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers August Vordemvenne hierselbst, jetzt in Bielefeld, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu be-

rücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 14. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 20. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Ehefrau des Handelsmanns Nikolaus Veit in Minden, Greisenbruchstraße Nr. 31, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 20. April 1904 zu einer Geldstrafe von 24 Mark verurteilt.

Um Beitreibung der Geldstrafe im Restbetrafe von 14 Mark bezw. um Vollstreckung der an Stelle der letzteren tretenden Haftstrafe von 4 Tagen wird hierdurch ersucht.

Alverdissen, den 20. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Ehefrau des Handelsmanns Heinrich Bielemeier in Bochum, Unterspitsberg Nr. 5a, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 20. April 1904 zu einer Geldstrafe von 24 Mark verurteilt.

Um Beitreibung der Geldstrafe im Restbetrage von 14 Mark bezw. um Vollstreckung der an Stelle der letzteren tretenden Haftstrafe von 4 Tagen wird hierdurch ersucht.

Alverdissen, den 20. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Händlerin Marie Lukesch, Tochter des Handelsmanns Joseph Lukesch in Nordhausen, Weitestraße Nr. 5, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 20. April 1904 zu einer Geldstrafe von 24 Mark verurteilt.

Um Beitreibung der Geldstrafe im Restbetrage von 14 Mark bezw. um Vollstreckung der an Stelle der letzteren tretenden Haftstrafe von 4 Tagen wird hierdurch ersucht.

Alverdissen, den 20. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 52. Mittwoch, den 29. Juni. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 14. Verordnung, die Erhebung einer Pockenstatistik betreffend, vom 18. Juni 1904.

Der Rechtskandidat Bernhard Kuhlmann in Lemgo ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 22. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Dem Vorstande des Rennvereins für Mitteldeutschland in Gotha ist die Genehmigung zum Vertriebe von Losen der für das Jahr 1904 beabsichtigten Geldlotterie im Fürstentum Lippe erteilt worden.

Es werden zwei Ausspielungen stattfinden, nämlich im September und November d. J., welche den Namen 42. und 43. Gothaer Geldlotterie führen.

Detmold, den 23. Juni 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung sind die von dem Justizrat Preuß hiers. bisher geführten Geschäfte eines Rechtsanwalts bei Fürstlicher Rentkammer, Forstabteilung, vom 1. Juli l. Js. ab dem Rechtsanwalt Justizrat Schnitger hiers. bis auf Weiteres übertragen.

Detmold, den 24. Juni 1904.

Fürstliche Rentkammer.
Forstabteilung.
Baldenecker.

Unter Bezugnahme auf das Fahndungsersuchen vom 21. l. M. gegen den Schlossergesellen Karl Christoph wird noch mitgeteilt, daß letzterer am 20. Februar 1840 in Köberwitz geboren ist.

Detmold, den 24. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 20. Oktober 1903, betreffend Fahndung nach dem am 3. Juni 1872 zu Stettin geborenen Schneider Wilhelm Paul, ist erledigt.

Detmold, den 25. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Unser nächster Sprechtag in Oerlinghausen findet Sonnabend den 9. Juli d. J. statt.

Schötmar, den 24. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Entgegen dem Jahrmarktsverzeichnis im Kalender für 1904 findet der Kiliansmarkt zu Schötmar in altgewohnter Weise am Mittwoch und Donnerstag der ersten vollen Juliwoche d. h. am 6. und 7. Juli statt.

Schötmar, den 25. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die unter den Schweinen des Gutsbesitzers Kützemeier in Belle ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 24. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der gegen den Photographengehülfen Wilhelm Techen aus Rostock unter dem 15./6. 1904 wegen Betruges und Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 28. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Fuhrmanns G. Reibchen in Schötmar ist am 24. Juni 1904 der Konkurs eröffnet. Verwalter: Prozeßagent Billerbeck in Salzuflen. Anmeldefrist bis zum 14. Juli 1904. Erste Gläubigerversammlung: am 7. Juli 1904, morgens 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 21. Juli 1904, morgens 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 7. Juli 1904.

Salzuflen, den 24. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Genossenschaftsregister ist zu Nr. 5, Bäuerliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Schlangen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Schlangen, eingetragen worden, daß anstelle des ausgeschiedenen Landwirts Friedrich Rebbe in der Generalversammlung vom 5. Juni 1904 der Landwirt Heinrich Deppe Nr. 57 zu Schlangen als Mitglied des Vorstandes, und zwar als Vorsteher, gewählt worden ist.

Horn, den 25. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Erledigungsanzeige.

Der am 11. Juni 1904 diesseits erlassene Steckbrief gegen den Arbeiter Wilhelm Wortmann, geboren am 5. 11. 1884 zu Lieme, wird als erledigt zurückgenommen.

Bielefeld, den 27. Juni 1904.

Der Königliche Amtsanwalt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 53. Sonnabend, den 2. Juli. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben geruht, den Landgerichts-Präsidenten Geheimen Ober-Justizrat Hunnaeus in Detmold auf sein Nachsuchen unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehalts und gnädigster Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung seines bisherigen Amtes in Gnaden zu entbinden.

Detmold, den 30. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Rechtsanwalt Justizrat Preuß hierselbst zum Landgerichtspräsidenten beim hiesigen Fürstlichen Landgericht zu ernennen.

Detmold, den 1. Juli 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Provinzial-Schulrat Geheimen Regierungsrat Dr. Rothfuchs in Münster bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das

Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse

zu verleihen.

Detmold, den 1. Juli 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Fabrikbesitzer Leonhard Jacobi in Herford den Charakter als

Kommerzienrat

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 25. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Regierungs-Registrator Sekretär Friedrich Varenholz in Detmold den erbetenen Abschied aus dem Staatsdienst mit der gesetzmäßigen Pension zu gewähren und ihm als Anerkennung für langjährige treue Dienstleistungen die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille

am Bande

zu verleihen.

Detmold, den 1. Juli 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, der Haushälterin Alette Echterling auf dem Richtergute Herberhausen für langjährige treue Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 25. Mai 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der auf Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7. Juli 1905 festgesetzte Kram- und Viehmarkt (Kilian) in Schötmar wird auf Mittwoch, den 5. und Donnerstag, den 6. Juli 1905 verlegt, was im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. Februar d. J. hiermit veröffentlicht wird.

Detmold, den 29. Juni 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1904.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juni war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Winter-Spelz	Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
	Winter	Sommer		Winter	Sommer						
Lippe	2,5	.	—	2,4	2,8	2,6	2,6	2,4	2,3	2,6	2,6
Schaumburg-Lippe	2,2	.	—	2,3	—	2,6	2,4	2,2	2,6	2,6	3,0
Waldeck	2,4	2,5	—	2,7	.	2,4	2,1	2,4	2,1	2,3	2,1
Braunschweig	2,6	2,5	—	2,6	.	2,7	2,6	2,6	2,6	2,7	2,9
Oldenburg	2,7	3,0	—	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6	2,4	2,0	2,5
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	2,6	2,6	—	2,6	2,8	2,6	2,7	2,2	2,5	2,7	2,6
" Minden	2,6	2,7	—	2,3	2,7	2,7	2,6	2,3	2,7	2,7	2,6
" Arnsberg	2,5	2,6	—	2,4	2,5	2,6	2,6	2,4	2,5	2,7	2,5
" Hannover	2,5	2,5	—	2,3	2,8	2,6	2,4	2,3	2,6	2,8	2,9
" Hildesheim	2,6	2,5	—	2,4	2,4	2,5	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6
" Lüneburg	2,5	2,7	—	2,3	2,9	2,6	2,7	2,4	2,8	2,8	2,9
" Stade	2,6	2,8	—	2,6	2,7	2,6	2,5	2,5	2,5	—	2,6
" Osnabrück	2,5	2,5	—	2,6	2,6	2,5	2,6	2,3	2,5	2,6	2,7
" Aurich	3,2	3,0	—	2,9	2,7	2,7	2,9	2,5	2,4	2,5	2,3
" Kassel	2,5	2,6	—	2,4	2,7	2,4	2,4	2,4	2,3	2,4	2,2
" Wiesbaden	2,1	2,3	—	2,0	2,4	2,3	2,3	2,3	1,9	2,1	2,0

Das Ersuchen vom 15. Februar l. J., betr. Fahndung nach dem Arbeiter August Erhard aus Herford, ist erledigt.

Detmold, den 27. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 21. Oktober 1903/22. März 1904 gegen den Ziegler Heinrich Wahle aus Blomberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen angeblichen Reisenden Schilling, der sich als Vertreter der Firma A. Bielefeld's Verlag in Karlsruhe ausgegeben hat, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 186/04 zu geben.

Detmold, den 29. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: etwa 48 Jahre. Statur: mittel. Größe: etwa 1,65 m. Haare: schwarz. Nase: spitz. Gesicht: länglich. Bart: starker schwarzer Schnurr- und Knebelbart.

Der Verfolgte ist höchstwahrscheinlich mit dem im Deutschen Fahndungsblatte vom 4. Mai l. J., Stück 1551, unter Nr. 14 verfolgten Kaufmann Max Siegmund Schilling identisch.

In der Zeit vom 20.—21. Juni l. J. ist aus der Wohnstube des Kupferschmiedes August Ferke in Lemgo eine silberne Herren-Ankeruhr mit Goldrand, der Fabrikmarke FF 122685 und brauner, mit dunklem Sammet gepolsteter Kapsel abhanden gekommen.

Um Nachforschung nach der Uhr und Nachricht hierher zu J. 484/04 wird ersucht.

Detmold, den 30. Juni 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 7. Juni l. J, betreffend Diebstahl eines Fahrrades vor der Ilse'schen Gastwirtschaft in Lage, ist erledigt.

Detmold, den 1. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Dem Sattlermeister Mentze zu Detmold ist am 15. oder 16. Juni aus seinem in der Bandelstraße belegenen Garten eine Heckenscheere im Werte von 4 Mark entwendet worden.

Es wird ersucht, Nachforschungen nach dem Verbleib der Scheere anzustellen und ev. hierher zu den Akten P. L. 208/04 zu berichten.

Detmold, den 28. Juni 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sievert.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörigen Personen des diesseitigen Bezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von Montag, den 4. Juli d. J. an eine Woche lang auf hiesigem Bureau während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Schötmar, den 28. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juni d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	25 Pf.
" " " Roggen:		7 "	25 "
" " " Hafer, gut:	7,50 M.		
" " " " mittel:	7,25 "	7 "	25 "
" " " " gering:	7,— "		
" " " Heu:		2 "	75 "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 28. Juni 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Der Schlachter Ernst Dierking hierselbst beabsichtigt, in seinem Wohnhause Nr. 7 eine Schlachterei anzulegen.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 4. Juli d. J. ab 14 Tage zur Einsicht und Anbringung etwaiger Einwendungen gegen die Anlage aus.

Blomberg, den 30. Juni 1904.

Der Magistrat.
zur Nieden.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Maurer Heinrich Klocke in Kluckhof mit seiner Ehefrau Wilhelmine, geb. Wolf, durch Vertrag vom 28. Juni 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 28. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Knecht August Engel, früher wohnhaft zu Lage, Schötmarschestr. 15, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 16. März 1904 erkannte Geldstrafe von 24 Mk., ev. 8 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung ersucht.

Lemgo, den 28. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 5 des alten Gesellschaftsregisters eingetragene offene Handelsgesellschaft unter der Firma

„F. W. Schäffer"

und die für die genannte Firma dem Kaufmann Ernst Schäffer hierselbst erteilte, unter Nr. 12 des Prokurenregisters eingetragene Prokura sind gelöscht.

Unter Nr. 26 des neuen Handelsregisters Abteilung A. ist mit Bewilligung der bisherigen Firmeninhaberinnen die Firma

„F. W. Schäffer"

und als deren Inhaber der Kaufmann und Destillateur Ernst Schäffer hierselbst, welcher die Aktiva und Passiva der bisherigen offenen Handelsgesellschaft als Einzelkaufmann übernommen hat, wiedereingetragen. Geschäftszweig: Destillation und Likörfabrik.

Lage, den 20. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Schweizer Friedrich Dunkel aus Eschwege am 6. d. M. erlassene Haftbefehl nebst Steckbrief ist in Folge Ergreifung Dunkels wieder aufgehoben.

Lage, den 24. Juni 1904.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 3. März d. J. dem Reisenden Wilhelm Joneleit bei dessen Gewerbebetriebe im Umherziehen in Oerlinghausen, Scherenkrug und Mackenbruch unbefugt als Begleiter gedient haben, Uebertretung gegen § 149 Ziffer 5 der R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Graf in Oerlinghausen, eine Geldstrafe von drei (3) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von einem Tage festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 4,20 Mark sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 17. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

An
Herrn Fabrikarbeiter Erdmann Syluszes,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 17. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Sie werden beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Sie werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 5. Oktober 1904,
vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden Sie auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 27. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

An
Herrn Eduard Hampe aus Dissen,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

In dem Konkurse über das Vermögen der Firma Dr. Krecke & Co. zu Salzuflen soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind 28000 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 172591,47 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei I des Fürstlichen Amtsgerichts zu Salzuflen eingesehen werden.

Herford, den 1. Juli 1904.

Der Konkurs-Verwalter.
Carl Hentschel.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1904 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertre-

ters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung **müssen** spätestens bis zum **1. August 1904** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten **zugleich** mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. August 1904** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 10. Juni 1904.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Bekanntmachung.

Feldpostkarten an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika.

Zu Feldpostkarten an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika sind postseitig besondere Formulare hergestellt worden, die in kurzer Zeit bei den Postanstalten und den amtlichen Verkaufsstellen für Postwertzeichen zum Preise von 5 Pf. für je 10 Stück werden zum Verkaufe gestellt werden. Neben diesen Formularen können die gewöhnlichen ungestempelten Postkartenformulare unter Abänderung der Bezeichnung „Postkarte“ in „Feldpostkarte“ weiter Verwendung finden.

Berlin W. 66, den 27. Juni 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

In Vertretung:

Wittko.

Ein Schwein des Ziegelmeisters Karl Dehlendorf auf Nr. 23 in Loßbruch ist an Rotlauf eingegangen.

Brake, den 29. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V. Uhden.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 54. Mittwoch, den 6. Juli. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Geheimen Ober-Regierungsrat Overbeck zum Vorsitzenden und den Landgerichtspräsidenten Preuß zum 2. Mitgliede der Prüfungskommission für die juristische Staatsprüfung zu ernennen.

Detmold, den 30. Juni 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Vorsitzenden des Landwehr-Vereins in Horn Maurermeister Heinrich Ostmeier daselbst das

Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 4. Juli 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Rechtsanwalt Justizrat Preuß ist auf seinen Antrag in der Liste der bei hiesigem Landgerichte zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden.

Detmold, den 30. Juni 1904.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 11. bis zum 25. Juli geschlossen.

Detmold, den 4. Juli 1904.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Die Ersuchen vom 5. April und 27. Mai l. J., betr. Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Wilhelm Fleer aus Bielefeld, sind erledigt.

Detmold, den 2. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Lemgo, den 1. Juli 1904.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.

Der Vorsitzende.
Petri.

An Stelle des Maurers Karl Hofmeister bei Nr. 99 in Bad Meinberg ist der Maurer Christian Schneidermann jun. bei Nr. 93 daselbst zum Schornsteinrevisor für die genannte Bauerschaft nach § 2 des Statuts, betreffend die Revision der Schornsteine in Gemäßheit der Verordnung vom 10. Oktober 1895, angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 2. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Gefunden

am 30. Juni d. J. auf der Landeschaussee von Schötmar nach Lage eine silberne Taschenuhr, welche hier abgeliefert ist.

Schötmar, den 1. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Schweinen der Witwe Wegener Nr. 3 und des Einliegers Machentanz auf Nr. 25 zu Großenmarpe ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 29. Juni 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,50
„ 50 „	Roggen	„	7,—
„ 50 „	Hafer gut	„	7,—
„ 50 „	„ mittel	„	6,50
„ 50 „	„ gering	„	6,—
„ 50 „	Heu	„	2,75
„ 50 „	Stroh	„	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 50 Pf.

Lemgo, den 24. Juni 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XVII Bl. 816, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 59, 60, und 61 des Kartenblatts 15, Hofraum und Garten an der Lemgoer-Chaussee mit den Gebäuden: A. Nr. 102 Gastwirtschaft „zur Kaffeemühle" am

6. September 1904, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Knaupmeier in Salzuflen wird, heute am 1. Juli 1904, nachmittags 12½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Niederlag in Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. August 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 22. Juli 1904, vormittags 10 Uhr,

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 18. August 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von

den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. August 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I in Salzuflen.

In das Güterrechtsregister Bd. I Seite 56 des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen, daß der Gastwirt Ernst Sprute Nr. 56 in Eschenbruch und dessen Ehefrau Bertha geborene Schäfermeier durch Ehevertrag vom 1. Juni 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 30. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgerichts II.

Sie werden beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Sie werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 5. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden Sie auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 27. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

An
Herrn Eduard Hampe aus Dissen,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1904 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters

oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. August 1904** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. August 1904** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 10. Juni 1904.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Kornpreise für den Monat Juli 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 17 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 35 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 87 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 55. Sonnabend, den 9. Juli. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 7 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 15. Gesetz, die Abänderung des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 betreffend, vom 1. Juli 1904.

Nr. 16. Gesetz, betreffend den Erlaß von Gerichtskosten, vom 5. Juli 1904.

Nr. 17. Telegraphenordnung für das Deutsche Reich, vom 16. Juni 1904.

Nr. 18. Aenderungen der Postordnung vom 20. März 1900, vom 17. Juni 1904.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. Juli 1904, enthält:

Nr. 3051. Abkommen zur Regelung des Geltungsbereichs der Gesetze auf dem Gebiete der Eheschließung. Vom 12. Juni 1902.

Nr. 3052. Abkommen zur Regelung des Geltungsbereichs der Gesetze und der Gerichtsbarkeit auf dem Gebiete der Ehescheidung und der Trennung von Tisch und Bett. Vom 12. Juni 1902.

Nr. 3053. Abkommen zur Regelung der Vormundschaft über Minderjährige. Vom 12. Juni 1902.

Nr. 3054. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation der am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden. Vom 24. Juni 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Königlichen Musikdirektor Hubert im Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 in Detmold das

Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaften „die Lippische Rose" am Ringe

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 2. Juli 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Zum Kommissar für die Leitung der Wahlen von Beisitzern der Verwaltungsgerichte ist der Geheime Oberregierungsrat Overbeck hierselbst ernannt.

Detmold, den 2. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juni d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 6. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Der der Ehefrau Marie Schaper aus Pivitsheide V. L. am 18. Dezember 1903 für das Jahr 1904 erteilte Wandergewerbeschein — Nr. 213 — ist für ungültig erklärt. Der Schein, welchen die zur Zeit auf Reisen befindliche Ehefrau Schaper noch im Besitz hat, ist ihr von den Polizeiorganen abzunehmen und an uns einzuschicken.

Detmold, den 4. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 11. bis zum 25. Juli geschlossen.

Detmold, den 4. Juli 1904.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Der am 23. Juni l. J. gegen den Maler Ludwig Reinking, auch Kummer genannt, aus Verden a. d. Aller, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 4./5. Juli l. J. ist mittels Einbruchs aus einem Gatterschuppen auf dem Schnackenbeck'schen Zimmerplatze in Lemgo eine Cylinderuhr mit flacher Nickelkette im Werte von 15 Mark gestohlen worden. Als Täter kommt u. a. in Betracht ein mittelgroßer Mann von schlanker, schmächtiger Statur mit dunkelblondem Schnurrbart, spitzer Nase und bekleidet mit dunklem, bräunlichem Anzug, weitausgeschnittener Weste und rot- und weißgestreiftem Hemde. Er führt angeblich den Vornamen Heinrich.

Um Fahndung nach dem beschriebenen Verdächtigen und Nachricht hierher zu J. 495/04 wird ersucht.

Detmold, den 6. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Zwei Schweine des Ziegelmeisters August Lütgebrune in Ehrentrup sind an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 5. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen der Witwe Hermann Wortmann in Großenmarpe ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 4. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B. des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute zu der Firma:

„Lippische Thonwarenfabrik von Reden u. Co., Ges. m. b. H. in Lemgo"

eingetragen:

Spalte 5 — Gesellschafter:

Witwe des Kaufmanns Isaak Hochfeld, Sophie geborene Fromme in Lemgo.

Geschäftsführer:

Kaufmann William Tropus zu Dörentrup.

Spalte 7:

Der Mitgesellschafter Kaufmann Isaak Hochfeld ist gestorben und die Witwe desselben Sophie geborene Fromme in Lemgo als Mitgesellschafterin eingetreten.

Für den verstorbenen Kaufmann Isaak Hochfeld in Lemgo ist der Kaufmann William Tropus in Dörentrup zum Geschäftsführer bestellt.

Lemgo, den 30. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar im Bande 11 auf dem Blatte 19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns Wilhelm Peter Nr. 205 in Schötmar eingetragenen bei Schötmar belegenen Grundbesitzes

— Größe 72 a 74 qm; Reinertrag: 39,15 Mk. Mietwert des Wohnhauses 180 Mk. — am

Sonnabend, den 17. September 1904, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juni 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 27. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sie werden beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Sie werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 5. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden Sie auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 27. Juni 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

An

Herrn Eduard Hampe aus Dissen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Landwirts Niederdeppe in Sommersell soll eine Abschlagsverteilung von 70% erfolgen, wozu 12092,92 Mark verfügbar.

Zu berücksichtigen sind 467,84 bevorrechtigte und 16607,27 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Lemgo, den 5. Juli 1904.

Der Konkursverwalter.
Georg Grieß.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Redaktion, Verleger Binkner. Druck von M. Hahn in Hannover.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 56. Mittwoch, den 13. Juli. 1904.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Louis Schmieding, geboren am 20. April 1875 in Vlotho, und dessen Ehefrau Luise geborene Sander, geboren am 16. April 1875 in Spork bei Detmold, beide früher hier und zuletzt in Cöln-Deutz wohnhaft gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts in Detmold vom 19. Mai 1904 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Wochen bezw. eine Geldstrafe von 30 Mark oder eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Verurteilten zu verhaften und die Strafen in Vollzug zu setzen.

Detmold, den 9. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das in der Sache, betreffend Einbruchsdiebstahl auf einem Zimmerplatze in Lemgo in der Nacht vom 4./5. Juli l. J., erlassene Ersuchen um Fahndung nach einen der Tat Verdächtigen — Bekanntmachung vom 6. Juli l. J. — bezieht sich auf den Arbeiter Heinrich Ellers aus Bremen.

Detmold, den 11. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Unter den Schweinen
1. des Landwirts Pollmann Nr. 9 zu Müssen,
2. des Gutsbesitzers Ottenhausen daselbst,
3. des Zieglers Fr. Hildebrand auf Nr. 157 zu Heidenoldendorf,
4. des Schlachters Schlepper auf Nr. 36 zu Hiddesen

ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 8. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörigen Personen des diesseitigen Bezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom Donnerstag, den 14. Juli d. J. an eine Woche lang auf hiesigem Geschäftszimmer zu Jedermanns Einsicht aus.

Detmold, den 11. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Maurermeister Heinrich Bentmann zu Fissenknick ist an Stelle seines erkrankten Bruders, des Kolons und Maurers August Bentmann zu Fissenknick für dieses Jahr mit der Revision der Schornsteine in der Bauerschaft Oberschönhagen beauftragt worden.

Detmold, den 12. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Zieglers Ernst Busse Nr. 24 zu Heerserheide, Bauerschaft Holzhausen, ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 8. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Schmiedemeisters Kaufmann in Hillentrup ist erloschen.

Brake, den 8. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 6:

Actien-Bierbrauerei zu Detmold

eingetragen:

An Stelle des Direktors Heinrichs ist der Kaufmann Bernhard Kotzenberg in Detmold zum Vorstand bestellt worden.

Detmold, den 8. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Ziegler Friedrich Krüger auf Nr. 6 in Matorf, als Vormund des minderjährigen Friedrich Simon Gustav Krüger daselbst, klagt gegen den Uhrmacher Leopold Meierkamp aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Alimentation, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, dem Kinde von seiner Geburt den 6. Juli 1903 an bis zur Vollendung seines 16. Lebensjahres, als Unterhalt eine im Voraus am Ersten jedes Kalendervierteljahres fällige Geldrente von vierteljährlich 30 Mark und zwar die rückständigen Beträge sofort zu zahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 24. Oktober 1904,
vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 5. Juli 1904.

Gerichtsschreiber des Fürstliches Amtsgerichts I.

Der Böttchermeister Arnold Bröker in Salzuflen ist durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts vom 7. d. M. wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 8. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Der Handelsmann oder Kaufmann David Friedmann, früher in Hannover (Fernroderstraße), der sich verborgen hält, ist durch den Strafbefehl des Amtsgerichts in Salzuflen vom 19. April 1904 wegen Gewerbesteuerhinterziehung zu einer Geldstrafe von 15 Mark und im Unvermögensfalle zu 8 Tagen Haft verurteilt worden. Es wird ersucht, den Verurteilten zu verhaften und ins nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern.

Salzuflen, den 5. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Gipsfigurenhändler Artwo Scannerini in Herford, Marienstraße Nr. 17, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 7. Mai 1904 zu einer Geldstrafe von 30 Mark verurteilt. Um Beitreibung der Geldstrafe im Restbetrage von 27,50 Mark bezw. um Vollstreckung der an Stelle der letzteren tretenden Haftstrafe von 6 Tagen wird hierdurch ersucht.

Alverdissen, den 5. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Gipsfigurenhändler Jerruczio Maltgliati in Bückeburg, Langenstraße Nr. 35, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 7. Mai 1904 zu einer Geldstrafe von 30 Mark verurteilt. Um Beitreibung der Geldstrafe im Restbetrage von 27,50 Mark bezw. um Vollstreckung der an Stelle der letzteren tretenden Haftstrafe von 6 Tagen wird hierdurch ersucht.

Alverdissen, den 5. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Beschluß der Generalversammlung der Molkerei Farmbeck, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, vom 26. März 1904 haben die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen fortan in der „Lippischen Tageszeitung" zu erfolgen.

Alverdissen, den 6. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Strafvollstreckungsersuchen gegen die Ehefrau Handelsmanns Nikolaus Veit aus Minden — Amtsblatt Nr. 51 vom Jahre 1904 — wird als erledigt zurückgenommen.

Alverdissen, den 9. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in den Gemeindebezirken Kohlstädt- und Schlangen belegene, im Grundbuche von Kohlstädt Band III Blatt 61 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Hermann Nagelmeier Nr. 6 zu Kohlstädt eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 6 zu Kohlstädt in der Größe von 33 ha 92 a 85 qm am

Dienstag, den 11. Oktober 1904,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Nach den Steuerrollen beträgt der Grundsteuerreinertrag der Grundstücke 625 Mk. 76 Pf., der Mietwert der Gebäude 279 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Adolf Haase und Henriette Haase, geborene Rolf, zu Schlangen durch Vertrag vom 6. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 8. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den flüchtigen Provisionsreisenden Franz Stahl, zuletzt zu Bielefeld und Dortmund, geboren am 19. Februar 1884 zu Siegen, — 1,65 m. groß, dunkelblond, längliche Nase, schlank —, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 715/04 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 7. Juli 1904.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 57. Sonnabend, den 16. Juli. 1904.

Die Nr. 29 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Juli 1904, enthält:

Nr. 3057. Bekanntmachung, betreffend Aenderung des § 44 der Eisenbahn-Verkehrsordnung, Einführung einer Anlage A 1 und Ergänzungen der Anlage B zu dieser Ordnung. Vom 6. Juli 1904.

Bekanntmachung.

Der Maurer Lütkehus Nr. 167 zu Bad-Meinberg beabsichtigt, das an das Kolonat Nr. 11 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld von 6 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 150 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 2. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
J. V.
Rosen.

Steckbrief.

Gegen den am 23. September 1875 in Sabbenhausen geborenen Arbeiter Christian Döse, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 501/04 zu geben.

Detmold, den 14. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,68 m. Haar: blond. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Mund: breit. Gesicht: breit.

Kleidung: guter dunkler Anzug und weicher Filzhut. Trägt einen Regenschirm.

In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. sind aus der beim Neubau des Offizierkasinos in der verlängerten Moltkestraße hiers. befindlichen Baubude folgende Sachen gestohlen worden:

1. 1 Paar Schaftstiefeln, halbspitz, ohne Nägel und Eisen,
2. 1 Paar niedrige Arbeitsschuhe mit Schnürriemen; diese Schuhe waren mit Nägeln und eisernen Schonern beschlagen,
3. ein blaugestreifter Kittel, welcher an beiden Aermeln kleine neue Flicken und an dem mittleren der vorn befindlichen 3 Knöpfe einen Riß aufweist.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 222/04 wird ersucht.

Detmold, den 13. Juli 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sievert.

In der Zeit vom 4.—7. d. M. sind von dem an der Elisabethstraße belegenen Grundstücke

des Gastwirts Schmidt hiers. eine Sense im Werte von 4,50 Mk. und eine Harke entwendet worden. Erstere, mit einem neuen Sensenbaum versehen, trug zwischen Holzkeil und Sensenangel einen Lederstreifen. Die Harke hatte einen ca. 1,60 m langen Stiel, in den am einen Ende ein Kopf eingeschnitzt war.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 225/04 wird ersucht.

Detmold, den 14. Juli 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sievert.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Stuckateur Thomas Macyensky, geb. am 10. Mai 1887 zu Jeßnitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 223/04 gelangen zu lassen.

Detmold, den 14. Juli 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sievert.

Beschreibung:

Alter: 17 Jahre. Größe: mittel. Haare: blondes krauses Kopfhaar. Gesichtsfarbe: blaß.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Petrowsky aus Bielefeld, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 118 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 13. Juli 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Heldman.

Beschreibung:

Alter: 48 Jahre. Größe: mittlere. Bart: schwarzer Kinn- und Schnurrbart.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Auguste Stösser aus Memel ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 63/04 sofort Mitteilung zu machen.

Alverdissen, den 12. Juli 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Ein Schwein des Kolon Möller Nr. 21 zu Schling ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 15. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Auf dem Wege „Wiggengründe-Externstein" ist ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer kann solches hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 15. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Nachstehendes Statut wird hiermit veröffentlicht.

Schötmar, den 9. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Statut,

betreffend

die Revision der Schornsteine im Bezirke des Amtes Oerlinghausen in Gemäßheit der Verordnung vom 8. Januar 1904.

§ 1.

Jede Gemeinde (Bauerschaft, Domäne, Rittergut) bildet in Bezug auf die durch die Verordnung

vom 8. Januar 1904 vorgeschriebene Revision der Schornsteine vor der Ernte einen Bezirk. Größere Bauerschaften können nach dem Beschluß des Gemeindeausschusses in Unterbezirke eingeteilt werden.

Für jeden Bezirk bezw. Unterbezirk wird ein sachkundiger Maurermeister als Revisor gewählt; falls in einer Gemeinde ein Maurermeister nicht vorhanden oder ein solcher gegen eine angemessene Vergütung zur Vornahme der Revision nicht bereit sein sollte, kann die Revision einem sachkundigen Maurergesellen übertragen werden.

§ 2.

Die Wahl erfolgt auf 6 Jahre und geschieht durch den Gemeindeausschuß, auf den Domänen und Rittergütern durch den Gutsvorstand. Der Gewählte muß vom Verwaltungsamte bestätigt werden und wird dann handgeblich an Eidesstatt auf treue und gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

Bei längerer Erkrankung des Revisors ist gemeindeseitig ein Ersatzmann zu wählen, der beeidigt werden muß.

§ 3.

Die Wahl ist im Monat Januar vorzunehmen und es datiert die Wahlperiode vom 1. Januar des Jahres an, in dem die Wahl erfolgt ist.

Wo Unterbezirke in einer Bauerschaft gebildet sind, erfolgt die Wahl des Revisors für jeden derselben getrennt. Für den Wahlmodus gelten in den Dorfsgemeinden die Bestimmungen des § 46 der Dorfsgemeindeordnung in der Fassung vom 18. April 1893.

§ 4.

Spätestens bis zum 15. Februar ist vom Gemeinde- bezw. Gutsvorstande über den Ausfall der Wahl an das Verwaltungsamt zu berichten.

§ 5.

Stirbt im Laufe der Wahlperiode der gewählte Revisor oder scheidet er sonst aus irgend einem Grunde aus seinem Amte aus, so ist für den Rest der Wahlperiode eine Neuwahl vorzunehmen.

§ 6.

Die Revisionen haben in jedem Jahre in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juli zu erfolgen, sind ohne besondere Aufforderung der Hausbesitzer vorzunehmen und im Sinne der §§ 1—4 der angezogenen Verordnung auszuführen. Bei Vornahme der Revision ist der Inhaber der Wohnung oder ein erwachsenes Mitglied seiner Familie zuzuziehen.

§ 7.

Dem Revisor liegt es ob, dafür zu sorgen, daß sämtliche Schornsteine in der vorgeschriebenen Zeit revidiert und daß die gefundenen Mängel spätestens innerhalb 10 Tagen beseitigt werden, Mieter, Inhaber der Wohnung von den gefundenen Mängeln in Kenntnis zu setzen, ihn zur Beseitigung derselben aufzufordern, nach Verlauf von 10 Tagen noch einmal zu revidieren und, falls der Schaden nicht ausgebessert ist, dem Verwaltungsamte Anzeige zu machen. Erst dann, wenn keine Mängel mehr vorhanden sind, darf die stattgehabte Revision in dem dafür bestimmten, vom Hausbesitzer zu haltenden Buche bescheinigt werden.

Der Revisor hat jede von ihm vorgenommene Revision in einem von ihm zu haltenden Buche unter Angabe des Datums zu vermerken.

§ 8.

Dem Revisor ist für die Revision jedes einzelnen Schornsteines eine Vergütung von dem Hauseigentümer oder Wohnungsinhaber oder Mieter zu entrichten, deren Höhe einer mit dem Gemeindeausschusse zu treffenden Vereinbarung vorbehalten bleibt.

Bleiben die Pflichtigen mit der Zahlung im Rückstande, so kann der Betrag auf Antrag des Revisors vom Hausbesitzer zwangsweise durch das Verwaltungsamt eingezogen werden. Den Gemeinden bleibt es überlassen, die Gesamtvergütung der Revision auf die Dorfskasse zu übernehmen.

Für seine Unfallversicherung zu sorgen, ist der betr. Revisor selbst verpflichtet.

§ 9.

Kommt der Revisor seinen Verpflichtungen im Sinne des Statuts nicht nach, so hat er seine Entlassung durch das Verwaltungsamt zu gewärtigen. Außerdem treffen ihn die in § 8 der

Verordnung vom 8. Januar 1904 dem Hausbesitzer angedrohten Strafen.

§ 10.

Das Statut tritt sofort in Kraft.
Schötmar, den 22. Juni 1904.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Vorstehendes Statut wird hiermit genehmigt.
Detmold, den 5. Juli 1904.
Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
(gz.) Pustkuchen.

Die unter den Schweinen des Landwirts Reese in Hestrup, Bauerschaft Großenmarpe, ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.
Blomberg, den 9. Juli 1904.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinebeständen der Landwirte Klaas in Belle und Tünnermeier in Wöhren ist erloschen.
Blomberg, den 13. Juli 1904.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Ein Schwein des Einliegers und Zieglers Petersmeier auf Nr. 10 in Altendonop ist an Rotlaufseuche eingegangen.
Blomberg, den 13. Juli 1904.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Schlossermeister H. Tappe hierselbst ist zum Eichmeister des Bezirks Blomberg ernannt und als solcher verpflichtet.
Blomberg, den 6. Juli 1904.
Der Magistrat.
J. V.
Wessel.

Oeffentliche Zustellung.

Der Ziegler Friedrich Krüger auf Nr. 6 in Matorf, als Vormund des minderjährigen Friedrich Simon Gustav Krüger daselbst, klagt gegen den Uhrmacher Leopold Meierkamp aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Alimentation, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, dem Kinde von seiner Geburt den 6. Juli 1903 an bis zur Vollendung seines 16. Lebensjahres, als Unterhalt eine im Voraus am Ersten jedes Kalendervierteljahres fällige Geldrente von vierteljährlich 30 Mark und zwar die rückständigen Beträge sofort zu zahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 24. Oktober 1904,
vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Lemgo, den 5. Juli 1904.
Gerichtsschreiber des Fürstliches Amtsgerichts I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 31 eingetragen:
Bezeichnung der Ehegatten:
Knecht Wilhelm Oelmüller und Wilhelmine, geborene Nolting in Lemgo. Die Eheleute haben die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs durch Vertrag vom 8. Juli 1904 vereinbart.
Lemgo, den 8. Juli 1904.
Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 25 Blatt 604 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wagenbauers August Peter in Salzuflen Nr. 441 eingetragene, in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel 676 verzeichnete Grundstücke, Kartenblatt 14 Parzellen Nr. 368/(20)358, Wiese hinterm Schießhofe zu 1,54 a mit 1,27 Mark R.-E., 369/(24)359, Wiese am Bahnhofe zu 4,20 a mit 3,45 Mark R.-E., 370/(24)359 Wiese am Bahnhofe zu 4,70 a mit 3,87 Mark R.-E., 459/20 Hofraum hinterm

Schießhofe zu 19,32 a mit den unter Nr. 457 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden: a. Wohnhaus, b. Fabrikhaus und c. Stallung — jährlicher Nutzungswert von a. 8,50 Mark und b. 120 Mark — am

30. August 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 13. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 9. Juni 1904 auf der Heidenschen Straße zu Lage, außerhalb Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waren (Gipsfiguren) feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61 Lipp. Gew.-St.-Ges., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarmen Möller I in Lage eine Geldstrafe von 30 (dreißig) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 10 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lage, den 22. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Nieländer.

An
den Gipsfigurenhändler Herrn Mandrikardo Sabatini in Herford,
Marienstraße 17.

Kostenrechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Lage, den 13. Juli 1904.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Heinrich Bekemeier in Schwelentrup Nr. 8 und Auguste, geborene Söbbe daselbst durch Vertrag vom 12. Juli 1904 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 12. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bundesrat am 9. Juni

1904 eine Reihe von Aenderungen und Ergänzungen des amtlichen Warenverzeichnisses zum Zolltarif beschlossen hat.

Diese Aenderungen treten sofort — also mit dem Tage der Veröffentlichung im Zentralblatt für das Deutsche Reich — in Kraft und können bei den Zoll- und Steuerämtern eingesehen werden.

Münster, den 4. Juli 1904.

Der Provinzialsteuerdirektor.
J. V.
Behrend.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Dr. phil. Otto Krecke und Ida, geb. Stümbke, in Salzuflen durch Vertrag vom 8. Juli 1904 unter Aufhebung der bisher bestandenen Gütergemeinschaft für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 8. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 136 folgendes eingetragen:

Die Eheleute Pfarrer Martin Hülsemann und Charlotte, geb. Spennemann in Lipperode haben durch Vertrag vom 8. Juli 1904 die allgemeine eheliche Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs unter eventueller Abänderung des gesetzlichen Erbrechts eingeführt.

Lippstadt, den 8. Juli 1904.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für
die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Angestellt ist:

als Postsekretär in Detmold der char. Postsekretär Lüdeking aus Scherfede Bhf.

Minden (Westf.), den 15. Juli 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
J. V.
Jasper.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 58. Mittwoch, den 20. Juli. 1904.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Juli 1904, enthält:

Nr. 3058. Gesetz, betreffend die Bekämpfung der Reblaus. Vom 6. Juli 1904.

Nr. 3059. Gesetz, betreffend Kaufmannsgerichte. Vom 6. Juli 1904.

Nr. 3060. Gesetz, betreffend den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte. Vom 6. Juli 1904.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Juli 1904, enthält:

Nr. 3061. Bekanntmachung über die mit Schweden am 20. Juni 1903 wegen Erledigung der Ansprüche aus dem zwischen Mecklenburg-Schwerin und Schweden am 26. Juni 1803 in Malmö unterzeichneten Vertrag über die Stadt und die Herrschaft Wismar und die Aemter Poel und Neukloster nebst Zubehör getroffene Vereinbarung. Vom 6. Juli 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Regierungs-Expedienten Fritz Meyer zum Regierungs-Registrator zu ernennen.

Detmold, den 15. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Verwaltungsanwärter Ehlebracht in Detmold zum 1. Juli d. J. zum Regierungs-Expedienten gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 15. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate werden angewiesen, von allen Fällen, in denen die Hühnercholera oder Hühnerpest bei Geflügelsendungen aus Oesterreich oder Ungarn festgestellt wird und der Herkunftsort der Sendung bekannt ist oder sich ohne Schwierigkeiten feststellen läßt, sofort unmittelbar telegraphisch dem K. K. Ministerium des Innern in Wien und dem K. Ungarischen Ackerbauministerium in Budapest Kenntnis zu geben.

Detmold, den 13. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

Die Gemeinde Heidenoldendorf beabsichtigt, den Hohlweg, Parzelle 246/224 im Kartenblatt 5 ihrer Gemarkung auf einer Strecke von 216 m von der Grenze des Merten'schen Kolonates ab gerechnet nach Südosten zu eingehen zu lassen und die zu beiden Seiten des Hohlweges belegenen öffentlichen Fußwege ebenfalls aufzuheben und für den Verkehr zu schließen. An Stelle der aufzuhebenden Wege soll durch den dem Landwirt Hille Nr. 6 in Heidenoldendorf gehörige Ackerparzelle 136, „Gänsefuß" genannt, ein 6 m breiter neuer Weg von der Biegung des Hohlweges aus nach dem Arend'schen Kolonate Nr.

101 zu bis an den Kommunalweg Hiddesen-Heidenoldendorf angelegt und an die Gemeinde zum Eigentum überwiesen werden. Wir machen solches mit dem Bemerken bekannt, daß Zeichnungen und Beschreibungen über das Projekt vom 20. d. Mts. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns ausliegen und daß innerhalb derselben Zeit Einreden bei Meidung des Verlustes bei uns vorzubringen und zu begründen sind.

Detmold, den 18. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Schweineseuche unter den Schweinebeständen des Gutsbesitzers Nacke zu Ehrsen und des Gutsbesitzers Stuckmann zu Biemsen ist erloschen.

Schötmar, den 16. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Seuche unter den Schweinen des Landwirts Stranghöner Nr. 65 in Kalldorf ist erloschen.

Brake, den 13. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Unter den Schweinebeständen des Gutsbesitzers Diekmann Nr. 27 und der Witwe Schröder Nr. 34 zu Istrup ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 15. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Lage wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom

Donnerstag, den 21. Juli d. J.

ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Rathause, Magistratszimmer, aus.

Lage, den 14. Juli 1904.

Der Magistrat.
Lüning.

In unserm Handels-Register Abt. A. ist zu der unter Nr. 128 eingetragenen Firma

Christoph Müller in Detmold

bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 12. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Zigarrenarbeiter Eduard Frevel aus Lage, geboren am 25. November 1883 in Meschede, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Salzuflen, den 16. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Für den Mühlenbesitzer August Bunte in Wöbbel ist der Schuhmachermeister Karl Richter Nr. 44 das. zum Mitgliede des Vorstandes der Wöbbeler Spar- und Darlehnskasse e. G. m. u. H. gewählt und dieses in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Blomberg, den 13. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 15. Juni d. J. gegen den 28 Jahre alten Emil Keeb aus Lage wegen Uebertretung gegen § 2 und 9 des Gesetzes vom 29. 6. 01 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 8. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Eheleute Kaufmann Samuel Klarenmeier aus Belle ist Termin auf

Mittwoch, den 24. August 1904,
vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Beteiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 18. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers August Vordemvenne zu

Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 14. Juli 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Lederhändler Heinrich Ahlborn Nr. 124 in Bösingfeld hat

1) das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 11. Januar 1895, aus welchem für die inzwischen verstorbene Witwe Brakemeier auf Nr. 124 in Bösingfeld auf seinem im Grundbuche von Bösingfeld Band I Blatt 21 verzeichneten Grundbesitze in Abt. III unter Nr. 1 eine Hypothek von 300 Mark eingetragen ist,
2) das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der jetzigen Gläubiger aus der vorerwähnten Hypothek auf Grund des § 1170 B.-G.-B. beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung,

1) an den Inhaber der Urkunde, spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Februar 1905, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,
2) an die jetzigen Gläubiger aus der fraglichen Hypothek, ihre Rechte spätestens in dem vorerwähnten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 14. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Zieglers Wilhelm Plaß Nr. 43 zu Veldrom ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 17. August 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 6, bestimmt.

Horn, den 16. Juli 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkurse über den Nachlaß des Zieglers Wilhelm Plaß in Veldrom soll die Schlußverteilung erfolgen. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 257 Mark 27 Pf. Verfügbar sind 7 Mark 71 Pf. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts hiers. aus.

Horn, den 16. Juli 1904.

Der Konkursverwalter.

Ed. Capelle.

Bekanntmachung.

Dem Steueramt I. Klasse in Detmold ist die Befugnis zur Erledigung von Zollbegleitscheinen I über Reiseeffekten und Verzehrungsgegenstände beigelegt worden.

Münster, den 9. Juli 1904.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Redakteur: Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 59. Sonnabend, den 23. Juli. 1904.

Der Kaufmann Max Dormeyer in Detmold ist auf Grund des Reichsgesetzes über das Auswanderungswesen vom 9. Juni 1879 als Agent des Norddeutschen Lloyd in Bremen für das lippische Staatsgebiet zugelassen.

Detmold, den 18. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Die dem Kaufmann Karl Neumann in Detmold am 26. August 1902 erteilte Erlaubnis zum Betriebe der Auswanderungsagentur für den Norddeutschen Lloyd ist durch den Tod des Genannten erloschen.

Ansprüche an die für ihn nach § 20 des Reichsgesetzes über das Auswanderungswesen vom 9. Juni 1897 hinterlegte Sicherheit sind bis zum 1. Dezember d. J. bei uns anzumelden.

Detmold, den 18. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Dem bienenwirtschaftlichen Hauptverein für das Herzogtum Meiningen ist die Genehmigung zum Vertriebe von Losen der für das Jahr 1904 beabsichtigten Sachlotterie im Fürstentum Lippe erteilt worden. Die Ziehung der Lotterie ist auf den 8. und 10. Oktober d. J. festgesetzt.

Detmold, den 18. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Nebenlehrer H. Krome in Bega als Lehrer an die Schule in Selbeck berufen worden.

Detmold, den 15. Juli 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Am 20. d. M., nachmittags von $3^3/_4$ bis $4^1/_2$ Uhr, ist von dem Gange vor den Diensträumen des Verwaltungsamts Detmold ein dort hingestelltes Fahrrad gestohlen worden.

Das Rad führt die Nummer 211 890 und auf der Axe des Hinterrades die Bezeichnung „Brennabor". Das Rad ist ohne Schutzblech und Bremse und hat eine Uebersetzung von 84. Der Gabelknopf ist vernickelt und rund und die Gabel selbst nach unten etwas verbogen. Die Lenkstange geht nach aufwärts. Die Korkgriffe an letzterer sind etwas abgegriffen. Der Knopf auf der Oelungsöffnung des Mittelrades fehlt. Das Gummi an beiden Pedalen ist etwas abgetreten. Das Rad ist schwarz lackiert.

Der Tat verdächtig ist ein junger Mann mittlerer Größe, zierlich gebaut, mit vielleicht dunklem Haar und mit dunklem, kleinem Schnurrbart; er trug dunklen Anzug und hellen Strohhut.

Um Nachforschung nach dem Rade, Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 538/04 wird ersucht.

Detmold, den 21. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Am Sonntag, den 10. l. M., nachmittags gegen 2¾ Uhr, ist vor der Schröder'schen Wirtschaft, Bahnhofstraße 1 in Lage, ein dort hingestelltes, noch fast neues Westfalen-Fahrrad, Wert etwa 100 Mark, gestohlen worden.

Das Rad ist mit Rennsattel und neuen Pedalen versehen. Die Räder haben neue Mäntel, am Vorderrade fehlt der Schmierring, am Kugellager die Schmierkapsel, die Schraube nach der Kette hin ist rund abgefeilt, an der die Bezeichnung „Westfalia" tragenden Tasche fehlt der Schließring.

Um Nachforschung nach dem Rade und Ermittelung des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 542/04 wird ersucht.

Detmold, den 22. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande des Landwirts Carl Cronemeyer zu Tannenkrug ist erloschen.

Schötmar, den 16. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die auf dem Doktorkamp am Knochenbach parallel zur Oberenstraße entlang laufende Straße erhält hierdurch den Namen

„Bachstraße",

desgleichen die neuangelegte Straße parallel der Emilienstraße von der Teutstraße nach dem Knochenbach den Namen

„Heldmanstraße".

Detmold, den 20. Juli 1904.

Der Magistrat.
Wittje,
Oberbürgermeister.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 107 eingetragen, daß der Maurer Friedrich Weber auf Nr. 75 zu Heidenoldendorf und dessen Ehefrau Louise, geb. Fehring durch Vertrag vom 15. Juli 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 16. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Pingel in Lemgo ist heute am 21. Juli 1904, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Corbach in Lemgo ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. August 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 16. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 30. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. August 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Lemgo.

Salzuflen. In das Handelsregister Abteilung A. ist zu der unter Nr. 28 eingetragenen Firma „F. Küster" in Schötmar eingetragen, daß die Kaufleute Karl Küster und Rudolf Küster in Schötmar als persönlich haftende Gesellschafter in das Geschäft eingetreten sind.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1904 begonnen. Geschäftszweig: Material- und Eisenwarenhandlung.

Salzuflen, den 13. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 63 ist heute eingetragen, daß die Eheleute Tischler Heinrich Prüßmeier und Luise, geb. Schalk in Unterwüsten am 15. Juli 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 15. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Rudolf Irmscher, geb. 27. Juli 1885 zu Chemnitz, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 27. April 1904 erkannte Geldstrafe von 20 Mk. nebst 20,54 Mk. Kosten vollstreckt werden. Es wird ersucht, von demselben, wo er sich betreffen läßt, 40 Mk. 54 Pf. einzuziehen und an die hiesige Gerichtskasse zu D. 16/04 abzuliefern, im Unvermögensfall aber ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern behufs Verbüßung der für die Geldstrafe zu 20 Mark aushülfsweise eintretenden viertägigen Gefängnisstrafe wegen Betruges.

Lage, den 19. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Bäcker Georg Holverscheid, geboren am 19. Juni 1879 zu Uccle in Belgien, zuletzt in Vlotho, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, sollen durch Urteil der Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold vom 28. April 1904 erkannte Geldstrafen von 50 Mark ev. 2 Wochen Gefängnis wegen Hausfriedensbruchs, und von 20 Mark ev. 1 Woche Haft wegen ruhenstörenden Lärms, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Durch Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafen kann der p. Holverscheid sofort wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

Hohenhausen, den 19. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schuldurkunde vom 28. Februar 1872, nach welcher für den Kaufmann G. Arensberg in Alverdissen auf dem im Grundbuche von Laßbruch Band 1 Blatt 11 verzeichneten Grundbesitze des Gastwirts Friedrich Brand Nr. 23 in Laßbruch in Abteilung III Nr. 2 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen ist, ist durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 19. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schwarze Nr. 137 in Bösingfeld wird heute am 20. Juli 1904, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner zahlungsunfähig ist und seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Referendar Sonntag in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. September 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 15. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 8. September 1904,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verab-

folgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. September 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:
Alverdissen, den 21. Juli 1904.
Der Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts.

Die Stelle des Hülfspredigers an hiesiger Gemeinde wird demnächst erledigt und soll baldigst wieder besetzt werden. Gehalt 1500 Mark p. a. — Bewerbungen werden bis zum 31. d. M. an den Unterzeichneten erbeten.

Oerlinghausen, den 20. Juli 1904.
Der Kirchenvorstand.
Reber.

Auf dem Gehöft des Landwirts Krösche Nr. 1 in Billerbeck ist eine Kuh an Milzbrand verendet.

Blomberg, den 21. Juli 1904.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 60. Mittwoch, den 27. Juli. 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Steinebrecher Fritz Brüntrup auf Nr. 11 in Detenhausen für 40jährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 4. Juli 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Die Listen für die Wahlen zu der auf Grund des Gesetzes vom 17. März 1904 zu errichtenden Handelskammer liegen in der Zeit vom 2. bis zum 8. (einschl.) August d. J. an folgenden Stellen während der üblichen Geschäftsstunden öffentlich aus:

1. für die I. Abteilung, umfassend die sämtlichen der Gewerbesteuerklasse A. I. angehörigen Firmen, beim Magistrate in Detmold,
2. für den ersten Wahlbezirk der II. Abteilung, umfassend die Amtsgerichtsbezirke Detmold und Horn, sowie das Amt Lipperode Cappel, beim Magistrate in Detmold,
3. für den zweiten Wahlbezirk der II. Abteilung, umfassend die Amtsgerichtsbezirke Lemgo, Hohenhausen und Alverdissen, beim Magistrat in Lemgo,
4. für den dritten Wahlbezirk der II. Abteilung umfassend die Amtsgerichtsbezirke Lage, Salzuflen und Oerlinghausen, beim Magistrat in Lage,
5. für den vierten Wahlbezirk der II. Abteilung, umfassend den Amtsgerichtsbezirk Blomberg, beim Magistrat in Blomberg.

Einwendungen gegen die Listen sind innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung bei uns einzubringen.

Detmold, den 19. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Vom 1. Oktober d. J. an kommen im Landkrankenhause folgende Verpflegungssätze zur Erhebung:

1. in I. Klasse 5 bis 10 Mark täglich,
2. in II. Klasse 3 bis 4,50 Mark täglich,
3. in III. Klasse
   a. für Selbstzahler 1,50 Mark bis 2,50 Mark täglich,
   b. für die auf Rechnung von Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Landesversicherungsanstalten verpflegten Kranken 1,50 Mark bis 2 Mark täglich,
   c. für die auf Rechnung von Armenkassen verpflegten Kranken 1 Mark täglich.

Von dem gleichen Tage an ist für die Siechen ein Verpflegungssatz von 1 Mark täglich zu entrichten.

Neben den Verpflegungssätzen ist von jetzt an für operative Eingriffe von Kranken in I. und II. Verpflegungs-Klasse eine Operationsgebühr zu zahlen, welche in I. Klasse den Mittelsätzen, in II. Klasse den Mindestsätzen der preußischen Gebührenordnung für approbierte Aerzte und Zahnärzte vom 15. Mai 1896 entspricht. Bei Operationen geringfügiger Art bleibt die Gebühr

außer Ansatz, es werden darunter diejenigen operativen Eingriffe verstanden, für welche nach derselben G.-B.-O. die Mindestgebühr unter 10 Mk. bleibt. In III. Klasse werden Operationsgebühren nicht erhoben.

Detmold, den 21. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen sind vom 1. August d. J. ab bis auf Weiteres vertretungsweise dem Magistrats-Bureaubeamten Sölter daselbst übertragen worden.

Detmold, den 23. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Hülfsprediger Butterweck in Oerlinghausen zum Pfarrvikar der Gemeinde Schötmar berufen worden.

Detmold, den 25. Juli 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Weidenverkauf.

Montag, den 1. August d. J., vormittags 10 Uhr, unterhalb der obern Grandbank anfangend, wird der Krippmeister mehrere Parzellen einjährige Weiden zum Abschälen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkaufen.

Blomberg, den 24. Juli 1904.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Steckbrief.

Gegen den Schlachtergesellen Heinrich Koppenberg, geboren am 20. April 1885 zu Herne, zuletzt in Lage in Stellung, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 543/04 zu geben.

Detmold, den 25. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,75 m. Haar: dunkel. Bart: ohne.

Kleidung: dunkles Jacket, dunkle gestreifte, auffallend kurze Hose, dunkle Wintermütze und Schnürschuhe.

Besondere Kennzeichen: Neigt beim Gehen den Kopf etwas nach vorn.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Meyer zu Hölsen ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 22. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande von Alers Nr. 26 und Bentler Nr. 37a in Lipperode ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Stift Cappel, den 23. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XVII Bl. 816, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 59, 60, und 61 des Kartenblatts 15, Hofraum und Garten an der Lemgoer-Chaussee mit den Gebäuden: A. Nr. 102 Gastwirtschaft „zur Kaffeemühle" am

6. September 1904, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechts-Register ist unter Nr. 33 eingetragen, daß die Eheleute Agent Karl Borgmann und Auguste, geb. Schewe in Detmold die bisher in ihrer Ehe bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 19. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechts-Register ist eingetragen, daß die Eheleute Schneidermeister Leopold Pienka und Marie, geb. Timmerbrink in Detmold durch Vertrag vom 29. Februar 1904 Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 22. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Lichtpauspapierfabriken Phos, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Detmold, wird heute am 23. Juli 1904, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brokmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. August 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. August 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. August 1904 Anzeige zu machen.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Fürstliches Amtsgericht II in Detmold.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 23. Juli 1904.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der Wilhelm Kerkhof von Nr. 4 zu Trophagen ist wegen Verschwendung entmündigt und zu seinem Vormunde der Landwirt Wilhelm Solle Nr. 186 zu Brake bestellt worden.

Lemgo, den 21. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Brächter und Johanne geb. Beine zu Kleinenmarpe durch Vertrag vom 13. Juli 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 21. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schwarze Nr. 137 in Bösingfeld wird heute am 20. Juli 1904, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner zahlungsunfähig ist und seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Referendar Sonntag in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. September 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 15. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 8. September 1904,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. September 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:
Alverdissen, den 21. Juli 1904.
Der Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der Witwe Louise Beermann, geborenen Plate zu Leopoldsthal wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Horn, den 16. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Harte und Emilie Harte, geborene Klare, Nr. 231 zu Horn durch Vertrag vom 13. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 18. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Zimmermann Wilhelm Bökemeier und Sophie Bökemeier, geborene Brand, zu Horn durch Vertrag vom 20. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 23. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Stelle des Hülfspredigers an hiesiger Gemeinde wird demnächst erledigt und soll baldigst wieder besetzt werden. Gehalt 1500 Mark p. a. — Bewerbungen werden bis zum 31. d. M. an den Unterzeichneten erbeten.

Oerlinghausen, den 20. Juli 1904.

Der Kirchenvorstand.
Reber.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 61. Sonnabend, den 30. Juli. 1904.

Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. Juli 1904, enthält:

Nr. 3067. Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 16. Juli 1904.

Nr. 3068. Bekanntmachung, betreffend die Abänderung der Bestimmungen über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei der Beförderung von lebendem Geflügel auf Eisenbahnen vom 2. Februar 1899. Vom 17. Juli 1904.

Die Listen für die Wahlen zu der auf Grund des Gesetzes vom 17. März 1904 zu errichtenden Handelskammer liegen in der Zeit vom 2. bis zum 8. (einschl.) August d. J. an folgenden Stellen während der üblichen Geschäftsstunden öffentlich aus:

1. für die I. Abteilung, umfassend die sämtlichen der Gewerbesteuerklasse A. I. angehörigen Firmen, beim Magistrate in Detmold,
2. für den ersten Wahlbezirk der II. Abteilung, umfassend die Amtsgerichtsbezirke Detmold und Horn, sowie das Amt Lipperode Cappel, beim Magistrate in Detmold,
3. für den zweiten Wahlbezirk der II. Abteilung, umfassend die Amtsgerichtsbezirke Lemgo, Hohenhausen und Averdissen, beim Magistrat in Lemgo,
4. für den dritten Wahlbezirk der II. Abteilung umfassend die Amtsgerichtsbezirke Lage, Salzuflen und Oerlinghausen, beim Magistrat in Lage,
5. für den vierten Wahlbezirk der II. Abteilung, umfassend den Amtsgerichtsbezirk Blomberg, beim Magistrat in Blomberg.

Einwendungen gegen die Listen sind innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung bei uns einzubringen.

Detmold, den 19. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Bekämpfung
der Spargelfliege und des Spargelrostes.

Die heimischen Spargelkulturen werden durch zwei Parasiten, die Spargelfliege und den Spargelrost, erheblich geschädigt. Für die Bekämpfung dieser schlimmsten Feinde der Spargelkulturen ist zu beachten, daß ihre Uebertragung von einem Jahre in das andere durch die abgestorbenen Reste des Spargelkrauts erfolgt und durch die Zerstörung — am besten Verbrennen — des Spargelkrauts gleichzeitig die genannten Schädlinge vernichtet werden.

Die Verpuppung der Spargelfliege findet unter der Erdoberfläche statt; es genügt daher nicht, das Spargelstroh abzumähen, vielmehr sind die alten Stengel unterirdisch mit einem Spaten oder dergl. abzustechen; auch ist dies im Herbst nicht zu lange hinaus zu schieben, damit die Puppen nicht schon vorher aus den in die Fäulnis übergegangenen Teilen herausfallen. Im

Frühjahr und Sommer sind die Fliegen und Maden abzufangen und abzusuchen, auch krüppelhafte Spargeltriebe tief abzustechen und zu verbrennen.

Da die feineren, im Herbst leicht abfallenden Teile der Stengel mit Rostsporen besetzt sein können, so bleibt auch nach Entfernung der Hauptmasse des Spargelstrohes noch Infektionsmaterial in den Anlagen zurück; für Vernichtung desselben durch Zusammenrechen und Verbrennen ist Sorge zu tragen, während die feinsten Stengelteile durch Bedeckung mit Boden unschädlich zu machen sind.

Detmold, den 25. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 28. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen Johannes Schumann, geboren am 9. August 1884 zu Schweidnitz, zuletzt in Blomberg in Stellung, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung von 800 Mark und eines Fahrrades verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 554/04 zu geben.

Detmold, den 27. Juli 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: schlank und hager. Größe: 1,62 m. Haare: schwarz. Augenbrauen: dunkel. Augen: dunkel. Bart: kleiner, schwarzer Schnurrbart. Gesicht: schmal und länglich. Gesichtsfarbe: blaß, fast gelblich. Sprache: hochdeutsch (ausländischer Dialekt).

Kleidung: Neuer dunkler Jacketanzug, hoher weißer Stehkragen, bunter langer Schlips, hohe Schnürschuhe und schwarzer weicher Filzhut.

Das Fahrrad ist schwarz lackiert, ein sogenanntes Temporad und mit der Bezeichnung Hoppmann & Homann — Minden versehen.

Am 3. und 4. August d. J. finden Uebungen der schweren Artillerie in dem Gebiete zwischen Sommerberg (südlich Haustenbeck), Kreuzkrug, Kohlstädt und Schlangen statt.

Die Grundbesitzer, deren Ländereien von den Truppen berührt werden, werden aufgefordert, ihre Grundstücke behufs Feststellung der Flurschäden unmittelbar nach Beendigung der Uebung (5. August) zu besichtigen und etwaige Schäden spätestens am 7. August bei dem Vorsteher ihrer Gemeinde anzumelden.

Detmold, den 29. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Hauptstraße in Oerlinghausen vom Hause des Wirts Löhr bis zum Hause des Kaufmanns Pustkuchen wird wegen Neupflasterung vom 1. August d. J. an bis auf Weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Zuwiderhandelnde trifft Bestrafung aus § 366 Nr. 10 St.-G.-B.

Schötmar, den 28. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die unter den Schweinebeständen der Witwe Wegener auf Nr. 3 und des Einliegers Machentanz auf Nr. 15 zu Großenmarpe ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 27. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,50	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,75	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 08 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,—	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,25	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 25. Juli 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Lichtpauspapierfabriken Phos, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Detmold, wird heute am 23. Juli 1904, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brokmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. August 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. August 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnern zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. August 1904 Anzeige zu machen.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Fürstliches Amtsgericht II in Detmold.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 23. Juli 1904.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Wilhelm Stölting zu Bellevue, jetzt Lüningheide bei Lemgo, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 9. August 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Lemgo, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 26. Juli 1904.

Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I Lemgo.

Die Firma F. Küster in Schötmar ist von der Wwe. Pauline Küster daselbst auf die in der diesseitigen Bekanntmachung vom 13. d. M. bezeichnete offene Handesgesellschaft übergegangen.

Salzuflen, den 26. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Interimsschein der Lippischen Zuckerfabrik zu Lage über die Aktie Lit. C. Nr. 64 für den Gutsbesitzer Meierherm in Entrup zur Beteiligung bei der Gesellschaft mit 1000 Mark vom 2. Juni 1894 ist nach erfolgtem Aufgebote für kraftlos erklärt.

Lage, den 24. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin zur Eröffnung des hier hinterlegten, von dem Zimmermann Fritz Wilmsmeier auf Nr. 39 in Bösingfeld am 29. März 1904 errichteten Testaments wird bestimmt auf

Dienstag, den 2. August 1904, morgens 10 Uhr.

Alverdissen, den 25. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Rotlauf unter den Schweinen des Ziegelmeisters Karl Dehlendorf auf Nr. 23 in Loßbruch ist erloschen.

Brake, den 27. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Nachdem die sämtlichen auf dem Klußmann'schen Gehöfte Nr. 1 in Wahmbeck befindlichen rotzkranken, bezw. der Seuche verdächtigen bezw. der Ansteckung verdächtigen Pferde getödtet worden sind und die vorschriftsmäßige Desinfektion erfolgt ist, wird in Gemäßheit des § 55 der Instruktion zum Reichsviehseuchengesetz die Seuche für erloschen erklärt und zugleich werden die angeordneten Schutzmaßregeln hiermit wieder aufgehoben.

Brake, den 27. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Die ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes der Aktiengesellschaft, Lippische Zuckerfabrik zu Lage, die Herrn Inspektor F. Wöhler in Lage und Gutsbesitzer Fr. Frevert zu Milse, sind als solche wiedergewählt. Der Vorstand besteht daher aus denselben 5 Personen, wie in den hiesigen Bekanntmachungen vom 2. August 1903 und 2. Oktober 1902.

Lage, den 29. Juli 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts.

Meisterprüfung im Handwerk.

Diejenigen Handwerker, welche sich zum Herbst 1904 der Meisterprüfung gemäß § 133 der Reichsgewerbeordnung unterziehen wollen, haben ihr diesbezügliches Gesuch nebst den erforderlichen Anlagen spätestens bis zum 25. August d. Js. an die Vorsitzenden der Prüfungs-Kommissionen,

a. für den Prüfungsbezirk Detmold
an Herrn Schuhmachermeister Conr. Grote, Detmold,

b. für den Prüfungsbezirk Lemgo
an Herrn Drechslermeister B. Tille, Lemgo

oder an uns einzusenden.

Die Meisterprüfungsordnung kann von uns unentgeltlich bezogen werden.

Die Handwerkskammer
für das Fürstentum Lippe.

C. Grote, Vorsitzender. — A. Cronemeyer, Sekretär.

Diejenigen Handwerkslehrlinge, welche im Herbst 1904 ihre Lehre beenden, haben sich nach § 19 der von uns mit Genehmigung Fürstlicher Regierung erlassenen „Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk" der Gesellenprüfung gemäß § 131 der Reichsgewerbeordnung und der von uns erlassenen Prüfungsordnung zu unterziehen und ihr diesbezügliches Gesuch, zu dem das Formular unentgeltlich von uns verabfolgt wird, spätestens bis zum 25. August d. Js. an den Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses oder an die Handwerkskammer einzusenden.

Die Nichtablegung der Gesellenprüfung hat die gesetzlichen Rechtsnachteile zur Folge.

Die Handwerkskammer
für das Fürstentum Lippe.

C. Grote, Vorsitzender. — A. Cronemeyer, Sekretär.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 62. Mittwoch, den 3. August. 1904.

Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Juli 1904, enthält:
Nr. 3069. Gesetz, betreffend die Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft. Vom 14. Juli 1904.

Die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften hat gemäß § 8 des Statuts der „Charlottenstiftung für Philologie" eine Preisaufgabe gestellt, für welche die Arbeiten bis zum 1. März 1905 an die Akademie einzusenden sind.

Die Aufgabe und die Bedingungen der Bewerbung können auf unserer Registratur eingesehen, auch abschriftlich von dort gegen Zahlung der Schreibgebühren bezogen werden.

Detmold, den 28. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Kutscher Guido Adler aus Frankfurt a./M., geboren am 3. September 1875, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 558/04 zu geben.

Detmold, den 1. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: mittel Haare: dunkelblond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich.

Besondere Kennzeichen: Tätowierung des linken Unterarmes (Herz mit G. A.)

Der am 18. Mai d. J. gegen den Arbeiter Johann Burbach aus Meiderich erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juli d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 ℳ	50 ₰
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,75 ℳ		
„ „ „ „ mittel:	7,50 „	7 „	50 „
„ „ „ „ gering:	7,25 „		
„ „ „ Heu:		2 „	50 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 30. Juli 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Interimsschein der Lippischen Zuckerfabrik zu Lage über die Aktie Lit. C. Nr. 64 für den Gutsbesitzer Meierherm in Entrup zur Beteiligung bei der Gesellschaft mit 1000 Mark vom 2. Juni 1894 ist nach erfolgtem Aufgebote für kraftlos erklärt.

Lage, den 24. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1904.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juli war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Winter-Spelz	Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
	Winter	Sommer		Winter	Sommer						
Lippe	2,5	.	—	2,3	3,0	2,8	2,7	2,1	3,2	2,8	2,9
Schaumburg-Lippe	2,1	.	—	2,2	—	2,5	2,3	2,1	3,4	3,0	3,5
Waldeck	2,3	2,5	—	2,5	2,5	2,3	2,3	2,3	2,5	2,4	2,8
Braunschweig	2,8	2,6	—	2,7	.	2,8	2,8	2,6	3,3	3,2	3,2
Oldenburg	2,7	3,0	—	2,7	2,9	2,5	2,7	2,6	2,8	2,4	2,8
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	2,6	2,8	—	2,6	3,0	2,8	3,2	2,2	3,4	3,3	3,1
„ Minden	2,4	2,7	—	2,4	2,8	2,9	2,7	2,2	3,1	3,1	2,8
„ Arnsberg	2,5	2,8	—	2,4	2,5	3,0	3,0	2,3	3,2	3,3	3,1
„ Hannover	2,5	2,6	—	2,4	2,9	2,7	2,5	2,3	3,6	3,4	3,2
„ Hildesheim	2,4	2,5	—	2,5	2,6	2,5	2,4	2,2	3,1	3,0	2,9
„ Lüneburg	2,6	2,9	—	2,4	2,9	2,6	2,8	2,8	3,2	2,9	3,0
„ Stade	2,7	2,9	—	2,7	3,0	2,6	2,6	2,4	2,9	—	2,8
„ Osnabrück	2,6	2,7	—	2,6	2,9	2,7	2,8	2,3	3,1	3,2	3,0
„ Aurich	3,1	2,8	—	2,9	2,8	2,7	2,9	2,2	2,4	2,3	2,6
„ Kassel	2,5	2,8	—	2,4	2,8	2,6	2,7	2,3	3,2	3,1	3,0
„ Wiesbaden	2,2	2,4	—	2,2	2,6	2,5	2,7	2,5	3,2	3,0	2,9

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 17. März d. J. zu Schuckenhof außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, im Auftrage und für Rechnung des Fabrikanten Albert Freese in Bielefeld dem Ziegler Fritz Retmeier zu Schuckenhof Fahrräder im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, Uebertung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Zieglers Fritz Retmeier in Schuckenhof, eine Geldstrafe von (30) dreißig Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von sechs Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 32,20 Mk. sind an die Kasse des unterzeichneten Amsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 20. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

An
Herrn Fahrradhändler Gustav Köster
aus Bielefeld,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	2,20	Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 20. Juli 1904.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Pampel in Schwelentrup Nr. 12 und Sophie, geborene Korf daselbst durch Vereinbarung vom 27. Juli 1904 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 28. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Mit Genehmigung Fürstlichen Staats-Ministeriums wird in Bösingfeld allmonatlich ein Gerichtstag an jedem ersten Donnerstag im Monat nachmittags von 2 Uhr ab auf der dortigen Ratsstube abgehalten werden.

Der Gerichtstag für den Monat August dieses Jahres findet statt am

Donnerstag, den 11. August 1904,
nachmittags 2 Uhr.

Alverdissen, den 30. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Linderhofe belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 10 und 40 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Rehmsmeier geb. Hördemann eingetragene Kolonat Nr. 24 der Bauerschaft Asmissen in einer Größe von 20 ha 65 a 97 qm mit 186 Mark 21 Pf. Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert der Gebäude von 225 Mark am

Montag, den 19. September 1904,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 30. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 63. Sonnabend, den 6. August. 1904.

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. August 1904, enthält:
Nr. 3070. Verordnung über die teilweise Inkraftsetzung des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Reblaus, vom 6. Juli 1904. Vom 24. Juli 1904.

Zum Standesbeamten für das Standesamt Lipperode ist der Lehrer Köller daselbst und zu dessen Stellvertreter der Brauereipächter Paul Mattenklott in Tannenbaum ernannt und eidlich verpflichtet.

Detmold, den 29. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Bücher, die hier nicht vorhanden sind, können jederzeit durch Vermittlung der Landesbibliothek von auswärtigen Bibliotheken entliehen werden, soweit sie überhaupt dort verleihbar sind. Die Entleiher haben von jetzt ab nicht mehr die vollen Kosten der Sendung zu tragen, sondern für jeden Band nur zehn Pfennige zu entrichten. Anträge auf Besorgung von Büchern aus auswärtigen Bibliotheken sind in den Geschäftsstunden in der Expedition anzubringen oder schriftlich einzusenden. Genaue Angabe der Titel der gewünschten Werke ist durchaus notwendig. Auf Unterhaltungslitteratur finden diese Bestimmungen keine Anwendung.

Detmold, den 4. August 1904.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Zum **Neubau** eines Dienstgebäudes für das Fürstliche Verwaltungsamt in **Schötmar** sollen folgende Ausführungen vergeben werden:

Erd- und Maurerarbeiten,
Zimmerarbeiten,
Tischlerarbeiten,
Schlosserarbeiten,
Schmiedearbeiten,
Glaserarbeiten,
Malerarbeiten.

Vordrucke der Anschlagsauszüge sind beim Fürstlichen Verwaltungsamte und beim Fürstlichen Bauamte unentgeltlich zu haben, und können an beiden Stellen die Bauzeichnungen und Bedingungen eingesehen werden.

Angebote sind ordnungsmäßig verschlossen einzureichen und werden spätestens im Termine

am **Freitag**, dem **12. August**, um 4 Uhr,

in der Meier'schen Gastwirtschaft am Markte in Schötmar entgegengenommen.

Lemgo, den 3. August 1904.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Am 1. August 1904, nachmittags, sind aus einem Kötterhause auf Nr. 2 in Dehlentrup mittels Einbruchs folgende Sachen gestohlen:

1. ein schwarzer Kammgarnanzug, (Jacket, Hose und Weste) im Werte von 40 Mark,
2. ein grünes Jacket aus Lodenstoff im Werte von 12 Mark,
3. eine Hose und eine Weste, grau- und weißkarriert, im Werte von 10 Mark,
4. ein schwarzer breiter weicher Filzhut im Werte von 3 Mark,

5. eine Nickel-Uhrkette aus 3 Strängen mit Anhängsel aus roten und blauen Steinen im Werte von 4 Mark,
6. ein Rasiermesser mit schwarzer Schale und dem Stempel „Gebrüder Bell, Solingen" im Werte von 2,60 Mark.

Als Täter kommen in erster Linie reisende Handwerksburschen in Betracht.

Um Nachforschung nach den Dieben und den gestohlenen Sachen sowie Nachricht hierher zu J. 569/04 wird ersucht.

Detmold, den 4. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Gärtner Heinrich Obermann aus Südlengern, zuletzt in Detmold in Stellung gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchs-Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 417/04 zu geben.

Detmold, den 4. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den am 6. Juli 1874 zu Altenhagen geborenen Knecht Florenz Christoph Brinkmann, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 142/04 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 3. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sölter.

Der Hebammenunterricht beginnt am Montag, den 12. September und dauert neun Wochen. Während dieser Zeit finden Personen, welche ihre Niederkunft erwarten, so weit der Platz reicht, unentgeltliche Aufnahme. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 3. August 1904.

Dr. Theopold.
Hebammenlehrer.

Ein Schwein des Landwirts Petringmeier zu Heesten hat wegen Schweineseuche notgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 1. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Der Friedrich Habermeier in Wehren hat das Amt eines Fleischbeschauers auf Trichinen niedergelegt.

Detmold, den 3. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter den Schweinebeständen des Zieglers Gottlieb Günther Nr. 29 zu Papenhausen und des Kolons Kehne Nr. 24 zu Wellentrup ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 2. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers und Vorstehers Schirneker zu Retzen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 3. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Gutsbesitzer Schormann Nr. 3 zu Wülfer und der Kaufmann Aug. Brüggemann in Schötmar als Besitzer des Kolonats Nr. 6 in Wülfer beabsichtigen je ein Stauwerk im Bexterbache anzulegen, um das Zeugwaschen darin zu ermöglichen und zwar Ersterer an seinen Parzellen 75 und 139 und Letzterer an seinen

Parzellen 298/69 ꝛc. und 359/157 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Wülfer.

Plan und Beschreibung liegen zur Einsicht während der Geschäftsstunden auf hiesigem Bureau aus. Einwendungen gegen die Anlagen sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen, widrigenfalls sie nur berücksichtigt werden können, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 30. Juli 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die unter den Schweinen der Wittwe Wortmann in Großenmarpe ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 2. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der nach Meiersfeld führende Kommunalweg (hinter dem Schoren beginnend) erhält hierdurch den Namen

„Meiersfelderstraße".

Detmold, den 4. August 1904.

Der Magistrat.
Wittje.
Oberbürgermeister.

In das Handels-Register, Abt. B. ist zu Nr. 10:

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank in Detmold

eingetragen:

Die Generalversammlung vom 25. Juni 1904 hat beschlossen, das Grundkapital um zwanzig Millionen Mark zu erhöhen, zerfallend in sechszehntausendsechshundertfünfundsechszig Aktien zu je eintausendzweihundert Mark und einer Aktie zu zweitausend Mark, diese Aktien zum Nennwerte mit dem Rechte auf Gewährung von Dividende für die Zeit vom 1. Juli 1904 ab, auszugeben und sie zur Verfügung der Aktionäre der Deutschen Genossenschaftsbank Soergel, Parrisius & Co., Aktiengesellschaft in Berlin, zwecks Ausführung des mit dieser Gesellschaft abgeschlossenen Fusionsvertrages vom 9. Mai 1904 zu halten.

Nach diesem Vertrage vereinigt sich die Deutsche Genossenschaftsbank Soergel, Parrisius & Co., Aktiengesellschaft mit der Dresdner Bank dergestalt, daß die erstgenannte Gesellschaft ihr gesamtes Vermögen als Ganzes, also alle Aktiven und Passiven, insbesondere auch den von ihr seit 1. Juli 1903 erzielten Gewinn, der letztgenannten Gesellschaft gegen Gewährung von zwanzig Millionen Aktien dieser Gesellschaft und Zahlung von drei Millionen siebenhundertundfünfzigtausend Mark überträgt.

Eine Liquidation des Vermögens der übertragenden Gesellschaft hat nicht stattgefunden.

Die Dresdner Bank hat die Aktionäre der Genossenschaftsbank durch die in den §§ 305, 290 und 291[2] des Handelsgesetzbuches entsprechenden Bekanntmachungen aufzufordern, ihre Aktien einzureichen, um auf je dreitausendsechshundert Mark Aktien in Empfang zu nehmen, zweitausendvierhundert Mark in neuen Aktien der Dresdner Bank und vierhundertfünfzig Mark bar. In einem einzigen Fall kann aber die Dresdner Bank auch für dreitausend Mark Aktien der Genossenschaftsbank zweitausend Mark neue eigene Aktien und dreihundertfünfundsiebzig Mark bares Geld gewähren.

Soweit eingelieferte Aktien nicht dreitausendsechshundert Mark oder ein vielfaches von dreitausendsechshundert Mark resp. in dem einen Falle dreitausend Mark darstellen, werden die überschießenden Spitzen mit anderen Aktienbeträgen zu je dreitausendsechshundert Mark resp. dreitausend Mark zusammengelegt und die auf diese Spitzen entfallenden zweitausendvierhundert Mark resp. zweitausend Mark Dresdner Bank-Aktien nach Maßgabe des Gesetzes verkauft und der Erlös abzüglich der entstandenen Kosten, zuzüglich der auf diese Spitzen entfallenden je vierhundertundfünfzig Mark resp. dreihundertundfünfundsiebzig Mark unter die betreffenden Aktionäre nach Maßgabe ihres Anteilsverhältnisses verteilt und an die Berechtigten ausgezahlt. Ergeben die Spitzen der eingelieferten Aktien nicht vielfache von dreitausendsechshundert resp. in den einem Fall dreitausend Mark, so sind dieselben aus den Beträgen der nicht eingelieferten Aktien auf diese

Summe zu erhöhen, und ist mit dem auf die nicht eingelieferten Aktien entfallenden Betrag so zu verfahren, wie nachstehend festgestellt ist:

Soweit Aktien der Genossenschaftsbank nicht rechtzeitig eingeliefert werden, sind dieselben für kraftlos zu erklären und die auf dieselben entfallenden Aktien der Dresdner Bank nach Maßgabe des Gesetzes zu verkaufen. Der Erlös ist nebst den auf die betr. Aktien entfallenden Barbeträgen abzüglich der entstandenen Kosten an die Berechtigten auszuzahlen bezw. für dieselben zu hinterlegen.

Weiter hat die Generalversammlung vom 25. Juni 1904 beschlossen, das Grundkapital zu erhöhen um weitere zehn Millionen Mark, zerfallend in achttausenddreihundertzweiunddreißig Aktien zu je eintausendzweihundert Mark und in einer Aktie zu eintausendsechshundert Mark, und diese Aktien zum Nennwerte mit dem Recht auf Gewährung von Dividende für die Zeit vom 1. Juli 1904 an, auszugeben.

Die beschlossenen Erhöhungen des Grundkapitals sind erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr einhundertsechszig Millionen Mark, die in sechszigtausend Aktien zu je sechshundert Mark in einhundertundtreitausenddreihundertsechsundzwanzig Aktien zu je eintausendzweihundert Mk., in drei Aktien zu je eintausendsechshundert Mark und in zwei Aktien zu je zweitausend Mark zerfallen.

Bezüglich des Gegenstandes des Unternehmens ist bestimmt, daß insbesondere die Fürsorge für die bankgeschäftlichen Bedürfnisse der Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört.

Der bereits mehrfach abgeänderte Gesellschaftsvertrag ist in den §§ 2, 5, 6, 15, 18 und 21 durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. Juni 1904 abgeändert worden.

Detmold, den 26. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band V Blatt 208 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Stellmachers Eduard Ratajewsk in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. 112 an der Wehmstraße mit Hofraum zu 1 a 87 qm, Parzelle 46 des Kartenblatts 10 am

29. September 1904, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A. des unterzeichneten Gerichts ist zu der unter Nr. 15 eingetragenen Firma:

„W. Thospann & Siekmann in Lemgo"

heute eingetragen:

Der Kaufmann Godber Ingwersen in Lübeck ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten und ist zur Vertretung der Firma ermächtigt.

Der Ehefrau des Mitgesellschafters Kaufmann Heinrich Siekmann, Gertrud Siekmann, geborene Fritzsche in Lemgo, ist von den Gesellschaftern Procura erteilt,

dagegen ist die dem Kaufmann Richard Keller in Lemgo erteilte Procura erloschen.

Lemgo, den 30. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Gerichts ist Seite 32 eingetragen:

Die Eheleute Ingenieur Gustav Spanner und Antonie Henriette Meyne hierselbst haben durch notariellen Vertrag vom 22. Juli 1904 für Vorbehaltsgut der Ehefrau deren Aussteuer und Barvermögen sowie alles dasjenige Vermögen, welches derselben als Erbin oder Vermächtnisnehmerin dereinst zufallen sollte, erklärt.

Lemgo, den 30. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Wöbbel belegene, im Grundbuche von Wöbbel, Band I Blatt 16, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mühlenbesitzers August Bunte Nr. 72 in Wöbbel eingetragene Grundbesitz zu 1 ha 23 a 65 qm mit 50 Mark 46 Pf. Reinertrag, sowie 690 Mark Mietwert nebst den darauf stehenden Gebäuden, Wohnhaus mit Mühle, Sägerei, Dreschhaus, in denen bisher das Mühlengewerbe, sowie eine Kohlen- und Holzhandlung betrieben worden sind, am

Donnerstag, den 6. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 1. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Interimsschein der Lippischen Zuckerfabrik zu Lage über die Aktie Lit. C. Nr. 64 für den Gutsbesitzer Meierherm in Entrup zur Beteiligung bei der Gesellschaft mit 1000 Mark vom 2. Juni 1894 ist nach erfolgtem Aufgebote für kraftlos erklärt.

Lage, den 24. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Mit Genehmigung Fürstlichen Staats-Ministeriums wird in Bösingfeld allmonatlich ein Gerichtstag an jedem ersten Donnerstag im Monat nachmittags von 2 Uhr ab auf der dortigen Ratsstube abgehalten werden.

Der Gerichtstag für den Monat August dieses Jahres findet statt am

Donnerstag, den 11. August 1904, nachmittags 2 Uhr.

Alverdissen, den 30. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Heinrich Siekmann und Elise Siekmann, geborene Petersmeier, Nr. 142 zu Horn durch Vertrag vom 27. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 30. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Bäckermeisters Solle in Brake ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Brake, den 4. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Uhden.

Ein Bulle des Gutsbesitzers Niederbracht zu Untersiebenhöfen ist an Milzbrand gefallen

Blomberg, den 3. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 64. Mittwoch, den 10. August. 1904.

Die Nr. 37 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. August 1904, enthält:

Nr. 3071. Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung der Befestigungsanlagen von Posen und ihrer Rayons. Vom 2. August 1904.

Nr. 3072. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt des Königreichs Schweden zur Berner internationalen Urheberrechtsübereinkunft vom 9. September 1886 sowie zu der am 4. Mai 1896 dazu vereinbarten Deklaration. Vom 3. August 1904.

Der Pastor Blome in Talle ist an Stelle des von Talle nach Hohenhausen verzogenen Pastors Corvey zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Hohenhausen III gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 3. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Bücher, die hier nicht vorhanden sind, können jederzeit durch Vermittlung der Landesbibliothek von auswärtigen Bibliotheken entliehen werden, soweit sie überhaupt dort verleihbar sind. Die Entleiher haben von jetzt ab nicht mehr die vollen Kosten der Sendung zu tragen, sondern für jeden Band nur zehn Pfennige zu entrichten. Anträge auf Besorgung von Büchern aus auswärtigen Bibliotheken sind in den Geschäftsstunden in der Expedition anzubringen oder schriftlich einzusenden. Genaue Angabe der Titel der gewünschten Werke ist durchaus notwendig. Auf Unterhaltungslitteratur finden diese Bestimmungen keine Anwendung.

Detmold, den 4. August 1904.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

In der Nacht vom 5./6. August l. J. ist bei dem Wirt Freitag in Billinghausen ein Einbruch verübt, wobei außer einer Flasche „Lemon-Quasch“ ein dunkles Buxkin-Jacket mit grünlich-weißgestreiftem Aermelfutter — in der Brusttasche des Jackets befand sich ein Zigarrenetui aus gelbem Leder mit weißem Stahlbügel — gestohlen ist.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 589/04 wird ersucht.

Detmold, den 8. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Die auf Veranlassung der Deutschen evangelischen Kirchenkonferenz von uns aufgenommene Statistik, betreffend Aeußerungen des kirchlichen Lebens in der Lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1903, wird nachstehend veröffentlicht.

Detmold, den 27. Juli 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

Statistische Tabelle, betreffend Aeußerungen des kirchlichen

	1. Kirchengemeinde.	2. Landeskirchlich Evangelische nach der letzten Zählung.	3. Geburten und Taufen von Kindern evangelischer Eltern.										
			I. Lebend geb. Kinder				II. Evang. Taufen.				III. Die Taufen betragen % der Geburt.		
			A.	B. Darunter:			A.	B. Darunter:			a.	b.	c.
			im ganzen	a. aus rein ev. Ehen.	b. aus gemischt. Ehen.	c. unehel. von ev. Müttern.	im ganzen.	a. aus rein ev. Ehen.	b. aus gemischt. Ehen.	c. unehel. von ev. Müttern.	in rein evang. Ehen.	in Mischehen (I B b halb gerechnet).	bei Unehelichen.
1	Almena	2300	85	77	1	7	85	77	1	7	100	200	100
2	Alverdissen	1163	38	37	.	1	38	37	.	1	"	.	"
3	Augustdorf	1513	54	53	.	1	53	52	.	1	98,1	.	"
4	Barntrup	1704	63	57	2	4	63	57	2	4	100	200	"
5	Bega	2800	109	101	2	6	109	101	2	6	"	"	"
6	Bergkirchen	500	24	23	.	1	24	23	.	1	"	.	"
7	Blomberg	4200	142	133	.	9	140	131	.	9	98,5	.	"
8	Bösingfeld	2675	105	98	1	6	105	98	1	6	100	200	"
9	Brake	3000	89	84	1	4	86	81	1	4	96,4	"	"
10	Cappel	2200	76	73	.	3	76	73	.	3	100	.	"
11	Detmold, ref. Stadtgemeinde	6569	158	138	11	9	152	138	5	9	"	99	"
12	Detmold, ref. Landgemeinde	6250	199	190	2	7	195	186	2	7	97,9	200	"
13	Detmold, luth. Gemeinde	4832	123	114	4	5	122	114	3	5	100	150	"
14	Donop	800	20	18	.	2	20	18	.	2	"	.	"
15	Elbringen	1083	25	25	.	.	25	25	.	.	"	.	.
16	Falkenhagen	1949	53	51	.	2	53	51	.	2	"	.	100
17	Haustenbeck	958	41	39	1	1	41	39	1	1	"	200	"
18	Heiden	4941	139	134	.	5	139	134	.	5	"	.	"
19	Heiligenkirchen	2150	58	57	.	1	58	57	.	1	"	.	"
20	Hillentrup	2065	86	79	.	7	86	79	.	7	"	.	"
21	Hohenhausen	2749	106	97	.	9	106	97	.	9	"	.	"
22	Horn	3683	123	116	2	5	117	111	1	5	95,6	100	"
23	Lage (I. Pfarrbezirk)	3800	119	114	.	5	119	114	.	5	100	.	"
24	Lage (II. Pfarrbezirk)	6300	201	196	.	5	201	196	.	5	"	.	"
25	Langenholzhausen	2540	101	97	.	4	101	97	.	4	"	.	"
26	Lemgo, St. Joh. (I. Pfarrbez.)	3684	99	95	.	4	99	95	.	4	"	.	"
27	Lemgo, St. Joh. (II. Pfarrbez.)	3500	105	93	3	9	105	93	3	9	"	200	"
28	Lemgo, St. Marien	1600	52	50	1	1	52	50	1	1	"	"	"
29	Lemgo, St. Nikolai	1900	47	46	.	1	47	46	.	1	"	.	"
30	Leopoldshöhe	3500	98	93	.	5	98	93	.	5	"	.	"
31	Lieme	1300	46	42	.	4	46	42	.	4	"	.	"
32	Lipperode	423	13	12	.	1	13	12	.	1	"	.	"
33	Lüdenhausen	1685	56	54	.	2	56	54	.	2	"	.	"
34	Meinberg	1630	56	54	.	2	56	54	.	2	"	.	"
35	Oerlinghausen	6700	236	228	1	7	236	228	1	7	"	200	"
36	Reelkirchen	2400	71	67	.	4	71	67	.	4	"	.	"
37	Salzuflen, ref. Gemeinde	3500	106	105	.	1	106	105	.	1	"	.	"
38	Salzuflen, luth. Gemeinde	1600	74	67	4	3	74	67	4	3	"	200	"
39	Schlangen	2912	104	100	.	4	104	100	.	4	"	.	"
40	Schötmar (I. Pfarrbez.)	5213	216	207	.	9	216	207	.	9	"	.	"
41	Schötmar (II. Pfarrbez.)	4255	162	144	2	16	162	144	2	16	"	200	"
42	Schwalenberg	2550	84	79	2	3	81	77	1	3	96,4	100	"
43	Silixen	1500	55	53	.	2	55	53	.	2	100	.	"
44	Sonneborn	900	29	26	.	3	29	26	.	3	"	.	"
45	Stapelage	3243	117	106	.	11	116	106	.	10	"	.	90,9
46	Talle	2348	109	102	.	7	109	102	.	7	"	.	100
47	Varenholz	1635	44	40	.	4	44	40	.	4	"	.	"
48	Wöbbel	2400	76	72	1	3	75	71	1	3	98,6	200	"
49	Wüsten	1925	63	56	.	7	63	56	.	7	100	.	"
50	Exten	400	16	14	.	2	16	14	.	2	"	.	"
		135427	4471	4206	41	224	4443	4188	32	223	99,57	156,10	99,55

Lebens in der Lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1903.

4. Eheschließungen und Trauungen von Evangelischen.								5. Sterbefälle u. Beerdigungen von Evang.			6. Konfirmationen.		7. Heil. Abendmahl.				
I. Eheschließungen.			II. Evang. Trauungen.			III. Die Trauungen betragen % d. Eheschließungen.							I. Kommunikanten.				II.
A.	B. Darunter:		A.	B. Darunter:		a.	b.	I. Verstorbene (ausschließl. Totgeborener).	II. Beerdigungen mit kirchlichen Akten.	III. Die kirchlichen Beerdigungen betragen % der Sterbefälle.	A. Im Kalenderjahr Konfirmierte	B. Darunter Kinder aus gemischt. Ehen.	A.	B. und zwar:		C.	Die Kommunikanten betragen % der landeskirchlich. Evang. (Sp. 2).
im ganzen.	a. rein evang. Paare	b. gemischt. Paare	im ganzen.	a. rein ev. Paare.	b. gemischt. Paare.	bei rein evang. Paaren.	bei gemischten Paaren (I B b halb gerechnet).				im ganzen.		im ganzen.	a. männliche.	b. weibliche.	Darunter bei Privat-Kommunionen.	
19	18	1	19	18	1	100	100	23	21	91,3	52	.	1822	878	944	9	79,2
12	12	.	12	12	.	„	.	20	20	100	26	.	1031	450	581	12	88,6
12	12	.	12	12	.	„	.	18	17	94,4	48	.	773	414	359	6	50,4
20	20	.	20	20	.	„	.	21	21	100	48	.	754	.	.	10	44,3
27	27	.	27	27	.	„	.	40	39	97,5	64	.	2170	.	.	61	77,5
4	4	.	4	4	.	„	.	9	9	100	17	.	1067	493	574	34	213,4
45	45	.	45	45	.	„	.	46	41	89,1	88	.	1630	723	907	22	38,8
25	25	.	25	25	.	„	.	46	46	100	69	.	2454	1154	1300	16	91,7
30	29	1	29	29	.	„	.	50	50	„	61	2	1432	700	732	14	47,7
23	23	.	23	23	.	„	.	38	38	„	43	.	1759	834	925	35	80
43	40	3	41	40	1	„	66	91	88	96	119	4	1700	.	.	9	25,8
53	52	1	52	52	.	„	.	92	88	95,5	138	.	2344	.	.	87	37,5
41	41	.	41	41	.	„	.	67	60	89	67	5	1399	.	.	36	29
8	8	.	8	8	.	„	.	7	7	100	15	.	400	.	.	7	50
10	10	.	10	10	.	„	.	20	20	„	25	.	1025	.	.	2	94,6
14	14	.	14	14	.	„	.	34	34	„	30	.	1890	922	968	5	97,5
8	8	.	8	8	.	„	.	20	20	„	20	.	679	.	.	7	70,8
42	42	.	42	42	.	„	.	96	96	„	120	.	2047	1020	1027	35	41,4
15	15	.	15	15	.	„	.	43	43	„	56	.	935	.	.	.	43,4
15	15	.	15	15	.	„	.	45	45	„	44	.	1600	804	796	10	77,5
33	33	.	33	33	.	„	.	51	51	„	79	.	1978	.	.	39	73
40	39	1	39	38	1	97,4	100	63	45	71,4	102	.	1435	645	790	28	38,7
37	37	.	37	37	.	100	.	57	50	93	80	.	3398	.	.	17	33,6
38	38	.	38	38	.	„	.	87	57	65,5	154	.		.	.	15	33,6
21	21	.	21	21	.	„	.	42	42	100	51	.	1881	911	970	20	74
28	28	.	28	28	.	„	.	46	46	„	96	1	1737	.	.	18	45
17	17	.	17	17	.	„	.	46	46	„	93	1	1751	.	.	46	50
14	14	.	14	14	.	„	.	32	32	„	61	1	1676	737	939	17	104,7
16	16	.	16	16	.	„	.	30	30	„	33	1	1216	502	714	31	64
33	33	.	33	33	.	„	.	46	46	„	91	1	1322	.	.	13	37,7
10	10	.	10	10	.	„	.	27	27	„	34	.	976	455	521	14	75
10	10	.	10	10	.	„	.	8	8	„	17	.	309	.	.	3	73
10	10	.	10	10	.	„	.	29	29	„	45	.	1789	844	945	17	106
12	12	.	12	12	.	„	.	34	34	„	47	1	879	.	.	11	53,9
66	66	.	66	66	.	„	.	91	91	„	159	.	1895	859	1036	74	28,3
13	13	.	13	13	.	„	.	53	53	„	59	.	1210	.	.	3	50,4
31	29	2	31	29	2	„	200	60	60	„	86	.	1070	.	.	51	30,5
15	13	2	15	13	2	„	200	25	23	92	40	2	1006	440	566	25	67
20	20	.	20	20	.	„	.	46	41	89	92	.	1274	607	667	15	43,7
60	58	2	60	58	2	„	200	62	62	100	147	.	2378	1112	1266	59	46
47	46	1	47	46	1	„	200	62	62	„	114	1	1941	908	1033	61	46
23	23	.	23	23	.	„	.	53	49	92,4	53	.	1611	.	.	16	63
22	22	.	22	22	.	„	.	38	21	55,2	49	.	1194	.	.	16	79,6
4	4	.	4	4	.	„	.	17	17	100	19	.	938	445	493	18	104,2
34	34	.	34	34	.	„	.	47	35	74,4	85	.	1385	.	.	15	42,7
19	19	.	19	19	.	„	.	31	31	100	65	.	2196	1018	1178	39	93,5
12	12	.	12	12	.	„	.	26	26	„	37	.	730	.	.	16	44,7
23	23	.	23	23	.	„	.	46	46	„	66	.	1479	.	.	7	62
16	16	.	16	16	.	„	.	32	32	„	54	.	1685	.	.	62	87
6	6	.	6	6	.	„	.	7	7	„	6	.	260	.	.	.	65
1196	1182	14	1191	1181	10	99,92	142,86	2120	2002	94,43	3264	20	71510	.	.	1183	52,80

Steckbrief.

Gegen den Maschinisten Arthur Thuneke, zuletzt in Bielefeld, geboren am 17. Juli 1884 zu Erlangen in Bayern, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 527/04 zu geben.

Detmold, den 9. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Unser nächster Sprechtag in Oerlinghausen findet **Sonnabend, den 10. September d. J.** statt.

Schötmar, den 3. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zu der unter Nr. 6 unseres Handels-Registers Abt. B. eingetragenen Firma

Aktien-Bierbrauerei zu Detmold

ist heute bemerkt:

Der Kaufmann Alfred Burmester in Detmold ist zum Vorstand der Gesellschaft bestellt worden.

Detmold, den 5. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die seit dem 5. Dezember 1896 mit einander verheirateten Eheleute Ziegler Heinrich Schormann auf Nr. 4 in Retzen und Pauline Schormann geb. Schröder daselbst haben heute die unter ihnen bestehende landesgesetzliche allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Salzuflen, den 5. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 29 die Firma Hugo Sonntag in Schötmar und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Hugo Sonntag in Lemgo eingetragen. Das Geschäft ist eine Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Lemgo.

Geschäftszweig: Baumaterialien-, Holz- und Kohlenhandlung.

Salzuflen, den 6. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Gipsfigurenhändler Mandricardo Sabatini aus Italien, zuletzt in Herford, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch hiesigen rechtskräftigen Strafbefehl vom 22. Juni 1904 aus §§ 36, 50, 61 Lipp. Gewerbesteuergesetzes 19./2. 1878 erkannte Geldstrafe von 30 Mark, im Unvermögensfalle von 10 Tagen Haft, vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe mit den Kosten zu 32 Mark 20 Pf. einziehen und unter Aktenzeichen C. 27/04 zur hiesigen Gerichtskasse einsenden, im Unvermögensfall aber die Haftstrafe verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, den 4. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Ernst Zimmermann in Almena, geboren am 20. April 1865 daselbst, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Alverdissen vom 4. Mai 1904 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Alverdissen, den 6. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in den Gemeindebezirken Kohlstädt und Schlangen belegene, im Grundbuche von Kohlstädt Band III Blatt 61 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Hermann Nagelmeier Nr. 6 zu Kohlstädt eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 6 zu Kohlstädt in der Größe von 33 ha 92 a 85 qm am

Dienstag, den 11. Oktober 1904,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Nach den Steuerrollen beträgt der Grundsteuerreinertrag der Grundstücke 625 Mk. 76 Pf., der Mietwert der Gebäude 279 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 30. Mai 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Kolons Kirchhof und des Adolf Wolf Nr. 44 zu Wittighöferheide ist der Rotlauf ausgebrochen.

Brake, den 8. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Uhden.

Personalveränderungen

im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (West.).

Angestellt ist als Postassistent der Postanwärter Lüdemann in Detmold.

Minden (Westf.), den 6. August 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Kempte.

Kornpreise für den Monat August 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 08 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 37 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 12 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf. bis 8 Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 70 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 30 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,— Mk.

Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 65. Sonnabend, den 13. August. 1904.

Die Geschäfte eines Bauerrichters und Untererhebers der Staatssteuern für die Bauerschaften Oberwüsten und Unterwüsten sind zum 1. Oktober d. J. widerruflich dem Militäranwärter Heinrich Schlingmeier in Humfeld übertragen worden.

Detmold, den 10. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Auf Veranstaltung des Zentral-Ausschusses für Innere Mission wird in den Tagen vom 4. bis 14. Oktober d. J. in der Königlichen Universität zu Berlin ein apologetischer Instruktionskursus stattfinden.

Das dazu aufgestellte Programm ist von dem genannten Ausschuß (Berlin W. 35, Genthinerstraße 38) zu beziehen.

Anmeldungen zu dem Kursus sind bis zum 15. September d. J. bei dem Ausschuß einzureichen.

Detmold, den 8. August 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Vormünder für die Haverjoh'schen Minorennen Nr. 6 zu Wehren beabsichtigen, die an den Besitzer des Ritterguts Reelkirchen jährlich zu leistende Zehntrente zu 7,68 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 192 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

1. November d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. Juli 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung,

die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. am Freitag, den 2. September d. J., morgens 10 Uhr, in Lemgo auf dem Bruche,
2. am Sonnabend, den 3. September d. J., morgens 10½ Uhr, in Schieder auf dem Meiereihofe,
3. am Donnerstag, den 8. September d. J., morgens 10 Uhr, in Detmold im Rosenthale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüte gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder Füllen, die von approbierten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Detmold, den 10. August 1904.

Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Wirt Eugen Mölders aus Detmold, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer hier, vom 10. Dezember 1903 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 11. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Statur: schlank und hager. Größe: über mittel. Haare: grau, kurz geschoren. Bart: kleiner Schnurrbart. Augen: grau.

Besondere Kennzeichen: Hat Plattfüße und ist von sehr starken Körperkräften.

In der Nacht vom 7./8. August l. J. ist in der Eisenbahn-Wärterbude an dem Kommunalwege Salzuflen-Werl ein Einbruch verübt, wobei folgende Gegenstände gestohlen sind: verschiedene Zigarren, 1 Stück Seife, 1 Schachtel Streichhölzer, 2 Schraubenzieher und 1 Vorhängeschloß.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 593/04 wird ersucht.

Detmold, den 10. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Am 10. August l. J., morgens zwischen 7 bis 8½ Uhr, ist aus einem Hause an der Paulinenstraße hier ein Dürkopp'sches Fahrrad mit dem Namen Alfred Pieper, gerader Lenkstange, gelben Felgen, einem breiten Riß in dem hinteren Radmantel, rötlichem Sattel, neuer Rollkette und Signalglocke im Werte von 85 Mark gestohlen worden.

Der Täter ist in der Richtung nach Lage fortgefahren.

Um Ermittelung des Diebes, Nachforschung nach dem Rade und Nachricht hierher zu J. 603/04 wird ersucht.

Detmold, den 12. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
H. Gevekot.

Je ein Schwein des Lehrers Heinekamp und des Clemens Sondermann in Grevenhagen sind an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 11. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Kolon August Wille Nr. 39 zu Haustenbeck ist als Fleisch- und Trichinenbeschauer für die Bauerschaft Haustenbeck angestellt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Fleischbeschauer Oetken ernannt worden. Zugleich ist der p. Wille zum Stellvertreter des Fleischbeschauers Oetken in Schlangen ernannt.

Detmold, den 11. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die unter den Schweinen des Einliegers und Zieglers Petersmeier auf Nr. 10 in Altendonop ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 9. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In der Lipperoder Feldmark ist ein Schaf aufgefangen.

Stift Cappel, den 10. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Gegen den Bauschüler Adolf Ubers aus Riga, zuletzt in Detmold, geboren am 27. September 1881, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht hierher zu den Akten D. 85/04 wird ersucht.

Detmold, den 4. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Boeckers.

In unserm Handelsregister ist zu der unter Nr. 68 eingetragenen Firma

Anna Geller

bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 4. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 48 Blatt 1789 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Orgelspieler Joseph Risse in Lemgo eingetragene Grundbesitz: Garten und Hofraum an der Reinertstraße Kartenblatt 22 Parz. 338/248 und 249 zu zusammen 1 a 34 qm mit 47 Pfg. Reinertrag nebst den Gebäuden Nr. 130 R.-B. mit 135 Mark Mietwert am

Dienstag, den 11. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. August 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 1. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 28 Blatt 961 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Fritz Greve in Lemgo eingetragene Grundbesitz:

Garten und Hofraum an der Mittelstraße Kartenblatt 22 Parzelle 108 und 109 zu zusammen 4 a 98 qm mit 1,26 Mark Reinertrag nebst den Gebäuden Nr. 101 R.-B. (Gastwirtschaft) mit zusammen 408 Mark Mietwert am

Dienstag, den 18. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. August 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der

Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 1. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den am 4. Dezember 1867 in Kallkappen bei Tilsit geborenen früheren Malermeister Karl Lupp, zuletzt in Wülfer, wegen Diebstahls erlassene Steckbrief vom 22. Februar 1904 ist erledigt.

Salzuflen, den 8. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen den Arbeiter Heinrich Herdering und den Schaubudenbesitzer Ernst Moll, früher beide in Herford, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, soll eine durch Strafbefehl vom 15. März 1902 rechtskräftig erkannte Geldstrafe von je 24 Mark, im Unvermögensfall eine Haftstrafe von je 8 Tagen, wegen Uebertretung gegen das Gewerbesteuergesetz vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafen von Herdering und Moll, wo sie sich betreffen lassen, einzuziehen und unter Aktenzeichen C. 13 bezw. 14/02 hierher senden, im Unvermögensfall den p. Herdering und Moll aber je die 8 tägige Haftstrafe verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen zu lassen.

Lage, den 9. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Gegen die unten beschriebene Ehefrau des Schirmflickers Heinrich Heuer aus Holzminden, Marie Johanne Josephine Heuer, geb. Kiesler, geb. am 5. Mai 1868 zu Stolberg am Harz, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, sollen die durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 29. April 1903 erkannten Freiheitsstrafen von 2 Wochen Haft wegen Bettelns, 6 Tagen Haft wegen Gewerbeübertretung und 4 Wochen Gefängnis wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Lage abzuliefern.

Lage, den 9. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 36 Jahre. Statur: mittlere. Haare: rötlich. Zähne: gesund. Gesicht: gewöhnlich. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen August Brünger aus Herford, zuletzt beim Tischlermeister Becker in Osterheide, geboren am 4. Juni 1884, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Oerlinghausen, den 6. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Kaufmann Theodor Wilhelm Wittenstein, geboren am 31. August 1863 in Horn in Lippe unter dem 1. November 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: III J. 1033/92.

Hannover, den 10. August 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 66. Mittwoch, den 17. August. 1904

Es wird darauf hingewiesen, daß die Entwendung von Obst von an den Landesstraßen stehenden Bäumen gemäß § 18 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 6. März 1894 strafbar ist und zwar auch dann, wenn diese Entwendung sich auf das von den Bäumen abgefallene Obst (Fallobst) bezieht.

Detmold, den 9. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
betreffend Aufgang der Jagd.

Gemäß § 3 des Gesetzes, betr. die Schonzeiten des Wildes vom 27. März 1901, werden als Tage des Beginns der Jagd folgende festgesetzt hinsichtlich der genannten Wildarten:

a. für Rebhühner und Wachteln
Donnerstag, den 25. August l. J.,

b. für Hasen und Fasanenhähne
Sonnabend, den 1. Oktober l. J.,

für Lipperode-Cappel
Sonnabend, den 17. September l. J.

Auf die genaue Beachtung der Polizeiverordnung, betr. Kontrole des Wildtransports und des Wildhandels vom 24. Oktober 1883 machen wir wiederholt aufmerksam.

Detmold, den 12. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Verein für Geflügel- und Singvögelzucht in Lemgo und Umgegend ist die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Verlosung von Geflügel aus Anlaß der Junggeflügelausstellung in Lemgo in der Zeit vom 26. bis 28. November d. J. und zum Vertriebe von 3000 Losen à 50 Pfg. erteilt worden.

Detmold, den 10. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. am Freitag, den 2. September d. J., morgens 10 Uhr, in Lemgo auf dem Bruche,
2. am Sonnabend, den 3. September d. J., morgens 10½ Uhr, in Schieder auf dem Meiereihofe,
3. am Donnerstag, den 8. September d. J., morgens 10 Uhr, in Detmold im Rosenthale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien

erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüte gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder Füllen, die von approbierten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Detmold, den 10. August 1904.

Overbeck.

Der am 15. August 1899 gegen den Knecht und Schlosser Arthur Eichner aus Riese erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 15. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 25. Juli l. J. gegen den Schlachtergesellen Heinrich Koppenberg aus Herne erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 15. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Tischler Ignatz Jielinsky, geboren am 21. November 1880 zu Nawra, Kreis Löbau in Westpreußen, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 259/04 zu geben.

Detmold, den 16. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sauerländer.

Der Schlachter Salomon Silberbach hierselbst beabsichtigt, auf seinem Grundstücke Kartenblatt 2, Parzelle 284 der Bauerschaft Schötmar an der Schülerstraße hierselbst und zwar hinter seinem Wohnhause ein Schlachthaus zu errichten.

Pläne und Beschreibung liegen während der Dienststunden auf unserem hiesigen Geschäftszimmer aus.

Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen und können nach Ablauf der Frist nur berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 10. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zwei Schweine des Einliegers Wilhelm Sundermann auf Nr. 24 zu Wittighöferheide sind an Rotlauf eingegangen.

Brake, den 13. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Die unter den Schweinen des Gutsbesitzers Diekmann Nr. 27 zu Istrup und der Wittwe Schröder Nr. 34 daselbst ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 13. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XVII Bl. 816, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 59, 60, und 61 des Kartenblatts 15, Hofraum und Garten an der Lemgoer-Chaussee mit den Gebäuden: A. Nr. 102 Gastwirtschaft „zur Kaffeemühle" am

6. September 1904, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 25. Mai d. J., abends 10 Uhr, in Lemgo mit einem Fahrrade die Breitestraße befahren zu haben, ohne eine brennende Laterne angebracht zu haben und ohne im Besitz einer Radfahrkarte zu sein; Uebertretung gegen §§ 5, 12, 14 der Verordnung vom 29. März 1901 in Verbindung mit § 366 Ziff. 10 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Brakemeier in Lemgo, eine Geldstrafe von 2 Mk. (zwei Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tag für je 1 Mk. festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse II binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 10. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.:
gez. Pothmann.

An
Herrn Schlosser Max Heinrich,
bisher in Lemgo,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Veröffentlicht zum Zwecke der Zustellung.
Lemgo, den 10. August 1904.
Gerichtsschreiberei Fürstl. Amtsgerichts II.
Schulz.

Der unterm 22. Mai 1901 hinter Dorothea Dekert aus Obernse erlassene Steckbrief wird erneuert.

Lemgo, den 12. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Eheleute Höhner von Nr. 25 zu Cappel vom 27. Oktober 1880 ist Termin auf

Mittwoch, den 24. August 1904,
vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Beteiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 15. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Klempnergesellen Heinrich Pohl aus Beyenthal bei Cöln unterm 14. November 1903 erlassene Steckbrief (s. Amtsbl. Nr. 93 vom 21. 11. 03) ist erledigt.

Oerlinghausen, den 9. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 28. Juli d. J. für die Firma Anton Zumbühl zu Schw. Gmünd Warenbestellungen aufgesucht haben, ohne im Besitze einer Legitimationskarte zu sein, Uebertretung gegen §§ 44a, 149[1] R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Polizeidieners Knoop in Salzuflen, eine Geldstrafe von 3 Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von einem Tage festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 1. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

An
den Reisenden Herrn Robert Uende
in Dresden,
Bernhardstr. 1 ptr.,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 11. August 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 67. Sonnabend, den 20. August. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 19. Bekanntmachung, Abänderungen der Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 27. Juli 1903 betreffend, vom 2 August 1904.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Entwendung von Obst von an den Landesstraßen stehenden Bäumen gemäß § 18 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 6. März 1894 strafbar ist und zwar auch dann, wenn diese Entwendung sich auf das von den Bäumen abgefallene Obst (Fallobst) bezieht.

Detmold, den 9. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Zu Mitgliedern der Fürstlichen Kürungskommission sind ernannt worden:

1. Oberst von Malachowski in Detmold,
2. Rittergutsbesitzer Niemeyer in Herberhausen.

Detmold, den 18. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der am 1. August l. J. gegen den Kutscher Guido Adler aus Frankfurt a. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 12. l. M., betreffend Diebstahl eines Fahrrades aus einem Hause an der Paulinenstraße hier, ist erledigt.

Detmold, den 17. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 11. Juli 1904 von dem Fürstlichen Amtsanwalt in Salzuflen gegen den Arbeiter Heinrich Petrowsky aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 28. Dezember v. J. gegen den Gerbergesellen Emil Eggert aus Schlodien erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. v. M., betreffend Diebstahl eines Fahrrades vor der Schröder'schen Wirtschaft in Lage, wird mitgeteilt, daß das fragliche Rad wahrscheinlich alsbald nach der Entwendung von dem Diebe in Lage, Detmold, Schötmar oder einer Ortschaft zwischen den letztgenannten Orten verkauft ist.

Der etwaige Käufer wolle sich mündlich oder schriftlich auf der hiesigen Staatsanwaltschaft melden.

Detmold, den 18. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 18. d. M., gegen 10½ Uhr morgens, ist aus einem Hause an der Hermannstraße hierselbst ein schwarz lackiertes, mit Glockenlager und Freilauf versehenes Fahrrad gestohlen worden. Es trägt in schlecht leserlicher Schrift die Fabrikmarke „Weltrad", und auf der Verbindungsstange in Goldbronce die Nr. 36. Die Enden der Lenkstange sind nach oben gebogen, auf ihrer linken Seite befindet sich eine flache Schelle mit einem Schwan. Die Pedalen sind mit Fußhaken versehen, die Vorderradbremse ist etwas verbogen, die Stellschraube daran ist abgebrochen, hinter dem Federsattel ist eine runde Tasche angebracht.

Um Ermittelung des Diebes, Nachforschung nach dem Rade und Nachricht hierher zu J. 620/04 wird ersucht.

Detmold, den 19. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 4. l. M. gegen den Gärtner Heinrich Obermann aus Südlengern erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am Abend des 16. August 1904 ist aus einem Waschkessel in der Waschküche des Buchhändlers Ihle in Detmold weißleinene Wäsche, nämlich 2 Bettbezüge, 1 Betttuch gez. L. S., 2 Kissenbezüge gez. L. I., ein Frauenunterrock, zwei Frauenbeinkleider, 1 Kinderhemd, zwei Küchentücher gez. L. I., ein Kleiderrock, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib der Sachen, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 270/04 wird ersucht.

Detmold, den 19. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Tebenau, zuletzt in Detmold, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L. 198/04.

Detmold, den 19. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Am 31. August d. J. wird seitens des 1. Westfälischen Feldartillerie-Regiments Nr. 7 vom Teut-Berg aus in der Richtung Saal-Berg, und am 1. September d. J. vom Cleve'schen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 43 von Kropsheide aus in der Richtung Saal-Berg **mit scharfer Munition geschossen.**

Das Schießen beginnt an jedem Tage um 9 Uhr vormittags und endigt etwa gegen 12 Uhr mittags.

Alle in das Schießgelände führenden Wege, sowie die Chaussee Barntrup-Alverdissen und die Straße Sonneborn-Uhlenthal werden von 8 Uhr vormittags bis zur Beendigung des Schießens **für jeden Verkehr** durch Posten gesperrt und dürfen nicht betreten werden.

Den Anordnungen der Sicherheitsoffiziere und Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Nach dem Schießen wird seitens des Regiments ein Absuchen des Geländes nach nicht krepierten Geschossen (Blindgänger) veranlaßt werden.

Sollten trotzdem noch Blindgänger aufgefunden werden, so dürfen dieselben von den Findern nicht angefaßt werden, **da ein Berühren derselben mit größter Lebensgefahr verbunden ist.**

Die Fundstelle ist mit einem Zeichen zu versehen, damit dieselbe wieder aufgefunden werden kann und ist demnach der Fund **unverzüglich** dem unterzeichneten Verwaltungsamte oder dem Magistrat in Barntrup mitzuteilen.

Für jeden aufgefundenen Blindgänger erhält der Finder 1 Mark ausgezahlt.

Brake, den 17. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Tischler August Klenke auf Nr. 31 in Brakelsiek

und Louise geb. Leßmann durch Vertrag vom 12. August 1904 allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 18. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 31. Mai 1904 in Hohenhausen ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne im Besitz eines lippischen Wandergewerbescheines gewesen zu sein, ohne vorgängige Bestellung Waren, nämlich Ansichtspostkarten, feilgeboten zu haben, Uebertretung der §§ 36, 50 des lippischen Gewerbesteuergesetzes, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugnis der Zigarrenmacher Hermann Langemann, Hermann Schäferhans und Heinrich Bunte, sowie des Gendarm Schäfer, sämmtlich in Hohenhausen, eine Geldstrafe von 30 (dreißig) Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tage für je 5 Mark festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche zu zahlen zu zusammen 32,20 Mark.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Hohenhausen, den 21. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Riekehoff.

An
den Hausierer Herrn Nikolaus Gemkel
in Herford, (Grotenstraße 100).
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	2,20	Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke öffentlicher Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 15. August 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den am 19. Juni 1879 zu Uccle in Belgien geborenen Bäcker Georg Holverscheid, zuletzt in Blotho, erlassene Steckbrief vom 19. Juli 1904 ist erledigt.

Hohenhausen, den 15. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister ist heute zu der Firma „Dampfziegelei Bösingfeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" eingetragen, daß an Stelle des bisherigen Geschäftsführers, Kaufmanns Wilhelm Amelung in Bösingfeld, der Kaufmann David Kleeberg in Bösingfeld als zweiter Geschäftsführer ernannt ist.

Alverdissen, den 12 August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Horn belegene, im Grundbuche von Horn Band XIX Blatt 365 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Gustav Franke Nr. 66 zu Horn eingetragene Grundstück, das Hotel zur Post, Garten an der Mittelstraße zu 5,21 a und Hofraum daselbst zu 9,08 a nebst Wohnhaus und Stallung,

Dienstag, den 8. November 1904,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Reinertrag des Gartens beträgt 3,06 Mark, der Mietwert der Gebäude 600 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-

zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 5. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Ziegeleibesitzers Karl Dröge zu Exterbreite bei Bösingfeld soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar 1807,00 Mark; zu berücksichtigen sind 7227,98 Mark bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alverdissen, den 18. August 1904.

Der Konkursverwalter.

Die Rotlaufseuche ist im Dorfe Brake ausgebrochen unter den Schweinen des Bierfahrers Bauerkamp Nr. 177, des Einliegers, Zieglers Meierjohann Nr. 181, des Fr. Pott Nr. 174 und des Drechslermeisters Carell Nr. 115.

Brake, den 17. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Ein Schwein des Zieglers Ernst Brakemeier Nr. 38 in Brake ist an Rotlauf eingegangen.

Brake den 17. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Unter dem Schweinebestande der Domäne Brake ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Brake, den 17. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Bundesrat in der Sitzung vom 30. v. M. Aenderungen und Ergänzungen der Ausführungsbestimmungen zum Schaumweinsteuergesetz vom 9. Mai 1902 beschlossen hat. Diese neuen Vorschriften sind im Zentralblatt für das Deutsche Reich Nr. 33 des laufenden Jahrgangs abgedruckt.

Berlin, den 23. Juli 1904.

Der Finanzminister.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 68. Mittwoch, den 24. August. 1904.

In der Nacht vom 22./23. August l. J. ist von einer Weide an der Orbkerstraße hiers. eine 8jährige schwarzweiße Milchkuh gestohlen worden.

Um Nachforschungen nach dem Verbleib der Kuh, Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu den Akten J. 636/04 wird ersucht.

Detmold, den 23. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen den Berginvaliden Karl Meinel aus Lemgo wegen Betruges unter dem 19. April 1904 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 20. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Detmold. Die Geschäftsräume der Fürstlichen Steuerkasse, und damit die der Rendantur der Amtsgemeindekassen Detmold, Lage und Horn, sind am heutigen Tage in die Bahnhofstraße, Hinterhaus des Herrn Fabrikanten Franz Hartmann, Haus-Nr. 3, verlegt worden.

Eingang von der Seite der Paulinenstraße aus, 2. Eingangstür.

Detmold, den 24. August 1904.

Fürstliche Steuerkasse.
A. Burre.

Auf dem Wege bei Johannettenthal ist ein goldener Ring gefunden, der sich legitimirende Eigentümer kann solchen hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 19. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

In das Musterregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen unter lfd. Nr. 7 Firma Holle & Co. in Lemgo:

2 Muster Ausstattungsteile für Zigarrenkisten; verschlossen; Flächenerzeugnisse;
Fabriknummer: 2631 und 2632;
Schutzfrist: 3 Jahre.
Angemeldet am 17. August 1904, vormittags 9 Uhr.

Lemgo, den 17. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Händler Exzio Nardi zu Herford zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist eine wegen Gewerbesteuerkontravention durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 26. Februar 1904 erkannte eventuelle Haftstrafe von noch vier Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von 4 Mark ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 17. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Händler Seltimo Maltagliati aus Herford zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, ist eine wegen Gewerbesteuerkontravention durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom

31. Mai 1904 erkannte eventuelle Haftstrafe von 12 Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von 24 Mark ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 17. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Linderhofe belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 10 und 40 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Rehmsmeier geb. Hördemann eingetragene Kolonat Nr. 24 der Bauerschaft Asmissen in einer Größe von 20 ha 65 a 97 qm mit 186 Mark 21 Pf. Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert der Gebäude von 225 Mark am

Montag, den 19. September 1904, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 30. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Gemeindebezirke Kohlstädt belegene, im Grundbuch von Kohlstädt Band II Blatt 35 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Hillemann Nr. 60 zu Kohlstädt eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 60 der Bauerschaft Kohlstädt am

Dienstag, den 18. Oktober 1904, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Nach den Steuerrollen hat das Kolonat eine Größe von 1 ha 77 a 26 qm mit 29 Mark 49 Pfg. Reinertrag und beträgt der Nutzungswert der Gebäude 90 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 14. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der unter dem 9. Juli 1895 seitens der Königlichen Staatsanwaltschaft Verden gegen den Eisenbahnarbeiter Wilhelm Fißmeyer aus Detmold wegen Betrugs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dorum, den 19. August 1904.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 69. Sonnabend, den 27. August. 1904.

Die Nr. 40 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 22. August 1904, enthält:

Nr. 3077. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 17. August 1904.

Nr. 3078. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 18. August 1904.

Der Rechtskandidat Albert Hirschfeld in Horn ist zum Referendar ernannt.

Detmold, den 18. August 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung,
die Auszahlung der Buchschuldzinsen der Reichsschuld betreffend.

Nach einer hierher ergangenen Mitteilung hat der Herr Reichskanzler im Einvernehmen mit dem Königlich Preußischen Herrn Finanzminister sich damit einverstanden erklärt, daß die Buchschuldzinsen der Reichsschuld durch die Spezialkassen der einzelnen Bundesstaaten und die Reichsbanknebenstellen statt vom 26. schon vom 24. des der Fälligkeit vorhergehenden Monats ab gezahlt werden.

Detmold, den 23. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Das Ersuchen vom 23. l. M., betreffend Diebstahl einer Kuh, ist erledigt.

Detmold, den 24. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 9. v. M., betr. Vollstreckung der gegen die Eheleute Arbeiter Louis Schmieding von hier erkannten Strafen, ist erledigt.

Detmold, den 24. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 21. August l. J., abends gegen 9 Uhr, ist vor der Wirtschaft Isermann in Schlangen ein dort hingestelltes Fahrrad, Marke: Stövers-Greif, Stettin, Halbrenner, gestohlen worden. Das Rad ist abgenutzt und trägt die Nr. 22727, hat neue Schläuche und Mäntel. An der rechten Seite befindet sich im Rahmen über dem großen Kettenrade eine Beule.

Um Ermittelung des Diebes und Nachforschung nach dem Rade, sowie Nachricht hierher zu J. 645/04 wird ersucht.

Detmold, den 26. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den am 3. März 1869 zu Bremen geborenen Klempner Albert Meyer, z. Z. unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern,

sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L 276/04.

Detmold, den 23. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Steckbrief.

Gegen den am 21. November 1880 zu Nawra, Kreis Löbau, geborenen Tischler Ignaz Zielinski, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 259/04 zu geben.

Detmold, den 26. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Detmold. Die Geschäftsräume der Fürstlichen Steuerkasse, und damit die der Rendantur der Amtsgemeindekassen Detmold, Lage und Horn, sind am heutigen Tage in die Bahnhofstraße, Hinterhaus des Herrn Fabrikanten Franz Hartmann, Haus-Nr. 3, verlegt worden.

Eingang von der Seite der Paulinenstraße aus, 2. Eingangstür.

Detmold, den 24. August 1904.

Fürstliche Steuerkasse.
A. Burre.

Ein Schwein des Kolon Brand zu Bentrup ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 22. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Am 31. August d. J. wird seitens des 1. Westfälischen Feldartillerie-Regiments Nr. 7 vom Teut-Berg aus in der Richtung Saal-Berg, und am 1. September d. J. vom Cleve'schen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 43 von Kropsheide aus in der Richtung Saal-Berg **mit scharfer Munition geschossen.**

Das Schießen beginnt an jedem Tage um 9 Uhr vormittags und endigt etwa gegen 12 Uhr mittags.

Alle in das Schießgelände führenden Wege, sowie die Chaussee Barntrup-Alverdissen und die Straße Sonneborn-Uhlenthal werden von 8 Uhr vormittags bis zur Beendigung des Schießens **für jeden Verkehr** durch Posten gesperrt und dürfen nicht betreten werden.

Den Anordnungen der Sicherheitsoffiziere und Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Nach dem Schießen wird seitens des Regiments ein Absuchen des Geländes nach nicht krepierten Geschossen (Blindgänger) veranlaßt werden.

Sollten trotzdem noch Blindgänger aufgefunden werden, so dürfen dieselben von den Findern nicht angefaßt werden, **da ein Berühren derselben mit größter Lebensgefahr verbunden ist.**

Die Fundstelle ist mit einem Zeichen zu versehen, damit dieselbe wieder aufgefunden werden kann und ist demnach der Fund **unverzüglich** dem unterzeichneten Verwaltungsamte oder dem Magistrat in Barntrup mitzuteilen.

Für jeden aufgefundenen Blindgänger erhält der Finder 1 Mark ausgezahlt.

Brake, den 17. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Unter den Schweinen der Witwe Krumme und des August Grotjohann beide wohnhaft auf Nr. 80 in Erder ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Brake, den 22. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Rechnung der Stadt Detmold vom Jahre 1903/04 liegt vom 29. d. Mts. an 14 Tage auf dem Rathause, Zimmer Nr. 3, zur Einsicht der Bürger und Einbringung etwaiger Bemerkungen aus.

Detmold, den 24. August 1904.

Der Magistrat.
Wittje.
Oberbürgermeister.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	8,25	
„ 50 „	Roggen	„	6,75	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,75	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 08 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,—	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,75	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. August 1904.

Der Magistrat.
J. V.
Potthoff.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band V Blatt 208 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Stellmachers Eduard Ratajewski in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. 112 an der Wehmstraße mit Hofraum zu 1 a 87 qm, Parzelle 46 des Kartenblatts 10 am

29. September 1904, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Ehefrau Johanne Bensiek, geb. Erdbrügger, in Salzuflen, hat beantragt, den verschollenen Bäcker Heinrich Bensiek, ihren Ehemann, zuletzt wohnhaft in Salzuflen, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 1. März 1905, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 20. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Zieglers Wilhelm Plaß Nr. 43 zu Veldrom wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Horn, den 22. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Provisionsreisenden Franz Stahl, früher hier und in Dortmund, geboren zu Siegen, wegen Betruges am 7. Juli d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt. (2. J. 715/04).

Bielefeld, den 21. August 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 70. Mittwoch, den 31. August. 1904.

Bekanntmachung,
Einberufung der Landessynode betreffend.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben die Wiedereinberufung der Landessynode auf

Montag, den 26. September d. J.

gnädigst zu bestimmen geruht.

Detmold, den 26. August 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Karl Winkelfesser die erledigte Oberlehrerstelle am hiesigen Gymnasium Leopoldinum gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 23. August 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Im Verlage von Julius Springer-Berlin ist ein „Gesundheitsbüchlein" in gemeinfaßlicher Form geschrieben, durch Bilder erläutert, im Preise von 1 Mk. erschienen. Das Werk wird zur Verbreitung empfohlen.

Detmold, den 23. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 699 und 700 aus den Höchster Farbwerken sowie Nummer 86 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt sind zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 24. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 12. d. M. in Nr. 66 des Amtsblatts wird der Aufgang der Hasenjagd im Bezirk des Verwaltungsamts Lipperode-Cappel auf den 1. Oktober bestimmt.

Detmold, den 25. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der Schuhmachermeister Friedrich Haarmann in Schötmar ist an Stelle des Bäckermeisters Kracht daselbst zum Schiedsmanns-Stellvertreter für den Bezirk Amt Schötmar I gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 25. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Zur möglichsten Verhütung von Flurschäden anläßlich der diesjährigen Manöver sind die von jeder Benutzung bei Truppenübungen ausgeschlossenen Grundstücke, soweit sie nicht eingezäunt oder von weither für jedermann deutlich erkennbar sind, und die vorzugsweise zu schonenden Ländereien durch weithin sichtbare Warnungstafeln oder Strohwiepen kenntlich zu machen; Stoppelfelder, auf denen der junge Klee noch nicht

zu sehen ist, sind an möglichst viel Stellen abzuwiepen. Auf bestellten, aber keineswegs besonders zu schonenden Grundstücken dürfen jedoch die Warnungszeichen nicht in einem Umfange angebracht werden, welcher bei Beachtung der Zeichen die Truppenübungen außerhalb der Wege überhaupt unmöglich machen würde. Wenn irgend tunlich, ist die Aberntung der möglicherweise von den Truppen zu betretenden Ländereien vor den Uebungstagen zu betreiben und die neue Bestellung solange auszusetzen, bis feststeht, daß die betreffenden Felder durch Truppen nicht mehr betreten werden.

Diejenigen Stellen im Manövergelände, an welchen eine schnell heranreitende Truppe leicht verunglücken könnte, wie Steinbrüche, Kiesgruben, Drainagen u. dergl. sind durch schwarze Fähnchen kenntlich zu machen.

Während der Uebungen dürfen zur Vermeidung von Beschädigungen der Mannschaften und Pferde Eggen, Pflüge, Sensen, Sicheln u. dergl. auf dem Uebungsgelände nicht liegen bleiben.

Die öffentlichen Wege sind seitens der Gemeinden mit deutlich lesbaren Wegweisern zu versehen, soweit solche nicht schon vorhanden sind.

Erfahrungsgemäß entsteht nicht unbedeutender Flurschaden durch das die Marschkolonnen neben den Wegen begleitende und die Biwaksplätze umgebende Publikum. Die Gendarmen, Polizeibeamten, Flurschützen und Feldhüter werden angewiesen, im Verein mit den kommandierten Gendarmerie-Patrouillen mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß kein Flurschaden durch Zuschauer entsteht, gegebenenfalls aber die betreffenden Personen unnachsichtlich festzustellen und zur Anzeige zu bringen. Die Militärverwaltung kommt lediglich für die nachweislich durch Truppen entstandenen Schäden auf; Schäden, welche durch Andrang von Zuschauern entstanden sind, dürfen nicht in die Anmeldungen über Flurbeschädigung aufgenommen werden.

Die Aufsichtsorgane haben mutwillige Beschädigungen etwaiger Militär-Telegraphenleitungen durch das Publikum zu verhüten bezw. zur Anzeige zu bringen.

Die Verwaltungsbehörden haben mit aller Sorgfalt darauf zu achten, daß in ihren Bezirken obige Anordnungen genau befolgt werden.

Auf die nachfolgenden Bestimmungen des Naturalleistungsgesetzes vom 24. Mai 1898 und der dazu erlassenen Ausführungsverordnung vom 13. Juli 1898 wird besonders aufmerksam gemacht:

(§ 12). „Die Besitzer von Brunnen und Tränken „sind verpflichtet, marschierende, biwa„kierende, kantonnierende und übende „Truppen, falls die vorhandenen öffent„lichen Brunnen und Tränken für die „Bedürfnisse der Truppen nicht aus„reichen, zur Mitbenutzung der Brunnen „und Tränken zuzulassen, auch wenn zu „diesem Zwecke Wirtschafts- und Hof„räume betreten werden müssen."

(§ 13). „Die Besitzer von Schmieden sind ver„pflichtet, marschierende, biwakierende „und kantonnierende Truppen zur Mit„benutzung der Schmieden gegen ange„messene Vergütung zuzulassen."

(§ 14). „Die Beschädigten haben unmittelbar „nach eingetretener Beschädigung die „Entscheidung des Ortsvorstandes dar„über anzurufen, ob und inwieweit die „Aberntung der beschädigten Felder ein„zutreten hat. Der Ortsvorstand hat „die Aberntung anzuordnen, insoweit „beim Verbleiben der Früchte auf dem „Felde ein höherer, als der durch die „Truppen verursachte Schaden entstehen „würde, namentlich also bei den Früchten, „welche dem Verderben ausgesetzt sind.

„Ordnet der Ortsvorstand die Abern„tung vor dem Eintreffen der Ab„schätzungskommission an, so hat er so„fort in Gemeinschaft mit zwei unpar„teiischen Ortseingesessenen den Stand „der beschädigten und abzuerntenden „Felder, die Menge (Fuder u. s. w.) und „die Beschaffenheit der übrig gebliebenen „Früchte und deren etwaige weitere „Verwendbarkeit (z. B. als Viehfutter) „und den sich hiernach ergebenden Um„fang des Schadens, nicht aber die Höhe „der Entschädigungssumme festzustellen. „Ueber den Befund ist der Abschätzungs„kommission Mitteilung zu machen.

„Ist der Ortsvorstand selbst der Beschädigte, so muß er die Notwendigkeit der Aberntung vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission, sowie den Umfang des Schadens durch zwei unparteiische Zeugen feststellen lassen.

„Beschädigungen, welche nicht durch die Truppenübungen selbst, sondern auf andere Weise, im Besonderen dadurch entstanden sind, daß die Beteiligten das rechtzeitige Abernten unterlassen haben, begründen keinen Anspruch auf Vergütung.

„Arbeiten und Aufwendungen, von welchen die Beteiligten gewußt haben, daß sie durch die Truppenübungen der nächsten Tage zerstört werden mußten, begründen einen Anspruch auf Schadloshaltung gleichfalls nicht."

Detmold, den 27. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat August d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 26. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafen Regenten ist dem Lehrer Evers die von ihm seither provisorisch verwaltete Lehrerstelle an der katholischen Schule in Falkenhagen definitiv übertragen.

Detmold, den 25. August 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Laut Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 16. August d. J. ist die Landessparkasse vom 1. Oktober d. J. ab an den 5 ersten Wochentagen nachmittags von 3 bis 5 Uhr (statt wie bisher von 3 bis 4 Uhr) für das Publikum geöffnet.

Detmold, den 27. August 1904.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Die Ersuchen des Untersuchungsrichters beim Fürstlichen Landgericht hier vom 21. April l. J. und 27. Mai l. J., betr. Ermittelung des Aufenthalts des Tischlers Karl Rehfeld, sind erledigt.

Detmold, den 26. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 6. Mai l. J., um Fahndung nach dem Sattler Friedrich Klenke aus Holzhausen b. Pyrmont und dem Arbeiter Karl Koch aus Hamm, sowie der am 6. Juni l. J. gegen letzteren erlassene Steckbrief sind erledigt.

Detmold, den 26. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 28./29. August l. J. ist von der Knechtekammer des Pferdehauses der Domäne Biemsen eine silberne Zylinder-Remontoiruhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und der Nummer 1027158 im Werte von 15—20 Mk., sowie ein Portemonnaie mit etwa 5,50 Mk. Inhalt gestohlen worden.

Um Ermittelung des Diebes, Nachforschung nach der Uhr und dem Portemonnaie und Nachricht hierher zu J. 657/04 wird ersucht.

Detmold, den 30. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 11. August d. J., abends gegen 10 Uhr, sind dem Landwirt Hermann Pächer Nr. 7 zu Holzhausen folgende Sachen gestohlen:

1 Pferdesiedel, 1 Klappenzaum, eine Strickleine und 1 Fliegenmütze.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht zu den diesseitigen Akten P. L. 160/04 wird ersucht.

Salzuflen, den 24. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sölter.

Am 19. August 1904, nachmittags zwischen 1 und 7 Uhr, sind bei dem Landwirte Avenhaus Nr. 1 in Heiden eine schwarze Lodenjoppe im Werte zu 4 Mk., sowie ein Lederportemonnaie mit Stahlbügel und 4,20 Mk. Inhalt in 2 Zweimark- und 2 Zehnpfennigstücken gestohlen worden.

Ueber die Täterschaft und den Verbleib der Gegenstände wird Nachricht hierher zu P. L. 87/04 erbeten.

Lage, den 27. August 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In der Nähe des Hangsteines ist ein goldener Ring gefunden.

Detmold, den 25. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegelmeister Aug. Jungeblut in Brüntorf mit seiner Ehefrau Wilhelmine, geb. Pänker, durch Vertrag vom 22. August 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 23. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Ehefrau Johanne Bensiek, geb. Erdbrügger, in Salzuflen, hat beantragt, den verschollenen Bäcker Heinrich Bensiek, ihren Ehemann, zuletzt wohnhaft in Salzuflen, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 1. März 1905, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 20. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Maurer Alfred Schüttekopf zu Misburg unter dem 26. Mai 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 26. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen die Ehefrau Schirmflickers Heinrich Heuer aus Holzminden, geb. Kiesler, erlassene Steckbrief vom 12. August 1903 ist erledigt.

Lage, den 29. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 22. Juli d. J. in Evenhausen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, dem Müller Mesch aus Bechterdissen 2 Pferde im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen für hiesiges Land gültigen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen §§ 36, 50, 60, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878 — wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Weber in Leopoldshöhe, eine Geldstrafe von (24) vierundzwanzig Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht

schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 26,20 Mk. sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 23. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

An
Herrn Pferdehändler Karl Reinhard
aus Remscheid,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 23. August 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Lederhändler Heinrich Ahlborn Nr. 124 in Bösingfeld hat

1) das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 11. Januar 1895, aus welchem für die inzwischen verstorbene Witwe Brakemeier auf Nr. 124 in Bösingfeld auf seinem im Grundbuche von Bösingfeld Band I Blatt 21 verzeichneten Grundbesitze in Abt. III unter Nr. 1 eine Hypothek von 300 Mark eingetragen ist,
2) das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der jetzigen Gläubiger aus der vorerwähnten Hypothek auf Grund des § 1170 B.-G.-B. beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung,

1) an den Inhaber der Urkunde, spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Februar 1905,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,
2) an die jetzigen Gläubiger aus der fraglichen Hypothek, ihre Rechte spätestens in dem vorerwähnten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 14. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 71. Sonnabend, den 3. September. 1904.

Steckbrief.

Gegen den Müllergesellen Julius Schenk, geboren am 18. Februar 1875 zu Irmelshausen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 571/04 zu geben.

Detmold, den 30. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Buchdrucker Ernst Schmidt, zuletzt in Oerlinghausen, geboren am 15. September 1878 zu Großheelen, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 579/04 zu geben.

Detmold, den 20. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Statur: gesetzt. Größe: mittel. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: dunkler Rock, blaue, mit kleinen weißen Ringen versehene Weste, dunkle Hose und roter Schlips.

Steckbrief.

Gegen die Witwe Auguste Drexhage geb. Schake, geboren am 2. April 1855 in Kachtenhausen, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 613/04 zu geben.

Detmold, den 31. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Hausknecht Otto Röhl, geboren am 23. März 1888 in Schwerin, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 664/04 zu geben.

Detmold, den 31. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 16 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,68—1,70 m. Haare: dunkelblond. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gelblich.

Das Ersuchen vom 20. Januar 1903 um Ermittelung des Aufenthalts der Ehefrau oder Witwe Anna Marie Schledorn geb. Pöhls aus Kiel ist erledigt.

Detmold, den 30. August 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats August 1904.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats August war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Winter-Spelz	Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
	Winter	Sommer		Winter	Sommer						
Lippe	2,6	.	—	2,3	3,0	2,9	3,1	2,8	3,9	4,0	4,2
Schaumburg-Lippe	2,1	.	—	2,1	—	2,5	2,3	2,5	3,9	.	4,4
Waldeck	2,4	2,6	—	2,6	3,0	2,3	2,6	2,7	3,4	3,5	3,2
Braunschweig	2,9	2,7	—	2,8	.	3,0	2,8	3,2	4,0	4,0	4,4
Oldenburg	2,7	3,0	—	2,7	.	2,5	2,8	3,0	3,3	3,6	3,5
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	2,8	3,0	—	2,8	3,0	3,0	3,3	2,9	3,8	3,6	3,8
„ Minden	2,7	2,8	—	2,5	2,6	3,1	3,0	2,7	3,9	3,8	3,7
„ Arnsberg	2,7	3,1	—	2,5	2,6	3,1	3,1	2,8	4,0	4,0	4,0
„ Hannover	2,7	2,7	—	2,5	2,8	2,8	2,6	3,0	4,2	3,9	3,9
„ Hildesheim	2,7	3,1	—	2,5	3,3	2,6	2,5	2,7	3,8	3,8	3,9
„ Lüneburg	2,6	2,9	—	2,5	3,1	2,8	2,9	3,2	4,1	3,8	3,8
„ Stade	2,9	2,9	—	2,7	3,1	2,8	2,6	2,8	3,5	—	3,4
„ Osnabrück	2,7	2,7	—	2,7	3,1	2,7	2,8	3,0	3,6	3,9	3,7
„ Aurich	3,0	2,7	—	2,9	3,0	2,7	2,9	2,4	2,9	3,0	3,3
„ Kassel	2,7	3,0	—	2,5	3,1	2,8	2,6	3,0	3,9	3,8	3,8
„ Wiesbaden	2,4	2,6	—	2,3	2,5	2,4	2,7	3,0	3,8	3,7	3,8

Am 31. August d. J. sind aus der Wohnung des Arbeiters Gustav Rottmann am Hiddeserberge mittels Einsteigens verschiedene Sachen, unter anderen eine hellgraue Hose und ein Trauring, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu J. 671/04 wird ersucht.

Detmold, den 2. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Zeit vom 23. bis 31. August l. J. sind in der Halle beim Bismarckturm auf dem Vierenberge bei Schötmar, in der Wirtschaft Walhalla bei Schötmar und in Schötmar verschiedene Einbruchsdiebstähle verübt, bei welchen dem Diebe oder den Dieben nur Sachen von geringem Werte in die Hände gefallen sind. Der Verdacht, an den Diebstählen beteiligt zu sein, fällt auf eine Person, welche, wie folgt, beschrieben wird: Alter: 30—40 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: über mittel. Haare: dunkel. Bart: kleinen Schnurrbart. Nase: stumpf und breit. Kleidung: schwarzer Filzhut, blaue Arbeiterjacke, heller abgetragener Ueberzieher, Nickeluhrkette mit Füllhorn als Anhängsel.

Die Person ist in der Umgegend von Schötmar, mit Kurzwaren hausierend, gesehen worden. Sie soll aus Detmold stammen.

Um Nachforschung nach den Dieben und Nachricht hierher zu J. 668-70/04 wird ersucht.

Detmold, den 2. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Landesstraße am südlichen Ausgange von Schötmar wird vom Marktplatze ab bis zur Abzweigung der Landeschaussee nach Lemgo für die Dauer der daselbst vorzunehmenden Pflasterung **von Montag, dem 5. September d. J. ab für den Vieh-Fuhrwerksverkehr gesperrt.** Zuwiderhandelnde trifft Bestrafung aus § 366[10] St.-G.-B.

Der fr. Verkehr findet dann über Ehrsen-Breden und umgekehrt statt.

Schötmar, den 30. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Das zwecks Erhebung einer Abgabe zur Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh aufgestellte Verzeichnis des im diesseitigen Verwaltungsbezirke vorhandenen Rindviehes liegt vom 5. September d. J. ab 14 Tage lang auf unserem hiesigen Bureau während der Geschäftsstunden zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen aus.

Schötmar, den 30. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Die Gutsbesitzer Meyer Nr. 19 und Wehmeier Nr. 21 in Hölsen beabsichtigen den über ihre Grundstücke Ktbl. 2 Parz. 61, 60 und 59 der Gemarkung Hölsen führenden öffentlichen Fußweg nach Hagen zu, weil entbehrlich, eingehen zu lassen. Einwendungen hiergegen sind spätestens bis zum 15. Oktober d. J. mittags 12 Uhr schriftlich oder zu Protokoll sogewiß hier vorzubringen, als sonst der Weg gegen die fernere Benutzung geschlossen und sein Betreten dann mit Strafe geahndet wird.

Schötmar, den 30. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Bekanntmachung.

Der von Brakelsiek in der Richtung nach Schwalenberg bezw. Ruensiek führende öffentliche Fahr- und Fußweg — der sog. alte Hessen-Weg — ist, soweit es sich um Parzelle 259 Kartenblatt 5 Gemarkung Brakelsiek und denjenigen Teil der anschließenden Parzelle 215 Kartenblatt 4 Gemarkung Lothe handelt, welcher von den Grundstücken Parz. 289/50, 290/50, 291/50, 292/50 und 53 desselben Kartenblattes begrenzt wird, infolge des Neubaues der Amtsgemeindestraße Brakelsiek-Mittelniesemühle für den Verkehr entbehrlich geworden und soll deshalb eingehen.

Das Nähere ergiebt der hier während der Büreauzeit ausliegende amtliche Lageplan.

Etwaige Einwendungen gegen die Einziehung der gedachten Wegstrecke sind bei Meidung des

Ausschlusses binnen 2 Wochen hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 25. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der von dem sog. alten Hessen-Wege bei Parzelle 296/257 Kartenbl. 5 Gemarkung Brakelsiek abzweigende, die den Landwirten Niedermeier Nr. 1 bezw. Leßmann Nr. 2 in Brakelsiek gehörigen Ackerparzellen 207, 206 und 205 in östlicher Richtung durchschneidende und bei Parzelle 289/50 Kartenbl. 4 Gemarkung Lothe wieder auf den Hessen-Weg einmündende öffentliche Fußweg (Parzelle 261 Kartenbl. 5 Gemarkung Brakelsiek) soll infolge des Neubaues der Amtsgemeindestraße Brakelsiek-Mittelniesemühle für den Verkehr entbehrlich sein und deshalb auf Antrag der gedachten Grundeigentümer eingezogen werden.

Das Nähere ergiebt der hier während der Büreauzeit ausliegende amtliche Lageplan.

Diejenigen, welche mit der Einziehung des obigen Weges nicht einverstanden sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche binnen 2 Wochen bei dem Verwaltungsamte anzumelden und zu begründen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, keine Berücksichtigung mehr finden.

Blomberg, den 25. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, vom 1. April 1903, über den Rindviehbestand der Aemter Blomberg, Schieder und Schwalenberg aufgestellten Verzeichnisse liegen von

Montag, den 5. September d. J.,

an 2 Wochen lang in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Etwaige Erinnerungen sind binnen obiger Frist hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 31. August 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat August d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	75 Pf.
" " " Roggen:		7 "	— "
" " " Hafer, gut:	7,75 M.	7 "	50 "
" " " " mittel:	7,50 "		
" " " " gering:	7,25 "		
" " " Heu:		2 "	75 "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 29. August 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Steckbrief.

Gegen den am 21. Oktober 1873 zu Lieberose bei Lübben geborenen, zuletzt in Groß Bölkow wohnhaften Knecht Karl Richter, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts Detmold vom 1. Juni 1904 D. 40/1904 wegen Betrugs erkannte Gefängnisstrafe von einem Monat zu vollstrecken.

Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Detmold, den 25. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Wilhelm Stölting, früher zu Bellevue bei Lemgo, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 9. August 1904 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 9. August 1904 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 29. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht. I.

Steckbrief.

Gegen den am 21. Juni 1869 zu Brünn (Mähren) geborenen Werkmeister Viktor Schneider

zuletzt wohnhaft in Schötmar, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Salzuflen vom 22. Juni 1904 erkannte eventuelle Gefängnisstrafe von 17 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von 51 Mark ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 29. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 63 eingetragen:

Die Ehegatten Maurer Heinrich August Reineke in Wissentrup und Auguste geb. Brinkmann daselbst haben durch Vertrag vom 24. August 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 30. August 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 3. März d. J. Wolff'sche Universaltropfen, ein Geheimmittel, in Oerlinghausen, Scherenkrug und Mackenbruch im Umherziehen feilgeboten, eventuell am vorgenannten Tage in obigen Ortschaften, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person im Auftrage und für Rechnung des Fabrikanten Karl Wolff in Dortmund Universaltropfen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen § 56 Ziffer 9 und 148 Ziffer 7a R.-G.-O., ev. §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878 — wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Graf in Oerlinghausen, eine Geldstrafe von sechsundneunzig (96) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von zwanzig (20) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 17. Juni 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

An
den Reisenden des Universaltropfenfabrikanten
Karl Wolff in Dortmund,
Herrn Wilhelm Joneleit in Insterburg.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	6,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	6,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 24. August 1904.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Gottfried Bill, geboren am 6. Juni 1878 in Mosedow oder Mooseedorf, Kanton Bern, zuletzt wohnhaft in Mönchshof, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Alverdissen, den 29. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 72. Mittwoch, den 7. September. 1904.

Bekanntmachung.

Die gedruckten Zugangsverzeichnisse I, II, III, IV und V können von der Landesbibliothek und von der Regierungsregistratur hierselbst, das Stück zu 10 Pfennig, käuflich bezogen werden. Bisher betrugen die Preise der Zugangsverzeichnisse I, II und III bezw. 75 Pfennig und 30 Pfennig.

Detmold, den 30. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Landmesser Richard Oskar Roux ist vom 1. Oktober 1904 an die Stelle des Kataster-Geometers in Blomberg kommissarisch übertragen worden. Der bisherige Verwalter jener Stelle scheidet an dem gleichen Datum aus dem dortigen Amte aus.

Detmold, den 30. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Anschluß an die in Nr. 70 des Amtsblatts erlassene, die diesjährigen Herbstmanöver betreffende Bekanntmachung vom 31. v. M., wird Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Truppenübungen können nicht abgehalten werden, wenn die Zuschauer sich in dichten Scharen zwischen die Truppen drängen; **die Militärbehörde lehnt jede Verantwortung für körperliche Schäden von Civilpersonen ab, die etwa aus einem unbefugten Zwischendrängen durch Geschütz- oder Gewehrfeuer oder durch Anreiten entstehen.**

Das Betreten der Biwaks ohne Erlaubniskarten, die nur der betreffende Biwakskommandant auszugeben hat, ist verboten; es sind geeignete Maßregeln vorgesehen, um dies Verbot auf das Strengste durchzuführen.

Detmold, den 3. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Wahl der vier Beisitzer des Kreisverwaltungsgerichts Detmold und der acht Stellvertreter derselben, sowie eines Beisitzers des Oberverwaltungsgerichts und seiner beiden Stellvertreter, erfolgt

Mittwoch, den 21. September d. J., von vormittags 11 Uhr ab,

im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst, wozu die Wähler hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wahl der städtischen Beisitzer des Kreisverwaltungsgerichts und deren Stellvertreter um 11 Uhr, die der ländlichen Beisitzer und deren Stellvertreter um 11½ Uhr und die der Beisitzer des Oberverwaltungsgerichts und seiner Stellvertreter um 12 Uhr beginnt.

Detmold, den 5. September 1904.

Der Wahlkommissar.
Overbeck,
Geh. Oberregierungsrat.

Die Wahl der vier Beisitzer des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo und der acht Stellvertreter derselben, sowie eines Beisitzers des Ober-

verwaltungsgerichts und seiner beiden Stellvertreter, erfolgt

Freitag, den 23. September d. J., von vormittags 11¼ Uhr ab,

im Schöffengerichtssaale zu Lemgo, wozu die Wähler mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wahl der städtischen Beisitzer des Kreisverwaltungsgerichts und deren Stellvertreter um 11¼ Uhr, die der ländlichen Beisitzer und deren Stellvertreter um 11¾ Uhr und die des Beisitzers des Oberverwaltungsgerichts und seiner Stellvertreter um 12¼ beginnt.

Detmold, den 5. September 1904.

Der Wahlkommissar.
Overbeck,
Geh. Oberregierungsrat.

Bekanntmachung.

Laut Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 16. August d. J. ist die Landessparkasse vom 1. Oktober d. J. ab an den 5 ersten Wochentagen nachmittags von 3 bis 5 Uhr (statt wie bisher von 3 bis 4 Uhr) für das Publikum geöffnet.

Detmold, den 27. August 1904.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Steckbrief.

Gegen den Karussellburschen Wilhelm Weldmann aus Bielefeld ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 574/04 zu geben.

Detmold, den 5. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Haare: blond. Bart: Anflug von Schnurrbart. Kleidung: grauer Jacketanzug, braune Segeltuchschuhe.

Steckbrief.

Gegen den Bäckergesellen Gustav Papenbrok aus Stiephorst bei Heepen ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 587/04 zu geben.

Detmold, den 5. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den am 20. Mai 1876 in Pyritz geborenen Arbeiter Karl Gadow ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 667/04 zu geben.

Detmold, den 5. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Statur: schlank. Größe: etwa 1,65—1,68 m. Haare: hellblond. Augenbrauen: hell. Zähne: gesund. Kinn: rund. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: polnisch.

In der Nacht vom 1./2. September d. J. sind dem Schmied Wilhelm Hanebaum in Heidenoldendorf zwei Wagenreifen, welche vor der Schmiede lagen, gestohlen worden. Der eine hat einen Durchmesser von 1,24 m., der andere einen solchen von 1,12—1,13 m.; beide Reifen sind 2¼ Zoll breit und ½ Zoll dick. Besondere Kennzeichen: an der Kante des größeren Reifens befindet sich ein Kreuzhieb, an der des kleineren zwei Meißelhiebe.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 297/04 wird ersucht.

Detmold, den 6. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Steckbrief.

Gegen den Schornsteinfegergehülfen Albert Langanke, geboren am 25. November 1881 zu Gutstadt, zuletzt in Blomberg wohnhaft, z. Zt. auf Wanderschaft befindlich, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird um dessen Verhaftung und Ablieferung in das nächste Gerichts-Gefängnis, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 68/04 ersucht.

Blomberg, den 5. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Die Meliorationsgenossenschaft der sogenannten Nonnenwiesen bei Horn, bestehend aus der Stadt Horn, dem von Menger'schen Armenfond, dem Ratsherrn C. Rebbe, Bürger C. Sünkler, Frau Witwe Amalie Gerbes sämmtlich in Horn, dem Landwirt Temme in Fromhausen und dem Landwirt Lükermann Nr. 6 in Hornoldendorf beabsichtigen, ihre im Blatt 3 Gemarkung Horn gelegenen Wiesen zu bewässern. Zu diesem Zweck soll zwischen den Parzellen 206/11 und 202/13 genannten Kartenblatts etwa 10 Meter unterhalb der alten Detmolder Landstraße im Wiembeckebache ein Stauwerk errichtet werden.

Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 7. d Mts. an 14 Tage lang bei uns zur Einsichtnahme aus; solches wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einreden innerhalb derselben Frist bei uns vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 5. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Das auf Grund der Vorschrift des § 6 des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, vom 1. April 1903 aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Stadtbezirke vorhandenen Rindviehes liegt gemäß vorerwähnter Gesetzesbestimmung, bezw. des § 17 der Ausführungs-Verordnung vom 31. März 1881 zum Reichsviehseuchengesetze vom 7. d. Mts. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen auf dem hiesigen Rathause im Magistratsbüreau öffentlich aus.

Horn, den 2. September 1904.

Der Magistrat.
Spelge.

In unserm Handels-Register Abtl. A. ist zu der unter Nr. 11 eingetragenen Firma:

A. Cronemeyer Hoflieferant Nachf. Thies & Köhler

bemerkt:

Der Kaufmann Bernhard Köhler ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; der Kaufmann Otto Thies setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma allein fort.

Detmold, den 1. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bäckergesellen Hermann Richter, geb. 6. Dezember 1876 in Herford, zuletzt zu Lage in Stellung, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 27. Juli 1904 erkannte Gefängnisstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 27. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Bart: Schnurrbärtchen. Augenbrauen: hell. Augen: blau. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: spitz. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkler Tuchanzug.

Besondere Kennzeichen: keine.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage, Band XXVI Blatt 778, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers August Vogt in Lage Nr. 615 eingetragene Grundstück, Parzelle 396/69 Kartbl. 5, in Größe von 2 a 25 qm mit 400 Mk. Mietwert, identisch mit der Bürgerstätte Nr. 615 in Lage

am 3. November 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. August 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 23. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Beschluß Fürstlichen Amtsgerichts Lemgo vom 8. November 1902, nach welchem die Entmündung des Kaufmanns August Pothmann hierselbst ausgesprochen war, ist aufgehoben.

Lemgo, den 3. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Schötmar belegenen, im Grundbuche von Schötmar Band 11 Blatt 19 auf den Namen des Zieglers Wilhelm Peter Nr. 205 in Schötmar eingetragenen Grundstücke wird einstweilen eingestellt, da der Antragsteller die vorläufige Einstellung beantragt hat.

Der auf den 17. September 1904 bestimmte Termin fällt weg.

Salzuflen, den 3. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Wie das Reichsgericht in vielfachen Entscheidungen anerkannt hat, ist der Vertrieb von Waren im Wege des sogenannten Hydra-, Gella-, Schneeball-, Lawinen-Systems durch Ausgabe von Gutscheinen eine öffentliche Ausspielung. Derartige Ausspielungen, welche ohne obrigkeitliche Genehmigung verboten sind, unterliegen auf Grund der Tarifstelle 5 des Reichsstempelgesetzes vom 14. Juni 1900 dem Reichs-Lotterie-Stempel von 20 bezw. 25 vom Hundert des gezahlten Betrages. Zu versteuern ist jeder einzelne Gutschein, der als Ausweis über die gezahlte Spieleinlage gilt. Zuwiderhandlungen werden nicht nur nach §§ 22, 24, 25, 27 des Reichsstempelgesetzes mit einer dem fünffachen Betrage der hinterzogenen Abgabe gleichkommenden Geldstrafe geahndet, die gegen jeden, der den Vertrieb ausländischer Gutscheine im Inlande besorgt, mindestens 250 Mark beträgt, sondern auch nach § 286 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu 2 Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark bestraft. Außerdem ist, in soweit es sich um ausländische Gutscheine handelt, die Bestrafung auf Grund der §§ 1, 2, 4, des Preußischen Gesetzes vom 29. Juli 1885, betreffend das Spiel in außerpreußischen Lotterien, mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark zu gewärtigen.

Wie hier bekannt geworden, ist in letzter Zeit der Absatz insbesondere von seidenen Unterröcken durch französische Firmen und von Uhren durch eine schweizerische Firma in zahlreichen Fällen durch Ausgabe von Gutscheinen bewirkt worden. Es wird deshalb die Bevölkerung in ihrem eigenen Interesse von dem Erwerbe und dem Vertriebe von unversteuerten Gutscheinen der in Rede stehenden Art eindringlich gewarnt.

Münster, den 6. April 1904.

Königliches Stempel- und Erbschaftssteuer-Amt.

van Cleve.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 73. Sonnabend, den 10. September. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 20. Verordnung, betreffend die Ausdehnung des Gesetzes über die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 13. Dezember 1899 auf die Gemeinde Lipperode, vom 5. September 1904.

Bekanntmachung.

Die gedruckten Zugangsverzeichnisse I, II, III, IV und V können von der Landesbibliothek und von der Regierungsregistratur hierselbst, das Stück zu 10 Pfennig, käuflich bezogen werden. Bisher betrugen die Preise der Zugangsverzeichnisse I, II und III bezw. 75 Pfennig und 30 Pfennig.

Detmold, den 30. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Landmesser Richard Oskar Roux ist vom 1. Oktober 1904 an die Stelle des Kataster-Geometers in Blomberg kommissarisch übertragen worden. Der bisherige Verwalter jener Stelle scheidet an dem gleichen Datum aus dem dortigen Amte aus.

Detmold, den 30. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das lippische zu den diesjährigen Herbstübungen kommandierte Gendarmeriepersonal in den Bezirk des Fürstentums Schaumburg-Lippe, des Regierungsbezirks Minden und des Kreises Rinteln in Ausübung seiner dienstlichen Befugnisse übertreten darf und den in den hiesigen Bezirk übergetretenen fremden Gendarmen die Berechtigung zur Ausübung dienstlicher Befugnisse zuerkannt ist.

Detmold, den 7. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen sind vom 16. d. M. ab bis auf Weiteres dem Referendar Hirschfeld daselbst übertragen worden.

Detmold, den 8. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:

1. Mittwoch, den 14. d. M., morgens 8 Uhr, von Lage nach Sylbach,
   Mittwoch, den 14. d. M., nachmittags 2 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
2. Donnerstag, den 15. d. M., morgens 8 Uhr, von Johannettenthal nach Schmedissen,
   Donnerstag, den 15. d. M., mittags 12 Uhr, von Schmedissen nach Meinberg und von Meinberg nach Horn,
3. Freitag, den 16. d. M., mittags 12 Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,

4. Sonnabend, den 17. d. M., morgens 8 Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck,
5. Montag, den 19. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Apenberg,
   Montag, den 19. d. M., nachmittags 1 Uhr, von Apenkrug nach Storkskrug,
6. Dienstag, den 20. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
   Dienstag, den 20. d. M., nachmittags 1 Uhr, von Ellernkrug nach Lage,
7. Mittwoch, den 21. d. M., morgens 9½ Uhr, von Lage nach Wissentrup.

Detmold, den 8. September 1904.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landeschausseen im Lemgoer Baukreise soll an Ort und Stelle versteigert werden:

Mittwoch, den 14. September, um 9 Uhr von **Waterloo** nach Hohenhausen;

Donnerstag, den 15. September, um 9½ Uhr von **Sylbach** nach Schötmar;

Freitag, den 16. September, um 10 Uhr von **Schötmar** nach Retzen und um 2 Uhr von **Retzen** nach Liemerturmhof;

Sonnabend, den 17. September, um 8 Uhr von **Lindenhaus** nach Brake, um 10 Uhr von **Brake** nach Wahmbeckerheide, um 2 Uhr von **Brake** nach Eikernkrug und um 4 Uhr von **Hasebeck** nach Kirchdonop;

Montag, den 19. September, um 10 Uhr von **Dörentrup** nach Humfeld;

Dienstag, den 20. September, um 9½ Uhr von der **Wissentruper Schule** nach Kachtenhausen, um 1 Uhr von **Kachtenhausen** nach Helpup bis Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee;

Mittwoch, den 21. September, um 10 Uhr von der **Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee** nach dem Scherenkruge, um 1½ Uhr vom **Scherenkruge** nach der Bielefelder Grenze und um 3 Uhr vom **Scherenkruge** nach Oerlinghausen;

Donnerstag, den 22. September, um 9 Uhr von **Hörstmar** nach Lemgo.

Lemgo, den 1. September 1904.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Obst-Verkauf
an den Landesstraßen des Bauamts Blomberg.

Montag, den 12. September:

Morgens 9 Uhr von Blomberg ab über Siebenhöfen bis oberhalb Reelkirchen,
Nachmittags 2 Uhr von Borkhausen ab bis Nessenberg.

Dienstag, den 13. September:

Morgens 9½ von Humfeld ab bis Mönchshof,
Nachmittags 1 Uhr von Barntrup ab über Sevinghausen bis Landesgrenze.

Mittwoch, den 14. September:

Morgens 10½ Uhr von Varenholz ab bis Heilbke,
Nachmittags 2 Uhr von Pferdebruch bei Langenholzhausen ab bis zum Stemmer Kommunalwege.

Donnerstag, den 15. September:

Morgens 9 Uhr von der Helle ab über Alverdissen bis Asmissen,
Morgens 11 Uhr von Asmissen ab über Nalhof bis Fütig.

Freitag, den 16. September:

Morgens 9 Uhr von Großenmarpe ab bis Istrup,
Morgens 11 Uhr von Istrup ab bis Blomberger Stadtgrenze.

Sonnabend, den 17. September:

Morgens 9 Uhr von Meinberg ab bis zum Kohlenberge,
Morgens 11 Uhr von Belle ab bis Wöbbel,
Nachmittags 2 Uhr von Nessenberg ab über Schieder bis Zollstock.

Montag, den 19. September:

Morgens 9½ Uhr von Elbringen ab bis Rischenau,
Morgens 11 Uhr von Rischenau ab bis Falkenhagen,
Nachmittags 2 Uhr von Rischenau ab über Paenbruch bis zur Landesgrenze.

Blomberg, den 8. September 1904.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Am 6. September l. J. ist bei dem Kötter Budde auf der Bechterdisserheide bei Oerlinghausen ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei u. a. folgende Sachen gestohlen sind: 1 silberner, mit

einer kleinen schlichten Platte versehener Trauring, 1 schlichter goldener Trauring, 1 schwarze Brosche mit Goldrand und 1 Nickelkette.

Um Ermittelung des Diebes, Nachforschung nach dem Gestohlenen und Nachricht hierher zu J. 690/04 wird ersucht.

Detmold, den 9. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 7./8. September l. J. sind dem Laden des Schuhmachermeisters Sölter hier mittels Einsteigens folgende Schuhwaren gestohlen worden:

1. 1 Paar Damenknopfstiefel Nr. 36,
2. 2 „ Damenboxkalbstiefel Nr. 39 und 40,
3. 1 „ Herrenboxkalbstiefel Nr. 42,
4. 1 „ Herrenboxkalb-Schnallstiefel Nr. 43,
5. 1 „ juchtenlederne Herrenjagdstiefel Nr. 41,
6. 6 „ Herrenhalbschuhe,
7. 3 „ lange Schaftstiefel.

Um Ermittelung des Diebes und Nachforschung nach den gestohlenen Schuhen, sowie Nachricht hierher zu J. 690/04 wird ersucht.

Detmold, den 8. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 8. August d. J., abends gegen 10 Uhr, ist dem Uhrmacher Meierkamp in Lemgo, Mittelstraße, von dem Hausflur ein graues Reiseplaid, welches einen Morgenrock, ein Paar schwarze Zeugschuhe, ein Nachthemd, mehrere Taschentücher, ein neues Testament und verschiedene Briefe enthielt, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht zu den Akten P. L. 150/04 wird ersucht.

Der Dieb ist etwa 25—30 Jahre alt, mittelgroß, untersetzt, hat dunkles Haar und dunklen Schnurrbart und trug an dem betreffenden Abend Arbeitskleider.

Lemgo, den 8. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Unter den Schweinen des Gastwirts Meierhans und des Kolons Saunemann zu Hörstmar ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 5. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Der Rotlauf unter den Schweinen des Kolons Kirchhof und des Adolf Wolf Nr. 44 zu Wittighöferheide ist erloschen.

Brake, den 7. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Hofsattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold wird heute am 8. September 1904, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Oktober 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 11. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Oktober 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II in Detmold.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 9. September 1904.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo, Neuerkrug, belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 45 Blatt 1632 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts und Kaufmanns Otto Kreykenbohm in Neuerkrug bei Lemgo eingetragene Grundbesitz:

Acker „im sauren Felde", Hofraum, Garten und Weide „der Neue Krug", sowie Weide und Acker „an der Herforderchaussee", Kartenblatt 1 Parzellen 293/90, 250/93, 300/95, 251/97, 252/98, 346/99, 347/99, 348/194 und 349/195 zu zusammen 1 ha 60 a 33 qm mit 66,93 Mark Reinertrag nebst den Gebäuden, Gastwirtschaft Neuerkrug und Scheune mit 215 Mark Mietwert am

Dienstag, den 1. November 1904, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle im Neuenkrug versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. August 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 29. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 6. August 1904 in Brüntorf Haken, Augen, Wichse und Zwirn im Herumziehen von Haus zu Haus verkauft zu haben, ohne im Besitz eines Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen §§ 36, 50 Gesetzes vom 19. Februar 1878 wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Schäfer in Hohenhausen eine Geldstrafe von 24 Mk. (vierundzwanzig Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tag für je 4 Mark festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 23. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez.: Huxholl.

An

den Arbeiter Herrn Adolf Hodes

in Oesdorf,

z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 31. August 1904.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.

Schulz.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 6. August 1904 in Brüntorf im Umherziehen von Haus zu Haus Haken, Augen, Zwirn und Wichse verkauft zu haben, ohne im Besitz eines Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen §§ 36, 50 Gesetzes vom 19. Februar 1878 wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Schäfer in Hohenhausen eine Geldstrafe von 24 Mk. (vierundzwanzig Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tag für je 4 Mark festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 23. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez.: Huxholl.

An
den Arbeiter Herrn August Schmidt
zu Bad Eilsen,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 31. August 1904.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.
Schulz.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 3. August in Lieme mit sogenannten Heil- und Flußpflaster hausiert zu haben, ohne im Besitz eines Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen §§ 36, 50 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 19. Februar 1878 wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Vorstehers Nieweg in Lieme und des Gendarm Brakemeier in Lemgo eine Geldstrafe von 12 Mk. (Zwölf Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tag für je 3 Mark festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 18. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez.: Huxholl.

An
den Arbeiter Herrn Heinrich Grabe
zu Detmold,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 2. September 1904.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.
Schulz.

Zur Eröffnung des von der unverehelichten Luise Wortmann in Lüdenhausen errichteten Testaments ist Termin auf

Freitag, den 16. September d. J., morgens 9 Uhr,

hier angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 6. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bestehende Typhusepidemie fallen bis auf weiteres die Meldetage für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes in den Ortschaften Schötmar, Lage und Oerlinghausen aus. Sämtliche An- und Abmeldungen ꝛc. sind schriftlich dem Hauptmeldeamt Detmold einzureichen.

Detmold, den 5. September 1904.

Königliches Hauptmeldeamt.

Kornpreise für den Monat September 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschfffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschfffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 40 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 80 Pf., den Neuschfffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschfffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 30 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 08 Pf., den Neuschfffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschfffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 37 Pf., den Neuschfffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 12 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf. bis 8 Mk., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6,25 Mk.

Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 74. Mittwoch, den 14. September. 1904.

Bekanntmachung.

Die gedruckten Zugangsverzeichnisse I, II, III, IV und V können von der Landesbibliothek und von der Regierungsregistratur hierselbst, das Stück zu 10 Pfennig, käuflich bezogen werden. Bisher betrugen die Preise der Zugangsverzeichnisse I, II und III bezw. 75 Pfennig und 30 Pfennig.

Detmold, den 30. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Landmesser Richard Oskar Roux ist vom 1. Oktober 1904 an die Stelle des Kataster-Geometers in Blomberg kommissarisch übertragen worden. Der bisherige Verwalter jener Stelle scheidet an dem gleichen Datum aus dem dortigen Amte aus.

Detmold, den 30. August 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der amerikanische Staatsangehörige, Kaufmann Wilhelm Wehrmacher in Horn, ist als lästiger Ausländer aus dem Lippischen Staatsgebiete mit der Maßgabe ausgewiesen worden, daß er bis zum 1. November d. J. das hiesige Gebiet zu verlassen hat.

Detmold, den 7. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Kanarienzucht- und Vogelschutzverein in Lemgo ist die Gehmigung erteilt, anläßlich der vom 21. bis 23. Januar 1905 in Lemgo stattfindenden Kanarienvögel-Ausstellung eine Verlosung zu veranstalten und zu diesem Zwecke 800 Lose à 50 Pf. zu vertreiben.

Detmold, den 7. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Allodifikation des Ablösungskapitals der auf dem Kolonate Nr. 12 in Sommersell für das Rittergut Burg-Maspe ruhenden Kornrente von 15 Mark 90 Pf. soll durch Zahlung einer Gebühr von 15 Mark 90 Pf. geschehen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine **den 10. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,** anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 9. September 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
gez. Overbeck.

Bekanntmachung,
die Verwaltung der Unterstützungs-Kasse im Jahre 1903 betreffend.

Zufolge der hierunter abgedruckten Nachricht, den Unterstützungs-Kasse-Fonds betr., sind zu Weihnachten 1903 an 38 bedürftige Grundbesitzer Darlehne bewilligt worden.

Zu Weihnachten 1904 können 25 100 Mark zu 2% Zinsen, gegen Rückzahlung durch mäßige, jährliche Abträge und nach beiderseits freistehender 6 monatlicher Kündigungsfrist ausgeliehen werden. Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen sind unter Anschluß von Abschriften der Grundbuch-

tabelle und von Auszügen aus dem Brandkataster von den Bezirksverwaltungsbehörden (Fürstliche Verwaltungs-Aemter und Magistraten) bis zum 15. Januar 1905 an die Unterstützungs-Kommission einzureichen, da spätere Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Wenn es sich um Abtretung bereits eingetragener Darlehne handelt, so ist in dem Antrage das von der Unterstützungs-Kasse zu übernehmende Darlehn genau nach Nummer, unter welcher dasselbe in der III. Abteilung des Grundbuchs eingetragen ist und Betrag zu bezeichnen.

Die von den Behörden ausgefertigten Auszüge aus dem Grundbuche bezw. Brandkataster sind gebührenfrei.

Wenn Abschriften der Grundbuchtabelle geliefert werden, so bedarf es der Auszüge aus der Grundsteuer-Mutterrolle und der Gebäudesteuer-Rolle nicht.

Detmold, den 5. September 1904.

Fürstliche Unterstützungs-Kommission.
Overbeck.

1903.

128. Nachricht,

den Unterstützungskasse-Fonds betreffend.

Einnahme.

1. Der durch freiwillige Beiträge gebildete ursprüngliche Fonds beträgt		41010,— Mk.
2. Dazu sind an Zinsen eingekommen		
a. bis Ende 1902 nach Abzug der Ausgaben		218572,90 „
b. im Jahre 1903 .	5096,73	
Dazu Tit. III E. .	0,01	
	5096,74	
Ab Rückstände Zinsen	35,50	
	5061,24	
Dazu Vermischt	98,80	
	5160,04	
Ab Rückstände Kosten	16,25	
		5143,79 „
		264726,69 „
Ab Verwaltungskosten Tit. V Ausg.		861,30 „
Der ganze Fonds beträgt daher Ende 1903		263865,39 Mk.

Ausgabe.

1. Von bis jetzt ausgeliehenen Kapitalien (im Ganzen 6682) blieben Ende 1902		254791,50 Mk.
Die regelmäßigen Abträge pro 1903 . . .	18917,—	
nach Abzug der nachgelassenen	390,—	
	18527,—	
mit den außerordentlich zurückgezahlten Kapital-Resten	1580,—	
		20107,— „
Es bleiben also		234684,50 Mk.
2. Neu ausgeliehene im Jahre 1903:		
I. Steuerbezirk Detmold.		
A. Stadt Detmold		3100,— Mk.
B. „ Horn		—,— „
C. Amt Detmold		2750,— „
D. „ Horn		500,— „
II. Steuerbezirk Schötmar.		
A. Stadt Salzuflen		1200,— „
B. „ Lage		—,— „
C. Amt Schötmar		1900,— „
D. „ Oerlinghausen . . .		—,— „
E. „ Lage		1200,— „
III. Steuerbezirk Lemgo.		
A. Stadt Lemgo		1200,— „
B. Amt Brake		1400,— „
C. „ Hohenhausen		1900,— „
D. „ Varenholz		1500,— „
IV. Steuerbezirk Blomberg.		
A. Stadt Blomberg		200,— „
B. „ Barntrup		600,— „
C. Amt Sternberg-Barntrup		3900,— „
D. „ Blomberg		2100,— „
E. „ Schieder		300,— „
F. „ Schwalenberg . . .		1830,— „
V. Steuerbezirk Lipperode . . .		1450,— „
		27030,— Mk.
Dazu Rechnungsbestand		2150,89 „
Ist ganzer Fonds wie umstehend		263865,39 Mk.

Detmold, den 26. August 1904.

Der Rechnungsführer.
Ohlendorf.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe V Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½ vorm. 4%igen deutschen Reichsanleihe von 1882 und Reihe IV Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½%igen deutschen Reichsanleihe von 1886 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1914 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden von der Königlich Preußischen Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, S. W. 68 Oranienstraße 92/94 unten links, vom 1. September d. Js. ab werktäglich von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der drei letzten Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, zu beziehen.

Wer die Zinsscheine bei der Kontrolle der Staatspapiere zu empfangen wünscht, hat persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) der genannten Kontrolle mit einem Verzeichnis zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Für jede Anleihe ist ein besonderes Verzeichnis aufzustellen. Genügt dem Einreicher eine numerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle der Staatspapiere nicht einzusenden, da diese sich in Bezug auf die Zinsscheinausreichung mit den Inhabern der Scheine nicht in Schriftwechsel einlassen kann.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat dieser Stelle die Erneuerungsscheine für jede Anleihe mit einem doppelten Verzeichnis einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und Oberpostkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 20. August 1904.

Reichsschuldenverwaltung.
Zwicker.

Bekanntmachung.

Laut Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 16. August d. J. ist die Landessparkasse vom 1. Oktober d. J. ab an den 5 ersten Wochentagen nachmittags von 3 bis 5 Uhr (statt wie bisher von 3 bis 4 Uhr) für das Publikum geöffnet.

Detmold, den 27. August 1904.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:

1. Mittwoch, den 14. d. M., morgens 8 Uhr, von Lage nach Sylbach,
   Mittwoch, den 14. d. M., nachmittags 2 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
2. Donnerstag, den 15. d. M., morgens 8 Uhr, von Johannettenthal nach Schmedissen,
   Donnerstag, den 15. d. M., mittags 12 Uhr, von Schmedissen nach Meinberg und von Meinberg nach Horn,
3. Freitag, den 16. d. M., mittags 12 Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,
4. Sonnabend, den 17. d. M., morgens 8 Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck,

5. Montag, den 19. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Apenberg,
   Montag, den 19. d. M., nachmittags 1 Uhr, von Apenkrug nach Storkskrug,
6. Dienstag, den 20. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
   Dienstag, den 20. d. M., nachmittags 1 Uhr, von Ellernkrug nach Lage,
7. Mittwoch, den 21. d. M., morgens 9½ Uhr, von Lage nach Wissentrup.

Detmold, den 8. September 1904.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Der am 3. August d. J. gegen den Knecht Florenz Brinkmann aus Altenhagen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 9. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Sölter.

Der Landwirt Gees Nr. 37 in Hörste beabsichtigt, im Hörsterbach sein westlich von der Parzelle 80 im Kartenblatt 5 der Gemarkung Hörste belegenes altes Stauwerk abzureißen und ca. 5 Meter oberhalb desselben ein neues Stauwerk anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen über die Anlage liegen vom 15. d. M. 14 Tage lang zur Einsichtnahme hier aus. Wir machen solches mit dem Bemerken bekannt, daß Einreden gegen die Anlage bei Meidung des Verlustes binnen dieser Frist hier vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 10. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Landwirt Wiemann Nr. 5 zu Hörste beabsichtigt, im Hörsterbach behufs Beslößung seiner Wiesen, Kartenblatt 3 Parzelle 94 und Blatt 5 Parzelle 295/105 der Gemarkung Hörste, sowie zur Kraftvermehrung des auf dem Wiemann'schen Hofe befindlichen Mühlenbetriebes ein Stauwerk anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 15. d. M. 14 Tage lang zur Einsichtnahme hier aus.

Einreden gegen die Anlage sind binnen dieser Zeit bei Meidung des Verlustes hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 12. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Landwirt Gröne Nr. 9 in Heiden beabsichtigt, an Stelle seines im Oetternbach, Kartenblatt 8 der Gemarkung Heiden befindlichen alten defekten Stauwerks zwecks Beslößung seiner Wiese Blatt 8 Parzelle 148/34 ein neues Stauwerk anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen hierzu liegen vom 15. d. M. 14 Tage lang zur Einsicht der Interessenten auf hiesiger Amtsstube aus. Widersprüche gegen die projektierte Anlage sind bei Meidung des Verlustes innerhalb dieser Zeit hier geltend zu machen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 12. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Rotlauf unter den Schweinen des Bäckermeisters Solle in Brake ist erloschen.

Brake, den 7. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande der Domäne Brake ist erloschen.

Brake, den 8. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der Rotlauf ist ausgebrochen in folgenden Schweinebeständen:

1. Vorsteher König in Wiembeck,
2. Drewes Nr. 59 in Wahmbeck (auf dem Biesterberge),
3. Lüdekemeier in Lüerdissen,
4. Schuhmacher Albert in Loßbruch.

Brake, den 8. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Zimmermeister August Kampmeier zu Hohenhausen ist an des verstorbenen Amtszimmermeisters Böhmer Stelle zum Brandkasse-Taxator für das Amt Hohenhausen ernannt.

Brake, den 8. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Ein 2jähriger Ochse des Oberamtmanns von Ohlen auf Meierei Falkenhagen ist an Milzbrand gefallen.

Blomberg, den 9. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In Sachen, betreffend die vom Magistrat der Stadt Detmold beantragte Enteignung von Grundflächen zur Verbreiterung der Brunnenstraße, werden alle diejenigen, welche aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte an die für die Grundeigentümer:

1. Fürstliche Regierung hiers.,
2. Fürstliche Rentkammer hiers.,
3. lutherische Kirche hiers.,
4. reformierte Stadtgemeinde hiers.

und 5. Bäckermeister Carl Priester hiers., festgesetzten Entschädigungen zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 8. Juni 1864 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Freitag, den 23. September 1904,
vormittags 11 Uhr,

bei mir (Zimmer Nr. 5 im Landgerichtsgebäude) anzumelden.

Detmold, den 30. August 1904.

Der Enteignungskommissar.
Sieg.

In unser Handelsregister ist zu der unter Nr. 147 eingetragenen Firma:

Deutsche Stuckfabrik
Strobel, Breil & Co.
in Detmold

eingetragen:

Die Firma ist in

Deutsche Stuckfabrik
Gebr. Strobel & Co.

geändert.

An Stelle des verstorbenen Gesellschafters Breil ist der Kaufmann Karl Strobel als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Derselbe ist zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Von den drei Commanditisten ist einer ausgeschieden und dessen Einlage von den übrigen Commanditisten übernommen.

Detmold, den 6. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen den Händler Konrad Tausch aus Heßborn, Kreis Arnsberg, welcher sich verborgen hält, soll eine wegen Verfehlung gegen § 36 (50) Gewerbesteuer-Gesetz rechtskräftig erkannte Geldstrafe von 24 Mark, ev. 6 Tagen Haft, vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe mit den Kosten zu 28 Mark einzuziehen und hierher senden, im Unvermögensfall aber die Haftstrafe vollziehen und Nachricht darüber hierher geben zu wollen.

Lage, den 8. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Malergesellen Friedrich Rindermann aus Warburg, zuletzt beim Malermeister Ritterbusch in Oerlinghausen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Oerlinghausen, den 5. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkelgrauer Anzug.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bestehende Typhusepidemie fallen bis auf weiteres die Meldetage für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes in den Ortschaften Schötmar, Lage und Oerlinghausen aus. Sämtliche An- und Abmeldungen 2c. sind schriftlich dem Hauptmeldeamt Detmold einzureichen.

Detmold, den 5. September 1904.

Königliches Hauptmeldeamt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 75. Sonnabend, den 17. September. 1904.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist dem Leiter des Oesterreichisch-Ungarischen Generalkonsulats in Cöln, Konsul Stephan Lippert von Granberg, der Titel eines Generalkonsuls verliehen worden. Der Generalkonsul von Lippert ist in seiner neuen Amtseigenschaft auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 7. September 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der verstorbene Geheime Baurat Krohn hierselbst hat der Armenkasse der hiesigen reformierten Stadtgemeinde ein Kapital von 1000 Mark vermacht.

Detmold, den 12. September 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, beabsichtigt, die dem Kolon Aug. Flöter Nr. 28 in Wörderfeld jährlich zustehenden Holzberechtigungen mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 730 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 10. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 6. September 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Besitzer der Stätten Nr. 80, 84, 98, 54, 93, 126, 90, 50, 58, 24, 76, 77, 16, 48, 4, 47; 56, 67, 79, 10, 17, 8, 51, 78, 55, 65, 59, 21, 11, 35, 82, 69 und 41 in Belle beabsichtigen, die an die Dorfschaft Belle jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 10. Dezember 1904, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 6. September 1904.

Fürstlich Lippische Ablösung-Kommission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bäcker und Arbeiter Fritz Rehquade, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls ꝛc. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 168/04 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 14. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Sölter.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Statur: schlank. Haare: dunkel. Augen: dunkel.

Besondere Kennzeichen: An der linken Wange eine Narbe.

Kleidung: Grauer Rock, dunkle Hose, graugrüne Radfahrermütze.

Steckbrief.

Gegen den Portier Albert Beddig, geboren am 14. November 1859 in Helmstedt bei Braunschweig, später in Bremen wohnhaft gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist vom hiesigen Fürstlichen Amtsgerichte am 12. d. M. ein Haftbefehl wegen Landstreichens erlassen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis zu überführen.

Personalbeschreibung:

mittelgroß, kräftig, dunkles Haar, graumelierter Schnurrbart, gebräuntes, aufgedunsenes Gesicht, dunkler Jaketanzug.

Hohenhausen, den 15. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Rothe.

Auf dem Fußwege von Friedensthal nach Hermanns-Denkmal ist eine Damenuhr gefunden.

Detmold, den 12. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In Meinberg ist ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden worden.

Detmold, den 12. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Landwirts Held Nr. 8 in Langenholzhausen ist an der Schweineseuche eingegangen.

Brake, den 14. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 73 der Städte-Ordnung vom 17. April 1886 und mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung wird nachstehendes Verbot erlassen:

Das Mitbringen und das freie Umherlaufen der Hunde auf den Wochenmärkten ist verboten und werden bei Zuwiderhandlungen die Besitzer der Hunde mit Geldstrafe bis zu 30 Mark beziehungsweise mit entsprechender Haft bestraft.

Dieses Verbot tritt sofort in Kraft.

Detmold, den 14. September 1904.

Der Magistrat.
Wittje.
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Nr. 15, 211, 119, 418, 68 der städtischen Schuldverschreibungen sind zur Tilgung für das Jahr 1905 ausgelost.

Die Auszahlung der Beträge dieser Schuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1905 ab bei unserer Stadtkasse.

Salzuflen, den 10. September 1904.

Der Magistrat.
J. V.
Kopsieker.

Bekanntmachung.

Der Briefträger Gröne und der Landwirt Merkord Nr. 34 hiers. beabsichtigen den über ihre Grundstücke im Voßloh führenden ungefähr 75 m langen Fußweg eingehen zu lassen.

Einwendungen hiergegen sind innerhalb 14 Tagen schriftlich unter Angabe der Gründe vorzubringen.

Barntrup, den 16. September 1904.

Der Magistrat.
Brinken.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band V Blatt 208 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Stellmachers Eduard Ratajewski in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. 112 an der Wehmstraße mit Hofraum zu 1 a 87 qm, Parzelle 46 des Kartenblatts 10 am

29. September 1904, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXX Bl. 1451 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Paul Kettmann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das am Marktplatz belegene Wohn- und Geschäftshaus D. Nr. 1, mit Hofraum und Garten zu 2 a 28 qm

am 1. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 35 eingetragen, daß die Eheleute Steuererheber Wilhelm Klingenberg und Anna, geb. Schockenböhmer zu Detmold durch Vertrag vom 6. September 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 6. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 30 die Firma Paul Küstermann in Schötmar und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Küstermann daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Zucker-, Kakes- und Chokoladenwaren-Handlung.

Salzuflen, den 6. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister ist zu der unter Nr. 2 eingetragenen Firma C. Siewecke in Salzuflen eingetragen, daß die Firma und die dem Hermann Jütte erteilte Prokura erloschen sind.

Salzuflen, den 8. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abt. A. ist unter Nr. 31 die Firma Jütte & Lindemann in Salzuflen und als deren alleinige Inhaber die Kaufleute Hermann Jütte und Otto Lindemann in Salzuflen eingetragen. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft, jeder der Teilhaber ist zur Zeichnung und Vertretung derselben befugt. Die Gesellschaft hat am 1. September 1904 begonnen.

Geschäftszweig: Drogen-, Farb- und Kolonialwarenhandlung.

Salzuflen, den 8. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Gegen den am 15. Oktober 1853 zu Lutter geborenen Hausierer Nikolaus Gemkel ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl (C. 23/04) des unterzeichneten Amtsgerichts vom 21. Juni 1904 wegen Gewerbesteuerhinterziehung erkannte Geldstrafe von dreißig Mark, an deren Stelle ev. sechs Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Hohenhausen, den 13. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Strafvollstreckungsersuchen vom 31. März d. J. gegen den Maurer Heinrich Hilker aus Asendorf wird zurückgenommen.

Alverdissen, den 13. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der am 6. August 1904 gegen den Ziegler Ernst Zimmermann in Almena erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 15. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Gemeindebezirk Brüntrup belegene, im Grundbuche von Brüntrup Band II Blatt 56 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Ernst Leweke Nr. 47 zu Brüntrup eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 47 daselbst, bestehend aus Grundstücken zu 6 a 42 qm und einem Wohnhause am

Dienstag, den 15. November 1904,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Nach der Grundsteuermutterrolle beträgt der Reinertrag der Grundstücke 73 Pf.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 5. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bestehende Typhusepidemie fallen bis auf weiteres die Meldetage für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes in den Ortschaften Schötmar, Lage und Oerlinghausen aus. Sämtliche An- und Abmeldungen ꝛc. sind schriftlich dem Hauptmeldeamt Detmold einzureichen.

Detmold, den 5. September 1904.

Königliches Hauptmeldeamt.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. tritt der neue Winterfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Cassel und Hannover zum Preise von 60 Pfennig, sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 15 Pfennig sind vom 30. d. Mts. ab bei allen Fahrkartenausgabestellen unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 12. September 1904.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 76. Mittwoch, den 21. September. 1904.

Auf Höchsten Befehl wird der auf den 26. d. M. angeordnete Zusammentritt der Landessynode bis auf weitere Anordnung ausgesetzt.

Detmold, den 16. September 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der nach der Bekanntmachung vom 5. d. M. zur Wahl von Beisitzern zu den Verwaltungsgerichten für den Wahlkreis Lemgo auf den 23. d. M. bestimmte Termin wird auf Nachsuchen mehrerer Ortsvorsteher wegen der stattfindenden Manöver aufgehoben und

Montag, den 26. d. M., von Vorm. 11½ Uhr ab

im Ballhaussaale in Lemgo stattfinden.

Im Uebrigen bleibt die Bekanntmachung vom 5. d. M. unverändert.

Detmold, den 19. September 1904.

Der Wahlkommissar.
Overbeck,
Geh. Oberregierungsrat.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Vorführung von Zuchtstuten in Lemgo, Schieder und Detmold wurden folgende Tiere als zur Zucht geeignet befunden und deren Besitzern Prämien in Aussicht gestellt:

1. dem Landwirt Hermbökemeier Nr. 4 in Erder für seine 14jährige braune Stute ohne Abzeichen,
2. dem Domänenpächter Treviranus in Varenholz für seine braune, 13jährige Stute mit weißen Haaren vor der Stirn,
3. dem Gutsbesitzer Meier in Dörentrup für seine 4jährige, schwarze Stute mit weißen Haaren vor der Stirn, rechter Vorderfuß und beide Hinterfüße weiß,
4. dem Landwirt Nagelsmeier Nr. 11 in Langenholzhausen, für seine 8jährige, hellbraune Stute, ohne Abzeichen,
5. dem Landwirt Held Nr. 4 in Hardissen, für seine 5jährige, braune Stute mit Fußabzeichen,
6. dem Landwirt Führing Nr. 3 in Matorf, für seine 8jährige braune Stute, ohne Abzeichen,
7. demselben für eine zweite 8jährige, braune Stute, ohne Abzeichen,
8. dem Landwirt Meierhans in Lütchenberg, für seine 7jährige, braune Stute mit weißen Haaren vor der Stirn,
9. dem Domänenpächter Bartling in Brake, für seine 11jährige, schwarze Stute, ohne Abzeichen,
10. dem Gutsbesitzer Meier zu Dörentrup, für seine 11jährige, braune Stute mit Fußabzeichen,
11. dem Domänenpächter Sander in Oelentrup, für seine 5jährige, braune Stute mit Stern,
12. dem Landwirt Mische Nr. 16 in Istrup, für seine 8jährige, braune Stute, ohne Abzeichen,
13. dem Landwirt Schlepper Nr. 2 in Billerbeck, für seine kastanienbraune, 9jährige Stute mit Fußabzeichen,
14. dem Landwirt Berghahn Nr. 13 in Herrentrup, für seine 3jährige, braune Stute mit Blümchen,
15. dem Landwirt Walter Nr. 7 in Herrentrup, für seine 13jährige, braune Stute mit Stern und Fußabzeichen,
16. dem Landwirt Begemann Nr. 50 in Elbrinxen, für seine 10jährige Fuchsstute mit

Krötenmaul und weißem Fleck an der rechten Schulter,

17. dem Landwirt Richtersmeier Nr. 12 in Wöbbel, für seine 4jährige, braune Stute, ohne Abzeichen,

18. dem Landwirt Hundertmark Nr. 19 in Eschenbruch, für seine 11jährige Fuchsstute, mit weißen Stirnhaaren,

19. dem Kolon Begemann Nr. 6 in Elbrinxen, für seine 5jährige, braune Stute mit weißen Stirnhaaren,

20. dem Landwirt Windmeier Nr. 1 in Ehrentrup, für seine 10jährige, schwarze Stute, (Kedinger) ohne Abzeichen,

21. dem Landwirt Altrogge Nr. 5 in Bechterdissen, für seine 8jährige, schwarzbraune Stute, ohne Abzeichen,

22. dem Landwirt Nullmeier Nr. 5 in Billinghausen, für seine 9jährige, braune Stute mit Fußabzeichen,

23. dem Landwirt Watermann Nr. 3 in Wissentrup, für seine 6jährige schwarze Stute, mit Fußabzeichen,

24. dem Rittergutsbesitzer Niemeyer in Röhrentrup, für seine 8jährige Schimmelstute,

25. dem Zimmermeister Gehring in Jerxerheide, für seine 6jährige Fuchsstute mit Stern und Fußabzeichen,

26. dem Landwirt Kohring Nr. 15 in Großenmarpe, für seine 4jährige Fuchsstute mit großem Stern, Nasenschnibbe und zwei weißen Hinterfüßen,

27. dem Pächter Hilker in Tötehof (Heiligenkirchen), für seine 3jährige schwarzbraune Stute, ohne Abzeichen,

28. dem Landwirt Lohmann Nr. 2 in Hiddesen, für seine 7jährige braune Stute, ohne Abzeichen,

29. dem Landwirt Kohring Nr. 8 in Hakedahl, für seine 7jährige braune Stute, ohne Abzeichen,

30. dem Landwirt Kerkhof Nr. 6 in Wehren, für seine 8jährige, braune Stute mit Fußabzeichen.

Die unter lfd. Nr. 3, 5 und 21 aufgeführten Stuten sind mit Nr. 1, die übrigen mit Nr. 2 klassifiziert.

Die für dieselben der Höhe nach noch festzusetzenden Prämien werden erst im Jahre 1906 fällig, sofern alsdann die Erfüllung der in Nr. 65 und 66 dieses Blattes bekannt gemachten Bedingungen von den Besitzern nachgewiesen wird.

Diesen Nachweis haben die Besitzer von 18 der im Jahre 1902 zur Prämiirung gestellten 26 Zuchtstuten bei der diesjährigen Schau geliefert, wofür denselben an Prämien bewilligt sind:

1. dem Landwirt Brinkmeier Nr. 9 in Hardissen 50 Mark,

2. dem Gutsbesitzer von Mengersen zu Gronhof 100 Mark,

3. dem Landwirt Eichmeier Nr. 1 in Talle 50 Mark,

4. dem Landwirt Held Nr. 4 in Hardissen 50 Mark,

5. dem Landwirt Brand Nr. 2 in Ehrdissen 100 Mark,

6. dem Landwirt Nagelsmeier Nr. 11 in Langenholzhausen 50 Mark,

7. dem Landwirt Walter Nr. 7 in Herrentrup 50 Mark,

8. dem Landwirt Stiewe Nr. 3 in Wellentrup (Amt Schieder) 100 Mark,

9. dem Landwirt Berghahn Nr. 13 in Herrentrup 50 Mark,

10. dem Landwirt Hundertmark Nr. 19 in Eschenbruch 50 Mark,

11. dem Landwirt Begemann Nr. 50 in Elbrinxen 50 Mark,

12. dem Landwirt Nullmeier Nr. 5 in Billinghausen 100 Mark,

13. dem Landwirt Altrogge Nr. 5 in Bechterdissen 50 Mark,

14. demselben 100 Mark,

15. dem Landwirt Watermann Nr. 3 in Wissentrup 50 Mark,

16. dem Landwirt Windmeier Nr. 1 in Ehrentrup 50 Mark,

17. dem Landwirt Flake Nr. 2 in Höntrup 50 Mark,

18. dem Landwirt Tünnermeier Nr. 31 in Wöhren 50 Mark.

Detmold, den 9. September 1904.

Fürstliche Kürungs-Kommission.

Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Knecht (Zwangszögling) Friedrich Bredemeier aus Minden, geboren daselbst am 27. Februar 1888, zuletzt in Fromhausen, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 695/04 zu geben.

Detmold, den 19. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 16 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,60—1,65 m. Bart: ohne. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: dunkler Anzug und Jockei-Mütze.

Besondere Kennzeichen: drei kleine, schräg laufende Narben an der rechten Backe.

Steckbrief.

Gegen den Karussellarbeiter Wilhelm Schäffer, genannt Ludewigs, geboren am 13. Februar 1884 in Bünde, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 574/04 zu geben.

Detmold, den 19. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Ludwig Möser, geboren am 30. Mai 1878 zu Wernigerode, zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 696/04 zu geben.

Detmold, den 20. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Statur: mittel. Größe: 1,64 m. Haare: blond. Stirn: frei. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Am 3. September d. J., abends, sind dem Kaufmann Eberhard Cronemeyer aus Schötmar vier geschlachtete Hähnchen, welche derselbe an sein Fahrrad gebunden und dieses vor die Wöhler'sche Wirtschaft zu Leopoldshöhe gestellt hatte, gestohlen.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht zu P. L. 98 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 17. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

In der Nacht vom 1.—2. September d. J. sind von der Bleiche bei dem Wohnhause des Kolons Gottlieb Gronemeier Nr. 56 in Wärentrup gestohlen:

a. dem Kolon Gottlieb Gronemeier:
   vier Kinderhemden,
   ein Frauenhemd, gezeichnet G. W.,
   zwei Küchenhandtücher;
b. dem Arbeiter August Gronemeier:
   ein Betttuch, gezeichnet H. W.,
   ein Frauenhemd, gezeichnet P. G.,
   ein Handtuch, gezeichnet H. G.,
   ein Küchenhandtuch, gezeichnet G.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu P. L. 101 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 17. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Am 10. d. Mts. ist ein Schwein des Hr. Niederhöfer in Wendlinghausen wegen Erkrankung an Rotlauf notgeschlachtet worden.

Brake, den 14. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in Folge mehrerer, in dem Haus-

wesen des Landwirts Nordsiek Nr. 3 zu Reelkirchen vorgekommener Typhusfälle die Ausgabe bezw. der Umtausch der Quittungskarten für die Ortschaften Reelkirchen, Herrentrup, Belle, Billerbeck, Tintrup, Höntrup und Wellentrup sowie die Rittergüter Reelkirchen und Gröpperhof bis auf Weiteres an hiesigem Verwaltungsamte stattfindet.

Blomberg, den 15. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Das zur Ausführung des Gesetzes vom 1. April 1903, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, über den im Stadtbezirk vorhandenen Rindviehbestand aufgestellte Verzeichnis liegt vom

Donnerstag, den 22. d. M.

an 14 Tage lang zur Einsicht auf hiesigem Rathause aus.

Erinnerungen dagegen sind binnen der gesetzten Frist hier anzubringen.

Lemgo, den 17. September 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Aufgebot.

Die Ehefrau Friederike Warweg, geb. Kramer auf Nr. 149 zu Pivitsheide V. L., hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den am 21. Juli 1844 zu Müssen geborenen Ziegler Simon Warweg, zuletzt wohnhaft in Pivitsheide V. L., für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 18. April 1905,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Detmold, den 10. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 32 die Firma Hermann Heidsiek in Knetterheide und als deren alleiniger Inhaber der Gastwirt und Kaufmann Hermann Heidsiek in Knetterheide eingetragen.

Geschäftszweig: Gastwirtschaft, sowie Kolonialwaren-, Kunstdünger und Kohlenhandlung.

Salzuflen, den 14. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkurse über das Vermögen der Firma Dr. Krecke & Co. in Salzuflen ist zur Berichterstattung des Verwalters über die Verwaltung und Verwertung der Masse auf

Mittwoch, den 5. Oktober 1904,
vormittags 9 Uhr,

eine Gläubigerversammlung berufen, welche im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2, stattfinden wird.

Salzuflen, den 15. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Mühlenbesitzers August Bunte in Wöbbel ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 7. Oktober 1904,
vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst anberaumt.

Blomberg, den 16. September 1904.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

Der von dem sog. alten Hessen-Wege bei Parzelle 296/257 Krtbl. 5 Gemarkung Brakelsiek abzweigende, die den Landwirten Niedermeier Nr. 1 und Leßmann Nr. 2 in Brakelsiek gehörigen Ackerparzellen 207, 206 und 205 desselben Kartenblatts, in östlicher Richtung durchschneidende öffentliche Fußweg wird, dem in der amtlichen Bekanntmachung vom 25. August d. J. enthaltenen Präjudize gemäß, hiermit eingezogen.

Blomberg, den 19. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der von Brakelsiek in der Richtung nach Schwalenberg bezw. Ruensiek führende öffentliche Fahr- und Fußweg, — der sog. alte Hessen-Weg — wird, soweit es sich um Parzelle 259 Krtbl. 5 Gemarkung Brakelsiek und denjenigen Teil der anschließenden Parzelle 215 Krtbl. 4 Gemarkung Lothe handelt, welcher von den Grundstücken Parz. 289/50, 290/50, 291/50, und 53 desselben Kartenblatts begrenzt wird, dem in der amtlichen Bekanntmachung vom 25. August d. J. enthaltenen Präjudize gemäß, hiermit eingezogen.

Blomberg, den 19. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. 64 eingetragen:

Die Ehegatten, Landwirt Heinrich Kemper Nr. 4 in Ohrsen und Klara, geb. Strunk daselbst, haben durch Vertrag vom 14. September 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 17. September 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Horn belegene, im Grundbuche von Horn Band XIX Blatt 365 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Gustav Franke Nr. 66 zu Horn eingetragene Grundstück, das Hotel zur Post, Garten an der Mittelstraße zu 5,21 a und Hofraum daselbst zu 9,08 a nebst Wohnhaus und Stallung,

Dienstag, den 8. November 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Reinertrag des Gartens beträgt 3,06 Mark, der Mietwert der Gebäude 600 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 5. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. tritt der neue Winterfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Cassel und Hannover zum Preise von 60 Pfennig, sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 15 Pfennig sind vom 30. d. Mts. ab bei allen Fahrkartenausgabestellen unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 12. September 1904.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 77. Sonnabend, den 24. September. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 21. Verordnung vom 12. September 1904, betreffend die vom Bundesrate beschlossenen Vorschriften über das Arbeiten und den Verkehr mit Krankheitserregern, ausgenommen Pesterreger. (Bekanntmachung vom 4. Mai d. J., Reichs-Gesetzblatt Seite 159).

Nr. 22. Nachtrag zu der am 27. Dezember 1899 erlassenen Anweisung, betreffend das Verfahren bei der Ausstellung u. s. w. von Quittungskarten (L.-V. Bd. 22 S. 628 ff.), vom 15. September 1904.

Nr. 23. Verordnung, betreffend Abänderung der Steuerbezirke in der dritten Gewerbesteuer-Abteilung, vom 19. September 1904.

Der verstorbene Geheime Baurat Krohn hierselbst hat der Armenkasse der hiesigen lutherischen Gemeinde ein Kapital von 2000 Mark vermacht.

Detmold, den 19. September 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Aegidius Spezelski aus Grabow ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 315/04 zu geben.

Detmold, den 21. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sauerländer.

Der Kolon Krähe Nr. 13 in Spork beabsichtigt, auf seinem Hofraum daselbst, Parzelle 52, ein Schlachthaus zu errichten. Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 24. d. M. an 14 Tage lang zur Einsicht bei uns aus. Einreden gegen dieselbe sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 23. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom

Sonnabend, den 24. September 1904

ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen im hiesigen Amtszimmer aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung der auf 10 Pf. für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Brake, den 22. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Rotlauf unter den Schweinen des Bierfahrers Bauerkamp Nr. 177, des Fr. Pott Nr. 174 und des Drechslermeisters Carell Nr. 115 zu Brake ist erloschen.

Brake, den 21. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Auf dem Kommunalwege von Bremke nach Meierberg ist vor einiger Zeit in der Nähe des Handweisers ein 20 Markstück gefunden worden. Der Fund ist hierher abgeliefert.

Brake, den 21. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist zu der unter Nr. 63 eingetragenen Firma:

„Lemgoer Partiewarengeschäft von J. F. Rosenbaum Lemgo"

heute eingetragen:

Die Firma ist umgeändert in J. F. Rosenbaum Lemgo.

Mit Genehmigung des bisherigen Inhabers, des Kaufmanns Jac. Friedrich Rosenbaum in Lemgo führt der Kaufmann Meinhard Grünewald bisher in Frankfurt die Firma unverändert weiter.

Geschäftszweig: Manufakturwaren und Konfektionsgeschäft.

Lemgo, den 17. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schötmar belegenen, im Grundbuche von Schötmar im Bande 6 auf dem Blatte 15 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns Gustav Reibchen Nr. 158 in Schötmar eingetragenen, das Kolonat Nr. 158 bildenden Grundstücke Parzellen Nr. 152, 209/156, 227/153, 228/154 und 229/154 des Kartenblattes 10 (Größe 1 ha, 23 ar 81 qm), Grundsteuer-Reinertrag der Ländereien 51,39 Mk., Mietwert der Gebäude: 390 Mark am

Montag, den 12. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 16. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Arbeiter Simon Brune zu Lage ist wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigt und der Schneidermeister August Dohmeier daselbst zu seinem Vormunde bestellt.

Lage, den 19. September 1904.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Strafvollstreckung.

Der Schausteller Hermann Walter aus Hannover, Volgersweg 11, II. Etage, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist durch Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 21. März 1904 wegen Gewerbesteuerhinterziehung zu einer Geldstrafe von vierundzwanzig (24) Mark und im Unvermögensfalle zu einer Haftstrafe von sechs (6) Tagen verurteilt worden.

Im Betretungsfalle wird um Beitreibung

der erkannten Geldstrafe, ev. um Vollziehung der substituierten Freiheitsstrafe ersucht.

Oerlinghausen, den 14. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Verzeichnis der Handwerksbetriebe im diesseitigen Bezirke und der von diesen Betrieben pro 1904/5 zu den Kosten der Handwerkskammer zu entrichtenden Beiträge liegt vom 29. d. Mts. an 1 Woche lang auf hiesigem Amtszimmer während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Schötmar, den 22. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Durch Ausschlußurteil vom 20. September 1904 ist die Schuldurkunde vom 1. April 1871, aus welcher für den Magistrat in Barntrup auf dem im Grundbuche von Barntrup Band III Blatt 5 verzeichneten Grundbesitze des Bürgers Ferdinand Mische Nr. 95 in Barntrup in Abteilung III unter Nr. 10 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen ist, für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 20. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 1. Oktober d. J. tritt für die Strecken Herford-Wallenbrück und Herford-Blotho ein neuer Fahrplan in Kraft.

Derselbe wird vom Gültigkeitstage ab auf sämtlichen Stationen zum Aushang gebracht und ist dort käuflich zu haben.

Herford, den 21. September 1904.

Herforder Kleinbahnen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Steckbriefserledigung.

Der unter dem 15. 11. 1900 gegen den Musketier Mathias Pollheim der 11. Komp. Inft.-Regt. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Münster, den 22. September 1904.

Gericht der 13. Division.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 78. Mittwoch, den 28. September. 1904

Auf Höchsten Befehl Seiner Erlaucht des Grafen Leopold zur Lippe-Biesterfeld, Regenten des Fürstentums Lippe, legt der Fürstliche Hof wegen des am 26. d. M. erfolgten Ablebens weiland Seiner Erlaucht des Grafen

Ernst zur Lippe-Biesterfeld,

Regenten des Fürstentums Lippe, eine dreimonatige Hoftrauer an.

Es tragen während derselben:

1. Die Damen:
   a. den ersten Monat vom 26. September bis 25. Oktober schwarze wollene hohe Kleider, schwarzen Kopfputz, schwarze Handschuhe und Fächer;
   b. den zweiten Monat vom 26. Oktober bis 25. November schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz, schwarze Handschuhe und Fächer;
   c. den letzten Monat vom 26. November bis incl. 23. Dezember schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße, resp. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.
2. Die Herren:
   a. in Civil: während der ganzen Dauer der Hoftrauer Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste und schwarzes Beinkleid, den ersten Monat auch schwarze Handschuhe, die folgenden zwei Monate weiße, resp. hellgraue Handschuhe;
   b. in Gala-Uniform: den ersten Monat dunkles Unterzeug, beflorte Agraffen, Cordons und Portepees; die Kammerherrn beflorten Schlüssel, Flor um den linken Oberarm, den folgenden Monat schwarzes Unterzeug, schwarze Handschuhe, Flor um den linken Oberarm, den letzten Monat wie vorher mit weißen, resp. hellgrauen Handschuhen.

Detmold, den 26. September 1904.

Fürstliches Hofmarschallamt.
Freiherr v. Quadt.

Die Nr. 11 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe, ausgegeben am 26. d. M., enthält:

Nr. 24. Bekanntmachung Fürstlichen Staatsministeriums, betreffend das am 26. d. M. erfolgte Ableben des Erlauchtesten Regenten, Grafen Ernst Casimir Friedrich Karl Eberhard zur Lippe-Biesterfeld, vom 26. September 1904.

Nr. 25. Höchster Erlaß, betreffend die Uebernahme der Regentschaft durch Seine Erlaucht den Grafen Leopold zur Lippe-Biesterfeld, vom 26. September 1904.

In Folge des nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse gestern vormittag erfolgten Ablebens Seiner Erlaucht des Grafen Ernst zur Lippe wird auf Anordnung des Fürstlichen Staatsministeriums die Einstellung öffentlicher Musikaufführungen, Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen bis zum Tage der Beisetzung hiermit verfügt und zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 27. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Dem Verwaltungsausschuß der Krankenpflegeanstalten vom Roten Kreuz in Straßburg i. E. ist die Erlaubnis erteilt worden, 200000 Lose der zweiten Serie der zu Gunsten eines Kranken- und Mutterhauses vom Roten Kreuz veranstalteten Straßburger Roten Kreuz-Lotterie im Fürstentum Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 19. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Hohenhausen sind vom 1. Oktober d. J. ab bis auf Weiteres dem Rentner Schütze daselbst übertragen worden.

Detmold, den 20. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Alverdissen sind vom 1. Oktober d. J. ab widerruflich dem Postagenten Bödeker daselbst übertragen worden.

Detmold, den 20. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Nach Mitteilung des General-Kommandos VII. Armee-Korps stellen folgende Infanterie-Regimenter am 1. April 1905 Einjährig-Freiwillige ein:

1. Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 in Münster,
2. Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälisches) Nr. 57 in Wesel.

Detmold, den 22. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In Gemäßheit der Verordnung vom 18. Juni d. J., die Vertilgung der Blutlaus betr., sollen Kontrollbeamte, welchen die Revision der Apfelbaumkulturen und die Ueberwachung der zur Vertilgung der Blutlaus angeordneten Maßregeln obliegt, angestellt werden. Das Amt Detmold ist in 5 Kontrollbezirke eingeteilt.

Bezirk I. Berlebeck, Heiligenkirchen, Hornoldendorf mit dem Rittergut und Fromhausen,
Bezirk II. Hiddesen, Heidenoldendorf und Braunenbruch,
Bezirk III. Leistrup-Meiersfeld, Ober- und Niederschönhagen und Vahlhausen,
Bezirk IV. Barkhausen, Brokhausen, Mosebeck, Hakedahl und Herberhausen,
Bezirk V. Johannettenthal, Spork, Remmighausen, Schönemark und Schmedissen.

Für jeden Bezirk wird ein Beamter angestellt. Die Ausbildung erfolgt in einem 2tägigen Kursus kostenlos durch den Obstbauinspektor Hagemann in Herford und voraussichtlich in Detmold. Geeignete und zuverlässige Personen, welche bereit sind, sich als Kontrollbeamte ausbilden und anstellen zu lassen, wollen sich innerhalb 10 Tagen unter Vorlegung einer Bescheinigung ihres Ortsvorstehers hier melden.

Detmold, den 26. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Gegen den Bäckergesellen Emil Döpel, geboren den 8. Dezember 1880 zu Neustadt a. Orla, Großherzogtum Sachsen-Weimar, zuletzt in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 97/04 wird ersucht.

Lage, den 27. September 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Ein Schwein des Gutspächters Hillebrand zu Hardissen ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 23. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Einliegers Wilhelm Sundermann auf Nr. 24 zu Wittighöferheide ist erloschen.

Brake, den 21. September 1904

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande

1. des Kolons Rabe Nr. 33 zu Bechterdissen,
2. des Zimmermeisters Hilker auf Nr. 63 zu Greste

ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 24. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Handwerksbetriebe und der von denselben für das Rechnungsjahr 1904/05 aufzubringenden Kosten der Handwerkskammer liegt von

Donnerstag, den 29. d. Mts.

an eine Woche zur Einsicht der Beteiligten im hiesigen Geschäftszimmer während der Dienststunden aus.

Blomberg, den 26. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Ein 1¼ Jahr altes Rind des Rittergutspächters Meyer in Freismissen ist an Milzbrand gefallen.

Blomberg, den 26. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Armeekonservenfabrik zu Mainz wird mit der freihändigen Beschaffung von Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen und Linsen) im Monat Oktober 1904 beginnen. Produzenten und Händler werden aufgefordert, Proben möglichst bald entweder der genannten Fabrik oder einem ihrem Wohnsitz nahe gelegenen Proviantamt unter Angabe der Preisforderungen entweder frei Magazin der Konservenfabrik oder frei bis zu dem nahe gelegenen Proviantamt einzusenden.

Die Ware kann verlesen oder unverlesen geliefert werden. Angebote unverlesener Ware werden aber nur dann angenommen, wenn die Preise im richtigen Verhältnis zu den Preisen für verlesene Ware stehen. Wegen der etwa erforderlichen Verlesung der Ware bleiben besondere Vereinbarungen vorbehalten.

Münster, den 14. September 1904.

Intendantur des VII. Armeekorps.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Wilhelm Echterhoff, geboren am 12. Januar 1877 in Müssen (Lippe), zuletzt wohnhaft in Aumund, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung mit tötlichem Ausgange verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten M. Nr. 151/04 sofort Mitteilung zu machen.

Verden (Aller), den 19. September 1904.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: etwa 1,72 m. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: grau. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: blickt mit halbgeschlossenen Augen.

Kleidung: Schlapphut, dunkler Jacketanzug

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Extra-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 78a. Mittwoch, den 28. September. 1904.

Programm

zu der am 29. September 1904 stattfindenden

Beisetzung

weiland Seiner Erlaucht des Graf-Regenten

Ernst zur Lippe.

Die Beisetzung der Hohen Leiche weiland Seiner Erlaucht des Graf-Regenten Ernst zur Lippe wird am 29. d. M. in Gemäßheit nachstehender Bestimmungen stattfinden.

I.

Am genannten Tage werden die Glocken sämtlicher Kirchen der Residenz in drei Pausen geläutet.

II.

Um 4 Uhr findet ein Trauergottesdienst in der Schloßkapelle statt. Soweit es der beschränkte Raum gestattet, steht der Zutritt frei.

Während der Trauerandacht stehen auf der rechten Seite Oberst und Flügeladjutant von Malachowski, Kammerherr Frhr. v. Meysenbug, Oberleutnant und Ordonanzoffizier v. Wasilewski. An der linken Seite: Oberstleutnant v. Schröder, Kammerjunker v. Lauchert, Oberstleutnant v. Bülow.

III.

Nach der Trauerandacht wird der Sarg von 6 Forstbeamten und 6 Unteroffizieren von dem Katafalk gehoben und auf den vor dem Kirchenportal vorgefahrenen Leichenwagen getragen.

IV.

Sobald der Sarg außerhalb des Residenzschlosses erscheint, beginnt die Regimentskapelle die Trauermusik, die sämtlichen Glocken der Stadt werden geläutet, bis die Beisetzung erfolgt ist.

V.

Der Trauerzug setzt sich auf ein vom Hofmarschall gegebenes Zeichen wie folgt in Bewegung:

1. Der Kommandeur und eine Abteilung der Fürstlichen Gendarmerie.
2. Die Regimentsmusik.
3. Schüler der hiesigen Bürgerschulen, des Seminars und des Gymnasiums.
4. Die Geistlichkeit der Residenz und des Landes.
5. Das Fürstliche Forst- und Jagdpersonal.
6. Die dienstfreie Fürstliche Hof- und Marstalls-Dienerschaft und die Hof- und Marstalls-Offizianten.
7. Der Fürstliche Flügeladjutant, welcher die preußischen Orden und Kammerherr Graf v. Rittberg, welcher den Lippischen Hausorden und die übrigen Orden des Hochseligen Regenten trägt.
8. Der Hofmarschall.
9. Der Trauerwagen, dessen Pferde von 3 Offizieren und 3 Oberförstern geführt werden. An jeder Seite desselben 2 Hofkavaliere, welche die Zipfel des Trauertuches tragen, 3 Forstbeamte und 3 Unteroffiziere zum Tragen des Sarges, 5 Hofoffizianten mit brennenden Fackeln.
   Zu beiden Seiten des Kopfendes des Sarges schreiten die beiden Kammerdiener weiland Sr. Erlaucht.
10. Die Höchsten Leidtragenden.
11. Abgesandte fremder Höfe.
12. Das Gefolge der Höchsten Herrschaften und distinguierte Fremde.
13. Der Fürstliche Staatsminister, der Direktor der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung und der Garnison-Aelteste, sowie die erscheinenden Herren Generale.
14. Das Landtagspräsidium und der Landtagsausschuß.
15. Die Beamten der Fürstlichen Regierung und Verwaltungsbehörden, sowie der Bürgermeister der Residenzstadt.

16. Die Beamten der Fürstlichen Rentkammer und der Forstdirektion.
17. Die Beamten des Fürstlichen Landgerichts, der Amtsgerichte und der Staatsanwaltschaft.
18. Die Offiziere der Garnison und inaktive Offiziere.
19. Der Vorstand des Lippischen Kriegerbundes.
20. Die Reichsbeamten.
21. Die Mitglieder des Magistrats und das Stadtverordneten-Kollegium der Residenzstadt Detmold.
22. Vertreter anderer Städte und Deputationen aus dem Lande.
23. Die Unterbeamten sämtlicher Behörden.
24. Die übrigen Leidtragenden der Stadt und von auswärts.

VI.

In vorstehender Ordnung bewegt sich der Trauerzug über den Schloßplatz, Lange-Straße, Allee bis zur Obermühle nach dem Mausoleum.

Die Vereine des Lippischen Kriegerbundes bilden Spalier und schließen sich nach Vorbeimarsch des Zuges diesem an.

VII.

Die Gendarmen-Abteilung und die Regimentsmusik machen vor dem Mausoleum Halt und Front gegen dasselbe.

VIII.

Die Schuljugend marschiert beim Mausoleum vorbei auf der Straße nach Heiligenkirchen und bleibt in angemessener Entfernung stehen.

IX.

Die Regimentsmusik begibt sich in den eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum und begleitet den Trauergesang des dort aufgestellten Männer-Gesang-Vereins, welcher beim Eintreffen der Hohen Leiche beginnt.

X.

Das Forstpersonal und die Dienerschaft biegen auf die Chaussee nach Hiddesen ab.

XI.

Die Geistlichkeit begibt sich in den eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum und erwartet die Hohe Leiche.

XII.

Das Gefolge schließt sich, soweit es der Raum gestattet, an.

XIII.

Hierauf erfolgt die feierliche Beisetzung nach dem üblichen Ritus.

XIV.

Der Anzug der Herren in Uniform ist: Dunkles Unterzeug, beflorte Portepees, Cordons, Agraffe, Flor um den linken Oberarm.

Anzug der Herren Offiziere: nach den bezüglichen Bestimmungen.

Die Besitzer Fürstlich Lippischer Ehrenkreuze und Ehrenzeichen tragen diese umflort.

Detmold, den 27. September 1904.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Freiherr v. Quadt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 79. Sonnabend, den 1. Oktober. 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die Einberufung des Landtags auf

Mittwoch, den 5. Oktober d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 30. September 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben geruht, dem Amtsgerichtsrat Cordemann in Horn den erbetenen Abschied unter Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung in Gnaden zu bewilligen und ihm gleichzeitig den Charakter als Geheimer Justizrat zu verleihen.

Detmold, den 30. September 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Uhden in Brake zum Amtsrichter beim Fürstlichen Amtsgericht in Salzuflen zu ernennen.

Detmold, den 1. Oktober 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben die erledigte Amtsrichterstelle beim Fürstlichen Amtsgerichte in Horn dem Amtsrichter Bödeker in Salzuflen gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. Oktober 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 701 und 703 aus den Höchster Farbwerken ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 25. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, den Förster Langenberg zu Detmold auf sein Nachsuchen zum 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen und ihm in Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste den Titel „Hegemeister" zu verleihen.

Detmold, den 19. September 1904.

Fürstliche Rentkammer.
„Forstabteilung".
Baldenecker.

Der Forstaufseher und Forstschreiber Holste bei Fürstlicher Rentkammer-Forstabteilung zu Detmold ist zum 1. Oktober auf die Forstaufseherstelle zu Langenholzhausen versetzt. An dessen Stelle tritt der Forstaufseher Möller zu Schnath.

Der Forstaufseher Köster zu Langenholzhausen ist auf die Forstaufseherstelle zu Schnath, Oberförsterei Kohlstädt-Horn zum 1. Oktbr. versetzt.

Detmold, den 19. September 1904.

Fürstliche Rentkammer.
„Forstabteilung".
Baldenecker.

Der Schutzbezirk Diestelbruch der Oberförsterei Diestelbruch ist zum Schutzbezirk Meinberg hinzugelegt und dem Förster Gnade zu Meinberg vom 1. Oktober l. J. ab überwiesen.

Der bisher zum Schutzbezirk Meinberg gehörige Forstort Bellenberg ist vom 1. Oktober l. J. ab dem Schutzbezirk Belle der Oberförsterei Schieder zugeteilt.

Detmold, den 19. September 1904.

Fürstliche Rentkammer.
„Forstabteilung".
Baldenecker.

Der am 5. September l. J. gegen den Karussellburschen Wilhelm Weldmann aus Bielefeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 27. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 20./21. September l. J. ist von einer zur Domäne Brake gehörigen Weide ein Schafzucht-Bock im Werte von 50 Mark gestohlen worden. Der etwa 1/2 Jahre alte Bock war klein, recht lang, hatte starke Knochen, lange, an den Beinen herunterhängende Wolle, der Kopf und die Beine waren schwarzgrau.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 728/04 wird ersucht.

Detmold, den 28. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom

Sonnabend, den 1. Oktober d. J.

ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen im hiesigen Amtszimmer aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung der auf 10 Pf. für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Detmold, den 30. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In Gemäßheit der Verordnung vom 18. Juni d. J., die Vertilgung der Blutlaus betr., sollen Kontrollbeamte, welchen die Revision der Apfelbaumkulturen und die Ueberwachung der zur Vertilgung der Blutlaus angeordneten Maßregeln obliegt, angestellt werden. Das Amt Detmold ist in 5 Kontrollbezirke eingeteilt.

Bezirk I. Berlebeck, Heiligenkirchen, Hornoldendorf mit dem Rittergut und Fromhausen,
Bezirk II. Hiddesen, Heidenoldendorf und Braunenbruch,
Bezirk III. Leistrup-Meiersfeld, Ober- und Niederschönhagen und Vahlhausen,
Bezirk IV. Barkhausen, Brokhausen, Mosebeck, Hakedahl und Herberhausen,
Bezirk V. Johannettenthal, Spork, Remmighausen, Schönemark und Schmedissen.

Für jeden Bezirk wird ein Beamter angestellt. Die Ausbildung erfolgt in einem 2tägigen Kursus kostenlos durch den Obstbauinspektor Hagemann in Herford und voraussichtlich in Detmold. Geeignete und zuverlässige Personen, welche bereit sind, sich als Kontrollbeamte ausbilden und anstellen zu lassen, wollen sich innerhalb 10 Tagen unter Vorlegung einer Bescheinigung ihres Ortsvorstehers hier melden.

Detmold, den 26. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Rotlauf unter den Schweinen des Zieglers Ernst Brakemeier Nr. 38 in Brake ist erloschen.

Brake, den 26. September 1904

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Unter den Schweinen des Althof Nr. 67 in Neuenkamp, Bauerschaft Hillentrup, ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Brake, den 27. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Ein notgeschlachtetes Schwein des Schmiedemeisters Aug. Blanke in Ober-Loßbruch Nr. 28 war an Rotlauf erkrankt.

Brake, den 27. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Mausfelder in Höntrup hat das für seinen Mühlenbetrieb bestimmte Stauwerk — unter Beibehaltung des bisherigen Grund- und Ueberfallbalkens — namentlich durch Herstellung von Flügelmauern und eines massiven Ueberfallwehrs, sowie durch Pflasterung des Flutbettes vervollständigt bezw. erneuert. Die zur Veranschaulichung erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen, welche von dem Unternehmer mit dem Antrage auf nachträgliche Genehmigung der Anlage beigebracht worden sind, liegen hier während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Diejenigen, welche glauben, daß in der neuen Anlage eine wesentliche Veränderung im Sinne von § 25 R.-G.-O. zu erblicken ist und aus diesem Grunde Einwendungen gegen dieselbe erheben wollen, haben solche bei Meidung der Ausschließung binnen 14 Tagen bei dem Verwaltungsamte anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 29. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat September d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,— M.		
„ „ „ „ mittel:	7,75 „	7 „	75 „
„ „ „ „ gering:	7,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 29. September 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 108 eingetragen, daß die Eheleute Arbeiter Heinrich Rethmeier und Sophie, geb. Poggenpohl, verwitwete Pott auf Nr. 63 zu Orbke, durch Vertrag vom 23. September 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Reisenden Robert Mende, geboren am 20. Dezember 1861 zu Pilgersdorf, Kreis Leobschütz, welcher sich verborgen hält, soll eine wegen Uebertretung gegen § 149 Nr. 1 der Reichsgewerbeordnung rechtskräftig erkannte Geldstrafe von drei Mark und im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von einem Tage vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht zu B. 49/04 wird ersucht.

Salzuflen, den 24. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Mühlenbesitzers August Bunte in Wöbbel, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Mittwoch, den 12. Oktober 1904,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht II in Blomberg, Zimmer Nr. 6, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Blomberg, den 29. September 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Im hiesigen Handelsregister Abt. A. Nr. 29 ist bei der Firma „J. B. Echterling" eingetragen, daß den Kaufleuten Eberhard Cronemeyer und Bernhard Echterling hiers. Prokura erteilt ist und zwar in der Art, daß beide Prokuristen nur zusammen Rechtsgeschäfte jeder Art, zu denen das Gesetz Prokuristen ermächtigt, für die Firmeninhaberin abzuschließen ermächtigt sind.

Die frühere alleinige Prokura von Eberhard Cronemeyer ist gelöscht.

Lage, den 20. September 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die unter Nr. 43 des alten Firmenregisters eingetragene Firma

F. Mendorff

ist nach Nr. 69 des neuen Handelsregisters Abteilung A. übertragen. Als Firmeninhaber ist nach dem Tode des Kaufmanns F. Mendorff dessen Witwe Dorothee, geb. Mundhenke, eingetragen.

Im Uebrigen ist die Firma unverändert geblieben.

Lage, den 27. September 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Haftbefehl und Steckbrief vom 18. April 1904 gegen den Marktbezieher Wilhelm Gershoff aus Dortmund sind erledigt.

Lage, den 28. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Veldrom belegene, im Grundbuche von Veldrom Band II Blatt 32 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Karl Schlömer Nr. 3 zu Veldrom eingetragene Grundstück, das Kolonat Nr. 3 zu Veldrom, bestehend aus Hofraum, Wiese, Weide, Garten und Ackergrundstücken, sowie Holzung zu 18,5549 ha nebst Wohnhaus, Backhaus mit Schoppen und Schweinehaus, am

20. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Reinertrag der Grundstücke beträgt 153,46 Mark, der Mietwert des Wohnhauses 90 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 17. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Eine Kuh des Gutsbesitzers Niederbracht in Untersiebenhöfen ist an Milzbrand gefallen.

Blomberg, den 28. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

In Helpup Bahnhof bei Kachtenhausen tritt am 1. Oktober eine Posthilfstelle in Wirksamkeit.

Bei ihr werden Postwertzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (West), 29. September 1904.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Extra-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 79a. Sonnabend, den 1. Oktober. 1904.

Dankerlaß.

Ich entspreche einem tiefempfundenen Herzensbedürfnis Meiner Selbst und aller Glieder Meines Hauses, wenn Ich am Schluß dieser schmerzerfüllten Woche öffentlich Unsere innige Dankbarkeit für die Uns bewiesene Teilnahme in schlichten und herzlichen Worten zum Ausdruck bringe.

Wie tief der Heimgang des unsagbar geliebten Vaters, Gatten und Familienhauptes Uns gebeugt hat, welche Fülle von fürsorgender Liebe und Weisheit mit Ihm für Uns zu Grabe getragen ist, brauche Ich nicht noch einmal zu wiederholen. Um so mehr aber muß Ich tiefbewegt bekennen, wie nächst dem göttlichen Troste die in allen nur denkbaren Formen bezeugte Liebe und Teilnahme des Lippisches Volkes und von zahllosen Freunden weit über die Heimatsgrenzen hinaus Uns in Unserem Schmerze wahrhaft aufgerichtet und gestärkt hat. Allen, Allen, der ganzen lieben Stadt Detmold, anderen Gemeinden des Landes, den Behörden, Vereinen, Einzelnen sage Ich im eigenen Namen, im

Namen Meiner Gattin, Meiner tieftrauernden Mutter, Meiner Geschwister und sonstigen Anverwandten herzinnigen Dank. Unvergeßlich wird Uns bleiben der ergreifende Trauerschmuck der Straßen, unvergeßlich der Reichtum herrlicher Blumen und Widmungen, welche die irdische Hülle des teuren Entschlafenen bedeckten; unvergeßlich die überwältigende Fülle von schriftlichen und mündlichen Kundgebungen teilnahmsvoller Mittrauer. Eine jede dieser Gaben war ein unverwelkliches Zeugnis der Liebe, Treue und Dankbarkeit für den edlen heimgegangenen Dulder und Landesherrn.

Ich erwidere diese Zeugnisse mit dem redlichen und feierlichen Gelübde, daß, solange Ich an der schweren und verantwortungsvollen Stelle bin, auf welche Gottes Wille und des Volkes Stimme Mich berufen, Ich nicht aufhören werde, das heilige Vermächtnis Meines vorbildlichen Hochseligen Vaters zu erfüllen: unerschütterliche Treue, aufopfernde Liebe, unermüdliche Arbeit für das Lippische Volk und Land! Dazu schenke mir Gott Kraft und Segen!

Leopold, Grafregent.

Gegeben Detmold, Palais den 30. September 1904.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 80. Mittwoch, den 5. Oktober. 1904.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Detmold sind vom 3. k. M. ab bis auf Weiteres dem Referendar Sievert in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 28. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der Gutsbesitzer Röhr, früher zu Hardissen, jetzt auf Gut Renkhausen, ist nach Verlegung seines Wohnsitzes außerhalb des Fürstentums aus der Fürstlichen Kürungskommission ausgeschieden.

Detmold, den 3. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat September d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,20 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 30. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten sind berufen worden die aus dem Heeresdienst in den Volksschuldienst zurücktretenden Nebenlehrer

P. Diekmann als Nebenlehrer an die Schule in Hagen,
P. Junker als Nebenlehrer an die Schule in Helpup,
W. Jürgens als Nebenlehrer an die Schule in Schieder,
A. Lütchemeier als Nebenlehrer an die Schule in Lieme,
P. Lüttmann als Nebenlehrer an die Schule in Detmold,
H. Schirneker als Nebenlehrer an die Schule in Cappel,
W. Tempel als Nebenlehrer an die Schule in Elbrinxen.

Detmold, den 23. September 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten sind berufen worden die Nebenlehrer

H. Beckmann in Sonneborn als Nebenlehrer an die Schule in Klüt,
K. Bröker in Silixen als Nebenlehrer an die Schule in Oerlinghausen,
G. Gröne in Cappel als Nebenlehrer an die Schule in Humfeld,
R. Horstbrink in Lockhausen als Nebenlehrer an die Schule in Sonneborn,
G. Schlepper in Hagen als Nebenlehrer an die Schule in Hörstmar,

G. Schöning in Elbrinxen als Nebenlehrer an die Schule in Pivitsheide I.

Detmold, den 23. September 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten sind nachbenannte Seminaristen als Nebenlehrer berufen worden, nämlich

H. Beckmeier in Schieder an die Schule in Bega,
H. Blattgerste in Brake an die Schule in Retzen,
G. Bödeker in Hasenbrede an die Schule in Calldorf,
W. Brüggemann in Hagen bei Lage an die Schule in Oerlinghausen,
A. Bünte in Laßbruch an die Schule in Großenmarpe,
F. Franke in Blomberg an die Schule in Breitenheide,
F. Gees in Blomberg an die Schule in Schlangen,
Th. Hironymus in Hohenhausen an die Schule in Blomberg,
F. Maag in Lemgo an die Schule in Silixen,
F. Meyer in Herrentrup an die Schule in Heidenoldendorf,
H. Müller in Sonneborn an die Schule in Lieme,
F. Nordsiek in Heiden an die Schule in Haustenbeck,
R. Petig in Hohenhausen an die Schule in Oberwüsten,
A. Räker in Leopoldsthal an die Schule in Heerserheide,
W. Vietmeier in Brake an die Schule in Lockhausen,
K. Welle in Detmold an die Schule in Rischenau,
H. Wendt in Laubke an die Schule in Kohlstädt,
F. Wesemann in Silixen an die Schule in Detmold.

Detmold, den 23. September 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An die Schulvorstände des Landes.

Zu den im Herbst d. J. bevorstehenden Landtagswahlen in der II. und III. Abteilung der Wahlberechtigten sind in den ländlichen Bezirken zumeist die Schulzimmer als Wahllokale in Aussicht genommen. Wir weisen hierdurch die Schulvorstände an, in solchen Fällen den Schulunterricht an den Wahltagen auszusetzen und dafür Sorge zu tragen, daß das Schullokal, wenn nötig, geräumt und geheizt, jedenfalls aber nach dem Gebrauch gereinigt wird. Die hieraus erwachsenden Kosten werden nach § 18 des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend, vom 3. Juni 1876 von Fürstlicher Landkasse getragen.

Detmold, den 28. September 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Pahl Nr. 34 in Kohlstädt beabsichtigt, die an den Freiherrn von Haxthausen zu Tienhausen jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 181 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 24. September 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist bis auf weiteres geschlossen.

Detmold, den 1. Oktober 1904.

Dr. Anemüller.

Der am 27. Juli l. J. gegen den Schlossergesellen Johannes Schumann aus Schweidnitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Johann Leidiger oder Leidinger, zuletzt in Lage, geboren am 21. Mai 1872 zu Winz a. Rh., der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 30. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 26. d. M. hat ein hier durchziehender Zigeuner bei einem Pferdtauschhandel sich des Betruges schuldig gemacht.

Der Zigeuner heißt angeblich Janson Caspar. In seiner Begleitung befand sich ein anderer Zigeuner, angeblich Michel Peter mit Namen. Caspar soll ein Schwager des Zigeuners Weggehof aus Wipperfurth sein. Er ist etwa 35 bis 40 Jahre alt, von mittlerer Größe, schlanker Statur, trägt langen Voll- und Schnurrbart und ist bekleidet mit dunklem Anzug, grünem Strohhut mit hinten angebrachter gebogener Feder und langen, mit Stickerei in Herzform verzierten Schaftstiefeln.

Der angebliche Michel Peter ist im Besitze eines Wandergewerbescheins.

Janson Caspar soll am 26. d. M., gegen Abend, in der Richtung Lemgo-Hohenhausen weitergefahren sein.

Um Fahndung nach dem Beschuldigten und Nachricht hierher zu J. 732/04 wird ersucht.

Detmold, den 30. September 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In Gemäßheit der Verordnung vom 18. Juni d. J., die Vertilgung der Blutlaus betr., sollen Kontrollbeamte, welchen die Revision der Apfelbaumkulturen und die Ueberwachung der zur Vertilgung der Blutlaus angeordneten Maßregeln obliegt, angestellt werden. Das Amt Detmold ist in 5 Kontrollbezirke eingeteilt.

Bezirk I. Berlebeck, Heiligenkirchen, Hornoldendorf mit dem Rittergut und Fromhausen,
Bezirk II. Hiddesen, Heidenoldendorf und Braunenbruch,
Bezirk III. Leistrup-Meiersfeld, Ober- und Niederschönhagen und Vahlhausen,
Bezirk IV. Barkhausen, Brokhausen, Mosebeck, Hakedahl und Herberhausen,
Bezirk V. Johannettenthal, Spork, Remmighausen, Schönemark und Schmedissen.

Für jeden Bezirk wird ein Beamter angestellt. Die Ausbildung erfolgt in einem 2tägigen Kursus kostenlos durch den Obstbauinspektor Hagemann in Herford und voraussichtlich in Detmold. Geeignete und zuverlässige Personen, welche bereit sind, sich als Kontrollbeamte ausbilden und anstellen zu lassen, wollen sich innerhalb 10 Tagen unter Vorlegung einer Bescheinigung ihres Ortsvorstehers hier melden.

Detmold, den 26. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Eine Kuh des Kolon Wille Nr. 44 zu Haustenbeck ist an Milzbrand eingegangen.

Detmold, den 1. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Einliegers W. Hagemann auf Nr. 49, der Witwe Brinkmann auf Nr. 16 und des Colon Büxe Nr. 52 zu Holzhausen ist der Rotlauf ausgebrochen.

Detmold, den 1. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1904/08 liegen im diesseitigen Verwaltungsbezirke vom

Montag, den 17. Oktober d. J.

an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus und zwar

A. die Listen der **I. Abteilung**
für das Amt Schötmar auf der Amtsstube in Schötmar,
für das Amt Oerlinghausen im Hause des Vorstehers Reuter in Oerlinghausen.
B. die Listen der **II. und III. Abteilung** im Hause des Gemeindevorstehers einer jeden Bauerschaft.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginne der Auslegung, also vom 17. bis einschl. 24. Oktober gemäß § 3 des Wahlregle-

ments vom 29. Juni 1876 hier schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls sie nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Schötmar, den 30. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1904/08 liegen im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg von

Montag, den 17. Oktober d. J.,

ab 8. Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus und zwar:

A. Die Listen I. Klasse

für die Aemter Blomberg und Schieder auf der hiesigen Amtsstube;

für das Amt Schwalenberg bei dem Magistrate in Schwalenberg.

B. Die Listen der II. und III. Klasse:

in der Wohnung des Vorstehers jeder Bauerschaft mit Ausnahme derjenigen der Vogtei Donop, die bei dem Vorsteher Brinksmeier in Hagendonop ausliegen. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb der genannten Frist gemäß § 3 des Wahlreglements vom 29. Juli 1876 bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll anzeigen und auch zugleich die Beweismittel für seine Behauptungen beibringen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen.

Blomberg, den 29. September 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	8,50	
„ 50 „	Roggen	„	6,80	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,75	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 08 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,—	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	3,50	
„ 50 „	Stroh	„	2,25	

Lemgo, den 24. September 1904.

Der Magistrat.
Höland.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt:

a., für Haustenbeck auf:

Sonnabend, den 29. Oktober 1904,
Sonnabend, den 31. Dezember 1904,
Sonnabend, den 25. Februar 1905,
vormittags 9½ Uhr,

in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck,

b., für Augustdorf auf:

Sonnabend, den 26. November 1904,
Sonnabend, den 28. Januar 1905,
Sonnabend, den 25. März 1905,
vormittags 9 Uhr,

in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf, in welchem Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 22. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbrief.

Gegen den Schlosser Max Heinrich, bisher in Lemgo, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 10. August 1904 erkannte Geldstrafe von 2 Mark ev. 2 Tage Haft vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht. C. 45/04.

Lemgo, den 29. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Adolf Hodes aus Oesdorf, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 23. August 1904 erkannte Geldstrafe von 24 Mark ev. 6 Tage Haft vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht. C. 45/04.

Lemgo, den 29. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Schmidt aus Bad Eilsen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 23. August 1904 erkannte Geldstrafe von 24 Mark ev. 6 Tage Haft vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht. C. 50/04.

Lemgo, den 29. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Grabe aus Detmold, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 18. August 1904 erkannte Geldstrafe von 12 Mark ev. 4 Tage Haft vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht. C. 47/04.

Lemgo, den 29. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abteilung A. ist zu der unter Nr. 4 daselbst eingetragenen Firma Julius Eick Nachfolger in Salzuflen eingetragen:

Die Firma ist geändert in H. C. Schreiber.

Salzuflen, den 29. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar im Bande 23 auf dem Blatte 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des früheren Kohlenhändlers, jetzigen Agenten Wilhelm Dedert, früher in Schötmar, jetzt in Misburg, eingetragene Grundstück Parzelle 539/138 des Kartenblatts 10 (Artikel 453 der Mutterrolle und Nr. 354 der Gebäudesteuerrolle; Größe 3,65 a, Reinertrag 1,16 Mark, der Mietwert des auf der Parzelle stehenden neuen Wohnhauses ist noch nicht festgesetzt) am

12. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 27. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Mühlenbesitzers August Bunte in Wöbbel, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Mittwoch, den 12. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht II in Blomberg, Zimmer Nr. 6, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Blomberg, den 29. September 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Billinghausen belegenen, im Grundbuche von Billinghausen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Wilhelm Beer-

mann Nr. 54 zu Billinghausen eingetragenen Grundstücke, nämlich die im sg. Heisundern zu Billinghausen belegene Stätte Nr. 54, wozu außer dem Wohnhause und Hofraum ein Acker zu 46 a 38 qm gehört, Band 1 Blatt 7 Grundbuch, Art. 8 Grundsteuermutterrolle und Nr. 54 Gebäudesteuerrolle, am

1. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Gesamt-Flächeninhalt der Stätte beträgt 49 a 76 qm mit 14 Mark 71 Pf. Reinertrag, das Wohnhaus ist zu 60 Mk. Mietwert abgeschätzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 28. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den angeblichen Janson Caspar aus? (vergl. diesf. Fahndungsersuchen vom 30. v. M.) ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 732/04 zu geben.

Detmold, den 4. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1904/08 liegen vom

Montag, den 17. Oktober d. J.

ab zu Jedermanns Einsicht acht Tage lang auf dem Rathause, Zimmer Nr. 1, aus.

Erinnerungen gegen die Listen sind nach § 3 des Wahlreglements vom 29. Juni 1876 innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung bei uns anzubringen.

Salzuflen, den 29. September 1904.

Der Magistrat.
Heldman.

Unter den Schweinen des Anbauers Fr. Bollermann zu Hemeringen herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 28. September 1904.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe.
Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Brinksitzers Konrad Albert zu Flakenholz (Gem. Egge) herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 28. September 1904.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe.
Kreissekretär.

Die unter dem Schweinebestande des Nehrmann Nr. 54 zu Uchtdorf ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Rinteln, den 30. September 1904.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Kornpreise für den Monat Oktober 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 58 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 87 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6,75 Mk.

Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 81. Sonnabend, den 8. Oktober. 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, Fräulein Irmgard von Schlichting hierselbst zur Hofdame Ihrer Hoheit, Höchstseiner Gemahlin, zu ernennen.

Detmold, den 7. Oktober 1904.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Freiherr v. Quadt.

Von der biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserlichen Gesundheitsamte ist Flugblatt Nr. 28,

„die Schwarzbeinigkeit und die mit ihr zusammenhängende Knollenfäule der Kartoffel"

herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit interessierter Kreise empfohlen wird. Das Flugblatt ist von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin S. W., Hedemannstraße 10, zu beziehen. Einzelpreis 10 Pfennig, 100 Exemplare 8 Mark.

Detmold, den 3. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 707 aus den Höchster Farbwerken ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 3. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

An die Interessenten der Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse.

Unter Bezugnahme auf die in den §§ 34 und 35 der Verordnung, die Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse betr., vom 18. November 1874 getroffenen einschlägigen Bestimmungen veranlasse ich im Namen des Kuratoriums diejenigen Interessenten, welche der Ansicht sind, daß einzelne Bestimmungen in den §§ 20 bis 39 der fr. Verordnung einer Abänderung bedürfen, ihre betreffenden Anträge mit Nachweis des vorliegenden Bedürfnisses zu den einzelnen Abänderungen schriftlich innerhalb 14 Tagen an mich gelangen zu lassen.

Detmold, den 6. Oktober 1904.

Konsistorialrat Steinhagen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist bis auf weiteres geschlossen.

Detmold, den 1. Oktober 1904.

Dr. Anemüller.

Es wird um Fahndung nach dem Knecht Fritz Redeker, auch genannt Bleibohm, geboren am 25. November 1874 in Groß-Berkel, der sich hier wegen Sachbeschädigung in Untersuchung befindet, ersucht.

Detmold, den 5. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1904/08 liegen vom

Montag, den 17. Oktober d. J.,

an zu jedermanns Einsicht 8 Tage lang aus und zwar:

die Wählerlisten der I. Abteilung für das Amt Detmold auf der hiesigen Amtsstube,
für das Amt Lage auf dem Rathause in Lage,
für das Amt Horn auf dem Rathause in Horn;
die Wählerlisten der II. und III. Abteilung im Hause des Gemeindevorstehers einer jeden Bauerschaft bezw. Gemeinde.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb der oben gesetzten Frist, also vom 17. bis einschließlich 24. Oktober d. J. bei der unterzeichneten Behörde schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß zugleich die Beweismittel seiner Behauptung, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Detmold, den 3. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen der Witwe Krumme und des Aug. Grotjohann, beide wohnhaft auf Nr. 80 in Erder, ist erloschen.

Brake, den 3. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1904/08 liegen vom

Montag, den 17. Oktober 1904

an zu Jedermanns Einsicht acht Tage lang aus.

Die Auslegung erfolgt:

A. Hinsichtlich der Wählerlisten der ersten Abteilung:
   a) für das Amt Brake auf der Amtsstube in Brake;
   b) für das Amt Hohenhausen im Hause des Vorstehers Korfesmeier in Hohenhausen;
   c) für das Amt Varenholz im Hause des Bürgermeisters Burg in Varenholz;
   d) für das Amt Sternberg-Barntrup im Hause des Bürgermeisters Sternberg zu Alverdissen.

B. Hinsichtlich der Wählerlisten der zweiten und dritten Abteilung im Hause des Gemeindevorstehers einer jeden Bauerschaft bezw. Gemeinde.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb acht Tagen vom Beginne der Auslegung der Listen an gerechnet bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Brake, den 6. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Tasche.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung vom 18. Juni d. J., die Vertilgung der Blutlaus betr., ist:

A. das Amt Blomberg

in 8 Kontrollbezirke, nämlich:

Bezirk 1: Ortschaften Eschenbruch, Hiddensen, Klus und Graben,
Bezirk 2: Ortschaft Siekholz mit Meierei Siekholz, sowie Burg- und Meiereibezirk Blomberg,
Bezirk 3: Bauerschaft Maspe-Untersiebenhöfen, sowie die Rittergüter Burg- und Obermaspe,
Bezirk 4: Bauerschaft Istrup,
Bezirk 5: Bauerschaft Großenmarpe,
Bezirk 6: Bauerschaft Kleinenmarpe und Dalborn,
Bezirk 7: Bauerschaft Cappel, Mossenberg und Wöhren,
Bezirk 8: Bauerschaft Kirchdonop, Altendonop, Hagendonop, Rittergüter Altendonop und Lüdershof;

B. das Amt Schieder

in 7 Kontrollbezirke, nämlich:

Bezirk 1: Bauerschaft Schieder und Meierei Schieder,
Bezirk 2: Bauerschaft Wöbbel und Rittergut Wöbbel,

Bezirk 3: Bauerschaft Belle,
Bezirk 4: Bauerschaft Billerbeck,
Bezirk 5: Bauerschaften Reelkirchen, Herrentrup, Höntrup und Rittergut Reelkirchen,
Bezirk 6: Bauerschaften Wellentrup, Obersiebenhöfen und Rittergut Gröpperhof,
Bezirk 7: Bauerschaft Tintrup und die Rittergüter Freismissen und Borkhausen;

C. das Amt Schwalenberg

in 6 Kontrollbezirke, nämlich:
Bezirk 1: Bauerschaft Brakelsiek und Meierei Schwalenberg,
Bezirk 2: Bauerschaften Lothe und Ruensiek,
Bezirk 3: Meierei Falkenhagen und Bauerschaft Hummersen,
Bezirk 4: Bauerschaften Rischenau, Niese, Köterberg und Elbringen,
Bezirk 5: Bauerschaft Sabbenhausen,
Bezirk 6: Bauerschaft Wörderfeld,
eingeteilt.

Als Kontrollbeamte, welchen die Revision der Apfelbaumkulturen und die Ueberwachung der zur Vertilgung der Blutlaus angeordneten Maßregeln obliegt, sind ausgebildet und angestellt:

A. im Amte Blomberg

für Bezirk 1: der Kolon Mundhenke in Eschenbruch,
für Bezirk 2: der Hegemeister Ehlert in Siekholz,
für Bezirk 3: der Gastwirt Obermeier in Maspe,
für Bezirk 4: der Lehrer Niederdeppe in Istrup,
für Bezirk 5: der Lehrer Krome in Gr.-Marpe,
für Bezirk 6: der Lehrer Brenker in Kl.-Marpe,
für Bezirk 7: der Küster Schröder in Cappel,
für Bezirk 8: der Kolon Wehrmann Nr. 21 in Hagendonop;

B. im Amte Schieder

für Bezirk 1: der Gärtner Schockenbaum in Schieder,
für Bezirk 2: der Landwirt Köstering in Wöbbel,
für Bezirk 3: der Lehrer Brandsmeier in Belle,
für Bezirk 4: der Maurer Lesemann Nr. 24 in Billerbeck,
für Bezirk 5: der Küster Schöning in Reelkirchen,
für Bezirk 6: der Vorsteher Sprick in Wellentrup,
für Bezirk 7: der Vorsteher Rodemeier in Tintrup;

C. im Amte Schwalenberg

für Bezirk 1: der Landwirt Beckmeier in Brakelsiek,
für Bezirk 2: der Lehrer Stecker in Lothe,
für Bezirk 3: der Küster Herbst in Falkenhagen,
für Bezirk 4: der Wegaufseher Trompeter in Rischenau,
für Bezirk 5: der Förster Kenneke in Sabbenhausen,
für Bezirk 6: der Landwirt Kiel Nr. 43 in Wörderfeld.

Blomberg, den 2. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt:

a., für Haustenbeck auf:

Sonnabend, den 29. Oktober 1904,
Sonnabend, den 31. Dezember 1904,
Sonnabend, den 25. Februar 1905,
vormittags 9½ Uhr,

in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck,

b., für Augustdorf auf:

Sonnabend, den 26. November 1904,
Sonnabend, den 28. Januar 1905,
Sonnabend, den 25. März 1905,
vormittags 9 Uhr,

in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf, in welchem Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 22. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Hofsattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold wird heute am 8. September 1904, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Oktober 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 11. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Oktober 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II in Detmold.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 9. September 1904.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXX Bl. 1451 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Paul Kettmann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das am Marktplatz belegene Wohn- und Geschäftshaus D. Nr. 1, mit Hofraum und Garten zu 2 a 28 qm

am 1. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Dachdeckermeisters Adolf Schmidt in Detmold wird heute am 6. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. November 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. November 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1904 Anzeige zu machen.

Detmold, den 6. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht, Abt. II.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 6. Oktober 1904.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Handels-Register Abt. B. ist zu Nr. 6

Actien-Bierbrauerei zu Detmold

heute eingetragen:

An Stelle des erkrankten Alfred Burmester in Detmold ist der Kaufmann Bernhard Kotzenberg in Detmold zum Vorstande bestellt worden.

Detmold, den 1. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B. ist zu 11

Friedrich Amtenbrink,

Gesellschaft mit beschr. Haftung

eingetragen:

Die in Neustrelitz errichtete Zweigniederlassung ist gelöscht.

Detmold, den 3. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, in der Nacht vom 8./9. d. M. in Lemgo mit einem Fahrrade ohne brennende Laterne die Mittelstraße befahren zu haben; — Uebertretung gegen §§ 5 und 14 der Verordnung vom 29. März 1901, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Schutzmanns Niebuhr hier, eine Geldstrafe von 1 Mark (einer Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tag festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 1. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez.: Huxholl.

An

Herrn Versicherungsinspektor Karl Schmidt

in Bielefeld,

z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 5. Oktober 1904.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.

Schulz.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Korbmachers und Korbwarenhändlers Emil Taube in Salzuflen ist heute am 4. Oktober 1904, vormittags 9½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Hirschfeld in Salzuflen ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Oktober 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 4. November 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Oktober 1904 Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 4. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung B. ist eingetragen, daß an Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers A. Griemert in Ehrsen der Gutsbesitzer E. Avenhaus Nr. 1 in Heiden als Vorstandsmitglied der Aktiengesellschaft „Lippische Zuckerfabrik zu Lage" gewählt ist.

Lage, den 3. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schwarze in Bösingfeld ist auf Antrag eines Gläubigers zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Dienstag, den 18. Oktober 1904, morgens 11 Uhr,

vor hiesigem Amtsgerichte anberaumt.

Alverdissen, den 1. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Gemeindebezirke Kohlstädt belegene, im Grundbuch von Kohlstädt Band II Blatt 35 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Hillemann Nr. 60 zu Kohlstädt eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 60 der Bauerschaft Kohlstädt am

Dienstag, den 18. Oktober 1904, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Nach den Steuerrollen hat das Kolonat eine Größe von 1 ha 77 a 26 qm mit 29 Mark 49 Pfg. Reinertrag und beträgt der Nutzungswert der Gebäude 90 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 14. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Schuhmachermeister August Winkel und Friederike Winkel, geborene Tölle, verwitwet gewesene Capelle, zu Horn durch Vertrag vom 21. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 22. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 82. Mittwoch, den 12. Oktober. 1904.

Die Redaktion des Amtsblattes und der Gesetzsammlung ist vom 15. d. M. ab bis auf weiteres Herrn Referendar Sauerländer hierselbst übertragen worden.

Detmold, den 11. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Nachstehendes Schreiben des Königlichen Generalkommandos VII. Armeekorps wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 4. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Generalkommando VII. Armeekorps.
Sekt. I. a. J. Nr. 9569.

Münster, 27. Septbr. 1904.

An
das Fürstlich Lippische Staatsministerium
Detmold.

Es gereicht mir zur Freude, dem Fürstlichen Ministerium mitteilen zu können, daß die Truppen des Armeekorps während der diesjährigen Manöver überall von der Bevölkerung freundlichste Aufnahme gefunden haben.

Das Fürstliche Ministerium bitte ich, der Bevölkerung und den bei Regelung der Einquartierung ꝛc. beteiligten Verwaltungsbehörden, welche hierbei den Militärbehörden gegenüber das größte Entgegenkommen gezeigt haben, meinen verbindlichsten Dank ausdrücken zu wollen.

Der kommandierende General.
gez. Freiherr von Bissing.

Dem Vorstande der Anstalt Bethel ist von Fürstlichem Staatsministerium die Genehmigung erteilt, für das Jahr 1905 eine Hauskollekte zum Besten der in der Anstalt verpflegten epileptischen Angehörigen des Fürstentums Lippe im hiesigen Lande zu veranstalten.

Detmold, den 28. September 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Nachdem dem Kreistierarzt Kronshage aus Schötmar die Kreistierarztstelle in Detmold übertragen ist, ist mit Höchster Genehmigung der Tierarzt Wilhelm Stenzel aus Hannover zur provisorischen Verwaltung der Kreistierarztstelle in Schötmar vom 1. Oktober d. J. an berufen worden.

Detmold, den 7. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die Wahl des Lehrers Althof in Asemissen zum Kurator der Schullehrer-Witwenkasse für den Bezirk Detmold II und des Lehrers Büngener in Lage zu dessen Stellvertreter ist bestätigt worden.

Detmold, den 5. Oktober 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen um die Mitte des Monats September 1904.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats September war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.			
	Kartoffeln.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
Lippe	2,7	3,8	4,2	4,4
Schaumburg-Lippe	2,5	3,9	3,5	4,4
Waldeck	3,0	3,8	3,4	3,6
Braunschweig	3,3	4,0	3,9	4,3
Oldenburg	3,0	3,4	3,9	3,4
Preußen.				
Reg.-Bez. Münster	2,9	3,9	3,8	4,0
„ Minden	2,9	4,0	4,0	3,9
„ Arnsberg	3,0	3,9	4,1	4,1
„ Hannover	2,9	4,0	3,7	3,9
„ Hildesheim	3,1	3,8	3,7	3,9
„ Lüneburg	3,1	4,0	3,7	3,7
„ Stade	2,7	3,5	3,0	3,2
„ Osnabrück	2,9	3,9	4,0	3,8
„ Aurich	2,3	2,9	2,5	3,4
„ Kassel	3,1	3,7	3,8	3,7
„ Wiesbaden	3,1	3,7	3,5	3,7

Der am 7. Oktober 1899 gegen den Hülfsschreiber Max Butzmann aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Unter Bezugnahme auf den am 31. August l. J. gegen den Hausknecht Otto Röhl aus Schwerin erlassene Steckbrief wird mitgeteilt, daß Röhl jetzt unter dem Namen Karl Bock reist. Er hat die Papiere des am 22. März 1888 zu Tarbeck, Kreis Segeberg, geborenen Kellners Karl Bock gestohlen.

Uebrigens ist Röhl von Beruf Barbier.

Detmold, den 10. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Zu Anfang l. M. ist aus einer Schneidekammer auf dem Keymeier'schen Kolonate in Spork bei Dörentrup einem Knechte ein Paar Schnürschuhe gestohlen worden.

Als vermutlicher Täter kommt in Betracht der Arbeiter Wilhelm Walter, geboren am 18. Oktober 1880 zu Lage, gegen den am 16. Februar l. J. ein Steckbrief wegen Diebstahls im Rückfalle erlassen ist.

Um Fahndung nach dem Täter und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 751/04 wird ersucht.

Detmold, den 10. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Kaufmann Louis Niewald in Oerlinghausen ist als Trichinenschauer für Oerlinghausen angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 6. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Ein Bulle des Gutsbesitzers Niederbracht in Untersiebenhöfen ist an Milzbrand gefallen.

Blomberg, den 6. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der am 29. September 1904, in Nr. 80 des Amtsblatts, gegen den Arbeiter Heinrich Grabe erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 8. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen 1. den Musiker Heinrich Röttig sen., 2. den Musiker Heinrich Röttig jun., beide aus Detmold, welche sich verborgen halten, sollen durch Urteil des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold vom 10. März 1904 erkannte Gefängnisstrafen von 10 Tagen bezw. 15 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Blomberg, den 8. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der unter dem 16. Februar 1904 gegen den Bahnarbeiter Wilhelm Brüntrup aus Oerlinghausen erlassene Steckbrief — vergl. Amtsblatt Nr. 15 — ist erledigt.

Oerlinghausen, den 8. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer neuen Telegraphenlinie an dem Kommunalwege von Ehlenbruch nach km 12.8 + 39 der Staatsstraße Lage-Oerlinghausen liegt bei dem Postamt in Lage (Lippe) von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 7. Oktober 1904.

Der Kaiserliche Oberpostdirektor.

Redakteur Referendar Lindner. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 83. Sonnabend, den 15. Oktober. 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den nachstehenden Personen das Feuerwehrdienst-Ehrenzeichen zu verleihen:

1. dem Maurer Wilhelm Beerensmeier in Detmold,
2. dem Maurer Hermann Kohring daselbst,
3. dem Zimmermann Fritz Bielstein daselbst,
4. dem Schriftsetzer Hermann Hartmann daselbst,
5. dem Schuhmacher August Grote daselbst,
6. dem Schlosser Wilhelm Tötemeier daselbst,
7. dem Lohgerber Hermann Werthoff in Lemgo,
8. dem Ackerbürger Adolf Steinmeier daselbst,
9. dem Kaufmann August Krügermeyer in Lage,
10. dem Seiler Heinrich Sander in Blomberg,
11. dem Färber Friedrich Fischer daselbst,
12. dem Tischler August Mariß daselbst,
13. dem Schuhmacher Carl Langemann Nr. 244 daselbst,
14. dem Schuhmacher August Sauerländer daselbst,
15. dem Rentner Karl Diekmann daselbst,
16. dem Schuhmacher Wilhelm Stübbe daselbst,
17. dem Schuhmacher Heinrich Sauerländer das.,
18. dem Tischler August Brautlecht daselbst,
19. dem Schuhmacher Karl Vesting Nr. 204 daselbst,
20. dem Schuhmacher Friebrich Siekmann daselbst,
21. dem Schuhmacher August Langemann daselbst,
22. dem Rentner Friedrich Diekmann daselbst,
23. dem Uhrmacher Friedrich Koch sen. in Horn,
24. dem Landwirt Friedrich Vesting in Barntrup,
25. dem Landwirt Georg Wöhrmann daselbst,
26. dem Kolon Wilhelm Brinkmann Nr. 23 in Haustenbeck,
27. dem Landwirt Heinrich Wieneke auf Nr. 5 in Brokhausen,
28. dem Kolon Heinrich Mesch Nr. 9 daselbst,
29. dem Landwirt Friedrich Tünker in Hummerntrup,
30. dem Weber Wilhelm Brügge in Brake,
31. dem Maurer August Hofemann in Lieme,
32. dem Landwirt Simon Möller in Rhiene,
33. dem Schuhmacher Wilh. Schäfer in Hillentrup,
34. dem Müller Wilhelm Frevert daselbst,
35. dem Zigarrenmacher Heinrich Kraul in Hohenhausen,
36. dem Zigarrenmacher August Huxoll daselbst,
37. dem Maurer Franz Fromme in Talle,
38. dem Landw. Aug. Nolterieke in Bavenhausen,
39. dem Tagelöhner Friedrich Plöger in Brüntorf,
40. dem Maurermeister Friedrich Brakhage in Lüdenhausen,
41. dem Landwirt Friedrich Bunte daselbst,
42. dem Schlachter Wilhelm Petri in Varenholz,
43. dem Landwirt Wilhelm Kruse daselbst,
44. dem Kirchendiener Wilhelm Vietmeier daselbst,
45. dem Landwirt Friedrich Düstersiek in Alverdissen,
46. dem Landwirt Friedrich Sternberg daselbst,
47. dem Landwirt Ludwig Jürgensmeier in Bega,
48. dem Landwirt Heinr. Tiemann in Hagendonop,
49. dem Schuhmacher Heinrich Bohlke in Belle,
50. dem Landwirt Ernst Schäfer in Herrentrup,
51. dem Landwirt Heinrich Koch in Wöbbel,
52. dem Landwirt Christian Bruns daselbst,
53. dem Leibz. Heinrich Wegener in Brakelsiek,
54. dem Landwirt Friedrich Kochsmeier daselbst,
55. dem Maurer Friedrich Thies in Lothe,
56. dem Landwirt Gottlieb Brand in Ruensiek,
57. dem Landwirt Heinrich Beckmann daselbst,
58. dem Leibz. Heinrich Niermann in Elbrinxen,
59. dem Landwirt Friedrich Möller daselbst,

60. dem Müller Heinrich Schäfer daselbst,
61. dem Landw. Chr. Schohmeier in Sabbenhausen,
62. dem Landwirt Heinrich Loke in Niese,
63. dem Stellmacher Heinr. Frischemeier daselbst,
64. dem Bauerrichter Friedrich Rehse in Kochheide (Grastrup-Hölsen),
65. dem Landwirt Heinrich Strunk in Evenhausen.

Detmold, den 13. Oktober 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
J. V.
Overbeck.

Das Verzeichnis der im Jahre 1905 stattfindenden Jahrmärkte in Nr. 11 dieses Blattes wird hinsichtlich des für Brake auf den 18. Oktober bestimmten Viehmarktes dahin geändert, daß dieser Markt auf den 5. Oktober verlegt ist.

Detmold, den 7. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die vom Magistrat in Blomberg vollzogene Wahl des wissenschaftlichen Lehrers Gotthold Weiß aus Stuttgart zum Rektor der Rektorschule in Blomberg gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 13. Oktober 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Seminarist F. Strate aus Alverdissen zum Hülfslehrer an die Schule in Lüdenhausen berufen worden.

Detmold, den 10. Oktober 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Den Herren Lehrern, welche „bis auf weiteres" mit Vertretungsunterricht aus Anlaß der Vakanz einer Nebenlehrerstelle von uns beauftragt waren, eröffnen wir hierdurch, daß dieser Auftrag mit der Besetzung der betreffenden Stelle sein Ende gefunden hat.

Detmold, den 8. Oktober 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Musiker und Marktzieher Fritz Klaasen aus Lage, geboren am 6. Juni 1884 in Herford, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer zu Detmold vom 15. September 1904 erkannte Gefängnisstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Detmold, den 13. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: dunkelblauer Cheviot-Jacket-Anzug und schwarzer weicher Filzhut.

Am 16. September d. J. hat ein unbekannter Mann, der sich Schmidt nannte, dem Händler Louis Oswald, welcher mit dem Unbekannten in der Gastwirtschaft von Volland hiers. ein Schlafzimmer inne hatte, eine Hose und ein Paar Manchetten entwandt.

Um Ermittelung des Täters, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 185/04 wird ersucht.

Der Täter ist etwa 40 Jahre alt, hat graues Kopfhaar und einen zugespitzten Vollbart und trug einen Försteranzug.

Lemgo, den 12. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Im Monat Dezember d. J. wird ein Monatsbetrag der Einkommensteuer zur Schulkasse erhoben.

Detmold, den 12. Oktober 1904.

Der Schulvorstand.
Busse.

Unter den Schweinen des Kolons Schönlau Nr. 70 in Kohlstädt ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 10. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Gefunden

eine Granatbrosche auf der Begastraße in Schötmar, welche bei uns abgeliefert ist.

Schötmar, den 10. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Ein notgeschlachtetes Schwein des Einliegers Heinrich Kater auf Nr. 4 zu Lüdenhausen ist, wie die Untersuchung durch den Kreistierarzt ergeben hat, an Rotlauf erkrankt gewesen.

Brake, den 10. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Tasche.

Bekanntmachung.

Eine 7jährige Milchkuh des Gutsbesitzers Niederbracht Nr. 2 in Untersiebenhöfen ist an Milzbrand gefallen.

Blomberg, den 10. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 109 eingetragen, daß der Fabrikarbeiter Friedrich Tegt auf Nr. 103 zu Hiddesen und seine Ehefrau Luise, geb. Klütmeier, verwitwete Wieneke, durch Vertrag vom 7. Oktober 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 7. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. Nr. 54 ist zu der dort eingetragenen Firma:

„F. L. Wagener in Lemgo"

heute in Spalte 5 eingetragen:

Nach dem Ableben des Buchdruckereibesitzers Fritz Wagener führt die Witwe desselben Alwine Wagener geb. Eschmann in Lemgo die Firma F. L. Wagener unverändert weiter.

Lemgo, den 8. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 65 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegelmeister Fritz Menke gen. Schröder in Waddenhausen und Wilhelmine, geb. Schnülle daselbst, haben durch Vertrag vom 5. Oktober 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 7. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In's hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist unter Nr. 70 die Firma

Hermann Kotzenberg

und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Kotzenberg hierselbst eingetragen. Geschäftszweig: Manufakturwarengeschäft.

Lage, den 7. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Lederhändler Heinrich Ahlborn Nr. 124 in Bösingfeld hat

1) das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 11. Januar 1895, aus welchem für die inzwischen verstorbene Witwe Brakemeier auf Nr. 124 in Bösingfeld auf seinem im Grundbuche von Bösingfeld Band I Blatt 21 verzeichneten Grundbesitze in Abt. III unter Nr. 1 eine Hypothek von 300 Mark eingetragen ist,
2) das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der jetzigen Gläubiger aus der vorerwähnten Hypothek auf Grund des § 1170 B.-G.-B. beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung,

1) an den Inhaber der Urkunde, spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Februar 1905, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,
2) an die jetzigen Gläubiger aus der fraglichen Hypothek, ihre Rechte spätestens in dem vorerwähnten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 14. Juli 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist die Schuldurkunde vom 3. Oktober 1877, aus welcher für den Kolon Tölle Nr. 4 in Sommersell auf dem im Grundbuche von Bega Band 1 Blatt 40 eingetragenen Grundbesitze des Kolons Heinrich Kuhlemann Nr. 18 in Bega in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 1500 Mark verzeichnet steht, und welche am 29. Dezember 1893 an den Bankverein für Alverdissen und Umgegend abgetreten ist, für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 11. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Heinrich Schwabedissen Nr. 100 in Humfeld wird heute am 12. Oktober 1904, vormittags 10½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt und seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat.

Der Kaufmann Schäfer in Humfeld wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. November 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 9. November 1904, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 9. November 1904, vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. November 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 13. Oktober 1904.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Horn belegene, im Grundbuche von Horn Band XIX Blatt 365 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Gustav Franke Nr. 66 zu Horn eingetragene Grundstück, das Hotel zur Post, Garten an der Mittelstraße zu 5,21 a und Hofraum daselbst zu 9,08 a nebst Wohnhaus und Stallung,

Dienstag, den 8. November 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Reinertrag des Gartens beträgt 3,06 Mark, der Mietwert der Gebäude 600 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 5. August 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 84. Mittwoch, den 19. Oktober. 1904.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die Vornamen der am 22. April 1903 geborenen Alwine Luise Friederike Schweppe in Biemsen in Helene Friederike Luise abgeändert werden.

Detmold, den 8. Oktober 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
J. V.
Overbeck.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 705, 706 und 708 aus den Höchster Farbwerken ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 12. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der approbierte Arzt Dr. Wilhelm Griemert ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt worden.

Detmold, den 12. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer P. Büngener in Schötmar in gleicher Eigenschaft an die Schule in Lage berufen worden.

Detmold, den 17. Oktober 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bekanntmachung.

Die Kolona Bicker Nr. 18 in Hagen beabsichtigt, das an das Kolonat Nr. 1 daselbst jährlich zu leistende Kuhgeld zu 0,75 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 18,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

12. Januar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Baade Nr. 4 zu Dehlentrup beabsichtigt, das an das Kolonat Nr. 3 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld von 7,53 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 188,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

12. Januar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Auf der Ziegelei von Bergmann in Heidenoldendorf ist ein vierräderiger Ackerwagen, in dessen einem Hinterrade einige Felgen fehlen, gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Verbleib des Wagens wird ersucht.

Detmold, den 14. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Günther, geboren am 25. 11. 1876 zu Styrum, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 319/04 zu geben.

Detmold, den 15. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

In der Nacht vom 13./14. Oktober sind den nachstehenden Personen in Heiligenkirchen von der Trockenleine im Hofraum des Kolonates Nr. 46 das., bezw. von der Bleiche, die unten aufgeführten Wäschestücke gestohlen worden:

I. dem Arbeiter Fritz Bunte:
eine bräunliche Hose,
ein Paar hellblaue und zwei Paar schwarze Strümpfe,
vier weiße und ein rotbuntes Taschentuch, gez. M. B., bezw. F. B.,
ein grauwollenes Normalhemd,
ein rotgestreiftes Hemd,
vier weiße Vorhemden.

II. dem Arbeiter Christian Rosenstock:
eine blaugestreifte Hose,
ein rotgestreiftes baumwollenes Hemd.

III. dem Maurer Friedrich Steinmeier:
ein weißleinenes Hemd gez. F. S.

IV. dem Maurer Heinrich Dirking:
ein rotgestreiftes Hemd.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 343/04 wird ersucht.

Detmold, den 18. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Gegen den am 10. März 1856 zu Bargfeld, Kreis Celle, geborenen Schneidergesellen Ernst Biermann, zuletzt in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 101/04 wird ersucht.

Lage, den 17. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Größe: 1,74—1,76 m. Gestalt: schlank. Gesicht: schmal; Trinkergesicht mit roter Nasenspitze. Kopfhaar und Schnurrbärtchen: blond. Alter: 47 Jahre.

Anzug: schwarzes Jacket, schwarze, enge Hose, leinenes Hemd mit H. H. gezeichnet, schwarzer Hut.

2 Schweine des Einliegers Heinrich Riesenberg auf Nr. 8 in Schönemark sind an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 12. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Der Christian Wille auf Nr. 109 zu Haustenbeck hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Detmold, den 15. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Der Landwirt Friedrich Schmidtmeier Nr. 26 zu Wehren ist als Trichinenschauer für Wehren angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 18. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter den Schweinen des Kolons Reinekking Nr. 60 in Silixen ist der Rotlauf ausgebrochen.

Brake, den 15. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 36 eingetragen, daß die Eheleute Straßenbahnschaffner August Beinemeier und Wilhelmine, geb. Riesemeier zu Detmold durch Vertrag vom 10. Oktober 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 10. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 33 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler, früher Wirt Wilhelm Stölting und Emilie, geb. Stocksmeier zu Lüningheide bei Lemgo, welche bislang in der allgemeinen lippischen Gütergemeinschaft gelebt, haben durch Vertrag vom 11. d. M. völlige Gütertrennung nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 12. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abtl. A. ist unter Nr. 33 die Firma August Riemeier in Salzuflen und als deren alleiniger Inhaber der Kohlenhändler August Riemeier daselbst eingetragen. Geschäftszweig: Kohlenhandlung.

Salzuflen, den 12. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 25 Bl. 604 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wagenbauers August Peter in Salzuflen Nr. 441 eingetragenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art. Nr. 676 verzeichneten Grundstücke Kartenblatt 14 Parzellen Nr. 368/(20)358, Wiese hinterm Schießhofe zu zu 1,54 a mit 1,27 Mark R.-E., 369/(24)359, Wiese am Bahnhofe zu 4,20 a mit 3,45 Mark Reinertrag, 370/(24)359, Wiese am Bahnhofe zu 4,70 a mit 3,87 Mark Reinertrag, 459/20, Hofraum hinterm Schießhofe zu 19,32 a mit den unter Nr. 457 Geb.-Rolle verzeichneten Gebäuden: a. Wohnhaus, b. Fabrikhaus und c. Stallung — jährl. Nutzungswert von a. 850 Mark, von b. 120 Mark — am

2. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 15. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 23. September 1904 in Salzuflen hausiert haben, ohne im Besitze eines lippischen Wandergewerbescheines zu sein; — Uebertretung gegen § 55 II R.-G.-O., § 50 Ges. vom 19. 2. 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Polizeidiener Horstmann in Salzuflen, eine Geldstrafe von 24 Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht

beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 13. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Uhden.

An
den Händler Herrn Eduard Meier
aus Eutschede (Holland),
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Salzuflen, den 14. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der unter dem 21. Oktober 1903 gegen den Reisenden Mandel Rosenblatt aus Krakau (Amtsblatt Nr. 86 vom 28. Oktober 1903) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 13. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Kelle und dessen Ehefrau, Johanne geborene Strate, zuletzt zu Detmold, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Horn, den 13. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Ernannt ist:

zum Postdirektor der Postinspektor Pape in Lage (Lippe).

Angestellt ist:

als Postsekretär der char. Postsekretär Remming in Detmold.

Verliehen ist:

der Charakter als Postsekretär dem Postverwalter Steinmeier in Bad Meinberg.

Minden (Westf.), den 13. Oktober 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
J. V.
Jasper.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 85. Sonnabend, den 22. Oktober. 1904.

Auf Höchsten Befehl Seiner Erlaucht des Graf-Regenten legt der Fürstliche Hof in Folge Ablebens Seiner Majestät des Königs

Georg von Sachsen

eine mit dem Todestage (15. d. M.) beginnende siebentägige tiefe und demnächst eine vierzehntägige leichte Trauer an.

Detmold, den 18. Oktober 1904.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Unter Bezugnahme auf den am 4. Oktober l. J. gegen den angeblichen Janson Caspar erlassenen Steckbrief wird mitgeteilt, daß der Gesuchte Kaspar Janson heißen wird.

Detmold, den 17. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Fritz Sander von hier, geboren am 3. November 1874 zu Blomberg, ist die Untersuchungshaft wegen Kuppelei verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 385/04 zu geben.

Detmold, den 18. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Rotlauf unter den Schweinen des Landwirts Held Nr. 8 in Langenholzhausen ist erloschen.

Brake, den 18. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Zigarrenmachers Wilhelm Lalk in Brake ist an Rotlauf eingegangen.

Brake, den 18. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Das Verzeichnis der Wahlkreise, Wahlbezirke, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, Wahlkommissarien und Wahllokale für die Wahl der Abgeordneten zum Landtage wird nachstehend mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Bewohner des von der Stadtgemeinde Detmold ausgeschlossenen Schloßbezirks, welche der I. und II. Abteilung angehören, und diejenigen zur III. Abteilung gehörigen Wähler dieses Bezirks, welche nicht in dem Palais an der Neustadt nebst Zubehör wohnen, auf dem hiesigen Rathaussaale zu wählen haben. Das Wahllokal für die der III. Abteilung angehörigen Wähler des Schloßbezirks, welche in dem Palais nebst Zubehör ihre Wohnung haben, befindet sich in der Aula des hiesigen Gymnasiums.

Detmold, den 12. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Verzeichnis

der Wahlkreise, Wahlbezirke, Wahlvorsteher, Stellvertreter, Wahlkommissarien und Wahllokale für die Wahl der Abgeordneten zum Landtage.

Abteilung I. Klasse a.

(Grundsteuer mindestens jährlich 90 Mark).

5 Abgeordnete.

Wahlkreise.	Wahlkommissarius zugleich Wahlvorsteher.	Wahllokal.
I. Wahlkreis. (Wahlort Schötmar).		
1. Amt Lage 2. „ Schötmar 3. „ Oerlinghausen 4. Stadt Salzuflen 5. „ Lage	Bürgermeister Heldman in Salzuflen.	Saal im Meier'schen (früher Korf'schen) Gasthause zu Schötmar.
II. Wahlkreis. (Wahlort Lemgo).		
1. Amt Detmold 2. „ Horn 3. „ Schieder 4. „ Schwalenberg 5. „ Lipperode-Cappel 6. „ Sternberg-Barntrup 7. „ Hohenhausen 8. „ Varenholz 9. „ Blomberg 10. „ Brake 11. Stadt Detmold 12. „ Lemgo 13. „ Horn 14. „ Barntrup 15. „ Blomberg 16. Flecken Schwalenberg	Geheimer Regierungsrat Kirchhof in Brake.	Saal im Wegener'schen Gasthause zu Lemgo.

Abteilung I. Klasse b.

(**Einkommensteuer** jährlich mindestens 180 Mark).

2 Abgeordnete.

Wahlkreis.	Wahlkommissarius zugleich Wahlvorsteher.	Wahllokal.
I. Wahlkreis. Stadt Detmold	Geheimer Justizrat Eberhardt in Detmold.	Rathaussaal zu Detmold.
II. Wahlkreis. (Wahlort Lemgo).		
1. Stadt Lemgo		
2. „ Horn		
3. „ Lage		
4. „ Salzuflen		
5. „ Blomberg		
6. „ Barntrup		
7. Flecken Schwalenberg		
8. Amt Detmold		
9. „ Lage	Amtsgerichtsrat Pothmann in Lemgo.	Saal im Wülker'schen Gasthause zu Lemgo.
10. „ Oerlinghausen		
11. „ Schötmar		
12. „ Brake		
13. „ Hohenhausen		
14. „ Varenholz		
15. „ Sternberg-Barntrup		
16. „ Schieder		
17. „ Schwalenberg		
18. „ Horn		
19. „ Blomberg		
20. „ Lipperode-Cappel		

Abteilung II

(bestehend aus den Wahlberechtigten, welche nicht zur I. Abteilung gehören und an Grund- und Einkommensteuer mindestens 36 Mark zur Staatskasse zahlen).

7 Abgeordnete.

Abteilung III

(umfassend alle Wahlberechtigten, welche nicht zur I. und II. Abteilung gehören).

7 Abgeordnete.

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
I. Wahlkreis.				
1. Stadt Detmold.				Amtsgerichtsrat Boeckers in Detmold.
Abteilung II	Geh. Justizrat Karl Eberhardt zu Detmold	Rentner Simon Niggemann zu Detmold	Rathaussaal	
Abteilung III				
Quartier A. und D.	Derselbe	Derselbe	Rathaussaal	
Quartier B. und C.	Geh. Kammersekretär a. D. Gehroldt zu Detmold	Stadtrentmeister a. D. Remming das.	Aula des Gymnasiums	
2. Stadt Horn	Apotheker Neumann zu Horn	Landwirt Friedrich Heithecker zu Horn	Rathaussaal	
3. Stadt Lage	Rektor a. D. Wahle in Lage	Hauptmann a. D. von Cölln das.	Rathaussaal	
II. Wahlkreis.				
1. Stadt Lemgo.				Bürgermstr. Dr. Höland in Lemgo.
Abteilung II	Kaufmann Karl Stock in Lemgo	Klempnermeister Theodor Scheidt das.	Schulzimmer im Waisenhause	
Abteilung III				
a. östlicher Wahlbezirk	Kaufmann Karl Stock in Lemgo	Klempnermeister Theodor Scheidt das.	Schulzimmer im Waisenhause	
b. westl. Wahlbezirk	Gastwirt Adolf Wülker das.	Kaufmann Rudolf Stichweh das.	Ballhaussaal	
2. Stadt Salzuflen	Ratsherr Adolf Kopsieker in Salzuflen	Uhrmacher Hermann Regel das.	Rathaussaal	
3. Stadt Blomberg	Ratsherr Adolf Stötekuel in Blomberg	Schneidermstr. Friedrich Schmidt das.	Rathaussaal	
4. Stadt Barntrup	Kaufmann Theodor Steneberg in Barntrup	Uhrmacher August Schäfer	Bürgerstube im Rathause	
III. Wahlkreis.				
1. Amt Lage.				Landrat Piderit in Detmold.
Wahlbezirke:				
a. Hagen	Vorsteher Wilh. Brüggemann Nr. 42 das.	Landwirt Heinrich Stüker Nr. 10 das.	Schule das.	
b. Waddenhausen	Landwirt Wilh. Baade jun. Nr. 1 das.	Vorsteher Wilh. Mügge Nr. 44 das.	Wohnhaus von Baade Nr. 1 das.	
c. Jerxen-Orbke	Hofzimmermstr. Fritz Gehring Nr. 15 in Jerxen	Landw. Aug. Kordhanke Nr. 24 das.	Schule in Jerxen	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
d. Dehlentrup und Oettern-Bremke	Rentner Dietrich Fieseler Nr. 68 in Klüt	Landw. Heinrich Horstschäfer Nr. 15 in Klüt	Schule in Klüt	
e. Bentrup und Trophagen	Landwirt Heinrich Frische Nr. 1 in Trophagen	Landw. Hermann Kuhlenkord Nr. 10 das.	Schule in Bentrup	
f. Hörstmar	Landw. Wilh. Hüsemann Nr. 7 das.	Landwirt Fritz Sprick das. Nr. 5	Schule in Hörstmar	
g. Heßloh und Hardissen incl. Lückhausen und Büllinghausen	Landwirt Fritz Feger Nr. 5 in Hardissen	Landwirt Fritz Niebuhr Nr. 6 das.	Schule in Hardissen	
h. Heiden, Hedderhagen und Niewald	Vorsteher Berkenkamp Nr. 64 in Heiden	Landw. Heinrich Niewald Nr. 2 in Niewald	Konfirmandensaal in Heiden	
i. Pottenhausen incl. Iggenhausen und Schackenburg	Landwirt Wilh. Witte Nr. 5 zu Pottenhausen	Landw. Louis Busse jun. auf Nr. 1 das.	Schule in Iggenhausen	
k. Ohrsen incl. Ehlenbruch	Landwirt Adolf Johanning Nr. 2 in Ohrsen	Leibzüchter Heinr. Kemper auf Nr. 4 das.	Schule in Ohrsen	
l. Wissentrup	Landw. Adolf Watermann Nr. 2 in Wissentrup	Landw. Herm. Ostmann Nr. 4 das.	Schule in Wissentrup	
m. Ehrentrup incl. Stadenhausen	Vorsteher Fr. Hollmann Nr. 6 in Ehrentrup	Landwirt Friedr. Windmeier Nr. 1 das.	Schule in Ehrentrup	
n. Müssen	Landwirt Friedr. Müssemeier Nr. 2 in Müssen	Landwirt Fritz Penning Nr. 14 das.	Schule in Breitenheide	
o. Billinghausen	Maurermstr. Wilh. Markmann Nr. 71 in Billinghausen	Leibzüchter Fritz Leßmeier auf Nr. 7 das.	Schule in Billinghausen	
p. Hörste incl. Stapelage	Landwirt Heinr. Schulte Nr. 11 in Hörste	Leibzüchter Fritz Beining auf Nr. 4 das.	Schule in Stapelage	
q. Pivitsheide V. L.	Landw. Fritz Sielemann N. 25 in Pivitsheide V. L.	Landw. August Geller Nr. 13 das.	Schule in Pivitsheide V. L.	
r. Pivitsheide V. H. und Nienhagen	Gastwirt August Willer Nr. 2 in Pivitsheide V. H.	Landw. Simon Kordhanke Nr. 4 in Nienhagen	Schule in Nienhagen	
s. Augustdorf	Schuhmacher Ernst Dierk Nr. 143 zu Augustdorf	Kolon Herm. Moshage Nr. 54 das.	Schule in Augustdorf	
2. Amt Detmold.				
a. Heidenoldendorf u. Rittergut Braunenbruch	Landw. Simon Holzhauer Nr. 10 in Heidenoldendorf	Landwirt Gust. Sünkel Nr. 3 das.	Schule in Heidenoldendorf	
b. Haustenbeck und Lopshorn	Kolon Friedr. Huneke Nr. 88 zu Haustenbeck	Kolon Wilh. Brinkmann Nr. 23 das.	Schule in Haustenbeck	
c. Berlebeck	Landw. Simon Stockmeier Nr. 6 in Berlebeck	Müller Gustav Hilker Nr. 72 das.	Schule in Berlebeck	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
d. Heiligenkirchen und Hornoldendorf mit Rittergut	Landw. Fritz Watermeier Nr. 2 in Heiligenkirchen	Landw. Heinr. Rautenberg Nr. 1 das.	Schule in Heiligenkirchen	
e. Fromhausen	Landw. August Reineke Nr. 2 in Fromhausen	Landwirt Herm. Reineke Nr. 12 das.	Schule in Fromhausen	
f. Hiddesen	Ofenfabrikant Jul. Popp Nr. 74 in Hiddesen	Müller August Hilker Nr. 66 das.	Schule in Hiddesen	
IV. Wahlkreis.				Landrat Steneberg in Blomberg.
1. Amt Horn.				
Wahlbezirke:				
a. Kohlstädt	Gastwirt Franz Otto Nr. 51 in Kohlstädt	Müller Friedr. Starke Nr. 18 das.	Schule in Kohlstädt	
b. Schlangen mit Meierei Oesterholz	Vorsteher Heinr. Poppe Nr. 85 zu Schlangen	Kaufmann Heinr. Schönhagen Nr. 146 das.	Schule in Schlangen	
c. Brüntrup	Landwirt August Stork Nr. 4 in Brüntrup	Landwirt Wilh. Obermeier Nr. 1 das.	Wohnhaus des Kolons Stork Nr. 4 in Brüntrup	
d. Bad Meinberg und Wehren	Kaufmann Aug. Sturhann Nr. 105 in Bad Meinberg	Rentner Heinr. Upmeier Nr. 132 das.	Schule in Bad Meinberg	
e Vahlhausen-Bellenberg	Landwirt Karl Lohmeier Nr. 10 in Bellenberg	Landwirt Fritz Kaiser Nr. 11 das.	Schule in Bellenberg	
f. Heesten und Küterbrok	Landwirt Fritz Petringmeier Nr. 3 zu Heesten	Landwirt Adolf Meier Nr. 8 das.	Schule in Heesten	
g. Leopoldsthal	Tischlermstr. Friedr. Vogt Nr. 78 in Leopoldsthal	Landwirt Friedr. Bokoloh Nr. 19 das.	Schule in Leopoldsthal	
h. Grevenhagen	Vorsteher Wilh. Mikus Nr. 6 in Grevenhagen	Landwirt Jos. Bäckeralf Nr. 22 das.	Schule in Grevenhagen	
i. Veldrom	Landwirt Bernh. Meierjohann Nr. 2 in Veldrom	Landwirt Karl Blanke Nr. 5 das.	Schule in Veldrom	
k. Holzhausen	Landw. Wilh. Winkel Nr. 4 in Holzhausen	Landwirt Gottl. Upmeier Nr. 1 das.	Schule in Holzhausen	
2. Amt Schieder.				
Wahlbezirke:				
a. Schieder	Papierfabrikant Rudolf Plöger Nr. 37 in Schieder	Rendant Heinr. Wendt Nr. 80 das.	Schule in Schieder	
b. Wöbbel	Gastwirt August Meier Nr. 73 in Wöbbel	Landwirt Friedr. Theilemeier Nr. 6 in Wöbbel	Schule in Wöbbel	
c. Belle, Billerbeck	Gutsbesitzer Herm. Köllermeier Nr. 2 zu Belle	Gutsbesitzer Heinr. Kaiser Nr. 5 zu Belle	Schule zu Belle	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
d. Reelkirchen, Herrentrup, Wellentrup, Höntrup, Obersiebenhöfen und Tintrup	Gutsbesitzer Wilh. Krome Nr. 2 zu Herrentrup	Gutsbes. Aug. Meier Nr. 2 in Obersiebenhöfen	Schule zu Reelkirchen	
3. Amt Schwalenberg mit dem Flecken Schwalenberg.				
Wahlbezirke:				
a. Flecken Schwalenberg mit der Meierei und dem Burgbezirk	Bürgermeister Marten in Schwalenberg	Kaufmann Heinrich Aldegarmann das.	Rathaussaal das.	
b. Brakelsiek	Landwirt Friedr. Tewesmeier Nr. 7 in Brakelsiek	Ziegelmeister Fr. Leßmann Nr. 68 das.	Schule in Brakelsiek	
c. Lothe, Ruensiek, Kreienberg	Gastwirt Ernst Nagel Nr. 19 in Lothe	Landw. Heinr. Beckmann Nr. 1 in Ruensiek	Saal des Wirts Nagel zu Lothe	
d. Rischenau, Biesterfeld, Paenbruch und Falkenhagen	Landw. Herm. Lindhorst Nr. 41 in Rischenau	Leibzüchter Friedr. Göke Nr. 25 in Rischenau	Schule in Rischenau	
e. Köterberg u. Riese	Kolon Ernst Wienkemeier Nr. 10 zu Riese	Kolon Christoph Hagemann Nr. 5 in Riese	Evangelische Schule in Riese	
f. Hummersen	Leibzüchter Friedr. Kuckuck Nr. 1 in Hummersen	Kolon Heinrich Leweke Nr. 46 das.	Schule zu Hummersen	
g. Wörderfeld	Kolon Heinr. Ridder Nr. 8 u. 54 in Wörderfeld	Kolon Friedrich Wildeis Nr. 51 das.	Schule zu Wörderfeld	
h. Sabbenhausen	Kolon Friedrich Brenker Nr. 5 in Sabbenhausen	Kolon Wilh. Ratmeier Nr. 27 zu Sabbenhausen	Schule zu Sabbenhausen	
i. Elbrinxen	Kaufmann Karl Stölting Nr. 53 in Elbrinxen	Landw. Karl Meier Nr. 2 das.	Schule zu Elbrinxen	
4. Amt Lipperode mit dem Stift Cappel.				
Wahlbezirke:				
a. Lipperode	Landwirt Friedr. Alersgen. Lemke Nr. 20 in Lipperode	Gemeindevorsteher Friedr. Jülicher Nr. 4 das.	Evangelische Volksschule in Lipperode	
b. Cappel mit dem Stifte Cappel	Landwirt Franz Beckhoff Nr. 9 in Cappel	Gastwirt Wilhelm Trockel das.	Volksschule in Cappel	
V. Wahlkreis.				Amtsrichter Riekehoff in Hohenhausen
1. Amt Sternberg-Barntrup.				
Wahlbezirke:				
a. Bauerschaft Bega	Landwirt Friedr. Kropauf Nr. 2 in Bega	Kaufmann Karl Haase das.	Nebenschule das.	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
b. Bauerschaft Humfeld mit Meierei Oelentrup	Landwirt Heinr. Tölle Nr. 4 in Humfeld	Landw. Friedrich Tramsmeier Nr. 15 daf.	Schule daf.	
c. Bauerschaft Schwelentrup mit Meierei Göttentrup	Landwirt Wilh. Korf Nr. 9 in Schwelentrup	Landw. Heinr. Bekemeier Nr. 8 daf.	Schule daf.	
d. Bauerschaft Göstrup	Vorsteher Heinr. Fasse Nr. 10 in Göstrup	Landw. Wilh. Lüdeking Nr. 5 daf.	Wohnzimmer des Landwirts Wilh. Lüdeking Nr. 5 daf.	
e. Bauerschaft Nalhof	Gastwirt Karl Drüke Nr. 47 in Meierberg	Landw. Eduard Brandt Nr. 25 in Meierberg	Schule in Meierberg	
f. Bauerschaft Laßbruch	Vorsteher Friedrich Sprick Nr. 5 daf.	Landwirt Adolf Frevert Nr. 14 daf.	Schule in Laßbruch	
g. Bauerschaft Bremke	Landwirt Friedr. Brand Nr. 2 in Meierberg	Leibzüchter Heinr. Jürgensmeier auf Nr. 8 in Bremke	Schule in Bremke	
h. Bauerschaft Rott	Vorsteher Heinrich Pape Nr. 7 zu Nösingfeld	Landw. Heinr. Depping Nr. 8 zu Nösingfeld	Schule in Rott	
i. Bauerschaft Asmissen mit Schloßbezirk Sternberg, Rittergut Ullenhausen u. Erbpacht-Meierei Vallentrup	Landw. Fritz Eimkemeier Nr. 17 in Eimke	Landw. Heinrich Mühlmeier Nr. 44 in Linderbruch	Schule in Linderbruch	
k. Bauerschaft Schönhagen mit Meierei Dorotheenthal	Landw. Heinrich Meierhans Nr. 59 in Reine	Landwirt Karl Noltemeier Nr. 21 in Reine	Wohnzimmer des Landwirts Meierhans Nr. 59 in Reine	
l. Flecken Bösingfeld	Bürgermeister Hermann Friedrichs Nr. 75 in Bösingfeld	Untervogt Christian Behmeier Nr. 41 daf.	Rathaus in Bösingfeld	
m. Flecken Alverdissen mit Schloßbezirk Alverdissen	Bürgermeister Friedrich Sternberg Nr. 38 zu Alverdissen	Bürger Heinrich Kaufmann Nr. 26 zu Alverdissen	Schule in Alverdissen	
n. Bauerschaft Sonneborn und Meierei Barntrup (ohne Wierborn u. Struchtrup)	Vorsteher Friedr. Schäferhenrich Nr. 33 zu Sonneborn	Kolon Friedrich Meier Nr. 50 daf.	Hauptschule in Sonneborn	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
o. Ortschaften Wierborn und Struchtrup, Rittergüter Mönchshof, Barntrup und Wierborn und Gut Osterröden	Rittergutsbes. Raba von Kerßenbrock zu Schloß Barntrup	Rittergutspächter Wilh. von Gilsa zu Wierborn	Geschäftszimmer des Rentmeisters zu Schloß Barntrup	
2. Amt Hohenhausen. Wahlbezirke:				
a. Bauerschaft Asendorf	Landw. Friedrich Begemann Nr. 10 in Hellberg	Malermeister Fritz Meier auf Nr. 45 in Asendorf	Schule in Asendorf	
b. Bauerschaft Lüdenhausen	Landw. Heinrich Wesel Nr. 83 in Lüdenhausen	Landw. Paul Neuwohner Nr. 84 das.	Schule in Lüdenhausen	
c. Bauerschaft Osterhagen	Vorsteher Simon Reinke Nr. 4 in Osterhagen	Landw. Simon Franzmeier Nr. 3 das.	Wohnzimmer des Vorstehers Reinke in Osterhagen	
d. Bauerschaft Talle mit dem Rittergute Niederntalle	Kaufm. Friedr. Rumbke Nr. 41 zu Talle	Landw. Friedr. Eichmeier Nr. 1 in Talle	Schule in Talle	
e. Bauerschaft Bentorf	Vorsteher Simon Meier Nr. 21 zu Bentorf	Zimmermeister Heinrich Brand Nr. 18 das.	Hauptschule in Bentorf	
f. Bauerschaft Brosen	Landw. Fritz Höfer Nr. 2 in Brosen	Vorsteher Friedr. Klemme Nr. 7 das.	Wohnzimmer des Landwirts Höfer Nr. 2 das.	
g. Bauerschaft Henstorf	Kolonatsbesitzer Konrad Klemme Nr. 2 zu Henstorf	Kolonatsbesitzer Hermann Kater Nr. 21 zu Niedermeien	Wohnzimmer des Kolonatsbesitzers Vogt Nr. 3 zu Henstorf	
h. Bauerschaft Bavenhausen	Landw. Konrad Diekmann Nr. 1 zu Bavenhausen	Landw. August Rieke Nr. 3 das.	Schule in Bavenhausen	
i. Bauerschaft Westorf	Landw. Ernst Weege Nr. 3 zu Westorf	Landw. Fritz Fassemeier Nr. 5 zu Westorf	Wohnzimmer des Landwirts Weege Nr. 3 zu Westorf	
k. Bauerschaft Hohenhausen	Landwirt Friedr. Kordhankemeier Nr. 4 in Hohenhausen	Landw. Heinr. Kordhankemeier Nr. 1 in Hohenhausen	Schule in Hohenhausen	
l. Bauerschaft Brüntorf	Landw. Friedr. Mölling Nr. 4 zu Brüntorf	Landw. Friedr. Arning Nr. 9 das.	Wohnzimmer des Landwirts Mölling Nr. 4 zu Brüntorf	
m. Bauerschaft Matorf mit Meierei Breda	Landw. Simon Führing der ältere Nr. 3 in Matorf	Landw. Philipp Kracht Nr. 20 zu Niederbrüntorf	Wohnzimmer des Landwirts Führing Nr. 3 in Matorf	
n. Bauerschaft Welstorf	Landw. August Reese Nr. 9 zu Pillenbruch	Landw. Heinr. Pielemeier Nr. 18 zu Pillenbruch	Wohnzimmer des Landwirts Reese Nr. 9 zu Pillenbruch	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
3. Amt Varenholz. Wahlbezirke:				
a. Flecken Varenholz mit Meierei Varenholz	Bürgermeister Heinrich Burg Nr. 32 in Varenholz	Kupferschmied Heinr. Petersmeier Nr. 52 zu Varenholz	Schule in Varenholz	
b. Bauerschaft Stemmen	Landw. Christian Flörkemeier Nr. 8 zu Stemmen	Vorsteher Christian Krüper Nr. 26 das.	Schule in Stemmen	
c. Bauerschaft Silixen	Landw. Friedr. Eikmeier Nr. 3 zu Silixen	Landw. Heinrich Kappe Nr. 12 das.	Hauptschule das.	
d. Bauerschaft Almena	Landw. Heinrich Knopsmeier Nr. 4 in Almena	Landw. Heinrich Frevert Nr. 34 das.	Schule in Almena	
e. Bauerschaft Heidelbeck mit Meierei Heidelbeck	Landw. Heinr. Brandsmeier Nr. 8 in Heidelbeck	Vorsteher Wilh. Welsche Nr. 2 in Heidelbeck	Schule in Heidelbeck	
f. Bauerschaft Langenholzhausen mit Erbpacht-Meierei Hellinghausen	Rentner Moritz Hottel auf Nr. 40 in Langenholzhausen	Landw. Friedrich Meierböke Nr. 1 das.	Schule in Langenholzhausen	
g. Bauerschaft Kalldorf	Landw. Alexander Redeker zu Niedernmühle	Kolon Friedrich Busekros Nr. 5 in Kalldorf	Schule in Kalldorf	
h. Bauerschaft Erder	Landw. Heinrich Rehmsmeier Nr. 2 in Erder	Leibzüchter Adolf Brenker auf Nr. 23 in Erder	Schule in Erder	
VI. Wahlkreis.				
1. Amt Blomberg. Wahlbezirke:				Gerichtsassessor Ostmann in Lemgo.
a. Istrup, Mossenberg, Wöhren, Maspe, Untersiebenhöfen, Burg- und Meiereibezirk Blomberg, Meierei Siekholz, Rittergut Maspe	Gutsbesitzer Heinr. Diekmann Nr. 27 in Istrup	Ziegeleibesitzer Hermann Ahrens Nr. 5 in Istrup	Schule zu Istrup	
b. Kappel, Altenkamp, Kleinenmarpe und Erdbruch	Gutsbes. Friedr. Meier Nr. 14 zu Oestrup	Landw. Wilh. Brächtker Nr. 15 zu Kleinenmarpe	Schule zu Kappel	
c. Großenmarpe	Landw. Friedr. Wortmann Nr. 43 in Großenmarpe	Landw. Friedr. Kohring Nr. 15 das.	Schule zu Großenmarpe	
d. Vogtei Donop, Dalborn, Rittergüter Altendonop und Lüdershof	Leibzüchter Friedr. Meier Nr. 1 in Altendonop	Gutsbesitzer Gustav Frevert Nr. 28 in Hagendonop	Schule zu Donop	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
e. Eschenbruch, Siekholz	Leibzüchter Fr. Hundertmark Nr. 19 zu Eschenbruch	Landwirt Fr. Lammersmeier Nr. 11 zu Hiddensen	Schule zu Hiddensen	
2. Amt Brake.				
Wahlbezirke:				
a. Bauerschaft Lieme	Schuhmachermstr. Friedr. Hose Nr. 83 in Lieme	Landw. Christof Strunk Nr. 8 in Lieme	Wohnzimmer im Leibzuchtshause des Wirts F. Steinmeyer das.	
b. Bauerschaft Leese	Landw. Gustav Niewald Nr. 2 in Leese	Landw. Wilhelm Meier-Jobst auf Nr. 1 in Leese	Schule in Leese	
c. Bauerschaft Entrup	Gastwirt August Fasse Nr. 31 in Entrup	Kolon Heinr. Grote Nr. 29 in Entrup	Schule in Entrup	
d. Bauerschaft Hillentrup	Kaufmann Wilh. Fischer Nr. 46 zu Hillentrup	Fabrikant Wilh. Hausmann jun. Nr. 65 in Hillentrup	Schule in Hillentrup	
e. Bauerschaft Lüerdissen	Landw. Gustav Noltensmeier Nr. 3 in Luhe	Landw. Karl Rehmsmeier Nr. 6 in Lüerdissen	Schule in Lüerdissen	
f. Bauerschaft Sommersell	Landw. Karl Pohlmeier Nr. 11 in Sommersell	Hofpächter Aug. Wieneke auf Nr. 2 das.	Wohnzimmer des Pächters Wieneke auf Nr. 2 das.	
g. Bauerschaft Wendlinghausen mit Rittergut Wendlinghausen	Schuhmachermstr. Wilh. Gelster der ältere Nr. 27 in Wendlinghausen	Schneidermeister Friedr. Brakemeier Nr. 34 das.	Schule in Wendlinghausen	
h. Bauerschaften Lütte, Hasebeck u. Kluckhof	Landwirt Ernst Plöger Nr. 6 zu Lütte	Landw. Gottlieb Düning Nr. 15 zu Bentrup	Schule in Voßheide	
i. Bauerschaften Wiembeck und Loßbruch	Landwirt Karl Meier Nr. 2 zu Wiembeck	Gastwirt Ernst Meierkordt der ältere zu Wahmbeckerheide	Schule in Wahmbeckerheide	
k. Bauerschaft Brake mit Meierei Brake	Kaufmann Julius Meyer Nr. 11 in Brake	Gastwirt Friedrich Burre Nr. 98 in Brake	Schule in Brake	
3. Amt Detmold.				
Wahlbezirke:				
a. Spork, Remmighausen und Domäne Johannettenthal	Vorsteher August Schönlau Nr. 2 in Remmighausen	Vorsteher Niederhaus auf Nr. 4 in Spork	Schule in Remmighausen	
b. Schönemark und Schmedissen	Landwirt Wilhelm Brokmeier Nr. 2 in Schönemark	Landwirt Fritz Kuhlmeier Nr. 2 in Schmedissen	Reserkrug in Schönemark	
c. Leistrup-Meiersfeld und Oberschönhagen	Landw. Christof Benkelberg Nr. 9 in Oberschönhagen	Kolon Fritz Nolte Nr. 10 in Diestelbruch	Schule in Diestelbruch	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
d. Vahlhausen und Niederschönhagen	Vorsteher Wilh. Austermann Nr. 1 in Vahlhausen	Landwirt Heinrich Domeier Nr. 1 in Niederschönhagen	Schule in Vahlhausen	
e. Mosebeck und Barkhausen	Vorsteher Wilh. Stockebrand Nr. 3 in Biesen	Landw. August Brinks Nr. 1 in Mosebeck	Schule in Mosebeck	
f. Hakedahl, Brokhausen und Rittergut Herberhausen	Landwirt Aug. Kohring Nr. 3 in Hakedahl	Vorsteher Heinr. Potthoff auf Nr. 1 in Brokhausen	Schule in Brokhausen	
VII. Wahlkreis.				Landrat Heldman in Schötmar.
1. Amt Schötmar.				
Wahlbezirke:				
a. Bauerschaft Schötmar mit Rittergut und Domäne Heerse	Kaufmann Schormann	Kaufmann Ernst Imker	Neue Schule	
b. Ehrsen-Breden	Vorsteher Nacke in Ehrsen	Gutbesitzer Volland in Ehrsen	Wohnung des Vorstehers Nacke	
c. Grastrup-Hölsen, Retzen-Papenhausen, Rittergut Papenhausen	Rittergutspächter Beining in Papenhausen	Vorsteher Rehse in Grastrup	Schule in Retzen	
d. Holzhausen und Rittergut Sylbach	Vorsteher Meier a. d. Bega	Landw. Meier Nr. 5 zu Holzhausen	Schule in Heerserheide	
e. Wülfer-Bexten und Domäne Bexten	Leibzüchter Schormann in Wülfer	Vorsteher Husemann in Wülfer	Schule in Wülfer	
f. Bexterhagen und Nienhagen	Vorsteher Eikmeier in Nienhagen	Vorsteher Benkelberg in Bexterhagen	Schule in Nienhagen	
g. Lockhausen, Binnen, Uebbentrup und Domänellebbentrup	Landw. Willibald Kohring in Lockhausen	Vorsteher Hellemann in Büxten	Schule in Lockhausen	
h. Biemsen-Ahmsen u. Domäne Biemsen	Landw. Stuckmann sen. in Biemsen	Vorsteher Tasche in Ahmsen	Schule in Ahmsen	
i. Werl-Aspe	Vorsteher Niewald in Aspe	Landw. Busse auf Nr. 1 in Werl	Knollmanns Hof in Aspe	
k. Unterwüsten und Rittergut Steinbeck	Vorsteher Schemmel in Sundern	Landw. Deppe Nr. 14 in Hellerhausen	Schule in Unterwüsten	
l. Oberwüsten	Vorsteher Lohmeier	Gastwirt Hetland in Oberwüsten	Schule in Oberwüsten	
2. Amt Oerlinghausen				
Wahlbezirke:				
a. Asemissen u. Rittergut Niederbarkhausen	Kolon Hansing in Asemissen	Vorsteher Kohring in Asemissen	Schule in Asemissen	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
b. Bechterdissen	Gutsbesitzer Frevert Nr. 1 in Milse	Vorsteher Glietz in Bechterdissen	Wohnhaus von Frevert in Milse	
c. Greste und Domäne Dahlhausen	Domänenpächter Sepmeier in Dahlhausen	Landw. Freitag Nr. 3 in Greste	Schule in Greste	
d. Bauerschaft Hovedissen u. die Rittergüter Hovedissen u. Eckendorf	Vorsteher Hameier in Heipke	Zimmermeister Brink in Leopoldshöhe	Schule in Leopoldshöhe	
e. Mackenbruch	Vorsteher Kopp	Landwirt Drawe	Wohnhaus des Bäckermeisters Räker	
f. Oerlinghausen	Vorsteher Reuter	Kaufm. Aug. Asemissen	Neue Schule	
g. Senne	Vorsteher Grote	Müller Brandt	Schule in Senne	
h. Währentrup	Vorsteher Ober in Oetenhausen	Landwirt Hugo Ober	Schule in Helpup	
i. Wellentrup	Gutsbesitzer Riekehof Nr. 3 in Wellentrup	Gutsbesitzer Haverich in Wellentrup	Schule in Kachtenhausen	

Das Ersuchen vom 5. November 1894, betreffend Ermittlung des Arbeiters Ernst Kreibohm aus Adlum, Kreis Hildesheim, ist erledigt.

Detmold, den 19. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 13./14. Oktober 1904 sind der Witwe Baumann auf Nr. 2 in Billinghausen von einer Hecke beim Wohnhause folgende Wäschegegenstände im Werte von etwa 12,50 Mark entwendet worden:

drei Paar lange Wollstrümpfe: 1 Paar grau und 2 Paar schwarz;
vier Paar Socken: 1 Paar schwarz und 3 Paar rot;
zwei weißgestreifte Nesselschürzen;
drei baumwollene grau gestreifte Schürzen;
eine baumwollene Taille: rot mit kleinen Blumen;
eine graue Kinderunterjacke;
vier rotgestreifte baumwollene Mannshemden: 1 mit G. B. gezeichnet;
ein graues baumwollenes Mannshemd; je ein gelbes und ein graues wollenes Hemd.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 112/04 wird ersucht.

Lage, den 19. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Kreistierarzt Kronshage in Detmold ist als Ergänzungsfleischbeschauer für die Aemter Detmold und Horn in Gemäßheit des Gesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betr., angestellt.

Detmold, den 18. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Dem Landwirt E. Avenhaus zu Heiden ist ein dressierter Hühnerhund zugelaufen. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich innerhalb 8 Tagen hier melden, widrigenfalls der Hund verkauft werden wird.

Detmold, den 19. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Aufgebot.

Die Ehefrau Friederike Warweg, geb. Kramer auf Nr. 149 zu Pivitsheide V. L., hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den am 21. Juli 1844 zu Müssen geborenen Ziegler Simon Warweg, zuletzt wohnhaft in Pivitsheide V. L., für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 18. April 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Detmold, den 10. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Dachdeckermeisters Adolf Schmidt in Detmold wird heute am 6. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. November 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. November 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1904 Anzeige zu machen.

Detmold, den 6. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht, Abt. II.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 6. Oktober 1904.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Freiwillige Versteigerung.

Die folgenden, im Grundbuche von Salzuflen Band 3 Blatt 70 und in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 73 verzeichneten Grundstücke der Erben des wail. Zimmermeisters Friedr. Wilh. Deppe in Salzuflen, nämlich

Kartenblatt 8 Parzelle 114/17 Deterskamp zu 0,38 a,
Kartenblatt 14 Parzelle 283/199 Radbrinkskamp zu 15,88 a,
Kartenblatt 16 Parzelle 233 Wiese in der Masch zu 34,41 a,
Kartenblatt 17 Parzelle 341/79 Unter Deterskamp zu 6,74 a,
Kartenblatt 17 Parzelle 342/79 Unter Deterskamp zu 6,75 a,
Kartenblatt 17 Parzelle 343/79 Unter Deterskamp zu 6,74 a,

sollen auf Antrag des Testamentsvollstreckers öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Termin hierzu steht an auf

Dienstag, den 15. November d. J., vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2.

Salzuflen, den 19. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zu der unter Nr. 11 des hiesigen Handelsregisters Abteilung A. eingetragenen Firma:

„F. W. Ostmann Sohn"

ist heute unter Nr. 2 eingetragen, daß die Firma auf den Kaufmann Gottfried Ostmann in Lage übergegangen ist, der dieselbe mit Be-

willigung der bisherigen Firmeninhaberin unverändert fortführt. Die für den jetzigen Firmeninhaber eingetragene Prokura ist gelöscht.

Lage, den 17. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Schirmflicker Heinrich Heuer aus Holzminden, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 28. September 1904 wegen der Beschuldigung am 10. September d. J. zu Istrup, also außerhalb seines Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorherige Bestellung, in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau Seife und andere geringwertige Gegenstände feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 2, 36, 50 G.-St.-G. in Verb. m. d. R.-G.-O., wofür als Beweismittel das Zeugnis des Oberwachtmeisters Gehring in Blomberg, des Landwirts Henkensmeier in Istrup und der Ehefrau Ziegler Fr. Topp daselbst bezeichnet worden ist, in eine Geldstrafe von 24 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 4 Tagen verurteilt worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erhebt.

Blomberg, den 21. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Die Ehefrau des Schirmflickers Heinrich Heuer, Marie, geb. Kiesler aus Holzminden, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 28. September 1904 wegen der Beschuldigung, am 10. September d. J. zu Istrup, also außerhalb ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorherige Bestellung, in Gemeinschaft mit ihrem Ehemanne Seife und andere geringwertige Gegenstände feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 2, 36, 50 G.-St.-G. in Verb. m. d. R.-G.-O., wofür als Beweismittel das Zeugnis des Oberwachtmeisters Gehring in Blomberg, des Landwirts Henkensmeier in Istrup und der Ehefrau Ziegler Fr. Topp daselbst bezeichnet worden ist, in eine Geldstrafe von 24 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 4 Tagen verurteilt worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn die Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erhebt.

Blomberg, den 21. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Unter Nr. 13 des hiesigen alten Gesellschaftsregisters ist bei der daselbst eingetragenen offenen Handelsgesellschaft „Reuter & Büker in Oerlinghausen" folgendes eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Oerlinghausen, 29. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Tischlergesellen August Brünger aus Herford unter dem 6. August d. J. erlassene Steckbrief — Amtsblatt Nr. 65 vom 13. August 1904 — ist erledigt.

Oerlinghausen, den 15. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen die Witwe Karoline Kornfeld, geb. Weber, jetzt verehelichte Drusen, geboren am 23. März 1839 in Darkehmen, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbekontravention verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten C. Nr. 32/04 sofort Mitteilung zu machen.

Melle, den 16. Oktober 1904.

Königliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 86. Mittwoch, den 26. Oktober. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 12 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 26. Verordnung, betreffend das Ausschänken von Spirituosen während eines Brandes, vom 17. Oktober 1904.

Nr. 27. Verordnung, betreffend den Rechtshülfeverkehr mit Bosnien und der Herzegowina, vom 17. Oktober 1904.

Bekanntmachung,
Einberufung der Landessynode betreffend.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben die Wiedereinberufung der Landessynode auf

Montag, den 7. November d. J.

zum Zweck der Beratung einer eiligen Vorlage gnädigst zu genehmigen geruht.

Das Fürstliche Konsistorium ist beauftragt, über den Ort der Tagung den Synodalen die erforderliche Mitteilung zugehen zu lassen.

Detmold, den 22. Oktober 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Nachdem die Amtszeit der Laien-Mitglieder der Verwaltungsgerichte mit dem 1. Oktober d. J. abgelaufen ist und Neuwahlen stattgefunden haben, auch in der Person der Höchstlandesherrlich ernannten Mitglieder in der Zwischenzeit Veränderungen eingetreten sind, sind die Verwaltungsgerichte nunmehr, wie folgt, zusammengesetzt:

Oberverwaltungsgericht.

Vorsitzender: Geh. Oberregierungsrat Overbeck in Detmold,
Stellvertreter: Geh. Regierungsrat Pustkuchen daselbst.

Höchstlandesherrlich ernannte Beisitzer.

1. Landgerichtsrat Dr. jur. Rosen in Detmold,
2. Landgerichtsrat Valentin daselbst.

Stellvertreter des 1. Beisitzers: Landrichter Berghahn daselbst,
Stellvertreter des 2. Beisitzers: Landgerichtsrat Theopold daselbst.

Gewählte Beisitzer:

1. Oekonomierat Krieger in Blomberg,
2. Gutsbesitzer Schemmel in Wüsten.

Erste Stellvertreter:

1. Oberamtmann von Ditfurth in Schwalenberg,
2. Ratsapotheker Heynemann in Lemgo.

Zweite Stellvertreter:

1. Oberbürgermeister Wittje in Detmold,
2. Gutsbesitzer Frevert in Niedermeien.

Kreisverwaltungsgericht Detmold.

Vorsitzender: Regierungsrat Böhmer in Detmold,
Stellvertreter: Regierungsrat Petri daselbst.

Beisitzer:

1. Rentner Ehlerding in Detmold,
2. Kaufmann August Krügermeyer in Lage,
3. Gutsbesitzer Müssemeier sen. in Müssen,
4. Gutsbesitzer Köllermeier in Belle.

Erste Stellvertreter:

1. Rentner Frohne in Detmold,
2. Kaufmann Mattheus in Horn,
3. Gutsbesitzer Köllermeyer sen. in Heiligenkirchen,
4. Gutsbesitzer Meierhenrich in Heesten.

Zweite Stellvertreter:

1. Kaufmann C. Wagner in Blomberg,
2. Kaufmann O. Krohne daselbst,
3. Gutsbesitzer Fr. Brand Nr. 8 in Lipperode,
4. Gutsbesitzer Räker in Brakelsiek.

Kreisverwaltungsgericht Lemgo.

Vorsitzender: Regierungsrat Petri in Detmold,
Stellvertreter: Amtsgerichtsrat Pothmann in Lemgo.

Beisitzer:

1. Bürgermeister Dr. Höland in Lemgo,
2. Bürgermeister Heldman in Salzuflen,
3. Landesökonomierat Riekehof-Böhmer in Vogelhorst,
4. Gutsbesitzer Ober sen. in Oetenhausen.

Erste Stellvertreter:

1. Bürgermeister Brinken in Barntrup,
2. Rentner Rethmeyer in Lemgo,
3. Gutsbesitzer Krop in Bega,
4. Gutsbesitzer Depping in Herbrechtsdorf.

Zweite Stellvertreter:

1. Fabrikant Ernst Hoffmann in Salzuflen,
2. Fabrikant Steneberg in Barntrup,
3. Gutsbesitzer Stuckmann in Biemsen,
4. Gutsbesitzer Bartling in Kalldorf.

Detmold, den 22. Oktober 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Zur Ausführung der Wahlen für die auf Grund des Gesetzes vom 17. März 1904 für das Fürstentum Lippe zu errichtende Handelskammer werden folgende Wahlzeiten und Wahllokale bestimmt:

I. für die I. Abteilung der Wahlberechtigten
Wahlzeit: Montag, den 7. November 1904, 11½ bis 12 Uhr vormittags;
Wahllokal: Rathaussaal in Detmold,

II. für die II. Abteilung der Wahlberechtigten
a. im ersten Wahlbezirk (bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Detmold und Horn, sowie dem Amte Lipperode-Cappel),
Wahlzeit: Mittwoch, den 9. November 1904, 11 bis 12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Rathaussaal in Detmold;
b. im zweiten Wahlbezirk (bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lemgo, Hohenhausen und Alverdissen),
Wahlzeit: Donnerstag, den 10. November 1904, 11 bis 12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Ballhaussaal in Lemgo;
c. im dritten Wahlbezirk (bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lage, Salzuflen und Oerlinghausen),
Wahlzeit: Freitag, den 11. November 1904, 11—12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Rathaussaal in Lage;
d. im vierten Wahlbezirk (bestehend aus dem Amtsgerichtsbezirke Blomberg),
Wahlzeit: Sonnabend, den 12. November 1904, 11 bis 12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Rathaussaal in Blomberg.

Die I. Abteilung wählt 2 Mitglieder, die II. Abteilung im ersten, zweiten und dritten Wahlbezirk je 3 Mitglieder, im vierten Wahlbezirk 1 Mitglied.

Die I. Abteilung bilden die Wahlberechtigten, welche der Gewerbesteuerklasse A I angehören, die II. Abteilung die übrigen Wahlberechtigten.

Zum Wahlvorsteher für sämtliche Wahlen ist der Regierungsrat Böhmer in Detmold ernannt.

Detmold, den 20. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der Agent, frühere Gastwirt, Wilhelm Kelle aus Detmold, geboren am 18. Januar 1880 zu Schötmar, soll als wichtiger Zeuge vernommen werden. — siehe auch Steckbrief vom 13. l. M. in Nr. 84 des Amtsblatts vom 19. l. M. —

Um Ermittelung des Aufenthalts desselben und Nachricht zu M. 36/04 wird ersucht.

Detmold, den 22. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 20. v. M. gegen den Arbeiter Ludwig Möser aus Wernigerode erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Fritz Hoffmann aus Schötmar, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 156/04 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 21. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Die Verwaltung der Quittungskarten-Ausgabestelle in Schötmar ist Herrn Vorsteher Wolff daselbst übertragen worden.

Schötmar, den 19. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Auf Antrag der Witwe Schuhmachers Adolf Sauerländer hierselbst sollen die Band 17 Blatt 409 des Grundbuchs von Blomberg eingetragenen Liegenschaften:

1. Wiese, die Pattwiesen, Ktbl. 9 Parz. 99 zu 90 a 18 qm mit 33 Mark 90 Pf. Reinertrag,
2. Acker, östlich im Felde Ohlentrup, Ktbl. 12 Parz. 155 zu 39 a 53 qm mit 25 Mark 55 Pf. Reinertrag,
3. Acker, westlich im Felde Ohlentrup, Ktbl. 13 Parz. 48 zu 67 a 44 qm mit 37 Mark 64 Pf. Reinertrag (mit Ausnahme des als Garten eingefriedigten Teils),
4. Garten, Grasgärten unter dem Heutore, Ktbl. 15 Parz. 174 zu 37 qm mit 22 Pf. Reinertrag,
5. Wiese, daselbst, Ktbl. 15 Parz. 175 zu 5 a 37 qm mit 5 Mark 05 Pf. Reinertrag

am

Mittwoch, den 23. November 1904,
morgens 10½ Uhr,

an der Gerichtsstelle öffentlich meistbietend freiwillig verkauft werden.

Die Bedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus und werden im Termine bekannt gemacht.

Blomberg, den 19. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die nachbenannten Personen, nämlich:

1. der am 8. Januar 1818 in Barntrup geborene Wilhelm Conrad Sundermann, welcher im Jahre 1876 in Amerika gestorben sein soll,
2. der am 6. Oktober 1829 in Barntrup geborene Wilhelm Christoph August Christian Basse,
3. der am 3. September 1831 daselbst geborene Hermann Heinrich Wilhelm Andreas Basse,
4. der am 21. Juli 1835 daselbst geborene Christian Heinrich Wilhelm Sundermann,

von deren Leben seit mindestens 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, sollen gestelltem Antrage gemäß für tot erklärt werden.

Sie werden hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. Mai 1905,
morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 15. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Bildung des Ausschusses für die Landesversicherungsanstalt Hannover in Gemäßheit des § 76 des Invaliden-Versicherungs-Gesetzes vom 13./19. Juli 1899 (R.-G.-Bl. S. 463 ff.) habe ich auf Grund des § 16 der Wahlordnung vom 16. September 1899 den Bezirk der Versicherungsanstalt in folgende 15 Wahlbezirke eingeteilt:

1. Wahlbezirk:
   Regierungsbezirk Aurich.
2. Wahlbezirk:
   Kreise Aschendorf, Grafschaft Bentheim, Hümmling, Lingen und Meppen.
3. Wahlbezirk:
   Kreise Diepholz, Bersenbrück, Iburg, Melle, Osnabrück, (Stadt- und Land-) und Wittlage.
4. Wahlbezirk:
   Kreise Neustadt a./Rbg., Nienburg, Springe, Stolzenau, Sulingen und Syke.
5. Wahlbezirk:
   Kreise Hannover (Stadt- und Land-), Linden (Stadt- und Land-) und Burgdorf.
6. Wahlbezirk:
   Kreise Hameln, Gronau, Hildesheim (Stadt- und Land-), Marienburg und Peine.
7. Wahlbezirk:
   Kreise Alfeld, Goslar, Ilfeld, Osterode und Zellerfeld.
8. Wahlbezirk:
   Kreise Duderstadt, Einbeck, Göttingen (Stadt- und Land-), Münden, Northeim und Uslar.
9. Wahlbezirk:
   Kreise Bremervörde, Hadeln, Jork, Kehdingen, Lehe, Neuhaus a./O. und Stade.
10. Wahlbezirk:
    Kreise Hoya, Achim, Blumenthal, Geestemünde, Osterholz, Rotenburg, Verden und Zeven.
11. Wahlbezirk:
    Kreise Bleckede, Fällingbostel, Harburg (Stadt- und Land-), Lüneburg (Stadt- und Land-), Soltau und Winsen a./d. L.
12. Wahlbezirk:
    Kreise Celle (Stadt- und Land-), Dannenberg, Gifhorn, Isenhagen, Lüchow und Uelzen.
13. Wahlbezirk:
    Fürstentum Pyrmont.
14. Wahlbezirk:
    Fürstentum Schaumburg-Lippe.
15. Wahlbezirk:
    Fürstentum Lippe.

Mit der Leitung der Wahl habe ich den Regierungs-Assessor von Raumer in Hannover beauftragt.

Hannover, den 19. Oktober 1904.

Der Oberpräsident der Provinz Hannover.
Wentzel.

Am 23. Oktober l. J., morgens gegen 7 Uhr, hat ein Mann, der in der Gastwirtschaft Tivoli in Schötmar Unterkunft genommen hatte, von einer Kammer dieser Wirtschaft einen neuen Jacket-Anzug von dunkler Farbe mit grauen und grünlichen Streifen, sowie eine silberne Cylinderuhr mit abgeschabtem Goldrand, schlichtem Deckel und zwei in der Form verschiedenen Zeigern nebst ziemlich starker, weitgliedriger echt goldener Kette entwandt.

Der Täter ist etwa 1,80—1,83 m. groß, von starkem Körperbau, hat dunkelblondes Haar, kleinen blonden Schnurrbart, vorstehende dicke Oberlippe, mehrere Narben auf dem Kopfe, steifen linken Arm, zeigt scheuen Blick und ist bekleidet mit dem entwandten Jacket und dunklem Ueberzieher. Er führt mehrere Papiere bei sich, unter welchen sich verschiedene Entlassungsscheine von Krankenhäusern und eine von der Polizeiverwaltung in Elberfeld auf den Namen Johann Jakob Künsle, (Kaufmann), geboren 1878 in Oberbüren im Kt. St. Gallen in der Schweiz ausgestellte Quittungskarte befinden.

Um Ermittelung des Täters und dessen vorläufige Festnahme, sowie telegraphische Nachricht hierher zu J. 774/04 wird ersucht.

Detmold, den 24. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 87. Sonnabend, den 29. Oktober. 1904.

Die vielen Beweise der Treue und Anhänglichkeit, die mir an meinem Geburtstage entgegengebracht worden sind, haben mich herzlich erfreut und beglückt, und möchte ich hiermit Allen meinen wärmsten Dank sagen.

Bertha,
Gräfin zur Lippe.

Detmold, den 27. Oktober 1904.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Kammerdienern weiland Seiner Erlaucht des Graf-Regenten Ernst zur Lippe folgende Auszeichnungen zu verleihen:

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz dem Kammerdiener Friedrich Fink hierselbst;

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz dem Kammerdiener Adam Beuels hierselbst.

Detmold, den 17. Oktober 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
J. V.
Overbeck.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Kammerdienern weiland Seiner Erlaucht des Graf-Regenten Ernst zur Lippe die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der ihnen von Seiner Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Meiningen verliehenen Dekorationen zu erteilen und zwar:

dem Kammerdiener Fink für das Verdienstkreuz zum Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausorden,

dem Kammerdiener Beuels für die demselben Orden angereihte Verdienstmedaille in Gold.

Detmold, den 20. Oktober 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Lehrer Bernhard Evers zu Falkenhagen ist zum I. Stellvertreter des Standesbeamten im Bezirk Amt Schwalenberg II ernannt.

Detmold, den 24. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Nachstehend wird ein Verzeichnis der im Jahre 1903 von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern sowie von Hengsten aus Königlich Preußischen Landgestüten und von angekürten Privathengsten gedeckten Stuten und der im Jahre 1904 davon gefallenen Füllen veröffentlicht.

Detmold, den 24. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Zusammen-

der von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts und der Königlich Preußischen und der im Jahre 1904 davon

Laufende Nummer.	Namen und Eigentümer der Beschäler, sowie Deckstation.	In den Städten															
		Barntrup		Detmold		Horn		Lemgo		Salzuflen		Schwalenberg					
		ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen				
1	Archibald — Fürstliches Sennergestüt — Lopshorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
2	Pascha — " " "	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—				
3	Seneca — Kgl. Preuß. Landgestüt — Brake	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—				
4	Zaunkönig — " " " — "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—				
5	Arthur — " " " — Lügde	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
6	Senator — " " " — "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
7	Zola — " " " — Steinheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1				
8	Brenner — " " " — "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
9	Kamerun — " " " — Nieheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
10	Uncas — " " " — "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
11	Normal — " " " — Deckbergen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
12	Eduard — " " " — "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
13	Segen — " " " — "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
14	Brentano — " " " — Heepen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
15	Kamerun — " " " — "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
16	Enno — Rittergutsbes. Niemeyer — Röhrentrup	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—				
17	Nero — " " — "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
18	Robert — Gutsbesitzer Busse — Werl	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—				
19	Victor — " Nullmeyer — Billinghausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
20	Egmont — " Droste — Reine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
21	Baldur — " Klinge — Hummersen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
22	Arion — " Ehlert — Herrentrup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
23	Orest — Domänenp. Treviranus — Varenholz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
24	Algard — " " — "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
		1	—	2	1	1	1	4	1	1	—	1	1				

stellung

Landgestüte, sowie von angekürten Privathengsten im Jahre 1903 gedeckten Stuten gefallenen Füllen Lippischer Züchter.

In den Aemtern																														Sa. der		Vom Hundert der gedeckten Stuten gefallene Füllen.
Blomberg		Brake		Detmold		Hohenhausen		Horn		Lage		Oerlinghausen		Schieder		Schötmar		Schwalenberg		Sternberg-Barntrup		Varenholz		Lipperode-Kappel								
ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	25,0
—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	70,0
11	4	11	7	1	—	7	2	—	—	6	1	2	2	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	44	18	40,9
8	2	8	4	5	3	5	3	—	—	6	3	1	—	—	—	1	—	—	—	10	6	—	—	—	—	—	—	45	21	46,7
6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	6	1	—	—	—	—	—	—	23	6	26,1
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	15	7	4	2	—	—	—	—	—	—	22	11	50,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	16	8	50,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	100,0
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	1	—	—	—	—	5	2	40,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	37,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
2	1	3	—	7	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	5	29,4
4	3	—	—	3	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	77,7
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	6	7	6	—	—	15	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	20	60,6
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	66,7
3	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	29	2	—	—	—	—	—	52	33	63,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	36	1	—	—	—	—	—	—	—	61	36	59,0
8	5	—	—	2	2	—	—	7	6	—	—	—	—	38	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	39	70,9
—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	—	—	—	9	6	66,7
—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	12	7	—	—	—	—	20	12	60,0
44	22	25	12	23	11	16	8	12	8	29	15	20	12	50	29	19	10	92	49	81	42	23	13	—	—	—	—	444	238	53,6

In den nächsten beiden Monaten soll eine Nachprüfung aller Trichinenschauer vorgenommen werden. Dieselben haben den an sie durch die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate ergehenden Aufforderungen, sich zum Zweck der Prüfung bei einem Physikus oder Kreistierarzte zu stellen, pünktlich Folge zu leisten.

Vor der Prüfung hat jeder Trichinenschauer eine Gebühr von 1,50 Mark zu erlegen.

Zu dem anberaumten Termine sind mitzubringen:

das Mikroskop mit den dazu gehörenden Gerätschaften,
die Anstellungsurkunde,
das Fleischbeschaubuch,
ein Lehrbuch oder eine Anweisung über die Untersuchung von Trichinen,
und die etwa im Gebrauch befindlichen Farbestempel.

Detmold, den 19. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Erlaucht der Grafregent haben geruht, den Hofmarschall Frhr. von Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck auf sein Nachsuchen vom 1. k. M. ab von der Leitung der Geschäfte des Hofmarschallamtes in Gnaden zu entbinden und ihm gleichzeitig den Rang und Titel eines Oberhofmarschalls zu verleihen.

Detmold, den 27. Oktober 1904.

Die Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Am 18. l. M., abends zwischen 10—10½ Uhr, ist auf der Stätte Nr. 84 in Meinberg ein Einbruch verübt, wobei 50 Mk. in barem Gelde, bestehend in 2 Fünfmark-, 18 Zweimark- und 4 Einmarkstücken, gestohlen sind.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 769/04 wird ersucht.

Detmold, den 22. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 13. Oktober l. J., gegen den Musiker und Marktbezieher Fritz Klaasen aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 23. September 1903 gegen den Kellner Otto Oeltze aus Quedlinburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen dem untenbeschriebenen Kaufmann Johann Jacob Künzle, angeblich geboren am 26. März 1878 in Oberbüren oder Aderburzen, Kanton St. Gallen (Schweiz) ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Unter Hinweis auf die bezügliche Bekanntmachung vom 24. l. M. wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 774/04 zu geben.

Detmold, den 26. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Statur: groß und stark. Größe: 1,80 bis 1,83 m. Haare: dunkel. Bart: dunkler struppiger Schnurrbart. Mund: aufgeworfene Lippen. Zähne: schlecht. Sprache: deutsch. Kleidung: dunkler neuer Jakett-Anzug, dunkler Ueberzieher und steifer schwarzer Filzhut.

Besondere Kennzeichen: Auf der linken Hand einige Narben und steifer linker Arm.

Der Verfolgte wird außer den Kleidungsstücken, die er trägt, sich noch im Besitze eines neuen dunkelgestreiften Ueberziehers mit Sammetkragen und eines Hutes, sowie zweier Taschenuhren nebst Ketten befinden.

In der Nacht vom 24./25. l. M., ist in dem Pferdestalle des Pferdehändlers Hochfeld in Lemgo ein Einbruch verübt, und es ist aus dort hängenden Kleidungsstücken ein Barbetrag

von zusammen 19 Mk. 40 Pf. nebst einem Portemonaie aus gelbem Leder mit der Bezeichnung: Fritz Kuhlmann, Sattler, Köln, Buttermarkt, gestohlen.

Der Tat verdächtig ist der früher bei Hochfeld bedienstet gewesene Koppelknecht Friedrich Herber, geboren am 13. Juli 1883 zu Hannover. Herber ist klein, hat platte Nase und ist für gewöhnlich mit grauem Anzug bekleidet.

Um Fahndung nach dem Verdächtigen und Nachricht hierher zu J. 779/04 wird ersucht.

Detmold, den 27. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 21./22. d. M. ist in der Gastwirtschaft Lindenkrug an der Herforder Chaussee bei Salzuflen ein Einbruch verübt, und es sind hierbei 1 Paket (100 Stück) Zigarren in blauem Papier mit der Bezeichnung „Pilot", mehrere Schlüssel, 6 Acetylen-Brenner, aus einem erbrochenen Bilderautomaten ca. 2 Mark und aus einem anderen erbrochenen Automaten ebenfalls ca. 2 Mark in 10 Pf.-Stücken gestohlen worden. Zum Erbrechen von Schlössern ist ein schmaler Meißel gebraucht.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 782/04 wird ersucht.

Detmold, den 28. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 23./24. Oktober d. J. ist der Ehefrau des Arbeiters Klocke hierselbst., Bruchmauerstr. 26 aus ihrer daselbst belegenen Stallung ein schwarzweißes Kaninchen im Werte von 2,50 Mk. entwendet worden.

Um Nachforschungen nach dem Täter und ev. Nachricht hierher zu den Akten P. L. 357/04 wird ersucht.

Detmold, den 26. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

In der Zeit vom 22. d. M. abends bis zum 24. früh ist dem Kammerherrn v. Donop hiersaus seinem am sog. Weinberge hiers. belegenen Gartenhause ein 6 mm Teschin im Werte von ca. 6 Mark entwendet worden.

Um Ermittelung des Täters und ev. Nachricht zu den hiesigen Akten 360/04 wird ersucht.

Detmold, den 28. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Am 14. d. Mts., abends gegen 9½ Uhr, ist von der Bleiche des Malers Drüke am Walle hiers. ein mit Spitze besetztes Frauenhemd gez. M. S. gestohlen. Um Ermittlung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 207/04 wird ersucht.

Lemgo, den 25. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Am 14. d. Mts., hat in hiesiger Stadt ein unbekannter junger Mann mit Gypsfiguren hausiert. Als ihn ein Schutzmann aufforderte, den Wandergewerbeschein zu zeigen, hat er seinen Korb mit 2 Gypsfiguren (Rehköpfen) Inhalt im Stich gelassen. und ist fortgelaufen. Derselbe ist verdächtig hausiert zu haben, ohne im Besitz eines Wandergewerbescheins zu sein. Um Ermittlung nach denselben und um Nachricht zu den Akten P. L. 204/04 wird ersucht. Der Unbekannte war ungefähr 1,65 m groß, 18—20 Jahre alt, bartlos und trug einen Jacketanzug.

Lemgo, den 25. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Am 25. Oktober d. J., abends gegen 9 Uhr, sind von der Schötmar'schen Bleiche folgende Gegenstände gestohlen worden:

1. der Ehefrau des Schuhmachermeisters Wilhelm Kux in Schötmar:
   8 neue Handtücher, Gerstenkorn, L. K. gezeichnet und mit Hohlsaum versehen, 2 weiße Betttücher, Halbleinen, W. K. gezeichnet.
2. der Ehefrau des Viehhändlers Salomon Eichmann in Schötmar:
   1 Tischtuch, geblümt, sowie ein Betttuch, beides S. E. gezeichnet.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 198/04 wird ersucht.

Salzuflen, den 27. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Der Landwirt Betge Nr. 7 in Remmighausen beabsichtigt, den durch seine Ländereien, Kartenblatt III, Parzelle 45 und Kartenblatt I, Parzellen 38, 39 und 84/37 von Remmighausen nach Spork führenden öffentlichen Fuß- und Fahrweg zu verlegen resp. zu begradigen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 31. d. M. an 14 Tage bei uns zur Einsicht aus. Einreden gegen die beabsichtigte Verlegung sind innerhalb derselben Frist bei Meidung des Verlustes bei uns vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 28. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

---

2 Schweine des Heizers Gottfried Sand zu Vahlhausen sind an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 28. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl der Abgeordneten für die Gewerbesteuerveranlagung in den Klassen A II, B I, C und D der Aemter Schötmar und Oerlinghausen ist Termin auf

Donnerstag, den 17. November d. J.

in hiesiger Amtsstube angesetzt und zwar für

die Klasse	A II	vormittags	9½	Uhr,
" "	B I	"	9¾	"
" "	C	"	10	"
" "	D	"	10¼	"

Die Mitglieder der einzelnen Klassen werden hierzu mit der Maßgabe eingeladen, daß die Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden können und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in vorgeschriebener Weise zustande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Schötmar, den 26. Oktober 1904.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungs-Behörde.
Heldman.

Der Zimmermann Heinrich Trachte Nr. 47 zu Sommersell ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Sommersell angestellt und verpflichtet.

Brake, den 22. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Kuh der Frau Treviranus ist auf einer zur Meierei Varenholz gehörenden Weide an Milzbrand eingegangen.

Brake, den 27. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Einliegers Wilhelm Brinkmann auf Nr. 122 zu Belle ist an Rotlauf verendet.

Blomberg, den 22. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Eine Kuh des Oberamtmanns von Ohlen in Falkenhagen ist an Milzbrand gefallen.

Blomberg, den 24. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

für 50	Kil.	Weizen	ℳ	8,50	
" 50	"	Roggen	"	6,80	
" 50	"	Hafer gut	"	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 25 Pf.
" 50	"	" mittel	"	7,25	
" 50	"	" gering	"	6,50	
" 50	"	Heu	"	3,50	
" 50	"	Stroh	"	2,25	

Lemgo, den 24. Oktober 1904.

Der Magistrat.
Höland.

Die Listen der zu den bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen Berechtigten liegen vom 29. d. M. an eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht während der Geschäftsstunden in unserm Geschäftszimmer aus.

Lemgo, den 26. Oktober 1904.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXX Bl. 1451 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Paul Kettmann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das am Marktplatz belegene Wohn- und Geschäftshaus D. Nr. 1, mit Hofraum und Garten zu 2 a 28 qm

am 1. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Handelsmanns Louis Spanier in Lemgo wird heute am 24. Oktober 1904, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. November 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 22. November 1904, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 13. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. November 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Lemgo.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Laubke belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 41 Blatt 1497 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Simon Niewald zu Laubke bei Lemgo eingetragene Grundbesitz, Hofraum u. Acker Parzellen 99, 216/100, 217/100 und 218/100 des Kartenblatts 29 zu 54 ar 11 qm mit 25,91 Mark Reinertrag nebst Wohnhaus und Stallung mit 150 Mark Mietwert, am

Dienstag, den 13. Dezember 1904, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Oktober 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 17. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Der zum Zwecke der Zwangsversteigerung des Grundbesitzes des Gastwirts Otto Kreykenbohm zu Neuenkrug bei Lemgo auf Dienstag den 1. November d. J. bestimmte Termin wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Lemgo, den 25. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Ludwig Buschmeier jun. Nr. 22 in Krubberg mit seiner Ehefrau Lina, geb. Dethardt durch Vertrag vom 9. September 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 22. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Schmied Adolf Korbach zu Hillentrup hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunde vom 22. September 1886, lautend über ein zu seinen Gunsten auf das Schäfer'sche Kolonat Nr. 21 zu Hillentrup aus der Schuldurkunde vom 21. September 1886, Band III Blatt 66 des Grundbuchs von Hillentrup in Abt. III Nr. 10 eingetragenes Darlehn von 710 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. Februar 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 26. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Leopoldshöhe belegene, im Grundbuche von Hovedissen, Band I Blatt 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Beckmann in Brackwede eingetragene, früher dem Fuhrmann Rudolf Nordmeier gehörige Grundbesitz, bestehend aus Grundstücken in der Größe von 18 a 46 qm und den Brandresten der Gebäude, am

Dienstag, den 13. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 25. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zur Eröffnung des von den Eheleuten Leibzüchter Friedrich Stratemeier auf Nr. 2

zu Kalldorf hier errichteten Testaments ist Termin auf

Freitag, den 4. l. M.,
morgens 10 Uhr,

hier angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 25. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurs der Firma
Lichtpauspapierfabriken „Phos", G. m. b. H., Detmold.

Für die zu erfolgende Schlußverteilung sind Mk. 5260,47 verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von Mk. 34852,76, darunter Mk. 2860,67, bevorrechtigte. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts II hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 29. Oktober 1904.

Brockmann,
Konkursverwalter.

Der Rotlauf ist erloschen in folgenden Schweinebeständen:

1. des Vorstehers König in Wiembeck,
2. Drewes Nr. 59 in Wahmbeck (auf dem Biesterberge),
3. Lüdekemeier in Lüerdissen,
4. des Schuhmachers Albert in Loßbruch.

Brake, den 27. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo (Grassiek) belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 25 Blatt 845 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Konrad Stölting in Lemgo eingetragene Grundbesitz Parz. 55, 160/56, 57, 59, 60 Kartenbl. 29 zu 88,98 ar mit 31,92 Mark Reinertrag mit Wohnhaus und Stallung zu 90 Mark Mietwert, am

Dienstag, den 20. Dezember 1904,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Oktober 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 25. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Kohlstädt belegenen, im Grundbuche von Kohlstädt im Bande I auf dem Blatte 25, im Bande II auf dem Blatte 26 und im Bande IV auf dem Blatte 91 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Friedrich Geise Nr. 9, 10 und 11 in Kohlstädt eingetragenen Grundstücke (die Kolonate Nr. 9, 10 und 11) am

15. Dezember 1904, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht auf dem Kolonate Nr. 11 in Kohlstädt versteigert werden.

Das Kolonat Nr. 9 hat eine Größe von 3 ha 26 a 38 qm, einen Grundsteuerreinertrag von 34,60 Mark, der Mietwert der Gebäude ist 210 Mark.

Das Kolonat Nr. 10 hat eine Größe von 30 ha 30 a 86 qm, einen Grundsteuerreinertrag von 637,86 Mark, der Mietwert der Gebäude ist 381 Mark.

Das Kolonat Nr. 11 hat eine Größe von 13 ha 82 a 52 qm, einen Grundsteuerreinertrag von 149,74 Mark, der Mietwert der Gebäude ist 480 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 27. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 88. Mittwoch, den 2. November. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 28. Allgemeine Verfügung, betreffend die Kosten der Rechtshilfe unter den Behörden verschiedener Bundesstaaten und das Verfahren bei der Zuziehung von Sachverständigen, welche in einem anderen Bundesstaate wohnhaft sind, vom 27. Oktober 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Lehrer Rackelmann in Lemgo aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums das

Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. November 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Zur Ausführung der Wahlen für die auf Grund des Gesetzes vom 17. März 1904 für das Fürstentum Lippe zu errichtende Handelskammer werden folgende Wahlzeiten und Wahllokale bestimmt:

I. für die I. Abteilung der Wahlberechtigten
Wahlzeit: Montag, den 7. November 1904, 11½ bis 12 Uhr vormittags;
Wahllokal: Rathaussaal in Detmold,

II. für die II. Abteilung der Wahlberechtigten
a. im ersten Wahlbezirk (bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Detmold und Horn, sowie dem Amte Lipperode-Cappel),
Wahlzeit: Mittwoch, den 9. November 1904, 11 bis 12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Rathaussaal in Detmold;
b. im zweiten Wahlbezirk (bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lemgo, Hohenhausen und Alverdissen),
Wahlzeit: Donnerstag, den 10. November 1904, 11 bis 12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Ballhaussaal in Lemgo;
c. im dritten Wahlbezirk (bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lage, Salzuflen und Oerlinghausen),
Wahlzeit: Freitag, den 11. November 1904, 11—12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Rathaussaal in Lage;
d. im vierten Wahlbezirk (bestehend aus dem Amtsgerichtsbezirke Blomberg),
Wahlzeit: Sonnabend, den 12. November 1904, 11 bis 12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Rathaussaal in Blomberg.

Die I. Abteilung wählt 2 Mitglieder, die II. Abteilung im ersten, zweiten und dritten Wahlbezirk je 3 Mitglieder, im vierten Wahlbezirk 1 Mitglied.

Die I. Abteilung bilden die Wahlberechtigten, welche der Gewerbesteuerklasse A I angehören, die II. Abteilung die übrigen Wahlberechtigten.

Zum Wahlvorsteher für sämtliche Wahlen ist der Regierungsrat Böhmer in Detmold ernannt.

Detmold, den 20. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Oktober 1904.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen od. Weizen).	Winter-Roggen.
Lippe	2,1	—	2,2
Schaumburg-Lippe	2,2	—	2,1
Waldeck	.	—	2,1
Braunschweig	2,6	—	2,3
Oldenburg	2,4	3,6	2,6
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	2,5	—	2,2
„ Minden	2,4	—	2,2
„ Arnsberg	2,4	—	2,2
„ Hannover	2,3	—	2,3
„ Hildesheim	2,1	—	2,1
„ Lüneburg	2,4	—	2,4
„ Stade	2,5	—	2,5
„ Osnabrück	2,6	—	2,6
„ Aurich	2,5	—	2,5
„ Kassel	2,4	—	2,3
„ Wiesbaden	2,1	—	2,1

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1905.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 24. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Oktober d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,20 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 1. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Fürstlichen Staatsministeriums in Nr. 86 des Amtsblatts, Einberufung der Landessynode betreffend, bringen wir zur Kenntnis, daß die Tagung der Landessynode auf dem städtischen Ballhause zu Lemgo stattfinden wird. Die erste Sitzung findet 7. November d. J., vormittags 10 Uhr statt.

Detmold, den 31. Oktober 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An sämtliche Herren Volksschullehrer des Landes.

Es sind Zweifel darüber entstanden, welche Kinder in die mit unserer Rundverfügung vom 20. September d. J. den Volksschullehrern zugestellten Fragebogen behufs Feststellung der Lohnbeschäftigung aufzunehmen sind.

Wir machen daher ausdrücklich darauf aufmerksam, daß als Aufnahmetag für die fr. Statistik der 15. November d. J. vorgeschrieben ist. Es kommen also nur die am 15. November d. J. schulpflichtigen Kinder in Betracht. Die Zahl dieser Kinder ist unter Ziffer 1 des Fragebogens anzugeben und demgemäß bei der Beantwortung aller weiteren Fragen zu berücksichtigen.

Detmold, den 31. Oktober 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den untenbeschriebenen Agenten Richard Cerf aus Berlin, zuletzt in Wistinghausen bei Oerlinghausen, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 714/04 zu geben.

Detmold, den 31. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: ca. 45—48 Jahre. Gesicht: oval. Statur: schlank. Größe: ca. 1,65 m. Haare: dunkel. Bart: dunkler Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: trägt Kneifer und hat ein gewandtes Auftreten.

Steckbrief.

Gegen den Schlosser Johann Adam Ueltzhöffer, geboren am 24. Februar 1868 in Schwetzingen, zuletzt hier in Stellung gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung mit tötlichem Ausgange verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 780/04 zu geben.

Detmold, den 29. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 36 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,58 m. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: blonder Schnurrbart. Augen: grau. Mund, Kinn: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund. Gesicht: rund. Sprache: deutsch (süddeutscher Dialekt. Kleidung: dunkler Anzug und steifer schwarzer Hut.

Besondere Kennzeichen: Tätowierung auf dem rechten Unterarm: Schlosserwappen mit der Jahreszahl 1878.

In der Nacht vom 19./20. l. M. sind von einer Bleiche der Brinkmann'schen Mühle im Vogelsang, Bauerschaft Wellentrup bei Oerlinghausen, folgende Wäschestücke gestohlen worden:

2 Frauenhemden, rot gezeichnet L. B.,
3 „ grau „ P. Br.,
2 „ weiß „ E. B.,
2 wollene Normalhemden,
3 weiße Untertaillen,
1 Nachtjacke,
6 Frauenhosen,
1 Betttuch,
1 weißer Bettbezug,
1 weißes Dammast-Tischtuch,
6 Handtücher,
2 weiße Schürzen,
1 weißer Kissenbezug.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 790/04 wird ersucht.

Detmold, den 31. Oktober 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 29. Oktober l. J., mittags gegen 12 Uhr, ist in einem Bäckerladen in Lage von einem Unbekannten ein falsches 2 Mark-Stück in Zahlung gegeben.

Das Falschstück ist offenbar aus Blei hergestellt, blank, ziemlich gut geprägt, trägt das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1903.

Der Einzahler war ein Mann von etwa 30—35 Jahren, 1,75—1,80 m. groß, hatte dunkelblondes Haar, trug braunes Jacket und schwarzen weichen Filzhut. Wahrscheinlich führt er noch mehrere Falschstücke bei sich.

Es wird ersucht, auf die betreffende Person zu fahnden, sie im Betretungsfalle einer Durchsuchung nach Falsifikaten zu unterziehen und sie vorläufig festzunehmen, auch hierher telegraphisch Nachricht zu geben.

Detmold, den 1. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maurer und Ziegler Heinrich Hilker, geb. am 2. Oktober 1878 zu Asendorf, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und im nächsten Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht unter P. L. Nr. 45/04 zu geben.

Hohenhausen, den 31. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
A. Schütze.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: etwa 1,70 m. Statur: schlank. Haare: hellblond. Gesicht: länglich. Bart: blonder Vollbart.

Der Tischler- und Drechslergeselle Karl Rößler, geboren am 6. September 1883 in Haßbach in Baden, z. Z. beim Tischlermeister

Becker in Osterheide, darauf in Düsseldorf, soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Um Ermittelung seines Aufenthalts und Nachricht zu P. L. 60/1904 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 29. Oktober 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Festing.

Unter den Schweinebeständen des Landwirts Steinmeier Nr. 9 zu Nienhagen und des Kammachers Lindheim zu Schötmar, Gartenstraße 8, ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 29. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Um Mitte November beginnt in den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen die vorgeschriebene Revison sämtlicher Apfelbäume auf Blutläuse.

Die Revisoren werden ihre Anwesenheit in der Gemeinde vorher durch Anschlag bekannt machen. Sie sind zum Betreten sämtlicher Grundstücke berechtigt und zur Instruktion der Apfelbaumbesitzer über gefundene Blutlausherde und die Mittel zu deren Vertilgung. Die Beseitigung der Blutläuse ist dagegen Sache der Besitzer, wird aber durch die Revisoren nachkontrolliert und, wenn unterblieben, durch Polizeimaßregeln, nötigenfalls auf Kosten der Besitzer, erzwungen werden. Die Entschädigung für die erste Untersuchung der Revision und die erste Nachrevision bezahlt die Polizeikasse.

Schötmar, den 29. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Der Rotlauf unter den Schweinen des Fr. Niederhöfer in Wendlinghausen ist erloschen.

Brake, den 27. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hofsattlers Carl Wüstenhöfer in Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 21. November 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 5, anberaumt.

Detmold, den 27. Oktober 1904.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Karl Tasche Nr. 89 in Vinnen soll der in Vinnen belegene, im Grundbuche von Vinnen im Bande IV auf dem Blatte 101 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz (Kolonat Nr. 89, Größe: 4 ha 99 a 2 qm, Grundsteuerreinertrag: 56,48 Mark, Mietwert der Gebäude: 183 Mark), am

Montag, den 12. Dezember 1904, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Termin vom 21. November 1904 ist aufgehoben worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Februar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 17. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Franz Urban, früher auf der Meierei Blomberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung der Gesindeordnung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten E. Nr. 17/04 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 27. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 8. Oktober 1904 gegen den Musiker Heinrich Rössig jun. aus Detmold wegen Körperverletzung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 28. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 23. September 1904 zwischen Herbrechtsdorf und Lüdenhausen auf dem damaligen Biwaksplatze außerhalb Ihres Wohnsitzes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Limonade den Truppen feilgeboten zu haben ohne den dazu erforderlichen Gewerbeschein gelöst zu haben. Uebertretung gegen §§ 36 und 50 G.-St.-G. vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarmen Stahlhuth in Langenholzhausen eine Geldstrafe von 12 — zwölf — Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) für je 2 Mark.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens mit 1,20 Mark auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten zu zus. 13,20 Mark sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Hohenhausen, den 11. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

(gez.) Riekehoff.

An

Herrn Bäcker Heinrich Bertram

in Dünnwald Nr. 97,

z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 31. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Kolon Ludwig Sötemann Nr. 102 zu Lüdenhausen und dessen Ehefrau Wilhelmine, geborene Böke, durch Ehevertrag vom 28. Oktober 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 28. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zur Eröffnung des von der Witwe Wilhelmine Laue geb. Ortmeier Nr. 96 zu Kalldorf hier errichteten Testaments ist Termin auf

Freitag, den 11. November d. J.,

morgens 10 Uhr,

hier angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 28. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Veldrom belegene, im Grundbuche von Veldrom Band II Blatt 32 zur Zeit der Ein-

tragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Karl Schlömer Nr. 3 zu Veldrom eingetragene Grundstück, das Kolonat Nr. 3 zu Veldrom, bestehend aus Hofraum, Wiese, Weide, Garten und Ackergrundstücken, sowie Holzung zu 18,5549 ha nebst Wohnhaus, Backhaus mit Schoppen und Schweinehaus, am

20. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Reinertrag der Grundstücke beträgt 153,46 Mark, der Mietwert des Wohnhauses 90 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 17. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die folgenden im hiesigen alten Handelsregister eingetragenen Firmen:

A. Steneberg in Lage,
J. S. Bloch in Lage,
L. Held in Lage,
Fr. Heuwinkel in Müssen,
Fr. W. Kracht in Lage,
Lippische Schaumwein- und Mineralwasserfabrik W. Röhr in Lage,
Fr. Leßmeier in Hagen,
Fr. Brenker in Lage,
Fr. Spanuth, Rohtabakhandlung in Lage,

sind antragsmäßig gelöscht.

Lage, den 27. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Unter dem Schweinebestande des Fr. Homberg Nr. 57 zu Strücken ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 27. Oktober 1904.

Der Landrat.
v. Ditfurth.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 89. Sonnabend, den 5. November. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Lehrer Gustav Corsmeier in Lage aus Anlaß der Errettung eines Menschenlebens vom Tode des Ertrinkens in der Werre die

Rettungsmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 26. Oktober 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Zur Ausführung der Wahlen für die auf Grund des Gesetzes vom 17. März 1904 für das Fürstentum Lippe zu errichtende Handelskammer werden folgende Wahlzeiten und Wahllokale bestimmt:

I. für die I. Abteilung der Wahlberechtigten
Wahlzeit: Montag, den 7. November 1904, 11½ bis 12 Uhr vormittags;
Wahllokal: Rathaussaal in Detmold,

II. für die II. Abteilung der Wahlberechtigten
a. im ersten Wahlbezirk (bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Detmold und Horn, sowie dem Amte Lipperode-Cappel),
Wahlzeit: Mittwoch, den 9. November 1904, 11 bis 12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Rathaussaal in Detmold;
b. im zweiten Wahlbezirk (bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lemgo, Hohenhausen und Alverdissen),
Wahlzeit: Donnerstag, den 10. November 1904, 11 bis 12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Ballhaussaal in Lemgo;
c. im dritten Wahlbezirk (bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lage, Salzuflen und Oerlinghausen),
Wahlzeit: Freitag, den 11. November 1904, 11—12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Rathaussaal in Lage;
d. im vierten Wahlbezirk (bestehend aus dem Amtsgerichtsbezirke Blomberg),
Wahlzeit: Sonnabend, den 12. November 1904, 11 bis 12 Uhr vormittags,
Wahllokal: Rathaussaal in Blomberg.

Die I. Abteilung wählt 2 Mitglieder, die II. Abteilung im ersten, zweiten und dritten Wahlbezirk je 3 Mitglieder, im vierten Wahlbezirk 1 Mitglied.

Die I. Abteilung bilden die Wahlberechtigten, welche der Gewerbesteuerklasse A I angehören, die II. Abteilung die übrigen Wahlberechtigten.

Zum Wahlvorsteher für sämtliche Wahlen ist der Regierungsrat Böhmer in Detmold ernannt.

Detmold, den 20. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 204 aus der Schering'schen Fabrik ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 28. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Der Expedient Heinrich Brink in Lage ist zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten der Stadt Lage ernannt.

Detmold, den 29. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung,
die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend.

Der Termin zur Neuwahl der Landtagsabgeordneten wird

1. für die I. Abteilung der Wahlberechtigten auf
   Mittwoch, den 30. November,
2. für die II. Abteilung der Wahlberechtigten auf
   Donnerstag, den 1. Dezember,
3. für die III. Abteilung der Wahlberechtigten auf
   Freitag, den 2. Dezember,

anberaumt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Detmold, den 2. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

An sämtliche Herren Volksschullehrer des Landes.

Da wir in Erfahrung gebracht haben, daß mit Einreichung der vierteljährlichen Verzeichnisse zur Schulgeldhebung nicht immer mit der nötigen Pünktlichkeit verfahren wird, bringen wir unsere bezügliche Rundverfügung vom 22. April 1901 hierdurch zu sorgfältigster Beachtung in Erinnerung.

Detmold, den 1. November 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Geschäftsreisenden Johann Brings, geboren am 30. April 1864 in Oberembt, Kreis Bergheim, Reg.-Bez. Köln, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 764/04 zu geben.

Detmold, den 2. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 14. Juli 1904 gegen den Ziegler Christian Döse aus Sabbenhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Verzeichnis der zur Aufbringung der Beiträge zur lippischen Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe liegt vom 5. November d. J. ab eine Woche zur Einsicht der Beteiligten auf unserem Geschäftszimmer aus.

Detmold, den 2. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Ein Schwein des Schlachters Kampmeier zu Meiersfeld ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 4. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Ein Schwein des Schlachters August Tempel zu Eichholz ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 4. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Ein Schwein des Maurers und Einliegers Ernst Steinhage zu Belle ist an Rotlauf eingegangen.

Blomberg, den 29. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Am 27. d. M. ist eine dem Gutsbesitzer Niederbracht Nr. 2 zu Untersiebenhöfen gehörige, 4½jährige Kuh an Milzbrand eingegangen.

Blomberg, den 31. Oktober 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Oktober d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,— M.	7 „	75 „
„ „ „ „ mittel:	7,75 „		
„ „ „ „ gering:	7,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 29. Oktober 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Der Wirt Otto Kreykenbohm in Neuenkrug bei Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen seine Ehefrau Katarine Kreykenbohm, geborene Röhrig in Bielefeld, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Anfechtung der Ehe, mit dem Antrage, die Ehe der Streitteile für nichtig erklären und die Beklagte zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits zu verurteilen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

6. Januar 1905, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 29. Oktober 1904.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Dachdeckermeisters Adolf Schmidt in Detmold wird heute am 6. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. November 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. November 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1904 Anzeige zu machen.

Detmold, den 6. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht, Abt. II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 6. Oktober 1904.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Lichtpauspapierfabriken Phos, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Detmold, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 21. November 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Detmold, den 31. Oktober 1904.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 60 zu der Firma

„Ernst & Lienekogel"

heute eingetragen:

Die Witwe Dorothee Ernst, geborene Pothmann hierselbst, ist aus der Firma Ernst & Lienekogel ausgeschieden und führt der bisherige Mitgesellschafter Kaufmann Johann Schmitting hierselbst die Firma mit Genehmigung der bisherigen Mitgesellschafterin als alleiniger Inhaber unverändert weiter.

Der Firmeninhaber Johann Schmitting hat die Aktiva und Passiva der Firma übernommen.

Lemgo, den 28. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 34 eingetragen:

Die Eheleute Milchfahrer August Schäfer und Lina, geb. Diekmann zu Neuenthurm bei Lemgo, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 29. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Gustav Tödtmann Nr. 22 in Hummerntrup mit seiner Ehefrau Friederike, geb. Tünker, durch Vertrag vom heutigen Tage vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 1. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Mühlenbesitzers August Bunte in Wöbbel wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 12. Oktober 1904 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 12. Oktober 1904 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 31. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Mühlenbesitzers August Bunte in Wöbbel ist Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung auf

Freitag, den 25. November 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst bestimmt.

Gegenstand der Beschlußfassung: Abnahme der Schlußrechnung und Verhandlung über die den Mitgliedern des Gläubiger-Ausschusses für die Geschäftsführung zu gewährende Vergütung.

Blomberg, den 2. November 1904.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der in Nr. 74 des Amtsblatts vom 14. September 1904 veröffentlichte Steckbrief gegen den Malergesellen Friedrich Rindermann aus Warburg ist erledigt.

Oerlinghausen, den 1. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Heinrich Schwabedissen Nr. 100 in Humfeld wird heute am 12. Oktober 1904, vormittags 10½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt und seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat.

Der Kaufmann Schäfer in Humfeld wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. November 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls

über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 9. November 1904, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 9. November 1904, vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. November 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 13. Oktober 1904.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Roman Bialis aus Dratzig, geboren am 20. Februar 1882, zuletzt auf dem Gute Lakehof bei Belle bedienstet, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. 100/04 zu geben.

Blomberg, den 4. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Husemann und Minna Husemann, geb. Schäfer, Nr. 22 zu Bellenberg, durch Vertrag vom 19. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 29. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Im Konkurse über das Vermögen des Mühlenbesitzers A. Bunte, Wöbbel, soll die im Zwangsvergleiche vorgesehene I. Rate von 20% zur Auszahlung gelangen.

Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 76413 Mark und 12 Pf.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst niedergelegt.

Blomberg, den 2. November 1904.

Der Konkursverwalter.
Kottmann.

Unter dem Schweinebestande des Adolf Diekmann zu Möllenbeck ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 1. November 1904.

Der Landrat.

Kornpreise für den Monat November 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 08 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 12 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,— Mk.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 90. Mittwoch, den 9. November. 1904.

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1905.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 24. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Struchtrup Nr. 13 in Tintrup beabsichtigt, die an das Gut Burg-Maspe jährlich zu leistende fixe Rente zu 5,80 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 145 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 30. Januar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Bäckergesellen Hubert Honkamp aus Knetterheide, geboren am 18. Juli 1877 in Herford, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 451/04 zu geben.

Detmold, den 7. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Dem Schuhmachermeister Wilhelm Kotzenberg zu Detmold ist am Morgen des 29. Oktober, gegen 5 Uhr, von dem Platze vor seinem Hause in der Adolfstraße eine dunkelgrau gestrichene Kastenkarre im ungefähren Werte von 7 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschungen nach dem Verbleib der Karre und ev. Nachricht zu P. L. 374/04 der hiesigen Akten wird ersucht.

Detmold, den 8. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das unterzeichnete Verwaltungsamt unter Detmold Nr. 276 an das Fernsprechnetz angeschlossen ist.

Detmold, den 7. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter den Schweinen des Zimmermanns Wortmann in Siekholz ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 3. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am 8. November d. J. die

Städtische Sparkasse der Residenzstadt Detmold

eröffnet worden ist.

Dieselbe bietet Gelegenheit zur sicheren zinstragenden Belegung von Ersparnissen und zur Aufnahme von Darlehen.

Für die von der Sparkasse übernommenen Verpflichtungen haftet das gesamte Vermögen der Sparkasse und das der Residenzstadt Detmold.

Der Zinsfuß für Einlagen — welche im Betrage von 3 Mark ab angenommen werden — beträgt $3^1/_2\,\%$. Einlagen, bei denen die Rückzahlung erst ein Jahr nach Kündigung verlangt wird, werden mit $^1/_4\,\%$ über den festgesetzten Zinssatz verzinst.

Bei Einlagen, welche vom 1. bis 15. eines Monats gemacht werden, beginnt die Verzinsung mit dem 16. desselben Monats, und bei solchen, die vom 16. bis Ende des Monats erfolgen, mit dem 1. des folgenden Monats.

Die Verzinsung hört mit dem 1. bezw. 16. desjenigen Monats auf, in welchem die Rückzahlung erfolgt.

Die Sparkasse eröffnet auf Antrag Chek-Konto. Der Zinssatz für Einlagen auf diesem Konto beträgt $3\,\%$.

Die Sparkasse leiht Gelder aus:

1. gegen sichere Hypothek auf Grundstücke,
2. gegen Verpfändung von Wertpapieren,
3. gegen Wechsel oder Schuldschein.

Der Zinssatz ad 1 beträgt $4\,\%$ p. a., der Zinssatz ad 2 und 3 $5\,\%$ p. a.

Nähere Auskunft wird im Geschäftslokal der Sparkasse, im Rathaus Zimmer Nr. 7, erteilt.

Detmold, den 7. November 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Der Wirt Otto Kreykenbohm in Neuenkrug bei Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen seine Ehefrau Katarine Kreykenbohm, geborene Röhrig in Bielefeld, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Anfechtung der Ehe, mit dem Antrage, die Ehe der Streitteile für nichtig erklären und die Beklagte zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits zu verurteilen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

6. Januar 1905, vormittags $9^1/_2$ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 29. Oktober 1904.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbrief.

Gegen den am 7. Januar 1884 zu Leipzig geborenen Kellner Otto Fritzsche, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, Bedrohung und Widerstandes erkannt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 1. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Der gegen den Bäckergesellen Emil Döpel aus Neustadt wegen Betruges unter dem 27. September 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 8. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In unser Handels-Register, Abteilung B ist zu Nr. 6

Actien-Bierbrauerei zu Detmold

eingetragen:

An Stelle des Kaufmanns Bernhard Kotzenberg zu Detmold ist der Kaufmann Alfred Burmester zu Detmold wieder als Vorstand eingetreten.

Detmold, den 1. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlers Heinrich Knaupmeier in Salzuflen sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 22 Blatt 528 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Heinrich Knaupmeier in Salzuflen Nr. 133 eingetragene, in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art. 592 verzeichneten Grundstücke Kartenblatt 9 Parzellen Nr. 96, 97, 98, 99 — Garten und Hofraum an der unteren Mühlenstraße zu im Ganzen 4,05 a nebst 2 Wohnhäusern — am

23. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Von den Wohnhäusern hat das eine nach der Gebäudesteuerrolle einen jährlichen Nutzungswert von 250 Mark, das andere einen solchen von 45 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 5. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der in Nr. 71 des Amtsblatts vom 3 September 1904 gegen den Buchdrucker Ernst Schmidt aus Großheelen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 3. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Landwehrmann Eduard Hampe aus Dissen, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist durch vollstreckbares Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 5. Oktober 1904 zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt. Um Vollstreckung dieser Strafe wird ersucht.

Alverdissen, den 3. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die durch Beschluß vom 3. März 1892 ausgesprochene Entmündigung der früheren Ehefrau, jetzigen Witwe Karoline Dreier auf Nr. 70 zu Linderhofe ist durch Beschluß vom heutigen Tage wieder aufgehoben.

Alverdissen, den 4. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter den Schweinen des Homberg zu Strücken ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 6. November 1904.

Der Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 91. Sonnabend, den 12. November. 1904.

Die nächste Nummer des Amtsblattes erscheint des Buß- und Bettages wegen am

Dienstag, den 15. d. M.

Detmold, den 12. November 1904.

Die Redaktion des Amtsblatts.

Mit Höchster Genehmigung und im Einverständnis mit dem Königlichen General-Kommando VII. Armee-Korps in Münster i. W. wird die Einteilung des Landes in militärischer Hinsicht dahin abgeändert, daß vom 1. Dezember d. J. ab an Stelle der bisherigen 2 folgende 4 Aushebungsbezirke treten:

I. Aushebungsbezirk Detmold mit dem Aushebungsort Detmold, umfassend: Verwaltungsamtsbezirk Detmold (Aemter Detmold, Lage und Horn), Sadt Detmold, Stadt Lage und Stadt Horn;

II. Aushebungsbezirk Lemgo mit dem Aushebungsort Lemgo, umfassend: Verwaltungsamtsbezirk Brake (Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup), Stadt Lemgo und Stadt Barntrup;

III. Aushebungsbezirk Schötmar mit dem Aushebungsort Schötmar, umfassend: Verwaltungsamtsbezirk Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen) und Stadt Salzuflen;

IV. Aushebungsbezirk Blomberg mit den Aushebungsorten Blomberg und Schwalenberg, umfassend: Verwaltungsamtsbezirk Blomberg (Aemter Blomberg, Schieder und Schwalenberg), Stadt Blomberg und Flecken Schwalenberg.

Zu Zivilvorsitzenden der Ersatz-Kommissionen sind ernannt:

1. im Aushebungsbezirk Detmold der Landrat Piderit in Detmold,
2. im Aushebungsbezirk Lemgo der Geh. Regierungsrat Kirchhof in Brake,
3. im Aushebungsbezirk Schötmar der Landrat Heldman in Schötmar,
4. im Aushebungsbezirk Blomberg der Landrat Steneberg in Blomberg.

Die mit der Führung der Rekrutierungsstammrollen bezw. der Zivilstands-Register betrauten Behörden und Beamten werden auf die Neueinteilung besonders aufmerksam gemacht. (s. § 46 Nr. 7 und 11 W.-O.).

Detmold, den 5. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

An Stelle des verstorbenen Leibzüchters Friedrich Meier auf Nr. 1 in Altendonop ist der Landwirt Heinrich Niederwöhrmeier Nr. 32 zu Hagendonop zum Wahlvorsteher für den aus der Vogtei Donop, Dalborn und den Rittergütern Altendonop und Lüdershof gebildeten Wahlbezirk des VI. Wahlkreises ernannt worden.

Detmold, den 9. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Für die Dauer der vom 26. bis 28. November d. J. in Lemgo stattfindenden Geflügelausstellung werden die Vorschriften in den §§ 1

und 2 unserer Verordnung vom 27. August 1901 außer Kraft gesetzt.

Detmold, den 1. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Unter Bezugnahme auf das Fahndungsersuchen vom 27. v. M. gegen den Koppelknecht Herber wird mitgeteilt, daß der richtige Name des Gesuchten Haber ist.

Detmold, den 7. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. l. M. wird mitgeteilt, daß noch weitere falsche Zweimarkstücke mit dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1903 im hiesigen Lande verausgabt sind. So hat am 28. v. M. in einer Wirtschaft zu Hardissen bei Lage ein Unbekannter ein solches Falschstück in Zahlung gegeben. Er war ein Mann von etwa 30—35 Jahren, 1,75—1,80 m groß, hatte schmales Gesicht mit eingefallenen Backen, weiße Gesichtsfarbe, blondes Haar und kräftigen blonden, nach den Seiten herunterhängenden Schnurrbart, trug braunen Jacketanzug, schwarzen weichen Filzhut und hohe Schnürschuhe; die Fußballen waren stark nach innen herausgewachsen.

Kurze Zeit vor dem Täter sind in der genannten Wirtschaft zwei andere Männer eingetroffen, die dem Anscheine nach den Verausgaber des Geldes gekannt und Beziehungen zu ihm gehabt haben. Der eine von ihnen hatte dunkles Haar und dunklen Schnurrbart, stark vorstehende gebogene Nase, hohe Stirn und abfallenden Hinterkopf. Der andere kleinen blonden Schnurrbart. Der eine trug hellen, der andere bräunlichen Ueberzieher. Beide wollten bei einem Karrussellbesitzer in Lemgo bedienstet sein.

Alle drei haben sich in der Richtung nach Hörstmar entfernt und sich vermutlich weiter nach Lemgo begeben.

Um Fahndung nach den vorstehend beschriebenen Personen, deren Festnahme und telegraphische Nachricht hierher zu J. 791/04 wird ersucht.

Detmold, den 10. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 27./28. Oktober 1904 ist dem Karussellbesitzer Perl aus Lage aus einer Scheune des Gastwirts Poppe aus Haustenbeck ein Flaschenzug im Werte von ca. 20 Mark gestohlen worden.

Um Ermittelung des Diebes und ev. Nachricht zu P. L. 375/04 der hiesigen Akten wird ersucht.

Detmold, den 9. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Steckbrief.

Gegen den am 22. Januar 1881 zu Pakosch (Reg.-Bez. Bromberg) geborenen Tischler Johann Bakowski, zuletzt in Detmold wohnhaft ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 373/04 zu geben.

Detmold, den 11. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Der Steckbrief vom 14. September 1904 gegen den Arbeiter und Bäcker Fritz Requade, früher zu Schötmar, ist erledigt.

Salzuflen, den 10. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Der Ziegelmeister Krecke Nr. 170 in Bad Meinberg beabsichtigt, auf seinem Hofraum daselbst, Kartenblatt 7 Parzelle 298/183, ein Schlachthaus zu errichten. Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 14. d. M. an 14 Tage lang zur Einsicht bei uns aus. Einreden gegen dieselbe sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen. Diese

Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 11. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Wir haben im Mariannenstifte zu Oerlinghausen, bei Herrn Pastor Bleibtreu auf Leopoldshöhe und bei der Gemeindeschwester zu Schötmar je einen leicht transportablen Schneider'schen Rapid-Desinfektor zur Desinfektion festverschließbarer Räume nach ansteckenden Krankheiten aufgestellt. Die Benutzung ist jedermann gegen Bezahlung einer Gebühr und Vergütung für die Bedienungsperson gestattet. Man wende sich dieserhalb direkt an obige Adressen.

Schötmar, den 4. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Schmiedemeisters August Blanke in Ober-Loßbruch Nr. 28 ist erloschen.

Brake, den 7. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Kolons Gollücke Nr. 23 in Lothe ist die Rotlaufseuche festgestellt worden.

Blomberg, den 5. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer jun. zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Ktbl. 10 zu 1 ar 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. 102 an der Bruchstraße am

29. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Oktober 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 50

E. Rosenbaum

eingetragen:

Inhaber der Firma ist der Kaufmann James Rosenbaum zu Detmold.

Detmold, den 7. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Rentner Heinrich Schwerböke zu Erder und dessen Ehefrau Karoline, geborene Strüver, durch Ehevertrag vom 7. November 1904 für ihre Ehe die bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Hohenhausen, den 7. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Gegen die 68 Jahre alte Witwe Karoline Kornfeld, früher bei dem Gastwirt Holste in Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl — C 36/04 —

des unterzeichneten Amtsgerichts vom 7. September 1904 wegen Gewerbesteuer-Kontravention erkannte Geldstrafe von 24 Mk., an deren Stelle eventuell sechs Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Hohenhausen, den 10. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zur Eröffnung des von den Eheleuten Einlieger Simon Gröne zu Röntorf hier hinterlegten Testaments ist Termin auf

Freitag, den 18. d. M.,
morgens 10 Uhr,

hier angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 11. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Uebertragen ist eine Ober-Postsekretärstelle in Gütersloh dem Ober-Postpraktikanten Ludolph aus Detmold.

Minden (Westf.), den 8. November 1904.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Kempte.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 92. Dienstag, den 15. November. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

die goldene Verdienstmedaille
dem Leibjäger Karl Schulz hierselbst;

die silberne Verdienstmedaille
dem Hoflakai Wilhelm Köhler hierselbst.

Detmold, den 5. November 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1905.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 24. Oktober 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist wieder geöffnet.

Detmold, den 12. November 1904.

Dr. Anemüller.

Der am 30. v. M. gegen den Agenten Richard Cerf aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Dem Landwirt Fritz Brand Nr. 2 zu Bentrup sind zwei Rinder zugelaufen. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich hier innerhalb 8 Tagen melden, widrigenfalls dieselben verkauft werden.

Detmold, den 14. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Ein Schwein der Witwe Rose, Niederschönhagen hat wegen Rotlauf notgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 8. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Althof Nr. 67 in Neuenkamp, Bauerschaft Hillentrup, ist erloschen.

Brake, den 9. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den Versicherungsinspektor Karl Schmidt aus Bielefeld, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl vom 1. Oktober 1904 rechtskräftig erkannte Geldstrafe von einer Mark ev. 1 Tag Haft vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht zu C. 66/04 wird ersucht.

Lemgo, den 10. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In der Konkurssache über das Vermögen des Fuhrmanns Gustav Reibchen in Schötmar ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 5. Dezember 1904,
vormittags 9½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II in Salzuflen, Zimmer Nr. 9 angesetzt.

Salzuflen, den 11. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 66 eingetragen:

Die Ehegatten Arbeiter Heinrich Rathmann in Lage und Johanne, geb. Meier daselbst haben durch Vertrag vom 8. November 1904 die frühere lippische Gütergemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung eingeführt.

Lage, den 10. November 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
Struchtemeier.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Buchdruckers E. E. Meyer in Lage wird heute am 12. November 1904, nachmittags 4½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da Meyer überschuldet ist und seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Herr Gerichtsschreiber-Anwärter Korf in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 15. Dezember 1904,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf ebenfalls

Donnerstag, den 15. Dezember 1904,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Dezember 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage am 12. November 1904.

gez. Nieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts Lage.

Steckbrief.

Gegen den Schlachtergesellen und Ziegelarbeiter Fritz Schulze, geboren am 8. Oktober 1875 in Hagen in Lippe, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 59/04 sofort Mitteilung zu machen.

Freiburg a. d. Elbe, den 7. November 1904.

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1904 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1897—1904.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 eingetreten sind.
6. Die auf Zeit anerkannten Invaliden der Jahresklassen 1897—1904.

Die Ersatzreservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
25. Novbr.	9½ Vorm.	**Lemgo.** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
26. Novbr.	10½ Vorm.	**Hohenhausen.** Im Garten vor dem Hause des Gastwirts Rottmann.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
26. Novbr.	3½ Nachm.	**Langenholzhausen.** Vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschließlich der Bauerschaft Almena.
29. Novbr.	10½ Vorm.	**Wendlinghausen.** Im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.				
28. Novbr.	10½ Vorm.	**Nalhof.** Vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Nalhof, Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, sowie Bauerschaft Almena, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
28. Novbr.	2½ Nachm.	**Alverdissen.** Auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, den Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
24. Novbr.	10½ Vorm.	**Blomberg.** Auf dem Piderítplatze.	Sämtliche.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
24. Novbr.	3 Nachm.	**Schwalenberg.** An der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.

24. Novbr.	3 Nachm.	**Heiligenkirchen.** Im Garten der Wirtschaft Schnatmann.	Sämtliche.	Früheres Amt Detmold ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.
25. Novbr.	10½ Vorm.	**Horn.** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
25. Novbr.	3½ Nachm.	**Schlangen.** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.

26. Novbr.	10 Vorm.	**Schötmar.** Auf dem Marktplatze.	Die Jahresklassen 1897—1899 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
26. Novbr.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1899—1904 der Reserve.	Desgl.
28. Novbr.	9½ Vorm.	**Lage.** Vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1897—1899 der Reserve und die unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschließlich Heiden.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
28. Novbr.	2 Nachm.	**Lage.** Vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1900—1904 der Reserve.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschließlich Heiden.
29. Novbr.	10½ Vorm.	**Helpup.** Im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11, 4 und 12, 8 der W.-O. Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern, bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben (für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Den Mitgliedern der Kriegervereine ist das Anlegen der Vereinsabzeichen zu den Kontrollversammlungen gestattet.
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden Ab- und Anmeldungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei den Kontrollversammlungen nicht in der Front stehen.

Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Von der Teilnahme der diesjährigen Herbstkontrollversammlungen werden befreit:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten aus der Stadt Detmold.
2. Sämtliche Mannschaften aus der Stadt Detmold, aus Heiden, Herrentrup und Reelkirchen.

Den hier unter 2 Genannten wird jedoch hierdurch aufgegeben, sich in der Zeit vom 15. bis 25. November d. J., morgens zwischen 8 und 1 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Hauptmeldeamts bezw. der Bezirkskompagnie Blomberg behufs Ausübung der Kontrolle und Berichtigung der Pässe zu melden.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß in diesem Jahre in der Zugehörigkeit zu den Kontrollorten verschiedene Aenderungen eingetreten sind.

Detmold, den 10. November 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 13. Oktober 1904 — § 585 der Protokolle — beschlossen, daß vom 1. November d. J. ab die nachstehende Aenderung des statistischen Warenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter in Kraft tritt.

Münster, den 31. Oktober 1904.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Aenderung

des

statistischen Warenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter, auf welche die Bestimmungen in § 11 Absatz 2 Ziffer 3 des Gesetzes vom 20. Juli 1879, betreffend die Statistik des Warenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, Anwendung findet.

1. Statistisches Warenverzeichnis.

Nummer des statistischen Warenverzeichnisses.	Warengattung.	Nummer des Zolltarifs.
2) + 254 c.	unverändert.	unverändert.

2) Hiervon gehört zu den Massengütern nur Stacheldraht.

2. Verzeichnis der Massengüter.

Nummer des statistischen Warenverzeichnisses.	Warengattung.	
Aus 254 c.	Stacheldraht.	

Am 12. November l. J., nachmittags gegen 5 Uhr, ist vor der Paul'schen Gastwirtschaft in Lemgo ein dort hingestelltes wertvolles Fahrrad entwandt worden. Das Rad trägt die Bezeichnung: Germanen-Rad Nr. 71907, ist schwarz lackiert, hat 84er Uebersetzung, nach unten gebogene Lenkstange, an den Pedalen sog. Rennhaken, und sieht neu und gut aus. Am Sattel fehlt eine Schraube.

Der Dieb ist klein von Statur, hat dunkles Haar und trug dunkle Joppe, weiße Hose und dunklen Hut.

Um Nachforschung nach dem Rade, Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 824/04 wird ersucht.

Detmold, den 14. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Die am 31. August l. J., gegen die Witwe Auguste Drexhage, geb. Schake aus Kachtenhausen und den Hausknecht, richtiger Barbier, Otto Röhl aus Schwerin erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Detmold, den 14. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Dienstknecht Friedrich Staasmeier zu Bentorf und dessen Ehefrau Auguste geborene Brakhage durch Vertrag vom 11. November 1904 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 11. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Walter Kraft aus Berlin, geb. 2. Juni 1883 in Detmold, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung und Ruhestörung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Horn, den 9. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 93. Sonnabend, den 19. November. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 29. Allgemeine Verfügung vom 1. November 1904 zur Ausführung des § 22 des Gesetzes, die Kosten in Verwaltungssachen betreffend, vom 6. Januar 1903 (L.-V. Bd. 23 S. 491) in Verbindung mit Nr. 35 des Tarifs.

Nach Beschluß des Bundesrates findet am 1. Dezember d. J. eine außerordentliche Viehzählung statt.

Indem wir die Erwartung aussprechen, daß sich die Volksschullehrer den Fürstlichen Verwaltungsämtern, bezw. den Magistraten als Zähler gern zur Verfügung stellen, wenn sie darum angegangen werden, erteilen wir zugleich unsere Genehmigung dazu, daß solche Lehrer, welche sich an der Zählung beteiligen, den Unterricht in ihren Schulen am 30. November und 1. Dezember, auch, wenn in einem einzelnen Fall erforderlich, schon am 29. November aussetzen.

Detmold, den 15. November 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus ist aus dem Nachlasse des weil. Rentners F. Rehse in Rhiene ein Vermächtnis im Betrage von 1500 Mk. zugefallen.

Detmold, den 12. November 1904.

Der Aufsichtsrat der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus.
Ernst.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist wieder geöffnet.

Detmold, den 12. November 1904.

Dr. Anemüller.

Der am 4. Juni 1904 gegen den Gärtnergehülfen Arthur Lange aus Dresden erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Gegen den Steinsetzer Otto Schöneberg aus Saarmund bei Potsdam ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 155/04 zu geben.

Lemgo, den 15. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Zur Neuwahl von je 7 Abgeordneten und je 7 Stellvertretern für die Verteilung der Gewerbesteuer in den Steuergesellschaften der Klassen A II, B I, C und D des Veranlagungsbezirks Detmold, bestehend aus den Verwaltungsamtsbezirken Detmold, Blomberg und Stift Cappel, der Stadt Horn und dem Flecken Schwalenberg, ist Termin auf

Freitag, den 25. November 1904,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt und zwar für

die Klasse A II vormittags 9 Uhr,
" " B I " 9½ "
" " C " 10 "
" " D " 10½ "

Die betreffenden Gewerbesteuerpflichtigen werden zu diesem Wahltermin unter der Verwarnung hierdurch eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen und daß, falls die Wahl des Abgeordneten überhaupt nicht, oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Es wird noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Amt Lage jetzt zum Bezirke der unterzeichneten Veranlagungsbehörde gehört.

Detmold, den 14. November 1904.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde.

K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Nacke zu Ehrsen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 10. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Einliegers Heinrich Kater auf Nr. 4 zu Lüdenhausen ist erloschen.

Brake, den 14. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 27. Oktober 1904 in Lütte öffentlich und in Aergernis erregender Weise dadurch einen Ihrer Ziehhunde roh mißhandelt zu haben, daß Sie denselben etwa 15 Mal mit einem Stocke schlugen, Uebertretung gegen § 360 Ziffer 13 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Haussohns Ernst Meierjohann in Hasebeck, 2. des Tagelöhners Wilhelm Braune daselbst, eine Geldstrafe von 2 (zwei Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 2 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 4. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Huxholl.

An

den Schirmflicker Herrn Heinr. Heuer

aus Holzminden,

z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	1,20	Mk.

Beglaubigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 11. November 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts II.

Der gegen den Arbeiter August Schmidt aus Bad Eilsen am 29. September 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 14. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Für den verstorbenen Landwirt Friedrich Niedermeier in Brüntrup ist der Landwirt Wilhelm Obermeier in Brüntrup zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes der Molkerei Wellentrup e. G. m. u. H. gewählt und dieses in dem Genossenschaftsregister eingetragen.

Blomberg, den 12. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Hermann Friedrichs Nr. 57 in Wilberg und Henriette Friedrichs, geborene Kahrenadam dort, durch Vertrag vom 2. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 3. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Auf Grund der Verordnung vom 18. Juni d. J., die Vertilgung der Blutlaus betreffend, wird nachstehend ein Verzeichnis der Kontrollbezirke des Verwaltungsamts Brake, sowie der angestellten Kontrollbeamten, denen die Revision der Apfelbaumkulturen und die Ueberwachung der zur Vertilgung der Blutlaus angeordneten Maßregeln obliegt, veröffentlicht.

Brake, den 11. November 1904. **Fürstliches Verwaltungsamt.**
Kirchhof.

Lauf. Nr.	Kontrollbezirk.	Umfassend die Gemeinden bezw. Gutsbezirke.	Des Kontrollbeamten Name.	Beruf.	Wohnort.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		A. Amt Brake.			
1	I	Lütte, Hasebeck, Kluckhof	Dreier, Fr.	Mühlenpächter	Lütte bei Nr. 11.
2	II	Sommersell und Wendlinghausen mit Gut	Brakemeier, Friedrich	Schneider	Wendlinghausen.
3	III	Hillentrup	Brakhage	Landwirt	Spork Nr. 72.
4	IV	Lieme und Leese	Räker	Gärtner	Lemgo.
5	V	Entrup und Lüerdissen	Brakhage, Heinrich	Rentner	Entrup.
6	VI	Wiembeck und Loßbruch	Fricke, August	—	Wiembeck auf Nr. 20
7	VII	Brake mit Meierei	Burre	Rentner	Brake.
		B. Amt Hohenhausen.			
1	I	Lüdenhausen und Asendorf	Weser, Karl	—	Lüdenhausen Nr. 82
2	II	Henstorf und Bavenhausen	Eßmann, Karl	Schuhmacher	Bavenhausen auf Nr. 30
3	III	Brosen und Hohenhausen	Althof, August	Anerbe	Brosen auf Nr. 14.
4	IV	Bentorf und Westorf	Vogelsang	Landwirt	Bentorf Nr. 15.
5	V	Osterhagen und Talle mit Niederntalle und Meierei Breda	Kracht, August	Landwirt	Hagen Nr. 7 (Bauerschaft Osterhagen.)
6	VI	Brüntorf, Matorf und Welstorf	Edler, Friedrich	Tagelöhner	Kirchheide.
		C. Amt Varenholz.			
1	I	Varenholz mit Meierei, Erder und Stemmen	Büscher, Heinrich	Schuhmacher	Varenholz.
2	II	Calldorf mit Meierei Hellinghausen	Sieker	Wegaufseher	Calldorf.
3	III	Langenholzhausen, Heidelbeck mit Meierei	Linneweber	—	Langenholzhausen.
4	IV	Silixen	Hanke	Wegaufseher	Silixen.
5	V	Almena	Söffker	Bauerrichter	Almena.

Lauf. Nr.	Kontroll-bezirk.	Umfassend die Gemeinden bezw. Gutsbezirke.	Des Kontrollbeamten Name.	Beruf.	Wohnort.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		D. Amt Sternberg-Barntrup.			
1	I	Sonneborn, Bega, Humfeld und Schwelentrup mit den Domänen Barntrup, Oelentrup und Göttentrup und den Rittergütern Barntrup, Mönchshof und Wierborn	Rischmüller	Gärtner	Schloß Barntrup.
2	II	Rott, Bremke, Nalhof, Göstrup und Laßbruch mit Erbpachtdomäne Vallentrup	Rolle	Wegaufseher	Almena.
3	III	Schönhagen, Bösingfeld, Alverdissen, Asmissen, Schloßbezirk Sternberg, Meierei Alverdissen und Dorotheenthal, Rittergut Ullenhausen	Winter	Wegaufseher	Barntrup.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Buchdruckers G. E. Meyer in Lage wird heute am 12. November 1904, nachmittags 4½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da Meyer überschuldet ist und seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Herr Gerichtsschreiber-Anwärter Korf in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 15. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf ebenfalls

Donnerstag, den 15. Dezember 1904, vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Dezember 1904 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage am 12. November 1904.

gez. Nieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts Lage.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1904 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1897—1904.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 eingetreten sind.
6. Die auf Zeit anerkannten Invaliden der Jahresklassen 1897—1904.

Die Ersatzreservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
25. Novbr.	9½ Vorm.	**Lemgo.** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
26. Novbr.	10½ Vorm.	**Hohenhausen.** Im Garten vor dem Hause des Gastwirts Rottmann.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
26. Novbr.	3½ Nachm.	**Langenholzhausen.** Vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschließlich der Bauerschaft Almena.
29. Novbr.	10½ Vorm.	**Wendlinghausen.** Im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.				
28. Novbr.	10½ Vorm.	**Nalhof.** Vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Nalhof, Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, sowie Bauerschaft Almena, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
28. Novbr.	2½ Nachm.	**Alverdissen.** Auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, den Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
24. Novbr.	10½ Vorm.	**Blomberg.** Auf dem Pideritplatze.	Sämtliche.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
24. Novbr.	3 Nachm.	**Schwalenberg.** An der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.

24. Novbr.	3 Nachm.	**Heiligenkirchen.** Im Garten der Wirtschaft Schnatmann.	Sämtliche.	Früheres Amt Detmold ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.
25. Novbr.	10½ Vorm.	**Horn.** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
25. Novbr.	3½ Nachm.	**Schlangen.** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.

26. Novbr.	10 Vorm.	**Schötmar.** Auf dem Marktplatze.	Die Jahresklassen 1897—1899 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
26. Novbr.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1899—1904 der Reserve.	Desgl.
28. Novbr.	9½ Vorm.	**Lage.** Vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1897—1899 der Reserve und die unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschließlich Heiden.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
28. Novbr.	2 Nachm.	**Lage.** Vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1900—1904 der Reserve.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschließlich Heiden.
29. Novbr.	10½ Vorm.	**Helpup.** Im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11, 4 und 12, 8 der W.-O. Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern, bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben (für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Den Mitgliedern der Kriegervereine ist das Anlegen der Vereinsabzeichen zu den Kontrollversammlungen gestattet.
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden Ab- und Anmeldungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei den Kontrollversammlungen nicht in der Front stehen.

Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Von der Teilnahme der diesjährigen Herbstkontrollversammlungen werden befreit:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten aus der Stadt Detmold.
2. Sämtliche Mannschaften aus der Stadt Detmold, aus Heiden, Herrentrup und Reelkirchen.

Den hier unter 2 Genannten wird jedoch hierdurch aufgegeben, sich in der Zeit vom 15. bis 25. November d. J., morgens zwischen 8 und 1 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Hauptmeldeamts bezw. der Bezirkskompagnie Blomberg behufs Ausübung der Kontrolle und Berichtigung der Pässe zu melden.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß in diesem Jahre in der Zugehörigkeit zu den Kontrollorten verschiedene Aenderungen eingetreten sind.

Detmold, den 10. November 1904.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Am 13. November l. J., abends gegen 7½ Uhr, ist in der sog. Nolbeck, zwischen Hollenstein und Ribbentrup bei Schötmar, an einem Schneidergesellen aus Schötmar ein Raub ausgeführt. Geraubt sind ein ledernes Portemonnaie mit gelbem Bügel, das 5 Mark enthielt, sowie eine Taschenuhr im Werte von 10 Mark mit Remontoir-Aufzug, weißem Zifferblatt mit römischen Ziffern, Goldrand, den Buchstaben D auf dem kleinen und einem weißen Stern auf dem großen Zeiger.

Der Täter, vermutlich eine mit den örtlichen Verhältnissen vertraute Person, ist etwa 30 bis 40 Jahre alt, groß und stark, mit Vollbart und trug einen breitkrämpigen Filzhut.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 822/04 wird ersucht.

Detmold, den 15. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am Abend des 13. November l. J. ist dem Bäcker Wilhelm Kanne in Salzuflen von seinem Hausflur ein Faß mit 50 Pfd. Margarine entwandt. Das Faß trug die Bezeichnung „Firma Max Böhmer".

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 832/04 wird ersucht.

Detmold, den 17. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Gegen den Schneidergesellen Robert Schobert, geb. 2. Mai 1872 zu Waltersdorf, Kreis Sprottau, zuletzt in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist Haftbefehl wegen Diebstahls erlassen.

Um Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht hierher zu P. L. 123/04 wird ersucht.

Lage, den 17. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Größe: 1,60—1,62 m. Statur: schwächlich. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: kleiner Schnurrbart. Haarwuchs: dunkel.

Steckbrief.

Gegen den am 18. April 1875 geborenen Maurerpolier Gustav Bostel aus Kleinburgwedel, zuletzt wohnhaft in Köln, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 70/04 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 18. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
Uhden.

Zur Eröffnung des von dem Landbriefträger Christian Sandermann in Langenholzhausen hier hinterlegten Testaments ist Termin auf

Freitag, den 25. d. M.,
morgens 10 Uhr,

hier angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 18. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 94. Mittwoch, den 23. November. 1904.

An Stelle der in unserer Bekanntmachung vom 12. Oktober d. J. erwähnten Personen sind als Wahlvorsteher für die diesjährige Landtagswahl im Wahlbezirk Detmold des I. Wahlkreises der II. und III. Abteilung ernannt worden:

für Abteilung II Wahlvorsteher:
Geh. Kammersekretär a. D. Gehroldt in Detmold,
Stellvertreter:
Rentner Simon Riggemann daselbst,

für Abteilung III, Quartier A und D,
Wahlvorsteher: Ziegeleibesitzer Wilhelm Adams in Detmold,
Stellvertreter: Rentner Simon Riggemann daselbst,

Quartier B und C,
Wahlvorsteher:
Stadtrentmeister a. D. Remming in Detmold,
Stellvertreter: Kaufmann Friedrich Preuß daselbst.

Detmold, den 16. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Seine Erlaucht der Grafregent haben die nachgesuchte Emeritierung des Pastors Zeiß in Heiligenkirchen zum 1. April k. J. gnädigst zu genehmigen geruht.

Detmold, den 21. November 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Emeritierung des Pastors Zeiß am 1. April k. J. zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Heiligenkirchen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 21. November 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 7. l. M. gegen den Bäckergesellen Hubert Honkamp aus Knetterheide erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 27. v. M., betr. Fahndung auf den Koppelknecht Friedrich Herber, richtig Haber, ist erledigt.

Detmold, den 21. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Adolf Meierarend zu Sibbentrup, Gemeinde Bega, hat das Amt eines Trichinenschauers krankheitshalber niedergelegt.

Brake, den 17. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der am 1. Dezember d. J. stattfindenden Viehzählung findet der Viehmarkt am 30. November d. J. statt.

Detmold, den 18. November 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1904 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1897—1904.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 eingetreten sind.
6. Die auf Zeit anerkannten Invaliden der Jahresklassen 1897—1904.

Die Ersatzreservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
25. Novbr.	9½ Vorm.	**Lemgo.** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
26. Novbr.	10½ Vorm.	**Hohenhausen.** Im Garten vor dem Hause des Gastwirts Rottmann.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
26. Novbr.	3½ Nachm.	**Langenholzhausen.** Vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz ausschließlich der Bauerschaft Almena.
29. Novbr.	10½ Vorm.	**Wendlinghausen.** Im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.				
28. Novbr.	10½ Vorm.	**Nalhof.** Vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Nalhof, Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, sowie Bauerschaft Almena, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Sielhof, Strange und Twelen.
28. Novbr.	2½ Nachm.	**Alverdissen.** Auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, den Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
24. Novbr.	10½ Vorm.	**Blomberg.** Auf dem Piderítplatze.	Sämtliche.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
24. Novbr.	3 Nachm.	**Schwalenberg.** An der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.

24. Novbr.	3 Nachm.	**Heiligenkirchen.** Im Garten der Wirtschaft Schnatmann.	Sämtliche.	Früheres Amt Detmold ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.
25. Novbr.	10½ Vorm.	**Horn.** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
25. Novbr.	3½ Nachm.	**Schlangen.** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.

26. Novbr.	10 Vorm.	**Schötmar.** Auf dem Marktplatze.	Die Jahresklassen 1897—1899 der Reserve und sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amt Schötmar.
26. Novbr.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1900—1904 der Reserve.	Desgl.
28. Novbr.	9½ Vorm.	**Lage.** Vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1897—1899 der Reserve und die unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschließlich Heiden.

An welchem Tage.	Um wieviel Uhr.	Wo findet die Kontrollversammlung statt.	Es müssen erscheinen.	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
28. Novbr.	2 Nachm.	**Lage.** Vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1900—1904 der Reserve.	Stadt und dem früheren Amt Lage ausschließlich Heiden.
29. Novbr.	10½ Vorm.	**Helpup.** Im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11, 4 und 12, 8 der W.-O. Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern, bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben (für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Den Mitgliedern der Kriegervereine ist das Anlegen der Vereinsabzeichen zu den Kontrollversammlungen gestattet.
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden Ab- und Anmeldungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei den Kontrollversammlungen nicht in der Front stehen.

Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Von der Teilnahme der diesjährigen Herbstkontrollversammlungen werden befreit:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten aus der Stadt Detmold.
2. Sämtliche Mannschaften aus der Stadt Detmold, aus Heiden, Herrentrup und Reelkirchen.

Den hier unter 2 Genannten wird jedoch hierdurch aufgegeben, sich in der Zeit vom 15. bis 25. November d. J., morgens zwischen 8 und 1 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Hauptmeldeamts bezw. der Bezirkskompagnie Blomberg behufs Ausübung der Kontrolle und Berichtigung der Pässe zu melden.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß in diesem Jahre in der Zugehörigkeit zu den Kontrollorten verschiedene Aenderungen eingetreten sind.

Detmold, den 10. November 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

In dem Konkurse über das Vermögen der Firma Dr. Krecke & Co. in Salzuflen ist zur Beschlußfassung über die wegen Einziehung einer Forderung an einen in Amerika wohnhaften Schuldner zu ergreifenden Maßnahmen auf

Donnerstag, den 1. Dezember d. J., vormittags 9¾ Uhr,

eine Gläubigerversammlung berufen, welche im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2, stattfinden wird.

Salzuflen, den 19. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Haftbefehl und Steckbrief vom 25. Mai 1904 gegen den Zigarrensortierer Richard Peltz sind erledigt.

Lage, den 20. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Reisenden der Universaltropfenfabrik in Firma F. W. C. Wolff in Dortmund, Wilhelm Joneleit, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Oerlinghausen vom 17. Juni 1904 erkannte Geldstrafe von sechsundneunzig (96) Mark, event. eine Haftstrafe von zwanzig (20) Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Bei Zahlung der erkannten Geldstrafe unterbleibt die Verhaftung bezw. die Vollziehung der substituierten Freiheitsstrafe.

Oerlinghausen, den 12. Novbr. 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Dreier in Linderbruch und Friedrike, geborene Böger daselbst, durch Vertrag vom 18. November 1904 für die abgeschlossene Ehe die Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 18. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 22. Oktober d. J., § 596 der Protokolle, beschlossen, den § 14 Abs. 1 des Niederlageregulativs durch nachstehende Bestimmungen zu ersetzen:

„Ist ein Niederlageschein verloren gegangen, so kann der Niederleger oder dessen Rechtsnachfolger die Kraftloserklärung bei dem Amte beantragen. Das Amt vermerkt den Antrag im Niederlageregister und erläßt eine Bekanntmachung, worin der Inhaber des Niederlagescheins aufgefordert wird, diesen spätestens innerhalb eines Monats vorzulegen und seine Rechte nachzuweisen, widrigenfalls der als verloren angemeldete Niederlageschein für kraftlos erklärt und ein neuer für den Antragsteller werde ausgestellt werden. Die Bekanntmachung ist im Dienstgebäude auszuhängen und einmal in eine geeignete Zeitung einzurücken.

Abschrift der Bekanntmachung ist dem Niederleger, sofern er nicht der Antragsteller und wenn sein Wohnort bekannt ist, mitzuteilen. Wird bis zum Ablaufe der bestimmten Frist der Niederlageschein nicht vorgelegt, so wird er durch Beschluß des zuständigen Hauptzoll- oder Hauptsteueramts für kraftlos erklärt und die Ausstellung eines neuen Niederlagescheins angeordnet, der dem Antragsteller ausgehändigt wird.

Gegen Sicherheitsleistung für den Wert der Ware und den darauf ruhenden Zoll kann das Niederlagegut dem Antragsteller auch schon vorher herausgegeben werden, sofern das Amt keinen Zweifel darüber hat, daß er zur Verfügung über die Ware berechtigt ist.

Die Kosten des Verfahrens hat der Antragsteller zu tragen und auf Verlangen vorher zu hinterlegen".

Münster, den 10. November 1904.

Der Provinzialsteuerdirektor.

J. V.

Behrend.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen flüchtigen Bauarbeiter August Heinrich Freudenau, zuletzt zu Minden, geboren am 12. November 1873 zu Sieker, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Königlichen Landgerichts in Bielefeld vom 9. Juli 1904 erkannte Gefängnisstrafe von

5 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. L. Nr. 20/04 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 15. November 1904.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Größe: 1 m 60 cm. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: breit. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: Deutsch.

Die unter den Schweinen des Lehrers Trusheim zu Exten ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 19. November 1904.

Der Landrat.

von Ditfurth.

Gegen den Knecht Johann Eckhard Kleindopp, geb. 26. April 1871 in Fischelbach, Kr. Wittgenstein, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 209/04 zu geben.

Lemgo, den 21. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Corbach.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 2 eingetragenen Firma

W. Rosenheim

heute eingetragen:

Nach dem Ableben des bisherigen Inhabers, des Kaufmanns Wilhelm Rosenheim, führt die Witwe desselben Emma Rosenheim, geb. Gift hierselbst, die Firma unverändert weiter.

Lemgo, den 18. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Simon Redeker Nr. 62 in Rhiene, Bsch. Lieme, mit seiner Ehefrau Auguste, geb. Vollmer, durch Vertrag vom 22. November 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 22. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 95. Sonnabend, den 26. November. 1904.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 30. Urkunden, betreffend 1. Gemeinsames Schreiben des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Ministeriums und des Fürstl. Lippischen Staatsministeriums an den Bundesrat vom 4./8. November 1904, 2. Schiedsvertrag zwischen Seiner Durchlaucht dem Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe und Seiner Erlaucht dem Graf-Regenten Leopold, Grafen und Edlen Herrn zur Lippe-Biesterfeld, geschlossen am 5./8. November 1904, 3. Beschluß des Bundesrats vom 18. Nov. 1904.

Steckbrief.

Gegen den Knecht August Hemeyer aus Aspe bei Schötmar, geboren am 8. April 1859 in Hameln, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls, Widerstandes, Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 820/04 zu geben.

Detmold, den 23. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 19. November l. J., abends, sind von dem Hausflur des Kolons Schönhagen in Schlangen folgende Kleidungsstücke gestohlen worden:

1. ein brauner Ueberzieher von glattem Stoff mit schwarzem Futter, Wert: 15 Mk.,
2. ein schwarzer seidener Damen-Regenschirm mit brauner gebogener Krücke, Wert: 12 Mk.,
3. ein schwarz- und weißgestreiftes seidenes Halstuch, Wert: 3 Mk.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 848/04 wird ersucht.

Detmold, den 23. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der unter dem 15. September 1904 gegen den früheren Portier Albert Beddig, gebürtig aus Helmstedt, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 22. November 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
A. Schütze.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 11. Juni 1903 in Nr. 47 des Amtsblatts vom 13. Juni 1903 und den amtlichen Bescheid vom 6. Oktober 1904, Nr. 11084, ist der zwischen den Grundstücken der Landwirte Meier Nr. 2 in Biesen und Kampmeier Nr. 7 zu Brokhausen von dem Kommunalwege Brokhausen-Barkhausen sich abzweigende Fußweg, Parzelle 168 im Kartenblatt 1 der Gemarkung Barkhausen, welcher in seinem weiteren Verlaufe über den Almberg nach Brokhausen führt, als eingegangen anzusehen und wird für die Zukunft hiermit polizeilich verboten.

Detmold, den 21. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Trichinenschauer: Hausschlachter Fritz Strate auf Nr. 2 zu Pivitsheide V. L., Hausschlachter Simon Niebuhr auf Nr. 147 daselbst und August Strohdiek zu Müssen haben ihr Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Detmold, den 22. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1905/1906, 1906/1907 und 1907/1908 müssen von den die Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Klasse A II, B I, C und D je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Montag, den 12. Dezember d. J.,
morgens 10½ Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesem Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 22. November 1904.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

Die unter den Schweinen des Einliegers Wilhelm Brinkmann auf Nr. 122 zu Belle ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 18. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl von je 7 Abgeordneten und je 7 Stellvertretern für die Verteilung der Gewerbesteuer in den Steuergesellschaften der Klassen A II, B I, C und D des Veranlagungsbezirks der Stadt Detmold auf die Jahre 1905, 1906 und 1907 ist Termin auf

Montag, den 5. Dezember 1904

auf dem Rathause, Zimmer Nr. 4, angesetzt und zwar

für die Klasse A II vormittags 10 Uhr,
" " " B I " 11 "
" " " C nachmittags 4 "
" " " D " 5 "

Die betr. Gewerbesteuerpflichtigen werden zu diesem Wahltermin unter der Verwarnung hierdurch eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimme abgebenden gültig vorgenommen und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch uns bewirkt werden wird.

Detmold, den 22. November 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Kolon Hermann Dierk Nr. 21 zu Augustdorf ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom 19. November 1904 wegen Trunksucht entmündigt worden.

Detmold, den 19. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Lichtpauspapierfabriken „Phos", G. m. b. H. in Detmold, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 13. Dezember 1904,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 5, bestimmt.

Detmold, den 17. November 1904.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Ktbl. 10 zu 1 ar 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße am

19. Januar 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Oktober 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, in der Nacht vom 27. zum 28. August d. J. in Lemgo durch lautes Singen und Klopfen an die Fenster in der hiesigen Heustraße bezw. vor dem Heutore, ruhestörenden Lärm erregt zu haben, Uebertretung gegen § 360 Ziffer 11 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Hülfsbremsers E. Eikermann in Lemgo und Schutzmanns Kuhlmann das., eine Geldstrafe von 3 (drei Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tag festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 19. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

An
Herrn Ziegler L. Tovote aus Lemgo,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 19. November 1904.

Schulz,
Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts II.

Die unter Nr. 43 des Handelsregisters Abteilung A eingetragene Firma

A. Bunte in Wöbbel

ist gelöscht und unter Nr. 62 desselben Registers die Firma

August Bunte
Kommandit-Gesellschaft

mit dem Sitze in Wöbbel eingetragen. Die Gesellschaft hat am 15. November 1904 begonnen und ist eine Kommanditgesellschaft, an der der Kaufmann August Bunte in Wöbbel als

persönlich haftender Gesellschafter und ein Kommanditist beteiligt sind.

Blomberg, den 18. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Stallschweizer Rudolf Irmscher aus Chemnitz erlassene Steckbrief vom 16. Juli 1904 ist erledigt.

Lage, den 23. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Schulz aus Dachowow, zuletzt in Schlangen, geboren am 25. März 1871, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Horn, den 14. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Tischlergesellen Walter Kraft aus Berlin am 9. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 18. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Schreinergesellen Hieronymus Krämer aus Lemgo, geboren daselbst am 7. Juli 1870, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G Nr. 62/04 sofort Mitteilung zu machen.

Gladenbach, den 21. November 1904.

Königliches Amtsgericht Abt. II.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankiert** aufgeliefert werden.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu **einer** Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) **nicht** gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Paket besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 22. November 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage: Gieseke.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 96. Mittwoch, den 30. November. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Lakai bei Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Pauline zur Lippe, Friedrich Flake in Stift Cappel, die

Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 21. November 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 710 aus den Höchster Farbwerken ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 23. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat November d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,66 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 4,20 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 28. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Zu Mitgliedern der Handelskammer für das Fürstentum Lippe sind gewählt:

A. von der I. Wahlabteilung

1. Brauerei-Direktor Müller zu Falkenkrug bei Detmold,
2. Fabrikant Leberecht Hoffmann zu Salzuflen;

B. von der II. Abteilung

a. im ersten Wahlbezirk

3. Kommerzienrat Hinrichs zu Detmold,
4. Bankdirektor Zimmermann das.,
5. Kaufmann Ed. Fauth das.,

b. im zweiten Wahlbezirk

6. Kommerzienrat Potthoff zu Lemgo,
7. Bankier Max Lenzberg das.,
8. Kaufmann J. Kleeberg zu Bösingfeld,

c. im dritten Wahlbezirk

9. Kaufmann Oscar Schaerff in Salzuflen,
10. Fabrikant Karl Weber jun. zu Oerlinghausen,
11. Kaufmann A. Krügermeyer zu Lage,

d. im vierten Wahlbezirk

12. Kaufmann R. Kottmann in Blomberg.

Die sämtlichen Gewählten haben die Wahl angenommen. Einsprachen gegen die Wahlen sind innerhalb 2 Wochen, gerechnet vom Tage der Ausgabe der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des Amtsblatts, bei der unterzeichneten Regierung anzubringen.

Detmold, den 25. November 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Mit Höchster Genehmigung treten am 1. Dezember d. J. mit Pension in den Ruhestand:
Haushofmeister Kreie,
Hoffourier Flege,
Kammerdiener Fink,
Tit. Kammerdiener Trompeter,
Tit. Kammerdiener Kesting.
Detmold, den 30. November 1904.
Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Mit Höchster Genehmigung sind zum 1. Dezember d. J. ernannt:
Kammerdiener Beuels zum Haushofmeister,
Mundkoch Bertram zum Küchenmeister,
Tit. Kammerdiener Schulze zum Hoffourier,
die Hoflakaien Multhaupt und Bock zu Tit. Kammerdienern,
Kalefaktor Möllenbrock zum Pedell des Fürstlichen Hofmarschallamtes.
Detmold, den 30. November 1904.
Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der am 27. November 1899 gegen den Knecht August Krause aus Glumpenau erlassene Steckbrief ist erledigt.
Detmold, den 25. November 1904.
Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 21./22. l. M. sind in dem mit einer Mauer umfriedeten Garten der Papierfabrik in Kalldorf 10 junge Edeltannen von fremder Hand in der Krone abgeschnitten bezw. abgebrochen worden. Die Kronen sind an Ort und Stelle liegen geblieben.

Um Nachforschung nach dem Täter wird mit dem Bemerken ersucht, daß für die Ermittelung desselben von dem Geschädigten eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt ist.

Detmold, den 28. November 1904.
Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 23. Juni l. J. gegen den Stallschweizer Joseph Martineck erlassene Steckbrief ist erledigt.
Detmold, den 28. November 1904.
Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Trichinenschauer August Kleinegees Nr. 83 zu Hörste hat sein Amt niedergelegt.
Detmold, den 21. November 1904.
Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Trichinenbeschauer Heinrich Weege zu Waddenhausen hat sein Amt niedergelegt.
Detmold, den 23. November 1904.
Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Trichinenschauer Christoph Schmidt auf Nr. 90 zu Bad Meinberg hat sein Amt niedergelegt.
Detmold, den 24. November 1904.
Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Auf Grund des § 139e des Abänderungsgesetzes zur Reichsgewerbeordnung vom 30. Juni 1900 dürfen offene Verkaufsstellen in den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen vom 1. Januar 1905 ab bis auf Widerruf
am Sonnabend vor Ostern und Pfingsten,
an den letzten sieben Werktagen vor Weihnachten,
am letzten Werktage vor Neujahr
und außerdem
im Orte Schötmar an den Markttagen im Juli, November und Dezember,
in Oberwüsten und Unterwüsten am Markttage im Juli,
im Orte Oerlinghausen an den Markttagen im März, Juli und November,
im Orte Leopoldshöhe am Markttage im November
bis spätestens zehn Uhr Abends geöffnet bleiben.
Schötmar, den 21. November 1904.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1905/1906, 1906/1907 und 1907/1908 müssen von den die Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Klasse A II, B I, C und D

je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Montag, den 12. Dezember d. J.,
morgens 10½ Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesem Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 22. November 1904.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

Die unter den Schweinen des Maurers und Einliegers Ernst Steinhage zu Belle ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 25. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	8,50	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,50	
„ 50 „	„ gering	„	7,—	
„ 50 „	Heu	„	3,50	
„ 50 „	Stroh	„	2,25	

Lemgo, den 24. November 1904.

Der Magistrat.
Höland.

Steckbrief.

Es wird ersucht, den am 10. Mai 1887 zu Jeßnitz geborenen Stuckateur Thomas Macijewsky, zuletzt wohnhaft in Görlitz, zwecks Vollstreckung einer durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 21. September 1904 wegen Diebstahls erkannten Gefängnisstrafe von einer Woche festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Detmold, den 25. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 42 Blatt 1540, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Heinrich Kiesau in Lemgo eingetragene Grundbesitz: Hofraum an der Heiligengeiststraße, Kartenbl. 19 Parzelle 168 zu 1 ar 75 qm nebst dem Wohnhause Nr. 166 H.-B. mit 150 Mark Mietwert, am

Dienstag, den 17. Januar 1905,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. November 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 22. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Konkursverwalters soll der zum Nachlasse des verst. Handelsmanns Louis

Spanier gehörende im Grundbuche von Lemgo, Band 24 Blatt 803, eingetragene Grundbesitz:

1. Hofraum an der Papenstraße, Kartenbl. 20 Parz. 307 zu 1 a 66 qm mit den Gebäuden, Wohnhaus und Stallung Nr. 66 der Nicolai-Bauerschaft,
2. Garten in den Pösten, Kartenbl. 6 Parz. 60 zu 12 a 55 qm mit 11,80 Mark Reinertrag,

freiwillig, öffentlich, meistbietend versteigert werden.

Termin hierzu ist auf

Dienstag, den 20. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7, bestimmt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Lemgo, den 22. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 64 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Schormann und Pauline, geb. Schröder in Retzen Nr. 4 am 28. Oktober 1904 für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 25. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Pflasterer Wilhelm Weyer erlassene Steckbrief vom 25. Februar 1904 ist erledigt.

Lage, den 23. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen die Ersatzreservisten Reimer Speck aus Jützbüttel und Alfred Engeler aus Lage, welche sich verborgen halten, soll eine rechtskräftig erkannte Geldstrafe von je 50 Mk., im Unvermögensfalle von je 10 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird gebeten, die Geldstrafen von den Verurteilten, wo sie sich betreffen lassen, einziehen und hierher senden, eventuell aber die Haftstrafen vollstrecken und Nachricht darüber hierher mitteilen lassen zu wollen.

Lage, den 27. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 67 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegler August Kenter in Müssen und Henriette, geb. Heinemann daselbst, haben durch Vertrag vom 23. November 1904 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 25. November 1904.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 40 eingetragen, daß die Eheleute Apotheker Erich Doering in Leopoldshöhe und dessen Ehefrau Sophie, geb. Meyer das. durch Vertrag vom 18. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben. Vorbehaltsgut ist nicht vorhanden.

Oerlinghausen, den 19. Novbr. 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Der in Nr. 46 des Amtsblatts vom 8. Juni 1904 veröffentlichte Steckbrief gegen den Zigarrenmacher Wilhelm Ossegge (Osegger) aus Haselünne wird hiermit zurückgenommen.

Oerlinghausen, den 26. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter dem Schweinebestande des Schnadt Nr. 13 in Goldbeck ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 24. November 1904.

Der Königliche Landrat.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 97. Sonnabend, den 3. Dezember. 1904.

Das Ersuchen vom 24. Oktober l. J., betr. Diebstahl im Gasthofe Tivoli in Schötmar, und der am 26. Oktober l. J. gegen den Handlungsgehülfen Künzle aus Oberbüren erlassene Steckbrief sind erledigt.

Detmold, den 29. November 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Den Eheleuten Siekmann auf dem Rittergute Hovedissen, sind im April d. J.

ein Rasiermesser,
ein Taschenmesser,
eine Scheere,
eine Schlipsnadel (eine Schlange darstellend),
eine desgl. mit 3 Steinen,
ein Paar Lederchamaschen,

ferner im Juni d. J.

20 Mark in Gold

gestohlen. Verdächtig, den Diebstahl ausgeführt zu haben, sind polnische Arbeiter, welche derzeit auf Hovedissen waren.

Um Nachforschung nach den Dieben und den gestohlenen Sachen und Nachricht hierher wird ersucht.

Oerlinghausen, den 29. Novbr. 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Unter dem Schweinebestande des Wirts Wilhelm Leding, Langestraße hierselbst, ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 30. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Landwirts Reineking Nr. 60 in Silixen ist erloschen.

Brake, den 26. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Zigarrenmachers Wilhelm Lalk in Brake ist erloschen.

Brake, den 28. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der öffentliche Fußweg, der von dem Kommunalwege Laßbruch-Silixen abzweigt, über Grundstücke im Nüllbrinke, Gemeinde Silixen, führt und auf den Dorfsweg Silixen-Nüllerholz mündet, soll auf dem Grundstücke der Witwe Wilhelmine Breiding Nr. 40 in Silixen, Kartenblatt 4 Parzelle 54/67 der Gemarkung Silixen, verlegt werden. Die eingehende und die neue Wegstrecke sind je 7 bis 8 Meter lang. Auf Antrag der Witwe Breiding werden Alle, welche der Verlegung des Weges widersprechen zu müssen glauben, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche innerhalb zweier Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe der Frist soll die Verlegung genehmigt werden. Nach Fertigstellung des neuen Weges wird der alte Weg geschlossen und werden Fußgänger alsdann auf den neuen Weg verwiesen werden.

Brake, den 1. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des November 1904.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats November war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen od. Weizen).	Winter-Roggen.
Lippe	2,3	—	2,0
Schaumburg-Lippe	2,2	—	2,0
Waldeck	2,2	2,0	2,0
Braunschweig	2,3	—	2,1
Oldenburg	2,1	3,0	2,2
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	2,3	—	2,0
" Minden	2,2	—	1,9
" Arnsberg	2,3	—	2,0
" Hannover	2,2	—	2,1
" Hildesheim	2,2	—	2,0
" Lüneburg	2,4	—	2,2
" Stade	2,3	—	2,2
" Osnabrück	2,4	—	2,4
" Aurich	2,2	—	2,1
" Kassel	2,3	—	2,1
" Wiesbaden	2,3	—	2,0

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1905 bis zum 31. März 1906 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer in der Fassung vom 1. Juli d. J. wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als **2500** Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen, sowie Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare bis **spätestens Sonnabend, den 14. Januar 1905 einschließlich** schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Die Steuererklärung kann auf meinem Geschäftszimmer zu Protokoll gegeben werden.

Die Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind nach § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 26. November 1904.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Bezirks Schötmar.

Heldman.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1905/1906, 1906/1907 und 1907/1908 müssen von den die Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Klasse A II, B I, C und D je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Montag, den 12. Dezember d. J., morgens 10½ Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesem Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 22. November 1904.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde.

Kirchhof.

Der Viehverschneider Friedrich Kluckhuhn zu Brake hat das bisher von ihm versehene Amt eines Trichinenschauers aufgegeben.

Brake, den 28. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat November d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
" " " Roggen:		7 "	50 "
" " " Hafer, gut:	8,— M.	7 "	75 "
" " " " mittel:	7,75 "		
" " " " gering:	7,50 "		
" " " Heu:		4 "	— "
" " " Stroh:		2 "	75 "

Detmold, den 28. November 1904.

Der Magistrat.

Wittje.

Der gegen den Dachdecker Bruno Stelzner aus Rußdorf am 19. November 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 28. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Gipsfigurenhändler Magnie Ciriaco, früher zu Herford, erlassene Steckbrief vom 22. November 1902 ist erledigt.

Lemgo, den 28. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Sandarbeiter Wilhelm Düwel Nr. 10 in Hillentrup und dessen Verlobte, die unverehelichte Louise Kersting aus Schwelentrup durch Vertrag vom 29. November 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 29. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Arbeiter Adolf Hodes aus Oesdorf am 29. September 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 30. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Bäckermeister Gottlieb Brinkmann zu Lage ist durch hiesigen Beschluß vom 4. d. Mts. wegen Trunksucht entmündigt und der Kaufmann Emil Rasche hierselbst zu seinem Vormunde bestellt.

Lage, den 28. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Veldrom belegene, im Grundbuche von Veldrom Band II Blatt 32 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Karl Schlömer Nr. 3 zu Veldrom eingetragene Grundstück, das Kolonat Nr. 3 zu Veldrom, bestehend aus Hofraum, Wiese, Weide, Garten und Ackergrundstücken, sowie Holzung zu 18,5549 ha nebst Wohnhaus, Backhaus mit Schoppen und Schweinehaus, am

20. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Reinertrag der Grundstücke beträgt 153,46 Mark, der Mietwert des Wohnhauses 90 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 17. September 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Malergehülfen Wilhelm Mohr aus Königsberg i. Pr., zuletzt in Bielefeld, geboren am 26. Juni 1877, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Horn, den 28. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 98. Mittwoch, den 7. Dezember. 1904.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1905 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Der Rechtskandidat August Altrogge in Bechterdissen ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 30. November 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der am 19. September l. J. gegen den Knecht Friedr. Bredemeier aus Minden erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 22. März 1888 in Tarbeck geborenen Kellners Karl Bock, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 5. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 23. v. M. gegen den Knecht August Hemeyer aus Aspe erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 28./29. November d. J. sind dem Weichensteller Adolf Weber, Lagescheſtraße Nr. 115 zu Detmold aus seinem Stalle 6 Kaninchen im Werte von insgesamt ungefähr 8 Mark gestohlen worden.

Um die Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 399/04 wird ersucht.

Detmold, den 3. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Michael Achberger, geb. am 23. März 1883 zu Tautenhofen, Kr. Leutkirch in Württemberg ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 248/04 zu geben.

Detmold, den 5. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,68—1,70 m. Haare: hellblond. Augen:

grau. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß. Gang: gebückt.

In der Nacht vom 26./27. November d. J. sind dem Buchhalter C. Laemmel in Schötmar zwei weiße Hühner aus seinem unverschlossenen Hühnerhause gestohlen worden.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 219/04 wird ersucht.

Salzuflen, den 2. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Dem Schmiedegesellen Hermann Eisenplätter, bei dem Wagenbauer Arnold Meyer in Salzuflen in Dienst stehend, ist am 20. oder 21. November d. J., vermutlich von einem Angehörigen der von Ort zu Ort ziehenden Familie Keep, eine Nickel-Remontoiruhr Nr. 12623 gestohlen worden.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 214/04 wird ersucht.

Salzuflen, den 5. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Bei der am 1. Dezember d. J. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der II. Abteilung des ersten Wahlkreises (Städte: Detmold, Lage, Horn) sind im Ganzen 480 Stimmen abgegeben worden. Von denselben erhielten:

1) Amtsgerichtsrat Sieg zu Detmold 298,
2) Kaufmann Watermann daselbst 141,
3) Rentner W. Ehlerding daselbst 40,
4) Amtsgerichtsrat Boeckers daselbst 1.

Erstgenannter ist somit gewählt.

Detmold, den 5. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Boeckers, Amtsgerichtsrat.

Bei der am 2. Dezember d. J. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der III. Abteilung des ersten Wahlkreises (Städte: Detmold, Lage, Horn) hat sich die absolute Mehrheit der Stimmen für einen Kandidaten nicht herausgestellt.

Die meisten Stimmen haben erhalten:

Buchdruckereibesitzer Dr. Adolf Neumann-Hofer zu Detmold und
Stadtverordneter Johann Auderer zu Lemgo.

Zwischen diesen beiden hat also eine engere Wahl stattzufinden. Zur Vornahme derselben wird in Gemäßheit des § 28 des Reglements zur Ausführung des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend, hierdurch Termin auf

Mittwoch, den 14. Dezember d. J.,

angesetzt, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß alle auf andere als die beiden vorstehend genannten Kandidaten entfallenden Stimmen ungültig sind.

Die Wahl beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die Wahlbezirke, die Wahllokale, die Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und der Wahlkommissar bleiben unverändert.

Detmold, den 6. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar für die III. Abteilung des ersten Wahlkreises.
Boeckers,
Amtsgerichtsrat.

Bei der am 1. Dezember d. J. stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der 2. Abteilung des III. Wahlkreises sind im Ganzen 215 gültige Stimmen abgegeben. Von diesen haben erhalten:

1) Landwirt Rautenberg Nr. 1 in Heiligenkirchen 114,
2) Landwirt H. Sültemeier Nr. 2 in Heiden 101.

Der Erstere ist somit gewählt.

Detmold, den 5. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
K. Piderit.
Landrat.

In der III. Klasse des III. Wahlkreises — Amt Lage und von dem Amt Detmold die Bauerschaften Heidenoldendorf mit dem Rittergut Braunenbruch, Haustenbeck mit Lopshorn, Berlebeck, Heiligenkirchen, Hornoldendorf mit

dem Rittergute, Fromhausen und Hiddesen — hat eine engere Wahl zwischem dem Ziegelmeister Anton Panneke in Alverdissen und dem Landtagsabgeordneten Clemens Becker in Lemgo stattzufinden.

Gemäß § 28 des Regelements zur Ausführung des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend, vom 3. Juni 1876 setze ich Termin für die engere Wahl auf

Sonnabend, den 17. Dezember 1904

an.

Sämmtliche auf andere, als die beiden vorstehend genannten Kandidaten entfallenden Stimmen sind ungültig.

Die Wahl beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die Wahlbezirke, die Wahllokale, die Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und der Wahl-Kommissar bleiben unverändert.

Detmold, den 6. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
K. Piderit.
Landrat.

Die diesjährige Landtagswahl der III. Abteilung im II. Wahlkreise hat die Notwendigkeit einer engeren Wahl zwischen dem Landtagsabgeordneten August Schmuck in Lemgo und dem Drechslermeister Bernhard Tille in Lemgo ergeben.

Gemäß § 28 des Reglements zur Ausführung des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betr., vom 3. Juni 1876 vom 29. Juni 1876 setze ich Termin für die engere Wahl auf

Donnerstag, den 15. d. M.

hierdurch fest.

In Gemäßheit des § 30 des vorangeführten Reglements bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter so wie sie in der Bekanntmachung Fürstlicher Regierung vom 12. Oktbr. d. J. in Nr. 85 des diesjährigen Amtsblattes zum Abdruck gekommen sind:

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
II. Wahlkreis.			
1. Stadt Lemgo			
a) östlicher Wahlbezirk	Kaufmann Karl Stock in Lemgo	Klempnermeister Th. Scheidt in Lemgo	Schulzimmer im Waisenhause.
b) westlicher Wahlbezirk	Gastwirt Adolf Wülker das.	Kaufmann Rudolf Stichweh das.	Ballhaussaal.
2. Stadt Salzuflen	Ratsherr Adolf Kopsieker in Salzuflen	Uhrmacher Hermann Regel in Salzuflen	Rathaussaal.
3. Stadt Blomberg	Ratsher Adolf Stöteknuel in Blomberg	Schneiderm. Fr. Schmidt in Blomberg	Rathaussaal.
4. Stadt Barntrup	Kaufmann Th. Steneberg in Barntrup	Uhrmacher Aug. Schäfer	Bürgerstube im Rathause.

Gemäß § 29 Abs. 2 des Reglements weise ich ausdrücklich darauf hin, daß alle auf andere als die vorbenannten Kandidaten fallende Stimmen ungültig sind.

Lemgo, den 6. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Dr. Höland.

Bei der Landtagswahl am 2. d. M. sind in der III. Abteilung des VII. Wahlkreises

für Landtagsabgeordneten Karl Becker in Oerlinghausen	550	gültige Stimmzettel,
„ Lehrer Bruns in Wülfer	527	„ „
„ August Ellerkamp in Lage	306	„ „
„ Malermeister Ritterbusch in Oerlinghausen	27	„ „
„ Kaufmann Brüggemann in Schötmar	3	„ „
„ Gutsbesitzer Husemann in Wülfer	3	„ „
„ Vorsteher Wolff in Schötmar	1	gültiger „
„ Korbmacher Bröker in Oberwüsten	1	„ „
„ Emil Becker in Oerlinghausen	1	„ „
„ Schmied Quest in Lockhausen	1	„ „
ungültige Stimmzettel	16	

im ganzen also 1436 Stimmen

abgegeben worden. Also ist Stichwahl zwischen Becker und Bruns erforderlich.

Termin dazu wird auf

Sonnabend, den 17. Dezember 1904

angesetzt.

Sämtliche auf andere als die beiden vorstehend genannten Kandidaten entfallenden Stimmen sind ungültig.

Die Wahl beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter bleiben unverändert.

Schötmar, den 6. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Heldman.

Bei der am 2. Dezember 1904 stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abteilung des 6. Wahlkreises hat sich die absolute Mehrheit der Stimmen für einen Kandidaten nicht herausgestellt.

Die meisten Stimmen haben erhalten:

Dr. Adolf Neumann-Hofer in Detmold

und

Landwirt W. Meier-Jobst in Leese.

Nach §§ 13 Abs. 3, 15 des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betr., vom 3. Juni 1876 und §§ 27 Abs. 2, 28 des Reglements zur Ausführung des Gesetzes die Wahl der Landtagsabgeordneten betr., vom 3. Juni 1876, vom 29. Juni 1876, gelangen die genannten Personen auf die engere Wahl.

Zur Vornahme der engeren Wahl wird Termin angesetzt auf

Montag, den 19. Dezember 1904.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die Wahlbezirke, die Wahllokale und die Wahlvorsteher bleiben unverändert.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle Stimmen ungültig sind, welche auf andere als die genannten Kandidaten fallen.

Lemgo, den 6. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar für die III. Abteilung des 6. Wahlkreises.
Ostmann, Gerichtsassessor.

Der Maurer August Schulze bei Nr. 12 in Pottenhausen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 30. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Trichinenbeschauer Fr. Holländer zu Ehrentrup hat sein Amt niedergelegt.

Detmold, den 2. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1905 bis zum 31. März 1906 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer in der Fassung vom 1. Juli d. J. wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen, sowie Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare bis **spätestens Sonnabend, den 14. Januar 1905 einschließlich** schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Die Steuererklärung kann auf meinem Geschäftszimmer zu Protokoll gegeben werden.

Die Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind nach § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 26. November 1904.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Bezirks Schötmar.
Heldman.

Frau Henriette Kreie zu Stemmen ist Seitens Fürstlicher Regierung als Bezirkshebamme für Stemmen angestellt und als solche eidlich verpflichtet.

Brake, den 2. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die unter den Schweinen des Zimmermanns Wortmann in Siekholz ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 30. November 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Polizeidiener Johannes Westermann in Lipperode ist als Fleischbeschauer für den Bezirk des Verwaltungsamtes Lipperode-Cappel bestellt und verpflichtet worden.

Stift Cappel, den 2. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 110 eingetragen, daß der Schneidermeister Friedrich Bent zu Augustdorf und seine Ehefrau Hanne geb. Pollmann durch Vertrag vom 26. November 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Tölle, Inhaber der Firma C. F. Tölle in Detmold, ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Mittwoch, den 21. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Detmold, den 2. Dezember 1904.

Drüke,
Gerichtsschreiber des Fürstliches Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In das Musterregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter lfde. Nr. 8 eingetragen:

Spalte 2. Namen der Firma: Holle & Co. in Lemgo.
„ 3. Tag und Stunde der Anmeldung: 25. November 1904, nachmittags 3½ Uhr.
„ 4. Bezeichnung des angemeldeten Musters: 2 Muster zur Ausstattung von Zigarrenkisten. Dep. Nr. 2651 und 2652.
„ 5. Flächenerzeugnisse
„ 6. Schutzfrist: 3 Jahre.

Lemgo, den 25. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschafts-Register ist zu der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft:

„Darlehnskassen-Verein zu Lemgo, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht"

heute eingetragen:

Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. Mai 1904 aufgelöst.

Zu Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder

Domänenpächter Fr. Bartling in Brake
und
Kaufmann Karl Thospann in Lemgo

durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. November 1904 bestimmt.

Lemgo, den 25. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Vereinsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 1 eingetragen:

Beerdigungsverein Laubke zu Laubke.

Die Satzung ist am 29. November 1904 eingereicht.

Der Verein bezweckt die Erwerbung eines eigenen Totenhofes für die Außenbürger der Stadt Lemgo, die in der Laubke wohnen.

Der Vorstand vertritt den Verein nach außen.

Rechtsverbindliche Abmachungen gelten nur dann, wenn der Vorsitzende und Rechnungsführer unterschrieben haben.

Der Vorstand besteht aus

1. Landwirt Ernst Klußmeier zu Laubke als Vorsitzender,
2. Landwirt Heinrich Wendt daselbst als Schriftführer,
3. Landwirt Ernst Stölting daselbst als Kassierer.

Lemgo, den 2. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In Sachen, den Nachlaß des Zieglers Wilhelm Sauermann in Pahnsiek betr., werden auf Antrag des Vormundes der minderjährigen Kinder des Wilh. Sauermann die Nachlaßgläubiger aufgefordert, ihre Forderungen an den Nachlaß spätestens in dem auf

Dienstag, den 3. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie von den Erben nur in soweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt.

Lemgo, den 2. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, auf der Landeschaussee Donop-Hasebeck Ihren schwarzen Ziehhund in Aergernis erregender Weise dadurch roh mißhandelt zu haben, daß Sie fortwährend mit einem Stocke auf ihn los schlugen, Uebertretung gegen § 360[13] R.-St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Kaufmanns J. Rosenbaum in Lemgo, eine Geldstrafe von 20 Mk. (zwanzig Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tag für je zwei Mark festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 1. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

An
Herrn Schirmflicker Heinrich Heuer
aus Holzminden,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung veröffentlicht.

Lemgo, den 1. Dezember 1904.
Gerichtsschreiberei Fürstl. Amtsgerichts II.

In dem Konkurse über das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Knaupmeier in Salzuflen steht Termin zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung auf

Freitag, den 23. d. M.,
vormittags 9¾ Uhr,

hier an.

Salzuflen, den 1. Dezember 1904.
Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Händler Eduard Meier aus Entschede (Holland) z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist eine wegen Gewerbesteuerhinterziehung durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 14. Oktober 1904 erkannte eventuelle Haftstrafe von acht Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gericht des Ergreifungsorts zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in I. Linie erkannten Geldstrafe von 24 Mk. ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 28. November 1904.
Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kellner Wilhelm Unland, geboren am 28. Mai 1879 in Marten, Kreis Dortmund, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 192/04 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 26. Novbr. 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: dunkler Schnurrbart. Gesicht: etwas mager.

Kleidung: dunkler, gesprenkelter Ueberzieher, sowie dunkler, steifer Hut.

Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1905 durch den Reichsanzeiger und das Amtsblatt bekannt gemacht werden.

Alverdissen, den 1. Dezember 1904.
Fürstliches Amtsgericht.

Landtagswahlen.

Im Wahlkreise Schötmar der Abteilung I Klasse a sind bei der am 30. v. M. vorgenommenen Wahl gewählt:

Schloßhauptmann v. Lengerke zu Steinbeck,
Gutsbesitzer Fr. Frevert zu Milse,
Gutsbesitzer G. Windmeier zu Nienhagen, Amt Lage.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Salzuflen, den 6. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Heldman,
Bürgermeister.

Kornpreise für den Monat Dezember 1904.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 30 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. – Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 70 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 16 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Barntrup: fehlt.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
Für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 99. Sonnabend, den 10. Dezember. 1904.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Ober-Postinspektor Graf in Minden und dem Postinspektor Klein in Detmold die vierte Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 2. Dezember 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen der am 3. September 1904 geborenen Auguste Marie Dorothee Klinzing in Lemgo noch der Vorname „Wilhelmine" hinzugefügt werde.

Detmold, den 30. November 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Militärverhältnisse der Volksschullehrer betr.

Diejenigen Lehrer, welche ihrer Militärdienstpflicht noch nicht genügt haben, bezw. von derselben für die Friedenszeit noch nicht endgültig befreit sind, weisen wir hierdurch an, über ihre Militärverhältnisse innerhalb 8 Tagen an uns zu berichten und dabei zutreffenden Falls sich darüber zu äußern, ob sie aus Rücksicht auf die von ihnen noch abzulegende zweite Lehrerprüfung vom Militärdienst zurückgestellt zu werden wünschen.

Detmold, den 5. Dezember 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 9. August l. J. gegen den Maschinisten Arthur Thuneke aus Erlangen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 17. Juni 1904 gegen den Ziegler Gustav Brinkmann aus Blomberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Der am 15. Oktober 1904 gegen den Arbeiter Wilhelm Günther aus Styrum erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sievert.

Gegen den am 6. 10. 1875 zu Sabbenhausen (Lippe) geborenen Arbeiter Friedrich Kreimeier, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Lage, den 7. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Größe: 1,60—1,63 m. Statur: gesetzt. Haar, Schnurrbart: blond. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. schwarzer, weicher Filzhut, schwarzes Jacket, weißes Vorhemd, für einen Arbeiter gut gekleidet, leichter Gehstock mit grader Krücke.

Bei der Landtagswahl am 1. d. M. in der 2. Abteilung des 7. Wahlkreises sind:

für den Fabrikanten Wolff in Schötmar	158	gültige Stimmzettel,
„ „ Gutsbesitzer Husemann in Wülfer	46	„ „
„ „ Kaufmann Ernst Küster in Schötmar	21	„ „
	im ganzen also 225	Stimmen

abgegeben worden.

Erstgenannter ist somit gewählt und hat die Wahl angenommen.

Schötmar, den 7. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Heldman.

Bei der am 1. Dezember d. J. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der 2. Abteilung des IV. Wahlkreises sind im Ganzen 236 gültige Stimmen abgegeben. Von diesen haben erhalten:

1. der Gutsbesitzer Köllermeier in Belle 132,
2. der Gutsbesitzer Oberbracht in Obersiebenhöfen 85,
3. der Kaufmann F. W. Otto in Kohlstädt 20.

Der Erstgenannte ist somit gewählt.

Blomberg, den 7. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Steneberg.
Landrat.

Bei der am 2. Dezember d. J. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der 3. Abteilung des IV. Wahlkreises sind im Ganzen 1279 gültige Stimmen abgegeben. Von diesen haben erhalten:

1. der Pastor Zeiß in Schwalenberg 1159,
2. der Zigarrenarbeiter Oskar Meier in Lage 118,
3. Cl. Becker in Lemgo 1,
4. der Landwirt Meier-Jobst in Leese 1.

Der Erstgenannte ist somit gewählt.

Blomberg, den 8. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Steneberg.
Landrat.

Bei der am 1. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten in der II. Abteilung des fünften Wahlkreises der Aemter Sternberg-Barntrup, Hohenhausen und Varenholz hat Herr Gutsbesitzer Schemmel zu Wüsten von 344 abgegebenen gültigen Stimmen 187 erhalten.

Derselbe ist somit gewählt und hat die Wahl angenommen.

Hohenhausen, den 8. Dezember 1904.

Der Wahl-Kommissar.
Riekehoff, Amtsrichter.

Bei der am 1. d. M., stattgehabten Landtagswahl in der 2. Abteilung des 6. Wahlkreises haben Stimmen erhalten:

1. Gutsbesitzer W. Tielker in Wöhren	164,
2. Landwirt Schönlau in Remmighausen	4,
3. Gutsbesitzer Krome in Herrentrup	2,
4. Landwirt Meier-Jobst in Leese	1,
5. W. Brockmeier in Schönemark	1,
6. Ratsapotheker Heinemann in Lemgo	1.

Im Ganzen sind abgegeben 173 Stimmen.

Der Gutsbesitzer W. Tielker in Wöhren ist somit gewählt.

Lemgo, den 9. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Ostmann, Gerichtsassessor.

Der Trichinenbeschauer Simon Kanne zu Kohlstädt hat sein Amt niedergelegt.

Detmold, den 5. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Ziegelmeister August Rose Nr. 88 zu Stemmen ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Stemmen angestellt und verpflichtet.

Brake, den 7. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Leibzüchter Konrad Brand auf Nr. 24 zu Bentorf hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 6. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1905 bis zum 31. März 1906 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli d. J., die Abänderung des Einkommensteuer-Gesetzes vom 28. August 1894 betr., gemäß, wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 25. Januar 1905,

einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuer-Erklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Freitag, den 20. Januar 1905,

von Morgens 8 Uhr ab,

in dem Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaften Eschenbruch und Siekholz,

Sonnabend, den 21. desselben Monats,

von Mittags 1¹/₄ Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe-Untersiebenhöfen, Cappel sowie die Rittergüter Maspe,

Montag, den 23. desselben Monats,

von Morgens 11¹/₄ Uhr ab,

in der Gees'schen Gastwirtschaft zu Großenmarpe für die Bauerschaften Großenmarpe, Kleinenmarpe-Erdbruch und die Vogtei Donop,

Dienstag, den 24. desselben Monats,

von Morgens 9 Uhr ab,

im Rathause zu Schwalenberg für den Flecken und das Amt Schwalenberg,

Mittwoch, den 25. desselben Monats,

von Mittags 1¹/₄ Uhr ab,

im Sauernkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1905/06 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 5. Dezember 1904.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Die unter den Schweinen des Kolons Golüke Nr. 23 zu Lothe ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 6. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Aufgebot.

Die unverehelichte Wilhelmine Schuckenböhmer zu Hiddesen hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 26. Februar 1883 über die im Grundbuche von Hiddesen Band II Blatt 38 (Kolonat Schuckenböhmer Nr. 50 zu Hiddesen) in der III. Abteilung unter Nr. 2 für sie eingetragenen Hypothek zu 870 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 3. April 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Detmold, den 2. Dezember 1904

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 111 eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Prante Nr. 81 zu Auguſtdorf und seine Ehefrau Marie geb. Kästing durch Vertrag vom 2. Dezember 1904 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 2. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Ktbl. 10 zu 1 ar 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße am

19. Januar 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Oktober 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Salzuflen. In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 34 die Firma August Seppmann in Salzuflen und als deren Inhaber der Kohlenhändler August Seppmann daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Kohlenhandlung.

Salzuflen, den 3. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gemäß § 11 des Handelsgesetzbuches — vergleiche auch § 9 der Allgemeinen Verfügung vom 13. Dezember 1899 und Art. 4 der Allgemeinen Verfügung vom 14. Dezember 1899 — werden hiermit außer dem Reichsanzeiger für die Bekanntmachungen der Eintragungen im hiesigen Handels- und Genossenschaftsregister im Jahre 1905 folgende Blätter bestimmt:

1. das Amtsblatt für das Fürstentum Lippe,
2. die Lippische Volkszeitung in Lage.

Bei kleineren Genossenschaften — cfr. 156 Genossenschaftsgesetzes — finden die Bekanntmachungen neben dem Reichsanzeiger nur im Amtsblatte für das Fürstentum Lippe statt.

Lage, den 5. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die nachbenannten Personen, nämlich:

1. der am 8. Januar 1818 in Barntrup geborene Wilhelm Conrad Sundermann,

welcher im Jahre 1876 in Amerika gestorben sein soll,

2. der am 6. Oktober 1829 in Barntrup geborene Wilhelm Christoph August Christian Basse,
3. der am 3. September 1831 daselbst geborene Hermann Heinrich Wilhelm Andreas Basse,
4. der am 21. Juli 1835 daselbst geborene Christian Heinrich Wilhelm Sundermann,

von deren Leben seit mindestens 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, sollen gestelltem Antrage gemäß für tot erklärt werden.

Sie werden hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. Mai 1905, morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 15. Oktober 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter 11 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft

„Isaac Meyer & Lindemeyer in Oerlinghausen"

mit einer Zweigniederlassung in Detmold folgendes eingetragen:

Dem Kaufmann Max Lindemeyer in Oerlinghausen ist am 25. November 1904 Prokura erteilt.

Oerlinghausen, den 25. Novbr. 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 5. Dezember d. J., morgens gegen 6½ Uhr ist dem Milchfahrer Hollmann aus Johannettenthal in der Hornschen Straße zu Detmold von dem dort haltenden Milchwagen 1 Pfd. Butter mit einem Teller und einem weißen Tuch entwendet worden.

Um die Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 405/04 wird ersucht.

Detmold, den 9. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Sievert.

Bei der am 30. v. M. stattgehabten Wahl im II. Wahlkreise der Klasse Ia der Wahlberechtigten sind der Landes-Oekonomierat Riekehof-Böhmer zu Vogelhorst und der Gutsbesitzer Petig zu Bega zu Landtagsabgeordneten gewählt. Dieselben haben die Wahl angenommen.

Brake, den 7. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.

Kirchhof.

In dem Konkurse über das Vermögen des Korbmachers und Korbwarenhändlers Emil Taube in Salzuflen steht Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen an auf

Freitag, den 30. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr.

Salzuflen, den 5. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Johann Bitorzor, geboren am 12. Juni 1883 zu Wettin in Oesterreich, zuletzt in Herrentrup wohnhaft gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, ruhestörenden Lärms und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 27/04 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Unter dem Schweinebestande des C. Korf zu Rumbek ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Rinteln, den 6. Dezember 1904.

Der Landrat.

J. V.

v. Grone.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 100. Mittwoch, den 14. Dezember. 1904.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1905 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 16 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 31. Bekanntmachung, betreffend die Vollstreckbarkeit von Entscheidungen deutscher Gerichte in Oesterreich, vom 3. Dezember 1904.

Der approbierte Arzt Dr. med. Luiken ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt worden.

Detmold, den 7. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Ueber die am 10. Oktober d. J. in Lage stattgefundene Verhandlung des Landtags, betr. die Regentschaftsvorlage Nr. 78, ist ein stenographisches Protokoll aufgenommen worden, welches zum Preise von 50 Pfg. aus der Regierungs-Registratur und durch die Buchhandlungen von Knöner und Ihle in Detmold bezogen werden kann.

Detmold, den 7. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Mechaniker Ferdinand Düstersiek hiers. zum „Fürstlich Lippischen Hof-Mechaniker" zu ernennen.

Detmold, den 10. Dezember 1904.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Bei der am 30. v. M. stattgehabten Wahl eines Landtags-Abgeordneten im ersten Wahlkreise der Abteilung I Klasse b ist der Geheime Oberjustizrat Herr Hunnaeus in Detmold zum Abgeordneten gewählt; er hat die Wahl angenommen.

Detmold, den 10. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Eberhardt.

Die nachstehende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Jahr 1903 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 7. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

	Städtische Sparkasse in Salzuflen.		Städtische Sparkasse in Lemgo.		Städtische Sparkasse in Lage.		Städtische Sparkasse in Blomberg.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungsjahres	16497433	11	8286836	11	7518899	36	6905533	44
2. Es waren zinsbar angelegt und zwar:								
a) auf Hypotheken	13442125	52	6753976	85	6521249	63	5208307	70
b) in Inhaberpapieren und Staatsschuldscheinen (Kurswert)	289867	50	369368	—	261591	60	213276	—
c) auf Schuldscheine ohne und gegen Bürgschaft . . .	125769	47	813895	04	134420	—	868550	07
d) gegen Wechsel	—	—	—	—	—	—	22970	10
e) gegen Faustpfand . . .	1040545	87	102172	70	187695	55	162400	—
f) bei öffentlichen Korporationen und Instituten .	1129395	41	151730	54	434058	75	220253	22
3. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres . . .	73547	40	68329	06	53992	31	38885	38
4. Bestand des Reservefonds am Schlusse d. Rechnungsjahres	139473	79	84472	20	224155	15	48422	76
5. Betrag der Verwaltungskosten des Rechnungsjahres	15096	68	10173	—	5627	20	7403	59

Städtische Sparkasse in Horn.		Sparkasse in Bösingfeld (1./7.03 bis 30./6.04).		Städtische Sparkasse in Barntrup.		Amts-Sparkasse in Schötmar.		Amts-Sparkasse in Oerlinghausen.		Sparkasse des Amtes Sternberg-Barntrup in Alverdissen (1./10.-31./12.03).	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
3418044	45	1423042	19	886835	56	240541	41	116045	76	31305	93
2891070	19	1023733	—	686931	—	191311	50	77930	—	600	—
55009	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
258494	—	426898	33	170740	—	16566	—	2700	—	17040	—
—	—	—	—	10925	—	—	—	—	—	—	—
54707	—	—	—	15500	—	22050	—	5500	—	4100	—
148000	—	—	—	20300	—	949	50	18000	—	3036	—
26375	26	8407	39	6232	41	503	69	255	40	19	08
90416	99	26364	42	25675	75	—	—	—	—	—	—
3362	39	1772	80	1822	31	781	42	665	10	32	38

Im II. Wahlkreise ist in der II. Abteilung der Ratsapotheker C. Heynemann in Lemgo zum Landtagsabgeordneten gewählt worden, derselbe hat die Wahl angenommen.

Lemgo, den 8. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Dr. Höland.
Bürgermeister.

Bei der am 2. ds. Mts. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten in der dritten Abteilung des V. Wahlkreises der Aemter Sternberg-Barntrup, Hohenhausen und Varenholz hat Herr Landwirt Ernst Bödeker in Alverdissen von 1246 abgegebenen gültigen Stimmen 640 erhalten. Derselbe ist somit gewählt und hat die Wahl angenommen.

Hohenhausen, den 9. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Riekehoff, Amtsrichter.

Der Trichinenschauer Fritz Hille aus Heidenoldendorf hat sein Amt niedergelegt.

Detmold, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1885, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

   Sonnabend, den 7. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,

   in dem Korf'schen Hôtel (Meier) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

   Montag, den 9. Januar 1905, mittags 1 Uhr,

   in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1885, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 12. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Hermann Adam hierselbst z. Z. unbekannten Aufenthalts wird heute am 9. Dezember 1904, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Mandatar Georg Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 17. Januar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 3. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 31. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. Januar 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Lemgo.

Am 8. d. M., nachmittags zwischen 5—7 Uhr, ist von dem Hausflur des Schuhmachermeisters August Ritter, Breitestraße hiers., ein Paar Frauenschnürschuhe im Werte von 5 Mark gestohlen.

Der Tat verdächtig ist ein Handwerksbursche, der die Schuhe auf der Herberge zur Heimat hiers. für 60 Pfg. verkauft hat.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 231/04 wird ersucht.

Lemgo, den 10. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Beschreibung:

Der Täter ist von kleiner Statur, hat kleinen rotblonden Vollbart und trägt eine sog. Kutscherweste mit dicken weißen Knöpfen. Ihm fehlen beide Füße.

Der Dienstknecht Karl Müller, etwa 20 Jahre alt, lutherischer Konfession, früher auf der Domaine Blomberg im Dienst, zuletzt in Klein-Flöthe Kreis Goslar wohnhaft gewesen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftiges Urteil Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst vom 1. November 1904 wegen Uebertretung gegen § 15, 16 der lippischen Gesinde-Ordnung in eine Geldstrafe von 10 Mk. eventuell eine Haftstrafe von 3 Tagen verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 3. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 4. Mai 1899 gegen den Schlachtergesellen August Brünig, geboren 9. Februar 1872 zu Halle i. Br., erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 12. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Auf Antrag des Berkemeier'schen Nachlaßverwalters soll die an der verlängerten Gartenstraße zu Lage belegene Stätte der verstorbenen Lehrerwitwe Hermine Berkemeier Nr. 575 daselbst öffentlich meistbietend freiwillig im Termine

Donnerstag, den 29. Dezember 1904,
Morgens 11 Uhr,
Zimmer Nr. 1 hierselbst

versteigert werden.

Es gehört dazu ein Wohnhaus, zu 180 Mk. Mietwert abgeschätzt, nebst Hausgärtchen und Hofraum, zusammen zu 5 a 59 qm.

Die Verkaufsbedingungen sollen im Verkaufstermine bekannt gemacht werden. Kaufliebhaber wollen sich dann einfinden.

Lage, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns H. Schwarze in Bösingfeld ist Termin auf

Dienstag, den 3. Januar 1905,
morgens 11 Uhr,

vor hiesigem Amtsgericht anberaumt.

Alverdissen, den 10. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter dem Schweinebestande des Conrad Korf zu Rumbeck ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 13. Dezember 1904.

Der Landrat.
von Ditfurth.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weih-

nachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankiert** aufgeliefert werden.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu **einer** Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) **nicht** gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Paket besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 8. Dezember 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Gieseke.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 101. Sonnabend, den 17. Dezember. 1904.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1905 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

An Stelle des zum 1. Januar k. J. ausscheidenden Bauerrichters Potthast in Eschenbruch ist der Militärinvalide Heinrich Frevert aus Asmissen zum Bauerrichter für die Bauerschaft Eschenbruch ernannt worden.

Detmold, den 12. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bei der am 30. v. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten im zweiten Wahlkreise Abteilung I Klasse b ist der Fabrikant Lebrecht Hoffmann zu Salzuflen zum Abgeordneten gewählt und hat die Wahl angenommen.

Lemgo, den 12. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Pothmann.

In Gemäßheit der Polizeiverordnung vom 18. Juni 1904, die Vertilgung der Blutlaus betreffend, ist das Amt Detmold in fünf Kontrollbezirke eingeteilt, für welche je ein Kontrollbeamter angestellt ist.

Bezirk I umfaßt die Bauerschaften Berlebeck, Heiligenkirchen, Hornoldendorf, Fromhausen und das Rittergut Hornoldendorf.

Kontrollbeamter ist der Arbeiter H. Albecke in Fromhausen.

Bezirk II umfaßt die Bauerschaften Hiddesen und Heidenoldendorf und das Rittergut Braunenbruch.

Kontrollbeamter ist der Gärtner Karl Holzkämper in Hiddesen.

Bezirk III umfaßt die Bauerschaften Leistrup-Meiersfeld, Ober- und Niederschönhagen und Vahlhausen.

Kontrollbeamter ist der Kolon W. Rissiek Nr. 40 in Vahlhausen.

Bezirk IV umfaßt die Bauerschaften Barkhausen, Brokhausen, Mosebeck, Hakedahl und das Rittergut Herberhausen.

Kontrollbeamter ist der Wegearbeiter Friedr. Sprick in Brokhausen.

Bezirk V umfaßt die Bauerschaften Spork, Remmighausen, Schönemark und Schmedissen und die Domäne Johannettenthal.

Kontrollbeamter ist der Landwirt F. Betge Nr. 47 in Spork.

Detmold, den 15. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schmiedemeister Wilhelm Runte zu Hörste ist als Trichinenschauer verpflichtet worden.

Detmold, den 13. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Es sind angestellt und verpflichtet worden:
1. die Ehefrau Emilie Laghusemann in Lockhausen als Bezirkshebeamme für Lockhausen,
2. die Ehefrau Auguste Koch in Währentrup als Hülfshebeamme für Währentrup,
3. die Ehefrau Marie Deppe aus Hillegossen als Hülfshebeamme für Asemissen.

Schötmar, den 12. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Gemeinderat des Amts Sternberg-Barntrup beabsichtigt, im Laufe des nächsten Jahres zur Tilgung von Kommunalwegbauschulden größere Kapitalien, welche auf Wunsch längere Jahre unkündbar stehen bleiben können, zu 3½ Prozent Jahreszinsen anzuleihen. Kapitalisten, welche geneigt sind, in dieser Weise größere Geldsummen auszuleihen, werden ersucht, entsprechende Anerbietungen unter Angabe ihrer weiteren Bedingungen bis zum 1. Februar k. J. einzureichen.

Brake, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Einlieger Heinrich Bunte auf Nr. 3 zu Hasebeck hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 12. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1905 bis 31. März 1906 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 und dem Artikel I des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als **2500 Mark** für das Vorjahr veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Lemgo hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular bis **1. Februar 1905 incl.** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Vormittagsstunden in dessen Dienstzimmer im Schlosse Brake zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1905/6 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigungen von Einkommen in der Steuer-Erklärung sind im § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu den Steuer-Erklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese dem Unterzeichneten bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt, sonst aber auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Brake, den 12. Dezember 1904.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Lemgo.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold, Band VI Blatt 251 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Paul Kettmann in Detmold und des Kaufmann Berhard Frankenstein in Bonn eingetragenen Grundstücke, nämlich der Parzellen 213, 234 und 235 des Kartenblatts 9, Hofraum und Garten an der August- und Externstraße

zu 5 a 04 qm, mit dem Hause B. 79 besteht, sollen diese Grundstücke am

9. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register ist zu Nr. 106

Isaac Meyer & Lindemeyer

heute eingetragen:

Dem Kaufmann Max Lindemeyer zu Oerlinghausen ist Prokura erteilt.

Detmold, den 14. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Lichtpauspapierfabriken Phos, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Detmold, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

12. Januar 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 13. Dezember 1904.

Drüke.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 43 eingetragen, daß der Landwirt Gustav Behmeier Nr. 12 in Sommersell mit seiner Ehefrau, Caroline geb. Hasselmeier durch Vertrag vom 13. Dezember 1904 vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 13. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Wirts Ernst Kemper in Lage, früher in Bexterhagen, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Donnerstag, den 29. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 1, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Konkursverwalters liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten aus.

Lage, den 5. Dezember 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung,

Die Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden gemäß § 7 des Statuts hierdurch zu der am **Mittwoch, den 28.** und **Donnerstag, den 29. Dezember 1904** jedesmal von 10 Uhr vormittags ab im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden diesjährigen ordentlichen Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung.

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1903.

3. Feststellung des Haushaltsplans für das folgende Jahr.
4. Ergänzungswahl für den Beschwerdeausschuß.
5. Beratung und Beschlußfassung über zu erlassende Unfallverhütungsvorschriften.
6. Verschiedene berufsgenossenschaftliche Angelegenheiten.

Detmold, den 15. Dezember 1904.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Am Sonntag, den 11. laufenden Monats Abends gegen 8¼ Uhr sind aus einem Hause an der Elisabethstraße hier eine goldene Damenuhr mit langer Umhangkette und ein goldener Ring gestohlen worden.

Die Uhr mit Kette hat einen Wert von 45 bis 50 Mk. Der Ring ist glatt, oben mit Querplatte versehen, auf deren Mitte ein großer roter Stein sitzt. Rechts daneben befinden sich drei kleine weiße Steine; er trägt die Nr. 233 und ist etwa 7—8 Mk. wert.

Als Täter kommt u. A. in Betracht ein Schmied oder Arbeiter Johann Burbach, geboren am 13. April 1884 zu Meiderich. Burbach ist mittlerer Statur, hat dunkles Haar und trägt ziemlich großen weichen Filzhut.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittlung des Diebes und Nachricht hierher zu J. Nr. 899/04 wird ersucht.

Detmold, den 14. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

In das Handelsregister A ist unter Nr. 7 eingetragen worden die Firma

Teutonia-Droguerie,

Heinrich Rudolffi, Horn

und als deren Inhaber der Droguist Heinrich Rudolffi zu Horn.

Geschäftszweig: Droguen-, Kolonial- und Farbwaren-Handlung.

Horn, den 12. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 102. Mittwoch, den 21. Dezember. 1904.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1905 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die Nr. 52 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Dezember 1904, enthält:

Nr. 3095. Verordnung, betreffend die Beaufsichtigung mecklenburg-strelitzscher und lippischer privater Versicherungsunternehmungen. Vom 13. Dezember 1904.

Nr. 3096. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Influenza sowie für die Gehirn-Rückenmarkentzündung und die Gehirnentzündung der Pferde. Vom 8. Dezember 1904.

Nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers sind bezüglich der Verbringung von Personen, die von tollen oder tollwutverdächtigen Tieren gebissen worden sind, in das Institut für Infektionskrankheiten zu Berlin folgende ergänzende Anordnungen getroffen worden:

Die zu impfenden Personen sind nach dem Institutsneubau in Berlin N. 39 Nordufer-Föhrerstr. am Ringbahnhof Puttlitzer-Straße zu verweisen; die Zeit der Abreise vom Wohnorte ist so zu legen, daß die betreffenden Personen noch im Laufe des Tages, tunlichst bis 3 Uhr Nachmittags in dem Institute eintreffen.

Damit den Patienten jede etwaige Furcht vor der ihnen bevorstehenden Behandlung genommen wird, haben die überweisenden Behörden, etwa bei der Einhändigung der Ueberweisungspapiere, darauf aufmerksam zu machen, daß die Behandlung nur in einer täglich vorzunehmenden, völlig schmerzlosen Einspritzung unter die Haut besteht, und daß Niemand eine Einsperrung zu gewärtigen hat.

Zur Vereinfachung des Geschäftsganges sind neben der Anzahlung für Verpflegungskosten, welche auf 60 Mark für Erwachsene und 45 Mark für Kinder unter 14 Jahren festgesetzt worden, zugleich auch die Kosten der Rückreise mit einzuzahlen, sofern die betreffenden Personen nicht mit Rückfahrkarten versehen sein sollten.

Die Bekanntmachung vom 20. Mai 1904, auf welche wir bezüglich der Ausrüstung u. s. w. der zu überweisenden Personen ausdrücklich hinweisen, wird dementsprechend abgeändert und ergänzt.

Detmold, den 12. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Diejenigen Neben- und Hülfslehrer, welche gesonnen sind, sich der im nächsten Vierteljahr abzuhaltenden zweiten Lehrerprüfung zu unterziehen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu der-

selben unter Beifügung der vorgeschriebenen Anlagen bis zum 20. k. M. bei uns einzureichen.

Detmold, den 19. Dezember 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer „Forstabteilung" beabsichtigt, die dem Ziegelmeister W. Rahms Nr. 30 in Rischenau zustehende Weideholzberechtigung gegen Aufhebung der Forstdienste mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 846 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

12. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Weber Nr. 135 in Bösingfeld beabsichtigt, das an den Landwirt Frevert Nr. 16 in Asmissen jährlich zu leistende Hülfsgeld von 4,63 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 115,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

12. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

In der Nacht vom 15./16. d. M. sind der Witwe Kesting zu Detmold, Lemgoerstraße 11, aus dem Hofraum ihres Hauses von der Trockenleine 5 Paar schwarze — 1 Paar mit K. gezeichnet — und 1 Paar graue Strümpfe im Gesamtwert von ca. 12 Mk. gestohlen worden.

Um die Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 416/04 wird ersucht.

Detmold, den 19. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Der gegen den Arbeiter Friedrich Kreimeier aus Sabbenhausen unter dem 7./12.04 wegen Hausfriedensbruchs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 18. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Im II. Wahlkreise ist in der am 15. d. M. stattgehabten engeren Wahl der III. Abteilung der bisherige Landtagsabgeordnete August Schmuck in Lemgo zum Landtagsabgeordneten gewählt worden.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Lemgo, den 19. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Dr. Höland,
Bürgermeister.

Der Ziegler Wilhelm Wind auf Nr. 44 zu Pivitsheide ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 17. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1885, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Sonnabend, den 7. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hôtel (Meier) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Montag, den 9. Januar 1905, mittags 1 Uhr,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1885, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 12. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Gemeinderat des Amts Sternberg-Barntrup beabsichtigt, im Laufe des nächsten Jahres zur Tilgung von Kommunalwegbauschulden größere Kapitalien, welche auf Wunsch längere Jahre unkündbar stehen bleiben können, zu 3½ Prozent Jahreszinsen anzuleihen. Kapitalisten, welche geneigt sind, in dieser Weise größere Geldsummen auszuleihen, werden ersucht, entsprechende Anerbietungen unter Angabe ihrer weiteren Bedingungen bis zum 1. Februar k. J. einzureichen.

Brake, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und des Fleckens Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1885, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884, über deren Militärpflicht noch keine entgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden und zwar:

1. diejenigen aus dem Amte Blomberg

am Freitag, den 6. k. M., Januar, vormittags 9 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer,

2. diejenigen aus dem Amte Schieder

am Dienstag, den 10. k. M., Januar, nachmittags 2¼ Uhr,

in der Brokmeier'schen Gastwirtschaft zu Nessenberg,

3. diejenigen aus dem Amte und Flecken Schwalenberg

am Freitag, den 6. k. M., Januar, nachmittags 3¾ Uhr,

auf dem Rathause in Schwalenberg.

Im Falle der Abwesenheit der Militärpflichtigen sind die Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- oder Dienstherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 84 haben ihren Losungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1885, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Blomberg, den 14. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der gegen den Stuckateur Thomas Macyjewsky aus Jeßnitz am 19. November 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In der Strafsache

gegen Sie, wegen Uebertretung gegen § 360 13 R.-St.-G.-B., werden Sie, nachdem Sie gegen den Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II hier vom 1. Dezember 1904 Einspruch erhoben haben, im Auftrage des bezeichneten Gerichts zur Hauptverhandlung auf

Donnerstag, den 19. Januar 1905, vormittags 9¾ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lemgo, Zimmer Nr. 3, geladen.

Wenn Sie ohne genügende Entschuldigung ausbleiben und auch nicht durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Verteidiger vertreten werden, so wird der Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen werden.

Zu der Verhandlung wird geladen als Zeuge: Kaufmann Rosenbaum, Lemgo.

Lemgo, den 17. Dezember 1904.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

An

Herrn Schirmflicker Heinrich Heuer aus Holzminden, z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Aufgebot.

1. Die unverehelichte Amalie Möller in der Steinheimer Feldmark hat das Aufgebot der Urkunde vom 15. Oktober 1846 über das für den Kolon Riesemeier Nr. 9 in Lothe auf der Stätte Nr. 37 in Lothe Abteilung III Nr. 1 von Blatt 48 Band II des Grundbuchs von Lothe eingetragene, mit 4% jährlich verzinsliche und nach sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbare Darlehn von 300 Mark,
2. der Ziegler Christian Lange Nr. 55 in Elbrinxen hat das Aufgebot des Einlagescheines der städtischen Spar- und Leihekasse in Blomberg vom 6. April 1891 Nr. 614 über 48 Mark, lautend auf den Namen des Antragstellers Zieglers Christian Lange Nr. 55 in Elbrinxen,

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 5. April 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Blomberg, den 6. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Landwirte Brenker Nr. 77 und Hundertmark Nr. 98 in Ratsiek, Bauerschaft Sabbenhausen, haben beantragt, den verschollenen Landwirt Friedrich Heinrich Christof Brenker von Nr. 77 in Ratsiek, geboren am 21. November 1831, zuletzt wohnhaft in Ratsiek, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 28. Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Blomberg, den 6. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier hinterlegte Testament der verstorbenen Eheleute Stellmacher Konrad Wolf und Sophie, geborenen Tölle in Schwalenberg, soll am

Freitag, den 13. Januar 1905, morgens 9 Uhr,

auf dem Rathause in Schwalenberg eröffnet werden.

Blomberg, den 9. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In der Voruntersuchung gegen den Gastwirt Emil Gärtner in Leopoldshöhe, wegen Brandstiftung ꝛc., wird als wichtiger Zeuge der Tischlergeselle Heinrich Linnemann aus Crefeld, 33 Jahre alt, gesucht, welcher im April und Mai 1904 in Leopoldshöhe gearbeitet hat.

Oerlinghausen, den 12. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 41 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Karl Heistermann und Auguste, geborene Haase in Wärentrup durch Vertrag vom 9. Dezember 1904 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 14. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. August l. J., Diebstahl auf der Domäne Biemsen betr., wird mitgeteilt, daß als Täter u. a. der Arbeiter Heinrich Süstorf oder Süsdorf, geboren am 4. Februar 1857 zu Linden, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, in Betracht kommt.

Es wird ersucht, auf den Genannten zu fahnden und im Ermittelungsfalle zu J. 657/04 Nachricht hierher zu geben.

Detmold, den 20. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Zeit vom 16.—18. l. M. sind aus dem Laden des Schneidermeisters Möller in Detmold ein dunkler Ueberzieher mit Sammetfutter und -Kragen im Werte von 42 Mark und eine dunkelgraue Pelerine im Werte von 18 Mk. gestohlen worden.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Kleidungsstücken, Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 914/04 wird ersucht.

Detmold, den 20. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In den Tagen vom 20.—22. Januar d. J. wurde dem Fuhrmann Heinrich Schafmeister, Opingstraße hiers. ein Packet, welches 5 bessere Brochen im Werte von 12,10 Mark, vier Paar Herrensocken im Werte von 7,20 Mark und ein kleines wollenes Kinderhöschen im Werte von etwa 3 Mark enthielt, entwandt.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 234/04 wird ersucht.

Lemgo, den 19. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

I. In der Nacht vom 15./16. d. Mts. ist auf dem Sültehofe bei Lage aus der Verwalterstube von der dort in Kannen stehenden Milch sowie ein vor der Stube hängender abgetragener Ueberzieher aus grünlichem Lodenstoffe im Werte von etwa 5 Mark und

II. am 17. d Mts., morgens gegen 5 Uhr vor dem Wohnhause des Landwirts Ernst Avenhaus zu Heiden eine große Milchkanne mit 7 bis 8 Liter Milch im Werte von 4 bis 5 Mark entwendet worden. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß Marktbezieher oder sonstiges fahrendes Volk die Täter sind.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 138/04 wird ersucht.

Lage, den 20. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bei der am 14. d. M. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der III. Abteilung des ersten Wahlkreises (Städte: Detmold, Lage, Horn) ist der Stadtverordnete Johann Auderer in Lemgo gewählt worden. Derselbe hat die Wahl angenommen.

Detmold, den 20. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Boeckers, Amtsgerichtsrat.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Meier Nr. 18 zu Selsen und dessen Ehefrau Elise, geborene Schlepper für ihre Ehe durch Ehevertrag vom 16. Dezember 1904 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 16. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den am 20. Dezember 1875 geborenen Dienstknecht Ferdinand Klocke aus Lemgo, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Alverdissen, den 16. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Humfeld belegene, im Grundbuche von Humfeld Band 2 Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Heinrich Schwabedissen eingetragene Kolonat Nr. 100 der Bauerschaft Hum-

feld in einer Größe von 4 a 43 qm mit 90 Mk. Mietwert am

Donnerstag, den 9. Februar 1905, nachmittags 2½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 19. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Chile.

Vom 1. Januar 1905 ab sind Postanweisungen nach Chile infolge von Aenderungen des chilenischen Münzsystems in den neu eingeführten Pesos und Centavos auszustellen, welche sich im Werte zu den bisherigen gleichnamigen Münzen wie 18 zu 48 verhalten. Als Einzahlungskurs gilt bei dem neuen Münzsystem bis auf weiteres: 1 Peso = 1 ℳ 54 Pf.

Berlin W. 66, den 9. Dezember 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Giesecke.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 103. Sonnabend, den 24. Dezember. 1904.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1905 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kreis- und Hoftierarzt Kronshage hierselbst die Stelle eines Departementstierarztes, zunächst provisorisch, zu verleihen.

Detmold, den 17. Dezember 1904.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Dem Badeanstaltsbesitzer Huter zu Detmold, Elisabethstraße Nr. 37, sind in der Nacht vom 16./17. Dezember aus dem hinter seinem Wohnhause belegenen Garten 3 Paar schwarze Kinderstrümpfe, 2 Paar Herrenstrümpfe und 2 Paar farbige Frauenstrümpfe gestohlen worden.

Um Nachforschungen nach dem Verbleib der Strümpfe und ev. Nachricht hierher zu den Akten P. L. 427/04 wird ersucht.

Detmold, den 22. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Der Witwe Beintmann Nr. 107 in Hiddesen ist in der Zeit vom 11.—18. Dezember 1904 ein Portemonnaie aus gelbem Leder mit 18 Mark Inhalt aus ihrer Wohnung gestohlen worden.

Um die Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 419/04 wird ersucht.

Detmold, den 22. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Der am 26. August 1904 gegen den Tischler Ignaz Zielinski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Dezember 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Sievert.

Bei der am 17. Dezember d. J. stattgefundenen engeren Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der 3. Abteilung des III. Wahlkreises sind im Ganzen 2071 gültige Stimmen abgegeben.

Von diesen haben erhalten

1. Landtagsabgeordneter Clemens Becker in Lemgo 1102 Stimmen,
2. Ziegelmeister Anton Panneke in Alverdissen 969 Stimmen.

Der Erste ist somit gewählt.

Detmold, den 22. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
K. Piderit,
Landrat.

Bei der engeren Landtagswahl am 17. d. M. sind in der III. Abteilung des VII. Wahlkreises für Lehrer Bruns in Wülfer 872 gültige Stimmzettel,
für Landtagsabgeordneten Becker in Oerlinghausen 819 gültige Stimmzettel,
ungültige Stimmzettel 20,
im Ganzen also 1711 Stimmen
abgegeben worden.

Lehrer Bruns in Wülfer ist somit gewählt und hat die Wahl angenommen.

Schötmar, den 21. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Heldman,
Landrat.

Die Bauerschaften Schmedissen, Schönemark, Remmighausen und Spork und die Domäne Johannettenthal, welche bislang zu dem Bezirk des Polizeidieners Urhahn gehörten, sind zu dem Bezirk des Polizeidieners Altekrüger in Berlebeck gelegt.

Detmold, den 19. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1905 bis 31. März 1906 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 und dem Artikel I des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark für das Vorjahr veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirk Detmold (Aemter und Städte Detmold, Lage und Horn und Verwaltungsamt Lipperode-Cappel) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare spätestens bis zum 21. Januar 1905 einschließlich dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir an den Wochentagen von 10—12 Uhr Vormittags im Bureau des Verwaltungsamts Detmold in der Zeit vom 2. bis 21. Januar 1905 zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumnis der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1905/1906 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, zugesandt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Detmold, den 23. Dezember 1904.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Detmold.
K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Ktbl. 10 zu 1 ar 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße am

19. Januar 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Oktober 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. November 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Oberamtmann von Ohlen in Falkenhagen und der Landwirt Heinrich Schäfer zu Elbrinxen haben ihr Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Blomberg, den 22. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Die Gläubiger der im Grundbuche von Höntrup Band I Blatt 17 in Abteilung III Nr. 1 eingetragenen Hypothekenforderung zu 1800 Mark sind durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 7. Dezember 1904 mit ihren Rechten aus dieser Hypothek ausgeschlossen.

Blomberg, den 7. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier deponierte Testament der Witwe Sophie Rintels in Recklinghausen, früher in Blomberg, soll am

Mittwoch, den 11. Januar 1905, morgens 10¼ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle eröffnet werden.

Blomberg, den 19. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

Dem Fischmeister Riek in Silixen sind aus dessen Fischteiche bei Mühlenkamp in der Nacht vom 18./19. l. M. etwa 10—15 Pfund Laichforellen im Werte von 35—40 Mark und in der Nacht vom 20./21. l. M. etwa 20—30 Pfund Laichforellen im Werte von 60—70 Mark gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 923/04 wird ersucht.

Detmold, den 23. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Am 19. Dezbr. l. J., gegen Abend, sind von einem mit einem Pferde bespannten Wagen, — das Gespann ist in Abwesenheit des Knechts von unbefugter Hand aus Lemgo auf die Chaussee nach Lage geleitet und führerlos bei Hörstmar aufgegriffen — folgende Sachen entwandt:

1 Unterhose, 1 grüne Manchesterhose, 1 wasserdichter schwarzer Rock, 1 bunte Mütze, 1 Paar lange Stiefel, 1 Paar lederne Pantoffeln, 3 Pferdedecken (eine davon ist mit A. W. gezeichnet) und 1 Hundekette mit Halsband; Gesamtwert 63,50 Mark.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu J. 920/04 wird ersucht.

Detmold, den 23. Dezember 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Generalversammlung

der Orts-Krankenkasse für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter des Amtes Oerlinghausen am

Donnerstag, den 5. Januar 1905, nachmittags 5 Uhr,

im Scherenkruge, wozu hierdurch eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres. 2. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern. 3. Beratung und Beschlußfassung wegen Erhöhung der Beiträge. 4. Besprechung und Beschlußfassung über Krankenkassen-Aerzte. 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

G. Ober, Vorsitzender.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 104. Mittwoch, den 28. Dezember. 1904.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1905 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die Königlich Preußische Arzneitaxe für 1904 bleibt bis auf Weiteres auch für das Jahr 1905 in Kraft.

Hinsichtlich des Rabattes bei Armenrechnungen bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Detmold, den 22. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Anstelle des Untervogts Vehmeier zu Bösingfeld ist der Kaufmann Heinrich Vehmeier daselbst zum Standesbeamten für den Bezirk „Amt Sternberg V" bestellt.

Detmold, den 21. Dezember 1904.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten sind die nachbenannten Seminaristen als Nebenlehrer berufen worden, nämlich

Wilhelm Möllemann aus Waddenhausen an die Schule in Brake,
Adolf Möller in Augustdorf an die Schule in Wülfer,
August Spieker aus Belle an die Schule in Donop.

Detmold, den 22. Dezember 1904.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, dem Kammer-Rentmeister Dassel den Titel „Rechnungsrat" zu verleihen.

Detmold, den 24. Dezember 1904.

Die Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1885, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Sonnabend, den 7. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hôtel (Meier) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Montag, den 9. Januar 1905,
mittags 1 Uhr,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1884 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1885, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 12. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unsere nächsten Sprechtage zu Oerlinghausen finden:

Mittwoch, den 4. Januar, Sonnabend, den 14. Januar, Mittwoch, den 1. Februar, Sonnabend, den 18. Februar, Mittwoch, den 1. März, Sonnabend, den 18. März, Mittwoch, den 5. April, Mittwoch, den 19 April,
im Hotel Kiffe, 4 Uhr Nachmittags, statt.

Schötmar, den 24. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 83 eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Poppe und seine Ehefrau Marie geb. Rothenroth Nr. 114 zu Haustenbeck die bisherige Gemeinschaft der Güter aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 20. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Brauerei-Direktors Wilhelm Scheel zu Detmold hat das Königliche Oberlandesgericht zu Celle in dem gegen die Firma Salomon & Oppenheimer in Detmold anhängigen Rechtsstreite einen Vergleichsvorschlag gemacht.

Zur Beschlußfassung über die Annahme oder Ablehnung dieses Vergleichsvorschlages wird eine Gläubiger-Versammlung auf

Donnerstag, den 19. Januar 1905,
vormittags 11½ Uhr,
Zimmer Nr. 5,

anberaumt.

Detmold, den 21. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Termin zur Eröffnung des gemeinschaftlichen Testaments der weil. Eheleute Kolon Friedrich Fuhlhage Nr. 2 zu Hasebeck und des Nachtrags dazu steht an

Dienstag, den 3. Januar 1905,
vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 24. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Generalversammlung

der Orts-Krankenkasse für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter im Amte Oerlinghausen findet am

Donnerstag, den 5. Januar 1905,
nachmittags 5 Uhr,

im Scherenkruge statt, wozu hierdurch eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
3. Beratung und Beschlußfassung wegen Erhöhung der Kassenbeiträge.
4. Besprechung und Beschlußfassung über Krankenkassen-Aerzte.
5. Verschiedenes.

Oerlinghausen, den 24. Dezbr. 1904.

Der Vorstand.
G. Ober, Vorsitzender.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter im Amte Oerlinghausen findet am

Sonntag, den 8. Januar 1905,
nachmittags 4 Uhr,

im Hotel Kisse statt, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
2. Revisorenwahl.
3. Verschiedenes.

Oerlinghausen, den 27. Dezbr. 1904.

Der Vorstand.
Ritterbusch.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Frühjahr 1905 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. Februar 1905** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten

zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. Februar 1905** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 10. Dezember 1904.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Unter dem Schweinebestande des Heinrich Meier Nr. 65 zu Goldbeck ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Rinteln, den 23. Dezember 1904.

Der Königliche Landrat.

von Ditfurth.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 105. Sonnabend, den 31. Dezember. 1904.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1905 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Amtsblatts für das Fürstentum Lippe beigelegt.

Das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe ist heute erschienen.

Bei der am 19. d. M. stattgehabten engeren Wahl eines Landtagsabgeordneten für die 3. Abteilung des 6. Wahlkreises hat

Landwirt Meier-Jobst in Leese 1033,
Dr. Adolf Neumann-Hofer in Detmold 1181 Stimmen

erhalten. Der Letztere ist somit gewählt. Er hat die Wahl angenommen.

Lemgo, den 29. Dezember 1904.

Der Wahlkommissar.
Ostmann, Gerichtsassessor.

Eine am 27. d. M. notgeschlachtete Kuh des Landwirts Meier in Dalbke, Gemeinde Hohenhausen, ist an Milzbrand erkrankt gewesen.

Brake, den 29. Dezember 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Rekrutierung.

Die im Jahre 1885 geborenen, hier wohnhaften oder sich hier aufhaltenden männlichen Personen, sowie alle diejenigen vor 1885 geborenen Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht entgültig entschieden ist, haben sich in der Zeit

vom 5. bis 12. Januar 1905,
vormittags von 9 bis 1 Uhr,
auf Zimmer Nr. 9 des Rathauses,

zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Die **nicht** in Detmold geborenen Militärpflichtigen haben einen Auszug aus dem Geburtsregister, welcher vom Standesamt des Geburtsortes **kostenfrei** erteilt wird und frühzeitig zu beschaffen ist, vorzulegen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zum zweiten, dritten u. s. w. Male zur Stammrolle melden, haben den im ersten Gestellungsjahr erhaltenen Losungsschein vorzulegen, auch etwa eingetretene Veränderung bezl. des Wohnsitzes, Gewerbes, Standes u. s. w. anzuzeigen.

Sind Militärpflichtige vorübergehend von hier abwesend (auf Reisen befindliche Handlungsgehülfen u. s. w.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die

Verpflichtung, sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die Aufnahme von Reklamationen findet an denselben Tagen — **Nachmittags** — statt.

Detmold, den 24. Dezember 1904.

Der Magistrat.
Wittje.

Gemäß § 11 des Handels-Gesetzbuches werden hiermit außer dem Reichsanzeiger für die Bekanntmachungen der Eintragungen im Handels- und Genossenschafts-Register des Fürstlichen Amtsgerichts Detmold im Jahre 1905 folgende Blätter bestimmt:

1. das Amtsblatt für das Fürstentum Lippe,
2. der Hannoversche Courier zu Hannover.

Bei kleineren Genossenschaften werden die Bekanntmachungen durch den Reichsanzeiger und die Lippische Landeszeitung veröffentlicht.

Detmold, den 23. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

In Sachen, betreffend die Enteignung des Wißmann'schen Grundstücks an der Elisabethstr. hiers., werden alle diejenigen, die aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte an die festgesetzte Entschädigung zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 8. Juni 1864 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Dienstag, den 17. Januar 1905, vormittags 11 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 5 des Landgerichtsgebäudes) anzumelden.

Detmold, den 19. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Belle belegenen, im Grundbuche von Belle Band I Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Joseph Tegeder Nr. 20 in Belle eingetragenen Grundgüter zu 3 ha 80 a 35 qm mit 87,90 Mk. Grundsteuer-Reinertrag und 360 Mk. Gebäudemietwert am

2. März 1905, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 21. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 20. Dezember 1875 geborenen Dienstknecht Ferdinand Klocke aus Lemgo, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Jagdvergehens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Alverdissen, den 28. Dezember 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefsrücknahme.

Der unterm 31. März 1903 gegen den Arbeiter Karl Lischewski, geb. am 14. Januar 1848 zu Wartenburg, erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen. — J. 289/03 —.

Paderborn, den 27. Dezember 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Frühjahr 1905 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. Februar 1905** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. Februar 1905** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 10. Dezember 1904.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des Bezirks der Stadt Salzuflen, welche im Jahre 1885 geboren sind, sowie diejenigen aus den Jahren 1884 und 1883, über deren Dienstverpflichtung eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden noch nicht getroffen ist, werden unter Hinweis auf die in § 25 Nr. 11 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 enthaltenen Strafbestimmungen aufgefordert, sich am Donnerstag, 5. Januar und Freitag, 6. Januar 1905, vormittags von 10—12 Uhr, auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 5, zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Der Vorlegung eines Geburtszeugnisses bedarf es nur bei solchen Militärpflichtigen, welche nicht in hiesiger Stadt geboren sind. Bei Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Losungsschein mitzubringen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind.

Sind Militärpflichtige von Salzuflen zeitig abwesend, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherrn die Verpflichtung zur Anmeldung.

Salzuflen, den 29. Dezember 1904.

Der Magistrat.
Heldman.

Redakteur Referendar Sauerländer. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

FR. SCHUMACHER
BUCHBINDEREI
DETMOLD